This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

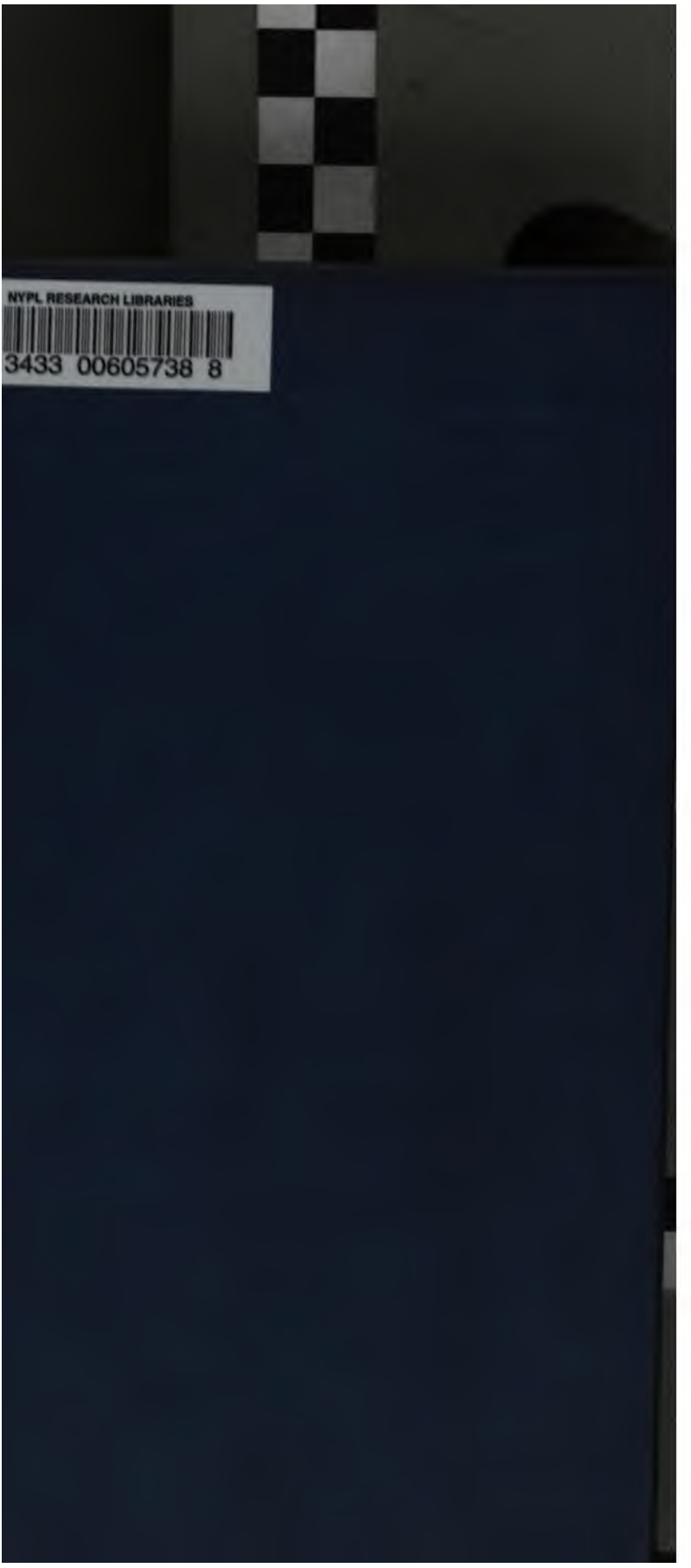
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


NYPL RESEARCH LIBRARIES
3433 00605738 8

Fr. Ld. Müller sc.

Bekleidung der Großkreuze des Kaiserlich-Oesterreichischen Leopold-Ordens.

ALMANACH
DER
RITTER-ORDEN

von

FRIEDRICH GOTTSCHALCK
Herzogl. Anhalt-Bernburg. Assistenzrathe.

ASTOR LIBRARY
NEW-YORK

Der Kurfürstl. Hessische Orden pour la vertu militaire.

DRITTE-ABTHEILUNG.
Die deutschen Ritter-Orden.

LEIPZIG,
bei Georg Joachim Goeschen.
MDCCCXIX.

R.A.H.

SEINER MAJESTÄT

DEM

KÖNIGE DER SACHSEN

FRIEDRICH AUGUST.

ALLERDURCHLAUCHTIGSTER

GROSSMÄCHTIGSTER KÖNIG

ALLERGNÄDIGSTER

KÖNIG UND HERR!

Eurer Majestät widme ich ehrfurchtsvoll dieses Buch, welches die Geschichte und Beschreibung der deutschen Orden enthält.

Da zugleich diejenigen namentlich darin aufgeführt sind, deren Verdienste durch die Ehrenzeichen jener Orden belohnt worden sind; so kann es für ein Verzeichniſs aller der Namen gelten, auf welche das deutsche Vaterland Ursach hat stolz zu seyn. Und

in dieser Hinsicht habe ich gewagt, den verehrten Namen Eurer Majestät an die Spitze desselben zu stellen.

Geruhen Allerhöchstdieselben diese Zueignung huldreichst aufzunehmen, und darin ein Opfer derjenigen tiefsten Verehrung allergnädigst zu finden, welche die Tugenden Eurer Majestät einflößen und worin ich ersterbe als

EURER MAJESTÄT

Ballenstedt
am 14. Nov. 1818.

allerunterthänigster
FRIEDRICH GOTTSCHALCK.

VORREDE.

Ich könnte diesen dritten Jahrgang, oder, wenn man will, diese zweite berichtigte und bedeutend vermehrte Ausgabe des Jahrgangs 1817 des Ordens-Almanachs ohne Vorwort entlassen, wenn nicht einer Veränderung im anfänglich festgesetzten Plane desselben Erwähnung geschehen müfste.

Es sollte nämlich jeder neue Jahrgang die schon gelieferten Abbildungen der frühern Ausgaben wieder und aufserdem noch einige neue Abbildungen enthalten, wodurch zuletzt eine vollständige Darstellung aller Ordenszeichen entstanden seyn würde. Da diefs aber den Preis des Buchs zu sehr gesteigert und auch die Folge gehabt haben würde, dafs die Besitzer der frühern Jahrgänge die Abbildungen, welche sie schon in diesen haben, nochmals und immer wieder

erhalten hätten, so ist dieſs dahin abgeänd
worden, daſs jeder neue Jahrgang die Abbild
gen der frühern Jahrgänge nicht wieder, sond
nur sechs neue Abbildungen enthält. Wer
Kupfer aus dem ersten Jahrgange, der hier
bessert und vermehrt erscheint, sich für 2 Th
anschafft, der hat das Werk der deutsch
Ritterorden, so weit es bis jetzt erschie
ist, komplett.

Daſs dieser Jahrgang gegen seinen Vorgän
von 1817. an Vollständigkeit gewonnen hat, w
eine Vergleichung leicht ergeben. Groſsenth
verdanke ich dieſs den Freunden, welche s
dieſs Unternehmen erworben hat. Nur die
schnitte Baiern, Baden und Württemberg s
zum Theil noch mangelhaft. In diesen drei St
ten sind meine vielfachen Gesuche um Beihi
fruchtlos geblieben, und nur unbedeutende f
willige Beiträge habe ich daher erhalten. M
diese Bemerkung von den besten Folgen für
Zukunft seyn.

Noch muſs ich, als ein Nachtrag, der Ver
derung erwähnen, welche, während des Druc
mit den Württembergschen Orden vorgegan

und bei dem Abschnitte von Württemberg
t mehr angemerkt werden konnte.
Württemberg hat nämlich nach einer Ver-
nung vom 23. Sept. d. J. nicht mehr drei,
iern nur zwei Orden. Der König hat den
en des goldenen Adlers und den des Civil-
dienstes, unter der Benennung: Orden der
rttembergschen Krone, zu einem Orden
inigt, der aus drei Klassen besteht. Das
enszeichen ist ein goldenes, weifs emaillirtes
uz von acht Spitzen, in dessen vier Winkeln
Leopard-artigen Löwen des Württemberg-
en Wappens erscheinen. Im runden weifsen
telschilde ist der Namenszug des, 1816 ge-
benen, Königs Friedrich I. und dessen Wahl-
ch: „Furchtlos und trew.“ Mit dem
uze ist oben eine goldene Krone durch gol-
e Ringe verbunden. An einem karmoisin-
en Bande, mit schwarzer Einfassung, wird
von den verschiedenen Klassen über die Schul-
um den Hals und im Knopfloche getragen,
von die erste Klasse noch einen silbernen
n auf der Brust trägt. Bürgerliche erhalten
ch diesen Orden den persönlichen Adel

und Zutritt bei Hofe. Der Militairorden ist, mit wenigen Abänderungen, geblieben.

Es bleibt diese Veränderung um so bemerkenswerther, da man jetzt mehr gewohnt ist, die Orden vermehrt als gemindert zu sehen, und wünschen muſs man, daſs dieses gute Beispiel Nachahmung finde.

Ballenstedt am 14. November 1818.

F. GOTTSCHALCK.

Inhalt.

Allgemeine Bemerkungen über Orden. — — Seite 1
Oesterreich. — — — — — — 21
1. Orden des goldenen Vliefses. — — — 22
2. Maria-Theresia-Orden. — — — — 29
3. Orden des heiligen Stephan. — — — 41
4. Leopolds-Orden. — — — — — 50
5. Orden der eisernen Krone. — — — 65
6. Elisabeth-Theresia-Orden. — — — 70
7. Orden des Sternkreuzes. — — — 71
Ehrenzeichen. — — — — — 93
Preufsen. — — — — — — 101
1. Orden vom schwarzen Adler. — — 102
2. Militair-Verdienst-Orden. — — 108
3. Orden vom rothen Adler. — — — 116
4. St. Johanniter-Orden. — — — 132
5. Orden des eisernen Kreuzes. — — 146
6. Luisen-Orden. — — — — 172
Ehrenzeichen. — — — — 178
Baiern. — — — — — 181
1. Orden des heiligen Hubertus. — — 182
2. Orden des heiligen Georg. — — 189
3. Militair-Max-Joseph-Orden. — — 197
4. Civil-Verdienst-Orden der baierschen Krone. — 205
5. Orden des pfälzischen Löwen. — — 212
6. Orden des heiligen Michael. — — 214
7. Orden der heiligen Elisabeth. — — 219
Ehrenzeichen. — — — — 221

Sachsen. - - - - - Seite 223
1. Orden der Rautenkrone. - - - — 224
2. Militair-Orden des heiligen Heinrich. - - — 227
3. Civil-Verdienst-Orden. - - - — 233
Ehrenmedaillen. - - - - — 236

Hannover. - - - - - — 241
Guelphen-Orden. - - - - — 242

Württemberg. - - - - — 252
1. Orden vom goldenen Adler. - - - — 253
2. Militair-Verdienst-Orden. - - - — 258
3. Civil-Verdienst-Orden. - - - — 267
Ehrenzeichen. - - - - — 272

Baden. - - - - - — 276
1. Orden der Treue. - - - - — 276
2. Militair-Carl-Friedrich-Verdienst-Orden. - — 279
3. Orden vom Zähringer Löwen. - - - — 282
Verdienstmedaillen. - - - - — 284

Hessen-Cassel. - - - - — 285
1. Orden des goldenen Löwen. - - - — 286
2. Militair-Orden *pour la vertu militaire.* - — 292
3. Orden vom eisernen Helm. - - - — 295

Hessen-Darmstadt. - - - - — 299
Ludewigs-Orden. - - - - — 300

Sachsen-Weimar-Eisenach. - - — 307
Orden vom weißen Falken. - - - — 308

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

ÜBER ORDEN.

klärung der Verkürzungszeichen.

g. bedeutet auswärtige Angelegenheiten.
l. bedeutet ausser Diensten.
. — Adjutant.
. — Admiral.
m. — Amtmann.
Ger. — Appellations-Gericht.
. — Appellationsrath.
. — Artillerie.
. — Assessor.
. — ausserordentlicher.
. — Baron.
. — Baronet.
. — Brigade.
. — Chevalier.
. — Chirurgus.
. — Colonel.
. — Conseiller.
. — Comte.
. — Contre.
. — Director.
. — Division.
. — Doctor.
. — Esquire.
. — Etats-
L. — Feldmarschall.
L. L. bedeutet Feldmarschall-Lieutenant.
Fldw. bedeutet Feldwebel.
F. Z. M. — Feldzeugmeister.
Fin. — Finanz.
Frhr. — Freiherr.
Füs. — Füselier.
G. — General.
g. — geheim.
Gem. — Gemeiner.
Gfr. — Gefreiter.
G. d. K. — General der Kavallerie.
G. d. I. bedeutet General der Infanterie.
G. F. M. bedeutet General-Feldmarschall.
G. F. M. L. bedeutet General-Feld-Marschall-Lieutenant.
G. F. W. bedeutet General-Feld-Wachtmeister.
G. F. Z. bedeutet General-Feld-Zeugmeister.
G. L. bedeutet General-Lieutenant.
G. M. bedeutet General-Major.
gen. — genannt.
G. St. — General-Stab.
Ger. — Gericht.
Ges. — Gesandter.
Gouv. — Gouverneur.

Gr. bedeutet Graf.
H. — Hauptmann.
Hofm. — Hofmeister.
Hofr. — Hofrath.
Hus. — Husar.
I. — Infanterie.
Ing. — Ingenieur.
Insp. — Inspektor.
K. — Kavallerie.
Kab. — Kabinet.
Käm. — Kämmerer.
Kam. — Kammerherr.
Kamj. — Kammerjunker.
Kan. — Kanonier.
Kap. — Kapitain.
K. L. — Kapitain-Lieutenant.
Kfz. — Konferenz.
Koll. Ass. bedeutet Kollegien-Assessor.
Koll. R. bedeutet Kollegienrath.
Kom. — Kommandant.
Komd. — Kommandeur.
Komss. — Kommissair.
Kp. — Korps.
Kr. — Kriegs.
Kshpt. — Kreishauptmann.
L. — Lieutenant.
L. G. — Lieutenant-General.
L. C. — Lieutenant-Colonel.
Ldr. — Landrath.
Ld. Gr. — Landesgerichtsrath.
Ld. Gpräs. — Landesgerichts-Präsident.
Leg. bedeutet Legations-
M. — Major.
M. G. — Major-General.
Mar. — Marechal.
Mar. d. C. — Marechal de camp.
Marq. bedeutet Marquis.
Med. — Medizinal-
Min. bedeutet Minister oder Ministerium.
Musk. bedeutet Musketier.
O. — Oberster.
O. L. — Oberstlieutenant.
Ob. — Ober-
Ob. L. — Oberlieutenant.
Off. — Officier.
Östr. — österreichisch.
O. W. — Oberstwachtmeister.
Präs. — Präsident.
Pred. — Prediger.
Prof. — Professor.
R. — Rath.
Reg. — Regierung.
Regt. — Regiment.
Ref. — Referendarius.
Res. — Resident.
Rittm. — Rittmeister.
S. E. — See-Etat.
Sch. Kap. — Schiffskapitain.
Sekr. — Sekretair.
Serg. bedeutet Sergeant.
St. — Staats-
Stb. — Staabs-
St. Min. — Staatsminister.
St. R. — Staatsrath.
Trib. — Tribunal.
Unt. Off. — Unter-Officier.
V. — Vice-
V. Adm. — Vice-Admiral.
Vict. — Vicomte.
Visc. — Viscount.
w. — wirklicher.
Wchtm. — Wachtmeister.

In den Ritterlisten sind diejenigen, bei denen nicht ausdrücklich bemerkt worden ist, in welchen Diensten sie stehen, Imm Diener des Herrn des Ordens, bei welchem sie aufgeführt sind.

schöne Gebrauch, Männer durch ein äufseres Merk-
auszuzeichnen, die durch Klugheit oder Tapferkeit
Kühnheit dem gemeinen Wesen im Krieg oder Frie-
richtige Dienste geleistet hatten, war bei allen Völkern,
ter und neuer Zeit, stets üblich. Er scheint auch
ich in der Natur des Menschen, der in einer Gemein-
: lebt, wohl begründet zu seyn, und eben darum so
nein und so früh schon gefunden zu werden. Man-
tig waren solche öffentliche Beweise des Dankes und
Auszeichnung, welche Rom seinen Helden gab, und
ch grofs und begeisternd feierten die Staaten der
nen ihre besten Bürger. Auch die weltlichen Ritter-
, wie sie jetzt sind, haben eine ganz ähnliche Be-
ung, wiewohl ihr uranfänglicher Zweck sich im Laufe
'eiten beträchtlich verändert hat. Aus den Instituten
Ritterschaft und der geistlichen Korporationen ent-
n, waren sie anfangs Verbrüderungen würdiger Män-
die, mit Übernahme bestimmter Pflichten unter dem

Der erste und gewisseste öffentliche Verein dieser in der Christenheit war der Orden *de la Génette* von der Bisamkatze. Karl Martell stiftete ihn im J 726. Ungewisser ist der Orden *sanctae ampullae*, Chlodewich I. im Jahre 499, so wie der Orden von Eiche, den Garsias Ximenes, König von Navarra, im J 722 gestiftet haben soll. Späterhin waren wohl die Kri welche die christlichen Völker des Abendlandes vom E des eilften bis gegen das Ende des dreizehnten Jahrh derts führten, um Palästina, das heilige Land, wo Stifter ihres Glaubens gelebt, für das Heil der Welt g ten hatte, und wo sein Grab war, der Gewalt der Ung bigen zu entreifsen, und welche den Namen der Kr züge führen, mehr oder weniger, mittelbar oder un telbar die Veranlassung, das Vorbild und das Muster a nachherigen Orden. Durch Vereinigungen von Perso deren Zweck gleich fromm und unter Beobachtung ge ser Regeln der war, Krankenpflege zu üben, die ch liche Religion auszubreiten und zu beschützen, traten erst die geistlichen Ritterorden, von denen der älteste Orden des heiligen Johannes von Jerusalem ist, her Ihre Gesetze waren denen der Mönchsorden ähnlich. Vorsteher oder Meister wurde durch die Mehrheit Stimmen gewählt, und zu ihrer Dauer und Gültig bedurfte es der Bestätigung des Papstes, der noch j gewissermafsen als Oberhaupt aller geistlichen Rit orden angesehen werden kann. Zu welcher politisc Wichtigkeit und Macht einige derselben gelangten, eben so bekannt wie ihr gänzliches Herabsinken unsern Tagen. Nach ihnen bildeten sich späterhin weltlichen Ritterorden, bei denen mit solchen got dienstlichen Übungen auch die ritterlichen verbun waren. Von den Kreuzfahrern, die zu ihrer Beze nung ein Kreuz auf dem Kleide trugen, das ihnen a den Namen und ihren Kriegen den der Kreuzzüge gab, lehnten die geistlichen Ritterorden die Sitte, sich durch

äußeres Zeichen, gewöhnlich ein Kreuz, kenntlich zu machen. Diese Kenntlichmachung der Personen ihrer Mitglieder, als einer besondern frommen Verbindung angehörig, war nothwendig, wegen ihres ursprünglichen Zweckes, so wie wegen der Verhältnisse, in welchen sie zu einander und der übrigen Welt stehen wollten und stehen mußten. Ihrem Beispiele folgten hierin auch die Vereinigungen der weltlichen Ritterorden. Sie nahmen zum äußern Zeichen auch das Kreuz an, doch unterschieden von jenen einfachen Sinnbildern ihrer geistlichen Mitbrüder durch Einmischung mehr weltlicher und irdischer Zierden, mannigfacher Farben, kostbarer Steine und edler Metalle. Die Folgezeit änderte und modelte daran und fügte Bänder und Sterne hinzu, die wir jetzt in so bunter Menge und Form überall erblicken. Aber auch die ursprünglich guten und frommen Zwecke dieser Gattung von Ritterorden hat sie verändert, oder gänzlich verwischt, und gegenwärtig haben sie nur die Zwecke: den Glanz und die Pracht der Höfe zu erhöhen und zur Belohnung und Auszeichnung des Verdienstes, der Treue, der Geburt und hoher Ehrenstellen zu dienen. Nur wenige der ältern Ritterorden machen es noch ihren Mitgliedern zur Pflicht, den christlichen Glauben zu vertheidigen; doch möchte ihnen zur Erfüllung derselben theils die Gelegenheit, theils der Wille fehlen und von diesem frommen Zweck reden daher nur die Statuten.

Gegenwärtig giebt es viele, vielleicht zu viele Ritterorden. Die Regenten, denen sie angehören, sind folgende:

Der Großherzog von Baden.
Der König von Baiern.
Der Kaiser von China.
Der König von Dännemark.
Der König von Frankreich.
Der König von Großbrittannien.
Der König von Haiti.
Der König von Hannover.
Der Kurfürst von Hessen.

Der Grofsherzog von Hessen.
Der König von Niederland.
Der Kaiser von Österreich.
Der Papst.
Der Herzog von Parma.
Der König von Persien.
Der König von Polen.
Der König von Portugall-Brasilien.
Der König von Preufsen.
Der Kaiser von Rufsland.
Der König von Sachsen.
Der Grofsherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach.
Der König von Sardinien.
Der König von Schweden.
Der König beider Sicilien.
Der König von Spanien.
Der Grofsherzog von Toskana.
Der Kaiser der Türkei.
Der König von Württemberg.

Die Anzahl aller jetzt blühenden Orden beläuft sich auf drei und neunzig, wie die unten folgende Übersicht derselben zeigt. Zwei Drittheile davon traten erst seit dem Jahre 1701, und unter diesen wieder drei und dreifsig im laufenden Jahrhunderte hervor. Im zugenommenen Glanze der Höfe und in dem Aufsergewöhnlichen unserer Zeit, mag wohl der Grund der grofsen Vermehrung solcher Bänder liegen, die freilich ein wohlfeiler Preifs für Mühe und Arbeit sind. Ob es aber gut war, ihre Zahl so bedeutend steigen zu lassen, ob es gut seyn wird, sie noch immerfort zu mehren, ob der Werth, den sie haben können, durch ihren Anwachs und das verschwenderische Vertheilen derselben nicht geschwächt, und endlich Lauheit gegen die, vor einem Jahrhundert noch, höchst ehrenvolle Auszeichnung durch einen Orden, erzeugen wird? das sind Fragen, deren Beantwortung — hierher nicht gehören möchte. Dafs aber jene hohe Achtung vor solchen Auszeichnungen, die früher-

hin da war, jetzt sehr gesunken ist, und dafs die Fälle gar nicht selten sind, wo Personen, welche mit Orden beschenkt wurden, dieses Geschenk gern abgelehnt hätten, wenn es Verhältnisse und Verbindungen zugelassen, leidet keinen Zweifel, und schwerlich möchte es daher die Gegenwart wieder erleben, dafs ein Fürst, auf die Erlangung eines Ordens, als eines für ihn sehr merkwürdigen Ereignisses, eine eigene Denkmünze prägen liefs, wie diefs Fürst Wilhelm zu Anhalt that, als er, 1696, den Elephantenorden erhielt.

Nach den Grundsätzen des heutigen Staatsrechts kann nur ein Souverain einen Ritterorden stiften. Verbände sich daher eine Gesellschaft von Privatpersonen zu einem solchen Zwecke, wie das schon einige Male geschah, so würde er nur unter ausdrücklicher Genehmigung ihres Regenten ausgeführt werden dürfen.

Gewöhnlich nennt man die Orden:

a. Grofse Ritterorden. Dazu gehören die, welche gekrönten Häuptern angeboten werden können und von ihnen getragen werden. Sie bestehen gröfstentheils nur aus einer Klasse.

b. Hausorden. Diese Benennung kommt jetzt seltener als sonst vor. Man bezeichnete damit die Orden, welche von einer fürstlichen Familie für die Glieder derselben und ihre Diener bestimmt waren. Aber von allen jetzt blühenden Ritterorden wird kein einziger mehr nur auf diese Art vergeben, mithin möchte diese Benennung als nicht mehr anwendbar zu betrachten seyn.

c. Verdienstorden. Diese sind entweder für das Militair oder für Civildiener bestimmt, so dafs der Soldat nicht den des Civils, und umgekehrt, der Civilist nicht den des Soldaten erhalten kann. Mit dieser Gattung ist der bessere und lobenswerthere Zweck der Orden verknüpft, während die andern mehr als Freundschafts-, Ehren- und Gnadenzeichen anzusehen sind.

Von allen Orden ist der Regent, der sie vergiebt, das

Oberhaupt desselben. Als solches heifst er bald Ordensherr, bald Ordensmeister, oder auch Grofsmeister.

Jeder Orden — wenige ausgenommen — hat eigene Statuten, welche die Pflichten und Rechte der Ritter bestimmen, in Ordensangelegenheiten ihr Gesetzbuch sind, und von ihnen befolgt werden müssen. Dem Ordensherrn steht es allein zu, in vorkommenden Fällen davon zu entbinden, so wie es ihm auch unbenommen bleibt, nach Umständen sie abzuändern oder zu erneuern.

In frühern Zeiten wufste man nichts von der Abtheilung der Orden in mehrere Klassen. Sie hatten alle nur eine. Erst gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts entstand dieses Theilen in mehrere Klassen, wahrscheinlich aus dem zu billigenden Grunde, tiefer herab die Auszeichnung gehen lassen zu können. Der mit dieser Einrichtung verbundene Vortheil hat nach und nach bewirkt, dafs gegenwärtig die Zahl der in Klassen abgetheilten Orden die gröfsere ist. Die Ritter der verschiedenen Klassen zu bezeichnen, bedient man sich entweder des Zusatzes der Zahl, als: Ritter des rothen Adlerordens erster Klasse, zweiter Klasse u. s. f. oder sie haben besondere Benennungen. Gewöhnlich heifst alsdann die erste Klasse, Grofskreuze, weil sie von allen Klassen das Ordenskreuz von der gröfsten Form hat. Die Inhaber der zweiten Klasse heifsen Kommandeurs, von Kommende, Gut, Kommthur oder Kommandeur, Vorsteher eines Gutes, welche Benennung aus der Einrichtung des deutschen Ordens herübergenommen ist. Die Inhaber der dritten Klasse nennt man Kleinkreuze oder Ritter. Wo vier auch fünf Klassen sind, heifst die erste Klasse auch wohl Grofskommandeure, oder es giebt Kommandeure erster und zweiter Klasse. Gewöhnlicher ist aber bei solchen Orden die Zahlenbezeichnung.

Die Zahl der Mitglieder eines Ordens ist bei vielen Orden festgesetzt, bei einigen ganz unbeschränkt. Umstände mögen freilich die Nothwendigkeit bisweilen herbeiführen, im erstern Falle von der Regel abzuweichen, welches Recht dem Ober-

haupt des Ordens zusteht. Auch werden bei vielen Orden die auswärtigen Mitglieder nicht unter die festgesetzte Anzahl gerechnet. Besser wäre es freilich, man hielte fest an der einmal bestimmten Vorschrift. Manchem Orden würde dadurch die früherhin genossene Achtung erhalten worden seyn.

Die Verhandlungen der Ordensangelegenheiten, die Wahl des Grofsmeisters, die Aufnahme der Ritter u. dergl. geschah früherhin, nach der Mehrheit der Stimmen, in den feierlichen Versammlungen des Ordens, welche, wie bei den geistlichen Orden, Kapitel heifsen. Diese Einrichtung gründete sich auf die Idee eines gesellschaftlichen Vereins, die bei fast allen ältern Orden zum Grunde lag. Nach und nach ist man aber hiervon abgegangen, und jetzt ist bei allen Orden der Regent des Hauses, dem der Orden angehört, das unumschränkte Oberhaupt oder der Grofsmeister desselben, so dafs diese Eigenschaft unzertrennlich von der Regentschaft ist. Indessen hat auch jetzt noch jeder Orden, zur Besorgung seiner Angelegenheiten, ein Kollegium, das bald Ordensrath, Ordenskonseil, Ordenskapitel, Ordenskommission u. s. w. heifst. Der Chef und Grofsmeister des Ordens ist der Vorsitzende davon. Er ernennt die Mitglieder, entweder nach eigener Wahl, oder auf den Vorschlag des Kollegiums. Ein Kanzler, ein Schatzmeister, ein Sekretair, bei einigen Greffier genannt, oft auch noch ein Ceremonienmeister, sind die andern beständigen Mitglieder. Davon sind die meisten entweder wirkliche Ordens-Inhaber, oder sie tragen doch auf irgend eine Art das Ordenszeichen. Auch werden aus den Ordensgliedern, in vorkommenden Fällen, Beisitzer oder einstweilige Mitglieder vom Vorsitzenden erwählt. Der Kanzler (bei grofsen Orden heifst er auch Grofskanzler) führt bei feierlichen Gelegenheiten für den Ordensherrn das Wort, ruft zu Sitzungen zusammen, leitet alle Geschäfte und verwahrt das Siegel. Der Schatzmeister besorgt alle Kassengeschäfte, erhebt die dem Orden angewiesenen Einkünfte, zahlt die Pensionen aus, bestreitet

die Unkosten der Verfertigung der Ordenszeichen, Bänder u. dergl., und legt Rechnung über alles dieſs ab. Dem Sekretair liegt die Führung des Protokolls im Kapitel, die Besorgung aller Ausfertigungen, Patente, Diplome, die Aufsicht und Ordnung des Archivs ob. Der Ceremonienmeister muſs für Anordnung der Feierlichkeiten, so wie für pünktliche Befolgung derselben sorgen. Viele Orden haben auch noch einen oder mehrere Herolde, deren Verrichtungen bei feierlichen Gelegenheiten in Vortragung der Wappen bestehen, oder in Bewachung der Zimmer, worin die Ordenssitzung ist. Auch einen Historiographen, dessen Pflicht in der Aufsammlung alles dessen, was zur Geschichte des Ordens dient, besteht, findet man hier und da angestellt.

Das Ordenszeichen ist fast bei allen Orden ein goldenes Kreuz, doch von verschiedener Form und von verschiedenen Farben, die in Emaille oder Fluſs dargestellt sind. Zwischen den Winkeln der Flügel oder Theilen des Kreuzes, ist häufig irgend eine, auf den Orden oder dessen Oberhaupt Bezug habende, Verzierung angebracht, und in der Mitte zeigt ein runder Schild gewöhnlich den Patron oder die Legende oder das Wappen oder den Namenszug des Stifters, oder das Sinnbild des Ordens. Besteht der Orden aus mehreren Klassen, so ist das Kreuz zwar immer dasselbe, *) nimmt aber mit jeder Klasse an Gröſse ab. Es giebt aber auch mehrere Ordenszeichen von der Form eines ovalen oder runden Schildes, als: sämmtliche englische, der schwedische Vasaorden u. a. m.

Wenn das Ordenszeichen verändert wird, so tragen es die bis dahin ernannten Ritter in der alten Form fort.

Bei den ältern Orden wurde das Kreuz ursprünglich an einer goldenen Kette um den Hals auf der Brust getragen, denn eine goldene Kette gehörte, eben so wie goldene Sporen, zum wesentlichen Ehrenschmuck des Ritters. Das Beschwerliche und Kostbare dieser Einrichtung führte aber

*) Der kurhessische Löwenorden macht, ganz allein, hiervon eine Ausnahme.

F aus mehrern Klassen besteht, für alle von derselben Farbe, nur wird es mit jeder Klasse schmaler. Für die erste Klasse ist es am breitesten und hängt das Kreuz daran bald von der rechten Schulter nach der linken Hüfte, bald von der linken Schulter nach der rechten Hüfte. Man bezeichnet diese Klasse auch durch: „das grofse Band," nennt auch wohl den Orden nach dem Bande. So heifst z. B. in Schweden der Seraphinen- und in Dännemark der Elephanten-Orden schlechtweg: das blaue Band, so wie der Dannebrog-Orden: das weifse Band, genannt wird. Von den andern Klassen trägt es die zweite, mit wenigen Ausnahmen, gewöhnlich um den Hals, die dritte im Knopfloche, und giebt es noch eine vierte, so trägt es diese zwar auch im Knopfloche, aber ihr Kreuz ist kleiner oder die dritte Klasse unterscheidet sich auf irgend eine andere Art von ihr.

Kein Mitglied eines Ordens soll ohne die Insignien desselben erscheinen. Die Statuen einiger Orden gebieten dieſs, sogar unter Androhung des Verlusts des Ordens. Diese Vorschrift wird aber gegenwärtig gar nicht mehr befolgt und kann auch nicht mehr befolgt werden. Wie würde es Personen, wie Blücher, Wellington, Schwarzenberg und andern, welche 15 bis 20 Orden besitzen, möglich seyn, sich täglich mit allen ihren Sternen, Kreuzen und Bändern zu be-

Doch sind dieſs alles stillschweigend nachgelassene Einrichtungen, und kein Statut irgend eines Ordens verstattet ausdrücklich solche eigenmächtige Abänderungen. Im Preuſsischen sind „alle Zierrathen, Veränderungen und sinnbildliche Darstellungen der Orden“ ausdrücklich verboten. Bei feierlichen Gelegenheiten muſs aber jeder Orden vorschriftmäſsig angelegt werden.

Das Ordenszeichen mit Brillanten zu zieren, ist Niemand erlaubt. Das Oberhaupt des Ordens allein kann dieſs verstatten, und es ist eine besondere Auszeichnung, wem dasselbe die Insignien von Brillanten ertheilt. Statt des gestickten Sterns auf dem Kleide, einen massiven von Silber oder Gold zu tragen, ist unverwehrt.

Jedes Ordensglied darf das Ordenszeichen mit seinem Wappen und Petschaft vereinigen. Dieſs ist gewöhnlich so vorgeschrieben, daſs bei der ersten Klasse das Wappenschild auf dem Ordenskreuze liegt, bei der zweiten das Band sich um das Wappen schlingt, und bei den übrigen das Kreuz am untern Theile des Wappens an einer Schleife hängt.

Das Ordenszeichen wird, so wie die Ordenskette, wenn eine solche dazu gehört, jedes Mal dem Aufgenommenen entweder selbst überreicht oder zugeschickt. Zugleich erhält er ein Exemplar der Statuten, nebst einem Patent oder Diplom, oder ein Schreiben vom Ordensoberhaupt selbst unterzeichnet oder doch auf seinen Befehl ausgefertigt, worin die Beweggründe zur Aufnahme angegeben sind. Da aber alle Orden nur für persönliches Verdienst ertheilt werden und nicht forterben, so muſs auch, nach dem Tode eines Ordensmitgliedes, das Ordenszeichen, und, wenn eine Ordenskette dazu gehört, auch diese an das Kollegium des Ordens zurück gesendet werden. Bei der Beerdigung darf jedoch der Sarg noch damit geziert seyn. *)

Das unbefugte Tragen von Orden oder Ehrenzeichen wird überall streng geahndet, im Preuſsischen z. B. mit Festungsarrest.

*) Insignien mit Brillanten werden gewöhnlich nicht zurückgesendet.

rückisch nach :nen. ^)

Die Statuten (ger Orden verbieten andere Orden da-
zu tragen. Indessen scheint es, daſs man jetzt nicht
r mit Strenge auf Erfüllung dieses Punktes sehen will.
ige Orden verlangen auch ein bestimmtes Glaubensbe-
ntniſs, als: der goldene Vlieſsorden das katholische.
essen wird auch davon dispensirt, wie die Aufnahme
Prinzen Regenten von England unter die österreichi-
n Vlieſs-Ordens-Ritter, im Jahre 1815, gezeigt hat.
Einkünfte sind nur mit wenigen Orden, und auch dann
mit solchen, die für das Militair bestimmt sind, ver-
ipft. Ausländer erhalten mit solchen Orden selten auch
Einkünfte.

Fast alle Orden haben jährlich ihren bestimmten Fest-
, bald auf den Stiftungstag oder auf den Tag des Schutz-
rons des Ordens, oder auf sonst einen andern, für ihn
r das Land merkwürdigen, Tag. Hier und da giebt es
h für die sämmtlichen Orden eines Landes nur einen
lichen Feiertag z. B. im Preuſsischen. Solche Tage wer-
immer mit gewissen Festlichkeiten begangen und an
n auch neu ernannte Ritter feierlich aufgenommen.
e Aufnahme geschieht öffentlich, in einer Kirche, welche
Namen Ordens-Kapelle führt, oder in eigends darnach

Ritter durch Berührung mit dem Schwerdte zu Ritte[illegible] schlägt, ihnen die Ordenszeichen entweder selbst umhäng[illegible] oder giebt, oder übergeben läfst, und sie auch wohl um[illegible] armt, oder die Accolade ertheilt. Bei manchen Orden müs[illegible] sen die Aufgenommenen einen vorgeschriebenen Eid leiste[illegible] was aber in den Statuten der neuern Orden fast gar nicht[illegible] mehr verlangt wird und auch wohl, bei den jetzigen Zwecken der Orden, unnöthig ist.

Zur Aufnahme in verschiedene Orden ist, für niedere als fürstliche Personen, die Erweisung einer bestimmten Zahl Ahnen, so wie bei andern wenigstens der Adel nöthig. Bei einigen erhält der Bürgerliche zugleich das Recht, seinem Namen das „von" vorzusetzen z. B. mit dem Orden der baierschen Krone; oder er wird stillschweigend durch den Orden geadelt, oder es darf ihm die Erhebung in den Adelstand, wenn er es verlangt, nicht versagt werden, oder er erhält mit dem Orden den persönlichen Adel, z. B. mit dem württembergischen Civil-Verdienstorden. Bei allen Verdienstorden, ohne Ausnahme, wird aber auf den Stand und die Geburt gar keine Rücksicht genommen. Sie werden, oder sie sollen wenigstens, nur dem Verdienstvollen zu Theil werden. Übrigens hat jeder Ritter eines Ordens adeligen Rang.

Die Ritter eines Ordens rangiren, als solche, nach ihrer Aufnahme. Sie dürfen sich Ritter des besitzenden Ordens nennen und müssen so genannt werden. Die Militair-Ehren, welche sie erhalten, sind nicht überall gleichartig bestimmt. Die Ertheilung des Karakters eines Ritters erlöscht nur mit dem Tode. Wenn daher ein Orden aufgehoben wird, so tragen dennoch die Ritter desselben das Ordenszeichen fort. Von dieser Regel haben wir freilich in der neuesten Zeit viele Ausnahmen machen sehen, was aber auch nur unter solchen aufserordentlichen Umständen geschehen konnte und geschehen mufste.

Der Verlust der Orden wird nur vom Oberhaupt des Ordens bestimmt und zwar für Handlungen, welche dem

ff von Ehre zuwider laufen, und woraus irgend ein
gel an Muth, an Pflichttreue und an Unbescholtenheit
rorgeht. Bevor dieser Verlust vom Regenten ausgespro-
ı ist, darf an dem Inhaber des Ordens keine Lebens-,
es- oder Ehrenstrafe vollzogen werden.

Viele Orden, besonders die vornehmsten, haben eine
ne Ceremonien- oder Ordenskleidung, die gewöhnlich
prächtig, und, nach der Verschiedenheit der Klassen,
s verschieden ist. Kein Militairorden hat eine solche.

Für das Erhalten eines Ordens wird in manchen Staaten,
in Dännemark, viel, in manchen etwas, in einigen gar
ts entrichtet. Nicht immer kommt eine solche Abgabe
ie Ordenskasse oder an die Ordensbeamten; oft ist eine
ithätige Anstalt darauf angewiesen. Für die meisten
dienstorden wird — wie billig — nichts entrichtet.

Weibliche Orden sind nur allein für das schöne Ge-
echt bestimmt und nicht zahlreich. Unter ihnen zeich-
sich der jüngste, der Preufsische Luisenorden, dadurch
, dafs er ohne Rücksicht auf Stand und Geburt ertheilt
d, was bei allen übrigen nicht der Fall ist, die wenig-
s den adeligen Stand erfordern. Sie bestehen, bis auf
Russischen Katherinenorden, alle, nur aus einer Klasse.

Die Bestimmung des Ranges der Orden eines und des-
en Souverains, hängt von diesem ab. Wie aber die
len aller Souveraine rangiren, darüber giebt es noch
ne Übereinkunft. Sollte einmal hierüber etwas festge-
t werden, so würden sie wohl am passendsten nach
m Alter zu ordnen seyn. In der öffentlichen Meinung

aber auch die eines Kreuzes, werden von Gold und von Silber ertheilt, und werden gewöhnlich am Bande eines der Orden des Regenten, der sie vergiebt, getragen.

Aufser den Orden und Ehrenzeichen giebt es aber auch eine Art der öffentlichen Auszeichnung, die, wenn sie auch nicht unter die Orden gehört, dennoch hier erwähnt werden mufs. Ich meine die, wenn der Regent Jemand mit seinem Bilde beschenkt, um es auf der Brust oder an der Seite zu tragen. Diese seltene Auszeichnung ist immer als der höchste Grad von Gnade des Gebers zu betrachten, geniefst der gröfsten Ehre und steht im Range wohl über jedem Orden. Gewöhnlich ist ein solches Bild mit Brillanten umgeben, wird am Bande des vornehmsten der Orden dessen, der es giebt, getragen und bleibt sein Eigenthum. Das jüngste Beispiel einer solchen Auszeichnung ist das des Prinzen-Regenten von England, der dem Fürsten Blücher sein Bild verehrte.

Die jetzt blühenden weltlichen Ritter-Orden, nach ihrer Entstehungszeit geordnet.

(Nummer; Namen des Orden; Tag und Jahr der Entstehung; wem er gehört; Klassen.)

1. Militair-Verdienst-Orden vom Avis. 1160. Portugall-Brasilien. 3 Klassen.
2. Civil-Verdienst-Orden des heil. Jakob. 1170. Portugall-Brasilien. 3 Klassen.
3. Constantin-Orden. 1190. Sicilien. 3 Klassen.
4. Orden vom Dannebrog. 1219. Dännemark. 4 Klassen.
5. Christus-Orden. 1317. Portugall-Brasilien. 3 Klassen.
6. Christus-Orden. 1319. Papst. 1 Klasse.
7. Orden des weifsen Adlers. 1325. Polen. 1 Klasse.
8. Seraphinen-Orden. 1336. Schweden. 1 Klasse.
9. Orden des Hosenbandes. 1350. England. 1 Klasse.
10. Annunciaten-Orden, oder Orden der Verkündigung Mariens. 1362. Sardinien. 1 Klasse.
11. Orden des Bades. 1399. England. 3 Klassen.
12. Orden des Elephanten. 14 . Dännemark. 1 Klasse.
13. Orden vom goldenen Vliefs. 10. Jan. 1430. Österreich-Spanien. 1 Kl.

Orden des heil. Moritz und Lazarus. 1434. Sardinien. 3 Klassen.
Orden des heil. Hubertus. 1444. Baiern. 1 Klasse.
Orden des heil. Michael. 1. Aug. 1469. Frankreich. 1 Klasse.
Schwerdt-Orden. 1522. Schweden. 4 Klassen.
Nordstern-Orden. Schweden. 2 Klassen.
Orden der Distel. 1540. England. 1 Klasse.
Orden des goldenen Sporns. 1559. Papst. 1 Klasse.
Orden des heil. Stephan. 1562. Toskana. 1 Klasse.
Orden des heil. Geistes. 30. Decbr. 1578. Frankreich. 1 Klasse.
Vereinigter Orden des heil. Lazarus und unserer lieben Frauen vom Berge Carmel. 1607. Frankreich. 1 Klasse.
Orden des Sternkreuzes (weibl.). 3. Mai. 1668. Österreich. 1 Klasse.
Militair-Orden des heil. Ludwig. April 1693. Frankreich. 3 Kl.
Orden des heil. Michael. 29. Sept. 1693. Baiern. 4 Klassen.
Orden des heil. Andreas. 17. Decbr. 1698. Rufsland. 1 Klasse.
Orden des schwarzen Adlers. 18. Jan. 1701. Preufsen. 1 Klasse.
Orden des goldenen Adlers. 1702. Württemberg. 1 Klasse.
Orden des rothen Adlers. 1705. Preufsen. 3 Klassen.
Orden der heil. Katharina (weibl.) 6. Dec. 1714. Rufsland. 2 Kl.
Orden der Treue. 17. Jun. 1715. Baden. 2 Klassen.
Orden des heil. Alexander-Newsky. 1722. Rufsland. 1 Klasse.
Orden des heil. Georg. 24. April. 1729. Baiern. 3 Klassen.
Orden vom weifsen Falken. 2. Aug. 1732. Weimar. 3 Klassen.
Orden *L'union parfaite*. 7. Aug. 1732. Dännemark. 1 Klasse.
Constantin-Orden. 1734. Sicilien. 3 Klassen.
Orden der heil. Anne. 14. Febr. 1735. Rufsland. 4 Klassen.
Militair-Orden des heil. Heinrichs. 7. Okt. 1736. Sachsen. 3 Kl.
Orden des heil. Januarius. 1738. Sicilien. 1 Klasse.
Militair-Verdienst-Orden, oder Orden *pour le mérite*. 1740. Preufsen. 1 Klasse.
Elisabeth-Theresien-Orden. 1750. Österreich. 1 Klasse.
Maria-Theresien-Orden. 18. Jun. 1757. Österreich. 3 Klassen.
Militair-Verdienst-Orden. 11. Febr. 1759. Württemberg. 4 Kl.

56. Orden des heil. Patricius. 5. Febr. 1783. England. 1 Klasse.
57. Militair-Verdienst-Orden. Mai 1791. Polen. 3 Klassen.
58. Orden der Maria Luise (weibl.). April 1792. Spanien. 1 Klasse.
59. Orden des halben Mondes. 1799. Türkei. 3 Klassen.
60. Orden des heil. Ferdinands und des Verdienstes. 1. April 180[illegible] Sicilien. 3 Klassen.
61. Orden der Ehrenlegion. 29. Mai 1802. Frankreich. 5 Klassen.
62. Orden der heil. Isabella (weibl.). 1804. Portugall-Brasilien. 1 Kl.
63. Civil-Verdienst-Orden. 6. Mai 1806. Württemberg. 3 Klassen.
64. Militairischer Max. Joseph-Orden. 1. Jan. 1806. Baiern. 5 Kl.
65. Militairischer Karl Friedrichs-Verdienst-Orden. 4. April 180[illegible] Baden. 3 Klassen.
66. Orden der Rautenkrone. 20. Jul. 1807. Sachsen. 1 Klasse.
67. Ludwigs-Orden. 25. Aug. 1807. Hessen-Darmstadt. 5 Klassen.
68. Sonnen-Orden. Persien. 2 Klassen.
69. Orden des heil. Joseph. 19. März 1807. Toskana. 3 Klassen.
70. Löwen-Orden. Persien.
71. Leopolds-Orden. 7. Jan. 1808. Österreich. 5 Klassen.
72. Orden beider Sicilien. 24. Febr. 1808. Sicilien. 3 Klassen.
73. Orden der Treue. 1808. Portugall-Brasilien.
74. Civil-Verdienst-Orden der baierschen Krone. 27. Mai 1808. Baiern. 4 Klassen.
75. Orden Karls XIII. 27. Mai 1811. Schweden. 1 Klasse.
76. Orden des heil. Heinrichs. 20. April 1811. Hayti. 3 Klassen.
77. St. Johanniter-Orden. 23. Mai 1812. Preußen. 1 Klasse.
78. Orden vom Zähringer Löwen. 26. Dec. 1812. Baden. 3 Klassen.
79. Orden des eisernen Kreuzes. 10. März 1813. Preußen. 3 Klassen.
80. Orden vom eisernen Helm. 18. März 1814. Hessen-Cassel. 3 Kl.
81. Orden des weißen Kreuzes. 1814. Toskana.
82. Luisen-Orden (weibl.). 3. Aug. 1814. Preußen. 1 Klasse.
83. Militair-Thurm- und Schwerdt-Orden. Portugall-Brasilien.
84. Orden der heil. Isabella. 1815. Spanien.
85. Militair-Wilhelms-Orden. 30. April 1815. Niederland. 4 Kl.
86. Civil-Verdienst-Orden. 7. Jun. 1815. Sachsen. 3 Klassen.
87. Guelphen-Orden. 12. Aug. 1815. Hannover. 5 Klassen.
88. Civil-Verdienst-Orden vom niederländischen Löwen. Sept. 1815. Niederland. 4 Klassen.
89. Militair-Orden von Savoyen. 1815. Sardinien.
90. Orden der heil. Hermenegilde. 1816. Spanien.
91. Orden der eisernen Krone. 12. Febr. 1816. Österreich. 3 Kl.
92. Constantinianischer St. Georg-Orden. 23. April 1816. Parma. 4 Kl.
93. Orden der heil. Jungfrau von Villa Vilosa. 6 Febr. 1818. Portugall-Brasilien.

S T E R R E I C H.

1. Orden des goldenen Vliefses. 1 Klasse.
2. Maria-Theresia-Orden. 3 Klassen.
3. Orden des heiligen Stephan. 3 Klassen.
4. Leopold-Orden. 3 Klassen.
5. Orden der eisernen Krone. 3 Klassen.
6. Elisabeth-Theresien-Orden. 1 Klasse.
7. Orden des Sternkreuzes. 1 Klasse.

Ehrenzeichen.

I.

ORDEN VOM GOLDENEN VLIESS.

Der Orden vom goldenen Vliefs nimmt unter allen Ritt orden Deutschlands den ersten, und, nach einem angeno menen Herkommen, den zweiten Rang unter allen wel chen Ritterorden ein. Sein Alter und das Ansehn, in w chem er stets erhalten worden ist, berechtigen ihn zu hierzu.

Philipp, Herzog von Burgund, einer der mächtigs Fürsten seiner Zeit, welcher den schönen Beinamen: Gütigen führt, stiftete ihn, zur Ehre der Jungfrau Ma und des Apostels Andreas, am 10. Jan. 1430, an welch Tage er sich, zu Brügge in Flandern, mit seiner drit Gemahlin, der Prinzessin Isabelle von Portugall, vermäh

Die Beweggründe und die Absichten, welche Philipp Stiftung dieses Ordens hatte, enthält der Eingang der Sta ten, wo es heifst: „dafs er wegen seiner besondern Li „und Neigung für das Ritterthum, dessen Ehre und Wac „thum er eifrig wünsche, damit der wahre katholische Glau „die Kirche, die Ruhe und das Wohl des Staats, so viel „möglich vertheidigt, beschützt und aufrecht erhalten wer „um den Glauben, die heilige Kirche, Tugenden und g „Sitten zu befördern und auszubreiten, den Orden des g „denen Vliefses errichtet habe."

Warum Philipp dem Orden den Namen des golde Vliefses gegeben, verschweigen sowohl die Statuten, als Geschichte. Desto mehr Vermuthungen giebt es darül Von allen verdient jedoch diejenige den meisten Beif dafs durch die, unter Jasons Anführung von den Argon ten geschehene Eroberung des in der griechischen Fal lehre merkwürdigen goldenen Vliefses oder Felles, die I zur Benennung herbeigeführt worden sei. Philipp h

rde um diese Zeit mit seinen Rittern einen ähnlichen
uszug nach Sirien gegen die Türken beabsichtigt, wie
er Zug Jasons nach Kolchis gewesen, und dazu habe er
ien die Argonauten als Vorbild der Tapferkeit aufgestellt.
n heiligen Andreas soll Philipp deshalb zum Schutzpatron
Ordens erwählt haben, weil die alten burgundischen
rzoge ein Kreuz von ihm bekommen hatten, daher auch
t noch ein Burgundisches- oder Andreas-Kreuz gleich-
leutend sind. Beim zweiten Ordensfeste, das am 30. Nov.
51 zu Ryssel gehalten ward, wurden die in burgundi-
er und altfranzösischer Sprache verfafsten, aus Lille vom
. dess. Monats datirten, Statuten bekannt gemacht. Ein
ikel darin setzte fest: „dafs wenn das burgundische Haus
1 männlicher Linie erlösche, der Gemahl der Tochter und
rbin des letzten Souverains, Oberhaupt des Ordens seyn
lle.“ Als daher Karl der Kühne in der Schlacht bei
nci am 2. Jan. 1477 blieb, und sein Geschlecht mit ihm
osch, seine einzige Tochter und Erbin aber sich wenige
nate darauf mit dem Erzherzoge von Österreich, nach-
igem deutschen Kaiser Maximilian I., vermählte, so kamen
rdurch die burgundischen Niederlande und mit ihnen der
itz des Ordens und das Grofsmeisterthum desselben, an
Haus Österreich. Nach seines Enkels, Karl V., Thron-
sagung, 1556, blieb die österreichisch-spanische, oder die
nisch-niederländische Linie des Hauses Österreich, im
itz des Ordens. Als aber diese am 1. Nov. 1700 mit
nig Karl II. ausstarb, und der Krieg über die spanische
ccession und die ehemals zu Spanien gehörigen nieder-

1713, das Erneuerungsfest des Ordens mit grofser Pracht. König Philipp V. von Spanien erklärte sich indessen ebenfalls für den Besitzer des Grofsmeisterthums und protestirte auf dem Kongresse zu Cambrai, 1721, gegen Karls Erklärung. Im Wiener Frieden von 1725, verglichen sich jedoch beide dahin: dafs jeder die angenommenen Titel — worunter der des Grofsmeisters vom Orden des goldenen Vliefses stillschweigend mit verstanden wurde — zeitlebens behalten solle, ihre Erben aber nur die Titel der Länder führen dürften, die sie wirklich besäfsen. Nach Karls Tode übertrug Maria Theresia das Grofsmeisterthum ihrem Gemahl Franz I. Hiergegen protestirte Philipp 1741 bei dem Wahlkonvente zu Wien und zu Frankfurt, und verlangte, dafs das Haus Österreich keinen Anspruch darauf machen, sondern es der Krone Spanien gänzlich abtreten solle. Bei den Friedenstraktaten zu Achen 1748, trugen Frankreich, England und Holland darauf an, den Streit über diese Grofsmeisterstelle beizulegen. König Ferdinand VI. von Spanien liefs aber durch seinen Gesandten erklären: dafs es keines Beilegens bedürfe und dafs jene Stelle mit der Krone Spaniens unzertrennlich verknüpft sei. Maria Theresia protestirte aber hiergegen und erklärte, dafs ihrem Gemahle die Grofsmeisterstelle allein zukäme. Da nun kein Theil nachgab, so blieb der Streit unentschieden, und die Regenten beider Staaten ernennen seitdem und bis jetzt noch, unter Ertheilung fast gleicher Ordenszeichen, Ritter des goldenen Vliefses, zu deren Unterscheidung nur der Zusatz, des österreichischen oder spanischen Vliefsordens, kommt. Durch diese Schicksale hat der Orden eine mehr als gewöhnliche historische Bedeutsamkeit erhalten, die nur wenigen andern Orden noch zu Theil ward. Sein Ansehn zu erhalten und zu befestigen, war man zwar immer bemüht gewesen, und schon im Jahre 1433 ertheilte der Papst Eugen IV. dem Orden eine förmliche Bestätigung, vorzüglich aber geschah dieſs seit Maximilian I. Regierung. Theils erfolgte 1516 eine gleiche päpstliche Bestätigung von Leo X., theils verlieh

[illegible] selbst, besonders aber sein Nachfolger, Karl V., [illegible] König Philipp II. von Spanien, dem Orden gar manche [illegible] rechte. Die Ritter erhielten den Rang über alle Per- [illegible] des Hofes, ausgenommen über die Prinzen vom Ge- [illegible] der gekrönten Häupter; sie wurden von allen Abga- [illegible] befreit; Philipp IV. erlaubte ihnen, sich wie die Grofsen [illegible] Reichs, in Gegenwart des Königs zu bedecken, und in [illegible] Zimmer des Pallasts ungehindert eintreten zu können [illegible] w.

Die Statuten des Ordens, worin er *l'ordre de la toison* [illegible] genannt wird, haben nach und nach mancherlei Ver- [illegible] rungen erlitten. Das Wesentliche, jetzt noch Gültige [illegible] selben, ist: dafs das Oberhaupt des Ordens ganz aus [illegible] Willkühr die Ritter, deren Anzahl unbestimmt ist, [illegible] aber immer katholischer Religion seyn müssen, *) [illegible] nennt; dafs kein Ritter neben diesem Orden noch einen [illegible] tragen darf, wovon Regenten, die selbst Ordens- [illegible] ter sind, in Hinsicht ihrer Orden, und Österreicher, in [illegible] sicht aller österreichischen Orden, ausgenommen sind, [illegible] von aber überhaupt jetzt immer dispensirt wird; dafs das [illegible] haupt selbst keinen fremden Orden annehmen darf, was [illegible] eben falls nicht mehr beachtet wird; dafs ferner kein [illegible] tter ohne Erlaubnifs in fremde Militairdienste treten darf; [illegible] d, dafs Hochverrath und Feigheit im Kriege des Ordens [illegible] rlustig machen.

Das Ordenszeichen besteht aus einem goldenen Lammes- [illegible] ler Widderfelle (Vliefs) mit einem goldenen blauemaillir- [illegible]

Da dieſs aber beſchwerlich war, ſo erlaubte ſchon Kaiſer Karl V., ſtatt derſelben, ein zweifingerbreites ponceaurothes oder goldenes Band zu nehmen, an welchem das Ordenszeichen um den Hals oder im linken Knopfloche getragen werden durfte. Gegenwärtig wird es immer an einem hochrothen Bande um den Hals getragen, und die Kette wird nur bei feierlichen Gelegenheiten über die gewöhnliche Hofkleidung angelegt. Bei ganz beſondern Feierlichkeiten und bei den Ordensfeſten erſcheinen die Ritter in einer eigenen Ordenskleidung. Sie iſt äuſſerſt prächtig und beſteht in einem hochrothen ſammtnen mit weiſſem Taffet gefütterten Talar, über welchem ein purpurfarbiger, mit weiſſem Atlas gefütterter langer Mantel getragen wird. Dieſer iſt mit einer breiten reichen Stickerei eingefaſt, in welcher Feuerſteine und Stahle mit hervorſpringenden Flammen und Funken häufig angebracht ſind. Der äuſſere Saum des Mantels iſt von weiſſem Atlas und auf demſelben der oft wiederholte Denkſpruch in Gold geſtickt: *Je l'ay empris.* (Ich habe ihn, den Orden, angenommen.) Den Kopf bedeckt eine Mütze auch von purpurfarbigem mit Gold geſticktem Sammet, mit einem rückwärts niederfallenden Mäntelchen, und daran auf der linken Seite eine herabhängende glatte Streifbinde. Schuhe und Strümpfe ſind roth.

Das Ordensfeſt wird jährlich in Wien am St. Andreastage oder dem darauf folgenden Sonntage gefeiert. Der Kaiſer und alle in Wien anweſende Ritter gehen da in jener Prachtkleidung in Proceſſion in die Hofkirche, wo Gottesdienſt iſt, kehren dann in die Burg zurück und ſpeiſen im Rittersaale an offener Tafel. Am heiligen Dreikönigstage iſt in der Hofkirche Toiſon-Amt. Wenn der Kaiſer Ritter ernennt hat, ſo verſammeln ſich an dem zur Aufnahme beſtimmten Tage die anweſenden Ritter in eben dieſer Prachtkleidung bei Hofe, wo in Gegenwart des Kaiſers Kapitel gehalten wird. Iſt dieſs geendigt, ſo verfügt ſich der Kaiſer unter Vortretung des Hofſtaates und in Begleitung der Ritter in den Rittersaal, und nimmt ſeinen

tz unter dem Baldachin, so wie die Ritter die ihnen ämmten Plätze ein. Hierauf werden die anwesenden ndidaten, welche in der Ordenskleidung in der Rathsbe warteten, durch den ältesten Ritter, unter Vortretung Wappenkönigs, in den Ritterstal vor den Thron geführt. chdem sie vom Oberhaupt den Ritterschlag mit dem entßten Schwerdte erhalten, und den vorgeschriebenen Eid, welchem sie Treue und Gehorsam gegen den Souverain d Beobachtung der Statuten angeloben, geleistet haben, hängt ihnen derselbe mit eigner Hand die Ordenskette n und ertheilt ihnen die Accolade, was nachher sämmtbe Ritter ebenfalls thun. Nach vollendeter Feierlichkeit ht der Zug auf die nämliche Art zurück, und die neu ugenommenen Ritter treten nach ihrem Range ein.

Die Beamten des Ordens sind: ein Kanzler, ein Schatzister, ein Greffier und ein Wappenkönig oder Herold.

Ritter des Ordens vom goldenen Vliefs.

Chef und Souverain.

Kaiser Franz I. von Österreich.

Ritter.

Ferd. III. Großh. v. Toskana, 1771.
Fürst Ferd. zu Trautmannsdorf, r. Ob. Hofmeist. 1789.
Fürst Franz Ruspoli, 1790.
Anton, Prinz v. Sachsen, (Bruder d. Kön.)
Joseph, Erzh. v. Österr. Palatin. v. Ungarn, (Brud. d. Kais.)
Franz, Erzherz. v. Österr. Herz. v. Modena.
7. Anton, Erzherz. v. Österr. 1792. (Brud. d. Kais.)
8. Karl Gr. Zichy v. Vasonykeö.
9. Joh. Jos. Gr. Wilczeck.
10. Jos. Gr. Pallavicini-Centurioni.
11. Ferd. Kronpr. v. Österr. 1793.
12. Karl Fürst v. Auersperg-Trautson, w. g. R. u. Kämmerer, 1796.
13. Fürst Nicol. Esterhazy v. Galantha, desgl. 1797.
14. Marquis de Gallo, 1798.

untrüglichen Schlufs müsse machen können: dafs der B
sitzer dieses Ordens ihn durch eine aufserordentliche tapfe
militairische That erworben habe. Wenn der Grofsmeist
in eigner Person den Orden ertheilt, so findet dabei fo
gendes Ceremoniel statt: Der Ordens-Kanzler macht de
Ordens-Kandidaten ihre Ernennung nebst Tag und Stund
ihrer Einführung, schriftlich bekannt. Zugleich werden al
anwesenden Generale und Stabs-Officiere eingeladen, d
Feier beizuwohnen. Zur festgesetzten Stunde erscheint d
Kaiser, unter Vortretung der Ordensbeamten, Kammerherr
Geheimeräthe, der Oberhofämter und anderer mehr. Un
mittelbar vor ihm geht der Oberstlhofmarschall und trägt
aufrecht haltend, das entblöfste Staatsschwerdt. Der Kaise
läfst sich sodann auf den Thron nieder. Ihm zur Rechten
steht ein mit rothem Sammt bedeckter Tisch, worauf roth
sammtne Polster, die Patente und die Ordenszeichen liegen,
und neben welchem der Schatzmeister und der Greffier
stehen. Die übrigen Gegenwärtigen nehmen die angewie-
senen Plätze ein. Der Oberstkämmerer führt nun die Or-
denskandidaten herein, welche sich dem Throne gegenüber
stellen. Hierauf nähert sich der Ordenskanzler dem Throne,
empfängt knieend die Befehle des Kaisers, tritt einige
Schritte zurück und hält eine kurze Rede an die Versamm-
lung, worin er sowohl von der Stiftung und dem Endzweck
des Ordens, als auch von den Verdiensten der Aufzuneh-
menden spricht. Nach dieser nähern sich die Kandidaten
einer nach dem andern dem Throne, und knieen auf ein roth-
sammtnes Polster nieder, das der Oberkammerfourier hinlegt.
Der Schatzmeister giebt dem Ordenskanzler das Ordenszeichen,
und dieser giebt es dem Kaiser, der es dem Kandidaten mit
den Worten umhängt: „Empfanget aus Unsern Händen das
„Zeichen des militairischen Maria-Theresia-Ordens. Dieses
„dienet zum Beweise Eurer Thaten und Aufnahme in diesen
„Orden, der allein der Tapferkeit und Klugheit gewidmet ist.
„Gebrauchet dessen zur Ehre Gottes, zum Dienst Unseres
„Hauses und zur Vertheidigung Unseres Vaterlandes.“

Nach diesen Worten ertheilt der Kaiser den hierdurch neu aufgenommenen Rittern die Accolade und der Zug begiebt sich in der Ordnung wie er kam, wieder hinweg.

Steht die Armee im Felde, so geschieht die Aufnahme im Hauptquartiere, in Gegenwart sämmtlicher General-Stabs- und Oberofficiere. Da der Grofsmeister das Recht der Ertheilung, (nicht blofs das Substitutionsrecht bei der Ceremonie) dem Generalissimus oder anderweitigen Befehlshaber überlassen kann, wie es z. B. in Ansehung des Erzherzogs Karl namentlich bei Aspern der Fall war, so vertritt alsdann dieser, der gewöhnlich auch Grofskreuz ist, seine Stelle. Nach Umständen geschieht jedoch die Übergabe auch durch einen andern Grofskreuz, oder es wird das Ordenszeichen durch den Präsidenten, mittelst Schreibens, zugeschickt. Der gröfste Beweis der hohen Würde und Integrität dieses Ordens ist wohl der Umstand: dafs unmittelbare Ertheilung des Grofsmeisters oder seines Stellvertreters, in der öffentlichen Meinung noch einen Vorzug vor den Kapitular-Ertheilungen geniefset.

Die Zahl der Mitglieder des Ordens ist unbestimmt. Anfänglich gab es nur Grofskreuze und Ritter. Kaiser Joseph II. fügte aber am 15. Oktober 1765 noch eine dritte Klasse hinzu, so dafs gegenwärtig drei sind, Grofskreuze, Kommandeurs und Ritter.

Das Ordenszeichen ist, — wie die beigefügte Abbildung zeigt — ein achteckiges Kreuz mit breiten Enden, weifs emaillirt und mit Gold eingefafst. Das runde Mittelschild, mit Gold eingefafst, zeigt das österreichische Wappen, und ist von einem weifsen Reif umgeben, in welchem das Wort: *Fortitudini*, mit goldenen Buchstaben steht. Die Rückseite dieses Schildes zeigt auf weifsem Grunde, die in einander verschlungenen Buchstaben *M. T. F.* (Maria Theresia, Franz) mit einem goldenen Reif und einem Lorbeerkranz umgeben.

Das Ordensband ist von den Farben des österreichischen

Wappens und in drei gleich breite Streifen getheilt. D
mittlere ist weiſs und die zwei äuſsern ponceauroth.

Die Groſskreuze tragen das Ordenszeichen an einem s
chen handbreiten Bande, von der rechten Schulter zur li
ken Hüfte, und auf der linken Brust als Stern, die Ve
derseite des Ordenskreuzes in Silber gestickt und auf eine
Lorbeerkranze liegend. Diesen Brustetern fügte erst J
seph II. 1765 hinzu.

Die Kommandeurs tragen es am Halse an einem etw
schmalern Bande und ohne den Stern. Die Ritter trag
es noch kleiner an einem zwei Finger breiten Bande
Knopfloche.

Das Groſskreuz wird sehr sparsam ertheilt, und da
auch nur in Fällen, wo Herzhaftigkeit und ein auſsere
deutliches kluges Benehmen vereint, einen wichtigen Erf
erzeugen. Auch mit Ertheilung der andern beiden Klass
ist man von jeher, und selbst in den letzten zehn Jahre
wo doch so mannigfache Gelegenheit da war, sehr spars
umgegangen. Sein Werth ist dadurch erhalten, erhöht u
im Geiste der Stifterin zugleich fortgehandelt worden. A
Promotionspatente werden taxfrei ausgefertigt.

Der Rang der Mitglieder jeder der drei Klassen rich
sich nach der Folge der Aufnahme derer, die zu der nä
lichen Zeit ernennt worden sind, nach ihrem Militairl
rakter, und wenn mehrere von gleichem Karakter zusa
men treffen, nach ihrem Dienstalter. Wenn ein Rit
Audienz beim Kaiser sucht, so erhält er sie, ohne sich e
beim Oberstkämmerer deſshalb melden zu müssen. Au
haben sämmtliche Ritter Zutritt sowohl bei den Hoffest
und Ordinari-Apartements, als auch bei den sogenannt
Spiel- oder kleinern Apartements. Sie erlangen durch d
Orden den Ritterstand, wenn sie sich nicht schon da
befanden, und wenn ein Ordensmitglied es begehrt, so w
ihm auch unentgeldlich der Titel eines Barons ertheilt.

Ein auswärtiger Orden soll eigentlich, neben dem The
sia-Orden, nicht getragen werden. Man hat aber ne

und nach diese Satzung stillschweigend aufgehoben, so wie auch die: dafs der Orden nur Österreichern ertheilt werden soll; und es erhalten ihn jetzt auch Militairs anderer Mächte, die in Kriegszeiten mit Österreich verbunden sind. Besonders oft geschah dieses im letzten Kriege, um die enge Verbrüderung mit den alliirten Mächten zu bethätigen. Herzog Wellington erhielt, nach der Schlacht von Waterloo, sogar eine Anzahl Kreuze zur eigenen Vertheilung; der einzige Fall dieser Art, der aber wohl nicht wiederkehren möchte, weil er viel Mifsvergnügen verursachte.

Für die verstorbenen Ritter wird ein eignes Seelenamt in der Augustiner Hofkirche gehalten.

Kanzler des Ordens ist der jedesmahlige Hof- und Staatskanzler. Die andern Beamten, welche unter ihm stehen, sind: ein Schatzmeister und ein Greffier.

Zum Besten des Ordens und zur Bestreitung des bei demselben nöthigen Aufwandes, sind ihm jährlich 150,000 Gulden Einkünfte angewiesen. Davon erhalten 20 Grofskreuze, jeder 1500 Gulden, und sämmtliche Kommandeure, jeder 600 Gulden. Von den Rittern bekommen die hundert ältesten, jeder 600 Gulden, vom zweiten Hundert jeder 400 Gulden jährliche Pension, und zwar so, dafs diese jenen immer im Genufs nachrücken, und diesen wieder die noch unpensionirten folgen. Die Wittwen aller, welche Pension beziehen, erhalten lebenslänglich die Hälfte derselben.

Das Ordensfest wird jährlich am 15. Oktober, als dem Festtage der heiligen Theresia und dem Namenstage der Durchlauchten Stifterin, oder doch am ersten Sonntage darnach, gefeiert. In Friedenszeiten geschieht es bei Hofe, in Kriegszeiten im Hauptquartiere der Armee. Im erstern Falle gehen der Grofsmeister und alle Ritter in ihren Uniformen — eine eigene Ordenstracht haben sie nicht — aus den Hofzimmern in die Hofkirche, und nach geendigtem Gottesdienste dahin zurück, wo an offner Tafel gespeist wird.

Ritter des Maria-Theresia-Ordens.

Grofsmeister.

Der Kaiser.

Grofskreuze.

1. Erzherz. Carl v. Österr. 1793.
2. Herz. Ferd. v. Württemberg, (Oheim d. Kön.), 1794.
3. Freihr. v. Beaulieu, F. Z. M.
4. Grofsf. Const. v. Rufsl. 1799.
5. Joh. Fürst v. Liechtenstein, 1801.
6. Erzherz. Joh. v. Österr. 1809.
7. Carl Joh. Kön. v. Schwed. 1813.
8. Fürst Carl v. Schwarzenberg, G. F. M.
9. Fürst Blücher.
10. Herz. v. Wellington.
11. Herz. v. York, Pr. v. Grofsbritt. 1814.

Kommandeurs.

1. Baron v. Splény, F. M. L. 1790.
2. Baron Froon v. Kirchrath, F. Z. M. 1793.
3. Carl Eug. Herz. v. Lothringen, G. 1796.
4. Marq. v. Chasteler, F. Z. M. 1799.
5. Gr. Ginlay, desgl. 1800.
6. Vinzenz Gr. Kollowrat-Liebsteinsky, desgl. 1801.
7. Baron de Vaux-Thiery, desgl.
8. Fürst Franz Orsini von Rosenberg, G. d. K.
9. Gr. Bellegarde, F. M. 1805.
10. Gr. O'Reilly, G. d. K. 1806.
11. Frhr. v. Vincent, F. M. L.
12. — v. Mecsery, desgl. 1808.
13. Fürst Franz v. Hohenzollern-Hechingen, G. d. K. (Onkel des reg. Fürsten), 1809.
14. Alois Fürst v. Liechtenstein, F. M. L.
15. Frhr. v. Hiller, F. Z. M.
16. Gr. v. Radetzky, F. M. L.
17. Frhr. v. Frimont, G. d. K.
18. Hieron. Gr. Colloredo-Mansfeld, F. Z. M. 1810.
19. Frhr. v. Smola, G. F. W.
20. Frhr. v. Wimpffen, F. M. L.
21. — Roussel d' Hurbal, franz. Gs. L. G.
22. — v. Kienmayer, G. d. K.
23. Gr. Hardegg, F. M. L.
24. — Klenau, G. d. K.
25. — Ad. Neipperg, F. M. L. 1813.
26. Prinz Ferd. v. Sachsen-Coburg-Cohary (Brud. d. Herz.)
27. Gr. Osterm. Tolstoi, russ. G. L.
28. Erbpr. Friedr. v. Hessen-Homburg, G. d. K.
29. Gr. Nostitz, F. M. L.
30. Frhr. v. Reisner, F. M. L.
31. — v. Bianchi, F. M. L.
32. Gr. Ludwig Wittgenstein, russ. G. d. K.
33. Gr. Bennigsen, desgl. a. D.
34. — Gneisenau, preufs. G. L.
35. — Kleist v. Nollendorf, pr. G. d. I.
36. Fürst v. Wrede, baier. F. M.
37. Franz Frhr. v. Tommasich, F. M. L.
38. Sir Robert Wilson, grofsbritt. G. M. 1814.

Gr. Nugent, F.M.L. röm. Fürst.
Thum. Frhr. von Fremantle, rofsbr. Adm.
Der König Wilh. I. v. Würtemberg.
Frhr. v. Sacken, russ. G. L.
Gr. York v. Wartenburg, pr. G. L.

44. v. Miroladovich, russ. G. L.
45. Prinz Wilhelm v. Preufsen.
46. Wilh. Kronpr. v. Niederland.
47. Marq. v. Anglesea, grofsbritt. G. L.
48. Lord Hill, desgl.
49. Gr. Tauenzien v. Wittenberg, preufs. G. L. 1816.

Ritter.

Frhr. v. Schlann, F. Z. M. 1788.
— Voith v. Sterbetz, M.
— v. Brady, F. Z. M.
— v. Neszmery, O. L. 1789.
v. Dedovich, F. M. L.
Gr. Pellati de la Tour, M.
— Giulay, F. M. L.
Carl Fürst v. Auersperg, dgl. 1790
Frhr. v. Wodniansky, desgl.
— v. Häring, F. Z. M.
— v. Wolfskehl, M.
v. Lanfrey, G. F. W.
Gr. Kollonits, F. M. L.
Frhr. v. Vogelsang, F. Z. M.
Marq. v. Lusignan, desgl.
Gr. Gavassini, G. F. W.
Frhr. v. Richler, O.
— v. Martonitz, G. F. W.
v. Tartler, M.
Franz, Fürst v. Dietrichstein, 1793
Frhr. v. Hartelmüller, O. 1794.
— v. Stipsicz, G. d. K.
v. Ducca, F. Z. M.
Frhr. Geringer von Edenburg, G. F. W.
Frhr. v. Warnsdorf, F. M. L.
Gr. Nobili, desgl.
— Triangi, O. L.
Frhr. v. Bechtold, G. F. W.
v. Nefslinger, O. L.
Frhr. v. Schuhay, F. M. L.
v. Schapitz, O. K.
v. Thiel, O.

33. Frhr. v. Barco, O. L.
34. — v. Pefsler, desgl.
35. — Ebner v. Eschenbach, F. M. L. 1795.
36. — v. Lauer, G. F. W.
37. — v. Schusteck, F. M. L. 1796.
38. v. Prochaska, F. M. L.
39. Carl Graf Kinsky, desgl.
40. Frhr. Müller v. Müllenkampf, O. L.
41. — Buday v. Bator, M.
42. — v. Rosich, M.
43. — v. Ivichich, M.
44. — Gr. v. Argenteau, F. Z. M.
45. Zechmeister, Frhr. v. Rheinau, G. F. W.
46. Frhr. v. Kollenbach, desgl.
47. — v. Pletzger, O.
48. — v. Ulm, F. M. L. 1797.
49. — v. Loudon, desgl.
50. — v. Lattermann, F. Z. M. 1799.
51. Marq. v. Sommariva, G. d. K.
52. v. Waldegg, F. M. L.
53. Frhr. Knesevich v. Sz. Helena, G. d. K.
54. Basil. Fürst v. Gortschakow, russ. G. L.
55. Fürst von Gortschakow, russ. G. d. I.
56. v. Kuschnikow, russ. w. g. R.
57. Frhr. v. Rosen, russ. G. M.

58. v. Romanzow, russ. O.
59. v. Staworakow, russ. G. M.
60. Frhr. v. Zach, F. M. L.
61. — v. Aylet, grofsbritt. G. M. 1800.
62. — v. Pocklington, grofsbr. O.
63. — Gramby Calcraft, grofsbritt. G. M.
64. — v. Carr, desgl.
65. — v. Buttlar, grofsbr. O.
66. — v. Blount, grofsbr. H.
67. v. Jünger, G. F. W.
68. Frhr. v. Domokos, M.
69. — v. Szent-Keresty, G. d. K. 1801.
70. Frhr. v. Salamon, R.
71. Gr. v. Schärffenberg, M.
72. Plächel, Frhr. von Plächelsfeld, R.
73. v. Loy, O.
74. Jos. v. Prochaska, G. F. W.
75. Frhr. Meyer v. Heldenfeld, F. M. L.
76. v. Levachich, O.
77. Jos. v. Foky, M.
78. L. v. Raymundi, O. L.
79. v. Mühlenberg, G. F. W.
80. Gr. Ad. v. Mier, O. L.
81. Jos. v. Tegetthof, O. L.
82. Frhr. v. Schuster, O.
83. Gr. v. Riesch, G. d. K.
84. Franz v. Fichtel, O.
85. Fürst Carl v. Paar, G. F. W.
86. Ludw. Frhr. v. Montfleury.
87. Joach. v. Pestiaux.
88. v. Gavenda, O.
89. v. Hertelendy, F. M. L.
90. Pr. Carl v. Rohan.
91. Lippa v. Koczarczow, F. M. L.
92. Gr. Jos. v. Nimptsch, desgl.
93. Frhr. v. Rakowsky v. Nagy-Rakow, G. F. W.
94. Gr. Friedrich von Degenfeld-Schomburg, desgl.
95. Frhr. v. Gordon, R.
96. — v. Scheibeler, O.
97. — v. Fisson. - Dü - Monte, O. L.
98. v. Geppert, G. F. W.
99. Joh. v. Andrafsy, desgl.
100. Frhr. le Breux, M.
101. — Jugenitz v. Boldogheg, H.
102. Gr. Ferd. v. Wartensleben, F. M. L.
103. Ferdinand (Carl v. Este), Erzherz. v. Österr.)
104. Moritz Fürst v. Liechtenstein, F. M. L.
105. Gr. v. Grünne, desgl.
106. Frhr. Stockart v. Bärnkopf, O. L.
107. — v. Crofsard.
108. — v. Cazan, O. L.
109. — Marcand von Blaukenschwerdt, G. F. W. 1802.
110. v. Souden, desgl.
111. v. Sardagna, O.
112. Frhr. v. Swrtnik, G. F. W.
113. — Bogdan v. Sturmbruch, desgl.
114. Melch. v. Pasztory, O. L.
115. Gr. Vetter v. Lilienberg, F. M. L.
116. Fr. v. Csorich, O.
117. Frhr. v. Gasser, O.
118. — Simonyi v. Vitezvar, O.
119. Gr. v. Frenel, G. d. K.
120. Frhr. v. Luzensky, O.
121. — v. Mohr, F. M. L. 1805.
122. Gr. Civalart d' Happancourt, F. M. L. 1806.
123. Jac. v. Sück, O.
124. Frhr. v. Tettenborn, russ. G. M.
125. v. Steyrer, G. F. W.
126. Gr. Aug. v. Leiningen-Westerburg, O.

127. Gr. Ant. v. Hardegg, F. M. L.
128. Frhr. v. Nowack, O.
129. Joseph v. Hillmer, Rittm.
130. Gr. Veisey v. Hainacskö. G. F. W.
131. v. Szwinburee, desgl.
132. Carl v. Besan, Rittm.
133. v. Kakoni, O. L.
134. Prinz Victor v. Rohan.
135. Frhr. Del-Rio, M.
136. v. Frierenberger, G. F. W.
137. Joh. von Zochi, M.
138. v. Ensch, M. 1808.
139. Frhr. v. Milius, H.
140. — v. Mengen, O.
141. — Schneider v. Arno, O.
142. Stephanini de Monte-Arione, G. F. W. 1809 u. 10.
143. v. Volkmann, desgl.
144. Gr. v. Faverge, M.
145. v. Toimer, M.
146. Gr. v. Mensdorf, G. F. W.
147. Frhr. v. Reinisch, O.
148. — v. Wildau, M.
149. — Czivich v. Rohr, G. F. W.
150. — v. Lakos, M.
151. v. Walper, H.
152. Frhr. v. Rogats, H.
153. — Brzesina v. Siegenthal, F. M. L.
154. Gr. Christ. v. Leiningen, O.
155. Frhr. Göldlin v. Tiefenau, O.
156. — v. Bakonyi, G. F. W.
157. Marq. v. Esquille.
158. Gr. v. Andreis, grofsbr. M.
159. Lenks v. Wolfsberg, H.
160. v. Steindel, Rittm.
161. Frhr. v. Paumgarten, O.
162. — Siegler v. Eberswald, M.
163. v. Pirquet, O. L.
164. Frhr. Klopstein v. Enesbruck, G. F. W.
165. — v. Geramb, desgl.
166. Frhr. Chimani von Mannberg, O.
167. — v. Bartholemy, O. L.
168. — Veyder v. Malberg, O.
169. — O'Brien, O.
170. — v. Czollich, G. F. W.
171. — Fleischer v. Eichenkranz, O.
172. — v. Hakher zu Hart, O. L.
173. — v. Koller, F. M. L.
174. Gollner Frhr. v. Goldenfels, G. F. W.
175. Frhr. Vacquant-Geozelles, F. M. L. Ges. in Cassel.
176. Fürst Friedr. v. Wied-Runkel, desgl.
177. v. Fölseis, G. F. W.
178. Frhr. v. Mescery, desgl.
179. Carl Frhr. v. Fasching, desgl.
180. Fr. v. Scovaud, O.
181. Frhr. v. Wieland, O.
182. Heinrich LXIV., Fürst von Reufs-Köstritz, O. L.
183. Murmann, Frhr. von Marchfeld, M.
184. v. Porubsky, O. L.
185. Frhr. Binnefeld v. Löwenkron, M.
186. v. Hermannsberg, M.
187. Frhr. v. Ehrenblüh, H.
188. v. Hummel, O. L.
189. v. Marteny, M.
190. Chev. v. Wielowieysky, L.
191. Ant. v. Szilly, M.
192. Schmelzern v. Wildmannsegg, G. F. W.
193. Gr. v. Gatterburg, M.
194. — v. Kinsky, O.
195. Frhr. Voith v. Sterbetz, M.
196. v. Olgyai, Rittm.
197. Gr. v. Esterhazy, O.
198. v. Marövich, O. L.
199. Prinz Phil. v. Hessen-Homburg, F. M. L.

200. Prinz Wilhelm v. Bentheim-Steinfurt, G. F. W.
201. v. Dittmayer, Frhr. Rustfelden, H.
202. Gr. v. Wallmoden-Gimborn, F. M. L.
203. Rousseau, Frhr. v. Aspernbrand, G. F. W.
204. Frhr. v. Pottner, O.
205. — v. Arnfeld, M.
206. v. Kurz, H.
207. Frhr. Marissy v. Marassalva, F. M. L.
208. Chev. v. Scnitzer, G. F. W.
209. Frhr. v. Gries, O. L.
210. — Rüber v. Rüdersburg, H.
211. — Nedutzky v. Nedutz, M.
212. Heinrich XV. Fürst v. Reuss-Graiz, F. Z. M.
213. Jos. Gr. v. Klebelsberg, F. M. L.
214. Heinrich Gr. v. Hardegg, G. F. W.
215. Gr. Rud. v. Salis, O.
216. Jos. Rolsner v. Rolsenseck, O.
217. Jos. v. Altmann, Rittm.
218. Hrabowsky v. Hrabova, O. L.
219. Mich. Paulinyi Frhr. v. Kowaldam, M. 1813.
220. Pr. Aug. v. Hessen-Homburg, G. F. W.
221. Gr. Baillet de la Tour, desgl.
222. Jos. Pfister, Rittm.
223. Frhr. v. Rath, O.
224. Ant. Frhr. v. Mull, H.
225. Gr. Carl Crenneville, F. M. L.
226. Frhr. v. Laugenau, G. F. W.
227. Chr. v. Feldegg, H.
228. Joh. Philippi, H.
229. Carl v. Devanlx, M.
230. Alexand. Kais. v. Rußland.
231. Fr. Wilh. III. Kön. v. Preuß.
232. v. Yermoloff, russ. G. L.
233. v. Knorring, russ. G. M.
234. Jos. v. Lazzarich, M.
235. Adolph Prochaska Frhr. von Gulphenberg, O.
236. Frhr. Milutinovich v. Weichselburg, G. F. W.
237. Math. v. Rebrovich, desgl.
238. Gr. Vinc. Esterhazy, M.
239. Carl Roditzky, H.
240. Fürst Wenz. v. Lichtenstein, G. F. W.
241. Jos. Döry v. Jobahaza, Rittm.
242. Frhr. Aug. v. Jetzer, H.
243. Ant. Puchner, M.
244. Franz Fenner v. Fennesberg, F. M. L.
245. Frhr. Lud. v. Eckhardt, G. F. W.
246. Frhr. v. Penig, H.
247. Casp. Horn Frhr. v. d. Mulde, H.
248. Franz v. Gallois, G. F. W.
249. Gr. Nikol. v. Weißenwolf, F. M. L.
250. Gr. Max. v. Auersperg, G. F. W.
251. Fr. Ferd. v. Hessen-Homburg, desgl.
252. Ad. Retsey v. Retse, O.
253. Wilh. v. Drussery, O.
254. Fürst Alfred v. Windisch-Graiz, O.
255. Kull, Frhr. v. Culmbach, O. L.
256. Frhr. v. Volny, O. L.
257. Max. Stietka, Rittm.
258. Frhr. v. Sternbach, Ob. L.
259. Joh. Weiß, desgl.
260. Gr. Ferd. v. Bubna, F. M. L.
261. Gr. Eug. v. Haugwitz, G. F. W.
262. Gr. Franz Desfours, desgl.
263. Emmerich v. Stein, O.
264. Leonh. Frhr. v. Rothkirch, O.
265. Jos. Frhr. v. Simbschen, O.
266. Jac. Irasky, Ob. L.

. Herzog Eugen v. Württemberg, ...s. G. d. I.
. Frhr. v. Diebitz, russ. G. L.
. Gr. Pahlen, desgl.
. v. Rajevsky, russ. G. d. K.
. Prinz August v. Preußen.
. v. Zieten, preuß. G.
. v. Gotz, preuß. O. u. Gen. Adj.
. Ant. v. Schönn, M.
. Joh. Birw, Frhr. Czik Palfalva, ...m.
. Joh. Messina, Ob. L.
. Franz v. Vlasics, G. F. W.
. v. Blagrovich, M.
. Bernh. Weiß, H.
. Fürst Wolkonsky, russ. G. L.
. v. Ouvaroff, russ. G. d. K.
. Gr. Ozarowsky, russ. G. L.
. Gr. Orloff-Denisoff.
. Gr. Beckers, baier. G. L.
. Frhr. Lamotte, desgl.
. Gr. Pappenheim, baier. G. M.
. Jos. Baner v. Trant, O. L.
. Gideon Maretich, O. L.
. Wilh. v. Bretschneider, G. F. W.
. Gundacker Gr. Starhemberg, ...sgl.
. Franz Widmayer, O.
. Joh. Kraftreiter, Unt. L.
. Georg Cadogan, großbr. See-...ap.
. Jos. v. Wittmann, M.
. Max. v. Füller, L.
. Phil. Pfluger v. Lyndenfels, ...F. W.
. Carl Frhr. v. Mengen, O.
. Joh. Gr. Paar, O.
. Desire v. St. Ennoy, M.
. Hoste, großbr. Schiffs-Kap.
. Rowley, desgl.
. Moresby, desgl.
. Frhr. Ludw. v. Schönermark, ...L.
304. v. Toll, russ. G. L.
305. Müffling, preuß. G.
306. Prinz Carl v. Baiern.
307. v. Stutterheim, F. M. L.
308. Frhr. v. Eberl, O.
309. Joh. v. Mayer, M.
310. Nikol. v. Horvath, Rittm.
311. Wilh. v. Binder, H.
312. Frhr. Berger v. d. Pleiße, O.
313. Frhr. Potier des Echelles, M.
314. Wenz. Gerstäcker, H.
315. v. Prinquemont, württemb. G. L.
316. v. Döring, desgl.
317. Weigel v. Löwenwarth, G. F. W.
318. Carl v. Szent-Ivany, O.
319. Steph. Kellemen, Rittm.
320. Paul v. Wernhardt, O.
321. Frhr. v. Lederer, F. M. L.
322. Frhr. v. Gall, großherz. hess. G. M.
325. Fürst v. Windischgrätz, O.
324. Ant. Bourgignon v. Baumberg, O. L.
325. v. Zollern, baier. Div. G.
326. Herzog Carl v. Mecklenburg-Strelitz.
327. Gr. v. Woronzoff, russ. G. L.
328. Gr. d'Auwray, desgl.
329. Gr. Depreradovich, desgl.
330. v. Gurieff, russ. G. M.
331. v. Czernitschef, russ. G. L.
332. Gr. v. Langeron, desgl.
333. v. Suchosanet, russ. G. M.
334. Fürst Gallicin, russ. G. d. K.
335. v. Kaisaroff, russ. G. M.
336. v. Seslawin, desgl.
337. v. Roth, russ. G. L.
338. v. Wasilitchkow, desgl.
339. Fürst Trubezkoy, desgl.
340. v. Hacke, preuß. G.
341. v. Alvensleben, desgl.
342. v. Röder, desgl.

343. v. Bloch, desgl.
344. v. Rechberg, baier. G. L.
345. v. Besserer, baier. M.
346. Gr. Blücher, preufs. O.
347. v. Blake, grofsbr. Schiffskapit.
348. v. Dietz, baier. G. M.
349. Prinz Biron v. Kurl. preufs. G.
350. Pr. Leop. v. Koburg in Lond.
351. v. Sipiagin, russ. G. M.
352. Fürst v. Potemkin, russ. G. L.
353. v. Bergenstrale, schwed. O.
354. Frhr. v. Otter, desgl.
355. Prinz Ludwig v. Hessen-Homburg, preufs. G. L.
356. Gr. Georg v. Thurn, M.
357. Const. Frhr. d'Aspre, M.
358. Ludw. Frhr. v. Welden, O.
359. Prinz Emil v. Hessen-Darmst.
360. Chrstph. Pittel, H.
361. Ignatz Wetzler Frhr. v. Blankenstern, Ob. L.
362. Frhr. v. Schäffer, bad. G. L.
363. Clinton, G. L. in grofsbr. D.
364. Kempt, G. M. desgl.
365. Lord Eduard Sommerset, G. M. desgl.
366. Barnes, G. M. in grofsbr. I
367. Elley, O. desgl.
368. Reynell, O. desgl.
369. Barnard, O. desgl.
370. Abercrombie, O. desgl.
371. Campbell, O. desgl.
372. Wood, O. desgl.
373. Colborn, O. desgl.
374. Woodford, O. desgl.
375. Ponsonby, O. desgl.
376. Hervey, O. desgl.
377. Smith, O. desgl.
378. Mac-Donnel, O. L. desgl.
379. Hill, O. L. desgl.
380. Sommerset, O. L. desgl.
381. Dick, O. L. desgl.
382. Douglas, O. L. desgl.
383. Lord Saltoun, O. L. desgl.
384. v. Grollmann, preufs. G. M
385. Gr. v. Nostitz, preufs. O.
386. Byng, G. M. in grofsbr. Dien
387. Adam, G. M. desgl.
388. Hepburn, O. desgl.
389. Clifton, O. L. desgl.
390. Gust. Gr. Löwenhjelm, schw disch. G.

Ordenskanzler: Fürst Clemens v. Metternich-Winneburg.
Schatzmeister: v. Hudelist, Staats- und Konferenzrath.
Greffier: v. Lebzeltern, w. Hofsekret.
Kanzlist: Spengler.

III.

ORDEN DES HEILIGEN STEPHAN.

ie Kaiserin Maria Theresia stiftete diesen Orden, ursprüng-
h als einen Nationalorden für das Königreich Ungarn, um
r das Talent und Verdienst im Civil, eben so durch
entliche Anerkennung dankbar auszeichnen zu können,
sie es für das Militair durch den früher errichteten
eresia-Orden konnte. Es geschah diefs am 5. Mai 1764,
ihr Thronfolger, Erzherzog Joseph, nachher Kaiser
eph II., zum römischen Könige gekrönt ward. Zum Zei-
der Verehrung des Andenkens an den, zum Heiligen
hobenen, ersten apostolischen König und Stifter des Königs-
hs Ungarn, Stephan, nannte sie ihn: den königlich
garischen Orden des heiligen apostolischen
önigs Stephan.

Den, vom 6. Mai 1764 datirten, Statuten zu Folge, soll
zur Anerkennung und Belohnung für Verdienste, dem
genten und dem Staate erwiesen, dienen. Das Grofs-
isterthum ist immer mit der Krone Ungarn vereinigt.
giert eine Prinzessin, so ist der Thronfolger Grofsmeister.
e Zahl der Ritter, welche aus 3 Klassen bestehen, war
fänglich auf 100 festgesetzt, wovon 20 Grofskreuze, 30
mmandeurs, und 50 Kleinkreuze seyn sollten; doch wird
ese anfängliche Bestimmung, seitdem der Orden nicht blofs
Ungarn, sondern auch an andere Nationen der Österrei-
schen Monarchie verliehen wird, nicht mehr streng beob-
tet; auch sind Geistliche und Auswärtige unter jener
hl nicht mit begriffen. Eben so sind jetzt auch gemäfsig-

durchaus nothwendig, für die beiden ersten Klassen, wenigstens, nicht für die zweite, von alten und vornehmen Adel seyn, noch das Alter des Geschlechts durch vier Grade darzuthun, was früherhin seyn mufste. Indessen möchte es doch wohl keine Civildekoration an Strenge, in Hinsicht auf das Verdienst, mit dem Stephans-Orden aufnehmen können. Inländer werden mit der Erhaltung des Großkreuzes, wirkliche geheime Räthe, und mit der des Kommandeurkreuzes, Dekretal-Geheime-Räthe. Kleinkreuze bürgerlichen Standes, werden, wenn sie es wünschen, taxfrei in den Ritterstand, so wie adelige Kleinkreuze, auf ihr Ansuchen, zu Grafen oder Baronen taxfrei erhoben. In Rücksicht auf Ausländer, jedoch nur auf diese, wird dieser Orden als erster Haus- und Hof-Orden ertheilt.

Das Ordenszeichen ist ein achteckiges, grün emaillirtes, mit goldenen Streifen eingefafstes, Kreuz. In dem runden, roth emaillirten, Mittel-Schilde, sieht man einen grünen Hügel mit einer goldenen Krone gedeckt, auf welcher das silberne apostolische Kreuz — das auf den von der Stifterin wieder erneuerten Titel — „apostolisch" deutet — steht. Ihm zur Seite sind die goldenen Buchstaben *M. T.* (Maria Theresia) und um den Schild herum, auf weifsem Grunde, die Worte: *Publicum Meritorum Praemium*, (Öffentliche Belohnung der Verdienstvollen). Über dem Kreuze ist die ungarische goldene Krone angebracht. Auf der Kehrseite des Schildes, das hier weifs und mit einem Eichenkranze umgeben ist, stehen die Buchstaben: *STO. ST. RJ. AP.* (*Sancto stephano, regi apostolico.*) Die Großkreuze tragen es an einem breiten, in der Mitte ponceaurothen, und auf den Seiten grünen *) Bande von der rechten Schulter zur linken Hüfte, und dabei einen silbernen Stern auf der linken Brust, in deren Mitte die Vorderseite des Ordenszeichens, mit einem Lorbeerkranze umgeben, sich befindet. Großkreuze geistlichen Standes tragen es um den Hals. Die Kommandeurs tragen es auch um den Hals und die

*) Grün und roth sind die Farben des Königreichs Ungarn.

inkreuze im Knopfloche, beide an einem schmalern gleich-
igen Bande und ohne Stern.

Jährlich, am St. Stephanstage, ist das Fest des Ordens,
chem die in Wien gegenwärtigen Ritter, in der vorge-
iebenen Festkleidung, eben so wie dem heiligen Mefs-
r, das nach dem Feste für die verstorbenen Ritter ge-
en wird, beiwohnen müssen. Die Fest- oder Ritter-
dung ist altungarisch, und besteht in einem langen grün-
metnen, mit karmoisinrothem Taffet gefütterten und mit
melin verbrämten Rittermantel, dessen Ärmel oben weit
, und enge zulaufen; ferner in einem Unterkleide von
noisinrothem Sammet und einer solchen beutelförmigen
ze mit Hermelin verbrämt und Reiherfedern geziert,
che in einer roth und grün emaillirten Scheide stecken.
dem Mantel der Grofskreuze läuft, neben der Herme-
Verbrämung, eine Guirlande von goldenen Eichenblät-
, und ihr Unterkleid ist mit goldenen zerstreuten Eichen-
lern durchstickt. Die Kommandeurs haben, statt der
rlande, eine bortenartige Stickerei, und die Kleinkreuze
e ähnliche, aber schmalere. Aufserdem tragen die Grofs-
uze noch, als einen Vorzug vor den übrigen Rittern,
e goldene Kette um den Hals, deren Glieder aus der
garischen Krone, zweien *S. S.* (St. Stephan) und den
hstaben *M. T.* (Maria Theresia) abwechselnd bestehen.
der Mitte derselben ist ein Schild, worauf man einen
denen Adler mit ausgebreiteten Flügeln (das Sinnbild des
erreichischen Hauses) sieht, und die Inschrift: *STRIN-
T AMORE* (durch Liebe vereinigt). An diesem Schilde
gt das Ordenskreuz. Diese Kette wird nur bei Ordens-
rlichkeiten getragen.

Die Aufnahme in den Orden ist so vorgeschrieben: Nach-
n die Kandidaten — denn gewöhnlich werden mehrere
leich aufgenommen — durch den Ordenskanzler schrift-
benachrichtigt sind, welcher Ehre sie theilhaftig wer-
, und zu welcher Zeit sie im Ordenskapitel erscheinen
len, müssen sie in der Ordenskleidung sich im Vorzimmer

einfinden, von wo sie aber nicht eher in die Kapitelsb
treten, bis der Ordensherold ihnen dazu ein Zeichen gi
Hier sitzt der Ordens-Grofsmeister unter einem Baldach
umgeben von den Ordens-Beamten und Rittern. Der
dens-Kanzler macht der Versammlung den Willen des Gr
meisters und den Endzweck des zu haltenden Kapitels
kannt, sagt den Kandidaten einiges über den zu beschw
renden Eid, und liest ihre Namen ab. Der Ordens-Gr
fier liest dann den Inhalt der zu beschwörenden Pflich
vor, und nun knieen die Kandidaten in der Ordnung,
sie abgelesen sind, vor einem Kruzifix nieder, um so
Eid abzulegen, von welchem jedoch, nach Umständen,
Grofsmeister entbindet. Ist diefs geschehen, und haben
sich wieder an ihre vorige Stelle begeben, so spricht
Grofsmeister folgendes in lateinischer Sprache zu ihnen

„*Quam jurisjurandi religione prompti vovistis ob*
„*vantiam et fidem, illam, ut strenuos ac honore*
„*decet Equites, omni loco ac tempore, vos integ*
„*servaturos, prorsus non ambigimus. Recepturi ig*
„*de manu Nostra per Nos, vobis designatum Ord*
„*signum, eorum, quae nunc religione spopondistis*
„*violabilem memoriam conservate. Nos autem grat*
„*et benevolentiam Nostram vobis confirmamus.*“ *)

Hiermit ist das Kapitel geendigt, und alles begiebt
in die Ordens-Vesper. Die Kandidaten, welche bis
Tage der Aufnahme als Novizen betrachtet werden, und
Ordenszeichen auch noch nicht haben, folgen zwar mi
die Kapelle, nicht aber unter den übrigen Rittern, son
müssen vor den Ordensbeamten hergehen. Die Übe
chung des Ordenszeichens oder die eigentliche Aufna

*) Wir sind überzeugt, dafs ihr den Eid der Nachachtung
Treue, den ihr so eben öffentlich geleistet habt, überall und
wie es gestrengen und ehrsamen Rittern geziemt, unverletzt h
werdet. Wenn ihr daher aus Unserer Hand das euch bestä
Ordenszeichen empfangt, so komme das jetzt feierlich angelobte
sprechen nie aus eurem Gedächtnifs. Wir aber versichern euch U
stete Gnade und Wohlwollen.

thieht erst am St. Stephanstage. Hier präsidirt der Grofs-
ster wieder unter dem Baldachin. Der Ordens-Kanzler
t wieder eine kurze Anrede an die Kandidaten, welche
n nach dem Grade, den sie erhalten, zum Thron gehen.
Grofsmeister hängt den Grofskreuzen die Kette, und
Kommandeurs das Band selbst um, den Kleinkreuzen
r übergiebt er die Dekoration zur eignen Befestigung.
ei sagt er folgende lateinische Worte:

„*Accipe signum ordinis equitum S. Stephani, publi-
um singularium* *) *meritorum tuorum testimonium ac
raemium illudque semper adpensum gerito, ut nempe,
uid deo, Nobis, Domuique nostrae atque ordinis hujus
ignitati debeas, honoris quem a Nobis accepisti,
agnitudine monitus, nunquam ignorare possis.* **)

den Kommandeurs und Kleinkreuzen werden statt der
rte: „*honoris magnitudine*" die: „*honoris, quod
Nobis hodie accepisti, insigni monitus*" gebraucht.
ein Zeichen der Gnade ertheilt der Grofsmeister den
ofskreuzen die Accolade, was die Ordensglieder als eine
undschaftsversicherung ebenfalls thun, und womit die
ndlung geendigt ist.

Auf vorbeschriebene Art und an zwei verschiedenen
gen, soll, nach den Statuten, die Aufnahme geschehen,
er gewöhnlich haben sämmtliche Ceremonien an einem
d demselben Tage statt. Nachdem nämlich die Kandida-
n in den Rittersaal eingeführt sind, werden sie zuerst
rch Berührung mit dem Schwerdte zu Rittern geschlagen,
sten den Eid und erhalten alsdann sogleich die Ordens-
ichen.

*) Dieſs Wort wird nur bei den Grofskreuzen gebraucht.

**) Empfange das Ordenszeichen der Ritter des heiligen Stephans
ein öffentliches Zeugniſs und Belohnung deiner (besondern) Ver-
nste, trage es beständig an dir, damit die hohe Ehre, die dir heute
n Uns widerfahren ist — (damit das Ehrenzeichen, das du heute
n Uns empfangen hast) — dich erinnere, nie zu vergessen, was du
st, Uns, Unserm Hause und der Würde dieses Ordens schuldig bist.

Das Diplom, was jedes Mitglied erhält, hat für die Grofskreuze die Gestalt eines Buchs, für die übrigen die eines Patents. Bei dem der Kommandeurs hängt das Siegel daran, bei dem der Kleinkreuze ist es beigedruckt. Alle sind sie vom Grofsmeister, vom Kanzler und Greffier unterschrieben.

In Zufertigungen des Grofsmeisters erhalten die Grofskreuze die Benennung: Kousin. Sie speisen auch am Ordensfeste mit dem Grofsmeister an einer Tafel, während die übrigen Ordensglieder bei Hofe bewirthet werden. Alle Mitglieder können beim Grofsmeister Audienz haben, ohne sich zuvor bei dem Oberstkämmerer anmelden zu müssen. Die ersten beiden Klassen haben freien Eintritt in die Geheime-Raths-Stube, die dritte nur an Ordensfesten, und wenn sie bei ihrer Ankunft oder Abreise zum Handkufs gelassen werden. Die Kleinkreuze dürfen bei Hof-Festen und Ordinari-Apartements, so wie bei Spiel- oder kleinen Apartements, erscheinen.

Ordensbeamte sind: der Ordensprälat, welcher an den Festtagen des Ordens den Kirchendienst versieht und der jedesmalige Erzbischof von Gran ist; der Ordenskanzler, welche Stelle der jedesmalige ungarische Hofkanzler bekleidet; ein Greffier, ein Schatzmeister, ein Herold, und ein Kanzlist.

Ritter des St. Stephan-Ordens.

Grofsmeister: Kaiser Franz I.

Grofskreuze.

1. Ferd. III. Grofsh. v. Toskana.
2. Joseph, Erzh. v. Österr. Palatin. v. Ungarn.
3. Der Herz. v. Sachs.-Teschen.
4. Erzherz. Ferdin. (Carl v. Este)
5. Erzh. Rainer v. Österr.
6. Franz. J. Carl, Herz. v. Reichstadt (Buonapartes Sohn).
7. Fürst zu Trautmannsdorf-Weinsberg, Ob. Hofm.
8. Gr. Zichy zu Vasonykeö, St.- u. Kfz. Min.
9. Gr. Banffy, Gouv. in Siebenbürgen.
10. Fürst Nicol. Esterhazy v. Galantha, F. Z. M.

Gr. v. Bissingen-Nippenburg, ...ouv. in Tirol.
Gr. Saurau, Ges. in Madrit.
Frhr. v. Hügel, w. g. R.
Gr. Stadion-Warthausen, St.-, Konf. Min.
Fürst Clemens v. Metternich-...innelburg-Ochsenhausen, Min. a. A.
Gr. Deym, Ap. Präs. in Prag.
Gr. Wrbna u. Freudenthal, Ob. ...m.
v. Szent-Ivanyi.
Gr. Erdödy, v. Monyorokerek, ...g. Hofkanzl.
Gr. Teleky v. Szek, siebenbürg. ...ofkanz.
v. Urmenyi, ungar. Reichs-...b. Richt.
Gr. Wallis, St.-u. Konf. Min.
Carl Fürst zu Schwarzenberg, ...M.
Gr. Lazauzky, Hofkanzler.
Fürst Grasalkovics v. Gyarak.
Friedr. Erbpr. v. Hessen-Homb.
Frhr. v. Erberg, w. g. R.
Gr. Enzenberg, Ap. Ger. Präs. ... Klagenfurt.
Frhr. Wessenberg, Ges. in Mün-...en.
Gr. Elz, w. g. R.
Fürst Jos. zu Schwarzenberg.
Gr. Buol-Schauenstein, präs. ...es. am deutsch. Bundestage.
Fürst Kaunitz-Rietberg, Ges. ... Rom.
Fürst Paul Esterhazy, Ges. in ...ondon.
Carl Grofsherzog v. Baden.
Ludwig, Kronprinz v. Baiern, (Beauharnois) Herzog Eugen v. ...uchtenberg.
...r. Montgelas, baier. St. Min. a. D.
39. Gr. Rechberg, baiersch. Ges. in Wien.
40. Friedr. VI. Kön. v. Dännemark.
41. Frhr. Rosenkranz, dän. St. Min.
42. Gr. Bernstorf, dän. Ges. in Wien.
43. Ludewig XVIII. Kön. v. Frankreich.
44. (Cambaceres) Herzog v. Parma.
45. (Davoust) Fürst v. Eckmühl, franz. Marsch.
46. (Maret) Herzog v. Bassano.
47. Talleyrand-Perigord, fr. Fürst.
48. Gr. Münster, hann. Kab. Min.
49. Ludwig, Grofsherz. v. Hessen.
50. Wilhelm, Herzog zu Nassau.
51. Johann VI., König von Portugall-Brasilien.
52. Don Pedro de Alcantaro, Kronprinz v. Portugall.
53. Marq. de Marrialva, port. Ges. in Paris.
54. Fürst Hardenberg, preufs. St. Min. in Berlin. 1815.
55. Frhr. v. Stein, desgl.
56. Gr. Tolstoi, russ. Hofmarschall.
57. Gr. Araktschejef, russ. Kr. Min.
58. Gr. Stakelberg, russ. Ges. in Wien.
59. Fürst Rasumovsky, russ. g. R.
60. Gr. Nesselrode, russ. Min. d. a. A.
61. Gr. Einsiedel, sächs. Kab. Min. in Dresden. 1816.
62. Gr. Valaise, sardin. Min. 1817.
63. Gr. St. Marsan, desgl.
64. Gr. Engeström, schwed. Min. d. a. A.
65. Wifs, Bürgermeister d. Kant. Zürch, Präs. d. Tagsatz. 1815.
66. Prinz Leopold v. Sicilien.
67. Marchese Circello, sicil. Min. d. a. A.
68. Cavaliere Medici, sicil. Fin.-u. Polizei-Min.

69. Fürst Ruffo, sicil. auss. Ges. in Wien.
70. Carl Lud. Infant, Erbe v. Lucca.
71. v. Pizarro, span. Min. d. a. A.
72. Herzog v. St. Carlos, span. Ges. in London.
73. Marq. v. Capponi.
74. Gr. Zeppelin, württemb. St. Min.
75. Gr. Winzingerode, württemb. Min.
76. Don Francesko de Paulo, Infant v. Spanien.

Kommandeurs.

1. Frhr. v. Frank.
2. Frhr. v. Bartenstein, w. g. R.
3. v. Zsadany, ungar. Ob. Stallm.
4. Gr. Jos. Pergen, w. g. R.
5. Frhr. v. Hackelberg-Landau.
6. Gr. Wurmser, Präs. d. Steuerregul. Hofkom.
7. v. Baldacci, Präs. d. Gen. Rechn. Direkt.
8. Frhr. v. Puffendorf, w. g. R.
9. Gr. Brunsvik v. Korompa, ung. Tavernikns.
10. v. Verhovacz, Bisch. zu Agram.
11. v. Fechtig, Präsid. d. obersten Justizstelle.
12. v. Almasy, Hofkamm. Vic. Präs.
13. Gr. Jos. v. Esterhazy, w. g. R.
14. Gr. v. Szapary, ungar. Oberstudien-Direkt.
15. v. Vegh, Provinz-Kommissariats-Direkt. in Ungarn.
16. Prinz Ferd. v. Hessen-Homburg, G. F. W.
17. Prinz Aug. v. Hessen-Homb.
18. Frhr. v. Stürmer, w. g. R.
19. Frhr. v. Stipsics, G. d. K., Hofkriegsrath, Vicepräs.
20. Prinz Gustav v. Hohenlohe-Langenburg, G. M.
21. Bedekovics v. Komor, Staats- u. Konfer. R.
22. Gr. Zichy, Gesandter in Berlin.
23. Jos. v. Hudelist, St. u. Konf. R.
24. Frhr. v. Barbier, Vicepräsident d. allg. Hofkammer.
25. Gr. Maylath, Präs. d. ung. Hofkom.
26. Gr. Iu-Tenczin-Ossolinsky, Hofbibl. Präfect.
27. Gr. Mier, w. g. R.
28. Gr. Rzewusky, desgl.
29. v. Michalowsky, 2r. Präsident d. galliz. Ap. Ger.
30. Markgr. Leopold v. Hochberg, badensch. G. L.
31. v. Zwack, baier. g. R.
32. Frhr. v. Vrintz-Berberich, taxischer g. R. u. Gen. Postdirekt. in Frankf. a. M.
33. Gr. Delaborde in Frankreich.
34. Frhr. v. Türkheim, großherz. hess. Staatsmin.
35. Navarro d'Andrade, port. Ges. in Wien.
36. Gr. Pinons della Valle, sardin. St. Sekr.
37. Mousson, Kanzl. d. Eidgenoss. in Zürich.
38. Frhr. v. Vellnagel, württemb. Minist. Staatssekr.

Kleinkreuze.

1. Gr. Leop. Kinigl.
2. Frhr. v. Haan, Hofr.
3. Frhr. v. Hebenstreit.
4. Frhr. v. Wimmer, O.
5. Frhr. v. Eckhart, G. F. W.
6. Gr. v. Sweerts-Spork, w. g. R.

. Cselkovics, G. F. W.
Gr. Zerdahelyi v. Nittra-Zer-
hely, w. g. R.
und. Boros v. Rakos, Hofr.
Frhr. v. Müller-Hornstein, dgl.
Jos. Boros v. Rakos, ung. Statt-
halterrath.
Lanyi v. Kifs-Szanto, w. Hofr.
Ordenssekr.
Frhr. v. Reigersfeld.
Drevenjak v. Taktakenez, Hofr.
ig. Kammer-Graf.
v. Schraut, Ges. in d. Schweiz.
Dan. v. Mitterpacher, erwählter
schof v. Scutari.
Edler v. Wohlleben, Reg. R.
Bürgerm. in Wien.
Jos. Gr. v. Pilati, Hofr.
v. Aichen, Landrechtspräs.
Frhr. Baum v. Appelshofen, Hofr.
Mailath v. Szekhely, Personal.
Bey v. Ludany, Beisitz. d. ung.
septemviraltafel.
Albert v. Launoy.
Beöty, Hofr.
Latinovics v. Borsod und Kat-
mar, Statthaltereirath.
Gabr. Lonyay v. Nagy-Lonya,
k. Gespan d. ung. Comit.
v. Pechy, Rath.
v. Prileszky, Beisitz. d. ungar.
septemviraltafel.
v. Dvornikovics, desgl.
v. Beczeredy, Hofr.
v. Galgoczy, Hofr.
v. Lukavszky, Vice-Ban v.
roatien.
Frhr. v. Kranzberg, Hofr.
— v. Zerdahelyi, w. Kämm.
35. Frhr. Reichmann v. Hochkir-
chen, Reg. Präsid.
36. Frhr. v. Geifslern, böhm. östr.
Vicekanzler.
37. — v. Mikos, St. u. Konf. R.
38. — v. Lederer, St. u. Konf. R.
39. v. Rüstel, w. Hofr.
40. v. Zeiller, desgl.
41. v. Okel, desgl.
42. v. Markus, desgl.
43. Frhr. v. Luzensky, G. F. W.
44. Franz Gr. v. Zichy-Ferraris, O.
45. Frhr. Prohay v. Toth-Prona, O.
46. Ritter v. Lebzeltern, Hofr.
47. Frhr. v. Hauer, Gouv. in Galiz.
48. — v. Stift, St. u. Konf. R.
49. Florimund Gr. v. Mercy, w. Hofr.
50. Frhr. v. Vacquant-Geozelles,
F. M. L. Ges. in Cassel.
51. Frhr. v. Lang, Hofr.
52. v. Silber, Hofrath u. Polizei-
Oberdir.
53. Emmerich Gr. Bethlen, Ob. d.
unt. Weifsenburg. Comit.
54. Frhr. v. Gärtner, Vicepräs. d.
nieder-österr. Ap. Ger.
55. — v. Schwitzen, St. u. Konf. R.
56. Nikol. v. Wacken, w. Hofr.
57. v. Floret, desgl.
58. v. Petkovich, desgl.
59. Franz Krieg v. Hochfelden, dgl.
60. Leop. Frhr. v. Mosbach.
61. Fürst Obolonsky, russ. O. u.
Gen. Adjut.
62. Emil v. Kudriaffsky, russ. St. R.
63. Gr. Woronzow, russ. Kam.
64. v. Watteville, Polizeidirektor
in Bern.
65. Gatschert, Schweizer O.

Ordensbeamte.

rälat: (unbesetzt). Kanzler: Gr. Erdödy v. Monyorokerek.
chatzmeister: (unbesetzt). Sekretair: Lanyi v. Kifs-Szanto, Hofr.
erold: v. Rauffy, Hofsekret. Kanzlist: Kelcz v. Fäletinez, Rath.
Huissier: Wagner.

IV.

LEOPOLDS-ORDEN.

Das Kaiserhaus Österreich besafs zwar schon in dem Königl. Ungarischen St. Stephans-Orden ein Auszeichnungsmittel für Civilverdienste: da aber dessen Statuten wollen, dafs er nur an adelige Personen vergeben werde, und Kaiser Franz I. wohl wufste, dafs das Verdienst unabhängig von Stand und Rang sei, jene Vorschrift aber vielleicht nicht gern abändern mochte, so schuf er einen neuen allgemeinen Verdienst-Orden unter dem Namen: des Leopolds-Ordens. Er that diefs am 7. Januar 1808, dem Tage nach der Vermählung mit seiner dritten, 1816 gestorbenen, Gemahlin, der Erzherzogin Ludovika von Österreich. Durch ihn legte er in die Hand des österreichischen Regenten ein Mittel, Personen aus allen Ständen, die sich in irgend einer Hinsicht um Vaterland und Regentenhaus bedeutende Verdienste erwerben, öffentlich auszeichnen zu können, und verband damit zugleich die Absicht, das Andenken an seinen würdigen Vater, den Kaiser Leopold II., zu ehren, indem er seine neue Schöpfung mit dem Namen des Österreichisch-Kaiserlichen Leopolds-Orden belegte.

Die Statuten des Ordens sind vom 14. Juli 1808, die förmliche und feierliche Einsetzung des Ordens, so wie die wirkliche Vertheilung desselben, geschah aber erst am 8. Jan. 1809. Der Inhalt der Statuten ist im Wesentlichen der: dafs der Kaiser stets Grofsmeister ist, den Orden ganz aus eigener Bewegung ertheilt, daher nie um seine Ertheilung nachgesucht werden darf, dafs Jedermann, ohne Unterschied des Standes, sowohl vom Civil als Militair, ihn erhalten kann, der durch angestrengte, erfolgreiche Bemühungen, das Wohl des Staates befördert, durch vorzügliche, zum Besten des Allgemeinen wirkende und die Nation verherrlichende

Gelehrsamkeit, oder durch andere grofse und gemeinnützige Unternehmungen sich auszeichnet und dabei lautern Rufs ist.

Die Zahl der Mitglieder, welche aus Grofskreuzen, Kommandeurs und Rittern bestehen, ist unbestimmt.

Das Ordenszeichen ist ein goldenes roth emaillirtes achteckiges Kreuz mit weifser Einfassung. Auf der Vorderseite des runden rothen Mittelschildes stehen die in einander verschlungenen Buchstaben *F. I. A.* (*Franciscus Imperator Austriae*), und in dessen weifser Einfassung die Worte: *Integritati et Merito* (der Rechtschaffenheit und dem Verdienste). Die Kehrseite des Schildes ist weifs, mit einem goldenen Eichenkranz umgeben und dem Motto Kaiser Leopolds II. versehen: *Opes regum corda subditorum* (in der Liebe der Unterthanen besteht die Macht des Regenten). Zwischen jedem der vier Theile des Kreuzes sind drei Eichenblätter mit zwei Eicheln, und über dem Ganzen schwebt, statt einer Schleife, die österreichische Kaiserkrone. Die Grofskreuze tragen es an einem rothen Bande mit weifsen Randstreifen nach der linken Hüfte hängend, und dabei einen achteckigen silbernen Stern auf der linken Seite, in dessen Mitte die Vorderseite des Ordenskreuzes enthalten ist. Bei Ordensfeierlichkeiten tragen sie es an einer goldenen Halskette auf der Brust. Die Glieder dieser Kette bestehen abwechselnd aus den verschlungenen Buchstaben *F. L.* (Franz und Leopold) mit der österreichischen Kaiserkrone darüber, und aus einem Eichenkranze.

Die Kommandeurs tragen an einem eben solchen, doch nur zwei Zoll breiten Bande, dasselbe Kreuz, aber kleiner, um den Hals, und die Kleinkreuze, an einem neun Linien breiten Bande, ein noch kleineres Kreuz auf der linken Brust im Knopfloche.

Die Ceremonienkleidung — roth und weifs, nach den Farben des österreichischen Wappens — ist auf dem Titelkupfer zu diesem Jahrgange des Ordensalmanachs dargestellt. Bis auf den Mantel ist sie für alle Klassen gleich. Rock, Beinkleider, Schuhe und Barret sind von rothem Sammet.

Ersterer, vom Halse bis an den Schlufs des Oberleibes zugehakt, hat einen einfachen stehenden Kragen, ist weifs gefüttert, und auf allen Kanten mit einem vier Zoll breiten fortlaufenden goldenen Eichenzweige gestickt. Strümpfe und Schuhe sind ebenfalls roth. Statt der Schnallen liegen Rosen von Goldspitzen auf den letztern. Eine weifse seidene mit goldenen Bouillonfransen reich besetzte Binde umgürtet den Leib. Ihre Enden hängen über das Schwerdt hinab, das gerade, mit Gold-Bronze verziert ist, und worin Griff und Querstange ein Kreuz bilden. An der einen Seite des Schwerdt-Knopfs stehen die obenerwähnten Buchstaben *F. I. A.*, an der andern, das Jahr der Stiftung des Ordens. Die Scheide ist mit rothem Sammet überzogen. Das Barret, dreifach mit goldenen Schnüren umwunden, zieren weifse Federn. Ein Halskragen von Batist fällt vier Zoll breit über, und ist mit goldenen Spitzen besetzt. Die Handschuhe von weifsem Leder, haben grofse, mit goldenen Fransen besetzte, Stulpen. Der sammetne Mantel von weifser Farbe — als Symbol der Sittenreinheit der Ritter — unterscheidet die verschiedenen Klassen durch seine Weite, Länge und durch die Breite der goldenen Stickerei, so wie durch die Besetzung mit weifsem hermelinartigem Seidenfelbel. Der auf dem Titelkupfer abgebildete Ritter ist mit dem Mantel der Grofskreuze bekleidet.

Die Ordensbeamten sind: ein Ordensprälat, der an den Ordensfesten den gewöhnlichen Kirchendienst versieht, ein Kanzler, ein Schatzmeister, ein Greffier, ein Herold und ein Kanzlist. Ihr Ordenskreuz ist in einer grofsen goldenen Medaille eingeschlossen, hat den Wahlspruch des Ordens als Umschrift, und wird am Ordensbande, das die österreichische Kaiserkrone oben zusammenhält, um den Hals getragen. Bei feierlichen Gelegenheiten legt der Herold die Kleidung der Ritter an.

Wenn die Aufnahme in den Orden feierlich und öffentlich geschieht, so wird dabei im Ganzen fast dasselbe Ceremoniel beobachtet, wie es bei der Aufnahme in den Maria-

Theresien-Orden statt hat. Der Eid, welchen der Aufzunehmende ablegen muſs, und von welchem nur der Groſsmeister entbinden kann, ist folgender:

„Ich *N. N.* schwöre zu Gott, daſs ich die schuldige „Treue und Ehrfurcht für Allerhöchst Se. Majestät den „regierenden Kaiser, als Groſsmeister des erhabenen Leo„polds-Ordens, so wie für dessen durchlauchtigste Nachfol„ger und das gesammte durchlauchtigste Erzhaus, zu jeder „Zeit und bei jeder Gelegenheit, auf das genaueste bis an „das Ende meines Lebens unverbrüchlich zu beobachten, „und alles was zur Sicherheit, zum Ruhm und Wachsthum „des österreichischen Kaiserthums gereichen kann, nach „meinen Kräften beizutragen, und zu vertheidigen, wie ent„gegen alles, was immer der Macht und den Gerechtsamen „desselben nachtheilig, wie auch der Würde des erhabenen „Ordens abträglich seyn könnte, zu verhindern, und, so „viel an mir liegt, abzuwenden, als meine theuerste Pflicht „ansehen werde. Endlich gelobe ich, die Satzungen und „Anordnungen des Ordens strenge zu beobachten, den höch„sten Befehlen Sr. Majestät, als Groſsmeister dieses Ordens, „stets nachzukommen, und solche in all und jedem genau „zu befolgen, auch das Zeichen dieses erhabenen Ordens „beständig zu tragen; so wahr mir Gott helfe.“

Die der deutschen Sprache nicht Kundigen legen diesen Eid in lateinischer Sprache ab. Nach abgelegtem Eide, bei Überreichung des Ordenszeichens, sagt der Groſsmeister den Aufzunehmenden folgende Worte in deutscher oder lateinischer Sprache:

„Wir sind überzeugt, daſs du demjenigen, was du nun„mehr eidlich angelobet hast, jeder Zeit, wie einem wackern „und rechtschaffenen Ritter zustehet, nachkommen werdest. „Empfange daher das Zeichen des Leopolds-Ordens als „eine Belohnung deiner Verdienste, welches du beständig „zu tragen hast, um dir durch dieses ehrende Merkmahl „immer gegenwärtig zu halten, was du Gott, Uns, Unserm „Hause und der Würde des Ordens schuldig bist.“

Das Diplom wird, den Groſskreuzen in der Form e Buchs, den andern Klassen in Patentform ertheilt. Groſsmeister, der Kanzler und der Greffier unterschre es. Bei denen der Kommandeurs hängt das Siegel da bei denen der Kleinkreuze ist es dabei gedruckt.

Ohne die erhaltene Einwilligung, die jedoch nie ver gert wird, darf neben dem Leopolds-Orden kein aus tiger Orden getragen werden.

Das Ordensfest wird jährlich am ersten Sonntage dem heiligen drei Königstage in der Hofkirche began wobei die in Wien befindlichen Ordensglieder in der denstracht zugegen seyn müssen.

Die Vorzüge der Ritter sind folgende: die Kleinkr haben an den Ordensfesten den Eintritt in die Gehei Raths-Stube, wohin die Groſskreuze und Kommand stets zu kommen berechtigt sind. Auch haben sämmtl Ritter den Zutritt bei den Hoffesten und so genan Apartements. Besitzt ein Groſskreuz die wirkliche Gehe Raths-Würde noch nicht, so erhält er sie unentgeld Die Kommandeurs werden, wenn sie darum ansuchen den Freiherrnstand, und die Kleinkreuze in den erblä schen Ritterstand, taxfrei erhoben. Ergehen in des Gr meisters Namen Befehle an die Groſskreuze, so werden mit der Benennung: „Unser Vetter“ beehrt.

Das gegenwärtige Verhältniſs des Leopold-Ordens dem Königl. Ungarischen St. Stephans-Orden ist in der bestimmt: daſs jede einzelne Klasse des letztern, der respondirenden des erstern vorgeht, so, daſs, mit dem terkreuz des Leopold-Ordens betheiligte, von diesem Ritterkreuze des Stephans-Ordens, hernach zum Komm deurkreuze des Leopold-Ordens, und so fort, wech weise, vorrücken können.

Ritter des Leopoldordens.

Grofsmeister: Kaiser Franz I.

Grofskreuze.

...din. Kronpr. v. Österr.
...herz. Joh. v. Österr.
...herz. Rainer v. Österr.
...rz. v. Sachsen-Teschen.
...rz. Ferd. v. Württemberg, ...eim d. K.) Gouv. in Galliz.
...Bansfy, Gouv. in Siebenbürgen.
Hohenwart u. Gerlachstein, ...erzbisch. v. Wien.
Stratimirovics, Erzbisch. in ...lowitz.
...nr. Gr. Bellegarde, F. M.
...r. Malachowski, w. g. R.
... Ledochowsky, in Galliz.
... Lazansky, böhmisch. galliz. ...kanzler.
... v. Attems, Landeshauptm. Steyermark.
...ürst v. Clary u. Aldringen, g. R. u. G. Hofbaudir.
...einrich XV. Fürst zu Reufs-..., F. Z. M.
...et. Frhr. v. Ducca, desgl.
...r. v. Radetzky, F. M. L.
... v. Klenau, G. d. K.
... v. Kollowrat-Liebsteinsky, ...erburggr. in Böhmen.
...gnatz Gr. v. Oiulay, F. Z. M. Ban v. Kroatien.
...nton Frhr. v. Baldacci, Prä... des G. Rechn. Direktor.
...rhr. v. Vincent, F. M. L.
...asmilla Marq. v. Lambertie, d. K.
... Klobusiczky, w. g. R.
...hr. v. Frimont, G. d. K.
26. Jos. Carl Gr. Dietrichstein, niederösterr. Landmarsch.
27. Heinr. Gund. Gr. Wurmbrand, Ob. Hofm. der Kais.
28. Frhr. Hauer, Gouv. in Gallizien.
29. Maria Graf Trautmansdorf u. Weinsberg, Fürsterzb. in Olmütz.
30. Fürst v. Benevent (Talleyrand).
31. Herz. v. Cadore (Champagny).
32. — v. Otranto (Fouché).
33. Gr. Montesquiou, in französ. Diensten.
34. — v. Regnault, desgl.
35. — v. Beauharnois, desgl.
36. — v. Semonville, desgl.
37. Herz. v. Vicenza (Caulincourt).
38. v. Milloradovich, russ. G.
39. Gr. Nesselrode, russ. Staatssecr.
40. Fürst v. Wolkonsky, G. Adj. d. Kais. v. Rufsl.
41. — v. Wrede, baier. F. M.
42. Prinz Emil v. Hessen-Darmst.
43. von Knesebeck, preufs. G. L.
44. Frhr. v. Wetterstedt, schwed. Hofkanzler.
45. Gr. v. Bülow, preufs. St. Min. in Berlin.
46 — Capo d' Istria, russ. Min.
47. Frhr. v. Humboldt, preufs. Min.
48. Fürst Hardenberg, preufs. St. Kanzl. in Berlin.
49. Gr. Winzingerode, württ. Min.
50. v. Anstett, russ. g. R.
51. v. Canerin, russ. G.
52. v. Boyen, preufs. G. L.
53. v. Bachmann, schweiz. G.

54. Gr. Schulenburg-Klosterrode, sächs. w. g. R. u. Ges. in Wien.
55. — Wartemberg, baier. G. L.
56. v. Kiefsling, baiers. Ob. Stallm.
57. Marq. Alphonso Vasconcellos.
58. v. Castell-Melhor, in portugies. Diensten.
59. Prinz Wilh. von Hessen-Philippsthal.
60. Johann VI. Kön. v. Port. Brasil.

Kommandeurs.

1. Gr. Dietrichstein, w. g. R.
2. — Wratislav, Ob. Landmarsch. in Böhmen.
3. Joh. Babl. v. Kapolnak-Monostor, griech. kath. Bisch. in Siebenbürgen.
4. Gr. v. Varkonyi, Obergesp. d. Agramer Komitates.
5. — Wildenstein, w. g. R.
6. Frhr. v. Sternegg, Ap. V. Präs. in Prag.
7. Ant. von und zu Golasze-Golaszewsky, Bisch. zu Przemysl.
8. Marq. v. Chasteller, F. Z. M.
9. Anton Frhr. v. Zach, F. M. L.
10. Phil. Gr. Grünne, desgl.
11. v. Bourgeois, desgl.
12. v. Keller, G. F. W.
13. Frhr. v. Zois, Gutsbesitzer in Krain.
14. Gr. Zabjelski, Ob. Land. Silb. Käm.
15. Edler v. Koritowski, Gutsbesitzer in Gallizien.
16. — v. Szidlowski, desgl.
17. Gr. Goes, Gouv. in Venedig.
18. — Sieminski, w. g. R.
19. Frhr. v. Ulm, V. Präs. d. ob. Justizstelle.
20. Fürst v. Lobkowitz, Ob. Käm. im Kön. Böhmen.
21. Gr. Vetter von der Lilien, G. F. W.
22. — v. Czernin, O.
23. Eugen, Gr. v. Wrbna, Käm.
24. Gr. v. Hoyos, desgl. u. O. L.
25. Gr. v. Waldstein, w. Käm.
26. — v. Haugwitz, desgl.
27. — v. Gilleis, desgl.
28. — Colloredo, desgl.
29. — Thurn, Käm. u. O. W.
30. — v. Kosnorowsky, desgl.
31. Frhr. v. Obergefell, O. L.
32. Gr. Sternberg, w. Käm.
33. Harasiewicz Frhr. v. Neustern, griech. kath. Erzbischof in Gallizien.
34. Franz Gr. v. Zichy, O.
35. Gr. v. Haller, w. g. R.
36. Fürst v. Batthyan, Obergesp. des Eisenburg. Komitats.
37. Ferd. Gr. Bubna, F. M. L.
38. v. Radivojevich, desgl.
39. v. Kutschera, F. M. L.
40. v. Langenau, G. F. W.
41. v. Trapp, desgl.
42. Gr. v. Klebelsberg, F. M. L.
43. Frhr. Zechmeister v. Rheinau, G. M.
44. — Klopstein v. Innsbruck, desgl.
45. Prinz Friedrich v. Wiedrunkal, F. M. L.
46. v. Czolich, G. F. W.
47. Frhr. Simonyi v. Vitezvar, O.
48. v. Neuberg, w. Hofr.
49. Chev. v. Dedovich, F. M. L.
50. Frhr. v. Fasching, G. M.
51. Carl Gr. Fresnel, G. d. K.
52. v. Prohaska, F. M. L.
53. Chev. Marschall v. Perelat, F. M. L.

Frhr. von Koller, F. M. L.
. Stanissavlevics, G. F. W.
Frhr. v. Herzogenberg, desgl.
ir. Fiquelmont, G. M.
adw. Fürst Jablonowski.
Theod. Frhr. Millutinovich v.
ichselburg, G. M.
Geppert, G. F. W.
Frhr. v. Mohr, F. M. L.
r. Starhemberg, G. F. W.
Frhr. Fleischer v. Eichenkranz,

Gradenigo, w. g. R. u. Po-
a von Venedig.
Koudelka, O.
Mazzuchelly, F. M. L.
r. Nemes v. Hidweg, Präs.
llvertreter bei d. Einlösungs-
Tilgungs-Deput.
. Sintich, Bisch. v. Veglia.
ug. Frhr. v. Steigentesch, G.
W.
s. Frhr. v. Lauer, G. F. W.
hil. v. Pfluger, desgl.
Gr. Joh. Larisch-Mänich, w.
R.
Gr. Felix v. Mier, w. Käm.
Frhr. Carl v. Hruby, Leg. R.
Gr. Mellerio, lomb. venetian.
fkanzler.
— Apponyi, Ges. in Florenz.
Georg Ritter v. Oechsner, Land-
hts-Präs. in Lemberg.
gnatz Gr. Skarbek, Ob. Land-
lkenmeister in Gallizien.
tanisl. Gr. Mniszeck, w. Käm.
r. v. Nicolay, franz. Kam.
Frhr. v. Reigersberg.
. Sabanieff, russ. G. L.
. Toll, russ. G. M.
. Diebitsch, desgl.
. Jordan, preufs. g. St. R. in
rlin.

85. v. d. Knesebeck, preufs. G. L.
87. v. Hacke, preufs. G.
88. Gr. Schuwaloff, russ. G. L.
89. — Kutusoff, desgl.
90. Fürst v. Trubeczkoy, desgl.
91. — v. Repnin-Wolkonsky, russ. G. M.
92. — Nikita v. Wolkonsky, desgl.
93. — v. Gallizin, desgl.
94. Gr. v. Potoczky, desgl.
95. v. Zagrevsky, desgl.
96. v. Vlodek, desgl.
97. v. Michaud, desgl.
98. v. Wolzogen, preufs. G. M.
99. v. Bartolomei, russ. G. L.
100. v. Seslavin, desgl.
101. v. Schott, württ. G. Sekret. d. ausw. Ang.
102. v. Ringel, baier. Legat. R.
103. v. Colonge, baier. G. d. Art.
104. Gr. v. Lampert, russ. G. L.
105. v. Ducca, desgl.
106. Gr. v. Sievers, desgl.
107. Fürst v. Gortschakoff, desgl.
108. — v. Schakovsky, desgl.
109. v. Helfek, desgl.
110. Dr. Willie, russ. w. St. R.
111. v. Illovaisky, russ. G.
112. Gr. v. Platow, russ. G. M.
113. v. Löwenstern, desgl.
114. v. Pischilzky, russ. G.
115. v. Rüdiger, desgl.
116. v. Davidoff, desgl.
117. v. Hlanievich, desgl.
118. v. Kastenczky, desgl.
119. v. Nikitin, desgl.
120. v. Mezenzow, desgl.
121. v. Mussin-Puschkin, desgl.
122. v. Orloff, russ. G. M.
123. v. Galathe, russ. G.
124. Carbonier, desgl.
125. v. Arseniew, desgl.
126. v. Andreevski, desgl.

127. v. Ruckberg, russ. G.
128. v. Tschalikow, desgl.
129. v. Kosiu, desgl.
130. v. Olsusief, desgl.
131. v. Kuruta, desgl.
132. v. Patopoff, desgl.
133. v. Jagow, preuſs. G.
134. v. Lottum, desgl.
135. du Roi, baier. G. L.
136. Bar. v. Maillat, desgl.
137. v. Neuffer, württ. G.
138. v. Hohenlohe, desgl.
139. v. Stockmayer, desgl.
140. François v. Macdonald, sizil. G. L.
141. v. Boiraliff, russ. G.
142. v. Bulgakoff, russ. w. St. R.
143. Bar. v. Marchand, franz. G. Intend.
144. Gr. Nugent, sizil. G. Kap.
145. Bar. v. Martial, franz. M. d. C.
146. v. Wahrenberg, württ. G.
147. v. Vahrenbühler, württ. G. M.
148. v. Martens, hannöv. g. Kab. R.
149. Gr. Gneisenau, pr. G. M.
150. v. Woronzow, russ. G. M.
151. v. Göthe, weimar. St. Min. in Weimar.
152. Gr. Gonnaz, sard. G.
153. v. Fischer, schweizer. O.
154. La Roche, bad. G. M.
155. v. Bruckner, desgl.
156. Prinz Adam v. Württemberg, württ. G. M.
157. v. Hügel, desgl.
158. Graf v. Latour, sard. G. L.
159. v. Giflenga, sard. G. M.
160. v. Thuiben, russ. G.
161. v. Awerin, russ. St. R.
162. Frhr. v. Baden.
163. Gr. Castella, schweiz. G.
164. Frhr. v. Stainlein, baier. b. vollm. Min.
165. v. Kartzow, russ. M.
166. Gr. v. St. Claire, sizil. Ob. Hofm.
167. Don Camillo Martins Lag, Chef d. Bureaus d. a. Angel. i. Rio Janeiro.
168. Fonseca Souza Prego, Chef portug. Escadre.
169. v. Stockhorn, baden. G. L.
170. Frhr. von Schmitz-Grollenburg in Coblenz, preuſs. Reg. V. Präs.

Kleinkreuze.

1. v. Kugelmayr, Abt zu Admont, w. g. R.
2. Edler v. Mayern, w. Hofr.
3. Frhr. v. Mayern, desgl.
4. Ritter v. Ley, desgl.
5. v. Öchsner, Landrechtspräs. in Lemberg.
6. Frhr. v. Kielmannsegge, Hofr.
7. — v. Hentschel auf Gutschdorf, Hofr.
8. Krticzka, Ritter v. Jaden, Gubernialr. u. Kammerpr. in Prag.
9. v. Kreizberg, w. Gubernialr.
10. Gr. v. Rhediy, w. Käm.
11. v. Capuano, Gubernialr.
12. Schemerl, Ritter v. Leytenbach, Hofcommiss. R.
13. Jordan, n. öst. Reg. R.
14. Jos. Hartl, Edler v. Luchsenstein, Hofr.
15. Frhr. v. Hormayr zu Hortenburg, Hofr.
16. Ziegler, Abt v. St. Florian.
17. Edler v. Bundschuh, Hofr.
18. Gallus v. Andre, O.
19. Gr. v. Guicciardi, G. F. W.

. Tihanski, O.
r. v. Deym, Kam. u. M.
. Karnicer, Frhr. v. Popiele-
ski, Güterbes. in Gallizien.
v. Clam-Gallas, Käm.
dler v. Badeni, Güterbes. in
lizien.
rhr. v. Erberg, w. g. B.
dler v. Dobrzanski, Güterb.
Gallizien.
. Hohenwart, Bisch. in Linz.
. Kofler, Landst. in Kärnth.
rhr. v. Pacassi.
ner v. Gerstner, Profess. d.
hem. in Prag.
ner v. Scherer, Profess. d.
rgpach. in Wien.
rg, Prof. d. Astr. in Wien.
dler v. Bobelheim, Gewerbsin-
er in Kärnthen.
. Kalmarffi, Stadtricht. in Ofen.
. Kalmutzki, Güterbesitz. in
Bukowina.
. Platzer, Kreishauptmann in
nen.
dler v. Manner, desgl. in
ien.
imbeck v. Lilienau, w. Hofr.
uszta v. Belenyes, Gubernialr.
Siebenbürgen.
rhr. v. Dyke, Kreishauptm.
Gallizien.
. Jüstel, w. Hofr.
ietmann v. Traubenberg, Ap.
h.
. Bisztroi, Oberkap. des Fo-
ascher Distr.
r. Wratislaw, Käm. u. O.
— v. Chorinsky, desgl.
. Floret, Hofr.
r. v. Ursenbeck - Massimo,
Käm.
— v. Sylva-Taroucca, M.

49. v. Höfer, Resid. bei den mecklenb. u. oldenb. Höfen i. d. Hansestädten.
50. Graf v. Trautmannsdorf, w. Käm.
51. — v. Dietrichstein, desgl.
52. Frhr. v. Kotz, desgl.
53. Gr. Aug. v. Ségur, desgl.
54. — v. Fries, Banq. in Wien.
55. Jos. v. Stanski, M.
56. Frhr. v. Kruffit, Hofr. in Zara.
57. Gr. v. Ugarte, w. Hofr.
58. Prakisch, Ritter v. Znaimwerth, Kreishauptm. in Znaym.
59. v. Herring, Großhändler in Brünn.
60. Ritter v. Merkl, Kreishauptm. in Böhmen.
61. Frhr. Zessner v. Spitzenberg, O. L.
62. Gr. v. Klebelsberg, O. L.
63. — v. Thun, w. Käm.
64. — v. Draskovich, O.
65. v. Dóminich, R.
66. Frhr. v. Baltheser, w. Käm. O. u. Stadtkomm. in Grätz.
67. v. Liedemann, ung. Truchs. u. w. Hofr.
68. Frhr. v. Tettenborn, w. Käm.
69. — v. Welden, w. Käm. u. O.
70. Adam v. Bartsch, Hofr. u. 1r Kustos a. d. Hofbibl. in Wien.
71. Tury, Fiscal-Direkt. in Siebenbürgen.
72. Radivojewich, Archimandrit.
73. v. Weykarth, Hofr.
74. Gr. v. Szapary, Erbh. in Muray-Szombath.
75. — Amade v. Varkonyi.
76. Hunkar, Insurrektions-Rittm.
77. Huszty, desgl.
78. Landgr. Friedr. zu Fürstenberg, Ob. Ceremon. Mstr.

79. Gr. v. Althann, w. Kam.
80. Frhr. v. Spiegelfeld.
81. v. Reidendorf, R. u. Ob. Königsricht. d. Mediasch. Stuhls.
82. Edler v. Roschmann zu Hörburg, w. Hofr.
83. v. Geppert, O. L.
84. Rugelmann, desgl.
85. v. Hoppe, w. St. Kanzl.
86. v. Fradenek, w. Hofr.
87. Spanochi, H.
88. Zochi v. Morecci, H.
89. Nicol. Fulmes, H.
90. Benko, H.
91. v. Schimon, Ob. L.
92. Aug. v. Turszky, M.
93. Conte Caboga, Gubern. Secr.
94. Chev. v. Wahler, O. L.
95. v. Osthaus, M.
96. Frhr. v. Mylius, M.
97. Herm. Slegl, H.
98. Leop. v. Potier, M.
99. Ignatz Seelander, L.
100. Edler v. Weinau, O.
101. Joh. v. Sulke, L.
102. Frhr. v. Härring, O. L.
103. v. Nageldinger, O. L.
104. Ernst Frhr. v. Paur, O.
105. Alois Leblanc, H.
106. Ant. Chev. Agnesi, R.
107. v. Bachta, H.
108. Paul v. Busau, M.
109. Frhr. v. Hammerstein, O.
110. — v. Taxis, G. F. W.
111. Milanes, O.
112. Sonntag v. Sonnenstein, H.
113. Lukas Mesich, H.
114. Knezevich v. Knesenreich, H.
115. Frhr. Vayder v. Mahlberg, O.
116. v. Foith, O.
117. v. Fiala, O.
118. De Lord, O.
119. Frhr. Bretfeld zu Kronenbe O.
120. De Best, O.
121. v. Becke, O.
122. Frhr. v. Rumerskirch, O.
123. v. Werklein, O.
124. Gr. v. Elz, O. L.
125. — v. Clam-Martinitz, M.
126. Grimmer v. Adelsbach, M.
127. Teiber, H.
128. Frhr. v. Kavanagh, M.
129. Myrbach v. Rheinfeld, H.
130. Heinr. Heis, H.
131. Gr. v. Thurn, H.
132. Frhr. v. Mylius, H.
133. v. Wielowiesky, Ob. L.
134. v. Varady, g. K. Sekr.
135. Joh. v. Jedina, M.
136. Joh. v. Bogovich, M.
137. Carl v. Leibinger, G. M.
138. v. Tartler, siebenbürg. Gub.
139. v. Breinl, w. Hofr.
140. Bogdanovich, H.
141. Gr. v. Egger, Vorst. d. Land Gesellsch. in Kärnth.
142. Gr. v. Tornieri, Delegat in Pad
143. v. Raab, w. Hofr., Pol. D in Mailand.
144. v. Schobeln, M. a. D.
145. v. Radiksits, H.
146. Frhr. Pirquet v. Cesenatti O. L.
147. v. Genotte, Botschafts R. in Ro
148. Frhr. v. Paumgarten, O.
149. v. Asti, R.
150. Fletto v. Flettenfeld, M.
151. v. Gerhardi, M.
152. Carl v. Kordos, R.
153. v. Mombach, R.
154. Gr. v. Consolati, in Trient.
155. Ant. v. Martiny, H.
156. Rosetti v. Rosenhügel, Ge Konsul in Kairo.

Gr. Stratico, in Mailand.
Mich. v. Flügely, O. L.
Gr. Brankovics, H.
v. Wackerfeld, O. L.
Joh. Edler v. Sellabe, H.
Joh. Kißling, M.
Joh. Edler v. Nikorowicz, Erbherr v. Zbuisek.
Jos. Marchese Fosatti.
Rittm. v. Tom, Gen. Kons. in Jessa.
Alois v. Stutterheim, Hofr.
Demeter Radoschevich v. Raſs, G. F. W.
Andr. Roditzky v. Sipp, G. F.
Franz v. Czerwinka, desgl. Com. in Semlin.
Carl Testa, R. in Constantinopel.
v. Provost, Botsch. R. in Madrit.
Jos. Prohazka, Kreishptm.
Carl v. Lusek, Gubern. R. in Berg.
Jos. Lenoble v. Edlersberg, Hofr. in Gmünden.
Franz Edler v. Rosenthal, w. Gubern. R.
Gr. Brigido, M.
Andr. Pfisterer, R.
Fried. Frhr. v. Binder-Kriegelstein, Leg. R. in Paris.
Marq. v. Scarampi, Käm. O. L.
Vinz. v. Augustin, O. L.
Gr. Castiglioni, Kreishptm. in Lemberg.
Mart. Edler v. Sierakowski, Boczower Kreishptm.
Franz Bernhard, galiz. Gubern. R.
Joh. Nep. Sacher, desgl.
Joh. Schaschek v. Mezihursch, desgl.
Ignatz Lachuit, desgl.

187. Ritt. v. Brezani, desgl. in Lemb.
188. Gr. Kuropatniki.
189. Gr. Adalb. Goluchowski.
190. — Adam Pawarowski.
191. — Jos. Lewicki.
192. — Ant. Pawlowski.
193. Jos. Frhr. Borowski.
194. Lukas v. Dombski.
195. Felix v. Zurakowski.
196. Ignatz Edler v. Czerwinski.
197. v. Mariensee.
198. Joh. v. Potocki, Ehrendomherr in Lemberg.
199. Ferd. v. Reinhard, F. M. L.
200. Gerh. Edler v. Vering, dirig. Stb. Feldarzt.
201. Andr. Edler v. Erizzo.
202. Adam Reviczky v. Revisnye, Gubern. R. in Venedig.
203. Jos. Frhr. v. Adelstein, w. Käm. u. M.
204. Berthold, Abt in Altenburg.
205. Gr. v. Bearn, in französ. D.
206. Baron Anatole v. Montesquiou, desgl.
207. Gr. v. Lagrange, dgl.
208. v. Lebrun, dgl.
209. v. Girardin, dgl.
210. v. Lejeune, dgl.
211. v. Perigord, dgl.
212. v. Sopransi, dgl.
213. v. Longuerue, dgl.
214. v. la Blanche, dgl.
215. Frhr. v. Leoprechting.
216. Neudhardt, russ. O.
217. Gr. v. Apraxin, dgl.
218. Gr. v. Branitzky, O. u. Adj. d. Kaisers v. Rußland.
219. v. Lamsdorf, russ. O.
220. Fürst v. Menzikoff, dgl.
221. Gr. v. Rochechuart, dgl.
222. v. Konowniczin, russ. G. L. u. Gen. Adj.

223. Danilewsky, russ. Kap.
224. Thebischeff, dgl.
225. Perovsky, russ. Staabskap.
226. Durnoff, dgl.
227. Ramburg, russ. L.
228. Waschtnin, dgl.
229. Tscherbinin, russ. Unt. L.
230. Prinz Constant. v. Löwenstein-Wertheim, baier. O.
231. v. Nostiz, preuſs. Rittm.
232. v. Wangolt, württemb. O.
233. Baron v. Wimpfen, dgl.
234. v. Münchingen, dgl.
235. v. Harpun, groſsbr. Kap.
236. v. Genie, russ. O.
237. v. Zimmermann, groſsh. hess. O. L.
238. Giyot de Pontevil, baier. H.
239. Bar. v. Freiberg, baier. Ob. L.
240. v. Jaroslaff-Potoczki, Flügel-Adj. d. Kais. v. Rufsland.
241. Alsuffeff, russ. G.
242. Fürst v. Georgien, russ. Flügel-Adj.
243. v. Nilus, russ. O.
244. v. Gurin, dgl.
245. Baron v. Wolff, dgl.
246. v. Tschef, russ. G. Quartierm.
247. Fürst Lubomirski, O. u. Adj. d. Kais. v. Rufsland.
248. v. Ignatieff, russ. O.
249. v. Petrulin, dgl.
250. v. Kutschowsky, dgl.
251. v. Markoff, dgl.
252. v. Harding, dgl.
253. v. Tschurgutoff, dgl.
254. v. Junker, dgl.
255. v. Araktscheef, dgl.
256. v. Sthal, dgl.
257. v. Orlow, dgl.
258. v. Crossard, dgl.
259. v. Kablokow, dgl.
260. v. Chrapuvitsky, dgl.
261. v. Soldau, dgl.
262. v. Soroczinsky, dgl.
263. v. Knorring, dgl.
264. v. Stallipin, dgl.
265. v. Schullien, dgl.
266. v. Pallizin, dgl.
267. v. Diekov, dgl.
268. v. Hoffmann, russ. O. L.
269. v. Lizov, dgl.
270. v. Obloff, dgl.
271. v. Kremenitzki, dgl.
272. v. Olifer, dgl.
273. v. Zouhorokobilin, dgl.
274. v. Diest, dgl.
275. v. Merlin, dgl.
276. v. Kolsakoff, dgl.
277. v. Kritroff, dgl.
278. v. Melikoff, dgl.
279. v. Krifzoff, dgl.
280. v. Lezarow, dgl.
281. v. Kuznikoff, russ. M.
282. Fürst Gortschakoff, dgl.
283. v. Gurieff, russ. K.
284. v. Treuffenbach, dgl.
285. v. Daschkoff, dgl.
286. v. Rosen, dgl.
287. v. Obrutscheff, dgl.
288. v. Uikuil, dgl.
289. v. Kicsfelöff, russ. Rittm.
290. v. Paskevitsche, russ. Kap.
291. v. Muromzoff, dgl.
292. v. Sacken, dgl.
293. v. Jadovsky, russ. H.
294. v. Temiriaseff, russ. Rittm.
295. v. Tschkivitz, dgl.
296. v. Bistrom, russ. Kap.
297. v. Essakoff, dgl.
298. v. Fensch, dgl.
299. v. Dannenbleg, dgl.
300. v. Muravief, dgl.
301. Fürst Iwan Galizin, dgl.
302. v. Timascheff, russ. Kap. I
303. v. Novosiltzof, dgl.

v. Banasch, russ. Kap. L.
v. Pestel, russ. L.
v. Habbe 1., dgl.
v. Souchessanct, dgl.
Baron v. Stroganoff, dgl.
v. Zebini, dgl.
v. Habbe 3., russ. Unt. L.
v. Hesling, preufs. Ob. Chir.
v. Sack, preufs. O.
v. Nazmer, dgl.
v. Schwikoff, dgl.
v. Braunschütz, preufs. O. L.
Gr. v. Schwerin, dgl.
v. Thielen, dgl.
Prinz Hermann v. Hohenzol-
rn-Hechingen, dgl.
v. Dankelmann, preufs. Rittm.
v. Brandenstein, dgl.
v. Maitenek, dgl.
v. Koffens, preufs. L.
Fürst Heinrich d. 60., Reufs-
Gstritz.
v. Gottberg, preufs. L.
v. Malzan, dgl.
Bar. v. Zweibrücken, baier. O.
Prinz Aug. v. Thurn u. Taxis,
aier. O. L.
Prinz Carl v. Hohenzollern-
echingen, baier. M.
v. Pischmark, württemb. O.
v. Sundheim, dgl.
v. Reinhardt, dgl.
v. Weishaupt, baier. H.
Carascosa, sicilian. G. L.
Angelo d' Ambrosio, dgl.
v. Livron, dgl.
v. Theobald, baier. O. L.
v. Hertling, dgl.
v. Palm, dgl.
v. Vincenti, baier. M.
v. Lagnoff, russ. O.
v. Imhof, Postm. in Koburg.
Pabel v. Rannigen, koburg. M.
345. v. Koburg, koburg. O. L.
344. v. Bergmann, russ. O.
345. v. Fiek, baier. O. L.
346. v. Schverberg, russ. G.
347. v. Grekof 18., dgl.
348. v. Narischkin, dgl.
349. v. Losnofski, russ. O.
350. v. Lapouchin, dgl.
351. v. Benkendorf, russ. G. M.
352. v. Karouloff, russ. O. L.
353. v. Kraznokutskoi, dgl.
354. Gr. v. Noailles, Adj. d. Gr.
Artois.
355. Gr. v. Törring-Seefeld, Flü-
gel-Adj. d. Königs v. Baiern.
356. Jos. Gr. v. Gonnaz, in sard. D.
357. Hippolit Gr. v. Gonnaz, dgl.
358. Gabr. Chev. v. Lannay, dgl.
359. Lud. Frhr. v. Nojer, dgl.
360. v. Kovolevski, russ. O. L.
361. v. Schobinski, russ. M.
362. v. Schröder, russ. Hofr.
363. v. Butjagin, dgl.
364. v. Brosin, russ. O. L.
365. v. Leistner, baier. Rittm.
366. v. Hamley, grofsbr. Schiffs-L.
367. v. Gräfsl, baier. H.
368. v. Michels, dgl.
369. v. Dobeneck, dgl.
370. Dr. Wiebel, in Berlin, Leib-
arzt d. Königin v. Preufsen.
371. La Roche, preufs. O.
372. v. Knobelsdorf, dgl.
373. v. Kraft, dgl.
374. Gr. v. Rostopsin, russ. Rittm.
375. Chev. Roge, franz. O.
376. Fr. v. Koch, baier. Leg. R.
377. Chev. Montessin, franz. Offic.
378. Prinz Carl v. Thurn u. Taxis,
württemb. O.
379. Robertson, engl. O.
380. Markland, engl. O. L.
381. Perceval, dgl.

382. Raines, engl. Kap.
383. Fischler, Gr. v. Treuberg, koburg. g. R.
384. v. Hohenbaum, koburg. Hofr.
385. Gr. Henkel – Donnersmark, preufs. G. M.
386. v. Wrangel, dgl.
387. Gr. Armannsperg, baier. Käm. u. Reg. Dir.
388. v. Feuerbach, württemb. G. M.
389. v. Sensburg, kais. R.
390. v. Turgenev, Hofr.
391. v. Hartmann, Legat-Sekr.
392. v. Trentlinger, R.
393. v. Curten, O. v. den Walliser Gebirgs Jägern.
394. v. Rochenbach, baier. R.
395. d' Affry, schweiz. O.
396. Gr. Blücher, preufs. M.
397. Dr. Görke, preufs. Gen. Chir.
398. v. Gansberg, württemb. O.
399. Prinz Aug. v. Wittgenstein – Berleburg, grofsherz. hess. O.
400. v. Kullmann, hess. O. L.
401. Forestier, schweiz. Offic.
402. Ducca de Montejassi.
403. Miniuzzi, span. H.
404. Gr. Robilland, sardin. G.
405. Chev. St. Severin, sardin. O.
406. Danojev, sardin. M.
407. Veger, O. L. v. den Walliser Berg – Jagern.
408. v. Septimus, Chef d. Wallis. Reg.
409. v. Courtery, Maire in St. Maurice.
410. v. Wöber, baier. H.
411. Du Blessis, Friedensr. in Nion.
412. Vaurin, kathol. Dech. in Genf.
413. v. Knapp, baier. Kr. Ökon. R.
414. Frhr. v. Stengel, baier. Kreis – R.
415. v. Nau, baier. Hofr.
416. Froman, russ. R.
417. Spiefs, dgl.
418. v. Kudriavsky, dgl.
419. Stuzza, dgl.
420. Heim, preufs. Koll. R.
421. Gr. Fargues, Maire in Lyon.
422. Godinot, Präsident das.
423. Leard, grofsbr. Kons. in Ragusa.
424. Roberti, sicilian. O.
425. Marchese v. Ischia (Canova).
426. Stanzini, modenasch. O.
427. Ferrari, modenasch. Ing. M.
428. Frhr. v. Spannochi, tosk. O. L.
429. Spadini, dgl.
430. v. Fondini, tosk. G. Kr. Komm.
431. Casa nuova, toskan. O. L.
432. v. Marquardt, preufs. w. g. Kr. R.
433. v. Peternel, badensch. O.
434. v. Senter, badensch. O. L.
435. v. Lassolaje, dgl.
436. Chev. Los – Rios.
437. v. Halder, baier. H.
438. Jos. Herzog de la Force, franz. Mar. de Camp.
439. v. Stetten, baier. Rittm.
440. v. Hoffnafs, baier. O.
441. v. Angelo, grofsbr. M.
442. Marq. Luchesini, Adj. d. Prinz Leopold v. Sicilien.
443. Gr. Pignatelli, dgl.
444. Chev. Brancaccio, dgl.
445. Don Manuel Rodriguez Gameiro Pessoa, Sekret. im Bureau d. inl. Ang. in Rio Janeiro.
446. Gr. Albon, gew. Maire in Lyon.
447. v. Klüx, preufs. O.
448. Gr. Pappenheim, Flügeladj. d. Kronpr. v. Baiern.
449. Don Farinha, port. Schiffskap.
450. Franz Max. v. Sonza, dgl.
451. Alex. Humburg, tosk. St. R. Sekret.
452. v. Rüdersheim, baier. Art. H.
453. Lov. Westenrieder, baier. geistl. R. in München.
454. Georg Steitz, Bürgermeister in Frankf. a. M.
455. Schiller, O. Komm. v. Frankfurt a. M.
456. v. Marain, preufs. O. L.

Ordensbeamte.

Prälat: Gr. v. Hohenwart u. Gerlachstein, Fürst – Erzbischof v. Wien.
Kanzler: Gr. Lazansky.
Schatzmeister: Ritter v. Glanz, w. Hofr.
Greffier: v. Kübeck, w. Hofr.
Herold: Pittrich, Staats – R. u. Koncip.
Kanzlist: Gerstenbrand, g. Kab. Official.
Huissier: Raymond, Hofcourier.

V.

ORDEN DER EISERNEN KRONE.

am 17. März 1805 die Staatskonsulta der damaligen nischen, vorher cisalpinischen Republik, die republiche Regierungsform in eine erbliche Monarchie verwan-, und den französischen Kaiser Napoleon, zum ersten ichen König erwählte, oder vielmehr zu erklären von m gezwungen war, liefs sich derselbe, am 20. Mai 1805, ailand, als König von Italien krönen. Die Krone, deren ich bei dieser Feierlichkeit bediente, war die der ehegen Longobardischen Könige, welche in dem Schatze Kirche von Monza bei Mailand aufbewahrt wurde. e besteht aus einem vier Finger breiten ciselirten und Edelsteinen geschmückten goldenem Reife, von der Form s antiken Diadems, hinter welchem ein fingerbreiter ner Reif liegt, den die Fabel aus einem Nagel vom ze Christi geschmiedet seyn läfst, und von welchem den Namen der eisernen Krone erhielt. Buonaparte, mit Denkmahlen zur Erinnerung an seine Thaten nicht te, stiftete hierauf, zum Andenken an diese Krönung, zugleich zur Belohnung für die, welche sich um das igreich Italien im Civil oder Militair, in wissenschaft- r oder sonstiger Hinsicht Verdienste erwerben würden, 5. Juni 1805 einen Orden, nahm zur Dekoration die

Mitte der französische Adler mit gehobenen Flügeln st
Um den Reif der Krone lief die Umschrift: *Dio m*
diede, guai a chi la tocca (Gott hat sie mir gege
wehe dem, der sie antastet), und vorn sahe man das
Buonapartes. *) Die erste Klasse, die Dignitarien, tru
von Gold an einem breiten, hellen, orangefarbenen B
mit grüner Einfassung, von der rechten nach der lin
Seite, nebst einem Sterne auf der linken Brust. Die K
mandeurs trugen es ebenfalls von Gold, die Ritter
Silber, beide aber an einem schmalern Bande auf der
ken Seite im Knopfloche und ohne Stern.

Doch, die stolze anmafsende Legende schützte die
Stiftung nicht, denn sie war Lüge, und Gott war mit de
welche die, von dem grofsen Räuber an sich geris
Krone antasteten. Das Königreich Italien ward im J
1814 zertrümmert, und mit ihm erlosch der Orden
eisernen Krone. Ob er diefs auf immer bleiben solle
nicht, das entschied sich erst nach zwei Jahren. Als
österreichische Kaiser Franz I., im Winter von 1815 bis
seine wieder eroberten italienischen Staaten besuchte,
schlofs er, den Orden der eisernen, ihm nun wieder g
rigen, Krone, verändert beizubehalten, oder vielmehr e
neuen Orden dieses Namens zu stiften. Es geschah
feierliche Wiederherstellung oder Einsetzung, und zugl
die erste Vertheilung des Ordens, am Geburtstage des
sers, in Mailand am 12. Februar 1816. Der Orden er
den Namen: „österreichischer Orden der ei
nen Krone," und seine an diesem Tage bekannt gem
ten Statuten bestimmen: dafs die Würde des Grofsmei
immer und unzertrennlich mit dem österreichischen Re
verbunden, dafs der Kaiser von Österreich der Grofsme
desselben ist, dafs die Verleihung allein von ihm gesch
dafs keine Nachsuchung darum statt findet, dafs die R
aus drei Klassen, ohne weitere Bezeichnung, als durch

*) Im 20. Bd. des Journals London und Paris, befindet sich
Abbildung davon.

Zahl, und zwar von der ersten 20, von der zweiten 30, und von der dritten 50, zusammen also 100, bestehen soll, ist Jedermann ohne Unterschied des Ranges und Standes, sowohl vom Civil als Militair, den Orden erhalten kann, der sich durch auszeichnende Beweise von Anhänglichkeit an den Monarchen und den Staat, durch grofse Dienste, zur Wohlfahrt der Monarchie geleistet, oder durch seltene und besonders gemeinnützige Unternehmungen hervorthut.

Die Dekoration des vorigen Ordens der eisernen Krone wurde verworfen. Die des neuen Ordens ist: Eine eiserne Krone, auf welcher der zweiköpfige gekrönte kaiserlich-österreichische Adler ruht, der an beiden Seiten auf der Brust einen dunkel-himmelblauen Schild trägt, worauf, einer Seits, der Buchstabe *F.* in Golde, (Franz) und anderer Seits, die Jahreszahl der Stiftung, 1816, steht. An einem breiten goldgelben Bande mit dunkelblauer Einfassung, trägt es die erste Klasse von der Rechten zur Linken, und dabei einen in Silber gestickten vierstrahligen Stern auf der linken Brust, in dessen Mitte die eiserne Krone in einem blauen Kreise sich zeigt, in welchem man die Worte: *Avita et aucta* (alt, herkömmlich und erweitert) liest. Bei feierlichen Gelegenheiten wird es an einer goldenen Halskette getragen. Wenn in des Grofsmeisters Namen Befehle an Ritter dieser Klasse ergehen, so erhalten sie zum Zeichen der höchsten Gnade die Benennung: „Unser Vetter!“ Die zweite Klasse trägt es um den Hals, die dritte in einem Knopfloche, beide an einem eben solchen, doch immer schmälern Bande und ohne Stern.

Der neuen Gründung dieses Ordens ging eine kaiserliche Bekanntmachung voran, welche ausdrücklich erklärte, dafs, da dieser Orden der eisernen Krone mit dem vorigen Orden der eisernen Krone nur den Namen gemein habe, die von der vorigen Regierung geschehene Verleihung jenes Ordens auch durchaus kein Recht auf den neuen kaiserlich-österreichischen Orden der eisernen Krone gäbe. Indessen wurde den Besitzern des erloschenen Ordens verstattet, die alte

Dekoration gegen die neue umzutauschen, und dazu ein Zeit festgesetzt, binnen der es nach erfolgter vorgeschriebe ner Legitimation geschehen mufste. Hiervon blieben jedoch die Militairpersonen, welche nicht Officiersrang hatten, ausgeschlossen. Sie erhielten, statt des gehabten Ordenszeichens, eine goldene Medaille, von welcher unten mehr gesagt ist.

Die Beamten des Ordens sind: ein Kanzler, ein Schatzmeister, ein Greffier, ein Herold und ein Kanzlist.

Ritter des Ordens der eisernen Krone.

Grofsmeister.

Der Kaiser.

Erste Klasse.

1. Der Kronpr. Ferdin. v. Österr.
2. Ferd. Grofsherz. v. Toskana.
3. Gr. Saurau, St. u. Conf. Min. Ges. in Madrit.
4. Gr. Rud. Wrbna, Ob. Käm.
5. Heinr. Gr. Bellegarde, F. M. Kanzl. d. Ord. u. Ob. Hofm.
6. Gr. Joh. von Trautmannsdorf, Ob. Stallm.
7. Prinz Heinr. XV. v. Reufs-Graiz, (Oheim d. reg. Fürsten).
8. Gr. Goes, Gouv. v. Venedig.
9. Bar. Lattermann, F. Z. M.
10. Bar. Bianchi, F. M. L.
11. Marq. Hannib. v. Sommariva, G. d. K.
12. Marq. Orsini da Roma, Ob. Hofm. d. lomb. Königr.
13. Gr. Ant. Pedroli, w. g. R.
14. Franz Gr. Taverna, dgl.
15. Gr. Laval v. Nugent, röm. Fürst, F. M. L.
16. Johann VI., König v. Portug. Brasil.
17. Theod. Frhr. v. Vaquant-Geozelles, F. M. L. Ges. in Kassel.
18. Aug. Frhr. v. Steigentesch, G. F. W.

Zweite Klasse.

1. Liruti, Bisch. v. Verona.
2. Rovelli, Bisch. v. Como.
3. Baron Koller, F. M. L.
4. Gr. Ad. Fiquelmond, G. F. W.
5. Gr. Mazzucchelli, F. M. L.
6. Jos. v. Stephanini, G. F. W.
7. Frhr. v. Lebzeltern, Ges. in Petersburg.
8. Baron Strauch, F. M. L.
9. Joh. Bar. Balombini, F. M. L.
10. Gr. Cocastelli.
11. Frhr. Fortis, Ap. R. in Mailand.

…n. Mengotti, Gub. R. in Vened.
…ndramin Calergi, w. Käm.
…irardi, Vorst. im Depart. d.
…Ang. d. Kön. v. Sizil.
…rilli, sizil. g. Secret.
…r. Magawly-Cerati, parma-
…er Staatsmin.

17. Gr. Scipio Chiaramonte.
18. Franz Ritt. v. Gay, sardin. O.
19. Frhr. v. Spanochi, tosk. G. u. Gouv. in Livorno.
20. Caneiro de Campos, portug. Bureauchef im Dep. der innern Angel.

Dritte Klasse.

…. Zuppani, Bisch. v. Belluno.
…zzi, G. Capitular. Vikar. in
…iland.
…rschall v. Percle, F. M. L.
…hr. Fölseis, G. F. W.
…s. v. Werklein, O. L.
…rq. Ghisilieri, w. Käm. u. Hofr.
…. Dandolo, Dir. d. Ars. in
…edig u. Käm.
…rq. Carl Arconati, w. Käm.
…n Giulio Ottolini, dgl.
…on Giulio Duguani, dgl.
…r. Andreani, dgl.
…r. Ferdin. Crivelli, dgl.
…larq. Malaspina, dgl.
…ar. Wattlet, G. F. W.
…. Ertmann, O.
…on A. Toni.
…ranz v. Carneri zu Eben- u.
…gfelden, w. Gub. R. in Vened.
…r. Mugiasca, dgl. in Mailand.
…z. Onigo, V. Delegat in Tre-
….
— Giulini, Podesta v. Mailand.
…larq. Guerrieri, Podesta von
…ntua.
…r. Girolamo da Rio, Podesta
…Padua.
— Giulio Barbaran, Podesta
Vicenza.
…larq. Ant. Maffei.
…rancesco Calbo.
…z. Franzeschinis, Prof. in Pad.

27. Gr. Gianella, Dir. d. Versatzämter in Verona.
28. Domh. Japelli.
29. Manfrin-Provedi, Expriester in Schio.
30. Abbé Morelli, Bibliothek. u. R. in Venedig.
31. Don Carl Sormanni.
32. Gr. Misri.
33. Domh. Fortunato Rosata.
34. Eduard Young, O. L.
35. v. Pasqualizo, O. u. Schiffskpt.
36. Jos. Gf. Zeno, M.
37. Rainer, sicil. Min. Res. im Haag.
38. Bianchi, parmascher O.
39. Gr. Anguissola.
40. Foresti, Podesta v. Piacenza.
41. Leonardi, parm. M.
42. Spannochi, tosk. M.
43. Del Testa, desgl.
44. Palagi, desgl.
45. Trieb, desgl.
46. Fidi, Podesta v. Tolentino.
47. Marsiglio, Cab. Secr. d. Kön. v. Sizil.
48. Zampirelli, desgl.
49. Dijeon, franz. L. G.
50. Bertin v. Aubigny, O. d. Pariser Nat. Garde.
51. v. Jordan, preufs. Leg. R. in Berlin. 1818.
52. v. Cologna, Ob. Rabb. Präs. d. Centralconsist. d. Israel. in Frankr.

Ordensbeamte.

Prälat: unbesetzt.
Schatzmeister: Leop. Edler v. Giuliani, Hofr.
Greffier: Pet. Young, g. Kab. Secr.
Herold: Franz v. Mambretti, Hofcommiss. R.
Canzlist: Ant. Zebay, geh. Cab. Official.

VI.

ELISABETH-THERESIEN-ORDEN.

Diesen zweiten österreichischen Militair-Orden, welcher eigentlich den Namen: Elisabeth-Theresianische Militair-Stiftung führt, gründete die Kaiserin Elisabeth Christine, Wittwe Kaiser Carls VI., im Jahre 175[illegible] für zwanzig Officiere, vom Obersten bis zum Generale aufwärts, welche dem Hause Österreich dreifsig Jahre lang treu gedient haben würden. Diese zwanzig Theilnehmer wurden in drei Klassen eingetheilt, und jährlich 16000 fl. ausgesetzt, wovon die erste Klasse 1100, die zweite 800 und die dritte 500 fl. jährlicher Pension bekam.

Im Jahre 1771 erneuerte und veränderte die Tochter der Stifterin, die Kaiserin Maria Theresia, diesen Orden, setzte die Zahl der Ritter auf 21 fest, und bestimmte, dafs davon sechse 1000, achte 800, und sieben 500 fl. jährlicher Pension erhalten sollten. So ist die Einrichtung noch jetzt.

Der Hofkriegsrath schlägt die Individuen jedes Mal vor, und der Monarch wählt davon. Geburt, Vaterland, Religion, oder der Besitz anderer Orden, werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Ordenszeichen ist ein mit Gold eingefafster Stern von acht halb roth und halb weifs emaillirten Spitzen. In der Mitte ist ein mit einem goldenen Rande eingefafstes Oval, worauf unter einer goldenen Kaiserkrone die verschlungenen Namenschiffern *E. C.* und *M. T.* (Elisabeth Christine und Maria Theresia) neben einander und ringsherum die Worte stehen: *M. Theresia Parentis gratiam, perennem voluit.* (Maria Theresia hat der Stiftung ihrer Mutter immerwährende Dauer geben wollen.) Sämmtliche aus einer Klasse bestehende Ritter tragen, ohne weitere Unterscheidung, dieses Kreuz an einem schwarz seidenen Bande,

welches dicht über dem Kreuze durch eine goldene Kaiserkrone zusammengehalten wird, auf der linken Seite im Knopfloche. Ein Stiftungsfest wird nicht gefeiert.

Ritter.

1. Gr. Wratislaw, F.M.L.
2. — Giulay, F.M.L.
3. v. Paulich, O.
4. Frhr. v. Szent-Keresty, G.F.W.
5. Pietsch v. Wollishofen, dgl.
6. v. Vogl, dgl.
7. Adolph v. Avemann-Letta, O.
8. Ludw. Lalancy v. Csillag, O.
9. Jos. Puteany, O.
10. Beckers v. Wallensee, O.
11. v. Kissics, G.F.W.
12. Pet. v. Novack, O.
13. Kropievniky v. Chrapko, O.
14. v. Mayern, O.
15. Sonntag v. Sonnenstein, G.F.W.
16. Gr. Winiavsky, O.
17. v. Lamboy, O.
18. Andr. v. Liud, G.M.
19. Joh. Klauzal v. Schlawikowitz, O.
20. Jos. Rieben Edler v. Riebenfeld, O.
21. Jos. Romberg, O.

VII.

ORDEN DES STERNKREUZES.

Von alten Zeiten her war das Haus Österreich im Besitz eines kleinen Stücks von dem Kreuze Christi. Die Kaiser Maximilian und Ferdinand III. pflegten diese, in ein goldenes Kreuz gefafste Reliquie, in Kriegs- und Friedenszeiten beständig bei sich zu tragen. Nach Ferdinands Tode verehrte sie aber dessen Nachfolger, Leopold I., der verwittweten Kaiserin Eleonore, einer Tochter Herzogs Carls II. von Mantua, um dadurch die Schmerzen ihres Wittwenstandes zu lindern. Von dieser wurde sie in einem kleinen hölzernen, mit Krystall und Email verzierten Kästchen, über welchem ein seidener Überzug befindlich war, mit grofser Sorgfalt aufbewahrt. Nun geschah es, dafs am 2. Februar 1668 in der kaiserlichen Burg zu Wien, unter dem Zimmer der Kaiserin Eleonore, des Nachts plötzlich Feuer ausbrach,

welches mit solcher Heftigkeit um sich griff, und das Zimmer der Kaiserin so schnell erreichte, dafs sie nur sich mit Mühe retten konnte, und das Zimmer, in welchem auch das Kästchen mit dem Kreuze war, stürzte gleich nachher zusammen. Durch sorgfältiges Nachforschen auf der Brandstelle wurde am fünften Tage (6. Febr.) das goldene Kreuz fast ganz unverletzt, nur sehr wenig angeschmolzen, wieder gefunden. Die Kaiserin war so erfreut über das so wunderbar erhaltene und wieder bekommene Kreuz, dafs sie eine Prozession defshalb veranstaltete; und der Fürstbischof von Wien liefs ein förmliches Protokoll über diese seltsame Begebenheit aufnehmen. Dieses Ereignifs veranlafste die Kaiserin, einen weiblichen Orden zu stiften, um nicht nur das Andenken an jene merkwürdige Begebenheit zu erhalten, sondern auch die Mitglieder dieses Ordens zu veranlassen, sich dem Dienste und der Verehrung des heiligen Kreuzes zu widmen, sich eines tugendhaften Lebenswandels und der Ausübung religiöser Handlungen und Werke der Barmherzigkeit zu befleifsigen. Nachdem Papst Klemens IX. diesen neuen Orden in der Bulle: *Redemptoris et Domini nostri*, (28. Juli 1668) unter Verleihung der gewöhnlichen Privilegien, bestätigt, und dem Fürstbischof von Wien die Aufsicht über dessen geistliche Angelegenheiten anvertraut, auch Kaiser Leopold I. den Orden und dessen Satuten am 9. Sept. nicht nur bestätigt, sondern auch unter seinen Schutz und Schirm genommen hatte, so erklärte sich die Kaiserin Eleonore am 18. September 1668 für die Stifterin und oberste Schutzfrau desselben.

Dieser Orden, welcher nur an Prinzessinnen, gräfliche und adelige Damen gegeben wird, erhielt bei seiner Stiftung den Namen: Versammlung der hochadeligen Frauen unter dem Titel des Sternkreuzes, und die Mitglieder hiefsen Kreuzträgerinnen oder Frauen vom Sternkreuz. Späterhin ist die Benennung Sternkreuz-Ordens-Frau oder Dame aufgekommen.

Der Name Sternkreuz, als Symbol, deutet auf ein aus-

er Sternen bestehendes Sternbild am Südpol, Kreuzgestirn der Sternkreuz genannt, an unserm Horizont aber nicht sichtbar.

Die Kaiserin oder eine Prinzessin aus dem Hause Österreich, ist oberste Schutzfrau des Ordens. Sie ernennt die Ordensglieder und wählt aus ihnen zwei zu ihren Assistentinnen, welche ihr bei Ordensfeierlichkeiten zur Seite seyn müssen. Die Zahl der Mitglieder ist unbestimmt und hängt ganz von der Willkühr der obersten Schutzfrau ab. Das Ordensfest, welchem alle anwesende Ordensfrauen beizuwohnen verpflichtet sind, wird jährlich zweimal gefeiert: am Tage der Kreuzerfindung, 3. Mai, und am Tage der Kreuzerhöhung, 14. September. Vordem war noch ein dritter Festtag am Karfreitage, oder an einem andern hierzu von der Schutzfrau bestimmten Tage, wo eine feierliche Prozession von der kaiserlichen Kapelle zu Schönbrun nach der Kirche der Mutter Gottes zu Hietzing, Statt fand, was aber jetzt nicht mehr geschieht. Das Seelenamt für die Stifterin und alle verstorbene Mitglieder des Ordens, dem ebenfalls alle anwesende Ordensfrauen beiwohnen müssen, wird gewöhnlich am 6. Februar gehalten.

Das Ordenszeichen, welches vier Mal, seit der Kaiserin Maria Theresia aber nicht wieder, verändert worden ist, hat die Form eines ovalen Medaillons mit einer breiten, blaumaillirten Einfassung, welche einen doppelten, schwarzmaillirten Adler mit goldenen Klauen umschliefst, auf dem ein goldenes, grünemaillirtes mit bräunlichem Holze besetztes Kreuz liegt. Darüber liest man auf einem geschlungenen Zettel, mit schwarzen Buchstaben auf weifsem Grunde, die Ordensdevise: *Salus et gloria* (Heil und Ruhm). Es wird an einer Schleife von schwarzseidenem Bande an der linken Brust getragen.

An den zur Aufnahme neuer Mitglieder festgesetzten Ordens-Festtagen, 3. Mai und 14. September, werden die Ordenszeichen auf den Altar gestellt, nach dem Rituale geweihet, und von der obersten Schutzfrau sitzend an die

einzeln niederknieenden, neuernannten Ordensdamen, ertheilt.

Die Beamten des Ordens sind: ein Schatzmeister und Kanzlist.

Oberste Schutzfrau des Ordens.

Die Kaiserin Caroline, Prinzessin v. Baiern.

Ordensfrauen.

1. Marie Luise, Herz. v. Parma, Erzherzogin v. Österreich.
2. Leopoldine, Kronpr. v. Portugall, Erzherz. v. Österr.
3. Leopoldine, Prinzessin beider Sicilien, geb. Erzh. Marie v. Öst
4. Caroline, Erzherz. v. Österreich.
5. Prinzessin Anton v. Sachsen, geb. Erzherz. v. Österr.
6. Beatrix, Herzogin v. Massa u. Carara, verw. Erzherzogin v. Öst reich, geb. Prinz. v. Modena.
7. Beatrix, Erzherzogin v. Österreich, Herzogin v. Modena, geb. Pr zessin v. Savoyen.
8. Königin Ludov., Gemahlin Carl IV. v. Spanien, geb. Prinz. v. Pa
9. Prinzessin Marie Kunigunde v. Sachsen, Tante des Königs.
10. — Marie Elisabeth v. Sachsen, dgl.
11. — Charl. Joach., geb. Inf. v. Spanien.
12. Königin v. Portugall-Brasilien, geb. Prinz. v. Spanien.
13. Prinzessin Antonie Josephe v. Parma.
14. — Charlotte Marie Ferd. Ther. v. Parma.
15. — Mar. Christ. v. Sicilien.
16. — Marie Amalie, dgl.
17. Marie Vincentie Ludovike, geb. Prinz. v. Spanien.
18. Isabelle, Erbprinzessin v. Sicilien, geb. Prinz. v. Spanien.
19. Amalie Mar. Ferd., Herzogin v. Sachsen.
20. Marie Caroline, Erbgrofsh. v. Toskana, geb. Prinz. v. Sachsen.
21. Ther. Franziska, Prinz. v. Savoyen-Carignan, geb. Prinz. v. Toskan

(Von hier in der Ordnung, wie sie seit 1790 aufgenommen worden.)

22. Gr. Dürfort, geb. v. Bethünes.
23. Verm. und geb. Gräfin Batachich.
24. Gr. Vetterani, geb. Gr. Kortzenski.
25. Frfr. v. Spleny, geb. Gr. Uifallussy.
26. Gr. Haller, geb. Gr. Nemes und Hidveg.
27. — Csaky, geb. Frfr. v. Revay.
28. — Volpari, geb. Gr. Petrnoci.

rq. v. Aodelarre, geb. Marq. v. Berbis.
ifm Sandor, geb. Gr. Szapary.
fr. v. Bourget, geb. Frfr. v. Kaldschmidt.
fr. v. Lilien, geb. Frfr. v. Oberg.
. Miaczinska, geb. Frfr. v. Stein.
riotte du Saillant-Ximenes d' Aragona.
rie Donada Fiaschi. 36. Gr. Zanli, geb. Gr. Bertoni.
comtesse Ruffo v. Calabre, geb. Berthuis.
rq. Pretura, geb. Cervini.
r. Sternberg, geb. Gr. Schönborn.
- Wallis, geb. Gr. Waldstein.
errin v. Stubenberg, geb. Gr. Saurau.
ärstin Esterhazy, geb. Gr. Krassalkovits.
r. Lodron-Laterano, geb. Gr. Thürheim.
rfr. v. Berenyi, geb. Gr. Palffy.
r. Schmidegg, geb. Gr. Descaffy.
frfr. v. Waidmannsdorf, geb. Gr. Riesmaul.
— v. Skrbenski, geb. Frfr. v. der Hemm und Hemstein.
— v. Risenfels, geb. Frfr. v. Huber zu Mauer.
— v. Geilberg, geb. Gr. Aichholt.
r. Miremont, geb. Gr. Auburgo.
ärstin v. Lichtenstein, geb. Gr. Khevenhüller.
— v. Fürstenberg, geb. Gr. Zierotin.
r. Erdödy, geb. Gr. Palffy.
- Neipperg, geb. Gr. Wieser.
- Wolkenstein, geb. Gr. Starhemberg.
- Trautmannsdorff, geb. Gr. Attems.
- Thun, geb. Gr. Attems.
- Attems, geb. Gr. Wildenstein.
- Berenyi, geb. Gr. Batthyan.
- Taff, geb. Gr. Haugwitz.
Marianne Gr. Kollonits. 62. Gr. Haller, geb. Gr. Kohary.
r. Taff, geb. Gr. Harsch. 64. Gr. Illeshazy, geb. Gr. Barkoczy.

75. Gr. Szirmay, geb. Gr. Erdödy.
76. — Brechoinville, geb. Gr. Desfours.
77. — Castel v. Saupietro, geb. Frfr. v. Skrbensky.
78. — Gr. Etzdorf, geb. Frfr. Rafsler v. Weidenburg.
79. — von und zu Alten-Franking, geb. Gr. Fugger.
80 Magdalene, Marq. Zambeccari-Scappi.
81. Anne Herzogin Piccolomini-Pignatelli di Monte Leone.
82. Johanne Marq. Pignatelli-Galatone.
83. v. Fölkersam, geb. Oskierka. 84. Gr. Zaluska, geb. Stemkow
85. Gr. de la Tour en voivre, geb. Marq. de la Higurdais.
86. — Forgacs, geb. Gr. Kohary.
87. Fürstin v. Bethunes, geb. Marq. v. Asfeld de Castelli.
88. Gr. Forgacs, geb. v. Sandor.
89. Marq. Estense Salvatico, geb. Pimbiolo.
90. Gr. Westerhold, geb. Gr. Jenison-Walworth.
91. — Dombasle, geb. Gr. Dipni. 92. Luise Marq. Fironi.
93. Marq. Capponi, geb. Frescobaldi.
94. Lukretie Serristori, geb. Pucci. 95. Marie Siminetti, geb. Mas
96. Gr. Dohalski, geb. Frfr. v. Steinbach.
97. Fürstin Kohary, geb. Gr. Waldstein-Wartenberg.
98. Gr. Thurn und Taxis, geb. Gr. Sarenthein.
99. — Brandis, geb. Gr. Trautmannsdorf.
100. — Westphalen, geb. v. Buchholz.
101. Anne Gr. Alfani della Staffa.
102. Fürstin v. Lobkowitz, geb. Fürstin v. Schwarzenberg.
103. — v. Liechtenstein, geb. Fürstin v. Fürstenberg.
104. Herzogin Gursi, geb. Doria-Carotto.
105. Fürstin v. Butteia, geb. Pignatelli.
106. Herzogin v. Andria, geb. Pignatelli.
107. — v. Casano-Serra, geb. Caresso.
108. Marie Louise v. Medici.
109. Gr. Khevenhüller, geb. Gr. Kuefstein.
110. — Wallis, geb. Gr. Desfours.
111. — Palffy, geb. Gr. Hohenfeld.
112. — Waldstein, geb. Gr. Hohenfeld.
113. — Orsich, geb. Gr. Keglevich. 114. Gr. Pachta, geb. Gr. Ca
115. Herzogin Vasto-Gerando, geb. Piccolomini.
116. Artemisia Borghesi, geb. Herzogin v. Elzi.
117. Helene v. Mastiani, geb. Amati.
118 Gr. Ferniani, geb. v. Mazzolani.
119. Frfr. v. Orczy, geb. Gr. Abensperg.
120. — v. Sylson, geb. Gr. Zichy.
121. Gra Starhemberg, geb. Gr. Tolvay.

Katharine Branciforti, Fürstin della Katholika.
Fürstin Lucchesi di Baucina, geb. Fürst. v. Campo Franco.
Herzogin Palma del Gesso, geb. Herzogin v. S. Elia.
Marie Rosa di S. Severino, Herzogin v. Mondragone.
Marie Serra, Gr. Policastro.
Gr. Erdödy, geb. Gr. Palffy.
Violanda Marq. Bovio-Beccadelly.
Gr. Fugger-Nordorf, geb. Gr. Artz.
— Podstazki-Liechtenstein, geb. Gr. Kollowrat.
— Festetits v. Tolna, geb. Salor v. Jacobhaza.
— Szapary, geb. Gr. Clary.
— Marigliano, geb. Filomarino della Torre.
Eleonore, Fürstin v. Thurn u. Taxis, geb. Fürstin v. Lobkowitz.
Gr Trautmannsdorf, geb. Gr. Kokorczowa.
— Andrassy, geb. Gr. Festetits.
Marq. Bandini, geb. Missini.
Gr. Morstin, geb. Gr. Lanskoronska.
— Lamberg, geb. Frfr. Luzenzky.
— Csaky, geb. Gr. Zichy. 147. Ludovika Gr. Sternberg.
M. Julie Caraffa, Herzogin v. Callabrito.
Fürstin v. Avela.
M. Dominica, Fürstin v. Supino, geb. Fürstin v. Tarsia.
Marq. Fuglie, geb. Gr. Montoja.
Nicoletta Filangieri, geb. Fürstin v. Cuto.
Marie Camilla, Frfr. v. Brady.
Gr. Sorra Munarini, geb. Marq. Livizani.
v. Frenau, geb. Desandronin.
[illegible]

167. Frfr. v. Mayerhofer, geb. Gr. Überacker.
168. Gr. Avogadro d'Azzoni, geb. Gr. Khevenhüller-Frankenburg.
169. — Montlezun. 170. Gr. Szapary, geb. Gr. Csaky.
171. — Attendolo-Bolognini, geb. Zuazo.
172. — Baillet, geb. Gr. Baillet v. Merlemont.
173. Luise v. Pantiatichi, geb. Strozzi.
174. Mariane v. Orlandini, geb. v. Orlandini.
175. Gr. de Gurr, geb. Gr. du Choux-Dombasle.
176. — Deym, geb. Frfr. v. Schwarzhof.
177. Charlotte Gr. Montlezun. 178. Frfr. Degrazia, geb. Gr. Coronin
179. Frfr. v. Luzensky, geb. Frfr. Heuter.
180. Gr. de Fovio, geb. Paraxicini.
181. De Vicq. Frfr. v. Cumptich, geb. J. Cerclas.
182. M. Anna Gr. Dietrichstein. 183. Gr. Kollonits, geb. Gr. Haugwit
184. Frfr. v. Kemeny, geb. Gr. Batthyan.
185. Dumont, Marq. v. Gagex, geb. Frfr. Senzeile-Soumaigne.
186. Hyppolite Ranucci, geb. Segni.
187. Marq. v. Ridolffi, geb. Marq. Frescobaldi.
188. Alessandri di Rospigliosi, geb. Fortegnerri.
189. Gr. Alberti, geb. Gr. Arta und Basegg.
190. Fürstin Schwarzenberg, geb. Fürstin Aremberg.
191. Gr. Wengerski, geb. Frfr. v. Skrbenski.
192. — Ursenbeck, geb. Gr. Christallnig.
193. Verm. u. geb. Gr. Sarentheim.
194. Gr. Charmare Herboval, geb. Frfr. v. Vecsey.
195. — Schmiedegg, geb. Gr. Forgacs.
196. — Lodron, geb. Gr. Rosenberg. 197. Gr. Elci, geb. Bini.
198. — Blumeggen, geb. Frfr. v. Stillfried.
199. — Mazagalli, geb. Marq. v. Antici.
200. — Erberg, geb. Gr. Attems.
201. — Seiborn, geb. Fürstin Öttingen-Spielberg.
202. — Cardo, geb. v. Auria.
203. Frfr. v. Stillfried, geb. Frfr. v. Schirnding.
204. Gr. Heissenstein, geb. Gr. Welsersheim.
205. — Khevenhüller, geb. Gr. Auersperg.
206. Verm. u. geb. Frfr. Perenyi.
207. Giovagnoli, verw. Porzia, geb. Graziani, Edle v. S. Sepolcro.
208. Gr. Perenyi, geb. Gr. Dollvai.
209. — Thurn, geb. Frfr. v. Wolkensberg.
210. Marq. Trotti, geb. Gr. v. Schaffgotsche.
211. Gr. Vital, geb. Gr. Gonzaga. 212. Gr. Nadasd, geb. Gr. Hoy
213. M. Magdalene Graziani, geb. Ducci, Edle v. S. Sepolcro.
214. Gr. Polcenigo, geb. Gr. Colloredo.

Rosa Marq. v. St. Vitali. 216. Verw. Gr. Kinsky, geb. Gr. Althann.
Gr. Hoyos, geb. Gr. Kuefstein.
— Harrach, geb. Gr. Dietrichstein.
Frfr. Gaillot v. Genouillac, geb. Frfr. v. Kassel u. v. Bomial.
Fürstin Lobkowitz, geb. Gr. Kinsky.
Gr. Brancadoro, geb. Marq. Nobili.
— Schenk v. Stauffenberg, geb. Gr. Kagenegg.
Frfr. v. Kaiserstein, geb. Frin. v. Erberg.
Gr. Abensperg und Traun, geb. Frfr. Revay.
— Maylath v. Szekhely, geb. Gr. Semyey.
— Potoka, geb. Mycielka.
— Krakowsky v. Kollowrat, geb. Gr. Morzin.
— Schaffgotsche, geb. Frfr. Skrbenski.
— Colloredo, geb. Buska.
— Kolnoky v. Würöspatak, geb. Gr. Engel v. Wagrein.
— Heissenstamm, geb. Frfr. de sola Pilsa.
— v. Trautmannsdorff, geb. Gr. Nadasd.
— Hunyady, geb. Gr. Palffy. 254. Gr. Gleisbach, geb. Gr. Sauer.
— Windischgrätz, geb. Gr. Illeshazy.
— Dubsky v. Wittenau, geb. Frfr. Wenz. v. Niederlandstein.
— Lamberg, geb. Gr. Praschma.
— Canal, geb. Gr. Praschma.
— Schmidegg, geb. Gr. Forgats.
— Worzell, geb. Gr. Bielska.
— Banffy, geb. Gr. Kemeny.
— Chamare, geb. Frfr. Dobrzenski.
— Apponyi, geb. Gr. Esterhazy.
— Khuen, geb. Gr Nimtsch.
— Coronini v. Cronberg, geb. Gr. Lanthieri.
— Attems, geb. Gr. Korzenski. 247. Gr. Amade, geb. Gr. Nyary.
— Kokorczowa, geb. Gr. Ponte Leone.
— Erdödy, geb. Gr. Niczky.
— Spork, geb. Frfr. v. Langendorf.
— Cavriani, geb. Gr. Wratislaw.
— Miniscalchi, geb. Gr. Moscardo.
— Colalto, geb. Gr. Gradenigo.
Joh. Gonban, Frfr. v. Hovorst, geb. Frfr. Villegas-Pellenberg.
Frfr. Gumpenberg auf Peyerbach, geb. Gr. Spretti.
— v. Magdalenich, geb. Gr. Sermage.
— v. Welden, geb. Gr. Kinigl.
Gr. Esterhazy, geb. Gr. Csaky.
Frfr. v. Mordaxt, geb. Frfr. v. Hallerstein.
Gr. Pachta, geb. Gr. Stampach. 261. Gr. Spork, geb. Gr. Regas.

262. Gr. v. Puget, geb. Gr. Zaluska. 263. Gr. Hardegg, geb. Gr. Altha
264. — Palffy, geb. Gr. Hoyos.
265. Fürstin v. Grassalkovits, geb. Gr. Esterhazy.
266. Del Capitanel de Vimercati, geb. Frfr. Werner v. Rougemont.
267. Gr. Wallis, geb. Gr. Colloulta.
268. — Potoka, geb. Gr. Komorowska.
269. — Colloredo, geb. Gr. Folliot v. Crenneville.
270. — Palffy, geb. Fürstin v. Ligne.
271. Wallburga Gr. Sinzendorf.
272. Fürstin Kaunitz-Rittberg, geb. Gr. Weissenwolf.
273. Gr. van der Nath, geb. Gr. Hoyos.
274. — Nemes, geb. Frfr. v. Bornemissza.
275. — Gindy, geb. Frfr. v. Edelsheim.
276. Frfr. v. Malowetz, geb. Gr. Clary und Aldringen.
277. Gr. Gatterburg, geb. Gr. Vetter von der Lilien.
278. — Wilczek, geb. Gr. Hardegg.
279. — Czernin, geb. Gr. Schönborn.
280. — Mattioli, geb. Gr. Porzia.
281. — Esterhazy v. Galantha, geb. Marq. v. Roisin.
282. Fürstin v. Trano, geb. Fürstin Chigi.
283. Gr. Inol Schauenstein, geb. Gr. v. Lerchenfeld-Kofering.
284. — Morzin, geb. Gr. Herzan und Harras.
285. — Buthisy, geb. Gr. Dutefant. 286. Gr. Nadasd, geb. Gr. Pali
287. — Gatterburg, geb. Marq. v. Marosini.
288. — Kollowrat, geb. Gr. Schlik.
289. — Nimptsch, geb. Gr. Zierotin.
290. — Czernin, geb. Gr. Salm.
291. Frfr. v. Burkwald, geb. Frfr. Musiel v. Berg u. Thorn.
292. — v. Eben, geb. Frfr. v. Widersberg.
293. — v. Hakelberg-Landau, geb. Gr. Clary u. Aldringen.
294. v. Skarican, geb. Marq. v. Somariva.
295. Gr. Pallavicini, geb. Marq. v. Fibbia, Fürstin del Medico.
296. — Gindy, geb. Gr. v. Vinants.
297. — Thurn und Valsassina, geb. Gr. Frangepani.
298. — Lazansky, geb. Gr. Falkenhayn.
299. — Forgacs, geb. Frfr. v. Rudnianszky.
300. Frfr. v. Hildprandt, geb. G. Klebelsberg.
301. Gr. Zsapary, geb. Gr. Gatterburg.
302. — Mier, geb. Gr. Weissenwolf. 303. Gr. Zichy, geb. Gr. Ferrar
304. — Wurmbrandt, geb. Gr. Auersperg.
305. — Falkenham, geb. Gr. Veterani.
306. — Nadasd, geb. Gr. Zichy. 307. Amalie Gr. Attems.
308. — Desfours, geb. Gr. Trautmannsdorff.

Gr. Trautmannsdorff, geb. Landgr. v. Fürstenberg.
Fürstin v. Khevenhüller-Metsch, geb. Gr. Strasoldo.
Gr. Zichy, geb. Gr. Esterhazy.
— Marschall, geb. Frfr. v. Reischach. 313. Frfr. v. Schenk.
— Nostiz u. Rheinek, geb. Gr. Beca.
— Rasq, geb. Gr. Fenoyl. 316. Gr. Wrbna, geb. Gr. Kagenek.
— Isnello, geb. Ruffo. 318. Gr. Pandolfini, geb. Federighi.
— Spada, geb. Gr. Medici.
— Künberg, geb. Gr. Kuefstein.
— Colloredo-Mannsfeld, geb. Gr. Waldstein u. Wartenberg.
— Colloredo-Mannsfeld, geb. Frfr. Grofsschlag.
— St. Julien, geb. Gr. Lodron. 324. Verm. u. geb. Gr. Esterhazy.
Fürstin v. Metternich, geb. Gr. Kaunitz-Rittberg.
— v. Palazzuolo, geb. Fürstin v. Villa franca.
— v. Kinsky, geb. Frfr. v. Kerpen.
Gr. Berenyi, geb. Gr. Pongratz.
— Mitrovski, geb. Gr. Klebelsberg.
— Sbruglio, geb. Gr. Antonini.
— Althann, geb. Gr. Thürheim.
Frfr. v. Reischach, geb. Gr. Kollonits.
v. Okolicsany, geb. Gr. van der Nath.
Gr. Szecsenyi, geb. Gr. Clam-Gallas.
— Choriuski, geb. Landgr. v. Fürstenberg.
Landgr. v. Fürstenberg, geb. Fürstin v. Schwarzenberg.
Gr. Herberstein, geb. Gr. Stürgkh.
— Perglas, geb. Gr. Hohenfeld.
— Bonarelli, geb. Herzogin Fohliani.
— Györy, geb. Gr. Zichy.
— Alexandrowitz, geb. Gr. Ledochowska.
— Erdödy, geb. Gr. Festetits v. Tolna.
— Vicsay, geb. G. Zichy. 344. Gr. Zichy, geb. Gr. Colloredo.
— Pergen, geb. Gr. Cavriani.
— Bissingen, geb. Gr. Thurn-Valsassina und Taxis.
— Guglielmi-Baleani, geb. Gr. Marcolini.
— Palffy, geb. Frfr. v. Jochlinger.
Marq. Grimaldi, geb. Frfr. v. Burtenwald.
Frfr. v. Mandell, geb. Gr. Fiequelmont.
Gr. Brunswik, geb. Gr. Maytheny v. Keszelyeskeö.
— Kollowrat, geb. Gr. Kinski.
Fürstin v. Lamberg, geb. Fürstin v. Öttingen-Wallerstein.
Gr. Chotek, geb. Gr. Rottenhann.
— Sternberg, geb. Gr. Walsegg.
— Cavriani, geb. Gr. Esterhazy.

357. Gr. Erdödy, geb. Gr. Keglevich.
358. — Thurn und Valsassina, geb. Gr. Banffy.
359. — Schönborn, geb. Gr. van der Leyen.
360. — Auersperg, geb. Gr. Kaunitz.
361. — Enzenberg, geb. Frfr. v. Enzenberg.
362. Panciera Gr. Zoppola, geb. Flangini.
363. Frfr. v. Malonyay, geb. Frfr. Revay.
364. Gr. Batthyan, geb. Gr. Maytheny v. Keszelyeskeö.
365. — Abensberg u. Traun, geb. Gr. v. Wrbna u. Freudenthal.
366. Frfr. von Gumpenberg, auf Pöttmös, geb. Frfr. v. Welserh
367. — Ulm, auf Erbach, geb. Frfr. v. Sumeraw.
368. Gr. Wratislaw, geb. Frfr. v. Gorizutti.
369. Vicomtesse Nieuport, geb. Gr. Murray.
370. Marq. v. Mancioforte-Sperelli, geb. Gr. Marcolini.
371. Gr. Zichy, geb. Gr. Starhemberg.
372. Gr. Kaunitz, geb. Gr. Bucquoy.
373. Marq. Giugni, geb. Rosselmini.
374. Foscarina Manin, geb. Giovanelli.
375. Frfr. v. Acton, geb. Frfr. Acton.
376. — Sala, geb. Gr. Sonnau.
377. Gr. v. der Nath, geb. Frfr. Spleny.
378. Frfr. v. Hellenbach, geb. Frfr. v. Falkenstein.
379. Gr. v. Morzin, geb. Gr. Hohenwart.
380. — Batthyan, geb. Gr. Szecseny.
381. — Engel v. Wagrain, geb. Gr. Hohenfeld.
382. — Schallenberg, geb. Frfr. Skall.
383. — Pachta, geb. Gr. Esterhazy.
384. Frfr. v. Walterskirchen, geb. Frfr. v. Perenyi.
385. — Mesko, geb. Gr. Draskovich.
385. Gr. Myaczinska, geb. Gr. Bielska.
387. Frfr. v. Forgacs, geb. Frfr. Kaldschmid und Eisenberg.
388. Gr. O'Reilly, geb. Gr. Sworts-Spork.
389. Frfr. v. Witmann, geb. Frfr. v. Roden.
390. Gr. Chorinsky, geb. Gr. Starhemberg in Urschitz.
391. Frfr. v. Ulm-Erbach, geb. Gr. Dietrichstein.
392. Gr. Chotek, geb. Fürstin v. Auersperg.
393. — Gundacker v. Starhemberg, geb. Gr. Esterhazy.
394. Frfr. v. Kurzrock, geb. Frfr. v. Calkum.
395. Gr. Laurencin, geb. Gr. Kohary.
396. — Kollowrat, geb. Gr. Wildenstein.
397. Frfr. v. Ledebur, geb. Gr. Hartig.
398. Gr. Tyskiewics, geb. Fürstin Poniatowska.
399. Frfr. v. Carnea-Steffaneo, geb. Gr. Pola.

Gr. Nimptsch, geb. Gr. Marcolini.
— Lanskoronska, geb. Gr. Rzewuska.
Frfr. v. Brady, geb. Gr. Deym.
Somoggi v. Medgies, geb. Gr. György v. Radvan.
Gr. Giorgi, geb. Gr. Sorgo.
— Hadik, geb. Frfr. Rafsler v. Gammerschwang.
Frfr. v. Imsland, geb. Gr. Hohenegg.
Gr. Salburg, geb. Gr. v. Auersperg.
— Zerdahely, geb. Gr. Hunlady. 409. Gr. Gös, geb. Gr. Kazianer.
Frfr. v. Loccatelli, geb. Gr. Thurn und Valsassina.
Gr. Pückler, geb. Frfr. v. Enzenberg.
— Wickenburg, geb. Gr. Hellberg.
— Apponyi, geb. Gr. Zichy. 414. Gr. Clary, geb. Gr. Chotek.
— Latour en voivre, geb. Frfr. Pikard du Gaillard.
Marq. v. Theodoli, geb. Fürstin v. Odescalchi.
v. Minotto, geb. Renier.
Gr. Wolkenstein, geb. Gr. Firmian.
Gr. Tyskiewics, geb. Fürstin Lubomirska.
— Rzewuska, geb. Fürstin Lubomirska.
Herzogin Lante, geb. Gr. Mariscotti.
Gr. Mocenigo, geb. Memo. 423. Cav. Mocenigo, geb. Zeno.
M. Morosini, geb. Grimani. 425. Marq. Tuglie, geb. Grimaldi.
M. Edle Grimani, geb. Dona. 427. Cav. Querini, geb. Lippomano.
Marq. Ristori-Caffari, geb. Forster.
Cav. Giovanelli, geb. Contarini.
Gr. Morska, geb. Gr. Biberstein-Trembinska.
— Skarbek, geb. Gr. Czosnowska.
v. Granow-Wodziska, geb. Demborowska.
v. Lesniowski, geb. Gr. Zichy. 434. Gr. Pappafava, geb. Brazza.
Gr. Ugarte, geb. Gr. Lützow. 436. Rottermund, geb. Gr. Belrupp.
Frfr. v. Szent-Keresty, geb. Gr. Mikes.
— v. Imhoff, geb. Gr. Schallenberg.
Gr. Hollstein, geb. Fürstin v. Hohenlohe-Schillingsfürst.
— Paar, geb. Gr. Cavriani.
Theresia Gr. Labia, geb. Gr. Hadik.
Marq. v. Cazan u. Canizar, geb. Gr. v. Montiso u. Bannos.
Rosa Gr. Särenthein. 444. Frfr. v. Eötvös, geb. v. Almasy.
Gr. Lazansky, geb. Gr. Palffy.
— **Chodkiewitz**, geb. Gr. Rtzewuska. 447. Gr. Christallnig.
Frfr. v. Rudnianzky, geb. Frfr. Liptay.
— v. Vukassovich, geb. Gr. Malfatti v. Büchelgrund.
Gr. Heister, geb. Gr. Königsegg.
Gr. Deym, geb. Gr. Brunsvik.

452. Gr. Wratislaw, geb. Gr. Festetics.
453. — Wagensperg, geb. Frfr. v. Hackelberg-Landau.
454. — Attems, geb. Gr. Pace.
455. Fürstin v. Liechtenstein, geb. Fürstin Esterhazy.
456. Gr. Sweerts-Spork, geb. Gr. Pötting.
457. Barbolani, Gr. du Montauto, geb. Tomasi.
458. Gr. Thürheim, geb. Gr. Gaisruk.
459. Carolina Gr. Wolkenstein, geb. Gr. Esterhazy.
460. Maria Anna, Fürstin v. Ruspoli, geb. Gr. Esterhazy.
461. Maximiliana Gr. Hardegg, geb. Gr. Althann.
462. Theresia Gr. Merveld, geb. Gr. Dietrichstein.
463. Juliana Frfr. v. Foray, geb. Gr. Brunsvik.
464. Gabriela Gr. Bucquoi, geb. Gr. Rottenhann.
465. Juliana Gr. Zichy, geb. Gr. Festetics v. Tolna.
466. Gabriela Gr. Dietrichstein, geb. Gr. Thurn-Valsassina.
467. Sidonia Gr. Almasy, geb. Gr. Festetics v. Tolna.
468. Johanna Gr. Kollonits, geb. Gr. Cavriani.
469. Isabella Gr. Gös, geb. Gr. Thürheim.
470. Maria Gr. Batthyan, geb. Gr. Esterhazy.
471. Antonia Gr. Lazansky, geb. Gr. Trautmannsdorf.
472. Theresia Gr. Dietrichstein, geb. Frfr. v. Gilleis.
473. Herzogin Beaufort, geb. Gr. Starhemberg.
474. Rosalia Gr. Rzewuska, geb. Fürstin Lubomirska.
475. Theresia Gr. Kinsky, geb. Gr. Wrbna.
476. Theresia Gr. Woyna, geb. Gr. Csaplik.
477. Dominica Gr. Zichy, geb. Gr. Lodron.
478. Adelheit Gr. Keglevich, geb. Gr. Zichy.
479. Rosalia Gr. Hardegg, geb. Gr. Gilleis.
480. Maria Anna Gr. Persico, geb. Marq. Trotti.
481. Josepha Gr. Pallavicini, geb. Gr. Hardegg.
482. Magdalena Gr. Nogarolla, geb. Gr. Lerchenfeld.
483. Gr. Dufour, geb. Frfr. v. Wimmersberg.
484. Antonia Gr. Hohenwart.
485. Eleonore Gr. Meraviglia, geb. Gr. Abensperg und Traun.
486. Theresia Gr. Auersperg, geb. Gr. Auersperg.
487. Gr. Thisbärdt, geb. Gr. Czernin.
488. — Mniszek, geb. Fürstin Lubomirska.
489. — Erdödy, geb. Gr. Aspremont-Baindt.
490. — Nadasd, geb. Gr. Schmidegg.
491. Gr. O'Donel, geb. Gr. Gaisruk.
492. Musiel Frfr. v. Berg, geb. de la Saul.
493. Gr. Nostitz-Rhinek, geb. Gr. Schlik.
494. — Coronini, geb. Gr. Strafoldo.

Gr. Dietrichstein, geb. Gr. Sauran.
Gr. Zichy, geb. Gr. Szecseny.
Eleonora Garsia Niggio, Marq. v. Savochetta.
Gr. Nobili, geb. Frfr. Montigni.
— Magnis, geb. Gr. Stadion und Thanhausen.
— Keglevics, geb. Gr. Esterhazy.
— Daun, geb. Gr. Hardegg.
Fürstin v. Khevenhüller-Metsch, geb. Gr. Morzin.
Gr. Falkenhain, geb. Frfr. Königsbrunn.
— Leiningen, geb. Fürstin Portia.
— Festetics, geb. Frfr. Spleny.
Frfr. v. Gerlicsy, geb. Frfr. Gyory.
Gr. Almasy, geb. Gr. Kapy v. Kapuvar.
— Zichy, geb. Gr. Batthyan. 509. Gr. Klebelsberg, geb. Pejacevich.
— Engel v. Wagrein, geb. Gr. Auersperg.
— Lamberg-Sprinzenstein, geb. Gr. Szereny.
— Apponyi, geb. Gr. Serbelloni.
— Egger, geb. Gr. Geilberg.
— Schallenberg, geb. Gr. Lichtenberg.
— Künburg, geb. Gr. Malowetz.
— Hardig, geb. Gr. Grundemann.
— Corret, geb. Frfr. Dillon.
— Esterhazy v. Galantha, geb. Gr. Festetics.
Amalia v. Vegh, geb. Gr. Almasy.
Frfr. v. Tinti, geb. Gr. Heifsenstamm.
— v. Urmenyi, geb. Kamjathy.
— v. Thavonath, geb. Dillher-Althern.
Fürstin v. Auersperg, geb. Gr. Clam-Gallas. 524. Gr. O'Byrn,
Gr. Herberstein-Moltke, geb. Gr. Krakowski v. Kollowrat.
— Komorowska, geb. Gr. Michalowska.
— Wrbna, geb. Gr. Erdödy.
— Marcolini, geb. Gr. Cavriani.
— Folliot v. Creneville, geb. Frfr. Pulet.
— Collato, geb. Gr. Apponyi.
— Apponyi, geb. Gr. Nogarolla.
Verm. u. geb. Gr. Teleky.
Gr. Lazanska, geb. Gr. Perenyi.
Frfr. v. Orczy, geb. Gr. Pejacevich.
— v. Hohenegg, Hofdame.
Gr. Brigtdo, geb. Gr. Nadasd.

540. Gr. Wenkheim, geb. Gr. Palffy.
541. — Palffy, geb. Gr. Erdödy.
542. v. Almasy, geb. Kempelen.
543. v. Klobusiczky, geb. v. Semsey.
544. Gabriela Fürstin v. Auersperg, geb. Gr. Clam-Gallas.
545. Gr. Trautmannsdorf, geb. Gr. Wagensberg.
546. Amalia Gr. Spauer, geb. Gr. Bissingen, Hofdame.
547. Elisabeth Gr. Cavriani, Hofdame.
548. Gr. Gumpenberg, geb. Gr. Salm.
549. Margaritha Gr. Hohenwart, geb. Frfr. v. Erbach.
550. Sophie Frfr. v. Gudenus, geb. Frfr. v. Schrottenberg.
551. Pauline Gr. Lubienska, geb. Gr. Potoka.
552. M. Anna Carol. Frfr. v. Sprinzenstein, geb. Frfr. v. Seldern.
553. Anton. Theres. Gr. Delmestre, geb. Gr. Rindsmaul.
554. — Gr. Draskovich, geb. Frfr. v. Brudern.
555. Elis. verw. Gr. Festetics v. Tollna, geb. Horwat v. Salaber.
556. M. Anna Frfr. v. Königsbrunn, geb. Frfr. v. Königsbrunn.
557. Ant. Gr. Fay, geb. Gr. Forgacs.
558. — Frfr. v. Schröffl, geb. Gr. Czayka v. Olbramowitz.
559. — Josepha Hortens. Gr. Spangen, geb. Gr. Laptesnoye.
560. Maria Gr. Khevenhüller-Metsch, geb. Gr. Seldern.
561. Leopold. Gr. Gilleis, geb. Gr. Attems.
562. Mar. Anna Gr. Sedlnizki, geb. Gr. Wilczek.
563. Gr. Des Enfans, geb. Gr. Wilczek.
564. Amal. Car. Frfr. v. Veczey, geb. v. Colson.
565. Petronilla Gr. Czaky, geb. Gr. Czaky.
566. Mar. Anna Gr. Gleisbach, geb. Gr. Kottulinsky.
567. — Gr. Pejacsevich, geb. Gr. Batthyan.
568. Judith Gr. Schärfenberg, geb. Gr. Coreth.
569. Car. Gr. Khuen, geb. Gr. Vicsey.
570. Josepha Gr. Clam-Gallas, geb. Gr. Clary und Aldringen.
571. Ther. Gr. Lazanski, geb. Frfr. v. Brettfeld.
572. Ant. verw. Frfr. v. Banffy, geb. Gr. Petky.
573. Ther. Frfr. v. Banffy, geb. Frfr. v. Miske.
574. — Gr. Kinski, geb. Frfr. v. Putconi.
575. Rosalia Frfr. v. Bornemysza, geb. Frfr. Bornemysza.
576. Aloysia Gr. Szecsny, geb. Frfr. Eötvös.
577. Gr. zu Waldburg-Truchsefs, geb. Fürstin zu Hohenzoll. Hechin
578. Josepha Gr. Festetics v. Tollna, geb. Fürstin zu Hohenzoll. Hechin
579. Antonia Fürstin Sulkowsky, geb. Eva Kicki.
580. Christiana Gr. Khevenhüller-Metsch, geb. Gr. Zichy v. Vasoni
581. Joh. Gr. Salm-Reifferscheid, geb. Gr. Pachta.
582. Eleon. Gr. Czernin v. Chudenitz, geb. Frfr. v. Hackelberg-Lan

Car. Szechenyi, geb. Mead, Tochter des Mylord-Guilford.
Isabella Gr. Waldstein, geb. Gr. Rzewuska.
Mar. Gr. Seldern, geb. Gr. Hadik.
Car. Gr. Esterhazy, geb. Gr. Praschma.
Jos. Lovacz v. Eötvenes, geb. v. Zeke.
Elis. Gr. Woracziaky, geb. Gr. Wratislaw.
Elis. Gr. Kinsky, geb. Gr. Thun.
Mar. Ant. Gr. Schiernding, geb. Gr. Tige.
Ludmilla Gr. Harrach, geb. Gr. Meraviglia.
Anna Mar. Gr. Batthyan, geb. Gr. Lazar.
Ther. Frfr. v. Brudern, geb. Gr. Praschma.
Julia Gr. Gallenberg, geb. Gr. Guiciardi Brunszvik.
Car. Gr. Lüzow, geb. Gr. Kollowrath-Liebsteinski.
Gr. Franziska v. Barth-Bartheim, geb. Gr. Seldern.
Luise Gr. Bethlen, geb. Gr. Bethlen.
Jos. Gr. Bauffy, geb. Gr. Henkel v. Donnersmark.
Rosalia v. Josika, geb. Gr. Csaky.
Justina Skerlecz v. Lomnicza, geb. Gr. Csaky.
Gursarda Marq. di san Saverio, geb. March. Carcasona.
Fürstin Lichnowski, geb. Gr. Zichy.
Gr. Wurmbrand, geb. Frfr. Hingenau.
Frfr. Forgacs, geb. Gr. Batthyan.
Zerdahely v. Nittra Zerdahely, geb. Semsey.
Gr. Attems, geb. Gr. Zichy.
Frfr. Miske, geb. Gr. Betthlen.
Gr. Stomm, geb. Frfr. Forgacs auf Eisenberg.
Frfr. Bley, geb. Gr. Braida.
Gr. Maylath, geb. Gr. Revay.
Frfr. Malowetz, geb. Frfr. Milius.
Cajetane Vicegr. Damm, geb. Vetter, Gr. u. Herrin v. d. Lilien.
Gr. Mittrowsky, geb. Frfr. Schröffl.
— Bolza, geb. Gr. Batthyan.
— Braida v. Rousecco, geb. Gr. Sluha v. Iklod.
Frfr. v. Trautenberg, geb. v. Schönau.
Gr. Teleky, geb. Gr. Szapary.
— Hadik, geb. Gr. Fünfkirchen.
— Batthyan, geb. Gr. Ottenfels.
— Chotek, geb. Gr. Brunszvik v. Korompa.
Frfr. v. Henniger, geb. Gr. Wratislaw v. Mittrowitz.
Gr. Haller v. Hallerkö, geb. Frfr. Szent-Keresty.
— Klenau, Frfr. v. Jaunowitz, geb. v. Tallyan u. Visek.
Christine v. Bossany, geb. Frfr. Rudniansky v. Döser.
Gr. Trautmannsdorf, geb. Gr. Allemagna.

Friedl. Frfr. v. Horcsky, geb. Frfr. Falkenstein.
Christ. Gr. Nitzky, geb. Gr. Hodicz.
Theres. Frfr. v. Ortzy, geb. Gr. Batthyn.
Herz. v. St. Carlos, geb. Gr. v. Santa Coloma y Cifuentes.
. Marq. Calboli Paulucci, geb. Furst. Albani.
. Julie, Fürstin Gonzaga, geb. Marq. Caviani.
. Elem. Gr. Windischgratz, geb. Furst. Lobkowitz.
3. Elise Freiin Mittrowsky, geb. Freiin Montfault.
4. Clara Pesaro, geb. Fondi Orlogio.
5. Gr. Leop. v. Königsegg Aulendorf, geb. Gr. v. Daun.
6. Gr. Lud. Henniger v. Eberg, geb. Freiin v. Malowetz.
637. — Ther. Porcia, geb. Gr. Porcia.
638. — v. Settala, geb. Gr. Augustinola.
639. — Elise v. Batthyan, geb. Gr. Maylath.
640. — Jos. v. Amade, geb. Gr. Stürgkh.
641. Freiin Lazarini, geb. Gr. Stürgkh.
642. Gr. Mar. Thurn u. V Iassina, geb. Gr. Orsini v. Rosenberg.
643. — v. Saurau, geb. Gr. Hun ad
644. — v. Esterhazy, geb. Gr. Batthyan.
645. — v. Attems, geb. Gr. Inzaghi.
646. Anna M. Kapy v. Kapuwar, geb. Gr. v. Nadasd.
647. Gr. v. Beleredi, geb. Gr. Fünfkirchen.
648. Carol. Freiin Dobrzensky v. Dobrzenitz, geb. Freiin Milius.
649. Margar. Rosier, geb. Cornet.
650. Magdal. Strozzi, geb. Altoriti Sangaletti.
651. Gr. Thun, geb. Gr. Baillet de Latour.
652. Freiin Fisson du Mont, geb. Gr. Provost de la Boutiere de
653. — v. Juritsch, geb. Gr. Thurn und Valsassina.
654. Gr. v. Waldbott-Bassenheim, geb. Gr. Wambold.
655. — Studnicka, geb. Gr. Studnicka.
656. — Duzsee, geb. Gr. Sandor.
657. — v. Czaky, geb. Freiin Vecsey.
658. Just. verw. und geb. Gr. Lanskoronska.
659. Gr. Thurnhofer und Valsassina, geb. Gr. Brigulio.
660. — Wielopolska, geb. Gr. Wielopolska.
661. Anna Freiin v. Wrazda, geb. Gr. Schaffgotsche.
662. March. Calboli Paulucci, geb. March. Pallavicini.
663. Joh. Freiin von Dalin, geb. Gr. Pachta.
664. Aloysia Freiin Andrian und Werburg, geb. Gr. F
665. Ernestine Gr. und Herrin von Zierotin, Freiin von
Freiin Skrbensky zu Hrzistie.
666. Marg. Rospigliosi, Herz. v. Sagarolla, geb. Colo
667. Henrika Gr. Carneville, geb. Gr. Lichnowsky.

ynie Fürstin Oettingen-Spielberg, geb. Gr. Auersperg.
milla Frfr. v. Mühlenfels, geb. Freiin Aufdau.
ximiliana Gr. Taxis, erste Schlüsseldame der K.in v. Baiern.
phia Fürstin v. Wrede, geb. Gr. Wieser.
nestine Gr. Mongelas, geb. Gr. Arco.
ph. Gr. Lodron, baiersche Hofdame.
n. Isab. Fürstin Thurn u. Taxis, geb. Gr. Eltz.
ria Gr. Königsegg-Aulendorf, geb. Gr. Karolyi.
opold. Gr. Almasy, geb. Fürstin Bretzenheim.
rol. Gr. Somoghy, geb. Fürstin Bretzenheim.
er. Gr. Goddi, geb. Marq. Chiaramonti.
ntin v. Colli, Ob. Hofm. der Prinz. v. Salerno.
rol. Gr. Cavrioni, Hofdame v. Parma.
ria Gr. Sedlnitzki, geb. Gr. Haugwitz.
on. Marq. v. Zenetti, geb. Fürstin Gonzaga.
ria Gr. Cziraky, geb. Gr. Batthyan.
a Morosini, geb. Querini.
tim. Gr. Beroldingen, geb. Fr. Ritter.
ol. Gr. Starzenska, geb. Gr. Potocka.
Eleonor. Gr. Velthem, geb. Gr. Berchtold.
q. v. Raigecourt-Gournay, geb. Gr. Maul v. Causans.
Anna Freiin v. Weveld, k. k. Hofda e.
hara Frfr. v. Weis u. Horstenstein, geb. Gr. Berchthold.
istine Gr. Choiseil Deilecourt, geb. Gr. Szereny.
rg. Erba Odescalchi, geb. Gr. Khevenhüller.
alie Gr. Almasy, geb. Gr. Haller.
anna Gr. Khevenhüller, geb. Freiin Wrazda.
Susanna Gr. Pongraz, geb. Freiin Parkozy.
na Gr. da Rio, geb. Marq. Lazara.
na Gr. Csaky, geb. Freiin Veczey v. Haimatzkeö.
tonie Gr. Aichelburg, geb. Gr. Welsersheim.
ra Gr. v. Mocenigo, geb. Cornaro.
s. da Mula, geb. Pisani.

. Gr. v. Beauvoir, geb. Marq. Chastenay.
. — v. la Forest Divonne, geb. Gr. Montlezun.
. Constanze Marq. Adda, geb. Gr. Anguisola.
. Frfr. Krznitz, geb. la Motte, Freiin Frintopp.
. Barbara verw. Gr. v. Batthyan, geb. Skerlecz v. Lomnicza.
. Maria Marq. Alli v. Ponzone, geb. Marq. Visconti Ciceri.
. Gr. Arco, geb. Gr. Sanvitali.
. Lucia Gr. Thienne, geb. Gr. Porto.
. N. Gr. Locatelli, geb. Erba Odescalchi.
. Ther. v. Dugnani, geb. Marq. Viani.
. Ant. Gr. Taaffe, geb. Gr. Amade.
. Aloys. v. Jankovitz, geb. Gr. Batthyan.
. Franc. Gr. Gallerati-Scotti, geb. Marq. Guerieri.
. Fulvia Gr. Andreani, geb. Marq. Visconti.
. Clementina Gr. Amade, geb. Gr. Taaffe.
. Almeria Gr. Murray, geb. Gr. Esterhazy.
. Ernest. Gr. Waldstein, geb. Gr. Brenner.
. Mar. Anna Marzolani, geb. Gr. Londini.
. Vict. Gr. Merenda, geb. Gr. Colombani.
. Veronika Merini Querini, geb. Gr. Zauli.
. Joh. Gr. Sztaray, geb. Gr. Szirmay.
. Rosa Frfr. v. Ravay-Reva, geb. Gr. Keglevich.
. Anna Frfr. v. Eötvös, geb. Freiin Lilien.
. Ant. Frfr. v. Lilien, geb. Freiin Lilien.
. Eleon. Gr. Locatelli, geb. Marq. Spretti.
. M. Anna Marq. Spretti, geb. Gr. del Sale.
. Sophia Gr. Gilleis, geb. Freiin Hingenau.
. Mar. Anna Frfr. v. Taxis, geb. Federigotti.
. Carol. Gr. v. Orowa Lystow Komorowska, geb. Gr. Drohojowska.
. Elis. Gr. v. Almasy, geb. Gr. Festetits.
. Barbara Gr. Szmirmay, geb. Gr. Almasy.
. Gr. Laurenzin Darmont, geb. Gr. Allemagna.
. Hyacinthe Gr. Milzetti, geb. Gr. Marchetti.
. Ant. Gr. Thurn-Valsassina, geb. Freiin Guretzky u. K
. Anna Gr. Forello, geb. Gr. Scotti.
. Joh. Gr. Schafgotsche, geb. Gr. Wurmbrand.
. Ther. Gr. Barbo, geb. Gr. dello Stato Palovicini.
. Gabriele Gr. Deym, geb. Gr. Schafgotsche.
. Elis. Gr. Boromeo, geb. Cusani.
. Jos. Gr. Lazansky, geb. Gr. Trautmannsdorf.
. Beatrix Marq. Litta Modignani, geb. Cusani.
. Gr. Vetter v. d. Lilien, geb. Gr. Vandernath.
. — Krasicka, geb. Gr. Potocka.

[illegible]
Gr. Beaurepaire, geb. Fürstin Bethune-Herdigneul.
Carol. v. Retwitz, geb. Freiin Ritter, Oberhofm. d. Kronpr. v. Baiern.
Cajetane Gr. Waldstein, geb. Gr. Fünfkirchen.
Theres. Gr. Postoris, geb. Marq. Arborio, Ehrendame der Erz-
rz. Mar. Ther., Prinzessin v. Carignan.
osepha Gr. Troyer, geb. Gr. Fünfkirchen.
leon. Freiin v. Gebsattel, toskan. Hofdame.
ranziska Fürst. v. Monteroduni, geb. Guefara dei Duchi v. Bovino.
h. Gr. Schmidigg, geb. Gr. Herboval u. Chamare.
na Gr. Dietrichstein, geb. Gr. Wallis.
idov. Gr. Pace, geb. Gr. Beroldingen.
ar. Jos. Gr. Nettancourt, geb. Gr. Oryot v. Aspremont.
anz. Marches. Canossa, geb. Castiglioni, Pallastdame.
ba Balbi, geb. Corner, Pallastdame.
kt. Marchesa Conestabile della.
affa, geb. Fürst. Odescalchi.
. Ther. Sagramoso, geb. Contessa.
nili, Pallastdame.
ara Barbarigo, geb. Pisani.
lena Zustinian, geb. Tiepolo.
st. Gr. Dietrichstein, Regentin des Savoyischen Damenstifts.
— — Grundemann, desgl.
nest. Gr. Palffy, geb. Freiin Doery.
s. Gr. Stadnicka, geb. Fürst. Jablonowska.
e. verw. R. Gr. Plettenberg, geb. Gr. Gallenberg.
nt. Molin, geb. Morosini.
artha Gradenigo, geb. Foscari.

795. Jos. Gr. Kottulinski, geb. Gr. Kazzianer.
796. Phil. Gr. Forgacs, geb. Freiin Watterskirchen.
797. Christ. Frfr. Hildprand, geb. Freiin Hackelberg.
798. Ernest. Gr. Attems, geb. Gr. Khun-Belasy.
799. Ant. Gr. Strachwitz, geb. Freiin Rothschütz.
800. Maria Leop. Gr. Seilern, geb. Gr. Zichy.
801. Angelika Gr. Sprinzenstein, geb. Gr. Salburg.
802. Mathilde Gr. Keglevich, geb. Gr. Sandor.
803. Ant. Gr. Esterhazy, geb. Freiin Schröll-Mansberg.
804. Mar. Marchesa Hercolani, geb. Marchesa Malbezzi.
805. Ant. Gr. Forgacs, geb. Edle Skerlecz v. Lomniza.
806. Lucret. Ther. Marchesa Baldelli, geb. Cicciaporci.
807. Ther. Cotta d'Adorno, geb. Marchesa Beccaria.
808. Cathar. Ther. Marchesa Salvatica, geb. Pisani.
809. Ther. Gr. Montecuccoli, geb. Freiin v. Loen d'Enbeide.
810. Ant. Gr. Aresa Lucini, geb. Marchesa Fagnana.
811. Mar. Gr. Ghisalberti, geb. Contessa Anguissola.
812. Paulina Vorano v. Camarino, geb. Dolfin.
813. Mar. Ant. Gr. Sternberg, geb. Freiin Skrbenzky.
814. Vict. Marchesa Torigiani, geb. Marchesa Santini.
815. Cathar. Martelli, geb. Ricci.
816. Ther. Marchesa degli e Albizi, geb. Spinelli.
817. Ther. Neri Dragomani, geb. Marchesa Pucci.
818. Gr. Spiegel v. Diesenberg, geb. Freiin v. Bartenstein.
819. Mar. Soph. Ghislena, geb. u. verm. Frfr. v. Bartenstein.

1ste Ordensassistentin: verw. Gr. Hatzfeld, geb. Gr. Ostein.
2te — — — verw. Gr. Hoyos, geb. Gr. Clary.
Ordensschatzmeister: v. Mayer, w. Hofr.
Ordenssekretair: Edler v. Streinsberg, w. Hofsekret.
Adelsproben-Examinator: Jos. Neuhaus.
Ordenskanzlist: Steinhauser, Registr. Adj. b. d. verein. Hofkanzl

TERREICHISCHE EHRENZEICHEN.

den österreichischen Ehrenzeichen verdient das Civil-
enkreuz, das Kaiser Franz I. im Jahre 1814 stiftete,
ein für allemal, in eigner Person, am 26. Mai 1815,
eilte, *) zuerst erwähnt zu werden, weil es unter allen
enstauszeichnungen der Monarchie, nach dem There-
und Stephans-Orden, unmittelbar, in der öffentlichen
ng, den dritten Rang behauptet, und den Übergang
len Orden zu den Auszeichnungen geringer Art macht.
rde dieſs Ehrenkreuz zur Belohnung für Civildiener
t, die sich in den Jahren 1813 und 1814 durch
s Mitwirken in dem grofsen Kampfe gegen Frankreich
glich ausgezeichnet hatten. Zur Entscheidung über
Vertheilung wurde — aus mehreren Staats- und Kon-
ministern, unter dem Vorsitz des dermaligen Präsi-
s der obersten Justizstelle, Grafen von Wallis — ein
l gebildet, das, nach geschehener Berathung, unter 3 —
Kompetenten, nur etwa 200 Personen es zuerkannte.
o die Auswahl mit solcher Strenge und Abwägung des
enstes geschieht, da haben und behalten dergleichen
ichnungen freilich hohen Werth und geben den Inha-
die geachtesten Ansprüche auf allgemeine Hochachtung.
ie Form dieses Ehrenkreuzes ist ein von Lorbeer um-
enes Kreuz, auf dessen Vorderseite die Worte stehen:
tate Europae asserta 1813 — 1814 (Europens Frei-
behauptet). Auf der Rückseite liest man: *Grati prin-
et patria Franciscus Imp. Aug.* (dankbar, der Fürst
das Vaterland). Es wurde in Gold und in Silber
ben, und wird an einem schwarzen Bande mit dun-
ber Einfassung im Knopfloche getragen. Der, um die
ung Europa's hochverdiente, Fürst Metternich, erhielt

*) Zum Schluſs wurden spaterhin noch 9 bis 10 Dekorationen
en.

es in gröfserer Form, von Gold, trägt es um den Hals hängend und unter der Benennung: Grofskreuz, wie die erste Klasse dieses Ehrenkreuzes genannt wird, wovon aber, verfassungsmäfsig, nur eine Person seyn durfte.

Das, für alle Inhaber gleiche, von der, für die Vertheilung aufgestellten Würdigungs-Hof-Kommission vollzogene Patent, lautet so:

„Se. Kaiserlich Königliche Majestät, unser Allergnädigster „Herr, haben durch Allerhöchste Entschliefsung vom — „dem — in Rücksicht seiner, während der letzten Kriegs„epoche der Jahre 1813 und 1814, zur Beförderung der „heiligen Sache dieses denkwürdigen Kampfes geleisteten „patriotischen Dienste, und der dadurch um Allerhöchst„Se. Maj. und den Staat erworbenen ausgezeichneten Ver„dienste, das goldne silberne Kreuz des neu gestifteten Civil-Ehren„zeichens allergnädigst zu verleihen geruhet.“ —

Die besonders ehrenvolle Auszeichnung, welche dieses Kreuz giebt, wird es entschuldigen, wenn von der Regel abgewichen, und seine Inhaber hier namentlich aufgeführt werden, was in Hinsicht der Ehrenzeichen, des beengten Raumes wegen, sonst nicht geschehen kann.

Grofskreuz.

1. Fürst Metternich-Winneburg, St. Konf. u. dir. Min. d. a. Ang.

Goldenes Kreuz.

1. Erzherzog Joseph v. Österreich, Palatinus.
2. Herzog Albrecht v. Sachsen-Teschen, F. M.
3. Herzog Ferdinand v. Württemberg, F. M. u. Gen. Gouv. in Österr.
4. Gr. Christian Aichholt, Gouv. in Steyermark.
5. — Ferd. Maria Attems, Landshptm. daselbst.
6. Frhr. Ant. Baldacci, Präs. d. G. Rechn. Direkt.
7. Gr. Georg Bauffy, Gouv. in Siebenbürgen.
8. Frhr. Adr. Nikol. Barbier, Vic. Präs. d. Hofkammer.
9. Gr. Heinr. Bellegarde, F. M. u. Ob. Hofmeister.
10. — Ferd. Bissingen-Nippenburg, Gouv. in Tirol.
11. Wenz. Leop. Chlumczansky v. Przestwalk u. Chlumczan, Fürst-Erzbischof zu Prag.

r. Ignaz Chorinsky, Präs. d. Hofkammer.
– Jos. Colloredo, F. M. St. u. Konf. Min.
– Wenz. Colloredo, F. M. 15. Gr. Jos. Dietrichstein, Landmarsch.
– Jos. Erdödy v. Monyorokerek, ungar. Hofkanzler.
– Joh. Pet. Goes, Gouv. in Venedig.
rhr. Franz Hauer, Präs. d. galiz. Gouverniums.
— Bernh. Gottl. Hingenau, Reg. Präs.
ürst Franz Xav. v. Hohenzollern-Hechingen, G. d. K.
os. v. Hudelist, St. u. Konf. R.
ürst Franz Kohary zu Csabragh u. Szitnya, ung. Vicekanzler.
r. Franz Kollowrat-Liebsteinsky, Ob. Burggraf in Böhmen.
– Procop Lazanzky, Hofkanzl.
rhr. Ludw. Lebzeltern, Gesandter in Petersburg.
r. Jos. Majlath v. Szekhely, Präs. d. ung. Hofkammer.
rhr. Dan. Mecsery, F. M. L.
ürst Heinr. XV. v. Reuss-Graiz, F. Z. M.
nton Edler v. Roschmann zu Hörburg, w. Hofr.
r. Franz Sauran, Ges. in Madrid.
itter Jos. v. Schüller, St. u. Konf. R.
r. Philipp Stadion und Warthausen, St. Konf. u. Fin. Min.
rhr. Jos. Stipsics, G. d. K.
ax. Verhovacz v. Rakitowetz, Bischof zu Agram.
r. Jos. Wallis, Staats- u. Konf. Min.
rhr. Joh. Phil. Wessenberg, Ges. in München.
r. Carl Zichy, Staats- u. Konf. Min.
— Steph. Zichy, Ges. in Berlin.

Silbernes Kreuz.

hr. Hubert v. Andlau, w. Kämm.
tter Aloys v. Auen, Gubern. Sekret. in Tirol.
r. Aug. Auersberg, Reg. R.
– Raimund Auersberg, Kreishptm. in Laibach.
rhr. Joh. Bartenstein, ständ. Ausschuss-R.
enzel Bauer v. Adelsbach, Physic. in Prag.
hr. Anton Baum, Hofr. u. Kreishptm. in Bochnia.
h. Mich. Baumgarten, Strafsenbau-Dir.
anz Bedekovich v. Komor, Staats- u. Konf. R.
Anton v. Bernberg, Kreishptm. a. D.
Frhr. Franz Binder v. Kriegelstein, Ges. im Haag.
Ritter Heinr. v. Blumenkron, Kreishptm. in Leitmeritz.
— Joh. Wenzel v. Böhm, Gubern. R.
Gr. Ludw. Bombelles, Ges. in Dresden.
Borges, Physic. in Prag. 16. Ritter v. Braun.

17. Carl Breinl, Kreishauptmann d. Pilsner Kreises.
18. Frhr. Ant. Bretfeld zu Crouenburg, Land. Aussch. Beisitz. in Böhmen
19. Joh. Bumel, Kreishauptmann zu Tabor.
20. Frhr. Aloys Ceschi a Santa Croce, desgl. zu Trient.
21. Gr. Carl Chotek v. Chotkowa, Hofr. in Triest.
22. — Phil. Consolatti. 23. Anton Czech, Kreishauptmann.
24. Carl Damm, 1r. Kreis-Kommiss. zu Wels.
25. Ant. Eduard Donhammer, 3r. Prachiner Kreis-Kommiss.
26. Ferd. v. Dordi, Gubern. R. in Mailand.
27. Wilh. v. Drosdik, w. Hofr.
28. Frhr. Boguslaus Dyke, Kolomäer Kreishauptmann.
29. Joh. Adalb. Edler v. Ehrenberg, Gubern. R. in Grätz.
30. Frhr. Jos. Erben, Kreishauptmann zu Klattau.
31. — Georg Escherich, desgl. zu Tarnow.
32. Fürst Paul Esterhazy v. Galantha, Ges. in London.
33. Adalb. Fählndrich, Abt zu Selau. 34. Jos. Faschang, Probst.
35. Anton Feyertag, Syndic. in Prag. 36. Jos. Engelb. v. Floret, Hof
37. Jos. Friebel, Direkt. zu Neuschlofs. 38. Claud. Füljod, w. Hof
39. Frhr. Joh. Nep. Geislern, böhm. Vicekanzler.
40. Wilh. Ferd. v. Genotte, Botsch. R.
41. Ritter Friedr. v. Genz, Hofr.
42. Ignaz Gielge, Distr. Kommiss. zu Lambach.
43. Alex. v. Göhausen, w. Gubern. R. u. Poliz. Direkt. in Grätz.
44. Ritter Jos. v. Goldammer, böhm. Land. Unt. Kämm.
45. — Herm. v. Greiffenegg, Leg. Sekr. in Hannover.
46. Joh. Mich. Grösel, Kreishauptmann zu Budweis.
47. Andr. v. Gyurkovich, G. F. W. 48. Ant. Haferl, Gutsbes.
49. Paul Ant. v. Handl, Hofr. u. Direkt. d. Bundes-Tags. Präs. Kanz
50. Leop. v. Hauer, Kreishauptmann zu Botzen.
51. Frhr. v. Hefs, Präsid. d. mähr. schles. Ap. Ger.
52. Jos. Hoch, w. Reg. R. u. Poliz. Direkt. in Linz.
53. Leop. v. Horodysky, Gutsbes. in Gallizien.
54. Frhr. Carl Hruby, Leg. R.
55. Gr. Carl Friedr. Hrzan, Besitz. d. Herrsch. Milleschau in Böhmen
56. Frhr. Joh. Aloys Jos. Hügel, w. g. R.
57. Hurdaleck, Bisch. zu Leitmeritz.
58. Jos. Jacoba, Kreishptm. d. Innviertels.
59. Frhr. Franz Jos. Juritsch, w. Gubern. R. zu Grätz.
60. Georg Carl, Bürgerm. in Prag. 61. Carl Kellner, desgl. in Töplit
62. Gr. Franz Klebelsberg, w. Kämm.
63. Frhr. Ludw. v. Königsbrunn, mähr. schles. Gubern. R.
64. Ritter Joh. Nep. Kronenfels, desgl.
65. Frhr. Jos. v. Krufft, Hofr. in Zara.

[illegible] Kugmatscher, Postdir. in Tirol.
[illegible] Christ. Lattermann, F. Z. M.
— Carl Lederer, St. u. Konf. R. 69. Caspar Lehmann, w. Hofr.
[illegible] Caspar Lempruch, Kreishauptmann d. Hausruck-Viertels.
[illegible] Limbeck, Ritter v. Lilienau, w. Hofr.
[illegible] Hieron. Lützow, Bidschower Kreishauptmann.
[illegible] Wolfgang v. Manner, desgl. in Brünn.
[illegible] Ant. Marenzi, Gubern. Vicepräs. in Grätz.
— Carl Margelick, böhm. Gubern. Sekret.
[illegible] Mayer v. Gravenegg, w. Hofr. 77. Dr. Mazetti in Tirol.
[illegible] Mensi, Kreishauptmann in Schwatz in Tirol.
[illegible] Franz Dionis v. Merke, desgl. zu Bunzlau.
— Ludw. v. Mertens, w. Hofr.
— Pet. v. Mertens, Vicepräs. d. böhm. Guberniums.
[illegible] Joh. Metzburg, w. Hofr. 83. Gr. Mier, w. Kämm.
[illegible] Mikos v. Tarrodhaza, St. u. Konf. R.
[illegible] Müller, Reg. R. u. Gen. Kons. in Leipzig.
[illegible] Joach. Edu. Münch-Bellinghausen, böhm. Gubern. R.
— Caspar Mylius, G. F. W.
[illegible] v. Neuberg, Hofr. u. geh. Kab. Direkt.
[illegible] Neumann, Clam-Gallassch. Güter-Insp.
[illegible] v. Neumann, Ges. Sekr. in London.
[illegible] Ant. Palffy, w. Käm. 92. Jos. v. Peche, Berauner Krskomm.
[illegible] Lazar. Perenyi, ungar. Hofkammer-R.
[illegible] Laurenz v. Perger, böhm. Gubern. R.
[illegible] Peter, Gubern. Sekr. in Inspruck.
[illegible] v. Petkovich, w. Hofr. 97. Leop. Petzold, w. Hofr.
[illegible] Xav. Pfleger, Ritter v. Wertenau, Vicedelegat zu Vicenza.
[illegible] Jos. Pilat, Hofsekr. 100. Gr. Carl Pilati, Reg. Sekr.
Frhr. Franz Pillersdorf, w. Hofr.
Procop. Platzer, Berauner Kreishauptmann.
Jos. Prohazka, Kaurzimer Kreishauptmann.
Franz Edler v. Raab, Samborer Kreishauptmann.
Franz Carl Radichevich, Gubern. R. in Triest.
Demeter Radoshevich v. Radosch, G. F. W.
Frhr. Aug. Reichmann v. Hochkirchen, Präs. d. nied. österr. Reg.
Franz Reiß, Bergrath.
Franz Riccabona zu Reichenfels, Kreishauptmann zu Roveredo.
Eduard Ritter, Kaurzimer Kreiskommiss.
Franz Edler v. Römer, Gubern. Sekret. zu Innsbruck.
Zachar. Römisch, Besitz. v. Kleinshall in Böhmen.
Carl Isidor Roner v. Ehrenwerth, Vicedelegirt. zu Padua.
Ant. Leop. Roschmann zu Hörburg, Kreishauptmann.

115. Jac. Rosner, w. Hofr. 116. Franz v. Saar, Kreishauptm
117. Franz Alban v. Schraut, Ges. in d. Schweiz.
118. Schröck, R. 119. Aloys Schwinner, w. Hofr.
120. Gr. Carl Sigray, w. Käm.
121. Joh. v. Slugoky, Zeichn. b. d. Navigat. Baudirekt. in Lemb
122. Christoph Heinr. Sonnleitner, Kreiskommiss.
123. Gr. Spiegel v. Diesenberg, w. Hofr.
124. Ritter Phil. v. Stahl, Präs. d. Kommerz. Hofkommiss.
125. Frhr. Christoph Stibar, Krshptm. 126. Carl Jos. v. Stieler, R
127. Frhr. Andr. Stift, St. u. Konf. R. 128. Frhr. Barthol. Stür
129. Joh. Nep. v. Suppe, Gubern. R.
130. Ritter Thiery, Eigenth. der Herrsch. Castua.
131. Gr. Joh. Bapt. Thurn-Hofer u. Valsassina, Deleg. zu Venedig
132. Carl Just. v. Torresani-Lanzfeld, Deleg. zu Udine.
133. Gr. Sebast. Trautmannsdorff, in Zbraslawitz in Böhmen.
134. Frhr. Ferd. Ulm-Erbach, Vicepräs. d. oberst. Justizstelle.
135. Ritter Jos. v. Varena, Gubern. R. in Grätz.
136. Jacob Vicentini, Bau-Insp. in Triest.
137. Anton Edler v. Vogl, w. Gubern. R. in Venedig.
138. Nicol. v. Wacken, w. Hofr.
139. Adalb. Walkoni, Rakonitzer Kreiskommiss.
140. Gr. Max. Wallis, Rakonitzer Kreishauptmann.
141. Jos. Wander v. Grünwald, Strafsenbaudirekt. in Böhmen.
142. v. Weifs, M. 143. Frhr. Carl Werner, w. Hofr.
144. Franz Jos. Wilfling, böhm. Gubern. Sekr.
145. Franz Willmann, Gubern. R. in Prag.
146. Andr. Witzmann, w. Hofr.
147. Ritter Stephan v. Wohlleben, Reg. R. u. Bürgerm. in Wien.
148. Carl v. Wüllersdorf v. Urbair, Vicedeleg. zu Rovigo.
149. Leop. v. Wüllersdorf, Kreishauptmann in Sandecz.

Nächst diesem Civil-Ehrenzeichen folgen hier

die Militair-Dekoration von 1813—1814, die g
wie jene geformt, aber aus dem Metalle eroberter fran
sischer Kanonen gegossen ist, an einem dunkelgelben Ba
mit schwarzer Einfassung im Knopfloche, und allein nur v
kommandirenden General en Chef, Fürsten Schwarzenb
in gröfserer Form und um den Hals getragen wird.
ist ein zur Uniform aller militairischen Theilnehmer

ge von 1813 und 1814, ohne Unterschied, gehöriges
ch den, in den Civilstand zurückgetretenen Militair-
en, die wirklich vor dem Feinde standen, zu tragen
tes Erinnerungskreuz, und jeder Besitzer kann seinen
n auf den Rand des Kreuzes stechen lassen. Anfäng-
rden 100.000 Stück geprägt, und zwar 1000 grosse,
mittlerer Grösse und 90.000 kleine. Wahrscheinlich
Anzahl noch vergrösert worden.

e Militair-Ehren-Medaille, auch Verdienst-
apferkeits-Medaille genannt. Sie stiftete Kaiser Jo-
I zur Belohnung für Unterofficiere und Gemeine, und
n Gold, für besonders ausgezeichnete Handlungen,
Silber für minder tapfere ertheilt. Mit der erstern
der Empfänger eine ganze Löhnung, mit der letztern
lbe, als Zulage. Wer die silberne hat, kann bei
nem Gelegenheit auch die goldene erhalten. Wer
und nachher Officier wird, trägt sie fort, so wie
die damit verbundene Zulage behält. Auf der
eite zeigt sie des Kaisers Brustbild mit dessen Um-
auf der andern, Siegszeichen, von einem Lorbeer-
und den Worten umgeben: Der Tapferkeit. An
roth und weiss gestreiften Bande wird diese Medaille
pfloche getragen.

Ehrenkreuz für Feldgeistliche stiftete Kai-
ez I. im Jahre 1807, für vorzüglich strenge und mit
verbundene Pflichterfüllung in der Militairseelsorge
n Schlachtfelde oder in Feindesgefahr. Es wird an
roth und weiss gestreiften Bande getragen, und hat

Tempel mit der Aufschrift: *Honori*, und mit der Umschrift *Austriae ad imperii dignitatum evecta.* (Österreich zur Kaiserwürde erhoben.) Die beiden andern Medaillen zeigen auf der Vorderseite auch des Kaisers Brustbild, also mit der Umschrift: *Franciscus Aust. Imp. Hun. Boh. et Lod. Rex. A. A.* Auf der Rückseite ist eine Gerechtigkeitswage, Scepter und Merkurstab, und darüber eine Krone mit der Umschrift: *Justitia regnorum Fundamentum* (Gerechtigkeit ist die Grundfeste des Reichs.) Diese Medaillen werden auf der linken Seite an einem rothen Bande getragen. Eine ganz vorzügliche Auszeichnung ist es, wenn die grofse Medaille an einer goldenen Kette verliehen wird.

Im Jahre 1814 verlieh Kaiser Franz I. den Gliedern des böhmischen Adels, welche während des Krieges dieses Jahres eine eigene Garde gebildet und die Person des Kaisers den ganzen Feldzug hindurch begleitet hatten, ein eigenes von Niemand weiter zu tragendes Kreuz, als dankbares Andenken an die geleisteten Dienste. Es ist diefs durchaus roth emaillirt, führt in den Schilden vorn den weifsen böhmischen Löwen und hinten die Inschrift: *Nobilibus Bohemis bello gallico fidis corporis custodibus Franciscus Augustus MDCCCXIV.* Das Band, an welchem es auf der linken Seite getragen wird, besteht aus drei gleichen Streifen, von denen der mittlere roth ist und die beiden andern weifs sind.

Als im Jahre 1816 der Kaiser Franz I. den von Napoleon Buonaparte 1805 gestifteten italienischen Orden der eisernen Krone, unter veränderter Form und Einrichtung wieder herstellte, oder vielmehr einen neuen österreichischen Orden der eisernen Krone stiftete, erhielten alle diejenigen Militairpersonen, die nicht Officiersrang hatten, aber die Dekoration des vormaligen Ordens der eisernen Krone besafsen, statt derselben eine goldene Medaille, welche an einem goldgelben Bande mit dunkelblauer Einfassung getragen wird, und auf der einen Seite ein Schwerdt und auf der andern die Inschrift: *Pro virtute militari*, hat.

PREUSSEN.

1. Orden des schwarzen Adlers. 1 Klasse.
2. Militair-Verdienst-Orden. 1 Klasse.
3. Orden des rothen Adlers. 3 Klassen.
4. St. Johanniter-Orden. 1 Klasse.
5. Orden des eisernen Kreuzes. 3 Klassen.
6. Luisen-Orden. 1 Klasse.

Ehrenzeichen.

VORBEMERKUNGEN.

Die Verleihung der preufsischen Orden und Ehrenzeichen geschieht durchgehends vom König allein.

Die Besorgung der dabei vorfallenden Geschäfte, sind — mit Ausnahme des Luisenordens — seit 1810, der General-Ordens-Kommission in Berlin anvertraut, welche über die neuen Verleihungen eine Ordens-Matrikel und über sämmtliche Ritter und Besitzer Listen führt, in vorkommenden Fällen, und auf Verlangen, gutachtliche Berichte über verdienstliche Handlungen, die sich zur Auszeichnung eignen, erstattet, und zu den Kosten der Insignien und andern Ausgaben ihre besondere Kasse hat. Die Personen, welche gegenwärtig diese Ordens-Kommission bilden, sind:

1. Der General-Lieutenant und Ober-Gouverneur der Königl. Prinzen v. Dierecke, Präsident.
2. Der General-Lieutenant v. Pirch II.
3. Der Staats- und Finanz-Minister v. Klewitz.
4. Der wirkliche geheime Legationsrath v. Raumer.
5. Der Chef Präsident der Oberrechnungskammer, v. Schlabrendorf.
6. Der Oberste v. Rohr.

Den Johanniterorden ausgenommen, werden für keinen der übrigen Orden, noch für Ehrenzeichen, Verleihungsgebühren entrichtet.

Nur für den Luisenorden ist die Anzahl der Inhaber bestimmt, für alle übrigen Orden aber unbegrenzt.

Alle Orden und Ehrenzeichen geben ihren Besitzern das Recht, aufser den Amtsverhältnissen, als die ersten ihres Ranges und Standes geehrt zu werden.

Seit dem Jahre 1810 wird mit dem Krönungsfeste zugleich das Fest aller preufsischen Orden, jährlich in Berlin am 18. Jan. gefeiert. Es besteht in einer feierlichen Ordensverleihung im Rittersaale auf dem Königl. Schlosse, und

folgenden Sonntage, in einem feierlichen Gottesdienste der Domkirke, welchem der König und der Hof mit n anwesenden Rittern und Inhabern preufsischer Orden Ehrenzeichen beiwohnen, und nach welchem sich die er und Ehrenzeichen-Inhaber in feierlichem Zuge nach Schlosse begeben, und hier, so weit es der Raum ver- tet, zur Königl. Tafel gezogen werden.

Das unbefugte Tragen von Orden und Ehrenzeichen wird 3 monatl. Festungsarrest bestraft.

Die Reihe, in welcher hier die preufsischen Orden fol-, ist dieselbe, wie sie in der im Jahre 1817 in Berlin hienenen, officiellen Ordensliste beobachtet worden ist, lich: die chronologische Ordnung, welche indessen, einer igl. Verordnung vom 14. Mai 1813 zu Folge, keines- s den Rang der Orden bestimmen soll.

I.

RDEN VOM SCHWARZEN ADLER.

s sich Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg im Jahre 01 die Königskrone selbst aufsetzte, zum König von Preufsen lärte, und nun Friedrich I. nannte, stiftete er, zu noch lserer Verherrlichung dieses merkwürdigen Abschnittes in Geschichte seines Lebens und seines Reichs, und zur rmehrung des Glanzes des neu gegründeten Throns, den den vom schwarzen oder preufsischen Adler. Diefs ge- ah in Königsberg am Krönungstage den 18. Januar 1701. n diesem Tage sind auch die Statuten datirt, welche aus Paragraphen bestehen und, aufser wenigen durch die tverhältnisse herbeigeführten Abänderungen, noch in vol- Gültigkeit, auch durch die, am 18. Jan. 1810 erschie- ie königliche Erweitrungsurkunde der preufsischen Orden, s neue bestätigt sind. Ihnen zu Folge erhielt der Orden

den Namen „vom Adler“ defshalb: weil den meisten königlichen Orden, aus dem Thierreiche ihre Benennung gegeben, der Adler der König der Vögel, das Sinnbild der Gerechtigkeit, und das preufsische Reichswappen ist. Als Bild der Gerechtigkeit sollte er besonders den Zweck des Ordens andeuten, nämlich: Recht und Gerechtigkeit zu üben und jedem das Seine zu geben. Daher fafst der königliche Vogel in der einen Kralle einen Lorbeerkranz — die Gerechtigkeit der Belohnungen — in der andern den Donnerkeil — die Gerechtigkeit der Strafe — und zur Umschrift hat er den Wahlspruch: *Suum cuique*, einem Jeden das Seine, oder eine allgemeine Unpartheilichkeit. Der König ist Grofsmeister und Oberhaupt, seine Sohne und Brüder geborne Mitglieder des Ordens, doch geschieht der letztern feierliche Aufnahme erst nach geschehener Konfirmation. Aufser ihnen sollten nur noch dreifsig Mitglieder seyn, damit der Orden durch zu häufiges Verleihen an Werth nicht verlöre. Man ist jedoch späterhin von dieser Vorschrift abgegangen und jetzt ist die Zahl der Ritter unbestimmt. Nur an Regenten, fürstliche und andere Personen hohen Ranges oder verdienstvolle Staatsmänner, wird er vergeben. An Regenten, ohne Rücksicht auf ihr Alter, an andere Personen aber nicht vor dem dreifsigsten Jahre. Niemand erhält ihn, der nicht schon den preufs. rothen Adlerorden erster Klasse besitzt. Ist das nicht der Fall, so erhält er diesen zugleich mit, trägt aber davon nur das Kreuz am schmälern Bande um den Hals.

Bei der Aufnahme, die unter vorgeschriebenen Feierlichkeiten geschieht, mufste früherhin der Aufgenommene die Statuten beschwören, und zugleich versprechen, als ein Christ und den Vorschriften der christlichen Religion gemäfs, zu leben, des Armen und Unterdrückten sich anzunehmen, die Ehre und das Interesse des königlichen Hauses stets vor Augen zu haben, überall Friede und Einigkeit zu stiften, und besonders mit den Ordensgliedern in Freundschaft und brüderlichem Vernehmen zu leben. Jetzt geschieht das nicht mehr.

Das Ordenszeichen *) ist ein hellblaues, emaillirtes, in acht Spitzen ausgehendes Kreuz, in dessen vier Winkeln vier gekrönte schwarze Adler mit ausgebreiteten Flügeln sind. Im runden goldenen Mittelschilde ist der verschlungene Name *FR.* (*Friedericus Rex.*) Auf der Rückseite laufen die vier Kreuzspitzen in der Mitte zusammen. An einem gewässerten orangefarbenen **) Bande tragen die Ritter dieses Kreuz von der Linken zur Rechten. Dabei tragen sie auf der linken Brust einen achtspitzigen silbernen Stern, in dessen Mitte der preufs. schwarze Adler auf rothem Grunde mit ausgebreiteten Flügeln schwebt, Donnerkeile und einen Lorbeerkranz in den Krallen hält, und von den Worten *Suum cuique* umgeben ist. Ursprünglich war auch eine eigene Ordenskleidung vorgeschrieben, die bei feierlichen Gelegenheiten angelegt wurde, in einem blauen Rocke und in karmatrothsammetnem Mantel, einem Degen und schwarzsammetnem Hut mit weifsem Federbusch bestand, und wobei das Ordenszeichen an einer goldenen Kette um den Hals hing, deren Glieder, abwechselnd, der königliche Namenszug und der schwarze ausgebreitete Adler waren. Erstere ist jedoch gar nicht mehr und letztere nur noch bei königlichen Todtenfeiern zur Ausstellung und beim Wappen zur Umgebung üblich.

Die Ritter, die nicht königlichen oder fürstlichen Geblüts sind, rangieren, als Ritter, nach dem Tage ihrer Aufnahme. Sie haben Generallieutenants-Rang und geniefsen die Militair-Ehren. Die Schildwache präsentirt das Gewehr und die Wachen treten, ohne das Gewehr aufzunehmen, heraus.

*) Im Jahrgange 1817 dieses Almanachs befindet sich eine Abbildung desselben.

**) Man vermuthet, dafs der Stifter diese Farbe zum Andenken an seine Mutter, einer Prinzessin von Oranien, wählte.

17. Carl Breinl, Kreishauptmann d. Pilsner Kreises.
18. Frhr. Ant. Bretfeld zu Cronenburg, Land. Aussch. Beisitz. in Böhmen.
19. Joh. Bumel, Kreishauptmann zu Tabor.
20. Frhr. Aloys Czechi a Santa Croce, desgl. zu Trient.
21. Gr. Carl Chotek v. Chotkowa, Hofr. in Triest.
22. — Phil. Consolatti. 23. Anton Czech, Kreishauptmann.
24. Carl Damm, 1r. Kreis-Kommiss. zu Wels.
25. Ant. Eduard Donhammer, 3r. Prachiner Kreis-Kommiss.
26. Ferd. v. Dordi, Gubern. R. in Mailand.
27. Wilh. v. Drosdik, w. Hofr.
28. Frhr. Boguslaus Dyke, Kolomäer Kreishauptmann.
29. Joh. Adalb. Edler v. Ehrenberg, Gubern. R. in Grätz.
30. Frhr. Jos. Erben, Kreishauptmann zu Klattau.
31. — Georg Escherich, desgl. zu Tarnow.
32. Fürst Paul Esterhazy v. Galantha, Ges. in London.
33. Adalb. Fählndrich, Abt zu Selau. 34. Jos. Faschang, Probst.
35. Anton Feyertag, Syndic. in Prag. 36. Jos. Engelb. v. Floret, Hofr.
37. Jos. Friebel, Direkt. zu Neuschloß. 38. Claud. Füljod, w. Hofr.
39. Frhr. Joh. Nep. Geislern, böhm. Vicekanzler.
40. Wilh. Ferd. v. Genotte, Botsch. R.
41. Ritter Friedr. v. Genz, Hofr.
42. Ignaz Gielge, Distr. Kommiss. zu Lambach.
43. Alex. v. Göhausen, w. Gubern. R. u. Poliz. Direkt. in Grätz.
44. Ritter Jos. v. Goldammer, böhm. Land. Unt. Kämm.
45. — Herm. v. Greiffenegg, Leg. Sekr. in Hannover.
46. Joh. Mich. Grösel, Kreishauptmann zu Budweis.
47. Andr. v. Gyurkovich, G. F. W. 48. Ant. Haferl, Gutsbes.
49. Paul Ant. v. Handl, Hofr. u. Direkt. d. Bundes-Tags. Präs. Kanzl.
50. Leop. v. Hauer, Kreishauptmann zu Botzen.
51. Frhr. v. Hefs, Präsid. d. mähr. schles. Ap. Ger.
52. Jos. Hoch, w. Reg. R. u. Poliz. Direkt. in Linz.
53. Leop. v. Horodysky, Gutsbes. in Gallizien.
54. Frhr. Carl Hruby, Leg. R.
55. Gr. Carl Friedr. Hrzan, Besitz. d. Herrsch. Milleschau in Böhmen.
56. Frhr. Joh. Aloys Jos. Hügel, w. g. R.
57. Hurdaleck, Bisch. zu Leitmeritz.
58. Jos. Jacoba, Kreishptm. d. Innviertels.
59. Frhr. Franz Jos. Juritsch, w. Gubern. R. zu Grätz.
60. Georg Carl, Bürgerm. in Prag. 61. Carl Kellner, desgl. in Töplitz.
62. Gr. Franz Klebelsberg, w. Kämm.
63. Frhr. Ludw. v. Königsbrunn, mähr. schles. Gubern. R.
64. Ritter Joh. Nep. Kronenfels, desgl.
65. Frhr. Jos. v. Krufft, Hofr. in Zara.

Jos. Kugutscher, Postdir. in Tirol.
Frhr. Christ. Lattermann, F. Z. M.
— Carl Lederer, St. u. Konf. R. 69. Caspar Lehmann, w. Hofr.
Frhr. Caspar Lempruch, Kreishauptmann d. Hausrück-Viertels.
Joh. Limbeck, Ritter v. Lilienau, w. Hofr.
Gr. Hieron. Lützow, Bidschower Kreishauptmann.
Ritter Wolfgang v. Manner, desgl. in Brünn.
Frhr. Ant. Marenzi, Gubern. Vicepräs. in Grätz.
— Carl Margelick, böhm. Gubern. Sekret.
Jos. Mayer v. Gravenegg, w. Hofr. 77. Dr. Mazetti in Tirol.
Dan. Mensi, Kreishauptmann in Schwatz in Tirol.
Ritter Franz Dionis v. Merke, desgl. zu Bunzlau.
— Ludw. v. Mertens, w. Hofr.
— Pet. v. Mertens, Vicepräs. d. böhm. Guberniums.
Frhr. Joh. Metzburg, w. Hofr. 83. Gr. Mier, w. Kämm.
Ladislaus Mikos v. Tarrodhaza, St. u. Konf. R.
Adam Müller, Reg. R. u. Gen. Kons. in Leipzig.
Frhr. Joach. Edu. Münch-Bellinghausen, böhm. Gubern. R.
— Caspar Mylius, G. F. W.
Andr. v. Neuberg, Hofr. u. geh. Kab. Direkt.
Carl Neumann, Clam-Gallassch. Güter-Insp.
Phil. v. Neumann, Ges. Sekr. in London.
Gr. Ant. Palffy, w. Käm. 92. Jos. v. Peche, Berauner Kreskomm.
Frhr. Lazar. Perenyi, ungar. Hofkammer-R.
Ritter Laurenz v. Perger, böhm. Gubern. R.
Ant. Peter, Gubern. Sekr. in Inspruck.
Ludw. v. Petkovich, w. Hofr. 97. Leop. Petzold, w. Hofr.
Franz Xav. Pfleger, Ritter v. Wertenau, Vicedelegat zu Vicenza.
Franz Jos. Pilat, Hofsekr. 100. Gr. Carl Pilati, Reg. Sekr.
Frhr. Franz Pillersdorf, w. Hofr.
Procop. Platzer, Berauner Kreishauptmann.
Jos. Prohazka, Kaurzimer Kreishauptmann.
Franz Edler v. Raab, Samborer Kreishauptmann.
Franz Carl Radichevich, Gubern. R. in Triest.
Demeter Radoshevich v. Radosch, G. F. W.
Frhr. Aug. Reichmann v. Hochkirchen, Pras. d. nied. österr. Reg.
Franz Reils, Bergrath.
Franz Riccabona zu Reichenfels, Kreishauptmann zu Roveredo.
Eduard Ritter, Kaurzimer Kreiskommiss.
Franz Edler v. Römer, Gubern. Sekret. zu Innsbruck.
Zachar. Römisch, Besitz. v. Kleinshall in Böhmen.
Carl Isidor Roner v. Ehrenwerth, Vicedelegirt. zu Padua.
Ant. Leop. Roschmann zu Hörburg, Kreishauptmann.

115. Jac. Rosner, w. Hofr. 116. Franz v. Saar, Kreishauptmann.
117. Franz Alban v. Schraut, Ges. in d. Schweiz.
118. Schröck, R. 119. Aloys Schwinner, w. Hofr.
120. Gr. Carl Sigray, w. Käm.
121. Joh. v. Slugoky, Zeichn. b. d. Navigat. Baudirekt. in Lemberg.
122. Christoph Heinr. Sonnleitner, Kreiskommiss.
123. Gr. Spiegel v. Diesenberg, w. Hofr.
124. Ritter Phil. v. Stahl, Präs. d. Kommerz. Hofkommiss.
125. Frhr. Christoph Stibar, Krshptm. 126. Carl Jos. v. Stieler, Reg. R.
127. Frhr. Andr. Stift, St. u. Konf. R. 128. Frhr. Barthol. Stürmer.
129. Joh. Nep. v. Suppe, Gubern. R.
130. Ritter Thiery, Eigenth. der Herrsch. Castua.
131. Gr. Joh. Bapt. Thurn-Hofer u. Valsassina, Deleg. zu Venedig.
132. Carl Just. v. Torresani-Lanzfeld, Deleg. zu Udine.
133. Gr. Sebast. Trautmannsdorff, in Zbraslawitz in Böhmen.
134. Frhr. Ferd. Ulm-Erbach, Vicepräs. d. oberst. Justitzstelle.
135. Ritter Jos. v. Varena, Gubern. R. in Grätz.
136. Jacob Vicentini, Bau-Insp. in Triest.
137. Anton Edler v. Vogl, w. Gubern. R. in Venedig.
138. Nicol. v. Wacken, w. Hofr.
139. Adalb. Walkoni, Rakonitzer Kreiskommiss.
140. Gr. Max. Wallis, Rakonitzer Kreishauptmann.
141. Jos. Wander v. Grünwald, Strafsenbaudirekt. in Böhmen.
142. v. Weifs, M. 143. Frhr. Carl Werner, w. Hofr.
144. Franz Jos. Wilfling, böhm. Gubern. Sekr.
145. Franz Willmann, Gubern. R. in Prag.
146. Andr. Witzmann, w. Hofr.
147. Ritter Stephan v. Wohlleben, Reg. R. u. Bürgerm. in Wien.
148. Carl v. Wüllersdorf v. Urbair, Vicedeleg. zu Rovigo.
149. Leop. v. Wüllersdorf, Kreishauptmann in Sandecz.

Nächst diesem Civil-Ehrenzeichen folgen hier die Militair-Dekoration von 1813—1814, die ganz wie jene geformt, aber aus dem Metalle eroberter französischer Kanonen gegossen ist, an einem dunkelgelben Bande mit schwarzer Einfassung im Knopfloche, und allein nur vom kommandirenden General en Chef, Fürsten Schwarzenberg, in gröfserer Form und um den Hals getragen wird. Sie ist ein zur Uniform aller militairischen Theilnehmer der

feldzüge von 1813 und 1814, ohne Unterschied, gehöriges auch den, in den Civilstand zurückgetretenen Militairpersonen, die wirklich vor dem Feinde standen, zu tragen erlaubtes Erinnerungskreuz, und jeder Besitzer kann seinen Namen auf den Rand des Kreuzes stechen lassen. Anfänglich wurden 100,000 Stück geprägt, und zwar 4000 grofse, 6000 mittlerer Gröfse und 90 000 kleine. Wahrscheinlich ist die Anzahl noch vergröfsert worden.

Die Militair-Ehren-Medaille, auch Verdienst- oder Tapferkeits-Medaille genannt. Sie stiftete Kaiser Joseph II. zur Belohnung für Unterofficiere und Gemeine, und wird in Gold, für besonders ausgezeichnete Handlungen, und in Silber für minder tapfere ertheilt. Mit der erstern erhält der Empfänger eine ganze Löhnung, mit der letztern eine halbe, als Zulage. Wer die silberne hat, kann bei einer neuen Gelegenheit auch die goldene erhalten. Wer sie hat und nachher Officier wird, trägt sie fort, so wie er auch die damit verbundene Zulage behält. Auf der einen Seite zeigt sie des Kaisers Brustbild mit dessen Umschrift, auf der andern, Siegszeichen, von einem Lorbeerkranz und den Worten umgeben: Der Tapferkeit. An einem roth und weifs gestreiften Bande wird diese Medaille im Knopfloche getragen.

Ein Ehrenkreuz für Feldgeistliche stiftete Kaiser Franz I. im Jahre 1801, für vorzüglich strenge und mit Gefahr verbundene Pflichterfüllung in der Militairseelsorge auf dem Schlachtfelde oder in Feindesgefahr. Es wird an einem roth und weifs gestreiften Bande getragen und hat die Form eines viereckigen Kreuzes mit Kleeblatt-Enden. Auf dem runden Schilde steht: *Piis meritis.* Die Vertheilung geschieht in Gold oder Silber.

Die Civil-Ehren-Medaille wird von Gold und drei verschiedenen Gröfsen an Personen beiderlei Geschlechts ertheilt. Die grofse zeigt auf der Vorderseite das Brustbild ihres Stifters, des Kaisers Franz I. mit der Umschrift: *Franciscus Austriae imperator.* Auf der Rückseite ist ein

Tempel mit der Aufschrift: *Honori*, und mit der Umschrift: *Austriae ad imperii dignitatum evecta.* (Österreich zur Kaiserwürde erhoben.) Die beiden andern Medaillen zeigen auf der Vorderseite auch des Kaisers Brustbild, aber mit der Umschrift: *Franciscus Aust. Imp. Hun. Boh. Gal. Lod. Rex. Arch.* Auf der Rückseite ist eine Gerechtigkeitswage, Scepter und Merkurstab, und darüber eine Krone mit der Umschrift: *Justitia regnorum Fundamentum.* (Gerechtigkeit ist die Grundfeste des Reichs.) Diese Medaillen werden auf der linken Seite an einem rothen Bande getragen. Eine ganz vorzügliche Auszeichnung ist es, wem die grofse Medaille an einer goldenen Kette verliehen wird.

Im Jahre 1814 verlieh Kaiser Franz I. den Gliedern des böhmischen Adels, welche während des Krieges dieses Jahres eine eigene Garde gebildet und die Person des Kaisers den ganzen Feldzug hindurch begleitet hatten, ein eigenes von Niemand weiter zu tragendes Kreuz, als dankbares Andenken an die geleisteten Dienste. Es ist dieſs durchaus roth emaillirt, führt in den Schilden vorn den weifsen böhmischen Löwen und hinten die Inschrift: *Nobilibus Bohemis bello gallico fidis corporis custodibus Franciscus Augustus MDCCCXIV.* Das Band, an welchem es auf der linken Seite getragen wird, besteht aus drei gleichen Streifen, von denen der mittlere roth ist und die beiden andern weifs sind.

Als im Jahre 1816 der Kaiser Franz I. den von Napoleon Buonaparte 1805 gestifteten italienischen Orden der eisernen Krone, unter veränderter Form und Einrichtung, wieder herstellte, oder vielmehr einen neuen österreichischen Orden der eisernen Krone stiftete, erhielten alle diejenigen Militairpersonen, die nicht Officiersrang hatten, aber die Dekoration des vormaligen Ordens der eisernen Krone besafsen, statt derselben eine goldene Medaille, welche an einem goldgelben Bande mit dunkelblauer Einfassung getragen wird, und auf der einen Seite ein Schwerdt und auf der andern die Inschrift: *Pro virtute militari*, hat.

PREUSSEN.

1. Orden des schwarzen Adlers. 1 Klasse.
2. Militair-Verdienst-Orden. 1 Klasse.
3. Orden des rothen Adlers. 3 Klassen.
4. St. Johanniter-Orden. 1 Klasse.
5. Orden des eisernen Kreuzes. 3 Klassen.
6. Luisen-Orden. 1 Klasse.

Ehrenzeichen.

VORBEMERKUNGEN.

Die Verleihung der preufsischen Orden und Ehrenzei
geschieht durchgehends vom König allein.

Die Besorgung der dabei vorfallenden Geschäfte,
— mit Ausnahme des Luisenordens — seit 1810, der C
ral-Ordens-Kommission in Berlin anvertraut, welche
die neuen Verleihungen eine Ordens-Matrikel und
sämmtliche Ritter und Besitzer Listen führt, in vorkom
den Fällen, und auf Verlangen, gutachtliche Berichte
verdienstliche Handlungen, die sich zur Auszeichnung ei
erstattet, und zu den Kosten der Insignien und ar
Ausgaben ihre besondere Kasse hat. Die Personen, w
gegenwärtig diese Ordens-Kommission bilden, sind:

1. Der General-Lieutenant und Ober-Gouverneur der K
Prinzen v. Dierecke, Präsident.
2. Der General-Lieutenant v. Pirch II.
3. Der Staats- und Finanz-Minister v. Klewitz.
4. Der wirkliche geheime Legationsrath v. Raumer.
5. Der Chef Präsident der Oberrechnungskammer, v. Schlabre
6. Der Oberste v. Rohr.

Den Johanniterorden ausgenommen, werden für k
der übrigen Orden, noch für Ehrenzeichen, Verleih
gebühren entrichtet.

Nur für den Luisenorden ist die Anzahl der Inl
bestimmt, für alle übrigen Orden aber unbegrenzt.

Alle Orden und Ehrenzeichen geben ihren Besitzer
Recht, aufser den Amtsverhältnissen, als die ersten
Ranges und Standes geehrt zu werden.

Seit dem Jahre 1810 wird mit dem Krönungsfeste
gleich das Fest aller preufsischen Orden, jährlich in B
am 18. Jan. gefeiert. Es besteht in einer feierlichen
densverleihung im Rittersaale auf dem Königl Schlosse.

am folgenden Sonntage, in einem feierlichen Gottesdienste in der Domkirke, welchem der König und der Hof mit allen anwesenden Rittern und Inhabern preufsischer Orden und Ehrenzeichen beiwohnen, und nach welchem sich die Ritter und Ehrenzeichen-Inhaber in feierlichem Zuge nach dem Schlosse begeben, und hier, so weit es der Raum verstattet, zur Königl. Tafel gezogen werden.

Das unbefugte Tragen von Orden und Ehrenzeichen wird mit 3 monatl. Festungsarrest bestraft.

Die Reihe, in welcher hier die preufsischen Orden folgen, ist dieselbe, wie sie in der im Jahre 1817 in Berlin erschienenen, officiellen Ordensliste beobachtet worden ist, nämlich: die chronologische Ordnung, welche indessen, einer Königl. Verordnung vom 14. Mai 1813 zu Folge, keineswegs den Rang der Orden bestimmen soll.

I.

ORDEN VOM SCHWARZEN ADLER.

Als sich Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg im Jahre 1701 die Königskrone selbst aufsetzte, zum König von Preufsen erklärte, und nun Friedrich I. nannte, stiftete er, zu noch gröfserer Verherrlichung dieses merkwürdigen Abschnittes in der Geschichte seines Lebens und seines Reichs, und zur Vermehrung des Glanzes des neu gegründeten Thrones, den Orden vom schwarzen oder preufsischen Adler. Diefs geschah in Königsberg am Krönungstage den 18. Januar 1701. Von diesem Tage sind auch die Statuten datirt, welche aus 40 Paragraphen bestehen und, aufser wenigen durch die Zeitverhältnisse herbeigeführten Abänderungen, noch in voller Gültigkeit, auch durch die, am 18. Jan. 1810 erschienene königliche Erweitrungsurkunde der preufsischen Orden, aufs neue bestätigt sind. Ihnen zu Folge erhielt der Orden

den Namen „vom Adler“ deſshalb: weil den meisten königlichen Orden, aus dem Thierreiche ihre Benennung gegeben, der Adler der König der Vögel, das Sinnbild der Gerechtigkeit, und das preuſsische Reichswappen ist. Als Bild der Gerechtigkeit sollte er besonders den Zweck des Ordens andeuten, nämlich: Recht und Gerechtigkeit zu üben und jedem das Seine zu geben. Daher faſst der königliche Vogel in der einen Kralle einen Lorbeerkranz — die Gerechtigkeit der Belohnungen — in der andern den Donnerkeil — die Gerechtigkeit der Strafe — und zur Umschrift hat er den Wahlspruch: *Suum cuique*, einem Jeden das Seine, oder eine allgemeine Unpartheilichkeit. Der König ist Gröſsmeister und Oberhaupt, seine Söhne und Brüder geborne Mitglieder des Ordens, doch geschieht der letztern feierliche Aufnahme erst nach geschehener Konfirmation. Auſser ihnen sollten nur noch dreiſsig Mitglieder seyn, damit der Orden durch zu häufiges Verleihen an Werth nicht verlöre. Man ist jedoch späterhin von dieser Vorschrift abgegangen und jetzt ist die Zahl der Ritter unbestimmt. Nur an Regenten, fürstliche und andere Personen hohen Ranges oder verdienstvolle Staatsmänner, wird er vergeben. An Regenten, ohne Rücksicht auf ihr Alter, an andere Personen aber nicht vor dem dreiſsigsten Jahre. Niemand erhält ihn, der nicht schon den preuſs. rothen Adlerorden erster Klasse besitzt. Ist das nicht der Fall, so erhält er diesen zugleich mit, trägt aber davon nur das Kreuz am schmälern Bande um den Hals.

Bei der Aufnahme, die unter vorgeschriebenen Feierlichkeiten geschieht, muſste früherhin der Aufgenommene die Statuten beschwören, und zugleich versprechen, als ein Christ und den Vorschriften der christlichen Religion gemäſs, zu leben, des Armen und Unterdrückten sich anzunehmen, die Ehre und das Interesse des königlichen Hauses stets vor Augen zu haben, überall Friede und Einigkeit zu stiften, und besonders mit den Ordensgliedern in Freundschaft und brüderlichem Vernehmen zu leben. Jetzt geschieht das nicht mehr.

Das Ordenszeichen *) ist ein hellblaues, emaillirtes, in acht Spitzen ausgehendes Kreuz, in dessen vier Winkeln vier gekrönte schwarze Adler mit ausgebreiteten Flügeln sind. Im runden goldenen Mittelschilde ist der verschlungene Name FR. (*Friedericus Rex.*) Auf der Rückseite laufen die vier Kreuzspitzen in der Mitte zusammen. An einem gewässerten orangefarbenen **) Bande tragen die Ritter dieses Kreuz von der Linken zur Rechten. Dabei tragen sie auf der linken Brust einen achtspitzigen silbernen Stern, in dessen Mitte der preufs. schwarze Adler auf rothem Grunde mit ausgebreiteten Flügeln schwebt, Donnerkeile und einen Lorbeerkranz in den Krallen hält, und von den Worten *Suum cuique* umgeben ist. Ursprünglich war auch eine eigene Ordenskleidung vorgeschrieben, die bei feierlichen Gelegenheiten angelegt wurde, in einem blauen Rocke und in karmoisinrothsammetnem Mantel, einem Degen und schwarzsammetnem Hut mit weifsem Federbusch bestand, und wobei das Ordenszeichen an einer goldenen Kette um den Hals hing, deren Glieder, abwechselnd, der königliche Namenszug und der schwarze ausgebreitete Adler waren. Erstere ist jedoch gar nicht mehr und letztere nur noch bei königlichen Todtenfeiern zur Ausstellung und beim Wappen zur Umgebung üblich.

Die Ritter, die nicht königlichen oder fürstlichen Geblüts sind, rangieren, als Ritter, nach dem Tage ihrer Aufnahme. Sie haben Generallieutenants-Rang und geniefsen die Militair-Ehren. Die Schildwache präsentirt das Gewehr und die Wachen treten, ohne das Gewehr aufzunehmen, heraus.

*) Im Jahrgange 1817 dieses Almanachs befindet sich eine Abbildung desselben.

**) Man vermuthet, dafs der Stifter diese Farbe zum Andenken an seine Mutter, einer Prinzessin von Oranien, wählte.

Die Ritter des schwarzen Adlerordens.

Oberhaupt: König Friedrich Wilhelm III.

Ritter.

1. Alexander I. Kais. v. Rufsland.
2. Wilh. I. Kurf. v. Hessen, 1785.
3. Carl Aug. Grofsherz. zu Sachsen-Weimar-Eisenach, 1786.
4. Prinz Aug. v. Preufsen, (Sohn d. Prinz. Ferdinand.)
5. Friedr. Franz, Grofsherz. v. Mecklenburg-Schwerin.
6. Wilh. I. Kön. v. Niederland, 1787.
7. Ludwig, Grofsherz. v. Hessen.
8. Friedr. Ludw. Landgr. zu Hessen-Homburg, 1788.
9. v. Schlieffen, Gen. L. a. D. 1789.
10. Prinz Heinr. v. Preufsen, (Brud. d. Kön.) 1790.
11. Ant. Alois, Fürst v. Hohenzollern-Sigmaringen.
12. Eustach, Gr. v. Schlitz, gen. Görtz, Staatsmin. a. D.
13. Fürst Mich. Radziwill, 1791.
14. Marq. v. Luchesini, St. M. a. D.
15. Fürst Subow, russ. Gen. d. Art.
16. Markgr. Ludw. Wilhelm Aug. v. Baden, 1793.
17. Gr. Igelström, russ. G. d. I.
18. Prinz Wilh. v. Preufsen (Brud. des Königs.)
19. Herz. Eugen v. Württemb. 1794. (Oheim d. Königs.)
20. Wilh. Kurprinz v. Hessen.
21. Georg, Grofsherzog v. Mecklenburg-Strelitz, 1795.
22. Fürst Hardenberg in Berlin, Staatskanzler.
23. Jos. König v. Baiern.
24. Fürst Ant. Radziwill, Statthalt. im Grofsherz. Posen, 1796.
25. v. Derfelden, russ. G. d. K.
26. Gr. Haugwitz in Breslau, St. Mi a. D. 1797.
27. Friedr. Ludw., Erbgrofsherz v. Mecklenburg-Schwerin, 18d
28. Pet. Friedr. Ludw. Herzog Holstein-Oldenburg.
29. v. Rüchel, G. a. D. 1802.
30. Gr. Kotschubey, russ. w. g. R
31. Ludw. Grofs-Erbprinz v. Hessen, 1803.
32. Gr. Christ. Friedr. zu Stolberg Wernigerode.
33. Gr. Raszcynsky.
34. Prinz Friedr. v. Preufsen, (Ne des Königs) 1804.
35. Napoleon Buonaparte, 1805.
36. Herzog v. Benevent (Talleyran
37. Carl Joh. König v. Schweden
38. Herz. v. Parma (Cambaceres)
39. Grofsfürst Const. v. Rufsland.
40. Friedr. Wilh. Kronpr. v. Preu
41. Gr. Bennigsen, russ. G.
42. Gr. Tolstoy, russ. G.
43. Prinz Wilh. v. Preufsen (Sq des Königs), 1807.
44. Fürst Blücher.
45. Fürst Gortschakow, russ. G.
46. Fürst Gallizin, dgl. a. D.
47. Gr. Ostermann-Tolstoy, ru C. L.
48. Uwarow, russ. G. d. K.
49. v. Kologriwow, russ. G. d. a. D.
50. v. Popow, russ. w. g. R.
51. Gr. Essen, schwed. Gen. Gouverneur.

arl Friedr. Erbgroſsherzog v. hsen – Weimar, 1808.
erzog v. Cadore (Champagny.)
r. Stackelberg, russ. Ges.
Wilh. Kronprinz v. Niederland.
r. Liewen, russ. G. Adj. 1809.
arischkin, russ. Oberkammerh.
Groſsfürst Michael v. Ruſsland.
Groſsfürst Nikolas v. Ruſsland.
Araksschejef, russ. G. d. Art.
Gr. Romanzoff, russ. Reichskanzl.
Ludw. Buonaparte, 1810.
Napoleon Ludwig Buonaparte, des vor. Sohn.)
Gr. Rochefaucault.
Bar. Cambier, Mitglied der 1. ammer d. Gen. Staaten.
van der Heim, desgl.
v. Röll, niederl. St. Min.
Gr. St. Marsan, sardin. St. Min.
Herzog Carl v. Meklenburg-trelitz, G.L. (Brud. d. Groſsherz.)
v. Grawert, G. d. I. a. D.
Hieronimus (Buonaparte) Herzog v. Montfort.
Gr. Fürstenstein (Le Camus.)
Prinz Ernst v. Hessen-Philippsthal.
Erbprinz Friedr. v. Hessen-Homburg.
Prinz Friedr. Xavier v. Hohenzollern-Hechingen, 1811.
Prinz Carl v. Preuſsen (Sohn des Königs).
Carl, Groſsherzog v. Baden.
Oskar, Kronpr. v. Schweden.
v. Kökritz, G. L. in Berlin.
Fürst Hatzfeld, Ges. am niederl. Hofe, 1812.
Fürst Fr. Carl v. Sayn-Wittgenstein, Oberkammerherr.
Herzog v. Bassano (Maret).
Wilhelm I. Kön. v. Württemb.

84. Gr. Zeppelin, württemb. Min.
85. Gr. Wittgenstein, russ. G. d. K. 1813.
86. Prinz Paul v. Württemberg. (Bruder des Königs).
87. Fürst Wolkonsky, russ. G. L.
88. Gr. Langeron, russ. G. d. I.
89. — Kleist v. Nollendorf, G. d. I.
90. Bar. v. d. Osten-Sacken, russ. G. d. I.
91. Gr. York v. Wartenburg, G. d. I. a. D.
92. Gr. Stadion, österr. St. Min.
93. — Tauenzien v. Wittenberg, G. d. I.
94. Stewart, groſsbr. G. L.
95. Fürst Carl v. Schwarzenberg, österr. G. F. M.
96. v. Diericke, G. L.
97. Prinz Ludw. v. Hessen-Homburg, G. L.
98. Gr. Stedingk, schwed. G. F. M.
99. Bar. Adlerkreuz, schwed. G. L.
100. v. Miroladowitsch, russ. G. d. I. 1814.
101. Herz. Alex. v. Württemberg, russ. G. d. K.
102. Fürst Wrede, baiersch. G. F M.
103. Prinz Eugen v. Württemberg, russ. G. L.
104. Gr. Montgelas, baiersch. St. Min. a. D.
105. Georg, Prinz-Regent v. Groſsbr.
106. Herzog v. York.
107. Herzog v. Clarence.
108. Gr. v. d. Goltz, Ob. Marsch. w. St. Min.
109. Friedr. VI. Kön. v. Dännemark.
110. Bar. Rosenkranz, dän. St. Min.
111. Fürst Repnin, russ. G. L.
112. Herzog v. Cumberland, 1815.
113. Herzog Wellington.
114. Gr. Gneisenau, G. d. I. (besitzt

die Insignien, welche Napoleon Buonaparte trug.)
115. v. Zieten, G. L.
116. Ludw. XVIII. Kön. v. Frankr.
117. Fürst Rasumowsky, russ. w. g. R.
118. Herzog Aug. v. Braunschweig.
119. Prinz Wilh. Fr. Carl v. Niederland (2ter Sohn des Königs).
120. Frhr. v. Stein, St. Min. 1816.
121. Fürst Friedr. Ferd. zu Anhalt-Cöthen-Pleſs.
122. v. Lambsdorf, russ. G. d. I.
123. Alexius Fr. Chr., Herzog zu Anhalt-Bernburg, 1817.
124. Herzog v. Reggio (Oudinot), franz. Marsch.
125. Leop. Fr. Herzog zu Anhalt-Dessau.
126. Don Franzesko de Paulo, Inf. v. Spanien.
127. Gr. Tormassow, russ. G. d. K. u. Gouv. v. Moskau, 1818.
128. Fürst Jussupow, russ. w. g. R. u. Ob. Kam.

II.

MILITAIR-VERDIENST-ORDEN

ODER

ORDEN *POUR LE MÉRITE.*

König Friedrich I. von Preuſsen ſtiftete, noch als Kurprinz von Brandenburg, im Jahre 1685 einen Orden *de la Générosité.* Sein goldenes achtſpitziges Kreuz, das an einem blauen Bande getragen wurde, hatte goldene Kugeln auf jeder Spitze, und im Mittelſchilde ſtand das Wort: *Générosité.* *) Diesen Orden hob König Friedrich II. auf, und ſtiftete an deſſen Stelle im Jahre 1740 den Orden *pour le mérite.* Statuten giebt es nicht davon, aber es ſcheint, daſs wenigſtens anfänglich des Königs Abſicht war, jedes Verdienſt, und nicht bloſs das militairiſche, damit auszuzeichnen, denn es erhielten ihn einige der Civildiener, und auch ſeinen Freund Voltaire beſchenkte er damit. Späterhin geſchahe dieſs nicht mehr, und gegenwärtig iſt er bloſs für das Militair, ſowohl des In- als des Auslandes, beſtimmt, und zwar

*) Man findet es abgebildet in: *Dambreville abrégé de l'histoire des ordres. Paris* 1807. 8. S. 257.

ür das, im Kampfe gegen den Feind, erworbene Ver-
t. *) Pensionen sind nicht damit verbunden.

as Ordenszeichen ist ein goldenes, aus vier Theilen
bendes, achtspitziges, blauemaillirtes Kreuz, ohne Mit-
ild. Auf dem obersten Theile steht der Buchstabe *F.*
drich) mit einer Königskrone darüber, und auf den
andern das Ordens-Motto: *Pour-le Mé-rite.* Zwi-
jedem der vier Theile ist ein goldener Adler mit aus-
iteten Flügeln. Die Umseite ist schlicht und blau. **)
Ritter — nur aus einer Klasse bestehend — tragen es
den Hals, an einem schwarzen Bande mit schmaler sil-
er Einfassung. Eine Veränderung ist mit diesem Or-
kreuze nie vorgegangen, nur erst in unsern Tagen, wo
erkeit und Verdienst sich auf so vielfältige Art zeigen
ten und zu belohnen waren, verordnete König Friedrich
elm III. unterm 10. März 1813, ***) dafs, als eine be-
ere Auszeichnung, in aufserordentlichen Fällen, dieser
n mit drei goldenen Eichenblättern am Ringe, vergeben
len solle. Gegenwärtig findet man in allen obrigkeit-
n Anzeigen von den Ertheilungen dieses Ordens, den
rünglichen Namen *pour le mérite* nicht mehr, sondern
er den: Militair-Verdienst-Orden. Man darf daher
annehmen, dafs jener nach und nach, und ohne aus-
kliche Erklärung veralten und nicht mehr gebraucht
len soll.

or einen Ritter dieses Ordens mufs jede Schildwache
Gewehr anfassen.

ie Anzahl der Ritter beläuft sich gegenwärtig auf 2460,
n hier jedoch nur die ältesten 500 mitgetheilt werden.

. S. §. 9. der Erweiterungsurkunde für die preufsischen Orden
Januar 1810.

) Eine Abbildung dieses Ordenszeichens befindet sich auf dem
latte des Ordens-Almanachs von 1817.

) Im 3. §. der Stiftungsurkunde des Ordens des eisernen Kreuzes.

Ritter des Militair-Verdienst-Ordens.

(m. E. bedeutet: die Verzierung mit Eichenlaub.)

1. v. Kosboth, G. L. a. D. 1760.
2. v. Seel, O. a. D.
3. v. Rostock, M. a. D. 1761.
4. v. Zastrow, G. L. Ges. in München, 1778.
5. v. Tholzig, O. a. D.
6. v. Koslowsky, O. a. D.
7. v. Löben, M. a. D.
8. v. Göckingk, G. L. a. D.
9. v. Petersen, Rittm. a. D.
10. v. Hirschfeld, L. a. D.
11. v. Sallawa, Rittm. a. D.
12. v. Schütz, M. a. D. 1779.
13. v. Bieberstein, O. a. D. 1786.
14. v. Hirschfeldt, G. d. I. a. D.
15. v. Corswandt, G. L. a. D.
16. v. Voigt, O. L. a. D.
17. v. Eckenbrecher, G. M. a. D.
18. v. Massenbach, O. a. D.
19. v. Quitzow, O. a. D.
20. v. Usedom, G. M. a. D.
21. v. Schierstädt, G. M. a. D. 1788.
22. v. Rudorff, G. M. a. D.
23. Fürst Blücher v. Wahlstatt, G. F. M. 1789.
24. v. Grawert, G. d. I. a. D.
25. v. Winning, G. d. I. a. D. 1791.
26. v. Pelet, G. M. a. D.
27. v. Scholten, O. a. D. 1792.
28. v. Schmidt I. (m. E.) G. M.
29. v. Holtzendorff, G. L. a. D.
30. v. Erichsen, G. L. a. D.
31. v. Jeanneret, G. M. a. D.
32. v. Garten, O. L. a. D.
33. Gr. v. Lindenau, G. L.
34. v. Zawadski, M. a. D.
35. v. Goretzki, M. a. D.
36. v. Dallwig, G. M. a. D.
37. v. Kölichen, M. a. D.
38. v. Prittwitz, G. L. a. D.
39. Decker, G. L. a. D.
40. v. Hüser, O. L. a. D.
41. v. Uklanski, O. a. D.
42. Spreuth, M.
43. v. Guionneau, G. M. a. D.
44. Gr. Kleist v. Nollendorf, (m. E.) G. d. I.
45. v. Zieten, (m. E.) G. L.
46. v. Ende, G. M.
47. v. Pelet, G. M. a. D.
48. v. Lenz, G. M. a. D.
49. v. Heydebrandt, M. a. D.
50. v. d. Treuk, M. a. D.
51. Ukermann, L. a. D.
52. Gr. v. Herzberg, M. a. D. 17[illegible]
53. Fürst Fried. Ferd. zu Anhalt Cöthen-Plefs.
54. v. d. Osten, G. M. a. D.
55. v. Blandowski, O. L. a. D.
56. v. Werder, G. M.
57. v. d. Lehe, M. a. D.
58. v. Bonin, G. M.
59. v. Samtz, G. L. a. D.
60. v. Örthel, O. a. D.
61. v. Kalkreuth, O. a. D.
62. v. d. Malsburg, O. L.
63. v. Schöler, G. M.
64. v. Kalkreuth, G. M. a. D.
65. v. d. Dollen, M. a. D.
66. v. Scheffer, G. M. a. D.
67. v. Phull, G. M. a. D.
68. v. Straufs, M. a. D.
69. Lehmann, O.
70. v. Bardeleben I., O. a. D.
71. v. Berengi, O. L. a. D.
72. v. Hettweiler, M. a. D.
73. v. Wiersbitzki, Cap. a. D.
74. v. Raumer, G. L. a. D.

v. d. Lanken, Cap. a. D.
v. Hansen-Aubier, M. a. D.
v. Könitz, M. a. D.
v. Klüx, O.
v. Sydow (m. E.), G. M.
v. Bonin, M. a. D.
v. Katzeler, G. L.
v. Teifel, M. a. D.
v. Frankenberg, G. M. a. D.
v. Schmiterlöw, M. a. D.
v. Brockhausen, G. M. a. D.
v. Brixen, O. L.
v. Mengersen II., M. a. D.
v. Hopfgarten, O. L. a. D.
v. Gaudi, G. L.
Rück, Cap. a. D.
v. Kayserlingk, O. a. D.
v. Puttkammer, G. M. a. D.
v. Hallmann, M. a. D.
v. Engelbrecht, O.
v. Heydenreich, O. L.
v. Kamiensky, O. a. D.
v. Britzke, O. a. D.
v. Bennigsen, M. a. D.
v. Born, M. a. D.
v. Marwitz, O. a. D.
v. Bergen, M. a. D.
v. Nolting, O. L.
v. Treskow, M. a. D.
v. Kamcke, O.
v. Kamcke, Ob. Command. d. Dragon. Reg.
v. Frankenberg, O. a. D.
v. Kuffka, M. a. D.
v. Rohr, Cap. a. D.
v. Hake, (m. E.) G. L.
v. Löben, O. a. D.
Gr. v. Preysing, O. L. a. D.
Lange, O. L. a. D.
v. Wnuck, M.
v. Eickstädt, Rittm. a. D.
v. Rentzel, Cap. a. D.
v. Normann, Cap. a. D.
117. Fiedler, Cap. a. D.
118. v. Carnall, G. M. a. D.
119. v. Zieten, O. L. a. D.
120. v. d. Osten, (m. E.) O. L.
121. v. Wuthenow, G. M. a. D.
122. v. Wattenwyl, O. L. a. D.
123. v. Glasenapp, M. a. D.
124. v. Kirchfeldt, M. a. D.
125. v. Stockhausen, O. L. a. D.
126. v. Gordon, M. a. D.
127. v. Lüttitz, M. a. D.
128. v. Hahn I., O. L. a. D.
129. v. Niesemeusshel, sächs. O. L.
130. v. Lindenau, sächs. M.
131. v. Lindenau, sächs. L. a. D.
132. v. Poblotzki, M. a. D.
133. v. Osietzki, M. a. D.
134. v. Köckritz, G. L.
135. v. Grevenitz, M. a. D.
136. v. Grevenitz, O. L. a. D.
137. v. Harroy, G. M.
138. v. Lobenthal, G. M. a. D.
139. v. Schlegel, O.
140. v. Bistram, O. a. D.
141. v. Janwitz, O. a. D.
142. v. Borstell, (m. E.) G. L.
143. v. Salisch, M. a. D.
144. v. Treskow, O. L. a. D.
145. v. Sikorsky, M. a. D.
146. Gause, O. L. a. D.
147. v. Lebbin, O. L.
148. v. Seydlitz, O. L. b. d. Gendarmerie.
149. v. Diezelski II., O. a. D.
150. v. Zieten, O. L. a. D.
151. Berghan v. Rotenburg, Cap. a. D.
152. Schneider, Cap.
153. Gr. v. Wartensleben, österr. G. F. W. a. D.
154. Gr. v. d. Goltz, (m. E.) G. M. Ges. in Paris.
155. Gr. Tauenzien v. Wittenberg, G. d. I.

156. v. Schubärt, G. M. a. D.
157. v. Krusemark, G. L., Ges. in Wien.
158. v. Seydlitz, O. L. a. D.
159. v. Warburg, G. M. a. D.
160. v. Benckendorf, M. a. D.
161. v. Vogel, M. a. D.
162. v. Normann, M. a. D.
163. v. Schwedern, O. L. a. D.
164. v. Lasberg, O. a. D.
165. v. Zegelin, M. a. D.
166. v. Heydebreck, M. a. D.
167. Völcker, M. a. D.
168. v. Löweneck, M. a. D.
169. v. Pirch, Cap. a. D.
170. v. Waldow, Rittm. a. D.
171. v. Braun, Cap. a. D.
172. Gr. Henkel v. Donnersmark, O. a. D.
173. v. Siegroth, Rittm. a. D.
174. v. Pückler, St. Cap. a. D.
175. v. Titzenhofer, Cap. a. D.
176. v. Rohr, Rittm. a. D.
177. v. Gillhausen, M.
178. v. Kalben, M. a. D.
179. v. Dyherrn, sächs. G. M.
180. v. Burgsdorf, sächs. G. M. a. D.
181. v. Hartmann, sächs. O. L. a. D.
182. v. Wangenheim, desgl.
183. v. Hünerbein, sächs. M. a. D.
184. v. Stockhausen, O. L. 1794.
185. v. Hollwede, O. L. a. D.
186. v. Sohr, O.
187. v. Poyda, O. Komm. v. Glatz.
188. v. Stöffel, O.
189. v. Teschen, M. a. D.
190. v. Schlichten, O.
191. v. Koschenhahr, O. L.
192. v. Görtzke, O. a. D.
193. v. Reitzenstein, G. M. a. D.
194. v. Niebelschütz, M. a. D.
195. Gr. v. Wedell, G. M. a. D.
196. v. Hamelberg, O. L. a. D.
197. v. Waltzien, G. M.
198. v. Fiebig, G. M. a. D.
199. v. Stein, Cap.
200. v. Ledebur, O. L.
201. v. Röhl, O.
202. v. Arnim, O. L.
203. v. Raven, O. L. a. D.
204. v. Blücher, M. a. D.
205. v. Schmidt, O. L.
206. v. Fahrenholtz, O. a. D.
207. v. Malzahn, G. M. a. D.
208. v. Hünerbein, G. L. kom. G
209. v. Wostrowski, M.
210. v. Wollzogen, O. L. im Ge ral-Stabe.
211. v. Horn (m. E.), G. L., Ko mandant v. Magdeburg.
212. v. Zedlitz, M. a. D.
213. v. Koschnitzky, M. a. D.
214. v. Prosch, O. L. a. D.
215. v. Reisewitz II., M. a. D.
216. v. Graner, M. a. D.
217. v. Ölffen, O. a. D.
218. v. Jochens, O. L.
219. v. Brause, O. L. a. D.
220. v. Massaro, M. a. D.
221. v. Stechow, O. L.
222. v. Kesteloot, M. a. D.
223. v. Dossow, O. L.
224. Gr. Blücher v. Wahlstatt, G. a. D.
225. v. Schallern, M.
226. v. Linsingen, M. a. D.
227. v. Valentini I., O. L.
228. v. Gaza, O., Ober-Brigad. Gendarm.
229. v. Obernitz, G. M. a. D.
230. v. Heugel, O. a. D.
231. v. Schmude, O. L. a. D.
232. v. Maltiz, M.
233. v. Bila, G. M. a. D.
234. v. Lindern, O. L.
235. v. Mlezkow, Cap. a. D.

v. Klöden, O. L. a. D.
v. Oswald, G. M. a. D.
v. Usedom, M. b. d. Gendarm.
v. Klitzing, Cap. a. D.
v. Putlitz, M.
v. Tippelskirch, O. L.
v. Sierakowsky, O. L. a. D.
Gr. v. Loucey, O. v. d. K.
v. Willich, O. a. D.
v. Murzinowski, O. L. a. D.
Köhn v. Jaski, M.
v. Schmude, M. a. D.
v. Wiersbitzki, G. M. a. D.
v. Treskow, G. M.
v. Holtzendorff, G. L. (m. E.)
Gr. v. Schulenburg, Cap. a. D.
v. Scheuck, G. M.
v. Wilamowitz, M. a. D.
v. Kalkreuth, M. a. D.
v. Roth Roßy, M., Kreisbrig.
Gendarm.
v. Belling, M. a. D.
v. Stosch, O. L. a. D.
v. Lautier, Rittm. a. D.
v. Stutterheim, G. L., Gouverneur v. Königsberg.
v. Dallwitz, O.
v. Trützschler, O. a. D.
v. Kottulinski, O. L.
v. Möller, M. a. D.
v. Koschenbahr, M. a. D.
Keibel, O. L.
v. Bültzingslöwen, Rittm.
Gr. v. Wallmoden, österr. G.
v. Sobbe, G. M. a. D.
v. Haas, O. L.
Girotz de Gaudi, O. L.
v. Hinrichs, G. L. a. D.
v. Beyer, O. L. a. D.
v. Streit, O., Kommand. v. Colberg.
v. Blumenstein, G. M.
v. Eisenschmidt, M. a. D.
276. v. Breſsler, Cap.
277. Rogalla v. Bieberstein, M. a. D.
278. v. Manteufel, Rittm. a. D.
279. v. Szawelski, Cap. a. D.
280. v. Glischinski, desgl.
281. v. Voſs, L. a. D.
282. v. Flörken, M.
283. v. d. Linde, O. L.
284. v. Gfug, M. a. D.
285. v. Larisch, G. L. a. D.
286. v. Siöholm, G. M.
287. Le Bauld de Naus, O. L.
288. v. Kurowski, O.
289. v. Neander, Cap. a. D.
290. v. Diericke, G. L.
291. v. Verno, O. L.
292. Kleist v. Bornstädt, M. a. D.
293. v. Schöning, G. L. a. D.
294. v. Irwing, G. M. a. D.
295. v. Michaelis, O. a. D.
296. v. Collany, O. a. D.
297. v. Heiligenstedt, M. a. D.
298. v. Lestwitz, desgl.
299. v. Truchses, desgl.
300. v. Lindner, desgl.
301. v. Petzinger, desgl.
302. Markoff, O. v. Ing. Corps.
303. v. Schmidt, Eskadr. Chef.
304. Flesche, Rittm. a. D.
305. v. Beym, desgl.
306. v. Roy, Cap. a. D.
307. v. Romberg, M.
308. v. Daell, M. a. D.
309. v. Alkiewitz, Cap. a. D.
310. v. Nagy, Rittm. a. D.
311. v. Morstein, desgl.
312. v. Bandemer, Cap. a. D.
313. Schmidt, Cap. a. D.
314. v. Szutowsky, L. a. D.
315. v. Emerich, sächs. G. M. a. D.
316. Gr. v. Schönburg, O.
317. v. Briesen, G. M. 1795.
318. v. Tuchsen, M.

319. v. Steinmetz, M. a. D.
320. v. Vormann, M.
321. v. Stark, O. L. a. D.
322. v. Thiesenhausen, M. a. D.
323. v. Hahn, desgl.
324. v. Mosch, G. L. a. D.
325. Mankredin, russ. O. L. 1796.
326. v. Bollwiller, russ. M.
327. Gr. v. Souza, O. L. a. D. 1797.
328. v. Jechner, G. M. a. D. 1798.
329. v. Puttkammer, desgl.
330. v. Paczenski, desgl.
331. v. Lingelsheim, G. M.
332. v. Hüser, O. a. D.
333. Leop. Bar. v. Keudell in Szacky, M. a. D.
334. v. Goldfuss, M. a. D.
335. v. Helsberg, O. L. a. D.
336. v. Mevius, Cap. a. D.
337. Bar. v. Prinz, L. a. D.
338. v. Kleist, desgl.
339. v. Fabre, österr. O.
340. Bar. v. Schlottheim, desgl.
341. v. Lützow, G. M. a. D. 1800.
342. v. Thümen, G. L. (m. E.) 1802.
343. v. Massenbach, G. d. K. a. D.
344. v. Schachtmeyer, O. a. D.
345. v. Plötz, G. L. a. D.
346. v. Wulffen, O. a. D.
347. v. Kropf, G. M. a. D. 1803.
348. v. Polczinski, M.
349. Gr. v. Henkel, G. M. a. D. 1804.
350. v. Lettow, desgl.
351. v. Böltzig, desgl.
352. v. Kraft, desgl.
353. v. Klinkowström, Cap.
354. v. Hohendorff, O. 1805.
355. v. Wobeser, G. L. a. D.
356. v. Kraft, (m. E.) G. L.
357. v. Brandenstein, O. a. D.
358. v. Mandelsloh, O. a. D. 1806.
359. v. St. Paul, Rittm.
360. v. Steinhäil, Cap.
361. v. Konarski, Cap.
362. v. Mutius, G. M. a. D. 18[illegible]
363. v. Wrangel, G. M.
364. v. Nostitz, österr. M.
365. v. Barnekow, O. L.
366. v. Prondzinski, M.
367. v. Witowski, O. L.
368. v. Aderkas, russ. G. M.
369. v. Stahl I., russ. O. L.
370. v. Romberg, O. L.
371. v. Eichstädt, M. a. D.
372. v. Stutterheim, Rittm. a. D.
373. v. Massow, Rittm.
374. v. Szerdahely, M.
375. v. Kleist, M. a. D.
376. v. Alvensleben, M. a. D.
377. v. Köckritz, O. L.
378. v. Ledebur, O., Kommand. d. 10. Husar. Reg.
379. Decker, M.
380. v. Sowinski, L. a. D.
381. v. Benkendorf, russ. G. M.
382. v. Pillar, desgl.
383. v. Below, G. M. a. D.
384. v. Faheki, O. a. D.
385. v. Sydow, Rittm.
386. Beier, (m. E.) O., Kommand. d. 1. Uhl. Reg.
387. v. Eydziatowski, L. a. D.
388. Pr. Hermann v. Hohenzollern Hechingen, G. M.
389. v. Both, G. M.
390. v. Steinwehr, O.
391. v. Schachtmeyer, M.
392. Gr. v. Larochejaymon, G. M. a. D.
393. Hellwig, O. L.
394. v. Grollmann (m. E.), G. M.
395. Gr. zu Dohna, Cap. a. D.
396. v. Krauseneck (m. E.), G. M.
397. Koch, Stabsrittm. a. D.
398. v. Fiedler, Cap., Platzmajor in Pillau.

v. Sendahely, O. a. D.
v. Flotho, O. L., Platzmajor Potsdam.
v. Arnim, O. L. a. D.
v. Milecki, L. a. D.
v. Andrzeikowicz, russ. O.
v. Dziengel, G. M. a. D.
v. Tarnow, Rittm. a. D.
v. Diezelski, O. L. a. D.
v. Rottberg, Rittm.
v. Baumann, Cap. a. D.
v. Popow, russ. O.
v. Kamptz, G. M.
v. Rieben, M. a. D.
d. Knesebeck, (m. E.) G. L.
Lynker, Stabskap. a. D.
Hanstein, M. a. D.
Blankenburg, M.
Wostrowski, O. a. D.
L'Estocq, G. M. a. D.
Damaschew, russ. O. a. D.
Malotki, L.
Helt, russ. O.
Howaiski 10., desgl.
Lützow (m. E.), O.
v. Wedell, Hus. Rittm.
Hanstein, M. a. D.
Wyschetzki, O. L.
Schierstädt, O. L.
Dallmer, O. a. D.
Rohr, (m. E.) O. L.
Mörner, M.
Löbel, M.
Rexin, M. a. D.
Eisenhardt, O. L.
Pullet, G. M.
Wins, M.
Glausewitz (m. E.), G. M.
Riesewand, O.
Gravenitz, M.
Pechterew, russ. G. M.
v. Pinto, M. a. D.
Thiel, Rittm. a. D.

441. v. Pillisow, russ. G. M.
442. v. Rauch, (m. E.) G. L.
443. v. Oheim, M. a. D.
444. v. Thile I., O.
445. v. Klitzing, O. L. a. D.
446. v. Stokradt, M. a. D.
447. v. Löbel, desgl.
448. v. Cosel, G. M. a. D.
449. v. Göllnitz, M. a. D.
450. v. Zastrow, O. L.
451. v. Kraft, O. L.
452. v. Thann, Rittm. a. D.
453. v. Cosel, M. im Gen. Stabe.
454. Gebhardt, Rittm. a. D.
455. v. Vieregg, M. a. D.
456. v. Platen, G. M. a. D.
457. v. Tippelskirch, (m. E.) G. M.
458. Gr. York v. Wartenburg, (m. E.) G. d. I. a. D.
459. v. Witzleben, O. a. D.
460. v. Oppen, (m. E.) G. L. a. D.
461. v. Brauchitsch, G. L., Kommand. in Berlin.
462. Chappuis, O. L. a. D.
463. v. Rochette, O. L. a. D.
464. v. Natzmer, O.
465. v. d. Marck, M. a. D.
466. v. Lindheim, desgl.
467. v. Haak, Cap. a. D.
468. Liebe, O. L. d. Art.
469. v. Borcke, M.
470. v. Schönermark, Hus. Rittm.
471. v. Zieten, M.
472. v. Hagen, M.
473. v. Obernitz, Cap. a. D.
474. v. Tiedewitz, Cap.
475. v. Schubert, L. a. D.
476. Wrangel, russ. L.
477. v. Quistorp, Cap.
478. v. Kemphen, (m. E.) O.
479. v. Trabenfeldt, M. a. D.
480. Dorsch, Cap.
481. v. Schmalensee, G. M. a. D.

482. v. Restorff, M.
483. v. Gruben, O. L. a. D.
484. Reuter, Cap.
485. Stach v. Goltzheim (m. E.) O.
486. v. Arnim, M. a. D.
487. v. Woyski, O. a. D.
488. Fürst Trubetzkoy, russ. G. L.
489. v. Wolffen, O. L. a. D.
490. v. Hymmen, desgl.
491. v. Jachnick, M.
492. v. Zepelin, (m. E.) G. M.
493. v. Wedell, O. L.
494. Werner, M. a. D.
495. v. Dessauier, O. a. D.
496. v. Rohden, O. L. a. D.
497. Kuteinikow, russ. O.
498. v. Leslie, O. L.
499. v. Hülsen, M.
500. v. Baczko, G. M. a. D.

(Die Fortsetzung dieses Verzeichnisses wird der Jahrgang 1821 enthalten.)

III.

ORDEN DES ROTHEN ADLERS.

Georg Wilhelm, Markgraf von Brandenburg-Baireuth, stiftete als Erbprinz, im Jahre 1705, einen Orden, dem er die doppelte Benennung: *de la Sincérité* und: des rothen Adlers gab; dessen Einrichtung er aber erst nach seinem 1712 erfolgten Regierungsantritte vollendete. Diese blieb jedoch kaum zwanzig Jahre lang dieselbe. Überhaupt hat dieser Orden im Laufe der, seit seinem Entstehen, verflossenen hundert und dreizehn Jahre, unter den nachfolgenden Grofsmeistern vielfache Veränderungen erlitten, wobei er fast jedes Mal wieder erneuert wurde. Die erste Umwandlung der Art geschah vom Markgrafen Georg Friedrich Carl zu Brandenburg-Baireuth, im Jahre 1734, der ihn auch den Orden von Baireuth nannte, und im Jahre 1759 noch Grofskreuze hinzufügte. Die zweite nahm Markgraf Christian Friedrich Carl Alexander zu Brandenburg-Anspach und Baireuth im Jahre 1777 mit ihm vor. Die dritte erfolgte, als im Jahre 1791 der letzte Markgraf von Brandenburg-Anspach und Baireuth, Carl Alexander, die Regierung seiner beiden Fürstenthümer in Franken niederlegte, und der König von

reufsen, Friedrich Wilhelm II., als nächster Agnate, davon
esitz nahm. Der König erhob ihn da, im folgenden J. 1792,
n 12. Jun., zu einen königlich preufsischen Orden, änderte
ine Insignien in etwas ab und erklärte ihn für den zwei-
n Orden seines Hauses. Um ihm auch wieder Ansehn
id Werth zu verschaffen — denn seine Verleihung war
letzt sehr verschwenderisch geschehen — verordnete er
gleich, dafs wer den schwarzen Adlerorden erhielte, auch
n rothen Adlerorden erhalten solle, und niemand ferner-
n jenen erhalten könne, der nicht diesen schon habe, von
elcher Vorschrift nur die Prinzen des königlichen Hauses
nd andere Regenten ausgenommen wurden. In dieser Ver-
assung verblieb der Orden bis 1810, wo er durch die, am
8. Jan. d. J. erschienene Erweiterungsurkunde für die preufsi-
chen Orden, zum vierten Male verändert ward. Dieser
rkunde zu Folge besteht der rothe Adlerorden, dessen
rofsmeister immer der König ist, jetzt aus drei Klassen.
ie Inhaber heifsen alle: Ritter, mit Hinzufügung der Klas-
enzahl. Das Ordenszeichen — welches bis dahin acht mit
ackiger Goldarbeit und dem brandenburgischen rothen Adler
ausgefüllte Spitzen hatte, mit einer Königskrone gedeckt war,
nd im weifsen Mittelschilde die verzogenen Buchstaben des
öniglichen Namens *F. W. R.* zeigte — ist jetzt ein ein-
aches, weifs emaillirtes Kreuz ohne Spitzen. Im runden
eifsen Mittelschilde ist, auf der Vorderseite, der rothe
randenburgische gekrönte Adler mit ausgebreiteten Flügeln,
n den Krallen einen Lorbeerzweig haltend. Auf der Kehr-
eite befindet sich der königliche Namenszug *FW.* (*Frie-
rich Wilhelm*) auf weifsem Grunde und mit der Königs-
rone darüber. Dieses Ordenszeichen, das für alle Klassen
asselbe ist, jedoch mit jeder Klasse an Gröfse abnimmt,
ird von der ersten an einem handbreiten, auf beiden Rän-
ern mit einer schmalen weifsen Einfassung und daneben
it einem daumbreiten orangefarbenen Streifen versehenen,
eifsen, gewässerten Bande, von der linken zur rechten
eite getragen. Dabei hat diese Klasse auf der linken Brust

einen in Silber gestickten achtspitzigen Stern, in dessen Mittelschilde sich der gekrönte rothe Adler mit ausgebreiteten Flügeln, dem Zollernschen Schilde auf der Brust, und einen grünen Kranz in den Krallen haltend, befindet, und mit der Umschrift von goldenen Buchstaben: *Sincere et constanter*, umgeben ist. Wer ein Ritter dieser Klasse, der auch wohl: Ritter des grofsen rothen Adlerordens, genannt wird, vorher schon Ritter der 2ten und 3ten Klasse, so trägt er zu dessen Bezeichnung drei goldene Eichenblätter sowohl am Ringe, der das grofse Ordensband befestigt, als auch auf dem Stern in der obern Spitze, welches Abzeichen aber derjenige nicht erhält, der gleich Anfangs die 2te Klasse bekam und späterhin in die erste einrückte. Die Militair-Ehren haben sie so, dafs die Schildwachen das Gewehr präsentiren müssen.

Die zweite Klasse, schon 1810 gestiftet, aber erst am 18. Januar 1812 zum ersten Male vergeben, trägt dasselbe Kreuz, an demselben, aber schmalern, Bande um den Hals, und ohne Brustatern. Wer zuvor schon Ritter der 3ten Klasse war, trägt zur Bezeichnung dessen ebenfalls jene drei goldenen Eichenblätter an dem, zur Befestigung des Bandes dienenden, Ringe. Die dritte Klasse, die gleich am Tage der Stiftung, den 18. Jan. 1810, vertheilt ward, trägt das Kreuz an einem noch schmalern Bande, und auch ohne Stern, auf der linken Seite im Knopfloche.

Die Ritter des schwarzen Adlerordens, da sie zugleich Ritter der ersten Klasse dieses Ordens sind, tragen die Insignien nicht an dem handbreiten Bande, sondern an dem schmalern um den Hals.

Die Ritter des rothen Adlerordens.

Grofsmeister: König Friedrich Wilhelm III.

Erste Klasse.

(Die Ritter des schwarzen Adlerordens, zugleich Ritter der ersten ſse dieses Ordens, werden hier nicht wieder mit aufgeführt.)

(m. E. bedeutet die erwähnte Verzierung mit Eichenlaub.)

. Gemmingen, österr. g. R. u. itter – Hauptmann.
Fürst Friedr. zu Sayn u. Witt- nstein, 1793.
. Bronikowski, auf Kempen in ohlen, Kammerhr. u. g. Finanzr.
Gr. Potworowski, Kammerherr.
v. Oppeln – Bronikowski, auf hedlin.
Gr. Grote, grand Maitre de la arderobe u. Ges. in Hamb. 1794.
Gr. Raczynski, Fürst – Erzbischof Gnesen.
Frhr. v. Zweibrücken, baier. G. K. 1796.
Gr. Panin, russ. w. g. R.
Gr. Giech, baier. G. M.
v. Narischkin, russ. Oberhof- germ.
Franz Gr. zu Erbach – Erbach, nnöv. G. d. K.
Gr. Hochberg auf Fürstenstein Schlesien. 1798.
Wilh. Fürst zu Solms – Braunf.
Gr. Keller, g. St. Min. u. Reg. räs. in Erfurt.
v. Vofs, St. Min. a. D. 1799.
Frhr. v. Cambrier d'Oleires, ammerh. u. Gouv. in Neuschatel.
Prinz Ludwig v. Hessen – Hom- urg. 1800.
Gr. Rohde, in Oberburg b. Ha- m. 1801.
20. v. Zastrow, G. L. Ges. in Mün- chen. 1802.
21. Frhr. v. Wendt, Dompr. zu Hil- desheim. 1803.
22. Frhr. v. Spiegel, Domdechant in Münster.
23. v. Wenge, fürstl. münst. G. L. a. D.
24. v. Holzendorf, G. L. 1804.
25. Chev. de Bray, baier. w. g. R. Ges. in Petersburg.
26. Herzog Jos. Arnold v. Loos – Corswaren.
27. Gr. Lubinski, 1805.
28. v. Brokhausen, Staatsmin.
29. v. Knobelsdorf, G. M. 1806.
30. v. Angern, in Sülldorf, Staats- Min. a. D.
31. v. Winning, G. d. I. a. D. 1807.
32. Prinz Biron v. Curland, G. L.
33. v. Anerswald, Landhofm. u. Ob. Präsident.
34. v. Prittwitz, G. L. d. K. a. D.
35. v. Doctoroff, russ. G. d. I.
36. v. Essen, russ. G. L.
37. v. Obreskow, desgl.
38. Gr. Steinheil, desgl., Gouv. in Finnland.
39. v. Lwow, russ. G. L. a. D.
40. v. Fock, russ. G. M. a. D.
41. v. Laptew, russ. G. M.
42. Fürst Schtscherbatow, russ. G. L.
43. Gr. Lambert, desgl.

44. Frhr. v. Korff, russ. G. L.
45. Tschaplitz, desgl.
46. Gr. v. d. Pahlen, desgl.
47. v. Howaisky 4., russ. G. M.
48. v. Kretow, russ. G. L.
49. v. Alexejew, russ. G. M.
50. v. Howaisky 5., desgl.
51. v. Howaisky 6., desgl.
52. v. Alsufiew, russ. G. L.
53. Fürst Schachafskoy 1., russ. Senator.
54. Fürst Schachafskoy 2., russ. G. M.
55. v. Chitrowo, desgl.
56. v. Lanskoy, desgl.
57. v. Ozarowskji, russ. G. L.
58. Fürst Trubetzkoi, russ. G. Adj.
59. Fürst Gagarin, desgl.
60. v. Speranski, russ. g. R., Gouverneur v. Pensa.
61. Fürst Galizin, russ. g. R.
62. Frhr. v. Schrötter, Kanzler in Königsberg. 1808.
63. Frhr. v. Schladen, w. g. R. Ges. in Constantinopel. 1809.
64. v. Duka, russ. G. M.
65. v. Stutterheim, G. L., Gouv. in Königsberg.
66. v. Massow, Ob. Landshauptmann in Schlesien.
67. v. Bölzig, G. M. a. D.
68. v. Gogel, russ. G. M.
69. Gr. Medem in Kurland.
70. Gustav Herzog v. Meklenburg-Schwerin (2ter Sohn des Grofsherzogs), 1810.
71. Strick v. Linschoten, Kammerh.
72. v. Krusenstern, russ. Cap. der Marine.
73. v. Örzen, strelitz. w. St. Min.
74. v. Penz, desgl.
75. v. Schimonski, Weihbischof zu Breslau.
76. Gr. Schafgotsch, Hofmarschall.
77. Prinz Heinr. zu Anhalt-Cöthen-Pleſs, G. M.
78. Herzog Leopold v. Sachsen-Coburg in London.
79. Prinz Philipp v. Hessen-Homburg, österr. F. M. L. (3ter Sohn des Landgrafen.)
80. v. Krusemark, G. L., Ges. in Wien. 1811.
81. Fürst Friedr. Alex. v. Solms-Lich. 1812.
82. Prinz Ferd. v. Coburg-Cohary.
83. Gr. Hatzfeld, w. g. R.
84. d' Auvrai, russ. G. L. 1813.
85. v. Czernicheff, desgl.
86. v. Diebitsch, desgl.
87. Gr. Orlow-Denisow, desgl.
88. Prinz Jaschwill, desgl.
89. v. Kanownitzin, desgl. u. Kr. Min.
90. v. Rosen, russ. G. L.
91. v. Toll, desgl.
92. v. Massenbach, G. d. K. a. D. (m. E.)
93. v. Roth, russ. G. M.
94. v. Rüdiger, desgl.
95. Fürst Gortschakoff, russ. G. L.
96. Gr. Woronzoff, desgl.
97. Gr. Lieben, russ. G. M.
98. v. Berg, russ. G. L.
99. Gr. Nesselrode, russ. St. Secr.
100. Frhr. v. Austett, russ. G. R.
101. — v. Humboldt, St. Min. (m. E.)
102. Fürst Wolkonsky, russ. G. L.
103. Frhr. v. Thielemann, G. L.
104. v. Wallmoden, östr. G. F. M. L.
105. Gr. Bülow, St. u. Fin. Min. in Berlin.
106. — Radezki, österr. G. F. M. L.
107. Sir Robert Wilson, grofsb. G. M.
108. v. Sobanejeff, russ. G. L.

. Graf Colloredo – Mansfeld, sterr. G. F. Z. M.
. Fürst Mor. Lichtenstein, östr. M. L.
. — Alois Lichtenstein, desgl.
. Gr. Bubna, desgl.
. — Civalart, desgl.
. v. Jermolow, russ. G. L.
. v. Rajewsky, desgl.
. v. Wasiltschikow, desgl.
. v. Kapezewicz, desgl.
. v. Tawast, schwed. G. L.
. Graf Löwenhjelm, schwed. M.
. Baron Wetterstädt, schwed. Hofcanzl.
. Gr. Löwenhjelm, schw. Ges.
. Pozzo di Borgo, russ. G. L.
. Ges. 1814.
. v. Oppermann, russ. G. L.
. v. Paskewitsch, desgl.
. v. Benkendorff, russ. G. M.
. Ritter Pizarro, span. St. Min.
. v. Zoller, baier. Div. G.
. v. Duka, österr. G. F. Z. M.
. Giulay, desgl.
. v. Kutschera, österr. F. M. L.
. v. Koller, desgl.
. v. Bianchi, desgl.
. v. Kircheisen, St. u. Justiz-min. (m. E.)
. Gr. Hardenberg – Reventlow, än. g. R.
. v. Stipschitz, österr. G. d. K.
. Emanuel, russ. G. M.
. Rudsewitsch, russ. G. L.
. Depreradowitsch, russ. G. M.
. Pantschulidsew, russ. G. L.
. v. Kutusow, desgl. 1815.
. Gr. Siewers, russ. G. L.
. Prinz Georg v. Hessen-Darmst.
. Gr. Zichy, österr. w. g. R.
. Bar. Wesseuberg, desgl.
. von Barbier, desgl.
. v. Verger, baier. G.
. v. Baldacci, österr. w. g. R.
. v. Boyen, G. L. u. Kr. Min. m. E.)
. v. d. Knesebeck, G. L. (m. E.)
. v. Hacke, desgl. (m. E.)
. v. Hirschfeld, G. d. I. a. D.
. v. Balaschoff, russ. G. L. Pol. M.
. Gr. Lindenau, G. L.
154. v. Boye, schwed. G. L.
155. v. Schuckmann in Berlin, Min. d. Innern, (m. E.) 1816.
156. v. Seegebarth in Berlin, Gen. Postm. (m. E.)
157. v. Ingersleben das., St. Min. u. Ob. Präs.
158. Günther Fr. Carl, reg. Fürst zu Schwarzburg – Sondershausen.
159. Gr. Joseph zu Stolberg-Stolberg in Stolberg.
160. — v. d. Schulenburg – Wolfsburg, St. Min. in Braunschweig.
161. — Alvensleben in Erxleben, Domdechant.
162. Fürst Putbus, G. M., Gouv. in Neuvorpommern.
163. Gr. Bentheim zu Rheda.
164. v. Gorzenski, Bisch. zu Posen.
165. Gr. Xaverius – Dzialinsky auf Konarzewo.
166. Frhr. Raiz v. Frenz.
167. — v. Burscheid.
168. Fürstbisch. v. Corvey.
169. Gr. Nesselrode zu Herten.
170. Prinz Jos. v. Hohenzollern-Hechingen, Bisch. v. Ermeland.
171. Gr. Moltke, Ob. Jäg. Meist.
172. v. Pirch I., G. L. a. D. (m. E.)
173. Gr. Caraman, fr. Ges. in Wien.
174. v. Cancrin, russ. G. L.
175. v. Schäffer, darmst. G. L.
176. Gr. Capo d'Istria, russ. St. Secr.
177. — zu Solms – Laubach, Ob. Präs. in Cölln.
178. v. Bülow, dän. G. M.
179. Gr. Fr. v. Skorzewsky auf Margonin.
180. — Gr. Lottum, St. M. G. L. (m. E.)
181. — Schafgotsch in Warmbrunn, Erblandhofm. u. Kammh. (m. E.)
182. v. Watteville, G. reg. Schulth. d. Kant. Bern,
183. v. Müllinen, 2ter Schulth. das.
184. v. Jagow, Ob. Stallm. (m. E.)
185. Bar. v. Schilden, Ob. Hofm.
186. v. Perponcher, niederl. G. L. Ges. in Berlin.
187. Gr. Franz Jos. v. Kollowrat in Prag, österr. w. g. R.
188. — v. d. Goltz, G. M. u. Ges. in Berlin.

189. Vet. de Bruges, franz. L. G.
190. Murray, großbr. G. L.
191. Frhr. v. Ompteda, hann. Ges. in Berlin.
192. v. Hünerbein, G. L. (m. E.) 1818.
193. v. Pirch II., G. L. (m. E.)
194. v. Borowsky, Bis. in Königsb. (m. E.)
195. Gr. Aug. v. Hardenberg auf Hardenberg bei Göttingen.
196. v. Thumen, G. L., komm. G. im Großh. Posen. (m. E.)
197. v. Borstell, G. L. komm. Gen. in Königsb. (m. E.)
198. v. Schöler, G. L. u. Ges. in Petersburg. (m. E.)

Zweite Klasse.

1. Lefebure, franz. Leg. Secr. a. D. 1812.
2. Herrmann, Gen. Cons.
3. v. Heydebreck, w. g. R. u. Ob. Pras. (m. E.) 1813.
4. Petersen, russ. Kammerh.
5. Harpe, desgl. u. G. M.
6. Gr. Götzen, G. L. a. D. (m. E.)
7. Sulima, russ. G. M.
8. von Leontieff, desgl.
9. v. Radinowoff II., russ. G. der Kosacken.
10. Mekinine, russ. G. M. v. d. Art.
11. Josephowitsch, desgl.
12. Merlin, desgl.
13. Talisin, desgl.
14. Gr. Orurk, russ. G. L.
15. Wojokow, russ. G. M.
16. v. Roudzewitsch, russ. G. L.
17. v. Howaiski, russ. G. M.
18. Scheltuchin, desgl.
19. v. Helfreich, desgl.
20. v. Kikin, russ. Staatsr.
21. v. Nikitin, russ. G. M.
22. Gr. Potemkin, desgl.
23. Pischnitzki, desgl.
24. Prinz Sibirsky, desgl.
25. v. Udom, desgl.
26. Chrapowiczkij, desgl.
27. v. Carbonier, desgl.
28. v. Oldenkop, russ. G. L.
29. v. Wesselitzky, russ. G. M.
30. v. Bistram, desgl.
31. Wylie, russ. Et. R. u. Leibarzt.
32. Kolionbakin, russ. G. M.
33. Frhr. Thuyll, desgl.
34. v. Tettenborn, desgl.
35. Prinz Serge-Galizin, desgl.
36. v. Wlodeck, desgl.
37. v. Balabin, desgl.
38. Gr. Stanisl. Potocki, desgl.
39. Prinz Nikity Wolkonsky, russ. G. M.
40. v. Bartholomey, desgl.
41. Michaud, desgl. u. Gen. Adj.
42. v. Zakrewsky, desgl.
43. Bulgakow, russ. w. Et. R. u. Postdir. zu Moskau.
44. v. Schröder, russ. Et. R.
45. Butagin, russ. Kammerj.
46. Esollich, österr. G. M.
47. v. Scherebzow, russ. G. M.
48. Adadurow, russ. G. v. d. Petersb. Landw.
49. v. Kachowski, russ. Div. G. u. Chef d. Pohln. Uhlan. Reg.
50. Prinz Tscherbatow, russ. G. M.
51. Pantschulidsew, desgl.
52. v. Knorring, desgl.
53. Alexejew, desgl.
54. Kosatschkowskii, desgl.
55. v. Renny, desgl.
56. Jwaschew, desgl.
57. Akletschew, desgl.
58. v. Engelhardt, desgl.
59. Ljallin, desgl.
60. Karpenko, desgl.
61. Prinz Gurjalow, desgl.
62. v. Hühne, desgl.
63. Kozin, desgl.
64. v. Staden, desgl.
65. Kostenetzky, desgl.
66. Kaisarow, desgl.
67. Denisiew, desgl.
68. Mescherinow, desgl., Chef d. 32. Jäger-Reg.
69. Kornilow, desgl.
70. Gr. v. Witt, desgl. u. Komm. d. Ukrain. Kos. Brig.
71. v. Karpoff, desgl. u. Brig. Chef.
72. Gurkofsky, desgl.
73. Wassiltschikow, desgl.

v. Oppen, G. L. (m. E.)
Lewachoff, russ. G. M.
Stani, desgl.
Proussoff, desgl.
v. Stawrakoff, desgl.
Bar. v. Lebzeltern, österr. Ges.
Gr. Bombelles, desgl.
Edhelm, schwed. Leibarzt.
d' Aubier, Kammerh. in Paris.
St[illegible]
Chev. de Thierry das.
v. Rossy, russ. G.
Hesse, russ. G. M.
Besrodnoi, desgl.
Howe, desgl.
Omeliancnko, russ. w. St. R.
Reswoi, russ. G. M.
Bar. v. Kreutz, desgl.
Fürst Schewachoff, desgl.
v. Stael, desgl.
Sepagin, desgl.
Howaiski 12. desgl.
Olsufieff, desgl.
Zwilenieff, russ. G. L.
Fürst Galizin, russ. G. M.
Dawidow, desgl.
Fürst Obolensky, desgl.
[illegible]. Polujektoff 1. desgl.
[illegible]. Juschkoff 2. desgl.
[illegible]. Schwätschin, desgl.
[illegible]. Chrapowiczkij, desgl.
[illegible]. Musin-Puschkin, desgl.
[illegible]. Koslauinoff, desgl.
[illegible]. Makaroff, desgl.
[illegible]. Richter, desgl.
[illegible]. v. Budberg, desgl.
[illegible]. v. Markoff, desgl. (m. E.)
[illegible]. Kabloukoff, desgl.
[illegible]. Rosen, desgl.
[illegible]. Kneschnin, desgl.
[illegible]. Krischtofowitsch, desgl.
[illegible]. Jemeljanoff, desgl.
[illegible]. Paschnitzki, desgl.

116. Fürst Schachafskoy, G. M.
117. v. Benkendorf 2. desgl.
118. Ritter Onis, span. Leg. Secr.
119. Bar. v. Vieregg, baier. G. M.
120. Tschafikow, russ. G. M.
121. Tschitscherin, desgl.
122. Rosen, desgl.
123. Gurieff, desgl.
124. Bar. Reisner, österr. F. M. L.
125. — Trenk, österr. G. M.
126. Langenau, österr. G.
127. v. Tatischtscheff, russ. G. M.
128. Scheuschin, desgl.
129. Volkmann, österr. G.
130. Frhr. v. Prochaska, österr. F. M. L.
131. Gr. Pappenheim, baier. G.
132. Iwanoff, Chef d. russ. Kriegs-Casse.
133. v. Sonnenfels, österr. g. R.
134. Gurieff, russ. G.
135. v. Relejeff, russ. G. M.
136. v. Rosen, desgl.
137. Prendel, russ. O.
138. Bar. v. Merian, russ. w. Et. R.
139. Wassiltschikow, russ. Hosp. Insp.
140. Seliavin, russ. G. M.
141. Repninski, desgl.
142. Pillar, desgl.
143. Gerngrofs, desgl.
144. Poltoratzki, desgl.
145. Turtschaninow, desgl.
146. Schkapsky, desgl.
147. Neidhard, desgl.
148. Grekow 8., desgl.
149. Posnikow, desgl.
150. Mesenzow, desgl.
151. Wlastow, desgl.
152. Seslawin, desgl.
153. Geschin, desgl.
154. Iwanoff, russ. Kr. Commiss.
155. Krassovski, russ. G. M.

156. Oumanetz, russ. G. M.
157. Kuruta, desgl.
158. Patapoff, desgl.
159. Inoll, desgl.
160. Arseniell, desgl.
161. Andrefsky, desgl.
162. Radionoff, desgl.
163. Schulgin, desgl.
164. Sperberg, desgl.
165. Graf Pahlen, desgl.
166. — Chrustow, desgl.
167. v. Sass, desgl.
168. v. Fallsin, desgl.
169. Pol, desgl.
170. Prinz Wolkonsky 4. desgl.
171. Baron v. Pahlen, desgl.
172. Naryschkin, desgl.
173. Suchtelu, desgl.
174. Venançon, desgl.
175. Galowsky, russ. O.
176. Lukofkin, russ. G. M.
177. v. Schneider, desgl.
178. v. Wtorow, desgl.
179. v. Nabokoff, desgl.
180. Bar. v. Rosen, russ. G. 1815.
181. v. Efimowitsch, russ. G. M.
182. Furst Tscherbatow 2., desgl.
183. Sack, w. g. R. u. Ob. Präs. (m. E.)
184. v. Schaniawsky.
185. v. Rudelsist, österr. St. R.
186. v. Ringel, baiersch. G. Dir. u. St. R.
187. v. Gervais, russ. Et. R.
188. v. Bühler, desgl.
189. Dawidow, russ. G. M.
190. Wassiltschikoff, desgl.
191. Bibbentrop, G. Int. (m. E.)
192. v. Grollmann, G. M. (m. E.)
193. v. Jagow, G. L. (m. E.)
194. v. Jago, G. M. (m. E.)
195. v. Gaudi, G. L., Komm. in Danzig (m. E.)
196. v. Schmidt, G. M. im Kr. Min. (m. E.)
197. v. Röder, G. L. (m. E.)
198. v. Puch II., G. L. v. d. Armee. (m. E.)
199. v. Jürgaß, G. L. a. D. (m. E.)
200. v. Müffling, G. L. (m. E.)
201. Lagarde, franz. G. L. 1815.
202. v. Mossoloff, russ. G. M.
203. v. Dolschütz, G. L. (m. E.)
204. Frhr. v. d. Reck in Overlych
205. v. Normann, G. M.
206. Frhr. v. Altenstein, St. Min. (m. E.)
207. v. Beyme, St. Min. (m. E.)
208. Albrecht, g. Kab. R. (m. E.)
209. v. Grollmann, g. Ob. Trib. Präs. (m. E.)
210. v. Klewitz, St. u. Fin. Min. (m. E.)
211. v. Schön, w. g. R. u. Ober-Präs. (m. E.)
212. v. Vincke, Ob. Präs. (m. E.)
213. v. Hippel, St. R. u. Präs. d. Reg. in Marienwerder. (m. E.)
214. Merkel, Ob. Präs. (m. E.)
215. v. Pachthelbel, Kanzler in Stralsund.
216. v. Watzdorf, Ob. Land-Ger. Vicepräs. in Naumburg.
217. Gr. v. Soldrzki auf Czocze.
218. v. Gorzenski, Trib. Präs.
219. Gr. Kesselstädt in Trier.
220. — Belderbusch in Bonn.
221. v. Sieberg auf Eicha in der Eyfel.
222. Gr. Wolff-Metternich zu Gracht bei Cölln.
223. Gr. Westerholt, Oberstallm.
224. v. Hövel, Kammerpräsid.
225. Frhr. v. Korff, Reg. Dir.
226. Gr. Spee, Landestlr.
227. v. Schlaberndorff, Chefpräs.

r Ob. Rechn. Kammer in Ber-
. (m. E.)
Frhr. v. Erffa, weimar. g. R.
Kreisdirekt.
Bar. v. Balain Villiers, Kanz-
in Paris.
Gr. Chabrol, Präfekt in Paris.
v. Kraft, G. L. (m. E.)
v. Weise, sonderhäus. g. R. u.
anzler in Sondershausen.
v. Sawrassow, russ. w. St.
v. Stourdza, russ. Kammerj.
v. Neboda, russ. St. R.
v. Constant-Rebecque, nie-
rl. G. M.
Gr. Mielzynski auf Zduny im
rofsherz. Posen. 1817.
v. Lochucki auf Barzin das.
Gr. Dohna, St. Min. (m. E.)
v. Raumer, w. g. Leg. R. in Ber-
n. (m. E.)
v. Jordan, desgl. das. (m. E.)
Hufeland, Staats-R. in Berlin.
n. E.)
v. Pannewitz, Landr. in der
urmark (m. E.)
v. Zieten, Landr. (m. E.)
Bar. v. Humbold, Kammerh.
Paris. (m. E.)
Bar. v. Kottwitz in Berl. (m. E.)
Gr. Dyhrn in Breslau, Gen.
ndsch. Direkt. (m. E.)
v. Schöler, G. L., Ges. in
tersburg. (m. E.)
v. Zerboni di Sposetti, Ob.
räs. (m. E.)
Gr. Hieron. Jaraczewski.
Grekof 18., russ. G. M.
Charitanof, russ. O.
Bar. v. Mohrenheim, russ. Kam-
erherr.
v. Mousson, Kanzler d. schweiz.
idgenoss.

255. Gr. Pückler auf Muskau in der Niederlausiz.
256. Fürst Basil Dolgorucki, russ. Kammerherr.
257. Gr. de la Salle, Präf. des Ardennen Depart. in Frankreich.
258. Gr. Mansion, vorm. Präf. d. Maasdep. das.
259. v. Hohe, G. M. (m. E.)
260. Gr. Henkel v. Donnersmark, G. M. (m. E.)
261. v. Borke, G. M. (m. E.)
262. Gr. Lachadenede, vorm. Präf. des Moseldepart.
263. Gr. Toqueville, Präf. d. Moseldepart.
264. Pernetty, franz. L. G.
265. v. Ernouf, desgl.
266. v. Belair, desgl.
267. Gr. St. Leow, Ob. Poliz. Dir. im Ardennen Dep. in Frankreich.
268. v. Drofsdick, österr. w. Hofr.
269. Dr. Görcke, Gen. St. Chir. u. g. Ob. Med. R. in Berlin. (m. E.)
270. Ancillon, w. g. Leg. R. das. (m. E.)
271. v. Brauchitsch, G. L., Kommand. das. (m. E.)
272. v. Rauch, G. L. (m. E.)
273. v. Horn, G. L. (m. E.)
274. v. Menu, G. M. (m. E.)
275. v. Holtzendorff, G. M. (m. E.)
276. v. Natzmer, G. M. (m. E.)
277. v. Häulein, w. g. R. u. Ges. in Cassel. (m. E.)
278. v. Küster, g. St. R. u. Ges. in Stuttgart. (m. E.)
279. Woldermann, Kammerger. Präsident. (m. E.)
280. Nikolovius, w. g. Ob. Reg. R. in Berlin. (m. E.)
281. Bar. v. Mahlzahn, Hofmarsch. (m. E.)

113. Landgr. v. Fürstenberg, österr. Kammerh. u. M.
114. Nagel, russ. O.
115. Frajewsky, russ. Hofr.
116. Mackedonsky, russ. Koll. Ass.
117. Watzenko, russ. Kanzl. Dir. u. Hofr.
118. v. Liebhold, Brigade-Arzt u. Koll. Ass.
119. v. Horn, G. L., Kommand. in Magdeburg.
120. v. Sosnikoff, russ. St. R. u. Kammerherr.
121. Narischkin, russ. O.
122. Bellinghausen, russ. O. L.
123. Schubart, russ. O.
124. v. Dallwig, G. M. a. D.
125. Gr. Maltzahn auf Lissa. 1815.
126. v. Sax, österr. R. u. Stabsarzt.
127. Greuhm, Leg. R. u. Gen. Konsul in Nordamerika.
128. Ladenberg, w. g. Ob. Fin. R.
129. Kunth, St. R.
130. v. Nabel, russ. Hus. O.
131. Hilmer, g. R.
132. Gr. Praschma, d. ältere.
133. v. Bretfeld, österr. Hofr.
134. v. Fulgod, desgl.
135. v. Hoppe, desgl.
136. v. Baumüller, baier. Gen. Sekr.
137. v. Koch, baier. Leg. R.
138. v. Steinlein, desgl.
139. Renfner, w. g. Leg. R.
140. v. Kamptz, w. g. Ob. Reg. R.
141. v. Stein, Reg. Präs. in Bromberg.
142. Wenzel, g. R. in Frankf. a. M.
143. Dr. Baumann in Trebsen.
144. v. Trefurt, russ. St. R.
145. Gr. Bethusi, Kammerherr.
146. Alberti, St. R.
147. Friedel, g. Ob. Fin. R.
148. Lieberecht, g. R. u. Zolldirekt. in Schwelm.
149. Paalzow, g. Reg. R.
150. Schmalz, g. Just. R. u. P in Berlin.
151. Maschenskoi, russ. O.
152. Arndt, Gutsbesitz. in Brosto
153. v. Holtzendorf, G. L. u. B Chef der Artillerie.
154. Bode, Prof. in Berlin.
155. v. Hobe, G. M.
156. v. Bork, G. M.
157. v. Valentini, G. M.
158. Hermbstädt, g. R. u. Prof. Berlin.
159. Dr. Bruggmanns, Prof., G Insp. d. med. Anstalt. in Brüs
160. Bar. Dufou, Maire in Nan
161. Bar. zu Inn- u. Knyphau zu Nörden in Ostfriesland.
162. Gr. Carré in Namur. 181
163. Renette de Sillers-Perwi Maire das.
164. Eylert, Hofpred. in Potsd
165. v. Gützkow, G. M.
166. Krüger, g. Kr. R. u. Reg. I in Merseburg.
167. Hoffmann, g. Leg. R.
168. Meyer, g. Ob. Tribun. R.
169. Frhr. Schilling v. Canstatt, c
170. v. Trützschler, Kammer-G Präsid.
171. Ölrichs, Ob. Land. Ger. P in Marienwerder.
172. Hoyoll, desgl. in Insterbu
173. v. Osten, desgl. in Stettin.
174. Steinbeck, Ob. Landes-G Vicepräsid. in Breslau.
175. v. Debschütz, Landr. auf Bo schütz.
176. Gr. Schulenburg-Altenh sen in Magdeburg.
177. — Rosenberg-Gruszczyn auf Salno in Westpreußen.
178. Alex. Gibsone in Danzig.

v. Gerhard, auf Flakow in
stpreufsen.
nthe, Reg. R. in Marienwerder.
Poselger, Stadtr. in Elbing.
r. Reichenbach auf Kraschnitz.
Büsching, Ob. Bürg. in Berlin.
v. Bequelin, g. Ob. Fin. R.
v. Pritzelwitz, O.
v. Thiele, O.
v. Quast, g. St. R.
v. Schmitz-Grollenburg, Reg.
r. in Coblentz.
Dr. Fenner in Schwalbach, g. R.
Dr. Olberg in Dessau, dessaui-
er Hofrath.
Gr. Veltheim auf Harbke.
v. Normann, Landr. des Cott-
. Kreises.
Becherer, g. Kr. u. Ob. Baur.
Pellontier, preufs. Konsul in
ntes.
Gr. Wedell, Kammerh. u. Hof-
ht. zu Loga in Ostfriesland.
Gr. Chavanat, Adj. Komman-
nt der Nat. Garde in Paris.
Dr. Suethlage, Direkt. d. Joa-
msth. Gymnas. in Merseburg.
Dr. Weinhold, ord. Prof. der
r. in Halle.
Bar. v. Champy in Düsseldorf.
Storch, russ. St. R. in Petersb.
Adelung, vordem Instrukt. d.
s. Grofsfürsten in Petersburg.
Sydel, Inspekt. u. erster Pred.
Soest.
G. Herberstein in Grätz, österr.
mmerer.
v. Hartmannsdorf, Ob. Appell.
in Greifswalde.
Rötgers, Konsul zu St. Thomas.
Borsche, Staatsr.
Villaume, desgl.
Dr. Brown, g. R.

209. Lehmann, O. v. d. Artillerie.
210. Marq. de la Loude, Maire v. Versailles.
211. Bar. v. Vieil-Castel, Kommandant d. Nation. Garde das.
212. v. Alvensleben, G. M.
213. v. Knobelsdorf, G. M.
214. v. Weise, sondershäus. Vice-Kammer-Präs. in Sondershausen.
215. v. Schönberg, Reg. Präs. in Merseburg.
216. Körner, Staatsr. in Berlin.
217. Gr. Barclai de Tolly.
218. Schwarz, Gen. Kons. in Hamb.
219. Dr. Wenzel Edler v. Bauer u. Adelsbach in Prag.
220. v. Treskow, G. M.
221. v. Glinka, russ. Koll. R.
222. Hoppenstedt, g. Justiz-R. in Hannover.
223. Seslawin, russ. O.
224. Oberling, russ. Stabsarzt.
225. Fürst Serge Gagarin, russ. Sekret. interpr.
226. v. Spies, russ. Hofr.
227. v. Kaminsky, desgl.
228. v. Königfels, desgl.
229. v. Brokhausen, G. M. a. D.
230. v. Harmens, russ. Hofr.
231. Gr. Kalkreuth, G. M.
232. Jesen, dän. Kammerh., Stiftsamtmann auf Laland.
233. Danzmann, Pred. in Mastricht. 1817.
234. v. Handel, österr. w. Hofr.
235. v. Winckler, österr. Kreis-Kommiss.
236. Heinichen, hannöver. Amts-Assessor u. Kriegs-Kommiss.
237. Franke, Reg. u. Mediz. R. in Frankf. a. d. O.
238. Baumann, Reg. Dir. in Posen.
239. v. Colomb, desgl. das.

240. v. Schönermark, Vice-Ober-Appell. Ger. Präs. das.
241. v. Leipziger, Reg. Direkt. in Bromberg.
242. v. Klevenow, Ob. Landesger. Präsident in Magdeburg.
243. v. Nagel, in Cölln, Dirigent d. Verwalt. R. d. Schulfonds.
244. Frhr. v. Gastheim aus Groſs-strelitz in Schlesien.
245. v. Prittwitz, aus Gröbenitz in Schlesien, g. O. Fin. R.
246. Ferber, g. K. in Berlin.
247. Gr. Dohna, Ges. in Kopenhagen.
248. Albreht, Fabrikant in Zeitz.
249. Thaer, St. R. in Berlin.
250. Dr. Heim, g. R. das.
251. Krause, g. Kommerz. R. in Swinemünde.
252. Streit, Pol. Präs. in Breslau.
253. Le Cocq, Reg. Präs. in Berlin.
254. Klaatsh, g. Kr. R. das.
255. Frhr. v. Bohm in Paris.
256. v. Witzleben 2., O.
257. v. Münz, Ob. Landesger. Präsident in Cleve.
258. v. Münchhausen, auf Herrengosserstedt bei Weimar.
259. Stephan, auf Martinskirchen bei Torgau.
260. Nolte, Ob. Kons. R. in Berlin.
261. Niemeyer, Kanzler in Halle.
262. Dr. Knapp, Prof. das.
263. Gr. v. d. Schulenburg-Liebe-rose in Zerbst.
264. Kuhlmeyer, Reg. Dir. in Minden.
265. Röttger, Probst in Magdeburg.
266. v. Biedersee, Ob. Landesger. Präsid. in Halberstadt.
267. v. Kehler, O. im Kr. Minist.
268. v. Kuitenbrover, niederl. O.
269. v. Villers-Masbourg, desgl.
270. v. Burgsdorff, Landstallmeist.
271. Strubberg, Landstallmeister.
272. Smirnoy, russ. R.
273. v. Wolschleger, Landesdir. Landr. d. Conitzer Kreises.
274. Sperber, Superint. in Wehla
275. v. Yermoloff, russ. Kammer
276. v. Walther u. Croneck, Land d. Trebnitzsch. Kreises.
277. v. Brause, O., Kommand. Cadet. Corps.
278. Bar. v. Vauthier v. Baillemon
279. Bar. v. Sauerma in Breslau, M
280. Biewald, Ob. Audit.
281. Heinrich, Reg. Dir. u. g. in Breslau.
282. v. Schüler, gen. v. Senden, L., Kommand. in Torgau.
283. Dr. Weigel, in Dresden, rus Hofr.
284. Nonnweiler, evangel. Predig in Mainz.
285. v. Ryssel 2., G. M.
286. Piautaz, g. Reg. R.
287. Schöll, Leg. R. in Paris.
288. Schwich, franz. Cap.
289. v. Röhl, O.
290. v. Stöfsel, O.
291. Frhr. v. Binder, österr. Leg.
292. Willmar, niederl. Civ. Gou in Luxenburg.
293. Husson, vorm. Unterpräf. Sedan.
294. Gr. d'Arrose, Unterpräf. Thionville.
295. Le Pere, desgl. in Commerc
296. v. Belleville, desgl. in Verdü
297. Chev. Chef de Bien, fran Kommiss. Ordon. in Sedan.
298. Chev. Jouvencel, vorm. Mai in Versailles.
299. Delcambre, franz. M. G.
300. Piquot de Boisguy, franz. M
301. Radulph de Gouvnay, franz.

, Harding, großbr. O.
Van de Poll, niederl. M.
Distel, Chirurg. des Königs
dw. XVIII. v. Frankr.
Landry, desgl.
Blanquart-Bailleul, französ.
ges.-Kommiss.
v. Guerville, Maire v. Sedan
Frankreich.
v. Bustillos, span. Leg. Sekr.
Paris.
v. L'Estocq, G. M., Min. Res.
hrerer Höfe in Berlin. 1818.
v. Bose, G. M.
v. Lobenthal, G. M.
v. Krauseneck, G. M.
v. Luck, G. M.
Aster, G. M.
Köhn v. Jaski, O.
v. Niesewandt, O.
v. Block, O. u. Landw. Insp.
v. Reiche, O. im Gen. Stabe.
v. Rottenburg, desgl.
Keibel, O. L. im Ing. Corps.
Du Moulin, O. L.
v. Rohr 1., O. L.
Schulz, O. L. vom Ing. Corps.
Dr. Wiebel, Leibarzt des Kö-
s u. Gen. Stabschir. in Berlin.
v. Stägemann, g. St. R.
Nicolai, g. Seehandl. R.
v. Nostitz, Landesältester in
Ober-Lausitz.
v. Erdmannsdorf, Reg. Chef-
äs. in Cleve.
v. Pestel, desgl. in Düsseldorf.
v. Reimann, desgl. in Achen.
Delius, desgl. in Trier.
Sethe, Ob. Landesger. Präsid.
Cölln.
v. Steinäcker, Landr. im Grei-
hagenschen Kreise.

334. v. Schöning, Landr. im pyritz-
schen Kreise.
335. Benkendorf v. Hindenburg,
Landsch. Dir. in Marienwerder.
336. Baarz, Kons. Präsid. in Wolf
bei Trier.
337. Zimmermann, Kirchen- u.
Schul-Insp. in Saarbrücken.
338. v. Below, Landsch. Direkt. in
Peest bei Stolpe.
339. Dr. Formey, g. R. in Berlin.
340. Tismar, Reg. Vicepräsid. das.
341. Eytelwein, g. Ob. Bau-R. das.
342. Stosch, Hof- u. Dompred. das.
343. Offelsmeyer, Feldprobst und
Kons. R. in Potsdam.
344. Claudius Ritt. v. Füljod in
Wien, österr. w. Hofr.
345. Gräff, Kons. R. u. Prof. in
Königsberg.
346. Ringeltaube, Gen. Superint. u.
Kons. R. in Stettin.
347. John, Superint. in Landshut.
348. Dr. Nitsch, Gen. Superint. in
Wittenberg.
349. Bädeker, desgl. zu Dahl in d.
Grafsch. Mark.
350. Nebe, desgl. zu Dinslaken im
Cleveschen.
351. J. Blanken-Jansz, niederländ.
Gen. Insp. der Wasserbauten.
352. Hey, g. Ob. Fin. R. in Berlin.
353. v. Beyer, desgl. das.
354. Bocquet, Kons. R. das.
355. Deworn, Pfarrer in Trier.
356. Overbeg, Kons. R. in Münster.
357. v. Bonin, Reg. R. in Coblenz.
358. Schütz, Prof. in Halle.
359. v. Harroy, G. L.
360. Crull, Reg. R. in Paris.
361. v. Brauchitsch, Präs. u. Gen.
Kommiss. f. Pommern.
362. Schönn, g. Ob. Rech. R.

363. v. Fredericks, russ. O.
364. Schiller, Ger. Dir. in Leobschütz.
365. Bergmann, russ. O.
366. Hofbauer, g. Kommerz. R. u. Gen. Kons. in Petersburg.
367. v. Madeweifs, g. R. u. H Postdir. in Königsberg.
368. v. Tetzloff in Stralsund, Reg
369. Pritzbuer, Probst in Garz
370. v. Daukelmann, Landrath Querfurter Kreises u. M.

IV.

ST. JOHANNITER-ORDEN.

Der Orden des heiligen Johannes von Jerusalem, dess Mitglieder zuerst diesen Namen führten, dann Rhodiserit und zuletzt Maltheserritter sich nannten, war der erste u älteste geistliche Ritterorden. Er diente allen nachher e standenen Ritterorden zum Vorbilde, spielte in der Geschicl eine glänzende, politisch-wichtige und grofse Rolle, sa aber am Schlusse des vorigen Jahrhunderts schnell in A sehn und Kraft herab, und ist jetzt nur noch ein Schatt bild seiner einstmaligen Gröfse.

Da der neue preufsische Johanniterorden aus einem Th der Ruinen jenes uralten Johanniterordens hervorgegang ist, so dürfte es wohl nicht unpassend seyn, von der G schichte jenes Ordens, welche aufserdem, als die eines gei lichen Ordens, in dieser Sammlung nicht berührt seyn wür hier das Hauptsächlichste kurz mitzutheilen.

Aus allen Reichen der abendländischen Christenheit wa in der Mitte des 11ten Jahrhunderts die Wallfahrten n Jerusalem, das unter der Herrschaft der egyptischen Kali stand, sehr üblich. Diese benutzten solche Wallfahrten eine ergiebige Quelle zur Vermehrung ihrer Einkünfte. liefsen sich für den Eingang in Jerusalem Geld und Gesche reichen, schützten aber dessen ungeachtet die Pilger ni vor den Bedrückungen, welche sie von den Saracenen mannichfache Weise erdulden mufsten. Da entschlofs s eine Anzahl Kaufleute aus der Stadt Amalfi im Neapoli

ischen, das Schicksal der frommen Pilger zu verbessern. Durch Geschenke gewonnen, erlaubte ihnen der regierende Kalif, im Jahre 1048, in Jerusalem, unweit dem Grabe Christi, ine Kapelle, ein Kloster, und späterhin ein Hospital zur rpflegung der Pilger zu erbauen. Dieses Hospital, das n Mönchen des Klosters anvertraut war, die sich Hospi- er oder Johanniter nannten, weil die Kapelle Johannes n Täufer gewidmet war, ist die erste Veranlassung zur ftung des Johanniterordens gewesen. Anfangs bestand diese mme Stiftung allein durch die milden Beiträge der Glän- en. Nach der Eroberung des gelobten Landes durch ttfried von Bouillon im Jahre 1099, gab ihm dieser aber, ch grofse Geschenke, Selbstständigkeit. Seinem Beispiele gten andere nach, und der Papst Pascal II. bestätigte diefs litut, und versah es mit ansehnlichen Freiheiten. Im re 1118 wurde Raymund de Puy, ein einsichtsvoller nzösischer Edelmann, Vorsteher davon. Dieser führte e förmliche Ordensregel ein, verband die Ordensglieder ser dem Gelübde der Keuschheit, der Armuth und des horsams, auch noch zu dem der Vertheidigung der Kirche en die Ungläubigen, gab ihnen eine einfache schwarze idung mit einem weifsleinenen achteckigen Kreuze, wie noch jetzt ist, und nun theilten die Brüder ihre Zeit ischen den Waffenübungen und Kriegen, und zwischen n Werken der Menschenliebe und Hospitalität, in Bedie- ng der Kranken, Dürftigen und Pilger, und hierdurch bil- e sich das Institut zu einem geistlichen Militairorden um.

Der Neigung und Denkungsart des europäischen Adels sprach eine solche Einrichtung ganz. Viele strömten ch Palästina, um Theilnehmer davon zu werden. Der den hob sich hierdurch, und besonders durch die ihm n deutschen Kaiser Friedrich I., 1185, verliehenen Ge- htsame und Freiheiten, welche alle nachfolgenden Kaiser tätigten und vermehrten. Lange wufste er sich gegen Saracenen und Türken zu erhalten und den Thron von usalem zu befestigen. Als aber Jerusalem nach 80 Jah-

ren christlicher Herrschaft, im Jahre 1187, wieder in die Hände des Sultans Saladin von Egypten fiel, begaben sich die Ritter mit ihrem Hospital in die Veste Margat, und verlegten 4 Jahre später ihre Residenz nach Ptolomäis oder Acri. Von hier wurden sie jedoch 1291 auch verdrängt, und zogen sich nach Linisso in Cypern. Aber auch hier wurden ihrer Thätigkeit zu viele Hindernisse in den Weg gelegt, so dafs sie sich einen andern Aufenthaltsort zu verschaffen suchen mufsten. Diefs war die Insel Rhodus, welche sie, 1310, den saracenischen Seeräubern abnahmen, und sich nun Rhodisritter nannten. Von dieser Insel blieben sie 213 Jahre lang Besitzer, in welcher Zeit ihre Macht sehr wuchs. Dessen ungeachtet konnten sie den häufigen Anfechtungen und Belagerungen der Türken zuletzt nicht widerstehen. Soliman II. eroberte die Insel im Jahre 1522, mit einem aufserordentlich grofsen Verluste, und vertrieb die Ritter von hier, die sich nun, ohne Besitzthum noch Heimath, nach der Insel Creta, dann nach Messina, dann nach Hiterbo und endlich nach Nitza begaben. Kaiser Carl V., der den Orden als eine gute Vormauer gegen die afrikanischen Raubstaaten aufrecht zu erhalten wünschte, belieh ihn 1530 mit den Inseln Malta und Gozo, und seitdem heifsen sie Maltheser-Ritter. Hier wuchs ihre Macht von neuem sehr an, sie erlitten aber auch wieder starke Anfechtungen von Seiten der Türken, die sie zwar immer glücklich abschlugen, aber bis in die neuesten Zeiten in steten Seekriegen mit ihnen verwickelt waren.

Die innere Einrichtung des Ordens, der sich nach und nach durch ganz Europa, wo er überall grofse Besitzungen erwarb, verbreitete, bestand in folgendem: Das Oberhaupt desselben, welches Grofsmeister des heiligen Hospitals zu St. Johann von Jerusalem und Guardian der Armen Jesu Christi hiefs, residirte in La Valetta auf der Insel Malta. Dieser Grofsmeister hatte fürstliche Würde, erhielt von den Mächten den Titel *Altezza Eminentissima*, und aus der Ordenskammer jährlich 6000 Scudi nebst allen Gefällen der

Inseln, so, dafs seine jährlichen Einkünfte sich nahe an eine Million Gulden beliefen. Die Ritter waren in 8 Zungen oder Bezirke, nach den Nationen, aus denen sie bestanden, eingetheilt. Diese Zungen hiefsen: Provence, Auvergne, Frankreich, Italien, Arragonien, Deutschland, welches die vornehmste Zunge ausmachte, Castilien und England. Aus diesen Zungen wurden *Ballivi conventuali* gewählt, und die Ländereien derselben in Priorate, diese in Balleien, und diese wieder in Kommenden oder Kommenthureien eingetheilt. Von den Prioraten hatte das deutsche den Vorzug, daher es Grofspriorat hiefs. Der Johannitermeister in Deutschland, welcher Meister des Ordens in der Mark, Sachsen, Pommern und Wendland war, und über das Heermeisterthum von Brandenburg, über Ungarn, Böhmen und Dännemark die Gerichtsbarkeit besafs, residirte zu Heitersheim im Breisgau. Der letzte, ein Graf Reichenbach-Fourmaigne, verlor durch den Presburger Frieden von 1805 und die Errichtung des rheinischen Bundes, alle Besitzungen im westlichen Schwaben an den Grofsherzog von Baden. — Von den 8 Zungen hatte sich indessen England bereits im 16ten Jahrhunderte losgerissen, die drei französischen verloren während der Revolution ihr Daseyn, die kastilische und arragonische wurden nach dem Frieden von Amiens von Malta getrennt, und die italienische und deutsche Zunge haben gleichfalls durch die neuesten Ereignisse aufgehört. Auf diese Weise ist der Johanniterorden wie aufgehoben zu betrachten. Nachdem nämlich Malta am 8ten Jan. 1798 unvermuthet von Buonaparte angegriffen war, und sich ohne Widerstand ergeben mufste, erhielt in der Kapitulation der Grofsmeister, Baron von Hompesch, die Zusicherung, bis zu einer anderweiten Entschädigung, jährlich 300,000 Franken bekommen zu sollen. 1800 eroberten aber die Engländer Malta, und obgleich im Frieden von Amiens 1802 bestimmt ward, es dem Orden zurück zu geben, so geschah diefs doch nicht; England besafs es immerfort, und besitzt es noch jetzt. Während dem erklärte sich der russische

Kaiser, Paul I., der jene Kapitulation von 1798 verrätherisch nannte und den Orden in Schutz nahm, am 16ten Dec. 1798 zum Grofsmeister. Dieser Schritt fand vielen Widerspruch, selbst beim Papste, und der Kurfürst von Baiern hob sogar, um Streitigkeiten mit Rufsland zu umgehen, 1799, in seinen Staaten den Orden auf. Nach Kaiser Pauls Tode ernannte der Papst den Italiener Thommasi zum Grofsmeister. Seit dessen Tode, 1805, aber besorgt ein Stellvertreter, der in Catania in Sicilien residirte, die Angelegenheiten des Ordens, doch unter päpstlicher Aufsicht. Der Kaiser Alexander von Rufsland hat nur den Titel eines Protektors des Ordens beibehalten. Nach allen diesen Vorgängen und Schicksalen besteht der Orden gegenwärtig nur noch aus dem Grofspriorat von Böhmen und aus zwei dergleichen in Rufsland; denn auch Preufsen hob im Jahre 1810 und 1811 die Ballei Brandenburg, das Heermeisterthum, so wie die Kommenden derselben gänzlich auf, und zog sämmtliche Güter des Heermeisterthums und der Kommenden dieser Ballei als Staatsgüter ein.

Das Jahr darauf trat dafür ein neuer St. Johanniterorden hervor, der jedoch nur Namen und äufsere Zeichen mit seinem uralten mächtigen Vorgänger gemein hat. Der König stiftete nämlich einen preufsischen St. Johanniterorden, und zwar, wie die Urkunde darüber vom 23. Mai 1812 ausdrücklich sagt: „zum ehrenvollen Andenken der aufgelösten Ballei Brandenburg des St. Johanniter-Ordens.“ Der König selbst ist „souverainer Protektor“ desselben, ernennt den von ihm abhängigen Grofsmeister, so wie die Mitglieder des Ordens, welche eine Klasse ausmachen, unbestimmter Anzahl sind, ihn entweder als ein Zeichen für Verdienst oder als ein Beweis königlicher Gnade erhalten, aber adeligen Standes seyn müssen.

Das Ordenskreuz ist golden, achtspitzig, und weifs emaillirt. In seinen vier Theilen sind schwarze preufsische Adler mit Kronen und ausgebreiteten Flügeln. An einem schwarzen Bande wird es um den Hals getragen, und dabei auf

linken Seite des Kleides dasselbe Kreuz, schlicht und
e die Adler, von weifsem Zeuge oder mit weifser Seide
ickt. Der Grofsmeister unterscheidet sich dadurch, dafs
beides gröfser trägt. Alle Mitglieder haben das Recht,
diesem Orden eine Uniform, scharlachroth, weifse Kra-
nnd Aufschläge, mit goldenen Lizzen, weifsem Futter
weifsen Unterkleidern, goldenen Epaulets, worauf das
plé weifse Ordenskreuz liegt, nebst gelben Knöpfen mit
n weifsen Ordenskreuze, zu tragen. Auch dürfen sie
Ordenskreuz in ihrem Wappen führen.

Alle bis zur Auflösung der Ballei Brandenburg wirklich
gekleidete Ritter des Ordens, wurden, gleich bei der Stif-
g dieses neuen Ordens, zu Rittern desselben ernannt, und
ielten das Ordenskreuz, wie es sonst war, nämlich: mit
denen Adlern, statt der schwarzen, und mit einer gol-
ten Königskrone über dem Kreuze. Denen, die ehema-
Anwartschaften auf den Orden hatten, blieb es freige-
lt, auf den Grund derselben, um die Ertheilung des neuen
anniterordens nachzusuchen.

Souverainer Protektor.

König Friedrich Wilhelm III.

Grofsmeister.

Prinz Heinrich von Preufsen (Bruder des Königs).

Ritter.

. Grävenitz, H. a. D. 1764.
. Lattorf, dessauisch. Hofmarsch.
. Rohr, Reg. u. Ob. Appel. Präs. D.
. Burgsdorf, vormals Kommen-ator. 1772.
rhr. v. Seckendorf, württemb. St. Min.
r. Dybrn, g. Ob. Fin. R.
hr. v. Grapendorf, Kammer-äs. a. D.
8. v. Puttkammer auf Versin, Cap. a. D.
9. v. Racknitz, sächs. Haus-Marschall.
10. v. Maltzahn, oldenburg. Reisemarschall.
11. Prinz Georg Carl v. Hessen-Darmstadt.
12. Frhr. v. d. Reck auf Overdyk.
13. v. Arnstedt, M. v. d. Armee.
14. v. Kleist, sächs. M.

15. v. Massow, II. a. D.
16. Frhr. v. Kalb, weimarscher Kammer-Präsident.
17. Frhr. zu Inn- u. Knyphausen, Kammerherr.
18. Gr. Nostitz, desgl. 1781.
19. — Lepel, desgl. 1785.
20. — Tauenzien v. Wittenberg, G. d. L.
21. — Beust, 1786.
22. v. Hopfgarten, sächs. Ob. Forstmeister.
23. v. Prittwitz u. Gaffron, O. a. D.
24. Gr. Moltke, Ob. Jagermeister.
25. v. Offenberg, russ. w. St. R.
26. v. Thielau, braunschw. Kammerherr.
27. v. Arnstedt, Kammerherr.
28. v. Münchhausen.
29. Herz. August v. Braunschweig. 1790.
30. Christ. Fr., Gr. zu Stolberg-Wernigerode.
31. v. Alvensleben auf Gartzau.
32. v. Alvensleben auf Erxleben.
33. Schach v. Wittenau auf Nipkau.
34. v. Thun, schwed. Kammerhr.
35. v. Berg, Kammerhr.
36. v. Bork, Kamm. Dir. a. D.
37. v. Voſs, St. Min. a. D.
38. Frhr. v. Spiegel zum Desenberge.
39. v. Waldow, auf Königswalde, M.
40. Gr. Lindenau, G. L.
41. v. Maltzahn, Gr. v. Pleſsen, auf Iwenack.
42. v. Behr-Negendanck auf Torgelow.
43. v. Prittwitz u. Gaffron, g. Ob. Fin. R.
44. v. d. Hagen, g. Kr. R.
45. Frhr. v. Reiswitz, Reg. R.
46. v. Uffeln, Domhr. in Naumburg.
47. Gr. Götzen, G. L. a. D.
48. Frhr. v. Buch, Schloſshauptmann in Berlin.
49. Gr. Hardenberg, hannöv. Ob. Appellat. R.
50. Gr. Hardenberg, hannöver. g. Kamm. R.
51. v. Zieten, Landrath.
52. Gr. Itzenplitz, g. St. R.
53. v. Sack, Kammerherr.
54. Gr. Stosch, Kammerherr.
55. v. Thun, schwed. Reg. Präs.
56. Gr. Wintzingerode zu Bodenstein.
57. v. Unruh, Kammerherr.
58. Gr. Maltzahn auf Lissa, Kammerherr.
59. v. Miltitz, Insp. d. adel. Landschule in Meiſsen.
60. Gr. Schwerin, G. M. a. D. 1795.
61. v. Viereck, g. Kr. u. Dom. R. a. D.
62. v. Schweinitz.
63. Gr. Schack v. Wittenau, Reg. R. a. D.
64. v. Waldow, M. a. D.
65. v. Wulffen, desgl.
66. v. Nostitz u. Jänkendorf, sächs. Konf. Min.
67. Gr. Schulenburg, sächs. Kammhr.
68. Frhr. v. Zedlitz, Landr. des Goldberger Kreiſses.
69. Gr. Einsiedel, sächs. Kammhr.
70. Gr. Stackelberg, russ. M.
71. Frhr. v. Puttkammer, H. a. D. 1795
72. Frhr. v. Wylich u. Diersforth, g. R.
73. Gr. Schulenburg.
74. Herz. Fr. Lud. Alex. v. Würtemberg.
75. v. Görne, M. v. d. Armee.
76. Herz. Fr. Eug. Heinr. v. Würtemberg.
77. Gr. Blumenthal, Kammerherr.
78. Gr. Schwerin, M. a. D.
79. v. Alvensleben auf Randow.

Gr. Lehndorf, O.
v. Hardenberg, Landjägermeister.
v. Vincke, Ob. Präsid.
Gr. Beust, sächs. Kammerherr.
Gr. Wartensleben, M. u. Adj.
Gr. Henckel - Donnersmarck, G. M.
Frhr. Senfft v. Pilsach, Kammhr.
Gr. Senfft v. Pilsach, sächs. Kab. Min.
Gr. Schönburg, sächs. w. g. R.
v. Lenthe.
Gr. Kalkreuth, G. M.
v. Arnim, g. Justiz - u. Kamm. Ger. R.
Ferd. Gr. zu Stolberg - Wernig.
Heinr. Gr. zu Stolberg - Wernig.
v. Waldow auf Dannenwalde, M. a. D.
Gr. Medem auf Gr. Elley.
— Kleist v. Nollendorf, Gen. d. I. 1796.
v. Hünerbein, G. L.
Gr. Mellin, Kammerherr.
v. Örtzen, Rittm. a. D.
v. Kleist auf Melsdorf.
Gans Edler Herr zu Puttlitz auf Pankow.
v. Maltzahn, O. a. D.
v. Schlabrendorff, Präs. d. Ob. Rechn. Kamm.
Gr. Kalkuein, O. L. a. D.
v. Viereck, M.
v. Prück, M. a. D.
7. v. Waldow, Landr. d. Arnswald. Kreises.
8. v. Knobelsdorf, M. a. D.
9. v. Maltzahn, Hofmarschall.
v. d. Schulenburg, Rittm. a. D.
v. Saldern auf Wilsnack.
v. Blome, Erbherr a. Saltzau.
v. Blome, dän. G. M., Ges. in Petersburg.
114. Gr. u. Herr v. Beust, weimarscher g. R.
115. Gr. Bothmer, österr. w. Kämm.
116. v. Wedell, auf Kremzow, H. a. D.
117. v. Jasmund, strelitzscher Ob. Forstmeister.
118. v. Borke, Kammerherr, Landr. d. Dramburg. Kreises.
119. Gr. Maltzahn, Ob. Forstm. u. Kammerherr.
120. Gr. Burghaus auf Loosen.
121. — Hochberg a. Fürstenstein.
122. — Lud. Alex. Bernh. z. Lippe.
123. — Schulenburg, O. Insp. d. Landw.
124. v. Dallwitz, O. a. D.
125. v. Behr - Negendanck auf Karlsdorf.
126. Gr. Wartensleben, M.
127. Joh. Fr. Carl v. Alvensleben.
128. Gr. Rantzau, dän. Kammerhr.
129. — Rehbinder.
130. — Vofs, Kammerherr.
131. v. Buchwald, dän. Kammerhr.
132. Gr. Egloffstein auf Egloffstein.
133. — Egloffstein auf Langarben.
134. Frhr. v. Troschke, Landr.
135. v. Tettau auf Talx.
136. v. Reibnitz, O. a. D.
137. Herz. Gust. Wilh. v. Meklenburg - Schwerin.
138. Frhr. v. Rothkirch u. Trach, Kammerherr.
139. v. Borke auf Kankelfitz, Landschaft. Dep.
140. Frhr. v. Egloffstein.
141. — v. Ende, gothaisch. Kammerherr u. Kons. R.
142. Frhr. v. Knigge auf Leveste.
143. Gr. Henkel - Donnersmark auf Kaczewice.
144. Frhr. v. d. Reck, Ob. L. G. Pr.

145. v. Treskow, O. L. a. D.
146. v. Prittwitz u. Gaffron, Kammerherr.
147. Prinz Leopold v. Sachsen-Coburg. 1810.
148. v. Natzmer, G. M.

Königliche Ernennungen.

149. Fürst Hardenberg in Berlin, Staatskanzler. 1812.
150. Herz. Carl v. Meklenb. Strelitz, G. L.
151. Frhr. v. d. Schulenburg, Domdechant in Brandenburg.
152. Frhr. v. Ölssen, g. St. R., Ges. in Dresden.
153. v. Wartenberg, M. v. d. Armee.
154. v. Wrangel, G. M. u. Brig. Chef.
155. v. Luck, desgl.
156. v. Romberg, O. L.
157. v. d. Knesebeck, L. a. D.
158. Gr. Einsiedel, sächs. Kammhr.
159. — Rödern auf Glumbowitz, Kr. u. Dom. R.
160. Fürst Putbus, G. M., Gouv. in Neuvorpommern.
161. v. Wangenheim, hannöv. Ob. Schenk.
162. Gr. Seherr auf Doberau.
163. Fürst v. Schönburg, sächs. g. R.
164. Frhr. v. Troschke, Kammerhr.
165. Gr. Carl v. Brühl in Berlin, desgl., u. Gen. Intend. d. königl. Schauspiele.
166. Gr. Burghaus auf Sulau, Kammerherr.
167. Gr. Schweinitz zu Berghof.
168. v. Brauchitsch, O. L. u. Flügel-Adj.
169. v. Jasmund in Neustrelitz.
170. Gr. Egloffstein auf Arklitten.
171. v. Königsmark auf Berlitt, Erblandhofmeister.
172. v. Brösigke auf Kammer.
173. v. Kleist, Rittm.
174. Gr. Bentheim-Steinfurt, österreich. O.
175. v. Dyherrn, L.
176. v. Itzenplitz a. d. Hause Grieben.
177. v. Rohr, Städte-Forstmeister.
178. v. Quast zu Radensleben.
179. v. Wangenheim, koburgsch. g. R. u. Ob. Marsch.
180. Gr. Pückler u. Limpurg zur Burg-Farrenbach.
181. Gr. Pückler zu Tannhausen, Kammerherr.
182. — Schmettow, M. a. D.
183. v. Brösigke auf Ketzür, L. a. D.
184. v. Dewitz, strelitzsch. Reg. R.
185. Gr. Schack v. Wittenau, g. Reg. R.
186. v. Gersdorf, H. a. D.
187. Bar. v. Hardenbröck, koburgisch. Landjägermeister.
188. Gr. Einsiedel, O. L.
189. v. Trotha, M.
190. Gr. Schulenburg, Reg. Vice-Präs. in Magdeburg.
191. Bar. v. Maltzahn, L.
192. v. d. Marwitz auf Rudnick, Kammerherr.
193. Gr. Kayserling, Hofmarschall.
194. — Bredow auf Frisack.
195. v. Krosigk, M. a. D.
196. Herz. Adolph v. Meklenburg-Schwerin.
197. v. Röder, sächs. M.
198. v. Natzmer, Rittm.
199. Gr. Hülsen, Cap. a. D.
200. — Hülsen 1., M. u. Adj.
201. — Schönburg zu Glauchau.
202. Frhr. v. Hohberg auf Prausnitz, Kammerherr.
203. Frhr. v. Ende, sächs. Kammj.
204. — v. Schmeling, Kammerherr u. H.

v. Buch, meklenb. Kammerhr.
v. Carlowitz, G. M., Inspekt. Landw.
Gr. zu Erbach-Erbach.
Gr. Bose, sächs. Kammerjunk.
v. Löben, sächs. g. Fin. R.
Frhr. v. Scherr u. Thoss, Landr.
Cäsar, Gr. v. Wartensleben, ttm. a. D.
v. Stülpnagel, L. a. D.
Gr. Burghaus auf Körnitz.
Frhr. v. Czettritz, sächs. Ob. rstmeister.
v. Dewitz auf Kölpin.
Frhr. Kirchberger v. Rolle, St. in Bern.
Gr. Hülsen 2., M. u. Adj.
— Henckel-Donnersmarck, g. R.
Rohtt von u. zu Holzschwang f Köckte, Deichh.
Gr. Schulenburg, Rittm. a. D.
v. Krafft, O. L., Command. Garde-Uhl. Reg.
v. Krafft, O. L., Command. 1sten Hus. Reg.
Gr. Hake, G. M.
— Bose, sächs. Kammerherr.
— Lehndorf, Kammerherr.
v. Beerfelde auf Libeno.
Carl Theod. Edler Herr zu ttlitz auf Mansfeld.
v. Blumenthal, Drag. Rittm.
v. Kleist auf Tschernowitz, **chs. Land.** Depu'.
v. d. Hagen, L. a. D.
Bar. v. Stetten in Carlsruhe, **densch.** Ob. Hofm.
Frhr. v. Bibran und Modlau, **and. Ältest.**
Frhr. v. Grotthuss, H. v. d. Arm.
v. Nostitz auf Beerburg, Kam**erherr.**
255. v. Puttkammer, Reg. Ref.
256. Alex. v. Alvensleben, Rittm. a. D.
257. Carl v. Alvensleben, Rittm. a D.
258. v. Hedemann, strelitzsch. Kammerherr.
259. Gr. Veltheim auf Harbke.
260. Gr. Schwerin, Kamm. Ger. Refer.
241. v. Blücher auf Finken.
242. Gr. Scherr-Thoss auf Bitschin.
243. Gr. Dyhrn, Rittm. a. D.
244. v. Dewitz zu Gr. Miltzow.
245. Gr. Kaunitz, österr. w. Kämmerer.
246. v. Muschwitz, H. a. D.
247. Gr. Pappenheim, O.
248. v. Trotha, Rittm. a. D.
249. Gr. v. d. Gröben auf Pönarien, Rittm. a. D.
250. Frhr. Georg v. Holzhausen zu Öde.
251. Frhr. v. Troschke a. Hockenau.
252. v. d. Lanken auf Galenbeck, meklenburg. Kammerherr.
253. Gr. Alvensleben, Domdechant.
254. v. Carlowitz, sächs. g. Fin. R.
255. v. Winterfeld, strelitzsch. Forstmeister.
256. v. Münchhausen, baierscher Forstmeister.
257. Frhr. v. Werthern, sächs. Ob. Hofrichter.
258. v. Versen, L. a. D.
259. Gr. Sandrasky, Erblandmarsch. Majoratsh. v. Manze in Schlesien.
260. v. Wolfersdorf, sächs. Kammerhr., Domherr in Merseburg.
261. v. Steinberg, in Hannover.
262. v. Pressentin, schwerinsch. M. 1813.
263. v. Gelhorn, zu Bartsch in Niederschlesien, L. a. D.

264. Gr. Schönburg, sächs. St. Min.
265. v. Görtzke, in Grofsbeuthen, C.
266. v. Bismark auf Welle, Domhr.
267. v. Sydow zu Schönow, L.
268. Gr. Reichenbach auf Croschnitz in Schlesien.
269. v. Schöning, Kreisdirekt. des Pyritsch. Kreises.
270. v. Carlowitz, sächs. Kammerjunker u. Amtshauptmann.
271. v. Werther, Kammerherr.
272. Gr. Schulenburg, zu Zahmen, sächs. Kammerherr.
273. v. Zeschau, sächs. G. L.
274. Hans v. Saldern, zu Gr. Plasten.
275. Heinr. v. Saldern, dessauisch. Forstmeister.
276. v. Tschirschky auf Mafselwitz, L. a. D.
277. v. Grabowsky, M. a. D.
278. Gr. Rex, sächs. Kammerherr.
279. v. Üchtritz, in Mittel-Sohland, sächs. Ass.
280. v. Riedesel, Frhr. v. Eisenbach.
281. v. Alvensleben in Calbe an der Milde, Domkapit.
282. Frhr. v. Jacobi-Klöst, St. Min.
283. Gr. Lieven, österr. w. Kämm.
284. — Hülsen, Landsch. R.
285. v. d. Lanken, schwerinsch. Kammerherr.
286. Frhr. v. Romberg, in Saatzke.
287. v. Stenger, russ. M.
288. Gr. Carl Mor. v. Puttbus.
289. Frhr. v. Stosch, auf Instersheim, Rittm. a. D.
290. v. Brandt, auf Seewalde, g. Justiz- u. Trib. R.
291. v. Briesen, in Liegnitz, H.
292. Gr. v. d. Gröben, Hofmarsch.
293. — Tauenzien v. Wittenberg, M.
294. v. Arensdorf zu Trebkau, Landes-Deput.
295. Gr. Wartensleben, österr. Rit
296. v. Veltheim, hannöv. G. M.
297. Gr. v. Hake, Hofmarsch. d. Friedr. v. Preufsen, u. Kammer
298. Gr. v. Schwerin auf Schw rinsburg bei Anclam.
299. v. Johnston, Landrath d. Wa lauer Kreises.
300. Georg v. Riedesel, Frhr. v. Ki bach in Neuenhof bei Eisenac
301. de la Motte Fouqué, M. a. 1814.
302. Gr. v. Moltke, meklenb.
303. v. Löben, sächs. Oberfo meister.
304. v. Vieth, sächs. G. M.
305. v. Thielau, braunschweigis Kammerherr.
306. Fürst Adolph zu Wittgenst darmstädt. Vice-Ob. Kammer
307. v. Widecke, auf Gorschend meklenb. Kammerhr.
308. v. Beneckendorf in Blum felde, M. a. D.
309. Gr. Hahn, Landmarschall.
310. v. Kerssenbruch zu Barntru
311. v. Dewitz zu Cantreck.
312. v. Blomberg auf Liebthal, K tiersch. R.
313. Bar. v. Bülow, schwerinsch Kammerherr in Schwerin.
314. Ernst Schach v. Wittenau Langanken in Ostpreufsen.
315. v. Burghagen, Drag. Rittm.
316. Prinz Wilhelm v. Hessen-P lippsthal.
317. Gr. v. Waldeck u. Pyrmo in Stuttgart, württemb. w. g.
318. Gr. Schulenburg-Wolfsbu braunschw. Min. in Braunschwe
319. Gr. Klingsporn, Reg. R.
320. Frhr. zu Puttlitz, Cap. a.
321. Gr. Pückler, Cap.

Tronchin v. Larioli, M.
...st v. Seelhorst, in Ballenstedt,
...halt-Bernburg. Hofmarschall
Kammerherr.
v. Bonin, Reg. R.
Frhr. v. Hammerstein, Hof-
Kanzleirath in Hannover.
Gr. zu Solms u. Teklenburg
Lauske bei Bautzen, Kammer-
...r u. Rittm.
v. Plötz, L. a. D.
Frhr. v. Spiegel, weimarscher
...mmerherr in Weimar.
v. Bielke, Hofmarschall das.
v. Krosigk, Hus. L.
Gr. Nertelhorst in Mietau.
Prinz Wilhelm v. Hessen-Cas-
..., (Sohn d. Landgr. Friedrich.)
Gr. Carl v. Zedlitz u. Leipe
...f Rosenthal, L. a. D.
v. Lewezow, schwerinsch. Adj.
v. Brandt in Lanchstadt, H.
D.
v. Samarin, russ. O.
Gr. Carl v. Erbach, baier. O.
Frhr. v. Ende, badensch. Ober-
...enk in Carlsruhe.
Gr. Holk, dän. O.
v. Lewezow, Rittm. a. D.
Frhr. v. Otterstedt, Min. Res.
Darmstadt.
Gr. v. d. Schulenburg, geh.
...h. Rechn. R.
v. Hedemann, M.
Frhr. v. Hammerstein, groſs-
...itt. Kämm. u. M.
v. d. Gabelenz, goth. Kam-
...ch. und Reg. R. in Gotha.
v. Hedemann, O. L. Adj. d.
...r. Wilh. v. Preuſsen. 1815.
Gr. Itzenplitz, L.
— Egloffstein, L.
v. d. Reck, Hus. Rittm.

350. Frhr. v. Korff in Nerfft.
351. Gr. Schlaberndorff in Seppau.
352. v. Plessen, braunschw. Ob. L. u. Adj.
353. v. Massow, Reg. R. bei der neumärk. Regierung.
354. v. Goltz, Kap.
355. v. Bismark in Schönhausen an der Elbe, Rittm. a. D.
356. v. Versen, Drag. L.
357. Heinr. v. Oldenburg, ostpreuſs. Landschaftsr.
358. Ludw. v. Oldenburg, desgl.
359. Florentin v. Sydow, L. a. D.
360. v. Arnim, Kammerh.
361. Frhr. Mor. v. Baumbach, kurhess. Justizr.
362. Gr. v. Schulenburg-Altenhausen, L.
363. v. Kleist in Mietau, L. a. D.
364. Frhr. v. Prettlack, groſsherz. hess. Oberhofm. in Darmst.
365. v. Schmettau in Schilkowitz, Kammerhr.
366. Gr. Heinr. Levin v. Winzingerode.
367. Frhr. v. Witten, Deput. des Teitowschen Kreises.
368. v. Veltheim, braunschw. Oberberghauptmann.
369. v Baumbach, hildburgh. Reg. Präs.
370. v. Münchhausen, braunschw. Oberkammerhr.
371. v. Rantzau, schwer. Kammhr.
372. v. Barner, M. a. D.
373. Frhr. v. Holzhausen, Kammhr. u. Appell. R.
374. Friedr. v. Malzahn, Drag. L.
375. Hellm. Bogislav v. Malzahn, L. a. D.
376. Otto Rud. Fr. v. Malzahn, L.
377. Gr. Mor. Heinr. v. Hopfgarten.

378. Frhr. Gans Edler zu Puttlitz in Wolfshagen.
379. v. Pirch, O.
380. v. Gersdorf in Schmiedeberg.
381. Frhr. v. Klopmann, russ. Korn.
382. Gr. Pückler auf Muskau.
383. Frhr. v. Schele zu Schelenburg.
384. v. Bismark, nassauis. Obermarsch. in Biberich.
385. v. Schönberg zu Börnichen im Erzgeb., sächs. M.
386. Graf v. Schlippenbach in Arendsee, Kammerhr.
387. v. Sydow, Rittm. a. D.
388. v. Barnekow, Oberforstm. in Tscheritz.
389. v. Froreich, Landr. in Wollmirstedt.
390. v. Gadow auf Hugoldorf.
391. Gr. Stanisl. Otto v. Dönhoff, L. a. D. 1816.
392. v. Platen, schwed. M. u. Adj.
393. v. Hartmannsdorf, schwed. Leg. Secr.
394. v. Wildibald, schwed. M.
395. August Frhr. v. Klopmann, russ. Kornet.
396. Gr. Hohenthal zu Dölkau.
397. v. Münchhausen a. Straussfurth.
398. Gr. Ernst zu Lippe in Königswinter.
399. Frhr. v. Hardenberg auf Wiederstedt, Landr.
400. v. Hennigs, O.
401. v. Boye, O. Komm.-in Stralsund.
402. Gr. Bohlen zu Carlsburg.
403. v. d. Reck auf Obernfelde.
404. v. Kronsigk, O. L.
405. Gr. A. v. Alvensleben, L. a. D.
406. v. Malzahn, L.
407. v. Brünkow, O.
408. v. Hagen, M.
409. Frhr. v. Oldershausen in Hessen.
410. Gr. v. Reichenbach auf Pol Wüthlitz in Oberschlesien, Jus
411. v. Jagow in Guhoff in der mark, H. a. D.
412. v. Pirch, L.
413. v. Flotow, Rittm. u. Ad
414. Rechus Otto, Fürst zu Ly auf Drehna.
415. v. Steinberg, Erbh. a. Brüg
416. Frhr. Ottobald v. Wertl in Beichlingen.
417. Bar. de Geer in Stockholm
418. v. Ramin auf Wartin.
419. v. Alvensleben, M.
420. Frhr. v. Tschammer auf Q ritz, L.
421. v. Arnim, Rittm.
422. Frhr. v. Seckendorf, Ritt
423. v. Langen auf Bornador der Niederlausitz.
424. v. Dankelmann, M. a. D.
425. v. Kleist auf Andersdorf,
426. v. Kalkreuth, Hus. L.
427. Frhr. v. Blixen-Finke, G.
428. v. Schmalensee, strelitz. Kammerherr.
429. Carl Graf zu Ottenburg-T lach b. Hildburghausen, baier O. d. K.
430. v. Below, O. L., Gouv. d. Friedr. Wilh. v. Hessen-Ca
431. Frhr. v. Dalwigk, nassau Ob. Ap. Ger. Präs., g. St. R.
432. v. Wangenheim, goth. Kam
433. v. Seebach, goth. Reg. R.
434. Gr. Häseler auf Beuthen Lübben, Kammerhr.
435. Gr. Oberg.
436. — Örtzen, M.
437. v. Beville auf Zützer, M.
438. v. Massow, H.

v. Massow, L.
v. Berg auf Cartlow in Pom-
ern, Prälat 1817.
v. Hanxthausen-Carnitz, O. L.
D.
Graf Hardenberg auf Harden-
rg.
— Hardenberg-Reventlow,
n. g. Konfer. R.
M. J. v. Plessen zu Stierhagen
Hollstein.
v. d. Bussche-Ippenburg, M.
D.
v. König, O. L. a. D.
Graf Blankensee in Filehne,
ttm. a. D.
v. Buttlar in Mitau, Kammer-
r u. Rittm.
Baron v. Ungern-Sternberg,
s. Kolleg. R.
v. Mühlenfels, Ob. Ap. Ger.
s. in Greifswalde.
Graf Corneillan in Berlin,
mmerherr.
Gr. Lynar auf Ogrose in d.
ederlaus.
Gr. Werner v. Veltheim zu
rhke.
v. Kurowski, Rittm.
Gr. C. L. v. Hopfgarten, Dom-
r in Meifsen.
v. Lüttwitz, M.
Gr. Lud. zu Isenburg-Bü-
rgen.
Frhr. v. Zedlitz, Rittm. u. Adj.
v. d. Bussche, hannöv. Ob. Ap.
in Zelle.
v. Behr-Regendank in Neu-
elitz.
v. Suckow, schwerins. M. u.
bzoll-Commiss.
Frhr. v. Laffert.
v. Bülow, brauns. Amtshptm.

464. Gr. Waldersee, Rittm.
465. Frhr. v. Eben, grofsh. O.
466. Gr. Meurou., M.
467. v. Oppel a. Kalke, sächs. Kr. R.
468. v. Kleist, Rittm.
469. Frhr. v. Ziegesar, Ob. App.
Ger. Präs. in Jena.
470. v. Lehsten, Landdrost u. mek-
lenb. G. Postm.
471. v. Forcade, H. u. Kammerh.
472. v. Kurowski, L. a. D.
473. Moritz v. d. Osten gen. Sa-
cken auf Stirnen in Curland.
474. Gr. Lehndorff auf Warglit-
ten, Kammh. u. Leg. R.
475. Gr. Leutrum, württ. Kammh.
476. v. Mielecki, Bergr. in Walden-
burg.
477. Bar. v. Reibnitz, goth. Kammh.
478. v. Mecklenburg, Rittm. a. D.
479. v. Bandemer, Rittersch. R.
480. Gr. Gefsler, Hus. Rittm.
481. Gr. von d. Schulenburg auf
Rippen.
482. v. Langen, Kammerhr.
483. Gr. Münster, baier. Kammhr.
484. v. Randow in Crachowahne,
Rittm.
485. Gr. Kalnein, L.
486. Gr. Kalnein, Hus. L.
487. v. Natzmer, M.
488. Fr. v. Busch gen. v. Münch,
russ. O. L.
489. Prinz Ernst v. Hohenlohe-Lan-
genburg, (ält. Sohn d. Fürsten.)
490. Bar. v. Schwarzenfels, wei-
marsch. Kammerhr.
491. Frhr. v. Zedlitz auf Zültzen-
dorf bei Schweidnitz. 1818.
492. Gr. v. d. Gröben auf Ponarien
in Ostpreufsen.
493. v. Arenstorff in Saldekow bei
Neubrandenburg, M. a. D.

494. v. Borstell, O.
495. Frhr. v. Sauerma auf Romberg bei Breslau.
496. v. Schwerin auf Janow in Pommern.
497. Graf Engeström, M.
498. Gr. Henckel auf Kaulwitz in Schlesien.
499. — Nostitz auf Langhelwigsdorf in Schlesien.
500. — Waldersee in Dessau, dessauis. g. R.
501. v. Meerheimb, M. Adj. d. Pr. Friedrich v. Preufsen.
502. de la Chevallerie, M.
503. von Normann in Stralsund, schwed. O. L. a. D.
504. Gr. v. Luxburg in Neckarhausen, Kammerhr.
505. von Borstell auf Grofsen-Schwarzlosen, H.
506. v. Bockelberg, M. u. Kammerh.
507. v. Glasenapp, M. a. D.
508. v. Sydow, L.
509. v. Nostitz Drzewiecky u. Jenkendorff in Görlitz, Landesältester.
510. Carl Georg v. Lieven zu Dünhof in Curland.

V.

ORDEN DES EISERNEN KREUZES.

Unter allen Orden, die je gestiftet worden sind, ist wohl keiner so sinnvoll, keiner für einen so hohen, herrlichen Zweck, keiner in sich so einfach, so prunklos, und doch so bedeutungsreich und mit so vieler Eigenthümlichkeit ausgedacht worden, als der Orden des eisernen Kreuzes. Die Idee dazu soll von seinem Stifter selbst herrühren, *) was niemand bezweifeln wird, der dieses erhabenen Fürsten zartes Gefühl und tiefen Sinn in so vielfachen Beziehungen und Handlungen schon erkannte.

Als am Schlusse des Jahres 1812 die allwaltende Vorsehung über den frechen Unterdrücker aller Menschenrechte, auf Rufslands Eisfeldern das schrecklichste Gericht gehalten hatte, und die Hoffnung keimte, dafs endlich der Zeitpunkt herannahe, wo das auf Europa lastende Joch der Unterdrückung fremder Herrschaft gesprengt werden könne, und der Druck einer eisernen Zeit, dem lange im Stillen erseufzten Ende sich nahe, da regte sich zuerst im preufsischen Volke

*) Nemesis 1. II. S. 53.

ein Geist und eine Kraft, so selten als achtungswerth. Im eigentlichen Sinne des Worts darf man sagen: Nur eine Stimme war es in den ersten Monden des Jahres 1813 unter diesem Volke: Krieg um Freiheit und Recht oder Tod. Und der König beschlofs den Krieg, bestimmt durch den Geist seines Volkes, der auch ihn erfüllte. Er beschlofs den letzten entscheidenden Kampf mit Gott, und — Gott half.

Preufsen hatte Orden und Ehrenzeichen, aber diese Auszeichnungen waren in gewöhnlichen Verhältnissen gewonnen, sie waren wohl selbst denen ertheilt worden, welche gezwungen für den fremden Unterdrücker fechten mufsten, und sich persönlich ausgezeichnet hatten. Wie hätten also grofse Thaten in der bevorstehenden grofsen Sache, in einer solchen aufserordentlichen Zeit, mit diesen Orden ausgezeichnet werden können? Und doch lag so viel daran, der herrlichen innern Begeisterung ein äufseres Zeichen zu geben, um die That anzuerkennen, und die, welche in den grofsen Tagen der Entscheidung grofs bestanden, mit einander zu verbinden. König Friedrich Wilhelm III. errichtete daher den Orden des eisernen Kreuzes. Er that diefs zu Breslau am 10. März 1813. Von diesem Tage ist die Stiftungsurkunde datirt, deren Eingang so lautet:

„In der jetzigen grofsen Katastrophe, von welcher für das Vaterland Alles abhängt, verdient der kräftige Sinn, der die Nation so hoch erhebt, durch ganz eigenthümliche Monumente geehrt und verewigt zu werden. Dafs die Standhaftigkeit, mit welcher das Volk die unwiderstehlichen Übel einer eisernen Zeit ertrug, nicht zur Kleinmüthigkeit herabsank, bewährt der hohe Muth, welcher jetzt jede Brust belebt, und welcher nur, auf Religion und auf treue Anhänglichkeit an König und Vaterland sich stützend, ausharren konnte.

Wir haben daher beschlossen, das Verdienst, welches in dem jetzt ausbrechenden Kriege, entweder im wirklichen Kampfe mit dem Feinde, oder aufserdem, im Felde oder daheim, jedoch in Beziehung auf diesen grofsen Kampf um

Freiheit und Selbstständigkeit, erworben wird, besonders auszuzeichnen, und nach diesem Kriege nicht weiter zu verleihen u. s. w.“

Das einfache Ordenskreuz ist von schwarzem Gufseisen mit Silber eingefafst. Die Vorderseite ist schlicht, die Umseite aber zeigt im obern Flügel des Kreuzes die Anfangsbuchstaben der Namen des Stifters *F. W.* mit der Königskrone darüber. Unter ihm breiten sich, in die Seitenflügel hinein, drei Blätter eines Eichenzweiges aus, und im untern Flügel liest man die Jahrzahl 1813. *) So einfach das Ganze ist, so bedeutungsvoll ist es. Der Stoff weist auf die schreckliche Zeit, in der man lebte, und weist zugleich auf das Mittel hin, welches zur Befreiung von der Knechtschaft der Schöpfer in die Erde legte. Die Form erinnert an den Jammer, den man erduldete, aber auch an die Heiligkeit der Sache, für welche man focht. Durch die Königskrone wird zuerst die Sache des gemeinen Wesens an den Thron geknüpft; dann tritt in dem Namenszuge die Person des Königs hervor, der kein Bedenken trug, Thron und Krone um die Ehre des gemeinen Wesens und für das Glück seiner Unterthanen zu wagen. Der Eichenzweig deutet auf deutsche Art und Sinn, und die Jahrszahl rückt die heilige Zeit vor die Seele, wo grofse Entschlüsse zu grofsen Thaten geführt haben. In der silbernen Einfassung sieht man das kräftigste, männlichste Metall, vom reinsten und zartesten umschlossen. Das Äufsere empfehle Lieblichkeit und Unschuld, aber im Innern wohne Festigkeit und Kraft, und wenn wir Frieden und Wohlstand suchen, so sollen wir nie das Schwerdt und den Krieg scheuen. **)

Die Mitglieder des, für ewige Zeiten denkwürdigen Ordens des eisernen Kreuzes, zerfallen in drei Klassen, in Grofskreuze, Ritter der 1sten und Ritter der 2ten Klasse. Hie Grofskreuze, deren Kreuz noch einmal so grofs als das

*) Im Jahrgange 1817 dieses Almanachs befindet sich eine Abbildung davon.

**) Nemesis 1. H. S. 50.

andern Klassen ist, tragen es an einem schwarzen Bande
weifser Einfassung um den Hals. Nur für eine gewon-
ne entscheidende Schlacht, nach welcher der Feind seine
llung verlassen mufs, für die Wegnahme einer bedeuten-
Festung, oder anhaltende Vertheidigung derselben, so
s sie nicht in Feindes Hände fällt, wird das Grofskreuz
n Kommandirenden ertheilt. Die beiden andern Klassen,
ren Kreuz von gleicher Gröfse ist, tragen es im Knopf-
he, und zwar an eben dem Bande, wenn es im Kampfe
dem Feinde erworben ist, und an einem weifsen Bande
schwarzer Einfassung, wenn diefs nicht der Fall ist.
Ritter der ersten Klasse tragen dabei noch auf der lin-
n Brust ein gleiches Kreuz von schwarzem Bande mit
ifser Einfassung, oder von weifsem Bande mit schwarzer
fassung. Die zweite Klasse wird durchgehends zuerst
liehen, und nur, wer schon zu ihr gehört, kann die
te erwerben. Der Besitz anderer Orden und Ehrenzei-
n bewirkt von dieser Vorschrift keine Ausnahme. Sie
rden aber mit dem eisernen Kreuz zusammen getragen.

Bei der Verleihung wird durchaus nicht der Rang, noch
Stand berücksichtigt, aber Preufse zu seyn, ist ein noth-
ndiges Erfordernifs, und können es daher Ausländer gar
ht erhalten.

Alle Vorzüge, die mit dem Besitz des preufsischen Ehren-
chens 1ster und 2ter Klasse verbunden sind, gehn auf
s eiserne Kreuz über, und es findet dabei kein Unterschied
tt, zwischen dem Kreuze am schwarzen und dem am
ifsen Bande. Wenn ein Soldat das Ehrenzeichen 2ter
asse hat, und sich das eiserne Kreuz 2ter Klasse erwirbt,
erhält er mit diesem die, mit dem Besitze des Ehrenzei-
ens 1ster Klasse verbundene, monatliche Zulage. Andere
rtheile sind nicht mit der Erlangung des eisernen Kreuzes
rbunden. Es bedurfte deren aber auch nicht, denn, konnte
n wohl ein höherer Gewinn beigelegt werden, als das
rrliche Gefühl, mitgewirkt zu haben im grofsen Kampfe
Freiheit und Recht, für Mit - und Nachwelt!

Um das Andenken derer ehrenvoll auf die Nachwelt zu bringen, denen der Orden nicht zu Theil werden konnte, weil sie für das Vaterland fielen, verordnete der König unterm 5. Mai 1813, dafs in jeder Regimentskirche eine einfache Tafel, oben mit dem Ordenskreuze im vergröfsertem Mafsstabe geziert, auf Kosten des Staats errichtet werden mufste, mit der Überschrift: „Die gefallenen Helden ehrt dankbar der König und Vaterland. Es starben den Heldentod aus dem .... Regimente:“ Nun folgen die Namen der Gebliebenen nebst Tag und Ort ihres Todes. Auch mufste für alle, die auf dem Bette der Ehre starben, in jeder Kirche eine Tafel errichtet werden, worauf die Namen aller Gefallenen aus dem Kirchspiel — die, welche das eiserne Kreuz erhalten hatten, oder dessen würdig gewesen wären, oben an — geschrieben sind, und als der Krieg geendigt war, erfolgte zum Andenken aller eine kirchliche Todtenfeier.

Um ferner auch diejenigen Individuen mit der Ertheilung des eisernen Kreuzes noch beehren zu können, welche im Laufe des Krieges von 1813 bis 1815 dazu bereits in Vorschlag kamen, es aber damals nicht gleich erhalten konnten, wurde schon im März 1814 verordnet: dafs die eisernen Kreuze 2ter Klasse am schwarzen Bande, vererben sollten, und zwar so, dafs sie, nach dem Tode ihrer Besitzer, an das Regiment, wobei diese eben standen, sie mochten es bei demselben erworben haben oder nicht, zur neuen Vertheilung an bereits in Vorschlag gekommene Individuen desselben Regiments oder Truppentheils, zurückfielen. Im Januar 1817 wurde diese Einrichtung aber dahin verändert: dafs solche erledigte Kreuze, auch wenn die Inhaber in ein bürgerliches Verhältnifs versetzt waren, oder die Militairdienste verlassen hatten, immer an diejenige Truppenabtheilung zu diesem Zwecke zurückfallen, bei welchem sie die Besitzer erwarben. Die Wahl der Würdigsten unter denen, auf welche solche erledigte Kreuze übergehen sollen, geschieht unter der Aufsicht der General-Ordens-Kommission, vom Regiment oder Bataillon, und zwar so: dafs

in Kreuze, welche Officiere hatten, wieder an Officiere ommen, die der übrigen Soldaten aber an Feldwebel, Unter-fficiere oder Gemeine, ohne Unterschied des Ranges, ver-eben werden. Ist bei der Truppenabtheilung kein, zur uszeichnung während des Kriegs, schon vorgeschlagenes ubjekt mehr vorhanden, dann werden die erledigten Kreuze urückgesendet. Durch den Austritt aus dem Militairdienste eht das Recht der Ererbschaft eines Kreuzes eben so wenig ls durch den Aufenthalt im Auslande verloren. Bei den reuzen der Generalität findet kein Forterben statt, so wie uch weder das Grofskreuz, noch das Kreuz 1ster Klasse m schwarzen Bande, und die Kreuze 1ster und 2ter Klasse m weifsen Bande nicht forterben.

Hiernach wird daher das Verleihen des eisernen Kreuzes ter Klasse am schwarzen Bande, noch eine lange Reihe on Jahren hindurch statt finden.

Übrigens sind alle ältere Fahnen der Infanterie und Stan-arten der Kavallerie, welche in diesem Kriege geführt wur-en, als eine besondere Auszeichnung, mit einem eisernen reuze in der Spitze verziert worden.

Die Summe der eisernen Kreuze aller Klassen, welche eit seiner Schöpfung und bis jetzt vergeben wurden, be-äuft sich auf 10390. Davon lebten noch in der Mitte des ahres 1818 die Inhaber von

4 Grofskreuze,

631 Rittern der 1sten Klasse,
3600 Rittern der 2ten Klasse, } am schwarzen Bande,

2 Rittern der 1sten Klasse,
321 Rittern der 2ten Klasse, } am weifsen Bande.

558 Summe.

Ritter des eisernen Kreuzes.

A. Am schwarzen Bande mit weiſser Einfassung.

Grofskreuze.

1. Fürst Blücher, mit einem goldenen Sterne, worauf das eiserne Kreuz liegt, auf der Brust, 1813.
2. Carl Joh., König v. Schweden.
3. Gr. Tauenzien v. Wittenberg, G. d. I. 1814.
4. Gr. York v. Wartenburg, G. d. I. a. D.

Erste Klasse.

1. v. Hellwig, O. L. 1813.
2. Gr. Kleist v. Nollendorf, G. d. I.
3. v. Katte, Hus. Rittmeister.
4. v. Hiller, G. M.
5. v. Corswandt, G. L. a. D.
6. v. Röder, O. L.
7. v. Müffling, O.
8. Lehmann, O. v. d. Art.
9. v. Zieten, G. L.
10. v. Grollmann, G. M.
11. v. Oppen, in Siede in der Neumark, G. L. a. D.
12. v. Petry, M.
13. v. Reckow, O.
14. v. Jürgas, G. L. a. D.
15. v. Sellin, R. a. D.
16. Gr. Gneisenau, G. d. I.
17. v. Müffling, G. L.
18. Herz. Carl v. Meklenb. Strelitz, G. L. (Bruder d. Grofsherzogs.)
19. v. Schütz, O.
20. v. Funk, G. M.
21. v. Tippelskirch, G. M.
22. v. Pirch, G. L. a. D.
23. v. Thiele, O.
24. v. Borstell, G. L., Gouv. in Preufsen.
25. v. Holzendorff, G. L.
26. v. Podbielsky, Rittm.
27. Prinz Ludw. v. Hessen-Homb. G. L. (2ter Sohn d. Grofsherzogs.)
28. v. Thümen, G. L.
29. v. Meyer, O. L. a. D.
30. v. Gagern, O. L.
31. v. Beyer, O.
32. v. Romberg, O. L.
33. v. Mellentin, Cap.
34. v. Wobeser, G. L. a. D.
35. v. Dobschütz, G. L.
36. v. Diezelsky, O. a. D.
37. v. Streit, O.
38. v. Schmiedeberg, O.
39. v. Carnall, G. M. a. D.
40. v. Langen, O.
41. Prinz Biron v. Kurland, G. L. Gouv. v. Glatz.
42. v. Braun, G. M., Brigade-Chef der Artillerie.
43. v. Rauch, G. L.
44. Gr. v. d. Goltz, desgl. u. Ges. in Paris.
45. v. Hülsnerbein, G. L.
46. v. Klüx, O.
47. v. Katzeler, G. L.
48. v. Valentini, desgl.
49. v. Borke, desgl.
50. v. Siöholm 1., desgl.
51. Gr. Pückler, Rittm.

Gr. Heukel v. Donnersmark, G.
.
. Platen, desgl. a. D.
. Kraft, G. L.
. Stöholm, G. M.
. Boyen, G. L. u. Kr. Min.
. Reiche, O.
. Weyrach, O. L.
. Beckendorf, O.
. Polczinsky, O. a. D.
. Uttenhoven, O.
Gr. Klinkowström, O. L. a. D.
Weiler, Cap. u. Adj.
. Reitzenstein, O. L.
. Glyczinsky, Cap. a. D.
. Knylenstjerna, M. v. d. I.
et. Sielaff, Unt. Off.
. Trabenfeld, O., Kommand.
Pillau.
. Treskow, G. M. a. D.
. Kamcke, O.
. Creilsheim, O., Inspekt. d.
dw.
trohn, Pr. L.
. Pirch 2., G. L. v. d. Armee.
. Röder, G. L., Brig. Chef.
. Schmalensee, G. M. a. D.
. Stölser, Cap.
. Rohr, O. L.
. Thümmel, M. a. D.
. Löbell, G. M.
. Jagow, G. L., Brig. Chef.
. Böhler, O. L., Kommand.
Spandau.
. Drygalsky, M. u. Adj.
. Schutter, O.
. Wienskowski, O.
ranz Langendorf, Unt. Off.
. Boyen, O. L., Kommand. v.
ich.
. Lettow, O., Brig. Kommd.
. Taubenheim, Cap.
. Slugocki, Rittm.

90. v. Mutius, G. M. a. D.
91. Gr. Hake, G. M.
92. v. Werder, G. M.
93. v. Manstein, O. L.
94. v. Wrangel, O.
95. v. Löbell, O.
96. v. Borcke, G. M. a. D.
97. v. Blacha, O. L.
98. Moritz Zehrer, Quartiermeister.
99. Westphal, Hus. Rittm.
100. v. Neander, Art. Cap.
101. v. Thiele, O. L. a. D.
102. v. Horn, G. L., Kommand. v. Magdeburg.
103. v. Rudolphi, O.
104. v. Lobenthal, G. M.
105. v. Schack, O.
106. Gr. Brandenburg, O.
107. — Kanitz, M.
108. v. Rummel, M.
109. v. Losthin, G. L. a. D.
110. v. Maliszowski, Cap.
111. v. Weltzien, G. M.
112. v. Wollzogen, O. L.
113. v. Sohr, O. L.
114. v. Lynker, weimarsch. M.
115. v. Kanitz, M.
116. Gr. Schwerin, M. a. D.
117. v. Othegraven, O.
118. v. Rohr, Cap.
119. v. Laurens, O. L.
120. v. Unruh, G. M.
121. v. Below, desgl.
122. v. Huet, M. v. d. Art.
123. Ziegler, desgl.
124. Christoph Mertins, Feldwebel.
125. Gottfr. Neubert, Ob. Jäg.
126. Paul Unfug, Feldwebel.
127. v. Schmidt, G. M.
128. Köhn v. Jaski, G. M.
129. v. Perband, O., Kommand. v. Wesel.
130. v. Ruits, O. L.

131. v. Auer, M.
132. v. Manstein, M.
133. v. Monsterberg, M.
134. v. Pollern, Cap.
135. v. Nordhausen, L.
136. v. Hatten, L.
137. Friccius, O. L. a. D.
138. v. Wittke, Cap.
139. v. d. Hart, Cap.
140. Fried. Hackebarth, Unt. Off.
141. Isebrandt, desgl.
142. v. Röhl, Art. O.
143. Jänichen, Art. Cap.
144. v. Warburg, G. M. a. D.
145. v. Örtzen, O. L.
146. v. Hobe, G. M., Brig. Chef.
147. v. Keller, M.
148. v. Klitzing, O. L. a. D.
149. Diedrich, O. L.
150. v. Selasinsky, M.
151. v. Colomb, O. L. 1814.
152. v. Kaweczinski, M.
153. Czypulski, Feldwebel.
154. Kornetis, Unt. Off.
155. v. Wnuck, M.
156. v. Burstini, M. v. d. Armee.
157. Perle, M. a. D.
158. v. Burski, Cap.
159. v. Natzmer, O.
160. v. Winterfeld, L.
161. v. Sydow, G. M.
162. v. Müller, O. L.
163. v. Pfuel, O. L.
164. v. Clausewitz, G. M.
165. v. Schmidt, O. L.
166. v. Roell, Cap.
167. v. Meyern, O. L.
168. v. Zglinitzky, O. L.
169. v. Owstien, O. L.
170. v. Braunschweig, O. L.
171. v. Tümpling, M. u. Adj.
172. Beeske, Unt. Off.
173. Rehmenklau, Ob. Jäg.
174. v. Borstell, M. u. Adj.
175. v. Wedell, O. L.
176. v. Alvensleben, G. M., Br Chef.
177. v. Hake, G. L., kommand.
178. v. Jagow, G. M., Ob. Stall
179. v. Natzmer, G. M., Brig. Ch
180. v. Luck desgl.
181. Gr. Stolberg, O. L. Flüg. A
182. v. Brauchitsch, desgl.
183. v. Thile, O.
184. v. Brockhusen, O. L., Ko mand. in Wittenberg.
185. v. Block, O.
186. v. Krauseneck, G. M.
187. v. Dittfurth, O. L.
188. v. Dannenberg, L. a. D.
189. v. Quadt, O. L.
190. v. Witzleben, O.
191. v. Ende, G. M., Komma v. Cölln.
192. v. Unruh, M.
193. Gr. Nostitz, O.
194. v. Brünneck, O. L.
195. v. Kczewsky, Cap.
196. v. Strantz 2., O. L.
197. v. Schwichow, G. M., Ko mand. v. Minden.
198. v. Steinäcker, O. L. a. D.
199. v. Strantz 2., O. L.
200. v. Brandenstein M.
201. Schmückert Cap. a. D.
202. Bar. v. Weiher, M. u. Adj
203. v. Grobowsky, M.
204. v. Massow, O. L. a. D.
205. v. Kemphen, O., Komma v. Stralsund.
206. v. Cardell, O. L.
207. v. Tilly, M.
208. v. Sommerfeld, L.
209. v. Saucken, Rittm. a. D.
210. v. Kürsten, M.
211. Fenerstack, L.

Richter, L.
v. Vogelsang, M.
Schepke, L.
v. Kamptz, Cap.
Hennert, Cap.
Rosiecker, L.
v. Gayl, M.
v. Kuylenstierna, M.
v. Mirbach, O. L.
v. Kahlden, Cap.
v. Kamcke, M. im Gen. Stab.
v. Glasenapp, M. v. d. Art.
Jos. Uhlmann, Unt. Off.
v. Trabenfeld, M. a. D.
v. d. Horst, Cap.
v. Saffit, M. v. d. Art.
v. Katte, M.
v. Raven, Drag. Rittm.
v. Wernsdorff, Rittm. a. D.
v. d. Marwitz, Cap.
Domlofsky, L. a. D.
Panninger, Gefr.
v. Blankenstein, Cap.
v. Seydlitz, O. L.
v. Burghoff, O. L.
Wengler, L. a. D.
v. Bodelschwing, L. a. D.
v. Oppenkowsky, Cap.
v. Favrat, L.
Witte, Art. Cap.
v. Plümicke, desgl.
Gr. Pinto, Cap.
v. Wiegand, M.
v. Stutterheim, O.
v. Zastrow, O. L.
v. Billerbeck, M.
v. Czettritz, M.
v. Woysky, O. a. D.
v. Besser, M.
v. Uklansky, M.
v. Holleber, M.
v. Luck, M.
v. Chevallerie, Cap.

255. v. Gehrhardt, L.
256. v. Hedemann, O. L. b. G. Stab.
257. v. Heinzmann, M. u. Adj.
258. v. Haake, Rittm.
259. Gr. Blücher v. Wahlstatt, G. M. a. D.
260. v. Zepelin, G. M.
261. v. Clausewitz, O. L.
262. v. Arnauld, M. im G. Stab.
263. v. Knobloch, Hus. O.
264. v. Kracht, O. L.
265. v. Stöfsel, Hus. O.
266. v. Kracht, desgl.
267. v. Kurnatowsky, O., Kommand. v. Königsberg.
268. v. Thümmel, L.
269. v. Klinkowström, O. L.
270. v. Borke, M.
271. v. Leslie, O. L.
272. v. Zastrow, M.
273. v. Drewitz, M.
274. Gr. zu Stolberg, O. L. a. D.
275. Reyher, M. im G. Stab.
276. Canabäus, Art. Cap.
277. Müller, Wachtmeister.
278. Christmann, Dragoner.
279. v. Schouler, M.
280. v. Gerdtel, Cap.
281. v. Misbach, M.
282. v. Dossow, O. L.
283. v. Engelhardt, O. L.
284. v. Wrangel, G. M.
285. Siebert, Unt. Off.
286. Gottl. Fichte, Musq.
287. v. Schirrmann, Cap.
288. v. Bojanowsky, Rittm.
289. v. Vofs, M.
290. Scheffler, Cap.
291. Stach v. Golzheim, O.
292. v. Wolffradt, L.
293. v. Koschkull, O. L.
294. Schubert, Unt. Off.
295. Holsche, Art. Cap.

296. v. Ploosen, O. a. D.
297. v. Rottenburg, O. v. G. Stab.
298. v. Grabow, O. L.
299. v. Zieten, M.
300. v. Luckadou, M.
301. v. Petry, M.
302. v. Neuhauſs, M.
303. v. Lützow, O.
304. v. Wichert, Cap.
305. v. Hirschfeldt, G. d. I. a. D.
306. v. Rohr, O. L. v. Gen. Stab. 1815.
307. v. Löllhöffel, M. v. Ing. Corps.
308. v. Stockhausen, O. L.
309. Duwe, Cap. u. Adj.
310. v. Knappe, M.
311. v. Stiern, O. L.
312. v. Sohr, O.
313. v. Rochow, Rittm. u. Adj.
314. v. Schack, Rittm.
315. v. Sanden, L. a. D.
316. Gr. Reuſs LXIII., M. a. D.
317. — Lehndorf, O.
318. v. Döring, Cap. u. Adj.
319. v. Penker, Cap.
320. Siemon, M. v. d. Art.
321. v. Diericke, O. L.
322. v. Fröhlich, M.
323. Gr. Pinto, M. a. D.
324. v. Rappard, Cap. v. d. Arm.
325. v. Glaser, Maj. u. Adj.
326. v. Carlowitz, O. L.
327. v. Briesen, G. M.
328. v. Eicke, G. M.
329. Gr. Henckel, O. a. D.
330. v. Reitzenstein, Rittm.
331. John, Rittm.
332. v. d. Osten, O. L.
333. v. Arnim, O. L.
334. v. Schöning, Cap.
335. v. Romberg, O. L.
336. Bar. v. Bültzingsleben, Rittm.
337. Hoppe, Unt. Off.
338. Schienemann, L.
339. v. Bonin, Cap.
340. v. Wildermeth, Cap. v. G. St
341. Fichtner, Unt. Off.
342. Heinicke, desgl.
343. v. Reuſs, M.
344. v. Restorff, M.
345. v. d. Marwitz, G. M.
346. v. Eisenhart, O. L.
347. v. Bismark, G. L. a. D.
348. v. Neander, O. v. d. Art.
349. v. Bardeleben, O. L.
350. v. Vogel, O. L.
351. v. Puttkammer, O. L. a. D.
352. Misera, L. a. D.
353. Joh. Tribener, Unt. Off.
354. Mich. Nickel, desgl.
355. Ernst Ockel, Feldwebel.
356. v. Lützow, M.
357. v. Podewils, O. L.
358. v. Osorowsky, O. L. a. D.
359. v. Reibnitz, Cap. u. Adj.
360. v. Rauch, Cap.
361. Reich, Cap. v. d. Art.
362. Frhr. v. Thielemann, G. I. kommand. G.
363. v. Winterfeld, M. v. d. Arme
364. v. Steinmetz, G. L. a. D.
365. v. Rüchel, O., Insp. d. Landw
366. v. Kinsky, O. L.
367. Dinter, Cap. b. Gen. Stab.
368. v. Felden, desgl.
369. v. Maltitz, M.
370. v. Suck, M.
371. v. Dadenroth, M. v. G. Stab
372. v. Goschitzky, Rittm. a. D.
373. v. Wietersheim, M.
374. v. Götze, O. L.
375. v. Sanitz, M.
376. v. Grote, Cap.
377. v. Braun, Cap.
378. d'Elpons, L.
379. v. Arnstedt, M. a. D.

v. Heyne, L.
Steinbeusen, Musk.
Mich. Austipp, desgl.
Christoph Knobel, Feldwebel.
v. Blücher, M.
v. Löwenclau, M.
v. Rezin, M.
v. Walter, Cap.
Löser, Cap. d. Gendarm.
v. Werder, L.
Gust. Rinz, Unt. Off.
Fr. Göricke, desgl.
Maschewsky, desgl.
v. Haine, O. L.
v. Krenzky, M.
v. Goddentow, Cap.
v. Wohlgemuth, desgl.
Blumenthal, L.
Gaswald, desgl.
v. Diezelsky, desgl.
Martin Köppen, Musk.
Fr. Baabe, Fdwb.
Fr. Theidel, desgl.
v. Barfuss, Cap. u. Adj.
v. Seidlitz, O.
v. Witten, M.
v. Finance, M.
v. Hülsen, Cap.
v. Bojan, desgl.
Gottl. Jänsch, Fdwb.
Fr. Bismark, gen. Bohlen, H.
v. Stock, Cap.
v. Rohr, M.
v. **Bünau**, Cap.
v. **Stengel**, O. L.
v. **Glasenapp**, Cap.
v. **Freimann**, desgl.
v. **Rudorf**, desgl.
v. **Vollgnad**, desgl.
Krause, L.
Lange, Fdwb.
v. **Unruh**, M.
v. **Massow**, Rittm.

423. v. Arnim, Rittm.
424. Krause, Wachtm.
425. v. Steinwehr, Rittm.
426. v. Wilczek, Hus. Rittm.
427. v. Wechmar, L. u. Adj.
428. Krause, Hus. Wachtm.
429. Winkler, Fähndr.
430. Meyen, L.
431. v. Scülpnagel, Rittm.
432. v. Lupinski, desgl.
433. v. Bülow, Hus. Rittm.
434. Gr. Leutrum, Rittm.
435. Reuter, Art. Cap.
436. Gallenatis, Unt. Off.
437. Fiedler II., Art. Cap.
438. v. Meerkatz, desgl.
439. Fiedler I., desgl.
440. Gr. Schulenburg, O.
441. Stiemer, Rittm. u. Adj.
442. v. Podewils, M.
443. Lehmann, Rittm.
444. v. Ciriacy, Cap. u. Adj.
445. v. Kalkreuth, M.
446. v. Korth, M.
447. v. Kleist, Cap.
448. Milson, desgl.
449. v. Froreich, L.
450. v. Mach, desgl.
451. Sommerkorn, Fdwb.
452. Christ. Holzfuss, Unt. Off.
453. Joh. Mau, desgl.
454. v. Witzleben, M.
455. v. Dresky, M. u. Adj.
456. Kowalcig, desgl.
457. v. Willisen, Cap. b. G. St.
458. v. Dorsh, O. L.
459. v. Luckowitz, M.
460. Neumann, L.
461. Döring, L. u. Adj.
462. v. Somnitz, L.
463. Fr. Schüler, Unt. Off.
464. Görtz, desgl.
465. Lüder, Musk.

466. Mart. Malchow, Musk.
467. v. Zalnskovsky, Cap. u. Adj.
468. v. Sack, O. L.
469. Jochems, desgl.
470. Lange, Comp. Chir.
471. v. Löwenfeld, O. L.
472. v. Baer, M.
473. v. Illius, Fdwb.
474. v. Hugo, M.
475. Gr. Brühl, Cap. u. Adj.
476. v. Pfefferkorn, desgl.
477. v. Beggerow, Cap.
478. Frhr. v. Buttlar, M.
479. Gr. Monts, O. L.
480. v. Hans, O. L.
481. v. Bufsa, M.
482. v. Klätte, M.
483. v. Schottendorf, L. a. D.
484. v. Schmiesterlöw, O. L.
485. v. Harder, Rittm.
486. v. Lefsius, M.
487. v. Kalkreuth, L.
488. v. Sohr, M.
489. v. Probst, L.
490. v. Wedell, Drag. L.
491. v. Kadazeghy, Hus. L.
492. Gr. Schwerin, Hus. Rittm.
493. v. Paulsdorf, O. L.
494. v. Cosel, M. b. G. St.
495. v. Lebbin, Rittm.
496. Magenhöfer, Art. M.
497. v. Trutschler, M.
498. Gr. Finkenstein, O. L. a. D.
499. v. Münchow, Cap. u. Adj.
500. v. Steinacker, M.
501. v. Cranach, L.
502. v. Semmecke, desgl.
503. Chr. Zerahn, Unt. Off.
504. Schaale, Stb. Hornist.
505. v. Beaufort, M.
506. v. Sprenger, M.
507. v. Reitzenstein, Cap. b. G. St.
508. v. Podewils, Cap.
509. v. Bockelmann, M.
510. v. Closter, O. L.
511. v. Borcke, M.
512. Ravenstein, Cap. u. D.
513. v. Röder, M. im G. St.
514. Hergafs, Cap.
515. Bulle, Cap.
516. v. Grollmann, M. a. D.
517. Hagemann, Cap.
518. v. Gerlach, Cap. im G. St.
519. v. Gädecke, M.
520. v. Kesteloot, M.
521. v. Maltitz, M.
522. Busch, Unt. Off.
523. Gr. Lottum, G. M.
524. v. Reinbaben, M.
525. v. Raven, O. L.
526. v. Kehler, Hus. M.
527. v. Waldow, M.
528. v. Grevenitz, M. v. d. Art.
529. v. Below, Rittm. im G. Stb
530. v. Szwykowski, Cap. u. Adj
531. v. Capeller, O. L.
532. v. Schmalensee, desgl.
533. v. Blankenburg, M.
534. v. Dorengowsky, Cap.
535. v. Zimmermann, M.
536. v. Brandenstein, O. L.
537. Gr. Reichenbach, desgl.
538. Martitz, Art. Cap.
539. v. Pannewitz, Cap. u. Adj.
540. v. Hohe, desgl.
541. v. Dresky, M.
542. v. Berg, M. a. D.
543. v. Krosigk, M.
544. Feuerbach, Fdwb.
545. Rosenthal, desgl.
546. v. Nettelhorst, O. L.
547. Höppner, Cap.
548. v. Katte, M.
549. v. Falkenhausen, M. a. D.
550. v. Pogwisch, M.
551. v. Koschitzki, Cap.

. Wedelstädt, Cap.
…mann, Fdwb.
… Marche, Cap.
. d. Osten, Cap.
…hiem, L. a. D.
. Wittich, O. L.
. Hallmann, Cap. u. Adj.
…rgge, L.
. d. Osten, M. a. D.
. Dobschütz, M.
. Ortel, M.
. Hambracht, Cap.
…now, Fdwb.
…erzog, L.
…chulz, Landwehrmann.
…r. Reichenbach, O. L. a. D.
. Sydow, O. L.
. Witowsky, O. L.
. Wolff, Rittm.
. Eisenhart, M.
. Bonin, L.
…ar. v. Hiller, O.
…r. Hafslingen, O. L. a. D.
…chmidt, Art. Cap.
…eusel, desgl.
…feil, M. v. d. Art.
…toll, Art. Cap.
…leyer, M. v. d. Art.
…tieler, desgl.
. Uthmann, Cap. v. Ing. Corps.
…osenberg, Cap. u. Adj.
. Wulsow, Cap. im G. Stb.
…rautwein v. Belle, M.
. Kottulinsky, O. L.
r. **Arnim**, Rittm. u. Adj.
Goslar, L.
r. **Treskow**, M. 1816.
r. **Heidenreich**, O. L.
r. **Böhn**, Cap.
r. **Rosenberg – Gruszinski**, M.
r. **Prondzinski**, M.

593. v. Briesen, L. a. D.
594. Gr. Wartensleben, M. u. Adj.
595. Welz, Cap. im Kr. Min.
596. v. Görtzke, Cap.
597. Steuer, Art. L.
598. v. Schurff, Rittm.
599. Klützow, Wachtm.
600. v. Wegnern, M.
601. v. Donop, O. L. a. D.
602. v. Brocke, L. a. D.
603. v. Mauderode, M.
604. Kummetz, Unt. Off.
605. Georg Broschkat, Musk.
606. v. Sawitzki, Cap. d. Gend.
607. v. Rothkirch, M. a. D.
608. du Moulin, O. L., Komm. v. Luxenb.
609. v. Kerkering, O. L.
610. v. Reuss II., L.
611. Müller, desgl.
612. Bar. v. Veltheim, Cap.
613. v. Vigny, M. v. Ing. Cp.
614. Borowsky, Art. Cap.
615. Richter, M. v. d. Art.
616. Meyer, Cap. v. Ing. Cp.
617. v. Schmidt, O. L.
618. Liebe, O. L. v. d. Art.
619. v. Gayette, M. v. Ing. Cp.
620. v. Tuchsen, M. v. d. Art.
621. v. Waldau, O. L. a. D.
622. v. Bose, Hus. L.
623. v. Arnim, Rittm. a. D.
624. v. Strantz, M.
625. Müller, Wachtm. a. D.
626. Patzig, Art. L.
627. v. Tyszka, L.
628. Pruskowsky, L.
629. v. Sacken, Cap.
630. v. Guionneau, desgl. 1817.
631. v. Wuthenow, G. M. a. D.

Zweite Klasse.

Das eiserne Kreuz 2ter Klasse am schwarzen Bande, v
bis in die Mitte des Jahres 1818, an 9373 Personen ver
ben worden, wovon, bis dahin, gegen 800 gestorben si
Von den noch lebenden 8573 Rittern folgen hier die
ältesten. Die Fortsetzung wird der Jahrgang 1821 enthalt

1. v. Batzko, Cap. 1815.
2. Borges, Unt. Off.
3. Lembke, desgl.
4. Wilh. Voigt, desgl.
5. Aſsmus, Gem.
6. Gützkow, Serg.
7. Joach. Ipsen, Hornist.
8. Wagner, L.
9. Drosse, Unt. Off.
10. v. Engelbrecht, O.
11. v. Triebenfeld, L.
12. v. Zawatzky 1., Hus. L.
13. v. Burchardt, Wachtmeister.
14. Schall, Unt. Off.
15. v. Bornstedt, M.
16. v. Trotha, M.
17. Sellin, Rittm. u. Adj.
18. v. Heyking, L. a. D.
19. v. Walter u. Croneck, Cap.
20. Kühn, Reg. Chir.
21. Steinert, Chir.
22. Lutz, Unt. Off.
23. Schavayna, Füſselier.
24. Tischmann, desgl.
25. Bredau, L. a. D.
26. Radtke 2., Kan.
27. Langewaldt, desgl.
28. Fischer, Gefr.
29. Netzer, L.
30. Siewert, Unt. Off.
31. Stolpe, L.
32. Chr. Dieckt 2., Musk.
33. Gottl. Korittke, desgl.
34. Pet. Muhlack, desgl.
35. Christ. Banuschka, desgl.
36. Carl Schramm, Jäg.
37. Joh. Bergmann, Musk.
38. Lud. Schmittka, desgl.
39. Gottl. Thuele, Unt. Off.
40. Sam. Kraftzig, desgl.
41. Joh. Link, Musk.
42. Mich. Jurtzig, desgl.
43. Carl Kohmann, Unt. Off.
44. Buchhorn, Musk.
45. Jac. Böttcher, desgl.
46. Fr. Engelhardt, Unt. Off.
47. Carl Pätsch, Feldwebel.
48. Gottfried Podehl, Unt. Off.
49. Joh. Zigang, Füſs.
50. Gottfr. Golz, desgl.
51. Wilh. Montany, Unt. Off.
52. Joh. Fischer, desgl.
53. Mart. Kullack, Musk.
54. Mart. Bursen, desgl.
55. Christ. Mann, desgl.
56. Jak. Woldt, Unt. Off.
57. Carl Kowalk, Gem.
58. Heinr. Dreizettel, Cap.
59. Kasp. Pagel, Unt. Off.
60. Joh. Neumann, desgl.
61. Carl Mitzlaff, desgl.
62. Friedr. Polzin, Musk.
63. Christ. Gersch, desgl.
64. Carl Keschke, desgl.
65. Phil. Werner, Unt. Off.
66. Joh. Wertulla, Füſs.
67. Jak. Schelau, desgl.
68. Dav. Görcke, desgl.
69. Joh. Gottl. Schmidt, Wchtm
70. Joh. Fr. Mack, L.

…h. Fr. Genß, Unt. Off.
…riedr. Berger, desgl.
…h. Kantmann, Tromp.
…eorg Spudeit, Drag.
…dw. Bülow, Gefr.
…hrist. Lillow, Drag.
…hrist. Gleu, Unt. Off.
…lart. Finnmann, Drag.
…filh. Weinat, Unt. Off.
…rl Scherwat, Drag.
…h. Radszeck, desgl.
…rl Spicowius, L. a. D.
…an. Joost, Tromp.
…m. Scheffler, Gefr.
…h. Gartmann, Wchtm.
…ffmeister, Unt. Off.
…lberts v. Roberts, Hus. L.
…ns Richter, Gensd. L.
…rl Clemens, Hus.
…iedr. Reddig, desgl.
…l. Radtke, Kan.
…üller, L.
…ilhord, Hus. L.
…scheb, Unt. Off.
…l. Jacobi, desgl.
…rd. Nitsch, Fldw.
…ttl. Dröse, Füs.
…thias, Drag.
…ulze, Bomb.
…enny, Art. L.
…eorg Splinter, Musk.
…eters, Gard. d. Corps.
…iebig, O. L. d. Art.
Anhalt, O.
…roche v. Starkenfels, G. M.
Twardowsky, G. M. a. D.
Knobelsdorf, G. M.
…raumann, O. a. D.
…en, Feuerw.
…altmann, Kan.
…chubert, Musk.
…ietrichs, Unt. Off.
…intz, desgl.

114. Jak. Drogulcit, Füs.
115. Joh. Gottl. Ramotzky, desgl.
116. Bönicke 1., Unt. Off.
117. Joh. Peter, Musk.
118. v. Hochstetter, Cap.
119. v. Grabowsky, L.
120. Prinz Wilh. v. Preußen, G. d. K.
121. Prinz Aug. v. Preußen, G. d. I.
122. Gottl. Bergner, Unt. Off.
123. Georg König, Gem.
124. Franz Müller, Unt. Off.
125. Heinr. Adler, Gem.
126. Math. Ruschock, desgl.
127. Nikol. Schönwolf, Unt. Off.
128. v. Hopfgarten, O. L. a. D.
129. Köhn v. Jasky, M.
130. v. Unruh, Cap. u. Adj.
131. v. Grüben, L.
132. v. Rödern, L.
133. Fürll, Reg. Chir.
134. Groß, Komp. Chir.
135. v. Rynarczewsky, L.
136. v. Velten, L.
137. v. Koseckitzky, O. L.
138. v. Lewinsky, Cap.
139. v. Monsterberg, Cap.
140. v. Wittken, Cap.
141. v. Linstow, L.
142. v. Rango, L.
143. v. Wietersheim, Cap.
144. v. Pusch, M.
145. v. Ziemietzky, O. L.
146. v. Glan, O.
147. v. Anselme, M.
148. v. Riwotzky, Cap.
149. v. Schätzel, Cap.
150. v. Paczensky, L.
151. Bar. v. Groneseld, Cap.
152. v. Wallbrunn, M.
153. v. Below 1., desgl.
154. v. Hagen, desgl.
155. v. Buddenbrock, Cap.
156. v. Studnitz, L.

157. v. Schlabrendorf, L.
158. v. Grevenitz, Cap.
159. v. Lindheim, M.
160. v. Grovestins, Cap.
161. Gr. v. Solms-Wildenfels, L.
162. v. d. Lundt, M.
163. v. Salisch, Cap.
164. v. Schenk, M.
165. v. Leslie, desgl.
166. v. Scheffer, L.
167. Marschall v. Michalowsky, L.
168. v. Chamier, Cap.
169. v. Bose, O. L.
170. Gr. v. Rödern, Cap.
171. v. Neander, desgl.
172. v. Eichstädt, L.
173. v. Ledebur, O. L.
174. Hoffels, Komp. Chir.
175. Junk, Bat. Chir.
176. v. Wödtke, O.
177. v. Kurnatowsky, O. L.
178. v. Merkatz, O.
179. Schäffer, M. v. d. Art.
180. Fischer, M. a. D.
181. du Rosey, M.
182. v. Hüser, M.
183. Rühle v. Lilienstern, O.
184. Gr. v. Dohna, M. a. D.
185. Hartwich Cap.
186. v. Bentivegni L.
187. Schwerdtner Bat. Tamb.
188. Gottfr. Broschwitz, Fldw.
189. Thomas, Fldw.
190. Vorwerk, Unt. Off.
191. Kosinski, desgl.
192. Rother, desgl.
193. Hilbig, Gren.
194. Horn, desgl.
195. Jänisch, L.
196. Jänsch, desgl.
197. Voight, L.
198. Richter, Jäger,
199. Lindenberg, Unt. Off.
200. Fr. Klemke, Unt. Off.
201. Wilh. Belaschke, desgl.
202. Joh. Hammel, desgl.
203. Gottfr. Leder, Musk.
204. Hacher, Fldw.
205. Hennig, Unt. Off.
206. Hoffmann, Füs.
207. Peicker, desgl.
208. Krühn, Hornist.
209. Fr. Alberti, Fldw.
210. Carl Fritz, desgl.
211. Gottl. Basler, Unt. Off.
212. Christ. Bürger, Füs.
213. Sam. Ehrenteich, desgl.
214. Jak. Weckeiser, L.
215. Gottl. Niedergesäs, Unt. O
216. Joh. Lehnert, Musk.
217. Math. Stritzell, desgl.
218. Gottl. Felsch, desgl.
219. — Rosemann, desgl.
220. Christoph Sommerin, Fldw
221. v. Hülsemann L.
222. Joh. Burghardt Unt. Off.
223. Joh. Ritter, desgl.
224. Mart. Bartnik, Musk.
225. Gottl. Häsner, desgl.
226. Nolte, L.
227. Härtel, Fldw.
228. Just, Musk.
229. Hillert, desgl.
230. Rock, desgl.
231. Scholtz, desgl.
232. Müller 1., Unt. Off.
233. Blumenthal, L.
234. Carl Schulz, Jäger.
235. Herrmann, L.
236. Carl Jenzer, Unt. Off.
237. Fr. Lichtel, Hornist.
238. Heinr. Metzner, Füs.
239. Christ. Schöbel, desgl.
240. v. Schlichting 2., L.
241. Kaiser, L.
242. Barth, Unt. Off.

. Ochatz, Unt. Off.
. Kaiser, Gefr.
. Langner, desgl.
. Irtsch, Gren.
. Harnig, desgl.
. Dinter, desgl.
. Rosenthal, Unt. Off.
. Wermuth, desgl.
. Moll, desgl.
Adameck, desgl.
Jung, Musk.
Bleisch, desgl.
Kortzer, desgl.
Burzich, desgl.
Mende, desgl.
Heinr. Thiel, Fldw.
Math. Schwarz, Unt. Off.
Chr. Wiedermann, Gem.
Franz Kluge, desgl.
Berh. Kettner, desgl.
Carl Martini, desgl.
Joh. Fleschel, desgl.
Wasserke, Unt. Off.
Hoppe, Musk.
. Gottfr. Schmidt, desgl.
. Panker, desgl.
Arndt, desgl.
. Phil. Franzke, desgl.
. Aug. Redler, Füs.
. Thom. Bösner, desgl.
. Georg Guvernow, Unt. Off.
. Jak. Burghardt, Füs.
. Carl Göbel, desgl.
. v. d. Mülbe, L.
. Jak. Kreyda, Unt. Off.
. Fr. Probst, Musk.
. Franz Brautsch, desgl.
. Joh. Bergel, desgl.
. Reichel, L. a. D.
. Carl Muller, Unt. Off.
Jos. Christhen, Gem.
Gottfr. Schmidt, Gem.
. Franz Hofmann, Gem.

286. Joh. Seydel, Gem.
287. Plittner, Unt. Off.
288. John, desgl.
289. Pfizzner, desgl.
290. Gottl. Stentzel, Schütze.
291. Wilh. Franke, Unt. Off.
292. Beyer, desgl.
293. Schneider, Schütze.
294. v. Scheurich, L. a. D.
295. v. Möllendorf, L.
296. Lengwenat, Unt. Off.
297. Bradtke, Gren.
298. Ludwig, desgl.
299. Joh. Schäfer, Musk.
300. Lud. Winz, desgl.
301. Wilh. Aleckna, Fldw.
302. Gottl. Briese, desgl.
303. Dav. Rittkus, Musk.
304. Gottl. Kossina, desgl.
305. Carl Barschat, desgl.
306. Joh. Römer, L. a. D.
307. Th. Hartke, Musk.
308. Fr. Stegat, desgl.
309. Mart. Staschewsky, desgl.
310. Wilh. Heinsch, Jäger.
311. Lud. Brachvogel, Unt. Off.
312. Joh. Neumann, Füs.
313. Joh. Gallmeister, Fldw.
314. Mart. Gruczig, Füs.
315. Georg Stockmann, desgl.
316. Fr. Albransky, Hornist.
317. Chr. Polloks, Füs.
318. Timper, L. (29. Inf. Reg.)
319. Freiberg, L. (9. Inf. Reg.)
320. Degrodt, desgl.
321. Joh. Schmunck, Unt. Off.
322. Fr. Bartels, desgl.
323. Dan. Ringhardt, Gren.
324. Fr. Deffren, desgl.
325. Peter Winter, Gem.
326. Joh. Schneider, desgl.
327. Joach. Bohnenstengel, desgl
328. Jak. Gidde, desgl.

329. Joh. Nötzing, Unt. Off.
330. Pet. Belde, desgl.
331. Chr. Radtke, Gem.
332. Joh. Riebe, desgl.
333. Mart. Hänert, desgl.
334. Dan. Döring, desgl.
335. Dey, Gren.
336. Stoltner, desgl.
337. Kunnetz, desgl.
338. Knoll, Unt. Off.
339. Kleber, Tamb.
340. v. Kessel, L.
341. Grauzin, Hornist.
342. Senft, Grenad.
343. Günther, desgl.
344. Lietzmann, desgl.
345. Mamcick, desgl.
346. Francke, L. a. D.
347. Gt. Pückler, L. a. D.
348. Kasner, Ob. Jäger.
349. Strecke, L.
350. Thieme, L. a. D.
351. Niederhausen, Unt. Off.
352. Wiese, desgl.
353. Barleben, desgl.
354. Pfropf, desgl.
355. Eichler, Grenad.
356. Neumann, desgl.
357. Sorbutz, desgl.
358. Müller, desgl.
359. Wilh. Schultz, desgl.
360. Dittmann, desgl.
361. Gr. Wildersee, L.
362. Nierenbach, L. a. D.
363. Albrecht, Fldw.
364. Burghardt, Unt. Off.
365. Naurotschat, Füs.
366. Wissnowsky, Fldw.
367. Hoffmann, Unt. Off.
368. Reinhardt, desgl.
369. Bojanowsky, Füs.
370. Gallert, desgl.
371. Gasche, desgl.
372. Glogau, Füs.
373. Lajowski, desgl.
374. Michaelis, Tamb.
375. Gronau, Unt. Off.
376. Birnbaum, L. a. D.
377. Winterfeld, L.
378. Frankenberg v. Ludwigsd. L. a. D.
379. Fr. Otto, Ob. Jäg.
380. Fr. Discher, desgl.
381. Heinrich, Jäg.
382. Dietrich, Fldw.
383. Luban, Ob. Jäg.
384. Beutler, Jäg.
385. Prange, L.
386. Mentzel, Jäger.
387. Schlieben, desgl.
388. Grafshof, desgl.
389. Hoffmann, Unt. Off.
390. Willeiter, Gren.
391. Seegert, desgl.
392. Kattur, desgl.
393. Wegner, Bat. Tamb.
394. Steinbrück, Cap. a. D.
395. Fronhöfer, L.
396. Diminski, Jäg.
397. Gräz, Fldw.
398. Pürschel, L. d. Gensd.
399. v. Foller, L.
400. Süfs, Unt. Off.
401. Dinsfeld, Gren.
402. Kannenberg, desgl.
403. Eugen, L.
404. Gottl. Zeige, Unt. Off.
405. Fr. Lorenz, desgl.
406. Carl Lüdke, desgl.
407. Weinbrenner, L.
408. v. Gabain, L.
409. Klaus, Unt. Off.
410. Denuerlein, desgl.
411. Schönwald, Füs.
412. Wagener, Füs.
413. Heydenreich, L.

Hering, L.
Wichmann, Wachtmeister.
Schreiber, desgl.
Altmann, desgl.
Tausch, desgl.
Dittmann, Unt. Off.
Linke, desgl.
Fiedler, desgl.
Schmidt, Wchtm.
Gr. v. Götzen, L.
Mansky 2., Garde du Corps.
Reinhorn, desgl.
Wächter, Wchtm.
Harrand, Unt. Off.
Jurschky, Gefr.
Schadewinkel, Kürass.
Preuss, desgl.
Gerlach, desgl.
Hinneburg, Unt. Off.
Willerling, desgl.
Heiden, Gefr.
Krüger, desgl.
Kobow, Kürass.
Henning, desgl.
Trebert, desgl.
Conschacke, Wchtm.
Engelhardt, Unt. Off.
Owuletzky, Kürass.
Glaser, desgl.
König, Drag.
Fabricius, Kosak.
Ernst 2., Drag. L.
Herrmann, Vol. Jäger.
Pietrowsky, L.
Strömert, Drag.
Donner, L. a. D.
Joh. Köppen, Unt. Off.
Werth, desgl.
Podemer, desgl.
Bengisch, desgl.
Knothe, L.
Herrmann, L.
Becker, Gefr.

457. Kollmann, L. v. d. Gensd.
458. Karrass, Jäger.
459. Fr. Festag, Tromp.
460. Boguslav. Nobe, Gefr.
461. Münch, Unt. Off.
462. Knaner, Hus. Wchtm.
463. Meyer, L.
464. Grabowsky, Unt. Off.
465. Massak, desgl.
466. Anderssohn, Gefr.
467. Endorf, L.
468. Gr. v. d. Gröben, Wchtm.
469. Heiser, Bomb.
470. Winkler, Kan.
471. Mache, desgl.
472. Marwitz, desgl.
473. Joh. Pumptow, Unt. Off.
474. Mügge, Bomb.
475. Krüger, Kan.
476. Gottl. Bartel, Bomb.
477. Proske, L.
478. Carl Tanne, Unt. Off.
479. Gottl. Seemann, Art. L.
480. Ant. Berger, Bomb.
481. Dan. Lück, desgl.
482. Abrah. Petzold, Kan.
483. Christ. Hartsch, desgl.
484. Richter, Feuerwerker.
485. Fr. Thimm, Bomb.
486. Bornflöt, Kan.
487. Klapperbein, Art. L.
488. Brade, Fahndr.
489. Rieger, Kan.
490. Fischer, Art. L.
491. Kretschmer, Feuerw.
492 Ackermann, Kan.
493. Rothsal, Unt. Off.
494. Rücke, Bomb.
495. Schulz, Kan.
496. Markovsky, L.
497. Ant. Reimann, Tromp.
498. Franz Wastian, Kan.
499. Joh. Turkatis, desgl.
500. Schmidt, Fldw.

B. *Am weifsen Bande mit schwarzer Einfassung*

Grofskreuze

(sind gar nicht ernannt worden.)

Erste Klasse.

1. Fürst Hardenberg in Berlin, Staatskanzler.
2. Frhr. v. Humboldt, Staatsminister.

Zweite Klasse.

1. Sack, w. g. St. R. in Berlin, 1814.
2. le Coq, St. R. u. Reg. Präs. das.
3. Martins, g. Ob. Bergr. das.
4. Eichhorn, g. Leg. R. das.
5. Laspeyres, Kaufm. das.
6. v. Schütze, Ritterach. R. das.
7. Carow, Reg. R. in Trier.
8. v. Bassewitz, Reg. Präsident in Potsdam.
9. v. Rochow, Landr.
10. Kuhne, Amtsr. in Saarmund.
11. v. Jena, Rittm. a. D.
12. Körber, Ob. Amtm. in Sandau.
13. Stubenrauch, Amtm. in Ravelberg.
14. v. Schwerin in Anclam, Landr.
15. Nuske, Schiffscap. in Jasenitz.
16. Dr. Görke, Gen. Stabs-Chir. in Berlin.
17. Dr. Grafe, g. Med. R. das.
18. Schön, G. Chir.
19. Dr. Prozenius, Div. G. Chir.
20. Dr. Brettschneider, Reg. Chir.
21. Dr. Mogalla, Reg. R. in Breslau.
22. Masthoff in Glatz, Garnison-Stabschir.
23. Dr. Lehmann, Reg. Chir.
24. Dr. Kosse, desgl.
25. Bieke, Stabschir.
26. Zimmermann, Ob. Stabschir. a. D.
27. Böhm, Bataill. Chir.
28. Willmann, Reg. Chir. a.
29. Rockel, Bataill. Chir.
30. Dr. Martins in Berlin.
31. Welle, Reg. Chir.
32. Schack, G. Chir. in Breslau,
33. Petersohn, Div. G. Chir.
34. Ritter, Reg. Chir.
35. Dr. Unger, Prof. in Königs
36. Deutschert, Laz. Chir.
37. Dr. Wolfahrt, Prof. in Ber
38. Dr. Augustin, Reg. R. in P
39. Debruck, Reg. Chir. a. D
40. Dr. Meyer in Brandenbur
41. Dr. Ollenroth in Landsb d. Warthe, Reg. R.
42. Ribbentrop, Gen. Intend.
43. v. Lamprecht, Ob. Kr. Ko
44. v. Reiche, R. u. Ob. Kr. I
45. Gefsler, Kr. Komm.
46. Zaremba, V. Kr. Komm.
47. v. Dönning, g. Kr. R.
48. Ribbentrop, g. Reg. R.
49. Offelsmeyer, Com. R. u. I probst.
50. Schulz, Brig. Prod.
51. Greim, desgl.
52. Hansen, Train-Insp. in B
53. Holdereggor, V. Kr. Kom
54. v. Stutterheim, G. L., G in Königsberg.
55. v. Beyme in Berlin, St. M
56. v. Ingersleben, St. Min.,

. d. Großherz. Niederrhein,
oblenz.
hler, St. R.
Köller, auf Jasenitz, Präs.
ismann, Reg. Präs. in Frkf.
. O.
Arnim auf Heinrichsdorf,
ist. R.
ause, g. Kommerz. R. in
ienemünde.
cker, Reg. R.
Moulin, M. u. Kommand.
olberg.
Dewitz, g. Ob. Reg. R.
hmeling, Krim. R. in Stettin.
ldtammer, Kaufm. das.
rstein, Ob. Bürgerm. das.
rkel, Ob. Präs. in Breslau.
rötter, Reg. R. das.
ese, desgl.
. Kausch, Reg. R. in Liegnitz.
Stentsch, Landr. d. Grüne-
. Kreises.
Boscamp, Bergrath in Tar-
itz.
r. Geisler in Reichenbach,
R.
Zastrow, G. L., Ges. in Mün-
.
. Dohna in Königsb., St. M.
Schön, w. g. R. u. Ober-
. in Gumbinnen.
Auerswald, Landhofmeister
b. Präs. in Königsberg.
colovius, Reg. V. Präs. das.
Hiberstein, Landsch. Dir. in
n.
Schau, auf Kerbsdorf, Land-
R.
Berg, auf Gr. Borken bei
lenburg, Landr.
Pryborowsky, Landrath in
is.

84. Prinz Joseph v. Hohenzollern, Fürstbisch. v. Ermeland.
85. Richter, Kaufm. in Königsb.
86. Lindenau, Just. R. in Insterb.
87. Hüllmann, Reg. R. in Marienburg.
88. Jebens, g. R. in Elbing.
89. v. Klewitz in Berlin, St. und Fin. M.
90. Gr. Bülow, St. Min.
91. v. Jordan, w. g. Leg. R.
92. v. Hippel, Reg. Chef Präs. in Marienwerder.
93. Hoffmann, geh. Leg. R.
94. Friese, w. g. Ob. Reg. R.
95. Rother, w. g. Ob. Fin. R.
96. Henn, Hofr.
97. v. Vegesack, Polizei-Präs. in Danzig.
98. v. Marquardt, w. g. Kr. R.
99. v. Altenstein, Staatsmin.
100. Gr. Götzen, G. L. a. D.
101. v. Vinke, Ob. Präs.
102. Albrecht, g. Kab. R. in Berlin.
103. Ancillon, w. g. Leg. R. das.
104. Gerhardt, Ob. Berghauptm.
105. Gr. Schlaberndorf in Paris.
106. Timm, g. Kämmerier.
107. v. Bülow, g. St. R. Ob. Präs. der Prov. Sachsen, Chef d. Reg. in Magdeburg.
108. v. Bronikowski, G. L., Komm. in Erfurt.
109. v. Bonin, G. M.
110. v. Steinwehr, O.
111. v. Schulz, g. Leg. R. in Berlin.
112. Scheel, w. g. Kr. R.
113. Dunker, g. Ob. Reg. R.
114. v. Schöler, G. M. im Kriegsministerio.
115. Öhlschläger, Reg. Chir.
116. v. Sandoz-Rollin, St. R. in Neufchatel.

117. v. Portales-Poivo, Mitglied des Stadtraths in Neufchatel.
118. v. Heydebreck, w. g. R. und Ob. Präs. d. Prov. Brandenburg in Berlin.
119. Baron v. Rhediger, a. Streese, St. R.
120. Gr. Stosch a. Löwen, Kammhr.
121. v. Sommerfeld, Landrath in Schwiebus.
122. Claussen, Salzinspect. in Freistadt.
123. Dr. Vogel, Medicinal-R. in Glogau.
124. v. Unruh, g. Reg. R. in Liegnitz.
125. Minuth, g. Reg. R. in Breslau.
126. Dr. Kruttge, Medic. R. das.
127. Dr. Hanke, das.
128. v. Stägemann, g. St. R.
129. Krüger, g. Kr. R., Regier. Dir. in Merseburg.
130. Frhr. v. Jacobi-Klöst, St. Min.
131. Borck, V. Kr. Kommiss.
132. Dr. Sack, Hofr. und Arzt in Neufchatel. 1815.
133. v. Küster, g. St. R., Ges. in Stuttgart.
134. Schultze, Krim. Dir. in Naumburg.
135. Decker, G. L. a. D.
136. v. Massenbach, G. d. K. a. D.
137. Brese, Hofpostm. u. g. Hofr.
138. Gr. Hovarden, Landr. d. Oblauschen Kreises.
139. v. Brauchitsch, G. L., Kommand. v. Berlin.
140. v. Winterfeldt, Landrath in Prenzlow.
141. Dr. Heim, Arzt in Berlin.
142. v. Bandemer auf Diedersdorf, Hauptmann.
143. v. Scheliha auf Kempern.
144. Kolle[illegible], Schiffer in T[illegible] münde.
145. Schäffer, Bürgem. in M[illegible]
146. v. Erdmannsdorff, Reg. Präs. in Cleve.
147. v. Gruner, g. St. R., [illegible] der Schweiz.
148. Delius, g. R.
149. v. Scheve, Präs.
150. Frhr. v. Brockhausen, S[illegible]
151. Gr. Grote, grand ma[illegible] la gard., Ges. in Hambur[illegible]
152. v. Rödlich, G. M.
153. Weitzien in Magdeburg, director.
154. v. Knobelsdorf, V. Kr. [illegible]
155. Dr. Fels, Physic. in S[illegible]
156. Francke, Ob. Bürgerm. Magdeburg. 1818.
157. v. Kerssenbrock, Landr. Helmsdorf.
158. Frhr. v. Gärtner, O. L. G. in Naumburg.
159. Gebel, Reg. Dir. in Er[illegible]
160. Nathusius in Althaldens[illegible]
161. Humbert, Stadtverordne[illegible]
162. Dr. Koreff, Prof. in B[illegible]
163. v. Kracker, g. Reg. R. Breslau.
164. Dr. Leo, Leibarzt d. Pr. Aug. v. Preussen.
165. Meuss, Syndicus in Rath[illegible]
166. Dr. Kohlrausch, g. Ob. R. in Berlin.
167. v. Mettingh, Min. Res. Wisbaden.
168. Siegner, Oberförst. in Tr[illegible] brietzen.
169. Maasen, w. g. Ob. Fin. [illegible]
170. v. Hertefeld auf Liebe[illegible] Landr.
171. v. Pannwitz auf Sch[illegible] Landr.

Uebel, Oberamtm. in Paretz.
Dr. Welper, g. Ob. Medicin. in Berlin.
v. d. Schulenburg, g. Oberdin. R. in Langerwische.
v. Petersdorf, L.
Ziehe, Garnis. Pred.
Mann, Brig. Pred.
Bar. v. Troschke, Landr. d. ...s. Kreises.
Dr. Reich, Prof.
Dr. Richter, Prof. in Berlin.
Ludw. v. Voſs, Gen. Lazar. ...miss. a. D.
Cochius, g. Oberbaur.
Brasul, Prediger in Brandenb.
Bar. v. d. Horst, Reg. Chef- ... in Minden.
Endell, g. Kommerz. R.
Adloff, Ob. Proviantmeister.
Gottwald, kathol. Feldpred.
Treppe, Brig. Pred.
Semler, Reg. R.
Crelinger, g. Kr. R. in Berlin.
Weber, Kapellmeister das.
Kolster, Leg. Secr. in Hamb.
v. Wangenheim, Schloſshptm. Hannover.
v. Savigny, g. Just. R., Prof. in Berlin.
Metscher, Oberamtmann in ...lwigsaue.
Fabian, Maschinenspinner in ...ebrietzen.
Förster, Kaufm. u. Rathshr. ...dneberg.
Gr. Reichenbach, Reg. Chef- ... in Oppeln.
Gr. Reichenbach, O. L.
v. Tschiersky auf Domanze, M.
Köhler, Prof. in Naumburg ...Bober.
Karsten, Oberhüttenrath.

203. v. Tempsky auf Ottendorf.
204. v. Haugwitz, Landr. d. Nams-lauischen Kreises.
205. v. Rohr, Reg. Dir. in Stettin.
206. v. Weyher auf Smaczin, Landesdir.
207. Hoffmann, Landrichter in Mewe.
208. Riquet, reformirter Prediger in Stettin.
209. Hoppe, Hauptrend. d. Kriegskasse das.
210. Röckner, Konsist. R. in Marienwerder.
211. Frey, Reg. Dir. u. g. R. in Königsberg.
212. v. Mohrstein, Landr. d. Oleszkoschen Kreises in Litthauen.
213. v. d. Marck, Kriegskomm.
214. Maafs, Prof. in Halle.
215. Heinrich Erbgraf zu Stolberg-Wernigerode.
216. v. Angern, St. Min. a. D.
217. v. Wedell auf Piesdorf, Landr. im Saalkreise.
218. v. Motz, Reg. Vicepräsid. in Erfurt.
219. Gr. Schulenburg-Bodendorff, Landr.
220. Frhr. v. Diepenbroick-Grieslow, Gouvernementsr.
221. Dr. Scheuffelhuth in Halle.
222. v. Itzenplitz auf Grieben, M.
223. v. Rundstedt auf Schönfeld, O. L.
224. Dr. Hadelich, Arzt in Erfurt.
225. Dr. Rust in Berlin, G. Div. Arzt u. aufs. Prof.
226. Frhr. v. Lüttwitz, Chefpräs. d. Reg. in Reichenbach.
227. v. Treskow in Berlin, O. L. a. D.
228. v. Veltheim, Oberbergmeist. in Halle.

229. v. Kessel, G. L., Kommand. v. Breslau.
230. v. Zawadsky, G. M. a. D.
231. v. Witzleben I., O. u. Insp.
232. v. Siegroth, O.
233. v. Harroy, G. M.
234. v. Krohn, O.
235. v. Pirch, O. L. u. Ob. Brig. der Gensdarm.
236. Girodz de Gaudi, O. L. und Kreisbrigad. der Gensdarm.
237. Hergetius, Pred. in Görtzke.
238. v. Herwarth, G. M.
239. Prinz Alexander zu Solms-Lich, G. M.
240. v. Romberg, Landesdirector in Dortmund.
241. v. Berger, Rechn. R. in Berlin.
242. Seydell, O. v. Ing. Corps.
243. Dr. Marquett, Reg. Chir.
244. Dr. Horn, g. Med. R. in Berlin.
245. Dr. Schulz, Ob. St. Arzt das.
246. Dr. Rogoll, Reg. Chir.
247. Dr. Grieß, Ob. Stb. Chir.
248. Dr. Helling in Berlin.
249. Werlitz, Ob. Lazar. Insp.
250. Preacher, Kr. Komm.
251. Koch, desgl.
252. Heim, desgl.
253. de Rége, desgl.
254. Müller, Kr. Zahlmeister.
255. Buchner, Ob. Post. Dir. in Hamburg.
256. Naumann, g. Secr. im Kriegsminist.
257. Krahmer, V. Kr. Komm.
258. Dr. Vollmer, Arzt in Greifswalde.
259. Dr. Giersch, Bat. Chir.
260. Jacobi, Ob. Kr. Komm.
261. Köchel, Kommissar. Secr.
262. Kluthmann, Kr. Komm.
263. Hinze, V. Kr. Komm.
264. Weymar, V. Kr. Kom
265. Pawlowsky, Kr. Kom
266. Dr. Weber, Reg. Chir
267. Dr. Martinsen, Arzt in
268. v. Häulein, w. g. R., C Cassel.
269. v. Freyslehen, M. u.
270. Trost, Forstmeist. in Da 1817.
271. Dr. Heinr. Meyer, Arzt in
272. Dr. Bruckert, desgl. d
273. Kohes, Proviantmeist. i lau.
274. Gr. C. v. Brühl, Komm Berlin.
275. Krause, Pred. in Salzw
276. Knabe, Amtsr. in preuß
277. Murrey in Memel, vorm gemeister.
278. Flesche, Pol. Dir. das.
279. v. Stein, Reg Präs. i. Bro
280. Graf Schaer auf Bitte Schlesien.
281. Dr. Bongard, Arzt in D
282. Dr. Wegeler, Reg. R. blenz.
283. Krawell, H. v. d. Art
284. v. Münchhausen auf Le Lands.
285. Kreschmer, Crim. R. in
286. Arndt, Deichinsp. in L
287. Mügge, Kr. R. in Berl
288. Hax, Pol. Präs. in Elb
289. Frhr. v. Altenstein, H. Kr. Komm.
290. v. d. Knesebeck in Neu Hauptm.
291. v. Briest, Kreisdir. in hausen.
292. Meyer, Ob. Amtm. zu burg in d. Priegnitz.
293. Kist auf Powayen, Lan
294. Titze, Kaufmann.

v. Alvensleben zu Randau.
v. Byern, Deichhauptmann in
lakuk.
v. Bodelschwing-Plettenberg,
. d. Landst. in der Gr. Mark.
v. Trotha im Mansfeldschen.
Dr. Götz, Arzt in Danzig.
Dr. Ernst, Arzt in Zülz in
rschlesien.
Dr. Oswaldt, Stadtphysic. in
au.
Dr. Schmidt in Hirschberg.
Dr. Chaſs, Stadtphysicus in
nlau.
Dr. Ulrich, Arzt in Halle.
v. Pennavaire in Neiſse, O. L.
Dr. Schwartz, Kreisphys. in
ieu.
Precht, Rechn. R. in Berlin.
Paris, desgl.
Rolke, g. Kalkulat. im Fin.
ist. in Berlin.
Richter, w. g. Kr. R. das.
Salpius, g. Kr. R. das.
v. Prittwitz, Landr. d. Streh-
schen Kreises.
v. Mützschefahl, desgl. des
n. Kreises.
Steinert, Oberförst. in Zinna
Jüterbogk.
Gr. v. d. Schulenburg-Angern,
. V. Präs. in Magdeburg.
. Bourmann auf Oppin, Land-
.
Dr. Meckel, Prof. in Halle.
Dr. Niemann, Reg. u. Med. in Merseburg.
Dr. Voigtel, desgl. in Magdeb.
Dr. Fischer, desgl. in Erfurt.
Dr. Ziegler, desgl. in Quedlinburg.

322. Cuny, Kaufm. in Magdeburg.
323. Stöpel, Pred. in Brumby bei Bernburg.
324. Thiedecke in Neiſse, M.
325. Eppenstein, Kaufm. in Berlin.
326. Horn, Ob. Bürgemeist. in Königsberg.
327. Pietsch, Kaufm. in Berlin.
328. Strochenbach, L. G. V. Dir. in Löwenberg.
329. Engelmann, Landr. des Jauerschen Kreises.
330. Dr. Ludwig in Jauer, Hofr.
331. Wernich, Ob. Postd. i. Danzig.
332. Clavon, Kr. Komm.
333. Werkmeister, desgl.
334. Müller, Pred. in Wolmirsleben.
335. Wusterow, Leg. S. in Paris.
336. Rohde, Brig. Pred.
337. Wilhelmi, M. v. d. Art. 1818.
338. Hallervorden, Kr. R.
339. v. Bünting, M.
340. Loest, Kr. Komm.
341. Fohls, V. Kr. Komm.
342. Schmidt, Pol. Präsid. in Königsberg.
343. v. Kleist, Landrath im Bellgardschen Kreise.
344. v. Puttkammer, Landrath im Rummelsburgschen Kreise.
345. v. Gerlach, Landr. im Fürstenthumschen Kreise.
346. Schäfer, Kammerger. R.
347. Götschmann, g. Rechn. R. in Berlin.
348. v. Ingersleben auf Lipnitza im Culmschen Kreise, H. a. D.
349. v. Borcke, Landr.
350. v. Conradi, Landr. d. Heilsbergschen Kreises.

VI.

DER LUISEN-ORDEN.

Preußen hatte im Jahre 1814 fünf Orden zur Auszeichnung und Belohnung des Verdienstes seiner Staatsbürger, aber keinen um Frauen zu ehren, um auch ihre Verdienste öffentlich zu bezeichnen. Und doch zeigte sich grade in dieser Zeit, wo der große Kampf für Freiheit und Recht gekämpft war und noch gekämpft wurde, die Würde des Weibes im herrlichsten und achtungswerthesten Lichte, und Beispiele von Größe, Entsagung, Aufopferung und Vergessen seiner selbst, stellte dieß zarte Geschlecht damals in so reicher Fülle auf, daß die lauteste Anerkennung und öffentlich ehrende Auszeichnung derselben nothwendig ward. Dieß erkennend, schuf König Friedrich Wilhelm III. den Luisen-Orden.

Im Eingange zur Stiftungsurkunde vom 3. August 1814 sagt er selbst: „Als die Männer unserer tapferen Heere für das Vaterland bluteten, fanden sie in der pflegenden Sorgfalt der Frauen ein Labsal und Linderung. Glaube und Hoffnung gab den Müttern und Töchtern des Landes die Kraft, die Besorgung um die Ihrigen, die mit dem Feinde kämpften, und den Schmerz um die Verlornen, durch ausdauernde Thätigkeit für die Sache des Vaterlandes zu stillen, und ihre wesentlichen Hülfsleistungen für den großen Zweck wurden nirgends vermißt. Unmöglich ist es, diese Handlungen des stillen Verdienstes bei Allen öffentlich zu ehren, die ihr Leben damit schmückten, aber Wir fanden es gerecht, denjenigen unter ihnen eine Auszeichnung zu verleihen, deren Verdienst besonders anerkannt ist.“

Unter allen Orden für Frauen, die jetzt sind, giebt es keinen, der sich eines solchen edlen, herrlichen Ursprungs rühmen könnte, der, so wie dieser, nur dem wahren Verdienste um die Menschheit und das Vaterland, es finde sich

auf dem Throne oder im niedern Bürgerhause, ertheilt würde. Nicht mit Stern, nicht mit Ordensband prunkt er, nein, bescheiden und anspruchlos ist das kleine Kreuz wahren Verdienstes. So, ausgezeichnet durch Entstehung wie durch Bestimmung, wird er auszeichnen und ehren in einem Grade wie keiner seines Gleichen, und nie möge der ursprüngliche, reine und edle Zweck seines Daseyns vergessen werden, immer möge er nur die Edeln, die Edelsten ihres Geschlechts ehren!

Warum ihn der König Luisenorden nannte, sagt die Urkunde nicht. Wer möchte aber daran zweifeln, dafs er dadurch ein bleibendes Denkmal einer treuen, geliebten, und nur zu früh verlornen Lebensgefährtin setzen wollte, dafs er es zur steten Erinnerung an eine der edelsten Frauen that, welche die Vorsehung in der Zeit des tiefsten Grams und beugender Leiden, zu noch härterer Prüfung, ihm von der Seite nahm. Und wie hätte er auch einen schönern Namen wählen können, als den einer, in jeder Hinsicht gefeierten, allgeliebten, allverehrten Königin und Frau. War es unerforschlicher Rathschlufs des Höchsten, dafs sie die bessere Zeit nicht erblicken sollte, nun, so lebe ihr Andenken noch Jahrhunderte hindurch in der Stiftung, welche aus der bessern Zeit hervorging, und das Urbild aller, welche den ihr gewidmeten, ihr geheiligten Orden tragen, sei immerdar die Königin Luise.

Für alle, die es besitzen, gleich grofs, ist das kleine goldene, schwarz emaillirte Kreuz des Ordens. Auf beiden Seiten liegt in der Mitte ein runder himmelblauer Schild, worauf vorn ein *L*, von dem sinnvollen Bilde eines Sternenkranzes umgeben, und auf der Umseite die Jahreszahlen 1813 und 1814 stehen. An dem weifs und schwarzen Bande, des mit ihm so innig verwandten Ordens des eisernen Kreuzes, wird er mit einer Schleife auf der linken Brust, ohne weitere Nebenzierde, getragen.

Nur an hundert *) Frauen oder Jungfrauen soll dieser

*) Diese Zahl ist bereits bedeutend überschritten worden.

329. Joh. Nötzing, Unt. Off.
330. Pet. Belde, desgl.
331. Chr. Radtke, Gem.
332. Joh. Riebe, desgl.
333. Mart. Hünert, desgl.
334. Dan. Döring, desgl.
335. Dey, Gren.
336. Steltner, desgl.
337. Kumatz, desgl.
338. Knoll, Unt. Off.
339. Kleber, Tamb.
340. v. Kessel, L.
341. Granzin, Hornist.
342. Senft, Grenad.
343. Günther, desgl.
344. Lietzmann, desgl.
345. Mameick, desgl.
346. Francke, L. a. D.
347. Gr. Pickler, L. a. D.
348. Kasner, Ob. Jäger.
349. Strecke, L.
350. Thieme, L. a. D.
351. Niederhausen, Unt. Off.
352. Wiese, desgl.
353. Barleben, desgl.
354. Pfropf, desgl.
355. Eichler, Grenad.
356. Neumann, desgl.
357. Sorbatis, desgl.
358. Müller, desgl.
359. Wilh. Schultz, desgl.
360. Dittmann, desgl.
361. Gr. Walderse, L.
362. Nierenbach, L. a. D.
363. Albrecht, Fldw.
364. Burghardt, Unt. Off.
365. Naurotschat, Füs.
366. Wisanovsky, Fldw.
367. Hoffmann, Unt. Off.
368. Reinhardt, desgl.
369. Bojanowsky, Füs.
370. Gallert, desgl.
371. Gasche, desgl.
372. Glogau, Füs.
373. Lajowski, desgl.
374. Michaelis, Tamb.
375. Gronau, Unt. Off.
376. Birnbaum, L. a. D.
377. v. Winterfeld, L.
378. Frankenberg v. Ludwigsdorf, L. a. D.
379. Fr. Otto, Ob. Jäg.
380. Fr. Discher, desgl.
381. Heinrich, Jäg.
382. Dietrich, Fldw.
383. Luban, Ob. Jäg.
384. Beutler, Jäg.
385. Prange, L.
386. Mentzel, Jäger.
387. Schlieben, desgl.
388. Grafshof, desgl.
389. Hoffmann, Unt. Off.
390. Willeiter, Gren.
391. Saagert, desgl.
392. Katur, desgl.
393. Werner, Bat. Tamb.
394. Steinbrück, Cap. a. D.
395. Frohböfer, L.
396. Diminski, Jäg.
397. Grätz, Fldw.
398. Pürschel, L. d. Grenad.
399. v. Foller, L.
400. Süs, Unt. Off.
401. Bimefeld, Gren.
402. Kannenberg, desgl.
403. Eugen, L.
404. Gottl. Zeige, Unt. Off.
405. Fr. Lorenz, desgl.
406. Carl Lütke, desgl.
407. Weinbrenner, L.
408. v. Gabain, L.
409. Klaus, Unt. Off.
410. Dennerlein, desgl.
411. Schönwald, Füs.
412. Wageuer, Füs.
413. Heydenreich, L.

Hering, L.
Wichmann, Wachtmeister.
Schreiber, desgl.
Altmann, desgl.
Tausch, desgl.
Dittmann, Unt. Off.
Linko, desgl.
Fiedler, desgl.
Schmidt, Wchtm.
Gr. v. Götzen, L.
Mansky 2., Garde du Corps.
Reinborn, desgl.
Wächter, Wchtm.
Harraud, Unt. Off.
Jurschky, Gefr.
Schadewinkel, Kürass.
Preuſs, desgl.
Gerlach, desgl.
Hinneburg, Unt. Off.
Willerling, desgl.
Heiden, Gefr.
Krüger, desgl.
Kobow, Kürass.
Henning, desgl.
Trebert, desgl.
Konschacke, Wchtm.
Engelhardt, Unt. Off.
Dwuletzky, Kürass.
Glaser, desgl.
König, Drag.
Fabricius, Kosak.
Nernst 2., Drag. L.
Herrmann, Vol. Jäger.
Pietrowsky, L.
Strömert, Drag.
Donner, L. a. D.
Joh. Köppen, Unt. Off.
Werth, desgl.
Podemer, desgl.
Bengisch, desgl.
Knothe, L.
Herrmann, L.
Becker, Gefr.

457. Kollmann, L. v. d. Gensd.
458. Karrafs, Jäger.
459. Fr. Festag, Tromp.
460. Boguslav. Nobe, Gefr.
461. Münch, Unt. Off.
462. Knaner, Hus. Wchtm.
463. Meyer, L.
464. Grabowsky, Unt. Off.
465. Massak, desgl.
466. Anderssohn, Gefr.
467. Endorf, L.
468. Gr. v. d. Gröben, Wchtm.
469. Heiser, Bomb.
470. Winkler, Kan.
471. Mache, desgl.
472. Marwitz, desgl.
473. Joh. Pumptow, Unt. Off.
474. Mügge, Bomb.
475. Krüger, Kan.
476. Gottl. Bartel, Bomb.
477. Proske, L.
478. Carl Tanne, Unt. Off.
479. Gottl. Scheinemann, Art. L.
480. Ant. Berger, Bomb.
481. Dan. Lück, desgl.
482. Abrah. Petzold, Kan.
483. Christ. Hartsch, desgl.
484. Richter, Feuerwerker.
485. Fr. Thimm, Bomb.
486. Bornflöt, Kan.
487. Klapperbein, Art. L.
488. Brade, Fahndr.
489. Rieger, Kan.
490. Fischer, Art. L.
491. Kretschmer, Feuerw.
492 Ackermann, Kan.
493. Rothsal, Unt. Off.
494. Rücke, Bomb.
495. Schulz, Kan.
496. Markovsky, L.
497. Ant. Reimann, Tromp.
498. Franz Wastian, Kan.
499. Joh. Turkatis, desgl.
500. Schmidt, Fldw.

B. *Am weißen Bande mit schwarzer Einfassung.*

Großkreuze

(sind gar nicht ernannt worden.)

Erste Klasse.

1. Fürst Hardenberg in Berlin, Staatskanzler.
2. Frhr. v. Humboldt, Staatsminister.

Zweite Klasse.

1. Sack, w. g. St. R. in Berlin, 1814.
2. le Coq, St. R. u. Reg. Präs. das.
3. Martins, g. Ob. Regr. das.
4. Eichhorn, g. Leg. R. das.
5. Lapayrer, Kaufm. das.
6. v. Schultze, Ritterschr. R. das.
7. Carow, Reg. R. in Trier.
8. v. Bassewitz, Reg. Präsident in Potsdam.
9. v. Rochow, Landr.
10. Kuhne, Amtsr. in Saarmund.
11. v. Jena, Rittm. a. D.
12. Körber, Ob. Amtm. in Sandau.
13. Stubenrauch, Amtm. in Havelberg.
14. v. Schwerin in Anclam, Landr.
15. Nuske, Schiffscap. in Jasenitz.
16. Dr. Göricke, Gen. Stabs-Chir. in Berlin.
17. Dr. Grafe, g. Med. R. das.
18. Schön, G. Chir.
19. Dr. Prozenius, Div. C. Chir.
20. Dr. Brettschneider, Reg. Chir.
21. Dr. Mogalla, Reg. R. in Breslau.
22. Mosthoff in Glatz, Garnison-Stabschir.
23. Dr. Lehmann, Reg. Chir.
24. Dr. Kosse, desgl.
25. Beske, Stabschir.
26. Zimmermann, Ob. Stabschir. a. D.
27. Böhm, Bataill. Chir.
28. Willmann, Reg. Chir. a. D.
29. Rockel, Bataill. Chir.
30. Dr. Mertins in Berlin.
31. Wolle, Reg. Chir.
32. Schaak, G. Chir. in Breslau, a.
33. Petersenlin, Div. C. Chir.
34. Ritter, Reg. Chir.
35. Dr. Unger, Prof. in Königsb.
36. Dontscheert, Laz. Chir.
37. Dr. Wolfahrt, Prof. in Berl.
38. Dr. Augustin, Reg. R. in Po.
39. Dobruck, Reg. Chir. a. D.
40. Dr. Meyer in Brandenburg.
41. Dr. Ollenroth in Landsberg d. Warthe, Reg. R.
42. Ribbentrop, Gen. Intend.
43. v. Lamprecht, Ob. Kr. Rec.
44. v. Reiche, H. u. Ob. Kr. R.
45. Gesler, Kr. Komm.
46. Zaremba, V. Kr. Komm.
47. v. Dönning, g. Kr. R.
48. Ribbentrop, g. Reg. R.
49. Offelmeyer, Com. R. u. P. probst.
50. Schulz, Brig. Prod.
51. Grolm, desgl.
52. Hansen, Train-Insp. in Ber.
53. Holdereggor, V. Kr. Komm.
54. v. Stutterheim, G. L., Ch. in Königsberg.
55. v. Beyme in Berlin, St. M.
56. v. Ingersleben, St. Min.,

. d. Großherz. Niederrhein, Coblenz.
öhler, St. R.
Köller, auf Jasenitz, Präs.
Wissmann, Reg. Präs. in Frkf. l. O.
. Arnim auf Heinrichsdorf, Just. R.
rause, g. Kommerz. R. in wienemünde.
ecker, Reg. R.
u Moulin, M. u. Kommand. Colberg.
. Dewitz, g. Ob. Reg. R.
chmeling, Krim. R. in Stettin.
oldtammer, Kaufm. das.
irstein, Ob. Bürgerm. das.
Merkel, Ob. Präs. in Breslau.
chrötter, Reg. R. das.
Friese, desgl.
Dr. Kausch, Reg. R. in Liegnitz.
. Steutsch, Landr. d. Grüne-g. Kreises.
. Boscamp, Bergrath in Tar-witz.
Gr. Geßler in Reichenbach, g. R.
. Zastrow, G. L., Ges. in Mün-en.
Gr. Dohna in Königsb., St. M.
. Schön, w. g. R. u. Ober-ä. in Gumbinnen.
. Auerswald, Landhofmeister Ob. Präs. in Königsberg.
licolovius, Reg. V. Präs. das.
. Biberstein, Landsch. Dir. in ein.
. Schau, auf Kerbsdorf, Land-. R.
. Berg, auf Gr. Borken bei idenburg, Landr.
. Pryborowsky, Landrath in ein.

84. Prinz Joseph v. Hohenzollern, Fürstbisch. v. Ermeland.
85. Richter, Kaufm. in Königsb.
86. Lindenau, Just. R. in Insterb.
87. Hüllmann, Reg. R. in Marienburg.
88. Jebens, g. R. in Elbing.
89. v. Klewitz in Berlin, St. und Fin. M.
90. Gr. Bülow, St. Min.
91. v. Jordan, w. g. Leg. R.
92. v. Hippel, Reg. Chef Präs. in Marienwerder.
93. Hoffmann, geh. Leg. R.
94. Friese, w. g. Ob. Reg. R.
95. Rother, w. g. Ob. Fin. R.
96. Heun, Hofr.
97. v. Vegesack, Polizei-Präs. in Danzig.
98. v. Marquardt, w. g. Kr. R.
99. v. Altenstein, Staatsmin.
100. Gr. Götzen, G. L. a. D.
101. v. Vinke, Ob. Präs.
102. Albrecht, g. Kab. R. in Berlin.
103. Ancillon, w. g. Leg. R. das.
104. Gerhardt, Ob. Berghauptm.
105. Gr. Schlaberndorf in Paris.
106. Timm, g. Kämmerier.
107. v. Bülow, g. St. R. Ob. Präs. der Prov. Sachsen, Chef d. Reg. in Magdeburg.
108. v. Bronikowski, G. L., Komm. in Erfurt.
109. v. Bonin, G. M.
110. v. Steinwehr, O.
111. v. Schulz, g. Leg. R. in Berlin.
112. Scheel, w. g. Kr. R.
113. Dunker, g. Ob. Reg. R.
114. v. Schöler, G. M. im Kriegsministerio.
115. Öhlschläger, Reg. Chir.
116. v. Sandoz-Rollin, St. R. in Neufchatel.

117. v. Portales-Poive, Mitglied des Stadtraths in Neufchatel.
118. v. Heydebreck, w. g. R. und Ob. Präs. d. Prov. Brandenburg in Berlin.
119. Baron v. Rhediger, a. Streese, St. R.
120. Gr. Stosch a. Löwen, Kammhr.
121. v. Sommerfeld, Landrath in Schwiebus.
122. Claussen, Salzinspect. in Freistadt.
123. Dr. Vogel, Medicinal-R. in Glogau.
124. v. Unruh, g. Reg. R. in Liegnitz.
125. Minuth, g. Reg. R. in Breslau.
126. Dr. Kruttge, Medic. R. das.
127. Dr. Hanke, das.
128. v. Stagemann, g. St. R.
129. Krüger, g. Kr. R., Regier. Dir. in Merseburg.
130. Frhr. v. Jacobi-Klöst, St. Min.
131. Borck, V. Kr. Kommiss.
132. Dr. Sack, Hofr. und Arzt in Neufchatel. 1815.
133. v. Kuster, g. St. R., Ges. in Stuttgart.
134. Schultze, Krim. Dir. in Naumburg.
135. Decker, G. L. a. D.
136. v. Massenbach, G. d. K. a. D.
137. Brese, Hofpostm. u. g. Hofr.
138. Gr. Hovarden, Landr. d. Ohlauschen Kreises.
139. v. Brauchitsch, G. L., Kommand. v. Berlin.
140. v. Winterfeldt, Landrath in Prenzlow.
141. Dr. Heim, Arzt in Berlin.
142. v. Bandemer auf Diedersdorf, Hauptmann.
143. v. Schelihs auf Kempern.
144. Kolle, Schiffer in Tangermünde.
145. Schäffer, Burgem. in Möckern.
146. v. Erdmannsdorff, Reg. Chef-Präs. in Cleve.
147. v. Gruner, g. St. R., Ges. in der Schweiz.
148. Delius, g. R.
149. v. Scheve, Präs.
150. Frhr. v. Brockhausen, St. Min.
151. Gr. Grote, grand maître de la gard., Ges. in Hamburg.
152. v. Rödlich, G. M.
153. Weltzien in Magdeburg, Postdirector.
154. v. Knobelsdorf, V. Kr. Kommiss.
155. Dr. Fels, Physic. in Stendal.
156. Francke, Ob. Bürgermeist. in Magdeburg. 1818.
157. v. Kerssenbrock, Landrath in Helmsdorf.
158. Frhr. v. Gärtner, O. L. G. Präs. in Naumburg.
159. Gebel, Reg. Dir. in Erfurt.
160. Nathusius in Althaldensleben.
161. Humbert, Stadtverordneter.
162. Dr. Koreff, Prof. in Berlin.
163. v. Kracker, g. Reg. Rath in Breslau.
164. Dr. Leo, Leibarzt d. Prinzen Aug. v. Preussen.
165. Meuss, Syndicus in Rathenow.
166. Dr. Kohlrausch, g. Ob. Med. R. in Berlin.
167. v. Mettingh, Min. Resid. in Wiesbaden.
168. Siegner, Oberförst. in Trenchbrietzen.
169. Massen, w. g. Ob. Fin. R.
170. v. Hertefeld auf Liebenberg, Landr.
171. v. Pannwitz auf Schönfließ, Landr.

. Uebel, Oberamtm. in Paretz.
. Dr. Welper, g. Ob. Medicin. . in Berlin.
. v. d. Schulenburg, g. Ober- echn. R. in Langerwische.
. v. Petersdorf, L.
. Ziehe, Garnis. Pred.
. Mann, Brig. Pred.
. Bar. v. Troschke, Landr. d. Cross. Kreises.
. Dr. Reich, Prof.
. Dr. Richter, Prof. in Berlin.
. Ludw. v. Voſs, Gen. Lazar. Kommiss. a. D.
. Cochius, g. Oberbaur.
. Braud, Prediger in Brandenb.
. Bar. v. d. Horst, Reg. Chef- Präs. in Minden.
. Endell, g. Kommerz. R.
. Adloff, Ob. Proviantmeister.
. Gottwald, kathol. Feldpred.
. Treppe, Brig. Pred.
. Semler, Reg. R.
. Crelinger, g. Kr. R. in Berlin.
. Weber, Kapellmeister das.
. Kolster, Leg. Secr. in Hamb.
. v. Wangenheim, Schloſshptm. in Hannover.
. v. Savigny, g. Just. R., Pro- fessor in Berlin.
. Metscher, Oberamtmann in Ludwigsaue.
. Fabian, Maschinenspinner in Freudenbrietzen.
. Förster, Kaufm. u. Rathsh. in Grünberg.
. Gr. Reichenbach, Reg. Chef- Präs. in Oppeln.
. Gr. Reichenbach, O. L.
. v. Tschiersky auf Domanze, M.
. Köhler, Prof. in Naumburg am Bober.
. Karsten, Oberhüttenrath.

203. v. Tempsky auf Ottendorf.
204. v. Haugwitz, Landr. d. Naum- burgischen Kreises.
205. v. Rohr, Reg. Dir. in Stettin.
206. v. Weyher auf Smaczin, Lan- desdir.
207. Hoffmann, Landrichter in Mewe.
208. Riquet, reformirter Prediger in Stettin.
209. Hoppe, Hauptrend. d. Kriegs- kasse das.
210. Röckner, Konsist. R. in Ma- rienwerder.
211. Frey, Reg. Dir. u. g. R. in Kö- nigsberg.
212. v. Mohrstein, Landr. d. Olez- koschen Kreises in Litthauen.
213. v. d. Marck, Kriegskomm.
214. Maafs, Prof. in Halle.
215. Heinrich Erbgraf zu Stolberg- Wernigerode.
216. v. Angern, St. Min. a. D.
217. v. Wedell auf Piesdorf, Landr. im Saalkreise.
218. v. Motz, Reg. Vicepräsid. in Erfurt.
219. Gr. Schulenburg-Bodendorff, Landr.
220. Frhr. v. Diepenbroick-Grie- low, Gouvernementsr.
221. Dr. Scheuffelhuth in Halle.
222. v. Itzenplitz auf Grieben, M.
223. v. Rundstedt auf Schönfeld, O. L.
224. Dr. Hadelich, Arzt in Erfurt.
225. Dr. Rust in Berlin, G. Div. Arzt u. aufs. Prof.
226. Frhr. v. Lüttwitz, Chefpräs. d. Reg. in Reichenbach.
227. v. Treskow in Berlin, O. L. a. D.
228. v. Veltheim, Oberbergmeist. in Halle.

229. v. Kessel, G. L., Kommand. v. Breslau.
230. v. Zawadsky, G. M. a. D.
231. v. Witzleben I., O. u. Insp.
232. v. Siegroth, O.
233. v. Harroy, G. M.
234. v. Krohn, O.
235. v. Pirch, O. L. u. Ob. Brig. der Gensdarm.
236. Girodz de Gaudi, O. L. und Kreisbrigad. der Gensdarm.
237. Hergetius, Pred. in Görtzke.
238. v. Herwarth, G. M.
239. Prinz Alexander zu Solms-Lich, G. M.
240. v. Romberg, Landesdirector in Dortmund.
241. v. Berger, Rechn. R. in Berlin.
242. Seydell, O. v. Ing. Corps.
243. Dr. Marquett, Reg. Chir.
244. Dr. Horn, g. Med. R. in Berlin.
245. Dr. Schulz, Ob. St. Arzt das.
246. Dr. Rogoll, Reg. Chir.
247. Dr. Griefs, Ob. Stb. Chir.
248. Dr. Helling in Berlin.
249. Werlitz, Ob. Lazar. Insp.
250. Prescher, Kr. Komm.
251. Koch, desgl.
252. Helm, desgl.
253. de Rége, desgl.
254. Müller, Kr. Zahlmeister.
255. Buchner, Ob. Post. Dir. in Hamburg.
256. Neumann, g. Secr. im Kriegsminist.
257. Krahmer, V. Kr. Komm.
258. Dr. Vollmer, Arzt in Greifswalde.
259. Dr. Giersch, Bat. Chir.
260. Jacobi, Ob. Kr. Komm.
261. Köchel, Kommissar. Secr.
262. Kluthmann, Kr. Komm.
263. Hinze, V. Kr. Komm.
264. Weymar, V. Kr. Komm.
265. Pawlowsky, Kr. Komm.
266. Dr. Weber, Reg. Chir.
267. Dr. Martinsen, Arzt in Berlin.
268. v. Hänlein, w. g. R., Gen. in Cassel.
269. v. Freysleben, M. u. Adj.
270. Trost, Forstmeist. in Darlsl. 1817.
271. Dr. Heinr. Meyer, Arzt in Berlin.
272. Dr. Bruckert, desgl. das.
273. Kobes, Proviantmeist. in Breslau.
274. Gr. C. v. Brühl, Kammerh. in Berlin.
275. Krause, Pred. in Salzwedel.
276. Knabe, Amtsr. in preufs. Mark.
277. Muttrey in Memel, vorm. Bürgermeister.
278. Flesche, Pol. Dir. das.
279. v. Stein, Reg. Präs. i. Bromberg.
280. Graf Seherr auf Bitschin in Schlesien.
281. Dr. Bongard, Arzt in Düsseldorf.
282. Dr. Wegeler, Reg. R. in Coblenz.
283. Kräwell, H. v. d. Art.
284. v. Münchhausen auf Leitzkau, Landr.
285. Kreschmer, Crim. R. in Berlin.
286. Arndt, Deichinsp. in Lenzen.
287. Mügge, Kr. R. in Berlin.
288. Bax, Pol. Präs. in Elbing.
289. Frhr. v. Altenstein, H. u. Ob. Kr. Komm.
290. v. d. Knesebeck in Neuruppin, Hauptm.
291. v. Briest, Kreisdir. in Neuhausen.
292. Meyer, Ob. Amtm. zu Eldenburg in d. Priesnitz.
293. Kist auf Powayen, Land. Dep.
294. Titze, Kaufmann.

v. Alvensleben zu Randau.
v. Byern, Deichhauptmann in
baknk.
v. Bodelschwing-Plettenberg,
r. d. Landst. in der Gr. Mark.
v. Trotha im Mansfeldschen.
Dr. Götz, Arzt in Danzig.
Dr. Ernst, Arzt in Zülz in
erschlesien.
Dr. Oswaldt, Stadtphysic. in
gau.
Dr. Schmidt in Hirschberg.
Dr. Claſs, Stadtphysicus in
nzlau.
Dr. Ulrich, Arzt in Halle.
v. Penbavaire in Neiſse, O. L.
Dr. Schwarts, Kreisphys. in
wiez.
Precht, Rechn. R. in Berlin.
Paris, desgl.
Rolke, g. Kalkulat. im Fin.
inist. in Berlin.
Richter, w. g. Kr. R. das.
Salpius, g. Kr. R. das.
v. Prittwitz, Landr. d. Streh-
nschen Kreises.
v. Mützschefahl, desgl. des
lsn. Kreises.
Steinert, Oberförst. in Zinna
i Jüterbogk.
Gr. v. d. Schulenburg-Angern,
eg. V. Präs. in Magdeburg.
v. Bourmann auf Oppin, Land-
th.
Dr. Meckel, Prof. in Halle.
Dr. Niemann, Reg. u. Med.
in Merseburg.
Dr. Voigtel, desgl. in Magdeb.
Dr. Fischer, desgl. in Erfurt.
Dr. Ziegler, desgl. in Qued-
nburg.
322. Cuny, Kaufm. in Magdeburg.
323. Stöpel, Pred. in Brumby bei Bernburg.
324. Thiedecke in Neiſse, M.
325. Eppenstein, Kaufm. in Berlin.
326. Horn, Ob. Bürgemeist. in Königsberg.
327. Pietsch, Kaufm. in Berlin.
328. Strechenbach, L. G. V. Dir. in Löwenberg.
329. Engelmann, Landr. des Jauerschen Kreises.
330. Dr. Ludwig in Jauer, Hofr.
331. Wernich, Ob. Postd. i. Danzig.
332. Clavon, Kr. Komm.
333. Werkmeister, desgl.
334. Müller, Pred. in Wolmirsleben.
335. Wusterow, Leg. S. in Paris.
336. Rohde, Brig. Pred.
337. Wilhelmi, M. v. d. Art. 1818.
338. Hallervorden, Kr. R.
339. v. Bünting, M.
340. Loest, Kr. Komm.
341. Fohſs, V. Kr. Komm.
342. Schmidt, Pol. Präsid. in Königsberg.
343. v. Kleist, Landrath im Belligardschen Kreise.
344. v. Puttkammer, Landrath im Rummelsburgschen Kreise.
345. v. Gerlach, Landr. im Fürstenthumschen Kreise.
346. Schäfer, Kammerger. R.
347. Götschmann, g. Rechn. R. in Berlin.
348. v. Ingersleben auf Lipnitza im Culmschen Kreise, H. a. D.
349. v. Borcke, Landr.
350. v Conradi, Landr. d. Heilsbergschen Kreises.

VI.

DER LUISEN-ORDEN.

Preußen hatte im Jahre 1814 fünf Orden zur Auszeichnung und Belohnung des Verdienstes seiner Staatsbürger, aber keinen um Frauen zu ehren, um auch ihre Verdienste öffentlich zu bezeichnen. Und doch zeigte sich grade in dieser Zeit, wo der große Kampf für Freiheit und Recht gekämpft war und noch gekämpft wurde, die Würde des Weibes im herrlichsten und achtungswerthesten Lichte, und Beispiele von Größe, Entsagung, Aufopferung und Vergessen seiner selbst, stellte dieß zarte Geschlecht damals in so reicher Fülle auf, daß die lauteste Anerkennung und öffentlich ehrende Auszeichnung derselben nothwendig ward. Dieß erkennend, schuf König Friedrich Wilhelm III. den Luisen-Orden.

Im Eingange zur Stiftungsurkunde vom 3. August 1814 sagt er selbst: „Als die Männer unserer tapferen Heere für das Vaterland bluteten, fanden sie in der pflegenden Sorgfalt der Frauen ein Labsal und Linderung. Glaube und Hoffnung gab den Müttern und Töchtern des Landes die Kraft, die Besorgung um die Ihrigen, die mit dem Feinde kämpften, und den Schmerz um die Verlornen, durch ausdauernde Thätigkeit für die Sache des Vaterlandes zu stillen, und ihre wesentlichen Hülfsleistungen für den großen Zweck wurden nirgends vermißt. Unmöglich ist es, diese Handlungen des stillen Verdienstes bei Allen öffentlich zu ehren, die ihr Leben damit schmückten, aber Wir fanden es gerecht, denjenigen unter ihnen eine Auszeichnung zu verleihen, deren Verdienst besonders anerkannt ist.“

Unter allen Orden für Frauen, die jetzt sind, giebt es keinen, der sich eines solchen edlen, herrlichen Ursprungs rühmen könnte, der, so wie dieser, nur dem wahren Verdienste um die Menschheit und das Vaterland, es finde sich

em Throne oder im niedern Bürgerhause, ertheilt würde.
mit Stern, nicht mit Ordensband prunkt er, nein,
eiden und anspruchlos ist das kleine Kreuz wahren
ienstes. So, ausgezeichnet durch Entstehung wie durch
mmung, wird er auszeichnen und ehren in einem Grade
einer seines Gleichen, und nie möge der ursprüngliche,
und edle Zweck seines Daseyns vergessen werden,
r möge er nur die Edeln, die Edelsten ihres Geschlechts
n!

Warum ihn der König Luisenorden nannte, sagt die
nde nicht. Wer möchte aber daran zweifeln, dafs er
rch ein bleibendes Denkmal einer treuen, geliebten,
nur zu früh verlornen Lebensgefährtin setzen wollte,
er es zur steten Erinnerung an eine der edelsten Frauen
welche die Vorsehung in der Zeit des tiefsten Grams
beugender Leiden, zu noch härterer Prüfung, ihm von
Seite nahm. Und wie hätte er auch einen schönern
en wählen können, als den einer, in jeder Hinsicht
erten, allgeliebten, allverehrten Königin und Frau. War
nerforschlicher Rathschlufs des Höchsten, dafs sie die
re Zeit nicht erblicken sollte, nun, so lebe ihr Anden-
noch Jahrhunderte hindurch in der Stiftung, welche
ler bessern Zeit hervorging, und das Urbild aller, wel-
den ihr gewidmeten, ihr geheiligten Orden tragen, sei
rdar die Königin Luise.

Für alle, die es besitzen, gleich grofs, ist das kleine
ne, schwarz emaillirte Kreuz des Ordens. Auf beiden
n liegt in der Mitte ein runder himmelblauer Schild,
uf vorn ein *L*, von dem sinnvollen Bilde eines Ster-
ranzes umgeben, und auf der Umseite die Jahreszahlen
und 1814 stehen. An dem weifs und schwarzen
e, des mit ihm so innig verwandten Ordens des eiser-
Kreuzes, wird er mit einer Schleife auf der linken
t, ohne weitere Nebenzierde, getragen.

Nur an hundert *) Frauen oder Jungfrauen soll dieser

*) **Diese Zahl ist bereits bedeutend überschritten worden.**

Orden ertheilt, kein Rang dabei berücksichtigt werden, u nur unerläßliche Eigenschaft dazu die seyn: dem preuß schen Staate durch Geburt, Verheirathung oder Nationali rung anzugehören. Die Auswahl bestimmt ein aus vi Frauen und einer Vorsitzenden bestehendes Kapitel. H der König solche bestätigt, so erfolgt die Ausfertigung, w der Vorsitzenden unterzeichnet. Zur Geschäftsführung i dem Kapitel ein Assistent beigegeben. Über den Verl des Ordens entscheidet ebenfalls, nach eingeholtem Gutac ten des Kapitels, der König. Das Personale des Orden kapitels ist gegenwärtig folgendes:

Die Prinzessin Wilhelm v. Preußen, geb. Prinz. v. Hessen-Hombu Vorsitzende.
Die Gräfin v. Arnim, Gattin des Staatsministers.
Die Generalin v. Boguslawski.
Henr. verwittw. Welper.
Die Wittwe des Bildhauers Eben.

Besitzerinnen des Ordens.

1—5. Obige Kapitelsglieder, 1814.
6. v. Bassewitz.
7. Oberbergr. Fauquignon in Berlin.
8. Prof. Fichte.
9. Fr. Herzbruch.
10. Die Gattin des Kaufm. Hotho in Berlin.
11. v. Knobloch.
12. v. Podewils.
13. Fr. Rohde.
14. v. Sobbe.
15. v. Troschke.
16. Fr. Unger.
17. v. Winzingerode.
18. Baron. v. d. Hagen, Hofdame in Berlin.
19. Oberburggräfin Gräfin Döhnhoff, das. 1816.
20. geb. Räthin Bernard, das.
21. Wittwe d. Kaufmanns Favreau, geb. Laroque, das.
22. Fetschow, geb. Maue, in Berl
23. Gattin d. Kaufm. Grust, da
24. Prößtin Hanstein, das.
25. Kriegsräthin Klewitz, das.
26. — — Kramer, das.
27. v. Ompteda, geb. Gr. Schl penbach, das.
28. Oberstin v. Prök, das.
29. Fräulein v. Pape, das.
30. Gattin d. Buchhändl. Reimer, d
31. Präsidentin v. Schewe, das.
32. Die Gattin d. Stadtverordnet Schmidt, das.
33. Fräul. v. Stein, das.
34. — v. Marschall, das.
35. Die Tochter des Predigers Mi schel, in Berlin.
36. Wittwe d. Predigers Lange, d
37. Gattin d. Kaufmanns Herz Be das., (die goldene Medaille a Bande des Luisen-Ordens.)

Gattin des Apothekers Harsch-
en, in Potsdam.
Gattin des Kämmerers Krüger,
.
Fräul. v. Montmartin, das.
Majorin v. Treskow, das.
Hofbauräthin Schulz, das.
Gen. v. Hirschfeld in Brauden-
rg.
Oberbürgermeist. Duden, das.
Wittw. des Superint. Klinge-
l, das.
Hofräthin Wunster in Breslau.
Majorin v. Bornstädt, das.
Oberhofmeist. v. Kleist, das.
Gattin d. Kaufm. Lieber, das.
Hauptm. v. Peier, das.
Die älteste Tochter des verstor-
nen geh. Raths Werner, das.
v. Seidlitz, geb. v. Wiese, das.
Rathssekretärin Homburg, das.
Landhofmeisterin v. Auerswald
Königsberg.
Kanzler. Freifr. v. Schrötter, das.
Geh. Räthin v. Madeweiſs, das.
Stadträthin Hagedorn, das.
Medicinalräthin Hirsch, das. (die
ldene Medaille am Bande des
nisen-Ordens.)
Staatsministerin v. Ingersleben,
Stettin.
Präsidentin v. d. Osten, das.
Postdirektorin Balke, das.
Gattin d. Lederhändl. Bockardt,
s.
Gattin d. Kaufm. Goltdammer,
s.
Christl. v. Raumer, in Stargardt.
Kommist. Räthin Stumpf, das.
Generalin v. Wobeser zu Stolpe
i Pommern.
Majorin v. Kleist, das.
Gattin d. Kaufm. Gützlaff, das.

69. Präsid. Troschel, in Frankfurt a. d. O.
70. Doktorin Schwarz, das.
71. Regier. Räthin v. Thadden, das.
72. Die Herzogin zu Sagan, geb. Prinzessin v. Kurland.
73. Gräfin v. Cramer in Hirschberg.
74. Assessorin Dönch in Liegnitz.
75. Landräthin v. Dobschütz zu Rackschütz in Schlesien.
76. Gräfin Henkel v. Donnersmark in Gramschütz.
77. Gräfin Henr. Constanze v. Ponintzka zu Siebeneichen.
78. Landräthin v. Prittwitz in Hennersdorf.
79. Gräfin Röder in Geiersdorf.
80. General. v. Röder in Grottkau.
81. v. Scheliha auf Kampern.
82. Bar. v. Scherr-Thoſs in Albersdorf.
83. v. Titzenhofer, geb. v. Wunsch, das.
84. Gräfin Anton zu Stollberg-Wernig., geb. Freiin v. d. Reck.
85. Gräfin Ferdinand zu Stolberg-Wernigerode, geb. Gräfin zu Stolberg-Stolberg.
86. Gräfin Haake, geb. v. Rode, in Berlin.
87. Gräfin v. Blankensee in Filehne.
88. Staatsräthin Abegg in Elbing.
89. Gräfin Dohna-Schlobitten zu Finkenstein in Westpreuſsen.
90. Majorin v. Bequignolle, geb. v. Schrötter in Seubersdorf.
91. Landsch.-Rendantin Kloos, in Marienwerder.
92. Gattin des Kaufmanns Consentius, in Memel.
93. Präsid. Hoyoll, in Insterburg.
94. Justizräthin Hanow, in Treuenbrietzen.

95. Freiin v. Münchhausen, in Althaus-Leitzkau.
96. Regierungspräsid. v. Erdmannsdorf, in Cleve.
97. Pfarrerin Kieter in Landsberg an der Warthe.
98. Hofräthin Mehts, das.
99. Fräul. v. Wedell, in Marburg.
100. Staatsminist. v. Jacobi-Klöst.
101. Fräul. Luise v. d. Gröben, zu Grasnitz in Ostpreußen.
102. Amtmännin Meske in Putzig.
103. Die Prinz. Friedrich v. Preußen, geb. Pr. zu Anhalt-Bernb. 1817.
104. v. Klewitz, in Berlin, Gattin des St. u. Fin. Min.
105. Fräul. v. Courbiere, in Halle.
106. verwittw. g. R. Meckel, das.
107. Pröbstin Röttger, in Magdeburg.
108. Stadtger. Ass. Maaß, in Wettin.
109. v. Augern, in Sülldorf, Gattin des St. Min.
110. Die Tochter des verstorbenen Buchhändl. Keyser in Erfurt.
111. Die Tochter des vormal. churmaynz. Kammerr. Reinhardt, das.
112. verw. Gr. Schulenburg-Ottleben, in Salzwedel.
113. Erbgräfin zu Stolberg-Wernigerode, geb. v. d. Reck.
114. Obristl. v. Dresdow, in Aschersleben.
115. Amtsräthin Übel, geb. Nordmann, in Helfta bei Eisleben.
116. Die Tochter des St. Ger. Dir. Höfer, in Elrich.
117. v. Holleufer, Gattin d. Domdechanten in Merseburg.
118. verwittw. St. Min. v. d. Reck, in Berlin.
119. verw. Oberforstm. v. Gersdorf, geb. Gr. Hopfgarten, in Weißenfels.
120. Ob. Prediger. v. Wille, das.
121. Hofr. Meyer, in Minde
122. Äbtissin Gräfin Meerveld Münster.
123. Ob. Präsid. v. Vincke,
124. g. Regier. Räthin v. Berau Berlin.
125. Präsid. v. Rappard, in H
126. Die Gattin des Kaufmann Carnapp, in Elberfeld.
127. Gräfin Spee, geb. Gr. B veldt, in Düsseldorf.
128. Ob. Landesger. Präs. Seel Cölln.
129. Fräul. Marie v. d. Leye Crefeld.
130. Die Wittwe d. Kaufm. in Cölln.
131. G. L. v. Dobschütz, in Gl
132. g. R. Sack, in Stettin.
133. Die Gattin des Fabrik. in Aachen.
134. Die Gattin des Kaufm. seuberg, das.
135. Gräfin C. zur Lippe, g Sobbe, in Cleve.
136. Stadtger. Direkt. Diede in Herford.
137. Maj. v. Coffrane, in Ur
138. Die Gattin d. Kaufm. El in Hagen.
139. v. Zuydtwyck, geb. v. Rübenach, in Cölln.
140. Die Gattin d. Mechan. He in Bonn.
141. verw. Hofr. Staadt, in Tr
142. Präs. Lichtenberger, in O stein.
143. Bürgerm. Bender, in Du
144. verw. Eckart, in Düsse
145. Staatsr. v. Ammon, das.
146. Gräfin Aug. v. Salm, in E
147. Die Gattin d. Kaufm. Mu geb. Heydweiler, in Cölln.

Obristin v. Zucalmaglio, in
ildheim.
g. Sekr. Meyer, in Paderborn.
Freifr. v. d. Borch, in Holz-
sen.
Jenny v. Kettler, in Corvey.
Die Tochter d. Kaufm. Korp,
Münster.
Freifr. v. Oer, in Steinfurth.
Die Gattin d. Kaufm. Zumloh,
Warendorf.
Freifr. v. Bodelschwing, in
mm.
Die Gattin d. Pred. Schliepstein,
Lippstadt.
Äbtissin v. Viebahn, in Soest.

158. g. Bergräthin Bölling, in Dortmund.
159. Bürgermeist. Müddendorp, in Iserlohn.
160. Die Gattin d. Kaufm. Köhne, in Wesel.
161. Freifr. v. Wylich, geb. Gräfin zu Stolberg-Wernig. in Diersfort.
162. Gräfin Hoensbroich, geb. v. Schäsberg, in Schloß Hagen bei Geldern.
163. Generalin v. Webern, in Heiligenstadt.
164. verw. Maj. v. Arnim, in Magdeburg.
165. de Luse-Borel, geb. de Luse, in Neufchatel.

PREUSSISCHE EHRENZEICHEN.

Es giebt deren zwei, welche beide vom König Friedrich Wilhelm III. gestiftet worden sind. 1) Das Militair-Ehrenzeichen am 30. September 1806, und 2) das allgemeine Ehrenzeichen am 18. Jan. 1810 errichtet. Beide haben zwei Klassen, und bestanden ursprünglich aus einer Medaille, welche auf der Vorderseite den Namenszug des Stifters *F. W. R. III.* mit einer Königskrone, und auf der Umseite, in einem Lorberkranze die Worte: Verdienst um den Staat, zeigte. Die erste Klasse erhielt sie von Gold, die zweite Klasse, etwas kleiner, von Silber. Das Militair trug die erstere an einem schwarzen weißgeränderten Bande, das Civil die letztere an dem Bande des rothen Adlerordens im Knopfloche. So wurden sie bis zum 30. September 1814 vergeben, und so werden sie auch noch jetzt von allen, welche sie bis dahin erhielten, getragen. Da aber wurde für die ersten Klassen beider Ehrenzeichen die goldene Medaille in ein silbernes Kreuz von der Form des rothen Adlerordens 3ter Klasse, nur etwas kleiner, verwandelt, in dessen rundem Mittelschilde auf der Vorderseite die Worte: Verdienst um den Staat, und auf der Umseite der Namenszug des Königs mit der Krone befindlich ist. Alles übrige blieb wie zuvor.

Das für das Militair bestimmte Ehrenzeichen zu erhalten, ist persönliche Auszeichnung durchaus erforderlich, und nur für das, durch eine besonders tapfere Handlung im Kampfe gegen den Feind erworbene Verdienst, wird es ohne Unterschied an Unterofficiere und Gemeine verliehen. Die zweite Klasse wird von der ersten aufgehoben, doch kann die eine oder die andere, in so fern sie früher erworben ist, als der Verdienstorden, mit diesem zusammen getragen werden. Mit der ersten Klasse ist in der Regel eine monatliche Zulage

von 1 Thlr. verbunden, welche nur dann wegfällt, wenn der Besitzer durch eine Civilbedienung versorgt, oder Officier wird. Die Schildwachen müssen vor den Inhabern Front machen und das Gewehr in Arm nehmen. Beide Klassen beider Ehrenzeichen bilden übrigens ein Ganzes, so dafs immer die 2te Klasse von der 1sten aufgehoben wird. Nach dem Tode des Besitzers müssen beide Arten der Ehrenzeichen zurückgegeben werden. Hinterläfst der Besitzer eine Wittwe und Kinder, so bekommen sie eine Vergütung von 15 Thlr. für die goldene, und von 3 Thlr. für die silberne, wenn sie solche verlangen und ein Bedarfszeugnifs beibringen.

Die Militairverdienst-Medaille, welche vom König Friedrich Wilhelm II. 1793 gestiftet wurde, und dasselbe Gepräge, wie das Ehrenzeichen 2ter Klasse, bis auf den andern Namenszug *F. W. R. II.*, und die hinzugefügte Jahreszahl 1793, hat, wird an einem ganz schwarzen Bande getragen, jetzt aber nicht mehr vergeben.

Die Denkmünze, welche der ganzen preufsischen Armee, und allen, die in den Befreiungskriegen von 1813—1815 mitfochten, im Jahre 1814 verliehen wurde, wird ohne Unterschied, von gleicher Art, am Bande des rothen Adlerordens im Knopfloche getragen, und zeigt auf der einen Seite einen Lorbeerkranz, von dem vier Strahlenbündel ausgehen, und dadurch die Form eines Kreuzes bilden. In der Mitte des Kranzes steht, nachdem der Besitzer Theil nahm, die Jahreszahl 1813, 1814 oder 1815. Auf der andern Seite liest man die Worte: „Preufsens tapfern Kriegern;“ drüber ist der Namenszug des Königs mit der Königskrone, und die Worte: „Gott war mit uns, Ihm sei die Ehre,“ stehen rings um am Rande. Auf dem Rande steht: „Aus erobertem Geschütz,“ woraus alle diese Medaillen geprägt worden sind.

Auch alle diejenigen, welche, ohne zum fechtenden Stande zu gehören, den Armeen in beiden Befreiungskriegen mit Pflichterfüllung folgten, und die Gefahren und Anstren-

gungen der Krieger theilten, haben eine ovalrunde Medaille aus Gufseisen erhalten, welche auf der einen Seite den Namenszug des Königs zeigt, unter welchem die Worte stehen: Für Pflichttreue im Kriege, und von derselben Legende jener Medaille: Gott war mit uns, Ihm sei die Ehre, umgeben ist. Auf der andern Seite ist ein Kreuz mit breiten Flügeln, zwischen denen Strahlen hervorschiefsen, und im runden Mittelschilde steht die Jahreszahl 1814 oder 1815. Das Band, an welchem sie getragen wird, ist in der Mitte weifs, und hat auf beiden Seiten schmale schwarze und dann Orange-Streifen.

BAIERN.

1. Orden des heiligen Hubertus. 1 Klasse.
2. Orden des heiligen Georg. 3 Klassen.
3. Militairischer Max-Josephs-Orden. 3 Klassen.
4. Civil-Verdienst-Orden der baierschen Krone. 4 Klassen.
5. Orden des pfälzischen Löwen. 1 Klasse.
6. Orden des heiligen Michael. 4 Klassen.
7. Orden der heiligen Elisabeth. 1 Klasse.

Ehrenzeichen.

I.

ST. HUBERTUS-ORDEN.

Der älteste und vornehmste unter den königlich-b schen Orden ist der des heiligen Hubertus. Die Veran sung zu seiner Stiftung war folgende: Als Rainald IV., H zog von Jülich und Geldern, im Jahre 1423 unbeerbt s folgte ihm seiner Schwester Enkel, Arnold von Egmont Geldern, und seines Vaters Bruders Enkel, Adolph II., H zog von Berg, in Jülich. Arnold, mit seinem Antheile z zufrieden, suchte auch Jülich mit gewaffneter Hand zu n men, schlofs jedoch bald nach angefangenem Streite Adolph einen zehnjährigen Waffenstillstand und Vergleich Als Adolph 1437 ohne Erben starb, und ihm sein Ve Gerhard V., in Jülich gefolgt war, trat Arnold von ne mit seinen vermeintlichen Ansprüchen darauf hervor, s sie durch die Waffen geltend zu machen, und rückte seinem Heere 1444 wirklich in das Jülichische ein. hard ging ihm, mit dem Gefühle für eine gerechte S zu streiten, entgegen, und schlug ihn bald und gänzlich Ravensberg in Westphalen, am Tage des heiligen Hube Zum Andenken an diesen merkwürdigen Sieg, der die sprüche wie die Heere Arnolds vernichtete, stiftete Gerl im nämlichen Jahre, einen Orden, seiner Ritterschaft Ta keit damit zu belohnen und sie zu fester Treue ermuntern. Den heiligen Hubertus wählte er zum Sch patron, und nannte seine Stiftung sowohl Hubertus-den, als auch Orden vom Horn, weil die Ritter goldene Kette von Jagdhörnern trugen. Er blühte unter den Herzögen von Jülich, Berg und Cleve bis 1 wo diefs Geschlecht in männlicher Linie mit Herzog Joh Wilhelm erlosch, und nun der Successionskrieg zwis Brandenburg, Pfalz-Neuburg, Pfalz-Zweibrücken und sächsischen Häusern über den Besitz dieser Länder, bei

Während dem, und während des darauf folgenden dreifsigjährigen Krieges, gedachte niemand des Ordens, und als er auch noch ein halbes Jahrhundert nach dem westphälischen Frieden vergessen blieb, so schien er erloschen zu seyn. Allein, als Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz, aus dem Hause Neuburg, nach der baierschen Achtserklärung, 1709 das Erztruchsefsamt mit der Oberpfalz erhielt, so rief er, als Besitzer eines Theils des Landes, dem der Orden ehedem angehörte, ihn in das Leben zurück, gab ihm Statuten und erklärte sich selbst zum Grofsmeister davon. Kurfürst Carl Theodor von Baiern bestätigte und erweiterte die Statuten, welche, im Jahre 1808, von neuem durchgesehen und den Zeitumständen angepafst wurden. Sie bestimmen, dafs der Hubertusorden aus einer Klasse bestehen, und nie mehr als 12 Mitglieder, welche Inländer und altadeligen Geschlechts seyn müssen, zählen soll. Diese bilden das Ordenskapitel, das jährlich am 12. Oktober gehalten wird, haben allein Stimme in diesem Kapitel, müssen die Aufzunehmenden prüfen, und dem Könige, als Grofsmeister des Ordens, darüber Vorschläge thun. Ihre Ergänzung wird aus den Kommandeuren des Ordens der baierschen Krone genommen, wenn sie sich dazu eignen, und diese Stelle sechs Jahre bekleidet haben. Nur in ihrer Ermangelung werden jüngere gewählt, und solche Promotionen finden nur jährlich einmal am 12. Oktober statt. Aufser diesen 12 Mitgliedern kann der Orden aber an so viele fremde oder auswärtige Mitglieder gegeben werden, als es dem Grofsmeister beliebt. Für diese ist er jedoch nur eine Dekoration. Früher erhielten ihn auf diese Art, nur Fürsten oder Prinzen regierender Häuser; in neuern Zeiten scheint dieſs nicht mehr Grundsatz geblieben zu seyn. Die Gebühren bei der Aufnahme betragen, für eine fürstliche Person, 200 Dukaten, für einen Grafen oder Edelmann, 100 Dukaten und 100 Kaisergulden.

Am Hubertustage ward der Orden gestiftet, er erhielt den Namen dieses Heiligen, und auf den Insignien ist die

Legende desselben dargestellt, daher es wohl passend seyn möchte, ihrer Beschreibung die Legende selbst voran zu schicken.

Hubertus war ein Herzog in Aquitanien, auch Pfalzgraf in den freien Künsten wohl erfahren, und lebte zur Zeit des fränkischen Königs Theoderich. Ebroino, dem Hofmarschall, welcher den König Theoderich und das ganze Königreich beherrschte, wollte er nicht unterthan seyn, daher verliefs er sein Land und Vaterland, und begab sich zum König Pipin in Austrasien, welcher ein rechtschaffener tugendsamer Fürst war, und ein Kämpfer gegen alle Tyrannen. Als dieser nun die Empörer gedämpft und der Tyrannei des Ebroinus ein Ende gemacht hatte, ging Hubertus nach Frankreich zurück, und liefs sich angelegen seyn, sein Land und seine Leute löblich zu regieren. Ob er nun gleich noch den Götzen diente, und von dem Licht des Evangelii nicht erleuchtet war, befliefs er sich doch der Zucht und Tugend, und erwarb durch seine Demuth, Milde und Barmherzigkeit, dafs Gott beschlofs, auch ihm Barmherzigkeit zu erzeigen. Als daher Hubertus an einem stillen Freitage der Jagd oblag, geschah es, dafs er durch das Verfolgen eines Hirsches von seiner Dienerschaft getrennt und in eine ganz einsame Gegend im Walde gelockt wurde. Da offenbarte sich ihm der gekreuzigte Heiland zwischen den Gewinden des Hirsches, redete ihn an und sprach: „Hubertus, wie „lange willst du noch die wilden Thiere des Waldes jagen? „Es ist Zeit, dafs du mich erjagest, der ich wahrer Gott „und an diesem Tage für dich und alle Menschen gekreuzigt bin.“ Als Hubertus solches sah und hörte, entsetzte er sich dermafsen, dafs er anfangs das Vermögen der Sprache verlor. Als er sich aber erholt hatte, warf er sich vom Pferde herab, fiel in grofser Demuth auf seine Knies nieder, betete und sprach: Mein Herr und mein Gott, ich habe zwar viel von dir gehört, dennoch habe ich dich weder recht erkannt, noch dir geglaubt, nun aber bin ich bereit dir zu folgen und zu gehorchen in allem was du mir

befiehlst. Offenbare mir deinen heiligen Willen, und sage mir was ich thun soll, auf dafs ich selig werde. Der Herr antwortete: „Huberte, wer mein Jünger seyn will, der „nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Gehe zu „Lambertus, dem Bischof von Utrecht, der wird dich unter„weisen." Hubertus that wie ihm befohlen. Er gab die Jagd auf, ging zu Lambertus, der ihn bekehrte und taufte. Seine Güter gab er den Armen, baute Kirchen und Klöster, zog einen grauen Rock an, und wanderte in die Wüste. Als er sich hier sechzehn Jahre von Kräutern und Wurzeln genährt, ging er auf Gottes Befehl nach Rom, wurde hier an des ermordeten Lambertus Stelle Bischof von Utrecht, wobei sich Gott vielfach wunderthätig an ihm bewies. Er starb in Fura im Jahre 731 nach Christi Geburt, und wurde in Lüttich im St. Peters Münster beigesetzt. Sechs und zwanzig Jahre später, wo seine Leiche erhöht werden sollte, wurde solche noch ganz frisch und erhalten gefunden. Kaiser Carl selbst begab sich in die Kirche, dieſs Wunderwerk zu schauen. Und als er es gethan, hob er selbst den Leichnam auf, trug ihn auf den Hochaltar und opferte reichliche Gaben. Nach fünf und siebenzig Jahren wurde der Leichnam in das Kloster Andagium im Ardennerwalde gebracht, wo er noch ruht.

Dieſs die Legende vom heiligen Hubertus, der hiernach wohl sehr uneigentlich der Schutzpatron der Jagd geworden ist.

Die Dekoration des Hubertus-Ordens *) ist ein weifs emaillirtes, goldenes Kreuz, mit 8 Spitzen, worauf goldene Kugeln stecken. In den Winkeln desselben sind goldene Strahlen. Auf der Vorderseite des runden Mittelschildes ist auf grünem Grunde die Bekehrungsscene des Hubertus, wobei sein Jagdhund und sein Knecht, der das Pferd hält, zugegen waren, in Gold dargestellt. Auf der Umseite ist der Reichsapfel mit dem Kreuze, in der Form einer Welt-

*) Eine Abbildung davon befindet sich im Jahrgange 1817 dieses Almanachs.

kugel, umgeben von den Worten: *In memoriam renovatae dignitatis avitae.* 1708, welche sich auf die, 17[00] geschehene Erneuerung und Wiederherstellung des Ordens beziehen. Gewöhnlich wird dieſs Ordenskreuz an einer hochrothen Bande mit grüner Einfassung von der Linken zur Rechten getragen, bei feierlichen Gelegenheiten aber, wo die Ritter in einer eignen Festordenskleidung in altspanischem Geschmack, von schwarz und ponceaurother Farbe erscheinen, an einer goldenen Kette. Diese besteht aus 42 Gliedern, wovon eins um das andere den verschlungenen Namenszug Carl Theodor's, der abwechselnd roth und grün emaillirt ist, und die Bekehrungsscene des Hubert darstellt. Aufser dem Ordenskreuz tragen die Ritter auf der linken Brust einen silbernen Stern, worauf ein goldenes, mit weifsen und rothen Quadraten ausgefülltes Kreuz liegt, in dessen rundem, hochrothem Mittelschilde man die mit goldener altdeutscher oder gothischer Schrift geschriebenen Worte liest: In Trau vast; In der Treue sei fest beharrlich.

Die Beamten des Ordens sind am Ende der nachfolgenden Liste aufgeführt.

Ritter des St. Hubertus-Ordens.

Oberster Ordens-Meister.

Der König.

Ritter aus dem königlichen Hause.

Wilhelm, Herzog in Baiern (Schwager des Königs). 1768.
Kronprinz Ludwig v. Baiern. 1799.
Pius, Herzog in Baiern (Sohn des Herz. Wilhelm). 1799.
Carl Theodor, Prinz v. Baiern (Sohn des Königs). 1810.

Kapitularen.

1. Gr. Montgelas, Küm. u. St. Min. a. D. 1800.
2. Gr. Preysing, gen. Kronwinkel, Kämm. u. w. g. R. 1800.
3. Gr. Thürheim, Min. d. Innern in München. 1806.
4. Aloys Gr. Rechberg u. Rothenlöwen, w. g. R.
5. Gr. Thurn u. Taxis, w. g. u. Kämm.
6. Max. Eman. Gr. Rechberg u

...löwen, w. g. R. o. Ob. ...
... Frhr. v. Gohren, g. R., ... Hofmarsch. u. Kämm.
8. Frhr. v. Kefsling, g. R., Ob. Stallm. u. Kämm.
9. Graf Ludw. von Wartenberg-Roth, G. L.

Auswärtige Ritter.

...ufr. Carl, Prinz v. Türenne, ...52.
...ich. Radzivil, Herz. in Olika. ...
...udwig Grofsherzog v. Hessen, ...5.
...inther Fürst zu Schwarzburg-...dershausen, 1768.
... Albr. zu Schwarzburg-Son-...shausen. (Bruder d. Fürsten.)
...rst Woroniecky.
... Alex. v. Sapieha, 1773.
... Dominik v. Radzivil, Herz. Olika.
... Franz Xav. v. Sapieha.
... Jos. Lubomirsky, 1776.
... Phil. v. Chimai.
...erz. Aug. v. Aremberg, 1778.
...andgr. Christian von Hessen, ...uder d. Grofsherzogs.)
...nt. Aloys Fürst v. Hohen-...lern-Siegmaringen, 1782.
...ürst Fr. Carl v. Löwenstein-...rtheim-Freudenberg.
...erge Fürst v. Menzikof.
...r. Carl v. Hessen-Rheinfels, ...nkel d. Landgr.)
...onst. Fürst v Salm-Salm.
...nt. Fürst v. Radzivil, Stadt-...lt. d. Grofsh. Posen.
...Prinz Carl zu Schwarzburg-...ndershausen in Arnstadt, (Bru-...r des Fürsten.)
...ürst Ludw. Aloys v. Hohen-...e-Waldenburg in Presburg, ...87.
22. Fürst Max. Jos. v. Thurn und Taxis, österr. G. F. W.
23. — Carl v. Palm in Wien.
24. Pr. Math. Jablonowsky.
25. — Friedr. von Fürstenberg-Weytra.
26. Fürst Carl v. Bretzenheim. 1791.
27. — Michael VI. v. Radzivil, 1800.
28. Fürst Wilh. v. Auersperg in Wien.
29. Landgr. Victor v. Hessen-Rheinfels.
30. Fürst Carl Eugen von Lamberg in Steyer.
31. Alex. Fürst v. Gortschakoff.
32. Andr Fürst v. Gortschakoff.
33. Fürst Carl v. Hohenlohe-Schillingsfürst.
34. Gr. Rostopsin.
35. Gr. Haugwitz, preufs. St. Min.
36. Herzog Eugen v. Leuchtenberg, 1805.
37. Fürst Carl v. Isenburg.
38. Herz. Aug. v. Croy-Dülmen.
39. Prinz Carl v. Croy-Dülmen, (Brud. d. Herz.)
40. Fürst Franz zu Salm-Reifferscheid-Krautheim.
41. Fürst Seraphin v. Portia in Klagenfurt.
42. Gr. Jourdan, fr. Marschall.
43. Herz. v. Dalmatien (Soult).
44. — — Vizenza (Caulincourt).
45. Gr. Barbé Marbois, franz. Pair.
46. Gr. de Gavre, G. L. 1806.

47. Herzog v. Bassano (Maret).
48. Gr. de Remusat.
49. Fürst Alfred v. Windisch-Grätz.
50. Wilh. Fürst zu Solms-Braunfels.
51. Fürst v. Benevent, frz. Großkammh. (Talleyrand).
52. Prinz Ant. v. Belmonte Pignatelli.
53. Florentin, Erbprinz v. Salm-Salm.
54. Wilh. Herzog v. Nassau, 1807.
55. Wilh. Fürst v. Lippe-Bückeburg.
56. Carl Joh., Kön. v. Schweden.
57. de Saint Allais in Paris.
58. Fürst Friedrich IV. v. Salm-Kyrburg.
59. Prinz Franz Lud. v. Salm-Salm.
60. Herz. v. Feltre (Clarke).
61. Heinr. 19., Fürst v. Reuß-Graiz, 1808.
62. Heinr. 51., Fürst v. Reuß-Ebersdorf.
63. Heinrich 61., Fürst v. Reuß-Köstritz.
64. König Wilhelm v. Württemb.
65. Prinz Paul v. Württemb. (Bruder d. Königs.)
66. König Friedrich August von Sachsen.
67. Prinz Ant. v. Sachsen (Brud. des Königs).
68. Prinz Max. v. Sachsen, desgl.
69. Prinz Friedr. August v. Sachsen (Sohn des vorigen).
70. Prinz Carl v. Isenburg-Birstein, G. M.
71. v. Ottesleck.
72. v. Broc.
73. Frhr. v. Mandelslohe, württ. Staatsminister.
74. Gr. Görlitz, württ. Ob. Stallm.
75. Erbprinz Carl v. Hohenz Sigmaringen, 1809.
76. Fürst Heinrich 54. v. Reu Lobenstein.
77. Gr. Lobau (Mouton).
78. Herz. v. Piazenza (Lebrun).
79. Fr. Wilh. Herm. Erbprinz Hohenzoll. Hechingen. 1810.
80. Georg Fürst v. Waldeck.
81. Friedrich Herzog v. Sachs Hildburghausen.
82. Georg Friedr. Erbpr. v. Sa sen-Hildburgh.
83. Heinrich 62., Fürst v. Reu Schleiz.
84. Heinrich 67., Prinz v. Reu Schleiz (Brud. d. Fürsten).
85. Prinz Lud. zu Anhalt-K then-Pleß.
86. Herz. v. Cadore (Champagny
87. Gr. Montesquiou-Fezensac.
88. Herzog v. Kampo-Chiaro.
89. — v. Monte-Leone.
90. Gr. Taillepied de Bondy.
91. — Narbonne.
92. — Fürstenstein (le Camu
93. — Siméon, franz. Staatsr.
94. — Cosse de Brissac.
95. Carl Großherzog von Bad 1811.
96. Heinrich 20., Prinz v. Reu Greiz (Brud. d. Fürsten).
97. Emil Herz. v. Sachsen-Got 1812.
98. Prinz Friedr. v. Sachsen-G tha (Bruder d. Herzogs).
99. Graf Franz v. Erbach-Erbac
100. Kaiser Franz von Österreic 1813.
101. Fürst Carl v. Auersberg, ö F. M. L.
102. v. Reinhard, Landammann Schweiz.

Graf Joh. Trautmannsdorf, ... Kämm. u. Ob. Stallm.
Fürst Hardenberg, preuſs. Kanzl. in Berlin.
... Görz, preuſs. St. Min.
... Franzesko de Paula, In- ... Spanien.
... Ferd. zu Trautmanns-dorf-Weinsberg, österr. 1ster Ob. Hofmeister.
108. Gr. Eltz, österr. w. g. R. u. Ges. in Rio Janeiro.
109. Fürst Carl v. Schwarzenberg, österr. G. F. M. u. w. g. R.
110. Gr. Phil. Franz v. Schönborn, österr. w. g. R. u. Kämm.

Ordensbeamte:

...zler: . . . . . .
...ler: Frhr. v. Lamezan, g. R.
...ienmeister: Frhr. v. Staader, geistl. Rath.
...: v. Baumüller, Gen. Sekret. u. Min. d. ausw. Angel.
...ister: Boshart, Kammerfourier,
Jakubetzky, Kammerdiener.
...ber: Müller, desgl.

II.

...RDEN DES HEILIGEN GEORG.

der Versicherung baierscher Geschichtschreiber, soll ...sprung dieses Ordens in die Zeiten der Kreuzzüge ...ten Jahrhunderts fallen. Otto III. und Eckhard, Her... aus Baiern, hätten persönlichen Antheil an solchen ...euerlichen Zügen genommen, den heiligen Georg zu ...Schutzpatron gewählt, und ihm zu Ehren und zum ...n ihrer Verbindung, zur Beschützung des christlichen ...ns und der unbefleckten Empfängniſs der Jungfrau ...ein rothes Kreuz auf ihrer Brust und auf dem Schilde ... Diese Annahme eines rothen Kreuzes halten sie ...Stiftung eines, dem heiligen Georg geweihten, Ordens, ...doch urkundliche Beweise dafür aufstellen zu können. ...ser Maximilian I. († 1519) aus dem österreichischen ...stiftete hierauf einen, auch dem heiligen Georg ge-

widmeten Ritter-Orden, dessen Mitglieder Kronen a
Helmen trugen, daher auch *milites coronati* hiefse
hatte ihn zwar mit Herrschaften und Gütern reichlich
allem bei den damaligen unruhigen, fehdereichen
wurden diese Güter wieder zurückgenommen und an
vergeben, so dafs auch diese Stiftung bald wieder
und uns nichts mehr davon übrig ist als Insignien u
kunden, welche in baierschen Archiven noch aufb
seyn sollen. Ob Maximilian durch seine Stiftung je
here ordensähnliche Verbindung der Herzöge Otto u
hard, erneuern wollte, oder ob er hieran gar nicht
und es nur Zufall war, dafs er zum Schutzpatron
Ordens auch den heiligen Georg erwählte, ist nicht b
Die baierschen Geschichtschreiber nennen diefs aber,
scheinlich, um den Ursprung des Ordens so tief al
lich zurück zu setzen, die erste Erneuerung des Geo
dens. Die zweite Erneuerung nennen sie die Stiftung d
noch blühenden baierschen Georg-Ordens. Die era
dazu hatte Kurfürst Maximilian Emanuel von Baiern. I
verhinderte ihn aber an der Ausführung. Sein Nac
Carl Albert, nachheriger Kaiser Carl VII., verfolg
Gedanken, und stiftete, oder, wenn man gern will, er
zum zweiten Male am 24sten April 1729 den Ritte
des heiligen Martirers Georg, unter dem Titel: Bes
der unbefleckten Empfangnifs der heiligen Jungfrau
Er gab ihm Priorate, Kommenden, Statuten; und
Benedikt XIV. bestätigte ihn durch eine Bulle, und
ihn mit den Vorzügen, Ehren, Indulten und Privilegi
den hohen deutschen Orden von allen vorhergehende
sten verliehen waren. Nach dem Erlöschen der bai
Linie wurde er vom Kurfürsten Carl Theodor im Jahr
als ein pfalzbaierscher Orden bestätigt, und ist je
Range der zweite königlich baiersche Ritterorden.

Der König ist Grofsmeister. Auf ihn folgt der
prior, der ein Prinz von Geblüte seyn mufs, und g
lich der Thronfolger ist.' Die übrigen Mitglieder

n 3 Klassen, in Grofskreuze oder Grofskommandeurs, mandeurs und Ritter. Die Anzahl der erstern ist auf 6, der zweiten auf 12 festgesetzt. Die der letztern, der r, ist unbestimmt. Aufserdem hat der Orden noch geistliche ritterbürtige Klasse, welche aus einem Bischofe, n Propste, vier Dekanen und Ordenskaplänen besteht. Ordenskapitel bilden, nächst dem Grofsmeister und Grofs- die Grofskreuze und die Kommandeurs. Von den n hat keiner Stimme darin.

r Aufnahme ist guter alter Adel und eine strenge Ah- obe erforderlich. Der Aufgenommene mufs schwören: atholische Religion und die unbefleckte Empfängnifs zu beschützen, auch die Waffen zu ergreifen, sobald Grofsmeister verlangt. Das Ordensfest wird zweimal h, am Tage des heiligen Georgs, den 24. April, und ge der Empfängnifs Mariä, den 8. Dec., gefeiert.

s Ordenskreuz ist von Gold, achtspitzig, mit Rauten *) Winkeln, auf deren Spitzen, so wie auf den Spitzen euzes kleine runde goldene Knöpfe stecken. Die Vor- te ist himmelblau, emaillirt und weifs eingefafst. In itte ist auf goldenem Grunde die Jungfrau Maria, mit gehobenen Händen auf einem Monde in Wolken d, abgebildet. Ihr Haupt umgeben fünf Sterne, und dem Monde liegt eine Schlange, auf deren Kopf sie m rechten Fufse tritt. Auf den vier Rauten in den eln stehen die goldenen Buchstaben: *V. I. B. I.* (*Vir- immaculatae bavaria immaculata*, der unbefleckten rau das unbefleckte Baiern.) Die Umseite ist roth- irt mit weifser Einfassung. In der Mitte ist der Rit- . Georg zu Pferd, mit der Lanze den Drachen erle-

Auf den Rauten stehen die goldenen Buchstaben: *P.F.* (*Justus ut palma florebit*, der Gerechte wird der Palme blühen.) Statt einer Krone ist über dem e ein Löwenkopf, an welchem es hängt. Das Ordens- ist himmelblau, am Rande weifs, und mehr einwärts

*) Verschobene Vierecke.

dunkelblau eingefaſst. Kreuz und Band sind für den Gr meister, den Groſsprior und alle Klassen gleich, nur jenes mit jeder Klasse kleiner und dieses schmaler w Der Groſsmeister, der Groſsprior und die Groſskreuze t gen es von der rechten Schulter zur linken Hüfte, und der linken Brust einen gestickten, himmelblauen, achtspi gen Stern mit silberner Einfassung und Rauten in den W keln, in dessen Mitte ein silberner Schild mit einem rot Kreuze ist. Die Kommandeurs tragen es um den Hals, dazu denselben Stern, nur kleiner, die Ritter im Knopfloc

Für die Feiertage des Ordens ist eine eigene Cere nienkleidung angeordnet. Ein Streitkleid von Silber mit feuerfarbigem Sammt gefüttert, ein solch sammet Beinkleid und Degengehenk, ein himmelblauer Sammetm tel, nach den Graden mit Silberstoff, weifsem Atlas o weifsem Zeuge gefüttert, mit einer mehr und weniger re gestickten silbernen Bordüre oder Tresse besetzt oder g unbesetzt, ein Hut Heinrich IV., mit weifs und rot Federn — das ist die, altburgundische, Tracht der Rit Die moderne Uniform derselben ist roth mit weifsen A schlägen, Weste und Beinkleidern. An Festtagen wird Ordenskreuz an einer goldenen Kette um den Hals get gen, die aus drei verschiedenen, immer abwechselnden, G dern besteht. Das erste Glied ist ein längliches Viere an den langen Seiten mit goldenen Flammen, an den k zen mit rothemaillirten Fürstenhüten geziert. Auf dem Vi eck selbst stehn, durch die ganze Kette hindurch verthe die Worte: *In fide, justitia et fortitudine.* Das zwe Glied besteht aus zwei an einander stofsenden gevier Rauten, blau und weifs emaillirt; das dritte aus zwei ge einander auf goldenen Boden stehenden Löwen, zwisch denen eine Säule, mit dem Reichsapfel oben drauf, ist. einer Klaue halten sie diese Säule, mit der andern bloſses Schwerdt.

Von der Legende des heiligen Märtirers, dessen Nam der Orden führt, möge hier folgendes erzählt seyn: Im Rei

Libien lag die Stadt Selene, vor deren Thoren ein grofser See war. In diesem nahm einst ein giftiger Lindwurm seinen Aufenthalt, und fügte den Einwohnern und der umliegenden Gegend vielen Schaden zu. Menschen und Vieh frafs er, und wenn ihm solche Speise mangelte, schleppte er sich bis an die Mauern der Stadt und blies seinen giftigen Athem in die Stadt hinein, wovon die starben, die er berührte. Da alle Bemühungen der Einwohner, diefs Unthier zu vertreiben oder zu tödten, vergebens waren, so beschlossen sie, ihm täglich zwei Schafe zur Nahrung an das Ufer zu werfen, womit der Wurm auch zufrieden war. Dadurch nahm aber die Zahl der Schafe so ab, dafs wieder beschlossen ward, ihm nur ein Schaf und ein Kind, das durchs Loos bestimmt werden sollte, zu geben. Nachdem nun bereits die meisten Bewohner ihre Kinder so verloren hatten, begab es sich, dafs auch des Königs einzige und schöne Tochter durch das Loos getroffen wurde. Der König hatte sich sehr übel, bot all sein Gold und Silber, ja, sein halbes Königreich dafür an, aber das Volk ergrimmte darüber und drohte, ihn und sein Haus zu verbrennen, wenn er sich dem selbst gegebenen Gesetze nicht fügen werde. Da ergab er sich in den Willen des Schicksals, bat aber, ihm zu gestatten, dafs er erst acht Tage lang sein Kind betrauern dürfe. Das wurde bewilligt, aber nach Verlauf der Frist, während welcher das Unthier gewaltigen Schaden angerichtet hatte, stürmte das Volk in seinen Pallast und forderte mit Ungestüm die Tochter zur Speise des Drachen. Und der König mufste sie hergeben. Köstlich geschmückt, wie zur Hochzeit, verliefs die Prinzessin den trostlosen Vater und ging ans Ufer des Sees. Das Volk aber sah aus der Ferne zu. Während nun die Jungfrau des Drachen Ankunft erwartete, kam ein gar stattlicher Ritter daher gesprengt auf einem weifsen Rosse. Sein Schild war mit einem blutrothen Kreuze verziert, und eine goldene Taube schwebte mit ausgebreiteten Flügeln über seinen Helm. Er nahete sich der Prinzessin, safs ab und bat gar

höflich, ihm zu sagen, was sie hier mache und warum sie so traurig sei? Zwar drang die Jungfrau in ihn, eiligst wieder aufzusitzen und zu fliehen, damit er nicht unglücklich werde; allein der Ritter bat wiederholend, die Ursache ihres Kummers ihm zu entdecken, und liefs durchaus nicht ab, bis sie ihm alles erzählt hatte. Da sprach der Ritter: Seid gutes Muths, ich will mit Gottes Hülfe den Lindwurm schon erlegen. Als er noch so redete, und die Prinzessin ängstlich ihn von diesem Vorhaben abbringen wollte, bewegte sich das Wasser und der Drache hob sein schreckliches Haupt empor. Da schwang sich der Ritter auf sein Rofs, schlug ein Kreuz und rannte auf den Drachen los, der heftig auf ihn einfuhr. George, so hiefs der Ritter, befahl seine Seele Gott, legte die Lanze an, und traf den Wurm so hart und gewaltig in den Nacken, dafs er augenblicklich zu Boden stürzte. Tretet eilends herzu, sprach der Ritter zur bebenden Jungfrau, werft dem Drachen euren Gürtel um den Hals und fürchtet euch nicht. Sie that's, und der Drache folgte ihr gleich einem zahmen Hündlein. Als das Volk diefs sah, wollte es fliehen, aber George winkte ihm zu bleiben und sprach: fürchtet euch nicht! Gott hat mich zu euch gesandt, euch von dem Drachen zu befreien. Glaubet an Christus, so will ich ihn tödten. Da erklärte König und Volk, mit Freuden glauben zu wollen, und der Ritter zog sein Schwert, tödtete das Unthier und befahl, es aus der Stadt zu bringen, da dann vier paar Ochsen kaum im Stande waren es fortzuschleppen und auf das Feld zu ziehen, wo es verbrannt ward. Es wurden hierauf noch an demselben Tage mehr als zwanzigtausend Menschen getauft. Der König erzeigte dem Georg grofse Ehre, liefs auch ihm und der heiligen Jungfrau zu Ehren einen herrlichen Münster aufführen.

Ob sein Abentheuer mit dem Lindwurm eigentlich oder bildlich zu nehmen, und von dem arianischen Bischof Georg zu verstehen, die Jungfrau die Kirche zu Alexandrien, und der Drache sein Vorfahrer auf dem Bischofsstuhle, Athanasius

wesen sei, welchen die Arianer den Drachen nannten, ist sich schwerlich ausmitteln. Wahrscheinlich ist es aber, ss Georg ein Märtirer gewesen, der im Jahre 292 unter aiser Diokletian hingerichtet wurde. Viele nennen ihn nen Grafen aus dem Lande Kappadocia. Die Angelsachsen elten ihn in grofsen Ehren, so wie ihre Nachkommen, e Engländer, welche ihn zum Schutzheiligen der ganzen ation machten, daher er auch der des englischen Hosenandordens wurde. Diese Ehrenstelle bekleidet er noch bei iesem russischen und bei diesem baierschen Orden.

Die Ordensbeamten sind aus nachfolgender Liste ersichtich.

Die Georg-Ordens-Ritter.

Grofsmeister.

er König Maximilian Joseph.

Grofsprior.

udwig, Kronprinz von Baiern.

Grofskreuze oder Grofskommandeurs.

Franz Carl Jos. Prinz v. Hohenlohe-Schillingsfürst, 1772.

Gr. Ant. Willib. zu Waldburg-Wolfegg, 1784.

Max. Em. Gr. Rechberg u. Rothenlöwen, g. R. u. Ob. Kämm. (Kapitular u. Grofskanzl. d. Ordens), 1792.

Gr. J. A. v. Törring-Jettenbach, w. g. R. u. Kämm. (Kapitular), 1802.

Gr. Schenk v. Kastell-Dischingen, würt. g. R., 1805.

Gr. Collalto u. Salvatore.

Frhr. v. Weichs, w. g. R. u. Kammerer, 1805.

Gr. G. S. Portia, g. R. (infulirter Probst d. Ord.), 1806.

9. Gr. Törring-Seefeld, Kämm. g. R. u. Ob. Ceremonienmeister, (Kapitular) 1808.

10. Gr. Westerhold-Gysenberg.

11. Gr. Preysing, gen. Kronwinkel, w. g. R. u. Kämm. (Kapit.) 1810.

12. Gr. Waldkirch, g. R. Kämm. u. badensch. Ob. Jägermeister in Manheim.

13. Gr. Jos. Matth. Taufkirchen, w. g. R. u. Ob. Silberkämmer. (Kapitular), 1811.

14. Gr. Malvezzi.

15. C. L. v. Welden auf Hochholtingen, Käm. Gen. Kommiss. in Baireuth.

16. Gr. Nicol. Portia, Kämm.

17. Gr. F. A. v. Seyboltsdorf, Domhr.

18. Gr. Jos. Kreith zu Guthenock, Käm. G. Komss. d. Unt. Donaukr.
19. Aloys Gr. v. Rechberg u. Rothenlöwen, w. g. R. u. Kämmerer.

Kommandeurs.

1. Gr. Fr. Em. v. Törring-Jettenbach (infulirter Probst), 1780.
2. Graf Sambieri, gen. Kamillo Scappi, 1787.
3. v. Sturmfeder, (Ord. Dekan.)
4. Gr. von und zu Lehrbach (Ord. Dekan.)
5. Gr. Sternberg, 1793.
6. Frhr. v. Kastell, O. (Kapitul.)
7. Gr. Spreti, G. L. (Kapitular.)
8. Frhr. v. Reichlin zu Meldegg, g. R. u. Appell. Ger. Präs. in Straubing, 1800.
9. Gr. Kreith, g. R. 1801.
10. Gr. Nogarola, G. L. u. Kämmerer, 1802.
11. Gr. Topor Morawitzky, G. L. (Ordens-Schatzmeister.)
12. Gr. Arco, w. g. R. u. Präsid. d. Ob. Ap. Ger. in München (Kapit.)
13. Gr. Taufkirchen, Kammer. u. G. L. d. K. 1804.
14. Gr. Serego d' Aligeri, G. M. u. Kämmer. (Kapitular) 1806.
15. Gr. M. J. G. v. Waldkirch, (Ordens-Dekan) 1807.
16. Gr. v. u. zu Freyen-Seyboltsdorf.
17. Gr. Nicol. Portia auf Ober- u. Unterlauterbach, Kämmer. (Kapitular) 1808.
18. Frhr. v. Lerchenfeld-Brennberg, (Kapitular.)
19. Gr. Paumgarten-Frauenstein, M. u. Käm. (Kapitular) 1810.
20. Gr. Jos. Preysing, Kämmerer, (Kapitular.)
21. Gr. Livizzani, Kämmerer u. O. (Kapitular) 1811.
22. Gr. v. u. zu Sandizell, Kämm. u. Ob. Hofm. d. verw. Herzogin v. Pfalzzweibr. in Neuburg. (Kapit. u. Ceremonien-M. d. Ordens.)
23. Frhr. v. Stingelheim zu Kürn, Kämmerer, 1812.
24. Georg Sigism. Gr. v. u. zu Portia-Brugnera, österr. g. R. und Probst zu Landshut.

Ritter.

1. Gr. v. u. zu Hegnenberg, gen. Dux, g. R. u. Kammerer, 1776.
2. Gr. Campana, 1777.
3. — Lösch auf Hilgertshausen, Kämmerer, 1779.
4. v. Müllenheim, 1780.
5. Frhr. v. Hake, g. R. u. Kämmerer, 1785.
6. Gr. Colloredo u. Möls, G. M. u. Kämmerer, 1786.
7. Lochner v. Hüttenbach, Käm.
8. Hornegg, Frhr. v. Horuberg, O. u. Kämmerer.
9. Gr. J. M. Fadorf auf Pfetrach, Kämmerer, 1789.
10. Fugger Gr. zu Kirchberg und Weißenhorn, Kämmerer.
11. Frhr. v. Vieregg zu Görzen, Kämmer. u. O. L. a. D. 1790.
12. Gr. V. F. Xav. v. u. zu Freyen-Seyboldsdorf, Kämmerer.
13. v. Reisach Gr. zu Steinberg, Kämmer. u. Landrichter zu Mosheim, (Ordens-Kapellan.)
14. Gr. Joh. A. v. Reisach, zu Stein-

berg, Kämmer. u. Landricht. zu Monheim, 1791.
15. Gr. Pompei, 1792.
16. v. Scheberas, Frhr. v. Cicciano, Kämmer. u. O. 1793.
17. Gr. v. u. zu Altenfränking, Kämmerer, 1794.
18. Gr. v. u. zu Hegnenberg, gen. Dux, 1796.
19. Gr. Seinsheim, Kämmerer.
20. Gr. Rechberg u. Rothenlöwen, Domherr in Augsburg.
21. Gr. M. M. v. u. zu Freyen-Seibolsdorf, Kämmerer u. Ob. Appell. Ger. R. 1798.
22. Frhr. v. Ritter zu Grünstein, Kämmer. u. Appell. Ger. R. in Anspach, 1802.
23. Frhr. v. Ow, (Ordens-Kapellan) 1803.
24. Gr. M. A. Törring-Guttenzell, Kämmerer.
25. Gr. Taufkirchen zu Kleeberg, Kämmer. u. O. d. Gensdarm.
26. v. Paula Frhr. v. Poifsl, Käm.
27. Gr. Jonner, Kämmerer und 2. Ceremonienmeister, 1810.
28. Gr. Preysing, Kämmer.
29. — Lösch auf Stein, Kämmer. 1811.
30. Gr. Joh. Nep. Fugger v. Kirchheim.
31. Gr. Castell-Wahl.
32. v. Miltitz, Kämmerer.
33. Frhr. v. Lerchenfeld-Susbach, Kämmerer.
34. Frhr. v. Thünefeld, Ob. Hofm.
35. Poifsl Frhr. v. Loiffling, Kämmerer.
36. F. v. Kirchberg, Kämmerer.

Ordensbeamte.

Bischoff . . . . . .
Ceremonienmeister: Gr. Sandizell, s. oben.
Sekret. und Zahlmeister: Stürzer, Reichsherold.
Ober-Garderober: Marx, Kammerdiener.
Kanzlist und Wappenmaler: Carl Seliger.
Garderober: Fr. Keil.
Ord. Juwelier: Fr. X. Wimmer.

III.

MILITAIRISCHER MAX-JOSEPH-ORDEN.

Bis 1805 gab es für das baiersche Militair nur ein Ehrenzeichen, wodurch der Verdiente, der Tapfere kenntlich gemacht werden konnte. Als der baiersche Staat durch den Reichsdeputationsrezefs von 1803, und den Prefsburger Frieden von 1806, an Gröfse und Ansehn gewann, zu einem

Königreiche erhoben ward, und sein Militair-Staat eine gröfsere Ausdehnung erhielt, beschlofs König Maximilian Joseph, diefs bisherige Militair-Ehrenzeichen zu einem Militair-Verdienst-Orden zu erheben. Er that diefs am 1. März 1806, zunächst veranlafst durch die Tapferkeit, welche die baierschen Truppen in dem, eben erst geendeten, Kampfe mit Frankreich gegen Österreich, gezeigt hatten, und verordnete, dafs der 1. Januar 1806 — der Tag der angenommenen Königswürde — als der Stiftungstag dieses neuen Ordens angesehen werden, und stets der Tag der Feier des Ordensfestes seyn solle.

Den Statuten zufolge ist der Orden eine ganz besondere Belohnung für das Militair von allen Graden und Zweigen, ohne Rücksicht auf Religion, Geburt noch Rang, doch nur für solche ausgezeichnete militairische Thaten bestimmt, welche mit Einsicht, Geistesgegenwart und Tapferkeit, aus freiem Antriebe und mit Lebensgefahr, zum Nutzen des Dienstes ausgeführt wurden, und das Gepräge des Ungewöhnlichen, und ganz aufser den Grenzen der Pflicht liegenden, haben. Das Ordenskapitel mufs solche Thaten untersuchen, und sein Abstimmungsprotokoll darüber dem Könige zur Entscheidung vorlegen. Um in der Austheilung nicht beschränkt zu seyn, ist die Zahl der Mitglieder, welche in drei Klassen, Grofskreuze, Kommandeurs und Ritter zerfallen, ganz unbestimmt. Zur ersten Klasse können jedoch nur Generale gelangen. Wer das ehemalige Militair-Ehrenzeichen hat, aber in keine dieser drei Klassen aufgenommen wurde, ist Ehrenritter des Ordens. Den Rang der Ritter unter sich bestimmt der Tag der Auszeichnung. In den fünf Graden des baierschen Adels gehören sie zum 4ten Grade, zu den Rittern, wenn sie nicht schon vorher einer höhern Adelsklasse einverleibt waren. Nach der baierschen Konstitution von 1818 giebt dieser Orden Inländern den persönlichen Adel, und ein Ordensglied, dessen Vater und Grofsvater ähnliche inländische Verdienst-Auszeichnungen besafsen, hat Ansprüche auf taxfreie Verleihung des erblichen Adels.

An jährlichen Einkünften genieſsen die sechs ältesten Groſskreuze, jeder 1,500 Fl., die 8 ältesten Kommandeurs, jeder 500 Fl., und die 50 ältesten Ritter, jeder 300 Fl. Mit dem Verlassen der Militairdienste gehen diese Einkünfte verloren, der Orden wird aber fortgetragen. Beides geht verloren, wenn ein Mitglied ohne Erlaubniſs des Groſsmeisters — das immer der König ist — in fremde Dienste tritt.

Die Beerdigung eines Mitgliedes geschieht um einen Grad höher, als seine zuletzt bekleidete Stelle war, und das Seelenamt für die Verstorbenen wird immer den 2. Januar gehalten.

Das vormalige Militair-Ehrenzeichen ist unabgeändert als jetzige Ordenszeichen geblieben. Es ist ein einfaches, goldenes, achtspitziges, weiſsemaillirtes Kreuz, von einer goldenen Krone gedeckt. Auf dem himmelblauen runden Mittelschilde steht auf der Vorderseite der Namenszug des Königs: *M. J. K.* (Maximilian Joseph König) und auf der Umseite, in einem Halbzirkel mit goldenen Buchstaben, die Worte: *Virtuti pro patria* (der Tapferkeit für das Vaterland). Für alle Klassen ist es dasselbe, nur an Gröſse abnehmend. Eben so ist es auch das schwarze weiſs und blau eingefaſste Band, das mit jeder Klasse schmaler wird. Die Groſskreuze tragen das Ordenszeichen von der rechten Schulter zur linken Hüfte, und dabei auf der linken Brust die gestickte Umseite des Kreuzes mit silbernen Strahlen umgeben. Zugleich tragen sie auch das verkleinerte Ordenszeichen ihres Grades um den Hals. Die Kommandeurs trägen es um den Hals, die Ritter auf der linken Brust, beide aber ohne Bruststern.

Die Ordensbeamten sind ein Groſskanzler, ein Archivar und ein Kanzellist.

Die Ritter des militairischen Max-Joseph-Ordens.

Grofsmeister.

Der König Maximilian Joseph.

Grofskreuze.

1. Der Kronprinz. 1807.
2. Gr. J. N. v. Triva, Kr. Min., G. d. A., Grofskanzl. d. Ord. 1806.
3. Gr. Ge. Aug. v. Isenburg, G. L.
4. Fürst Wrede, F. M.
5. Baron Zweybrücken, w. g. R., G. d. Inf. in München.
6. Becker Gr. Mons, franz. G. L. 1807.
7. Gr. Beaumont, desgl. 1809.
8. Gr. Dutaillis, desgl.
9. Herzog v. Danzig (Lefevre).
10. Gr. Dumas (Matthieu), franz. G. L.
11. Gr. Bonardi v. St. Sulpice, desgl. 1810.
12. Dronet, Gr. Erlon, franz. G.
13. Gr. Compans, franz. Div. G.
14. Prinz v. Eckmühl (Davoust)
15. Bar. Bernetti, franz. Div. G
16. Marq. de la Grange, franz. L. 1811.
17. Gr. Dutauloy, desgl.
18. Fürst Carl v. Schwarzenbe Österr. w. g. R. u. G. F. M. 181
19. Gr. Gneisenau, preufs. G. d. I
20. Gr. Bellegarde, österr. G. F. u. Ob. Hofmeist. d. Kronpr.
21. Pet. Frhr. v. Duka, österr. g. R. u. F. Z. M.
22. Ignaz Graf Giulay, desgl.
23. Joh. Frhr. v. Frimont, öste G. d. K. u. w. g. R.
24. Jos. Gr. v. Radetzky, öste F. M. L. u. w. g. R.
25. Fürst Heinrich 15. von Reufs Greiz, österr. F. Z. M.

Kommandeurs.

1. Bar. Vieregg, G. M. u. Kämm. 1806.
2. v. Vincenti, G. M.
3. Gr. Spreti, O. u. Kämm.
4. v. Elbracht, G. M.
5. Gr. Carl de la Cranche, franz. G. L. 1807.
6. Perigord, franz. Kap.
7. Gr. Reille, franz. Div. G.
8. v. Dallwigk zu Lichtenfels, O. a. D. 1809.
9. v. Montesquiou, O.
10. Gr. Girardin, O.
11. Gr. Segur, F. M.
12. — Sanson, Div. Gen.
13. Bar. Brice-Montigni, desgl.
14. — Cohorn, Brig. G.
15. — Colbert, desgl. 1811.
16. — Jomini, russ. G. L.
17. Prinz Eugen v. Württemberg
18. — Heinr. 52. v. Reufs-K stritz, G. L.
19. v. d. Knesebeck, preufs. O. 1814.

v. Jagow in Berlin, preuſs. b. Stallm. 1814.
Mart. Frhr. v. Dedovich, östr. M. L.
Ant. Graf Hardegg in Wien, ngl.
23. Carl Gr. Hennequin v. Fresnel und Curel, östr. G. d. K.
24. Joh. v. Kutschera, östr. F. M. L. Adj. d. Kais.
25. Franz Frhr. v. Koller, östr. F. M. L.

Ritter.

arl v. Dietz, G. M. 1806.
Aicher, O. L.
ud. Gr. Morawitzky, H. a. D.
einr. Klausewitz, H.
Schintling, M. a. D.
eidev, M.
Hoppe, O. L.
r. Scheberras, O. u. Kämm.
ochs, vormals in Berg. Militärdiensten.
v. Gambs, O. L.
Viertl, M. a. D.
Magg, R. a. D.
Brack, Kap.
v. Habermann, G. M.
L. W. v. Mann, O. L.
Baron Schlofsberg, O.
v. Zoller, G. M.
Gerh. Hoppe, O. L.
Baron Buseck, G. M. a. D.
v. Pillement, Platzmajor in ssau.
v. Fick, M.
Fr. v. Flad, desgl.
Wilh. v. Fortis, desgl.
v. Otten, O. L. a. D.
v. Büllinger, O. L.
v. Bernclau, O.
v. Käppele, M.
Baron Nesselrode - Hugenport, L.
— Espiard de Colonge, O.
Chev. Espiard de Colonge, O. Art.
Vinzent Gr. Pompei, G. M.
32. Pet. de la Motte, G. M.
33. Gr. Hirschberg, O. L. a. D.
34. Ant. v. Grafenstein, Postm. in Bamberg.
35. Bar. Ströhl, G. M., Kämm., Komm. in München.
36. — Haynau, M. a. D.
37. Hahn, M.
38. Gr. Ant. Rechberg, O. u. Ob. Hofm. d. Pr. Carl.
39. W. v. Jordan, Käm. u. G. M.
40. Gr. Mezzanelli, G. M. a. D.
41. — Max Preysing, G. M.
42. v. Stonor, M.
43. v. Harscher, O.
44. v. Stiefs, Rittm. a. D. in Landsberg.
45. Gr. v. Waldburg - Truchsefs, preufs. O., aufs. Ges. und bev. Min. in Turin.
46. Kas. Bar. v. Gravenreuth, K.
47. Chalopin, franz. O.
48. Bar. Gerard, franz. Brig. G.
49. — Maison, desgl.
50. Herzog von Padua (Arrighi).
51. Bar. Montholon, O. in franz. D.
52. Ornanoy, Bat. Chef desgl.
53. Dahlmann, O. desgl.
54. Gr. Dorsenne, Div. G. desgl.
55. Bar. Gros, Brig. G. desgl.
56. — Laplanche - Mortieres, Brig. G. desgl.
57. — Lepic, Brig. G. desgl.
58. Soules, O. desgl.
59. Galhaud - Dufort, L. desgl.

60. Bar. Bailly v. Monthion, Brig. G. in franz. Diensten.
61. Falkousky, Kap. desgl.
62. Bar. Deponthon, O. 1807. dgl.
63. Gr. Durosnel, Div. G. desgl.
64. — France, Brig. G. desgl.
65. — Lefevre-Desnouettes, Div. G. desgl.
66. Marbrot, Kap. desgl.
67. Bar. Bajol, Brig. G. desgl.
68. Chov. Revest, O. desgl.
69. Gr. Wathier, Brig. G. desgl.
70. v. Montgardé, Kap. desgl.
71. Bar. Dode de la Brunerí, Brig. G. desgl.
72. — Nourry, Brig. G. desgl.
73. — St. Aignan, desgl.
74. Carl Fasching, österr. G. F. W.
75. Werner v. Trapp, desgl. Brig. zu Wien.
76. Menrad von Geppert, desgl. Brig. in Triest.
77. Ant. v. Volkmann, desgl. Kom. in Salzburg.
78. Leop. Frhr. v. Geramb, desgl. Brig. in Troppau.
79. Ant. v. Kraus, M.
80. Fr. Dietrich, Kap.
81. v. Caspers, M.
82. Peter v. Gradinger, H.
83. Fr. Bar. Hertling, Rittm.
84. Gr. J. Bapt. Waldkirch, Käm.
85. Ludw. v. Kieffer, M.
86. Bar. Griesenbeck, M.
87. Ferd. v. Regnier, Legionschef d. Gensd. in Regensburg.
88. v. Besserer, Rittm.
89. Joh. Palm, O. L.
90. v. Horn, Kap.
91. Bar. Comeau, O.
92. v. Raglovich, G. M.
93. Bar. Gumppenberg, G. M.
94. Mich. Schlögel, Kap.
95. Dismas Osterhuber, Ob. Rath b. d. Steuer-Komm. in München
96. Ferd. Baron Zandt, ehemals westphäl. O.
97. Chalot, Bat. Chef in fr. Dienst 1808.
98. Kar. Dumas, O. desgl.
99. Bar. Schwarz, Brig. G. desg
100. Gerbault de Vieval, Kap. dg
101. Gourré, O. desgl.
102. Gr. Lasalle, Div. G. desgl.
103. de la Pointe, O. desgl.
104. Remé, Brig. G. desgl.
105. Hypolit d'Espinhal, K. desg
106. Pafsinge, O. desgl.
107. v. Haugeranville, O. desgl.
108. Bar. St. Laurent, Div. G.
109. Tassin, Eskadron-Chef, desg 1809.
110. de Ris, desgl. desgl.
111. Roger Ducos, desgl. desgl.
112. Ernouff, desgl. desgl.
113. Bar. Graudeau, Brig. G. desg
114. Maingueraud, O. desgl.
115. Montelegier, O desgl.
116. Bar. Montmarin, Brig. G. dg
117. Bonne, O. desgl.
118. Desalles, O. desgl.
119. Bar. Guilleminit, Brig. G. dg
120. Glady, Kap. dgl.
121. Hattri, Eskadr. Chef, desg
122. Latourette, Kap. desgl.
123. Reveroni, Bat. Chef, desgl.
124. Grosset, O. dergl.
125. v. Vertamy, L. desgl.
126. Ant. v. Fabris, Kap.
127. Alois Bar. Vieregg, Rittm.
128. Graf Carl Beckers, G. L.
129. Gr. Cajetan Buttlar, G. M.
130. Lamey, O. L.
131. Jos. Spengel, desgl.
132. Gr Max. Berchem, M.
133. Hazzi, desgl.

Gatti, Ust. L.
Jos. v. Weigand, Rittm. des Chev. Leg. Reg.
Gottfr. Goos.
Heinr. Ritter, Rittm.
Ant. v. Monterif, desgl.
v. Löwenschloß, Kap.
v. Zoller, G. L.
Gr. August Carl v. Lerchenfeld-Brenberg, O. L. d. Garde Corps.
Bar. Widmann, Kap.
Alois Frhr. Horneck v. Hornger, Kämm.
Jos. de Lort, österr. O.
Joh. Frisch, desgl.
Aug. Eckhardt, desgl.
Dom. Baroni von Cabalcabo, gl.
Franz Frhr. v. Bolza, desgl.
Jac. Oláh v. Nanas, desgl.
Wilh. Frhr. v. Hammerstein, gl. u. w. Kämm.
Ant. Hugelmann, östr. O. L.
Meichsner, Kämm.
Jos. v. Schmöger, O.
Baron Gumppenberg, O. L.
Rudersheimer, Kap.
Gr. Leop. Taufkirchen, O. d. emsd.
Bar. Künsberg, Kap.
v. Muck, Rittm. im 3. Chev. g. Reg.
Gr. Jos. Rechberg, G. M. u. imm.
v. Derr, Kap.
Ant. v. Heiligenstedt, Rittm.
Metz, Ob. L.
v. Esterno, vorm. in wesph. iensten.
Girard, desgl.
Gr. Joh. v. Paar, österr. w. imm. u. O.
166. Prinz Const. zu Löwenstein-Werthheim, O. d. G. du C.
167. Fürst Wenzel v. Liechtenstein in Wien, österr. G. F. W.
168. Graf Friedr. v. Schlottheim das., desgl.
169. Paul v. Wernhard, österr. O.
170. Gr. Herm. v. Choteck, österr. w. Kämm. u. O. L.
171. Gr. v. Schullenburg, öst. M.
172. Baron Anatole Montesquiou, Kap. in franz. Diensten. 1810.
173. — Aboville, Brig. G. desgl.
174. Gr. Germain, O. desgl.
175. Lallemand, Bat. Chef, desgl.
176. Lavillet, Kap.
177. de St. Simon, Bat. Chef, desgl.
178. Bayeux, Kap. desgl.
179. Baron Neigre, O. desgl.
180. Jos. Bapt. Boyer, O. desgl.
181. — — Leseur, O. desgl.
182. Lud. Pasquet de Salaignac, Kap. desgl.
183. Valserol, Bat. Chef, desgl.
184. Bar. Bequnque de Juniac, O. desgl.
185. de la Roche, O. desgl.
186. Bercauville, Kap. desgl.
187. v. Gastre, Bat. Chef, desgl.
188. de la Force, desgl. desgl.
189. Prevost-Vernois, dgl. dgl.
190. Ruelle, Kap. desgl.
191. v. Espimhal, desgl.
192. v. Schauenburg, Esk. Chef, desgl.
193. Raimund v. Montesquiou, dgl. 1811.
194. Bar. Fezensac, Esk. Chef, dgl.
195. Gr. Baste, O. desgl.
196. Brofseaud, Bat. Chef, desgl.
197. Lesuire, Brig. G. desgl.
198. Gr. Türenne, Esk. Chef, dgl.
199. Chev. de Creſsac, Kap. dgl.

200. Eberhard Baron Esebeck, O. in franz. Diensten.
201. Lemercier, Kap. desgl.
202. v. Knyff, Kap. desgl.
203. Frhr. Horneck v. Weinheim, Kämm.
204. Gr. Lud. Pac, vormal. warschauischer O. 1812.
205. v. Münich, Rittm.
206. v. Mölter, M.
207. v. Natzmer, preuſs. G. M. 1814.
208. Gr. Schenk v. Castell, Kämm.
209. v. Thiele, preuſs. O.
210. J. F. v. Grimmeisen, Rittm.
211. v. Plotho, preuſs. O. L.
212. v. Maderoux, Rittm.
213. v. Baligand, M.
214. C. Th. v. Freyberg, Kämm. u. Leg. Sekr. in Petersburg.
215. Frhr. v. Reibeld, G. M. d. K.
216. C. v. Theobald, O.
217. Phil. Jos. Frhr. v. Reibeld.
218. J. v. Wolf, Rittm.
219. Jos. v. Gotthard, M. d. Art.
220. v. Westernach zu Kronburg, R. d. 4. Chev. Leg. Reg.
221. Gr. Seinsheim, Kämm.
222. Fried. v. Minutillo, östr.
223. Ignatz Frhr. Spleny v. I dy, östr. F. M. L., Kom. in
224. Ferdin. v. Minutillo, östr F. W.
225. Franz Czorich, östr. O
226. Aug. Frhr. v. Steigen östr. w. g. R., G. F. W. u in Copenhagen.
227. Aug. v. Eckhard, O.
228. Franz Schwab Edl. v. D burg, östr. M.
229. v. Hagen, preuſs. M.
230. Frhr. v. Wolzogen, pr.
231. v. d. Knesebeck, preuſs.
232. Gr. v. d. Goltz, desgl.
233. Gr. zu Waldburg-Tru preuſs. O., Ges. in Turin.
234. Prinz Hermann zu Hoh Hechingen, preuſs. G. M.
235. v. Liljeström, preuſs. I
236. v. Hake, preuſs. G. L.
237. v. Schachtmeyer, pr. O
238. Bock, preuſs. M.
239. v. Rauch, preuſs. G. L.

Ehrenritter,

oder die, welche das vorige Militair-Ehrenzeichen hatten und b Stiftung des Ordens als Ehrenritter aufgenommen worden.

1. Dinadan Jos. Graf Nogarola, G. L. a. D.
2. v. Cloſsmann, badensch. G. L.
3. Baron Reibeld, G. M.
4. Franz v. Vincenti, badens. G. M.
5. Baron Dorth, O. a. D.
6. Baron la Roche, badensch.
7. Klespe, kölln. O. L. a. D.
8. v. Sauer, M. a. D.
9. Bar. Redwitz, Rittm. a. D
10. v. Turbert, Kap.
11. Heinr. Bar. Pechmann, I

Ordensbeamte.

Groſskanzler: v. Triva, s. oben.

Archivar: Lud. v. Langlois, geh. Referend. im Ministerium d. K wesens.

Kanzlist: Franz Xav. König, geh. Kanzlist u. w. Sekret.

IV.

CIVIL-VERDIENST-ORDEN DER BAIERSCHEN KRONE.

ssen Orden stiftete der jetzige König Maximilian Joseph Baiern am 27. Mai 1808, und zwar, wie die vom Mai desselben Jahres datirten Statuten ausdrücklich ären: zur Belohnung für Personen des Civilstandes, wel- dem Staate vorzügliche Dienste geleistet, sich durch ere bürgerliche Tugenden ausgezeichnet, oder sich be- lers verdient um das Vaterland gemacht haben. Aus- tige können ihn jedoch auch erhalten. Er besteht aus Klassen, aus 24 Grofskreuzen, 40 Kommandeurs, 160 Rittern, und die 4te Klasse umfafst alle die, che die goldene oder silberne Civil-Verdienst-Medaille en. Mit der Ertheilung der drei ersten Klassen erhielt er der Bürgerliche, wenn er davon Gebrauch machen lte, das Recht zu Führung eines adeligen Prädikats und ppens für seine Person, das der Regent bestätigte. Er nte dieses adelige Prädikat auch auf einen seiner eheli- n oder adoptirten Söhne erblich machen, jedoch nur so: dieser erst nach seinem Tode den Titel führen durfte, diefs fortwährend in derselben Art, immer nur nach lgtem Tode des Besitzers auf den ältesten Sohn, oder dessen Ermanglung, auf den ältesten Abkömmling des erbers nach der Reihenfolge der Erstgeburt überging. ren keine betheiligten andern Abkömmlinge des ersten erbers mehr vorhanden, so stand dem letztern wieder Adoption frei. Wer von dieser Befugnifs der erblichen rtragung Gebrauch machen wollte, mufste es dem Reichs- oldenamte mit Benennung des eignen oder adoptirten nes, auf den die Übertragung geschehen sollte, welches e präjudiziellen Termin zu jeder Zeit, selbst in einem ckgelassenen Testamente geschehen konnte, bekannt

machen, und zur anständigen Führung des Adels, erforderliches eignes Vermögen nachweisen. War dieſs nachgewiesen, und sonst keine Einwendung gegen das vorgeschlagene Subjekt zu machen, so wurde die Übertragungsurkunde von dieser Behörde ausgefertigt, und dafür der 4te Theil der gewöhnlichen Adelstaxe erlegt. Die Eintragung des Abkömmlings in das Adelsbuch selbst geschah aber nur in die untere Adelsklasse, wenn derselbe nicht auch schon Ritter war.

Die Bekanntmachung dieser Verfügung, welche erst vom 23. Dec. 1812, gewissermaſsen als ein Nachtrag zu den Statuten erschien, schlieſst mit folgenden Worten: „Diese Verfügung erachten Wir dem ältern Adel und dem achtbaren Bürgerstande gleich ehrenhaft; dem ältern Adel, indem er in ihm aus dem Inbegriff wahrhaft verdienter Männer eine Pflanzschule seiner künftigen Ergänzung bilden, dem Bürgerstande aber, weil diese Ergänzung aus ihm hervorgeht, und grade das Verdienst der Einzelnen, wenn sie für ihre Person dem Adel, für ihre Kinder und Verwandte aber dem Bürgerstande angehören, nicht mehr der Weg seyn wird, auf dem man sich ihm gänzlich entziehen kann.“

Durch die baiersche Konstitution von 1818, ist diese bisher bestandene Einrichtung dahin abgeändert: daſs durch die Ertheilung dieses Ordens der Inländer den persönlichen Adel zugleich mit erhält, dessen Vererbung aber nicht statt findet. Ein Ordensmitglied, dessen Vater und Großvater sich ebenfalls diese Auszeichnung des Verdienstes erworben, hat Ansprüche auf taxfreie Verleihung des erblichen Adels.

Das Kollegium, das die Ordensgeschäfte besorgt, heiſst Ordens-Konseil. Es besteht aus dem Großkanzler, Großordensschatzmeister, welche aus den Großkreuzen erwählt werden und beständige Mitglieder sind, aus 4 andern Großkreuzen und 4 Kommandeurs. Es versammelt sich jährlich am Stiftungstage, um die der Ertheilung des Ordens Würdigen dem Regenten vorzuschlagen.

Das Ordenszeichen ist ein achteckiges weiſs emaillir

16. Frhr. v. Welche, w. g. R. u. Kämmerer.
17. Gr. Ludw. v. Wartenberg-Roth, G. L. u. Gen. Adj. 1809.
18. Gr. Otto.
19. Gr. Villamanzy, franz. Pair.
20. Gr. Taillepied v. Bondy.
21. Gr. Montesquiou, franz. Kammerherr, 1806.
22. Baron Beaumont.
23. Gr. Arjuzon.
24. Baron Turgot.
25. Gr. Franz v. Erbach-Erbach.
26. Gr. Castellane, franz. F. M.
27. v. Chaillon, 1811.
28. Fürst Anselm Mar. Fugger v. Babenhausen, Kron-Ob. Kämm.
29. Fürst-Bischof v. Chiemsee.
30. Frhr. v. Verger, G. M. u. Chef d. Gendarm.
31. Prinz Leop. v. Sachsen-Koburg.
32. Frhr. v. Seckendorf, württemb. Kammerherr.
33. v. Zwackh a. Holzhausen, w. g. R.
34. Frhr. v. Dörnberg, Kam. g. R. u. Gen. Komm. d. Rezatkreises.
35. Frhr. v. Lerchenfeld, Kämmerer u. Hofkommiss. in Würzburg.
36. A. Frhr. v. Cetto, w. g. R.
37. Gr. Kreith zu Gutteneck, Kämm. G. Kommiss. d. Unt. Donaukreises.
38. Frhr. v. Wessenberg, österr. w. g. R. u. Ges. in München.
39. Gr. Mier, österr. w. Kämmerer u. Ges. in Hannover.
40. Frhr. Vacquant-Yeuxelles, österr. w. g. R. u. Ges. in Cassel.
41. Joh. v. Prohaska, österr. F. M. L.
42. Gr. J. O'Donell, österr. Kämm.
43. Frhr. J. Nep. Imhoff v. Untermeitingen, desgl.
44. Gr. Castellalfer, sardin. Kämm. u. Ges. in Berlin.
45. v. Zeltner, St. R. Gen. Direkt. d. Min. d. Innern.
46. Andr. Gr. Hadik v. Futak, österr. F. M. L. u. w. Kämmerer.
47. Herm. Frhr. v. Heß in Drösing, österr. w. g. R. u. Ob. Land. Kämm. in Mähren.
48. Frhr. v. Humboldt, preuß. St. Min.

Kommandeure.

1. Frhr. v. Asbeck, w. g. R. in München.
2. Frhr. Eghher v. Käpsing, Appell. Ger. Präs. u. Käm. in Amberg.
3. v. Paula Frhr. v. Fraunberg, Kämmerer.
4. Frhr. v. Grieseubeck, Appell. Ger. Präs. in Ansbach.
5. Fr. Heinr. v. Jacobi, g. R.
6. Frhr. v. Leiden, Kam. u. Appell. Ger. Präs. in München.
7. Hubert v. Pfeffel, g. Leg. R. u. Ges. in London.
8. Frh. v. Reichlin, Ob. Appell. Ger. Präs. in Straubing.
9. v. Röder, Appell. Ger. Präs. a. D.
10. Frhr. v. Stengel, w. g. R.
11. Frhr. Welden, Appell. Ger. Präsident in Innsbruck.
12. Gr. Welsberg.
13. Frhr. v. Zyllnhard, g. R. u. Kämmerer.
14. Joh. Franz Gr. Spaur, in Trient.
15. Frhr. v. Aretin, w. g. R.
16. v. Effner, w. g. R. u. g. Just. Ref.
17. P. Ans. v. Feuerbach, w. g. R. u. Präs. d. Appell. Ger. in Bamberg, 1808.
18. v. Kremmer, w. g. R. u. g. Finanz. Refer.

Heinr. Schenk, w. g. R.
v. Stichaner, Gen. Kommiss. Illerkreises in Kempten.
G. F. v. Zentner, w. g. R. Vorstand d. Stud. Sekt.
v. Kraus, Kriegs-Ökonomie-Ins-Dir.
Gr. Lilliers, in franz. Diensten.
Gr. Pons, desgl.
Gallette de Barol, desgl.
Bar. v. St. Didier, desgl.
Gr. Andlau, desgl.
Bar. v. Cramayel, desgl.
Gr. Portalis, Stallm. desgl.
Bar. v. Turpin, Kammhr. desgl.
Bar. v. Vieil Castel, desgl. desgl.
Gr. Montholon, desgl. desgl.
Bar. v. Canouville, desgl.
Bogne de Foye, desgl.
Gr. Bellisen, Kammerherr.
Bar. v. Smaucini, desgl.
Carl Aug. Frhr. v. Seckendorf, Appell. Ger. Präsid. in Bamberg.
38. Gr. Carl Preysing, Käm. u. Gen. Komss. d. Salzachkreises, 1812.
39. Frhr. v. Drechsel, Kämmerer u. Gen. Postdirekt.
40. v. Wagner, g. St. R.
41. Frhr. Völderndorff u. Waradein, Appell. Ger. Präs. in Memmingen.
42. C. A. v. Ringel, g. Leg. R. in München.
43. Frhr. J. F. v. Gruben, g. R.
44. Leonhard, hess. g. R. in Hanau.
45. v. Dohm, in Pustleben, preuſs. g. R. a. D.
46. Hermann Frhr. v. Diller, österr. w. Hofr.
47. Gr. Lottum, in Berlin, preuſs. G. L. u. St. Min.
48. Wilh. v. Droſsdick, in Wien, österr. w. Hofr.
49. Joh. Piccard v. Grünthal, österr. G. F. W.
50. Albrecht, preuſs. g. Cab. R. in Berl.
51. Scheel, preuſs. w. g. Kr. R.

Ritter.

Lorenz Aichberger, Ob. Appell. Gr. Dir. in München.
Jos. v. Baader, Ob. Bergrath in München.
Franz v. Baader, desgl.
Melch. v. Bauer, in München, R.
Franz Arn. v. d. Becke, Ob. Appell. Ger. Dir. in München.
Fr. v. Besnard, g. R. u. Leibarzt das.
Max. v. Branca, g. Referend.
Ph. Georg v. Dillis, in München, Inf. u. Gall. Insp.
Gabriel v. Danner, Fin. Dir. d. Isarkreises in Salzburg.
Franz Delamotte.
Joh. Georg v. Diener, Fin. Dir.
Carl Jos. Frhr. v. Drechsel auf Denfstetten, Gen. Postdirekt. u. Kämmerer.
13. Maxim. v. Dreern, w. g. R.
14. Dr. Fischer, in München, g. R. u. Leibarzt der Königin.
15. v. Flurl, Salinendirekt. das.
16. Dr. Nik. v. Gönner, Dir. d. Appell. Ger.
17. v. Gropper, Kreis-Kanzl. Dir. in Kempten.
18. Marquard Jos. v. Gärtner.
19. Simon Häberl, Ob. Mediz. R. in München.
20. Franz Xav. Häberl, Med. R. das.
21. Ferdin. Frhr. v. Hartmann, g. Refer. das.
22. Fr. Jacobs, Prof. in Gotha.
23. Jos. v. Kleber, Leg. R.

24. v. Kraker, Lokal-Kommiss. in Nürnberg.
25. Franz Xav. Krüll, Hofr. u. Prof. d. Rechte in Landshut.
26. Carl Heinr. v. Lang, Heroldenamtsvorstand u. Kreiskamel. Dir. d. Rezatkreises.
27. Joh. Pet. v. Langer, Dir. d. Ak. d. bild. Künste in München.
28. Max. Frhr. v. Lerchenfeld.
29. v. Mann, g. Ref. im Just. Min.
30. Christ. v. Mannlich, Centraldir. d. Kunstsamml. in München.
31. Franz Ignaz v. Müllern, Leg. R.
32. Clemens Neumayr, Steuer- u. Dom. Dir. in München.
33. Carl Aug. Ringel, g. Leg. R. das.
34. Jac. Rosner, österr. w. Hofr. in Wien.
35. Franz v. Riccabona in Roveredo, österr. w. Gubern. R.
36. Joh. Reinwetter v. Reinfeld, österr. Ob. Kr. Kommiss.
37. Fr. Wilh. Jos. Schelling Gen. Sekr. d. Ak. d. bild. K. in Münch.
38. Joh. Bapt. v. Schieber Kr. R. u. Kronfiskal in Amberg.
39. Fr. v. Schlichtegroll, Gen. Sekr. d. Akad. d. Wissensch. das. 1808.
40. Franz v. Paula Schrank, Prof. das.
41. Klaudius Frhr. v. Schwerin, g. Fin. Refer. u. Kämmerer.
42. F. L. v. Sekell Hofgarten-Intend. in München.
43. v. Sutner, Ob. Fin. R. das.
44. Sartorius, österr. w. Hofr.
45. Frhr. v. Stainlein Min., baierscher Ges. in Wien.
46. Chrst. Heinr. Sonnleithner, österreich. Kreis-Kommiss.
47. Jos. v. Sax, in Wien, österr. R. u. Sth. Feldarzt.
48. Mich. v. Schattenbach, in München, Gen. Aud.
49. Sam. Thom. v. Sömmering, g. R. in München.
50. Hubert v. Steiner, g. Fin. Ref. in München.
51. Jos. v. Utzschneider auf Ried.
52. Franz v. Walther, Mediz. R. u. Prof. d. Chirurgie in Landshut.
53. Gr. Mich. v. Weber, Vice-Präsident d. Appell. Ger. in Amberg.
54. Paul Wilh. v. Werner.
55. Lorenz v. Westenrieder, w. geistl. R. in München
56. Carl Fr. v. Wiebeking, g. R. u. Gen. Dir. d. Brücken- u. Strafsenbaues das.
57. Dr. Wiebel in Berlin, preufs. G. Sth. Arzt.
58. Gabr. Bern. Widder, g. Fin. Refer. in München.
59. Dr. Alois v. Winter, Hofr. u. Leibwundarzt das.
60. Andr. v. Witzmann, österr. w. Hofr. in Wien.
61. Cajetan v. Weiller, Dir. d. Studien Anstalt in München.
62. Franz v. Riccabona, vormals Kreishauptmann in Roveredo.
63. Egid. v. Kobell, g. Konfer. u. Ger. Sekr. d. g. Raths.
64. Christoph Frhr. v. Aretin, Vicepräs. d. Appell. Ger. in Neuburg.
65. Paul Jos. v. Baumüller, Gen. Sekr. d. Min. d. a. Angelegenheit.
66. Dr. Bernh. v. Hartz, g. R. u. Leibmedik. in München.
67. Franz v. Kobell, Gen. Sekret. d. Minister. d. Innern das.
68. Arnold v. Link, g. Fin. Ref. das.
69. Jos. v. Miller, Gen. Dir. des Zoll- u. Mauthwesen das.
70. Carl Frhr. v. Moll, g. R. u.

kretär der Akad. d. Wissensch.
ath. phis. Klass. in München.
Georg v. Nemmer, Gen. Sekr.
u g. Just. Minister.
Franz Xav. Frhr. v. Pflummern,
reis-R. in Eichstädt.
Gr. Max. v. Preysing, Land-
ichter in Miesbach.
Casp. v. Rainer, Salin. R. in
eichenhall.
Safes v. Schilcher, g. Fin. Ref.
München.
Sebastian Schönhammer, R. in
ünchen.
Phil. v. Zwack, Ob. Appell.
er. Dir. das.
Boulanger, franz. Gen. Post-
spekt.
Dr. Ant. v. Heiligenstein, sächs.
ofr. u. Leibchir. der Kurfür-
in v. Pfalzbaiern.
v. Sentter, Forst-Insp. in Ulm.
Leop. Gr. v. Taufkirchen zu
leeberg.
Gottfr. v. Geiger, Gen. Sekr.
Min. d. Finanz. in München.
de Villeneuve, Kammerherr.
v. Boucheporn.
v. Marmoll, Stallm. in franz.
ienſten.
des Champs.
Carl v. Gimbernat.
Salzer, Salzhandl. Kommiss.
Winterthur in der Schweiz.
Ludw. v. Bauer, M.
v. Ertl auf Leutstetten, Cen-
al-Staats-Kass. in München.
v. Reichenbach, Gen. Salinen-
das.
Joh. Wilh. Weiſs, Appell. Ger.
in Ansbach.
Bernh. Frhr. v. Hornstein, Käm-
erer u. w. g. R.
94. Joh. Nepom. Frhr. v. Peckenzell auf Müllheim, Kämmerer.
95. Bar. v. Stassart.
96. Gr. Joh. Frhr. v. Ehrenfeld in Botzen.
97. Fischler Gr. v. Treuberg, koburg. g. R.
98. Dr. v. Orff, Prof. u. Mediz. R. in München.
99. Gr. Fagnani, franz. Kammerhr.
100. Pet. v. Winter, Kapellm. in München. 1814.
101. v. Lang, Kanzleidir in Ansbach.
102. v. Streber, Dir. des Münzkabinets in München.
103. Lochner v. Hüttenbach, Kreis-R. in Baireuth.
104. v. Büller, Appell. Ger. Dir. für den Illerkreis.
105. v. Wolf, Salinen-R.
106. v. Flad, Leg. R. in München.
107. v. Harold, g. Refer. d. Kr. Min.
108. v. Höller, Ob. Kirchenrath.
109. v. Mieg, Kreiskanzl. Direkt. in Salzburg.
110. v. Sedelmayr, Ap. Ger. R. Dir.
111. v. Olry, Minist. Res. in der Schweiz, Leg. R.
112. v. Orff, Mil. Hauptkass.
113. Gr. Fr. v. Müller, taxischer g. Hofr. in Regensburg.
114. v. Pauli, St. R. in Aschaffenburg.
115. Carl Gr. v. Palffy, österr. w. Käm. u. Gesandtsch. R. in Rom.
116. Joh. v. Pradatsch, österr. M.
117. Ernst Schenk v. Geyern, Kammerhr. u. Ob. Appell. Ger. R. in München.
118. A. v. Ritter, Ob. Fin. R.
119. v. Heſs, Präsid. des Hofger. in Würzburg.
120. v. Knopp, Kriegs-Ök. R.
121. le Prieur, Ob. Münzmeister.

122. v. Lux, Ob. Poliz. R. bei d. Minist. d. Innern in München.
123. v. Maubach, Gen. Sekr. d. Minist. d. Kriegsw.
124. v. Langlois, g. Kriegs-Refer.
125. J. Phil. v. Bever, Dir. d. ob. Rechn. Hofes in München.
126. v. Biarowsky, w. R. u. g. Sekr. d. Minist. d. a. Angeleg.
127. v. Peckenzell, Kämmerer.
128. v. Annetsberger, Fin. Direkt. des Isarkreises, in München.
129. J. H. Sulzer v. Wart, Salzhandl. Kommiss. in Winterthur.
130. Frhr. v. Hettersdorf, Stadtkommiss. in Augsburg.
131. v. Spengel, Ökon. R. d. Ob. Stallm. Stabs.
132. Scheel, preuſs. w. g. Kz. R. in Berlin.
133. v. Stürmer, Ob. Poliz. R.
134. J. v. Yelin, Ob. Fin. R., Mitglied d. Akad. d. W.
135. Dr. v. Loe, in München.

V.

ORDEN DES PFÄLZISCHEN LÖWEN

Carl Theodor, Kurfürst von der Pfalz, errichtete diesen aus einer Klasse bestehenden Orden am 1. Januar 1768. Er bestimmte ihn zur Belohnung alter treuer Diener des Staats, vom Militair und Civil; doch mufste mit ihren Verdiensten die Abstammung aus einer altadeligen Familie verknüpft seyn. Die Zahl der Ritter war auf 25 festgesetzt, Ausländer nicht mitgerechnet.

König Maximilian Joseph von Baiern, der das Verdienst ohne Rücksicht auf Abstammung belohnen wollte, für das Militair daher schon einen Verdienstorden im Jahre 1806 errichtet hatte, und im Jahre 1808 den Civilverdienstorden der baierschen Krone errichtete, erklärte beim Entstehen dieses letzten Ordens den des pfälzischen Löwen für erlöschend. Seitdem wird er daher nicht mehr vergeben, jedoch von allen, die ihn bis dahin erhalten haben, mit seinen Dekorationen und unter seinem ursprünglichen Namen unverändert fortgetragen, so dafs er mithin erst nach dem Tode seines letzten Besitzers erlöschen wird. Die Insignien sind ein goldenes achtspitziges Kreuz, blau emaillirt. Die Zwischenräume seiner vier Theile oder acht Spitzen füllen gol-

ene Flammen. Im blauen Mittelschild sieht man auf der Vorderseite die verschlungenen Namensbuchstaben des Stifters, *C. T.*, umgeben von den Worten: *Institut. An.* 1768. Auf der Umseite ist der stehende gekrönte baiersche goldene Löwe, mit der goldenen Umschrift: *Merenti.* An einem weifsen gewässerten, mit einem himmelblauen Streifen eingefafsten Bande, wird dieſs Kreuz von der linken Schulter nach der rechten Hüfte getragen. Ist der Besitzer geistlichen Standes, so trägt er es an einem gleichen, aber schmalern Bande um den Hals, auf der Brust hängend. Zugleich tragen die Ritter die Vorderseite des Kreuzes in Gold und Silber gestickt auf der linken Brust. Das Wort: *Institutor*, ist hier auf den vier Kreuzflügeln so vertheilt: *ns - ti - tu - tor.*

Die Ritter des pfälzischen Löwen-Ordens. *)

Chef.

Der König Maximilian Joseph.

Ritter.

1. Frhr. v. Gayling zu Altheim, g. R. u. Kämmerer.
2. Gr. Platen, desgl. 3. Gr. Holnstein, aus Baiern, Kämmerer.
4. — Wickenburg, gen. Stechinelli, g. R. G. M. u. Kämmerer.
5. — Bocci, O. u. Kämmerer.
6. Frhr. v. Montigni, G. L. u. Kämmerer.
7. — v. Kinkel, G. L. u. Kämmerer.
8. — v. Hertling, Käm. 9. Frhr. v. Böhnen, g. R. u. Käm.
10. — v. Zyllnhardt, g. R. und Oberstthofmeister.
11. v. Cetto, w. g. R. 12. Frhr. v. Posch, G. M. u. w. g. R.
13. v. Kirschbaum, w. g. R. 14. Fürst Phil. Franz v. d. Leyen.
15. Carl Gr. v. Giech, G. M.
16. Carl, Frhr. zu Löwenstein-Werth. Freudenberg.
17. Frhr. v. Reden, hannöv. g. R. u. Ges. in Stuttgart u. Carlsruhe.
18. Gr. W. v. Erbach.
19. Gr. v. d. Goltz, preufs. St. u. Cab. Min. u. Ges. am deutsch. Bundestage.
20. Gr. Castellalfer, sardin. Käm. u. Ges. in Berlin.

*) Das Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Baiern enthält die Liste dieser Ritter nicht, daher diese hier vielleicht nicht vollständig seyn wird.

VI.

ORDEN DES HEILIGEN MICHAEL.

Joseph Klemens, Herzog von Baiern und Kurfürst von Kölln, stiftete diesen Orden, als baierscher Prinz, in München, am 29. September 1693, und nannte ihn: „Ritterorden der Beschützer der göttlichen Ehre, unter dem Schutze des heiligen Erzengels Michael."

Nach dem Erlöschen der Wilhelmschen Linie, durch Maximilian III., Kurfürsten von Baiern, machte Maximilian Friedrich, Kurfürst von Kölln, Ansprüche auf den Orden, welche aber baierscher Seits zurückgewiesen und der Orden für einen baierschen Orden erklärt wurde.

Der Stifter gab ihm zwar gleich Anfangs Statuten, die aber, wegen der damaligen Kriegsunruhen, die selbst den Kurfürsten nöthigten, Bonn zu verlassen, erst am 3ten April 1721 bekannt gemacht wurden, wodurch wahrscheinlich die unrichtige, vielfach wiederholte Angabe entstanden seyn mag, als wäre er erst in diesem Jahre gestiftet worden.

Bei der Umstaltung, welche der jetzige König von Baiern, Maximilian Joseph, am 11. Sept. 1808, mit allen baierschen Orden vornahm, wurde der Orden des heil. Michael bestätigt, und seine abgeänderten Statuten erhielten unterm 6ten Aug. 1810 von neuem die königliche Konfirmation. Dabei wurde zugleich seinem ursprünglichen Zwecke — der Aufrechthaltung der reinen Lehrsätze der katholischen Religion — noch die Pflicht der Unterstützung der Vaterlands-Vertheidiger, ihrer Wittwen und Waisen, hinzugefügt, oder eigentlich an die Stelle einer ähnlichen frühern Verpflichtung gestellt.

Ordensherr ist der König, Grofsmeister, ein Prinz des königlichen Hauses. Die Mitglieder bestehen aus vier Klassen, wovon man die vierte eine Seitenklasse der dritten nennt. Die erste heifst: Grofskreuzherrn, bildet das

Kapitel, besorgt, als solches, unter dem Vorsitz des Grofsmeisters, alle Geschäfte des Ordens, und darf selbst, bei eintretender Vakanz, einen neuen Grofsmeister wählen, welche Wahl jedoch der königlichen Genehmigung unterliegt. Die zweite Klasse heifst: Amtsherrn, oder Dignitarien, weil sie die verschiedenen Stellen des Ordens bekleidet, deren Besetzung in der letztern Zeit aber nicht geschehen ist. Die dritte Klasse bilden die Ritter, welchen, späterhin, als eine Nebenklasse, die Ehrenritter, oder die vierte Klasse, hinzugefügt ward.

Verfassungsmäfsig soll die erste 18, die zweite 8, die dritte 36, und die vierte Klasse 12 Mitglieder, theils weltlichen, theils geistlichen Standes zählen. Zur Erlangung der 3 ersten Klassen wird strenge Ahnenprobe und Bekennung zur katholischen Kirche erfordert. Bei der vierten fallen diese Bedingnisse weg und sie kann jeder verdienstvolle Mann erwerben. Bei allen Ernennungen jeder Klasse ist aber die königliche Bestätigung nöthig.

Das Ordenszeichen ist ein goldenes, azurblau emaillirtes, mit Gold eingefafstes, stark ausgerundetes, Kreuz, auf dessen 4 Theilen die goldenen Buchstaben: *P. F. F. P.* stehen, welche die Worte andeuten: *Pietas*, *Fidelitas*, *Fortitudo*, *Perseverantia* (Frömmigkeit, Treue, Tapferkeit, Beharrlichkeit), als die Tugenden, denen die Ritter stets nachzustreben bemüht seyn sollen. Zwischen den 4 Theilen strahlen goldene Flammen und Donnerkeile hervor. Auf der Vorderseite des runden, goldenen Mittelschildes, ist der gerüstete Erzengel Michael, erhaben, in mattem Golde, dargestellt, wie er den Drachen mit Füfsen tritt. In der Rechten hält er Donnerkeile, in der Linken einen Schild, worauf die Worte stehen: *Quis ut Deus*. (Wer ist wie Gott!) Auf der Kehrseite liest man, auf azurblauem Grunde, mit goldenen Buchstaben die Worte: *Dominus potens in proelio*. (Der Herr ist mächtig im Kampfe).

So geformt, ist das Kreuz für die 3 ersten Klassen, nur dafs es mit jeder an Gröfse abnimmt. Das Kreuz der vier-

ten Klasse weicht davon in der Art ab, dafs es, auf der Vorderseite, statt des Bildnisses des heil. Michael, nur die Worte: *Quis ut Deus*, in Gold, auf azurblauem Grunde hat. An einem handbreiten, himmelblauen Bande, mit kornblumenblauer, ins Violette endender Einfassung, wird es von den Weltlichen der ersten Klasse, über die rechte Schulter nach der linken Hüfte, von den Geistlichen um den Hals getragen. Die zweite, dritte und vierte Klasse trägt es ebenfalls um den Hals auf der Brust. Dabei ziert noch die ersten drei Klassen, auf der linken Seite des Kleides, ein goldener, achtstrahliger Stern, worauf das Ordenskreuz liegt, in dessen Mitte, auf blauem Grunde, die Ordensdevise: *Quis ut Deus*, mit silbernen Buchstaben steht.

Die sonstige Ceremonienkleidung des Ordens, ein blauer Mantel und eine Tunika von Goldstoff, wird nicht mehr getragen. An ihre Stelle ist, seit 1815, eine eigene Gala- und ordinaire Ordensuniform eingeführt worden. Erstere besteht in einem dunkelblauen, weifs gefütterten Kleide, das vorn herunter, auf dem Kragen, Aufschlägen und Taschen mit Gold gestickt ist, einer weifs seidenen eben so gestickten Weste, schwarz seidenen Beinkleidern, weifsen Strümpfen, Schuhen mit goldenen Schnallen, und einem Degen, an dessen Griff das Ordenskreuz eingearbeitet ist.

Letztere ist weniger reich gestickt. Beide sind für die verschiedenen Klassen etwas verschieden. Bei feierlichen Gelegenheiten wird das Ordenszeichen, an einer goldenen Kette hängend, um den Hals getragen. Diese besteht aus vier Haupttheilen, deren jedes fünf Mal das baiersche Wappen und vier Waffentrophäen mit Donnerkeilen enthält. In jedem Haupttheile ist ein blau emaillirter Schild, worauf in getriebenem Golde die vier Haupttugenden des Ordens allegorisch dargestellt sind, wovon, wenn die Kette umgehangen wird, *Pietas* auf die Brust, *Fidelitas* am Herzen, *Fortitudo* auf der rechten Schulter, und *Reverentia* auf den Rücken zu liegen kommt.

Die geistlichen Mitglieder tragen, bei feierlichen Gelegenheiten, die Kleidung der päpstlichen Hausprälaten, was ihnen Papst Pius VI. ausdrücklich verstattet hat.

Die Ritter des Ordens des heiligen Michael.

König Max. Joseph, Chef und Oberhaupt.
Herzog Wilhelm v. Baiern, Grofsmeister.
Herzog Pius v. Baiern, Coadj. des Grofsmeisters.

Grofskreuzherrn, Kapitularen.

Herz. Prosper Lud. v. Aremberg (außerord. fürstl. Grofskreuzhr.).
Prinz Christ. Ernst v. Hohenlohe-Bartenstein, Ord. Deck.
Frhr. v. Dienheim, g. R. u. Kämm.
Gr. Malviano, päpstl. Kammerherr.
Frhr. H. v. Gravenreuth, österr. Kämmerer.
Frhr. v. Pechmann auf Prunn, Kämm.
Gr. Jett v. Münzenberg, Kämm. u. g. R.
Gr. Adelmann, württ. Kammerh.
Gr. Taufkirchen-Guttenburg, Kämm.
Gr. Berchem, g. R. u. Kämm.
Frhr. v. Cronegg auf Loderham, Kämm.
Gr. Jonner auf Tetteuweis, Kämm.
Frhr. v. Junker, genannt Bigatto, G. L. u. Kämm.
Gr. Verri, O. u. Kämm.
v. Voith, Frhr. v. Voithenberg auf Herzogau, Kämm.
Armand, Gr. Firmas-Peries, franz. M. d. C. Kamm. g. R. und württ. Ob. Küch. Meister.
Theod. Frhr. v. Massenbach, G. M. Hofmarsch. in Bamberg.
Frhr. v. Proff, Kamm. Hofr. des Herz. Wilh. v. Baiern.
Fürst Carl Jos. v. Palm in Wien, österr. w. Kämm.

Amtsherrn.

(jetzt unbesetzt.)

Ritter.

Frhr. v. Syrgenstein, Erbmarsch. d. Fürstenth. Constanz.
Gr. Angelis-Stella.
— Ezdorf, Kämm. u. Kap.
Frhr. v. Imhof auf Spielberg, österr. Kämm.
— v. Redwitz, M. u. Kamm.

6. Frhr. Max. Jos. v. Gravenreuth auf Burck, Straßen - u. Wasserbau - Dir.
7. — v. Lilien, Kämm.
8. v. Schmid, Frhr. v. Haßlach.
9. Frhr. v. Feuri auf Hilling.
10. — v. Halberg auf Broich.
11. — v. Cronegk, Kap.
12. Gr. Norcen, Nobilis zu Feltre.
13. Frhr. v. Andrian - Werburg, Kämm. u. Ap. Ger. R. in Bamb.
14. Paul Franz Marq. v. Ciccalotti aus dem gefürsteten Hause Cantalu
15. Aloys, Marq. v. Ciccalotti, desgl.
16. Frhr. v. Laßberg, fürstenberg. geistl. Rath.
17. Gr. Edling, weimarsch. St. Min. u. Ob. Hofmarsch.
18. Marq. Piatti, Kämm. u. O. L.
19. Frhr. v. Seida u. Landensberg in Augsburg, Kämm.
20. — v. Ulm auf Langenrain, Kämm.
21. — v. Welden, württ. Kammerh.
22. Gr. Dießbach, Kammerh.
23. v. Cabillian in Regensburg, desgl.
24. v. Grimaud Graf d'Orsay, österr. Kämm.

Ehrenritter.

1. v. Maimieux, M. a. D.
2. Theodori, g. R. u. Kanzler des Herz. Wilhelm v. Baiern.
3. Frhr. v. Weiler, w. g. R.
4. Dr. Heinr. Stephani, Reg. Schulr. in Augsburg.
5. Jos. Wismair, R.
6. Stark, Canon. und Conrect. in Augsburg.

Ordenskanzler: Frhr. v. Proff.
Secretair: J. B. Kranzmayr.
— — v. Hahn.
Cassirer: Carl Ant. Bouton.
Kapellan: Kollmann, Hofkapl.

VII.

ORDEN DER HEILIGEN ELISABETH.

Zum Besten der Armen und Nothleidenden stiftete im Jahre 1766 die Kurfürstin Elisabeth Auguste diesen weiblichen Orden. Sie wählte zu seiner Patronin die Landgräfin Elisabeth von Hessen, welche im Jahre 1226 starb, wegen ihres tugendsamen, gottergebenen und höchst wohlthätigen Wandels zu einer Heiligen erhoben ward, und wohl das schönste Vorbild für eine Gesellschaft, deren Zweck wohlthun ist, seyn konnte. Dieser fromme und herrliche Hauptzweck konnte aber gleich Anfangs das Beimischen von irdischen, weltlichen Rücksichten nicht hindern. Denn Bedingung ist es, dafs die in den Orden Aufzunehmenden katholischer Religion seyn müssen, und ihren, oder wenn sie verheirathet sind, ihres Mannes Adel mit sechzehn Ahnen erweisen können. Aufser den Fürstinnen des Hauses und andern altfürstlichen Häusern, wird der Orden nur an die Oberhofmeisterin, sämmtliche Hofdamen und noch sechs andere verehelichte oder verwittwete Frauen gegeben. Die Aufnahme geschieht zu Ostern oder auf das Fest der heiligen Elisabeth, den 19. November. Alle Ordensfrauen müssen am letztgenannten Tage nach angehörter Messe, ihrem Vermögen gemäfs, Almosen austheilen, und die Aufgenommene zahlt zur Ordenskasse vier Dukaten.

Das Ordenszeichen ist ein weifs geschmelztes, mit einer Krone versehenes Kreuz, das auf der einen Seite die heilige Elisabeth darstellt, wie sie ihre Mildthätigkeit gegen die Armen ausübt, und auf der andern den Namenszug der Stifterin zeigt. An einem blauen rotheingefafsten Bande wird es an der linken Brust getragen.

Stirbt eine der Ordensfrauen, so müssen die übrig zwei Messen für sie lesen lassen, und die oberste Schut frau läßt ein Seelenamt halten, dem alle gegenwärtig Ordensfrauen beiwohnen.

Die Ordensbeamten sind ein Schatzmeister und ein Sekr tair, welche die oberste Schutzfrau ernennt.

Papst Klemens XIII. verlieh in einer eignen Bulle de Orden verschiedene Gnaden und Ablaſs. Auch genehmi diese Bulle alle Versammlungen und Verordnungen, welc zur Aufnahme des Ordens befohlen werden möchten. C ihr Inhalt gegenwärtig noch Kraft hat und befolgt wir kann nicht bestimmt angegeben werden.

Des Elisabeth-Ordens Damen. *)

1. Marie Amalie, verw. Herz. v. Zweibrücken, in Neuburg.
2. verw. Frfr. v. Hacke, geb Gr. Sickingen, Ob. Hofmeist. der Königi
3. Gr. Thurn und Taxis, Kammerdame der Königin.
4. — Minucci, desgl.
5. — Sandizell, Hofdame der Königin.
6. — Törring-Seefeld, desgl.
7. — Lodron, desgl.
8. verw. Frfr. v. Redwitz, geb. v. Ritter, Ob. Hofmeist. der Kro prinzessin.
9. Gr. Montgellas, Kammerdame der verw. Frau Kurfürstin.
10. Freiin v. Rechmann, desgl.
11. — v. Egckher, Hofdame ders.
12. Kath. Freiin v. Egckher, Hofd. d. Herz. Marie Anne v. Baiern.
13. Die Königin v. Sachsen.
14. Marie Auguste, Prinz. v. Sachsen, (Tochter des Königs.)

*) Diese Liste kann nicht vollständig geliefert werden, da d baiersche Staatskalender sie nicht enthält.

15. Marie Anal. verw. Prinz. v. Sachsen, geb. Pfalzgr. v. Zweibrücken.
16. Marie Anne Ther. Jos. Pr. v. Sachsen, (Schwester des Königs.)
17. Marie Kunigunde, Prinz. v. Sachsen.
18. Auguste Amalie Luise, Prinz. v. Baiern, (Tochter des Königs) Gemahlin des Prinzen Eugen Beauharnois.
19. Marie Anne, Herzogin v. Baiern, geb. Prinz. v. Zweibrücken.
20. Marie Elisabeth Amalie (deren Tochter), verw. Fürstin v. Wagram (Berthier).

EHRENZEICHEN.

Von den baierschen Ehrenzeichen ist noch keine vollständige Nachricht zu erhalten gewesen, und nur folgendes Wenige kann darüber mitgetheilt werden.

Am 2ten November 1805 stiftete der jetzige König, Maximilian Joseph, als Kurfürst, eine Belohnungs-Medaille, welche ein dem staatsbürgerlichen Verdienste ausschliefsend gewidmetes Ehrenzeichen ist. Die Besitzer davon haben in ihren Gemeinden den ersten Rang nach den öffentlichen Beamten und Vorstehern, und bei jedem sie und ihre Familie betreffenden Gesuche, werden sie, unter übrigens gleichen Eigenschaften und Motiven der Mitbewerber, immer vorzüglich berücksichtigt. Sie wird in Gold und in Silber ausgegeben, als ein Anhang zum Civil-Verdienst-Orden betrachtet, wovon sie gewissermafsen die vierte Klasse bildet, und an einem zweimal weifs und dreimal hellblau gestreiften Bande an der linken Brust im Knopfloche getragen.

An seinem Geburtstage, den 27. Mai 1817, liefs der König an Alle, die sich in dem letzten Kriege ausgezeichnet hatten, ein Denkzeichen vertheilen, bei welcher Gelegenheit der Feldmarschall, Fürst Wrede, eins von ganz besonderer Form erhielt.

SACHSEN.

1. Orden der Rautenkrone. 1 Klasse.
2. Orden des heiligen Heinrichs. 3 Klassen.
3. Civil-Verdienst-Orden. 3 Klassen.

Verdienstmedaillen.

I.

ORDEN DER RAUTENKRONE.

Das königliche Haus Sachsen besafs bis zum Jahre 1807 nur den einzigen Orden des heiligen Heinrichs. Da dieser für das Militair bestimmt ist, in der Hand des Regenten also kein Mittel lag, durch öffentliche Auszeichnungen verdiente Staatsmänner des höhern Ranges zu ehren, so wie andern Regenten Beweise von Freundschaft durch Ertheilung eines Hausordens zu geben, so stiftete, zu diesem Zwecke, Friedrich August, erster König von Sachsen, den Orden der grünen oder Rautenkrone. Es geschahe dieſs im Julius 1807, wo eben Napoleon Buonaparte, damaliger französischer Kaiser, nach geschlossenem Frieden von Tilsit, auf der Rückreise nach Paris, einige Tage in Dresden verweilte. Er stiftete ihn zugleich zum Andenken der Huld der göttlichen Vorsehung, welche sie dem Lande in jenen traurigen Kriegsjahren hatte angedeihen lassen, worauf sich auch die Worte der Ordens-Legende, *Providentiae memor*, beziehen. Aus einer Klasse bestehend, wird dieser Orden, ganz nach höchstem Gutbefinden, und ohne dafs etwas dafür entrichtet zu werden braucht, ertheilt. Seine Statuten sind zwar entworfen und vorläufig genehmigt, aber weder bekannt gemacht noch gedruckt.

Das Ordenszeichen *) ist ein achteckiges, hellgrünes Kreuz mit weifs emaillirter Einfassung, dessen silbernes Mittelschild, auf beiden Seiten, mit einem grünen sechzehnblättrigen Rautenkranze umgeben ist. Auf der Vorderseite umschliefst dieser den Namenszug des Stifters, *F. A.*, und

*) Im Jahrgange 1817 dieses Almanachs befindet sich eine Abbildung davon.

auf der Umseite die Worte: *Providentiae memor.* (Der Vorsehung eingedenk.) An einem dunkelgrünen breiten Bande wird dieses Kreuz über der rechten Schulter, und auf der linken Brust ein silberner Stern getragen, in dessen Mitte ebenfalls die Worte: *Providentiae memor*, vom Rautenkranze umgeben, stehn.

Zur Geschichte der Entstehung des Rautenkranzes im sächsischen Wappen folgendes: Als Herzog Bernhard I. von Sachsen Söhne, Albrecht, Kurfürst und Herzog zu Sachsen, und Heinrich, nach ihres Vaters Tode, an Kaiser Friedrich I. Hoflager waren, die Lehn zu empfangen, und zwar: Albrecht, vom Herzogthum und der Kur Sachsen, und Heinrich, von den Grafschaften Askanien, Ballenstedt, Wölpe und Bernburg, da bat Albrecht den Kaiser um eine „Zier und Besserung" seines altväterlichen Wappens, das nur in den fünf schwarzen Ballenstedter Balken im goldenen Felde bestand. Als nun der Kaiser zu Mittag gegessen, wobei er, der Kühlung wegen, einen grünen Rautenkranz auf dem Haupte trug, nahm er diesen ab und warf ihn Albrechten mit den Worten zu: „Diesen grünen Rautenkranz sollt ihr über „euren altväterlichen Wappen von Ballenstedt über die fünf „schwarzen Balken, die quer gezogen, zu einer kaiserli„chen Zier und Besserung, zu Schimpf und Ernste von „mehrern Fahnlehn des Herzogthumbs zu Sachsen führen, „darbey man euren Heerschild möge erkennen." Seitdem gebrauchte solche „Zier und kaiserliche Gabe" Herzog Albrecht mit allen seinen Nachkommen.

Die Ritter des Ordens der Rauten-Krone.

Grofsmeister.

Der König.

Grofskreuze.

1. Prinz Ant. v. Sachsen (Bruder des Königs). 1807.
2. Prinz Max. v. Sachsen, desgl.
3. Prinz Friedr. August (Sohn des Prinz. Max.)
4. Prinz Clemens, (desgl.)
5. Prinz Johann, (desgl.)
6. Herz. Albert v. Sachsen-Teschen.
7. Frhr. v. Forel, G.
8. Herz. v. Bassano (Maret).
9. Fürst v. Benevent, franz. Ob. Kamm. (Talleyrand.)
10. Herz. v. Vicenza (Caulincourt).
11. Maximil. Kön. v. Baiern. 1808.
12. Ludw. Kronprinz v. Baiern.
13. Frhr. v. Gohren, baiersch. Ob. Hofmarsch. u. g. R. in München.
14. Gr. v. Montgelas, baier. g. St. Min. a. D.
15. — v. Törring-Seefeld, baier. Ob. Ceremon. Meister u. g. R. in München.
16. Ferdin. Grofsherz. v. Toskana.
17. Herz. v. Cadore (Champagni). 1809.
18. Gr. Montesquiou.
19. Eugen, Herz. v. Leuchtenberg (Beauharnois).
20. Gr. Wolfradt in Pommern. 1800.
21. Ernst Herz. v. Sachsen Coburg.
22. Emil Herz. v. Sachsen-Gotha, 1811.
23. Carl Aug. Grofsherz. v. Sachsen-Weimar-Eisenach.
24. Gr. Franz Ant. Kolowrat-Liebsteinsky in Prag, w. g. R. u. Ob. Burggr. d. Königr. Böhmen. 1815.
25. Detlev Gr. v. Einsiedel, Kab. Min. u. St. Sekret. in Dresden.
26. Herzog v. Wellington, grofsbritt. F. M.
27. Fürst Schwarzenberg, österr. G. F. M.
28. Fürst Kl. W. L. v. Metternich, östr. St. u. Konf. Min. in Wien.
29. Prinz Ferdin. v. Sachsen-Coburg-Cohary in Wien, östr. G.
30. Prinz Leopold v. Sachsen-Coburg in London.
31. Herzog v. Richelieu, fr. Min. u. St. Secr. 1816.
32. Gr. Schlitz gen. Görz, w. g. R., Ges. am Bundestage.
33. Leop. Erbgrofsh. v. Toskana.
34. Don Francesko de Paula, Inf. v. Spanien. 1818.
35. Graf Heinr. von Reigersberg, baiersch. Just. Min.

II.

MILITAIRORDEN DES HEILIGEN HEINRICHS.

Dieser, zur Beförderung des Diensteifers im Militair, und zur Belohnung vorzüglicher militairischer Verdienste bestimmte Orden, wurde von August III., Könige von Polen und Kurfürsten von Sachsen, an seinem Geburtstage, den 7. Oktober 1736, in Hubertsburg gestiftet. Das Ordenskreuz, welches an einem hochrothen Bande mit silberner Einfassung um den Hals getragen wurde, war roth emaillirt, hatte in den vier Winkeln den polnischen Adler, auf der einen Seite, in den Ecken des Kreuzes, den Namenszug des Königs: *A. R.*, in der Mitte Kaiser Heinrichs II. Bild mit der Umschrift: *St. Henricus Imperator*, und auf der Rückseite, in den vier Ecken, die Kurschwerdter, und in der Mitte die Worte: *Pietate et bellica virtute.* *)

Schon nach dreifsig Jahren schien der Orden zu erlöschen. Da erneuerte ihn, am 4. Sept. 1768, der Prinz Xaver von Sachsen, damals vormundschaftlicher Regent während der Minderjährigkeit des jetzigen Königs Friedrich August, kurz vor dem Ende seiner Regentschaft. Die Insignien erhielten eine veränderte und zwar die Form, wie sie mit Ausnahme der Umschrift auf der Vorderseite, noch jetzt und hierbei abgebildet ist, nämlich: ein goldenes achtspitziges Kreuz mit breiter weifser Einfassung, zwischen dessen vier Flügeln grüne Rauten sich befinden. Auf dem runden Mittelschilde steht auf gelbem Grunde Kaiser Heinrich II., der Heilige, geharnischt, im kaiserlichen Schmuck, und daneben die Worte: *St. Henr.* Um ihn herum liest man auf der blauen Einfassung des Schildes die Worte: *Frid. Aug D G. Rex. Sax. Instauravit.* Die Umseite des Mittelschildes

*) In Glafey's sächs. Gesch. Nürnb. 1753. und im 51. Bande v. Krünitz Encyklopädie befinden sich Abbildungen desselben.

füllen goldene und schwarze, horizontale Streifen, über welche schräg der sächsische Rautenkranz liegt, und um welche man in einer blauen Einfassung die Worte: *Virtuti in bello* liest. Über dem Kreuze befindet sich eine goldene Königskrone.

Die Mitglieder des Ordens, dessen Grofsmeister der König, und dessen gebornes Mitglied der Kronprinz ist, bestehen aus Grofskreuzen, Kommandeurs und Rittern. Die erstern tragen das Zeichen an einem handbreiten himmelblauen Bande mit citrongelber Einfassung nach der linken Hüfte zu, und dabei auf der linken Brust einen achtspitzigen, goldenen Stern, mit der Vorderseite des Ordenszeichens in der Mitte, und von den Worten: *Virtuti in bello*, umgeben. Eben so, und von derselben Gröfse, tragen auch die Kommandeurs das Ordenszeichen. Ihr Bruststern ist aber kleiner, als der der Grofskreuze. Bei der dritten Klasse hängt es kleiner, und an einer Bandschleife im Knopfloche. Die untern Klassen können in die höhern einrücken. Mit keiner Klasse sind jetzt, wie das ehedem der Fall war, Pensionen verknüpft; es wird aber auch für seine Ertheilung nichts entrichtet.

Die Ursache, warum dieser Orden von 1768 bis 1796 gar nicht vergeben wurde, ist nicht bekannt.

Die Ritter des St. Heinrichs-Ordens.

Grofsmeister.

Friedrich August, König von Sachsen.

Grofskreuze.

1. Herzog von Danzig (Le Fevre). 1807.
2. Fürst von Eckmühl (Davoust). 1808.
3. Herzog von Feltré (Clarke).
4. Carl Joh. Kön. von Schweden. 1809.
5. Carl C. E. Edler v. Lecoq, G. L. d. I. u. Konf. Min. in Dresden. 1815.
6. H. W. v. Zeschau, G. L. d. I. u. Konf. Min., Chef d. Kr. Kanzl. das.
7. Ernst Herz. v. Sachsen-Coburg.

Kommandeurs.

Michaud, franz. G. L. 1807.
Drouet, desgl.
Herz. v. Reggio (Oudinot), franz. Pair u. Marsch.
Morand, franz. G. L. 1808.
Daultanne, desgl.
Hanique, desgl.
v. Zeschwitz, G. L. d. K. 1809.
H. v. Cerrini, Kab. Min. G. L., Gouv. von Dresden.
Carl Fr. Wilh. v. Gersdorf auf Neukirchen, desgl. 1811.
v. Gablenz, G. M. und Brig. d. K. 1812.
11. Frhr. v. Thielemann, preuſs. G. L. d. K.
12. v. Langenau, östr. G. M. 1813.
13. C. L. Sahrer v. Sahr, G. L. d. I. Komm. auf Königstein, 1815.
14. v. Watzdorf, G. L. d. K. u. G. Adj. d. Königs.
15. Gr. Mensdorff, österr. G. M. 1816.
16. Georg Murray, groſsbritt. G. L.
17. Vict. de Saint Mars, franz. M. d. C. 1817.

Ritter.

v. Mangold, O. a. D. 1796.
v. Mandelsloh, O. a. D.
v. Klösterlein, G. M. in vorm. westphäl. Diensten, a. D.
G. Fr. Vogel, O. a. D. 1807.
v. Alten-Bockum, O. a. D.
J. A. v. Gutbier, M. a. D.
v. Taubenheim, Hus. M.
v. Wilucki, Cap. u. Stadtmaj. in Dresden.
v. Häufsler, Cap.
v. Raab, desgl.
H. A. Sahrer v. Sahr, Cap. a. D.
J. F. G. Schneider, preuſs. Cap.
A. B. v. Franken, L. a. D.
v. Thiollaz, franz. L.
Laribofsière, franz. Brig. G.
Curial, desgl.
Reille, desgl.
Schramm, desgl.
Ruffin, desgl.
Lacoste, franz. O.
v. Albe, desgl.
Damnière, desgl.
Edm. v. Perigord, franz. Cap.
24. v. Guéhéneuc, desgl.
25. Geibler, M.
26. Salvoge v. Paverolly, franz. O.
27. Shée, frz. Cap.
28. v. Öbschelwitz, G. M. a. D.
29. v. Hacke, O.
30. v. Tiling, M. a. D.
31. v. Plötz, Cap.
32. Edler v. d. Planitz, Rittm.
33. Thieme, preuſs. Cap.
34. C. W. F. v. Funck, G. L. d. K.
35. W. C. F. v. Feilitzsch, dgl. 1808.
36. F. G. v. Steindel, G. L. a. D.
37. v. Faber, M. a. D.
38. v. Raysky, O. L. d. K.
39. v. Kiaw, O. L. a. D.
40. v. Gablenz, M. a. D.
41. H. A. v. Egidy, M.
42. v. Haupt, Cap. a. D.
43. Ricart, franz. Brig. G.
44. Gautier, in franz. Diensten.
45. Touzard, desgl.
46. Bourck, desgl.
47. Barbanegre, desgl.
48. Ramoeuf, Adj. desgl.

49. Davoust, O. in franz. Diensten.
50. Le Clerc-Desessarts, Brig. G. desgl.
51. Lamotte, O. desgl.
52. Le Grand, O. desgl.
53. Jaulnier, O. desgl.
54. Chambon, Kommiss. Ordon. en Chef, desgl.
55. Brue, O. L. desgl.
56. H. Fr. E. v. Einsiedel, M. a. D.
57. Montesquiou, franz. O.
58. Frhr. v. Lobkowitz, O. a. D. 1809.
59. v. Glasser, Cap.
60. v. Rysael, preuss. G. M.
61. C. R. Gr. v. d. Schulenburg, österr. M.
62. Chev. de Browne, G. L. d. K.
63. v. Leyser, G. M. d. K.
64. v. Engel, G. M. a. D.
65. v. Mellenthin, G. M. d. I.
66. v. Hoyer, preuss. G. M.
67. C. A. v. Bose, preuss. G. M.
68. v. Radeloff, O.
69. v. Ziegler und Klippenhausen, O. d. K.
70. v. Göphardt, O. d. I.
71. Birnbaum, desgl.
72. v. Boblick, desgl.
73. v. Lindenau, O.
74. H. A. v. Seydewitz, O. d. I.
75. v. Lindemann, O. L. d. K.
76. Herzog Bernhard v. Sachsen-Weimar (Bruder d. Grossherz.), niederl. O.
77. G. C. v. Bose, preuss. O.
78. Goudray, O. d. Art.
79. v. Gecka, O. L.
80. Stünzner, O. L.
81. E. Fr. v. Brandenstein, O. L.
82. v. Röder, O. L. d. K.
83. v. Lehmann, O. L. a. D.
84. v. Klüx, desgl.
85. v. Stutterheim, O. L. a. D.
86. C. O. v. Bose, O. L. d. I.
87. Chr. v. Brandt, preuss. O. L.
88. v. Holleufer, O. L.
89. v. Jeschki, M.
90. Frhr. v. Hausen, M.
91. v. Eichelberg, M.
92. E. H. v. Bülow, M.
93. v. Brause, M.
94. v. Ehrenstein, M.
95. v. Fabrice, M.
96. v. Metzradt, M.
97. v. Roth, Art. M.
98. v. Köckritz, M.
99. v. Klinkowström, M.
100. E. Fr. Marschall v. Bieberstein, M.
101. G. v. Nostitz, M. d. I.
102. v. Schulz, M.
103. v. Bosse, M. a. D.
104. v. Tiling, desgl.
105. v. Beeren, preuss. M.
106. H. Christ. Huthsteiner, desgl.
107. v. Kampz, desgl.
108. W. F. v. Tietz u. Hennig, desgl.
109. F. L. v. Lindemann, desgl.
110. H. v. Bünau, desgl.
111. Fr. S. v. Köckritz, Cap. a. D.
112. Bonniot, desgl.
113. v. Buchner, desgl.
114. Pflugk, preuss. M.
115. F. E. R. v. Steindel, Cap. a. D.
116. v. Weissenbach, Rittm.
117. Budich v. Tannhoff, desgl.
118. v. Örzen, desgl. a. D.
119. Eckhardt, Rittm.
120. Taucher, Cap. a. D.
121. G. C. H. v. Larisch, desgl.
122. v. Gablenz, Cap.
123. H. Chr. v. Kaufberg, Cap. a. D.
124. E. H. A. v. Larisch, desgl.
125. J. A. F. Treusch v. Buttlar, Cap.

. Barthel, Cap.
. v. Kommerstedt, Cap. a. D.
. Roos, preuſs. Cap.
. W. G. v. Laugenau, östr. Cap.
. C. H. v. Eberstein, preuſs. Cap.
. v. Bärenstein, Rittm. a. D.
. A. H. E. v. Carlowitz, L. a. D.
. v. Buchner, L.
. v. Brandorff, L.
. Böhme, L.
. Gr. Holzendorff, L.
. C. C. A. Edler v. d. Planitz, L.
. v. Bourck, L.
. Frhr. v. Kayserlingk, pr. Cap.
. v. Wurmb, L.
. L. v. Kleist, O. d. K. a. D.
. v. Witzleben, O. L. d. K. a. D.
. v. Lenz, M.
. C. v. Lüttichau, Rittm. a. D.
. v. Colliguet, in frz. Diensten.
. Lasalle, desgl.
. Vignol, desgl.
. H. A. v. Seydewitz, O.
. v. Petrikowsky, Cap.
. Knauth, Cap. d. Art.
. Raabe, O. d. Art.
. Boudet, M. u. Zeughptm.
. v. Liebenau, O. d. I. 1810.
. Hausmann, O. a. D.
. v. Glaſser, O. L.
. Th. v. Wolan, O. L.
. Joh. H. Ludw. v. Boſse, O. a. D.
. v. Feilitzsch, desgl.
. C. E. Fr. v. Larisch, M. d. I.
. v. Koppenfels, desgl.
. Heinze, M. d. K.
. v. Kirchbach, desgl.
. Rehfeld, M. d. Art.
. Frhr. v. Landsberg, M. d. I. D.
. L. Edler v. d. Planitz, M. a. D.
. v. Winkler, M. d. K. a. D.

167. v. Gerstenberg, Cap. d. I.
168. C. H. v. Einsiedel, Cap.
169. E. v. Feilitzsch, Rittm. a. D.
170. E. v. Salza u. Lichtenau, M. a. D.
171. Winter, L. a. D.
172. G. v. Ferentheil u. Gauppenberg, L. a. D.
173. J. Fr. W. v. Brause, L. d. I.
174. Aster, desgl.
175. C. Ad. v. Carlowitz, G. M.
176. Fr. A. W. v. Brause, desgl.
177. Frhr. v. Czetteritz und Neuhauſs, preuſs. O. L.
178. Zirkel, preuſs. M. u. Stallm. in Döhlen bei Torgau.
179. Moritz, preuſs. M.
180. v. Zimmermann, desgl.
181. Schröter, Cap. a. D. u. Postm. in Kottbus.
182. Alter, preuſs. Cap.
183. E. A. G. v. Heringen, preuſs. Rittm. a. D.
184. v. Jeschki, L. a. D.
185. v. Selchow, M. a. D.
186. v. Grünewald, L. 1811.
187. Queiſser, L. u. Reg. Quart. M.
188. Verlohren, L.
189. v. Koppenfels, L.
190. Nix, L.
191. v. Wolffersdorf, L.
192. Buchheim, L. a. D.
193. August, L.
194. Richter, L. a. D.
195. Hickethier, L.
196. Heiland, preuſs. Cap.
197. Freyer, preuſs. L.
198. Joh. Fr. v. Petrikowski, O. L. d. I. a. D. 1812.
199. v. Tettenborn, G. M.
200. v. Hann, O. d. K.
201. A. E. W. v. Wolffersdorf, O. L. d. K. a. D.
202. v. Egidy, Cap. d. I. a. D.

203. H. W. v. Spiegel, M.
204. K. Max. A. v. Trotha, M.
205. Heynemann, M. d. I.
206. W. Fr. v. Jeschki, desgl.
207. Schneider, desgl.
208. v. Hagke, Hus. Rittm.
209. Schindler, Cap. d. I.
210. W. v. Kommerstedt, Cap.
211. Liebeskind, preufs. Rittm.
212. v. Zychlinski, Cap.
213. v. Hirsch, Cap. d. Art.
214. K. F. A. Treusch v. Buttlar, L.
215. H. W. v. Egydi, L.
216. Bucher, L.
217. Schmidt, L. d. Art.
218. Grobstich, Hus. L.
219. v. Zacha, preufs. L. d. K.
220. Dr. Schöne, Gen. Stabs-Med.
221. J. L. R. v. Brause, preufs. Cap.
222. W. L. v. Schlegel, desgl.
223. v. Minkwitz, M. d. K.
224. v. Böhlau, Rittm.
225. Scheffel, desgl.
226. v. Könneritz, M.
227. v. Sperl, desgl.
228. R. v. Bünau, desgl.
229. J. A. S. v. Zeschau, Cap.
230. Frhr. v. Lindemann, Husar. Rittm.
231. C. A. v. Braudenstein, Cap.
232. Plödterl, desgl.
233. Jentsch, L. d. Art.
234. v. Könneritz, L.
235. C. H. v. Klösterlein, L.
236. E. Wachtel. Hus. L.
237. Schumann, L. d. Art.
238. Herzog, L.
239. Liebe, desgl.
240. Fr. G. v. Petrikowski, desgl.
241. v. Ryssel, preufs. G. M.
242. Schmidt, preufs. Cap.
243. v. Urlaub, preufs. Rittm.
244. v. Sommerfeld, preufs. L.
245. A. W. L. W. Gr. v. d. Schulenburg.
246. v. Heinecken, O. d. K.
247. Mehrheim, Rittm. 1813.
248. Lessing, G. M. a. D.
249. v. Nehrhoff, O. L. a. D.
250. v. Heldreich, M. a. D.
251. Chr. A. Lessing, Rittm. a. D.
252. Prinz Fr. v. Waldeck, (Brud. d. reg. Fürsten.)
253. Fr. Max. v. Carlowitz, Cap. in Elsterwerda.
254. Anger, O. L.
255. v. Cerrini, M. d. I.
256. v. Döring, M.
257. v. Zedlitz, Cap.
258. v. Göphardt, desgl.
259. F. v. Uchtritz, desgl.
260. H. A. Senfft v. Pilsach, desgl.
261. Frhr. v. Lützerode, Rittm.
262. Weise, L. d. Art.
263. Pommrich, desgl.
264. O. Fr. v. Goldacker, L.
265. Gust. Senfft v. Pilsach, preufs. Rittm.
266. O. Frhr. v. Odeleben, O. L. d. K.
267. Roos, Rittm.
268. C. M. v. Wolffersdorf, L.
269. F. v. Dreßler u. Scharfenstein, M.
270. Rouvroy, M. d. Art.
271. v. Klüx, L.
272. v. Klinguth, L.
273. v. Großmann, preufs. M.
274. v. Rade, desgl.
275. v. Rex, desgl.
276. v. Berge, O.
277. v. Naundorff, Hus. Rittm.
278. W. v. Wolffersdorf, Rittm.
279. v. Süßmilch, gen. Hörnig, L.
280. v. Logau, preufs. Kap.
281. Hennig, L. d. Art.

v. Benckul, L. a. D.
C. Augnst, L.
Gahain, L. a. D.
J. A. Le Coq, O.
v. Ziegesar, O. L.
v. Below, M.
Oberreit, M.
M. v. Dziembowsky, Kap.
Fr. A. C. v. Wurmb, desgl.
v. Schorlemer, Ristm. a. D.
v. Schönberg, desgl.
Gr. Solms u. Teklenburg, L.
L. v. Schlieben, L.
v. Germar, L.
Hebenstreit, L.
v. Beulwitz, L. a. D.
Degner, L.
Reimann, preuſs. Rittm.
L. W. v. Ziegler u. Klipphau-
, preuſs. Rittm.
Öhlschlägel, preuſs. L.
v. Holleben, preuſs. Rittm.
Schreiber v. Schreibershofen, M.
Birnbaum, M. d. Art.
Ullrich, Kap.
v. Gordon, Uhl. Rittm.
Einwald, Kap. a. D.
v. Helbig, Rittm.

309. H. v. Götz, L.
310. Hille, L.
311. v. Sichart, L.
312. v. Klengel, L.
313. v. Nostitz, G. M. d. I.
314. v. Szymborsky, koburg. O. L.
315. v. Wittern, O. d. I.
316. v. Kraushaar, Hus. Rittm.
317. v. Brochavski, Kap. d. I.
318. v. Schütz, L.
319. Örtel, L.
320. F. v. Götz, L.
321. Demiani, L.
322. Ad. Gr. Einsiedel, preuſs. M.
325. v. Stutterheim, preuſs. H.
324. Kayser, preuſs. L.
325. v. Prgygrodski, L. a. D.
326. v. Altrock, desgl.
327. v. Schollenstern, preuſs. L.
328. v. Eberle, L. a. D.
329. H. L. v. Urlaub, preuſs. L.
330. J. A. v. Zeschwitz, G. M. 1815.
331. J. v. Römer, M.
332. Krüger, L.
333. Kersten, L.
334. v. Beulwitz, M. a. D. 1816.
335. F. G. A. Senfft v. Pilsach, M. d. K.

III.

CIVIL-VERDIENST-ORDEN.

der König Friedrich August von Sachsen, nach acht-monatlicher Abwesenheit, am 7. Juni 1815, in sein d zurückkehrte, hier mit einer unbeschreiblichen, heuchelten Freude und wahrhafter Anhänglichkeit fangen wurde, die rührendsten und sprechendsten eise von Liebe und herzlicher Ergebenheit, wie sie aus der Fülle eines aufrichtigen Gemüths hervorzuge-

hen, wie sie keine Befehle noch Rücksichten zu erzwingen vermögen, erhielt, und aus den unzweideutigen Zügen von Vaterlands- und Regentenliebe, die während seiner Abwesenheit so vielfältig vorgekommen waren, die sichere Überzeugung erhalten hatte, dafs sein Volk in den Stürmen der Zeit und unter seltnen Verhältnissen ihm durchaus treu und ergeben geblieben war; da fühlte der würdige Regent das Bedürfnifs, öffentlich zu ehren, öffentlich auszuzeichnen, und dadurch zu danken allen, die sich durch ein solches rechtliches und Vaterlandsliebe zeigendes Benehmen ausgezeichnet hatten. Er stiftete zu dem Ende, am 7. Jun. 1815 einen Civil-Verdienst-Orden, dessen Statuten am 12. Aug. 1815 erschienen, *) und wo er im Eingange die damit verbundne Absicht in folgenden Worten selbst ausdrückt:

„Wir haben schon längst die Absicht gehegt, zur Belohnung ausgezeichneter Verdienste im Civilstande einen Orden zu stiften. Während Unsrer Abwesenheit aus Unsern Staaten haben Wir von Unsern Dienern und Unterthanen so viele neue Beweise treuer Anhänglichkeit und einsichtsvoller Dienstleistung erhalten, dafs Wir nicht länger anstehen mögen, diejenigen, welche sich vorzügliche Ansprüche auf Unsre Achtung und Dankbarkeit erworben haben, ehrenvoll und öffentlich auszuzeichnen, zugleich aber durch ein bleibendes Institut die Nacheiferung im Dienste des Vaterlandes und Unsers königl. Hauses zu befördern."

Die erste Austheilung des Ordens geschah am 25. Decbr. 1815. Seine Einrichtung ist folgende: Der König ist Großmeister, und von ihm aus geht allein die Vertheilung. Jeder Sachse kann ihn durch Verdienste erlangen, und auch der Auswärtige, wenn er sich Ansprüche auf die Erkenntlichkeit des Staats oder des Regenten erwirbt. Aufser den drei Klassen, der Großkreuze, Kommandeurs und Ritter, deren Anzahl unbestimmt bleibt, sollen die Besitzer der königlichen Civil-Medaillen seine vierte Klasse bilden. Das Or-

*) Im 260sten Stück der Leipz. Zeitung von 1815 sind die Statuten wörtlich abgedruckt.

denszeichen ist ein goldenes, durchaus weifsemaillirtes achteckigtes Kreuz. Auf der Vorderseite ist im runden Mittelschilde, von einem goldenen Reif umgeben, das sächsische Wappen mit der Umschrift: Friedrich August König von Sachsen, den 7. Juni 1815. Auf der Rückseite umgiebt ein Eichenkranz die Worte: Für Verdienst und Treue. An einem breiten weifsen gewässerten Bande mit grasgrünen Randstreifen, wird es von der ersten Klasse, von der rechten Schulter zur linken Hüfte hängend, getragen, und zugleich auf der linken Brust ein sechseckiger silberner Stern, in dessen Mitte die Kehrseite des Ordenszeichens befindlich ist.

Die zweite Klasse trägt dasselbe Kreuz an einem gleichen drei Zoll breiten Bande um den Hals, und die dritte, ein kleineres Kreuz an einer Schleife von demselben, doch nur zwei Zoll breiten Bande, im Knopfloche. Der Tag der Rückkehr des Königs, der 7. Junius 1815, ist in den Statuten als der Stiftungstag erklärt worden, um, wie es in der Urkunde heifst: „Der herzlichen Liebe, mit welcher Wir von Unsern Unterthanen empfangen worden sind, ein bleibendes Denkmal zu setzen.“ Dieser Tag soll auch der jährliche Ordenstag seyn, an welchem Ertheilungen und Beförderungen in demselben geschehen. Die Geschäfte des Ordens werden von einem Ordensrath besorgt, der im Mai 1816 ernannt wurde, und dessen jetziges Personale unten angegeben ist. Er versammelt sich, so oft es erforderlich ist, aber wenigstens jährlich einmal vor dem Eintritt des Ordenstages; auch darf er Vorschläge zu Ordensertheilungen dem Könige vorlegen. Für die Ertheilung des Ordens wird nichts entrichtet.

Oberhaupt des Ordens.

Der König.

Dér Ordensrath des Civil-Verdienst-Ordens.

Detlev Graf v. Einsiedel, Kab. Min. und Staatssekretair. Kanzler aller sächs. Orden.
Graf Hohenthal, Konfer. Min. und w. g. R.
Frhr. v. Gutschmid, Präs. d. geh. Finanzkoll. und w. g. R.
Frhr. v. Ferber, Ob. Kons. Präsid.
Frhr. v. Manteufel, g. R. und Dir. d. 2ten Depart. d. Finanzkoll.
v. Globig, g. R. und Kammerherr.
v. Nostitz-Drzwiecky, Ob. Steuerdir. und Kammerherr.
Dr. Kohlschütter, g. Kab. auch Hof- und Justizr., Ordenssekretair.

Die Ritter des Civil-Verdienst-Ordens.

Grofskreuze.

1. Graf Detlev v. Einsiedel, 1815. s. oben.
2. Frhr. v. Gutschmid, s. oben.
3. Gr. Hohenthal, s. oben.
4. Gr. Schlitz, gen. Görz, w. g. R. u. Ges. b. deutschen Bundestage.
5. Gr. Schönfeld, w. g. R. u. Kammerherr.
6. Gr. v. d. Schulenburg, w. g. R. Kammerherr u. Ges. in Wien.
7. Gr. Senfft v. Pilsach, gen. Lauhn, Kab. Min.
8. Frhr. v. Werthern, Kanzler.
9. Gr. Christ. Clam-Gallas, österr. Kämmerer, 1816.
10. Emil Herz. v. Sachsen-Gotha.
11. v. Minkwitz, goth. w. g. R. u. Min. in Gotha.
12. Fürst Sergei Gallitzin, russ. G. M.
13. Gr. Spiegel zum Diesenberg, österr. Kammerherr u. Hofrath.
14. Carl A. N. Graf Vitzthum v. Eckstedt, w. g. R. u. Ob. Stallm.
15. v. Nostitz u. Jänkendorf, Kons. Min. u. g. R. 1817.
16. v. Averin, russ. g. St. R.
17. Joh. Bapt. Gr. Baldelli, toskan. Kammerherr u. Ob. Aufseher d. Rechn. Kammer in Florenz.
18. Christ. Gottl. v. Voigt, weimarscher w. g. R. u. St. Min. 1818.
19. Georg Gr. v. Einsiedel, w. g. R. u. Ges. in Petersburg.
20. Ant. Frhr. v. Baldacci, österr. w. g. R. u. Präs. d. G. Rechn. Dir.

Kommandeurs.

1. Dr. Ammon, Ob. Hofprediger in Dresden, 1815.
2. Gr. Carl v. Einsiedel, w. g. R. u. Ges. in München.
3. Frhr. v. Ferber, Ob. Kons. Präs.
4. v. Gablenz, Ob. Hofmeister d. Königin.
5. Dr. Tittmann, Kirchenrath u. Superint. in Dresden.
6. v. Globig, g. R. u. Ges. in Berlin.
7. Frhr. v. Just, w. g. R. u. Ges. in London.
8. Frhr. v. Manteuffel, g. R.
9. v. Nostitz-Drzwiecky, Ob. Steuerdirekt. und Kammerherr.
10. Marq. Piatti, g. R. und Oberhofm. d. Pr. Anton v. Sachsen.
11. Dr. Joh. Alois Schneider, Bischof u. Beichtvater d. Königs.
12. Emil v. Üchtritz, w. g. R. u. Ges. in Paris.
13. Wendt, g. R. u. g. Kab. R. in Dresden.
14. Frhr. v. Wessenberg, g. R. in Dresden.
15. Bar. v. Hake, goth. G. M. und Kammerherr in Gotha.
16. Emil Marq. Piatti, toskansch. g. R. Kammerherr u. Ob. Hofm. in Florenz.

Ritter.

1. Biedermann, Leg. R. in Dresden, 1815.
2. Dr. Bischoff, Hof- u. Justiz-R. das.
3. Breuer, Leg. R. das.
4. Mag. Cramer, Stadtpred. das.
5. Eisenhuth, Hofr. u. Kreisamtmann in Leipzig.
6. Dr. Fleck, Appell. R.
7. Gebhardt, Leg. R.
8. v. Gersdorf, Kammerherr und Appell. R.
9. Griesinger, Leg. R.
10. Günther, g. Legations-, Hof- u. Justizrath in Dresden.
11. Eberh. Perin v. Gradenstein, österr. St. u. Konf. R.
12. Dr. Hausmann, Ob. Postamtsdirekt. in Leipzig.
13. Frhr. v. Herder, Bergrath.
14. Dr. Herrmann, Professor in Leipzig.
15. Dr. Heyme, Hofr.
16. Dr. Kohlschütter in Dresden, g. Kab., Hof- u. Justiz-R.
17. Dr. Kreysig, Hofrath u. Leibarzt, in Dresden.
18. Kriebitsch, g. Kab. R. das.
19. Dr. Kunitz, Hofkapellan das.
20. Dr. Leonhardi, Hofr. u. Leibarzt das.
21. M. Lommatzsch, Diakonus in Zittau.
22. Dr. Tischer, Superintend. in Plauen.
23. Dr. Preisler, in Dresden, Beichtvater der Königin.
24. v. Rackel, Präsid. in Leipzig.
25. v. Reitzenstein, Kammerherr in Dresden.
26. Reyer, Leg. R. das.
27. Dr. Tittmann, Hof- u. Justizrath auch g. Referend. in Dresden.
28. Wirsing, Leg. R. das.

29. Kabisch, Bergmeister in Schneeberg, 1816.
30. Neumann, Ökonomie-Inspekt. in Friedland in Böhmen.
31. v. Gruner, koburg. g. Rath in Koburg.
32. Fischler Gr. v. Treuberg, desgl.
33. Frhr. v. Hardenbrouck, kob. Ob. Jäg. Meister das.
34. C. v. Dziembowski, Kammerherr.
35. A. v. Leipziger, Forstmeister in Wermsdorf.
36. G. Adorni, Leg. R. u. Charge d'Affaire in Rom.
37. Jos. Grassi, Professor in Rom, 1817.
38. Spitznow, Oberrechn. Insp. in Stolpen.
39. Cotta, Oberforstrath.
40. Frhr. v. Fischer, Kreishauptmann d. erzgeb. Kreises.
41. Haberler, Capellan d. kathol. Kirche in Leipzig.
42. Raden, L. und Ob. Quartiermeister.
43. v. Watzdorf, Ob. Steuer-Einnehmer.
44. v. Zanthier, g. Fin. R.
45. Edler v. d. Planitz, g. Fin. R. u. Kreishauptmann d. voigtl. Kreises.
46. Orreus, russ. Hofr.
47. v. Wolframsdorf, russ. Kolleg. R.
48. v. Born, russ. Hofr.
49. Jos. Pistoj, Sekret. im Departement der auswärtigen Angelegenheiten in Florenz.
50. Dr. Clarus, Prof. der Clinik in Leipzig. 1818.
51. D. Schmalz, Amtsphys. in Pirna.
52. Schuricht, Ob. Ld. Baumeister.
53. Nicol. v. Wacken, österr. w. Hofr.

VERDIENST-MEDAILLEN.

1) Zur Belohnung tapferer Unterofficiere und Gemeine stiftete der König Friedrich August von Sachsen im Jahre 1796 eine Verdienst-Medaille, welche von Gold und von Silber, nach dem Grade des Verdienstes, ertheilt wird. Auf der Vorderseite ist des Königs Brustbild und sein Name. Auf der Rückseite stehn die Worte: Verdienst um das Vaterland, von einem Lorbeerkranze mit Kriegsarmaturen umgeben. Wer die silberne hat, und späterhin die goldene erwirbt, giebt jene gegen diese zurück. Beide Arten werden im Knopfloche an einem blauen Bande mit gelber Einfassung getragen. Eine Zulage an Gehalt ist mit dem Besitze dieser Medaille nicht verbunden, aber die Erben eines Inhabers erhalten bei der Zurückgabe für eine goldene 100 Thlr., und für eine silberne 25 Thlr. Obgleich dieses Ehrenzeichen nur für das Militair bestimmt ist, so erhalten es doch auch zuweilen Personen andern Standes, welche sich durch eine muthvolle Handlung auszeichnen.

2) Die Civil-Verdienst-Medaille wurde mit dem Civil-Verdienst-Orden im Jahre 1815 gestiftet, und mit diesem Orden gewissermafsen verbunden, indem die Besitzer derselben die vierte Klasse dieses Ordens bilden. Auf der Vorderseite ist des Königs Brustbild mit der Umschrift: Friedrich August König von Sachsen, den 7. Juni 1815. Die Rückseite ist ganz wie die Rückseite des Civil-Verdienst-Ordenszeichens, nämlich: ein Eichenkranz umgiebt die Worte: Für Verdienst und Treue.

Auch wird sie am Bande jedes Ordens, weiſs mit grüner Einfassung, im Knopfloche getragen. Sie wird in Gold und in Silber vergeben.

3) Die Verdienstmedaille mit der Umschrift: *Bene merentibus*, welche in Gold und Silber, gröſser und kleiner, vergeben wird, ist nicht zum öffentlichen Tragen bestimmt, indessen bleibt es jedem unbenommen, sie an einem willkührlichen Bande zu tragen.

H A N N O V E R.

Guelphen-Orden. 3 Klassen.

Verdienstmedaille.

GUELPHEN-ORDEN.

Um den merkwürdigen Zeitpunkt in der Geschichte Hannovers — wo dieses Land der langen französischen Usurpation wieder entrissen wurde, unter die rechtmäßige Regierung des Guelphischen Regentenhauses zurückkehrte, zu einem eigenen Königreiche erhoben, vergrößert, und in die Reihe der souverainen Staaten aufgenommen ward — durch ein ganz besonderes Denkmal zu bezeichnen, zugleich aber auch treue Anhänglichkeit und Verdienste um das Vaterland, die während jener Zeit in so reichlichem Maße vorgekommen waren, auszeichnend ehren zu können, stiftete an seinem Geburtstage, den 12. August 1815, der Prinz Regent von England einen Orden. Guelphen-Orden nannte er ihn zur Erinnerung und zum ehrenvollen Andenken an die frühesten Uranherrn seines Hauses, an die Welfen oder Guelphen, Grafen von Altorf, die schon zu Carls des Großen Zeiten in Schwaben und Baiern sehr begütert waren.

Aus 3 Klassen bestehend, deren Mitgliederzahl unbeschränkt bleibt, ist er für alle Stände bestimmt, und auch Ausländer können ihn erhalten. Das Großmeisterthum desselben ist für immer mit der Krone Hannover verbunden, und soll niemals davon getrennt werden können. Die erste Klasse, das Großkreuz, erhalten nur Personen, die Generallieutenants-Rang haben, so wie zur Erlangung der zweiten Klasse, des Kommandeurkreuzes, wenigstens Generalmajors-Rang erforderlich ist. Die dritte Klasse, das Ritterkreuz, ist an keinen Rang gebunden. Alle Ordensbesitzer haben außer ihren Dienstverhältnissen den Rang vor denen derselben Klasse, welche den Orden nicht besitzen, und genießen, wenn sie Bürgerliche sind, den persönlichen Adel und den damit verbundenen Zutritt bei Hofe.

Das Ordenskreuz auf beigefügter Platte in verjüngter Größe, von beiden Seiten (1 und 4) abgebildet, ist für alle

Klassen zwar von gleicher Form, doch wird es mit jeder Klasse kleiner, und das der Militairpersonen unterscheidet sich dadurch von dem des Civils, dafs unter der Krone noch zwei Schwerdter kreuzweis liegen, (6) und die Einfassung des Mittelschildes ein Lorbeerzweig, beim Civil hingegen ein Eichenzweig ist. An einem lichtblauen breiten Bande trägt es die 1ste Klasse über die linke Schulter nach der rechten Seite hin, und dabei auf der linken Brust einen silbernen Stern. Dieser ist hier (2) so abgebildet, wie ihn die militairischen Grofskreuze tragen. Bei denen vom Civil mögte statt des Lorbeerkranzes ebenfalls ein Eichenkranz das Mittelschild und die unter demselben kreuzweis liegenden zwei goldenen Schwerdter fallen da weg. An Gallatagen oder am Ordensfeste trägt diese Klasse das Ordenskreuz an einer goldenen, aus drei verschiedenen Gliedern bestehenden Kette auf der Brust, wovon hier (5) einige Glieder abgebildet sind. Die Kommandeurs oder die zweite Klasse trägt das Kreuz an einem 2½ Zoll breiten blauen Bande um den Hals auf der Brust, und auch, aber von anderer Form, einen silbernen Stern auf der linken Brust. Auf der Kupfertafel ist dieser so dargestellt (3) wie ihn das Civil hat, beim Militair liegen jene zwei goldenen Schwerdter kreuzweis unter dem runden Schilde, und füllen so die vier Winkel des Sterns aus. Eine Ordenskette hat weder diese noch die dritte Klasse, die Ritter, welche das Kreuz an einem zwei Finger breiten Bande mit goldener Schnalle im Knopfloche und ohne Bruststern tragen. (6) Der Ordens-Genealogist hat eine eigene Dekoration, welche in einem goldenen rothemaillirten Schilde besteht, das auf jeder Seite mit einem hellblauen, goldeingefafsten, das Ordensmotto mit goldenen Buchstaben enthaltenden Zirkel umgeben ist, vorn das weifse Rofs, und hinten das doppelte *G. R* zeigt. An dem Bande des Ordens wird von ihm diefs Schild um den Hals auf der Brust getragen, bei feierlichen Gelegenheiten aber an einer vierfachen goldenen, aus kleinen ovalen Gliedern bestehenden Kette.

Von den Ordensbeamten, welche am Schlusse der Ritterliste angegeben sind, ist immer der jedesmalige in London anwesende hannöversche Kabinetsminister, Kanzler, der jedesmalige älteste geheime Kabinetsrath in Hannover, Vicekanzler, und der jedesmalige bei der deutschen Kanzlei in London befindliche geheime Kanzleisekretair, Sekretair.

Die Inauguration des Ordens fand in Hannover am 1. Jan. 1816 mit grofser Feierlichkeit statt. Das Ordensfest wird jährlich am Stiftungstage daselbst begangen. An diesem Tage wird auch immer ein Ordenskapitel gehalten, um Ansuchungen um den Orden, welche von Militairpersonen geschehen können, zu prüfen, und das Resultat dem Regenten zur Entscheidung vorzulegen. Thaten, die nicht in den Gränzen der gewöhnlichen Dienstpflicht liegen, und die ohne Verantwortung hätten unterlassen werden können, berechtigen zu solchen Gesuchen. Geburt, langjähriger Dienst, Blessuren im Kriege erhalten, sind jedoch nicht Grund genug hierzu, so wenig als das Militairkreuz aus blofser Gnade ertheilt werden soll.

Die Wappen aller Inhaber des Ordens werden nach ihren Klassen und der Ordnung ihrer Aufnahme sowohl in der Schlofskirche in Hannover, als auch im Rittersaale des Schlosses daselbst aufgestellt.

Die Guelphen-Ordens-Ritter. *)

Grofsmeister.

Der Prinz Regent von Grofsbrittannien, König von Hannover.

Grofskreuze.

1. Herzog v. York (Friedrich), Sohn König Georg III. v. Grofsbrittannien.
2. Herzog v. Clarence (Wilhelm), desgl.
3. Herzog v. Kent (Eduard), desgl.
4. Herzog v. Cumberland (Ernst), desgl.
5. Herzog v. Cambridge (Adolph), desgl.
6. Herzog Carl v. Braunschweig, 1815.

*) Die Personen, bei denen ein * befindlich ist, haben die Militair-Dekoration.

Herzog August v. Braunschweig, Onkel des vor.)
Prinz Wilhelm v. Braunschweig, Bruder des Herzogs Carl.)
Wilhelm Fürst v. Schaumburg-Lippe.
Prinz Carl v. Schwarzburg-Sondershausen in Arnstadt, (Bruder des reg. Fürsten.) *
Franz Egon, Fürstbischof zu Hildesheim und Paderborn.
v. d. Decken, St. u. Kab. Min. in Hannover.
v. Hake, St. Min. das.
Gr. Münster, St. u. Kab. Min.
v. Bremer, desgl.
Gr. Hardenberg, desgl.
v. Hake, G. d. I.
v. Drechsel, desgl. u. Kommand. v. Hannover.
Gr. Linsingen, G. d. K. *
Gr. v. d. Schulenburg-Wolfsburg, braunschweigischer Staatsmin. in Braunschweig.
Gr. Nugent, österr. G. L. *
Gr. Wallmoden-Gimborn, desgl. *
v. Reden, g. R.
v. d. Wense, Kammerhr., g. R. Vicepräsid. in Hannover.
Gr. Kielmannsegge, Ob. Stallm. as.
v. d. Decken, G. F. Z.
Gr. Alten, G. L. *
v. Dörnberg, G. L. u. Ges. in etersburg.
Prinz Leopold v. Sachsen-Koburg in London, * 1816.
Fürst Metternich, österr. St. in. in Wien.
Fürst Hardenberg, preuſs. Staatsmzler in Berlin.
Herzog Wellington, F. M. *
33. Heinr. Marq. v. Anglesey, groſsbritt. G. L. *
34. Lord Stewart, desgl.
35. Fürst Blücher.
36. Viscount Hampden.
37. Fürst Nikol. Esterhazy-Galantha, F. M. L., Chef der ungar. Nobelgarde.
38. Fürst Paul Esterhazy-Galantha, österr. Ges. in London, (Sohn des vor.)
39. Gr. Franz zu Erbach-Erbach, G. d. K. *
40. Fürst Schwarzenberg, österr. F. M.
41. Pozzo di Borgo, russ. Ges. in Paris.
42. Gr. Hardenberg, Ob. Hofmarschall.
43. v. Arnswaldt, St. u. Kab. Min.
44. v. d. Bussche-Hünefeld, g. R. in Osnabrück.
45. H. Clinton, groſsbr. G. L.
46. Charl. Colville, groſsbr. G. M.
47. James Kempt, desgl.
48. Herzog v. Glocester.
49. Lord Hill, groſsbr. G.
50. Donn, desgl.
51. Sir G. Murray, groſsbr. G. L.
52. Gr. Grote, preuſs. Ges. in Hamburg, grand maitre de la garderobe.
53. Mac-Farlane, groſsbr. G. L.
54. Lord William Bentink, desgl.
55. Gr. Bennigsen, russ. G. a. D.
56. Gr. Radetzky, österr. F. M. L.
57. James Campbell, groſsbr. G. L.
58. Sir J. Lion, groſsbr. G. M.
59. Lord Burghersh, groſsbr. O.
60. Makenzie, groſsbr. G. L.
61. Sir Edward Howard, groſsbr. G. G. M. d. Art.
62. Lord Combermere, groſsbr. G. L.
63. Lord Montresorn, desgl.

64. Bar. Sir John Murray, großkr. G. L.
65. M'Kenzie, desgl.
66. Friedr. Erbpr. zu Hessen-Homburg 1818.
67. Prinz Castel-Cleata, neapolitanischer Ges. in Paris.
68. Wilh. IX., Kurf. v. Hessen.
69. Landgr. Friedr. v. Hessen-Cassel.
70. Wilh. Kurprinz v. Hessen.
71. Herz. Bernh. v. Sachs. Meining.
72. Prinz Ferdin. v. Sachsen-Coburg-Cohary.
73. Prinz Wilhelm v. Hessen-Cassel, (Sohn des Landgr. Friedr.)
74. v. Schmerfeldt, kurhess. Staatsminister in Cassel.
75. v. Watzdorf, desgl.

Kommandeurs.

1. v. Schlepegrell, Ob. Appell. Ger. Präsid. in Celle, 1815.
2. Gr. Kielmannsegge, Kammerr. u. G. M.
3. Dr. v. Westhof, Ob. Appellat. Ger. Vice Präsid. in Celle.
4. v. Meding, g. H. u. Berghauptmann.
5. v. Ompteda, g. H. u. Ges. in Berlin.
6. v. Löw-Steinfurt, G. L. *
7. v. Hinüber, desgl. *
8. Collin Halkett, großkr. G. M. *
9. v. Hammerstein, g. H. in Hannover.
10. v. Wangenheim, Hofmarschall das.
11. Benj. Bloomfield, großkr. G. M.
12. Dr. Nieper, g. H. in Hannover, Ord. Vice Kanzler.
13. Frhr. v. Best, desgl. in London.
14. Bussmann, g. H. in Hannover.
15. v. Marschalk, Reg. R.
16. Dr. Rehberg, g. Kabinetsrath in Hannover.
17. v. Martens, desgl. u. Ges. am Bundestage.
18. v. Schmidt-Phiseldeck, braunschw. g. H. in Braunschweig.
19. v. Berg, oldenburg. Präs.
20. Fr. v. Arentschildt, G. M. *
21. v. Estorf, desgl. *
22. L. v. d. Busche, G. M. *
23. v. Vincke, desgl. *
24. Carl Best, desgl. *
25. Hugh Halkett, G. *
26. v. Berger, G. *
27. Jul. Hartmann, G. v. d. Art. *
28. A. Fr. v. d. Busche, Hus. G. *
29. v. Beaulieu-Marconnay, G. M. a. D.
30. v. Klenke, G. L. *
31. Heinrich Gentz, Pr. v. Reuß-Köstritz, österr. G. L. *
32. v. Ramdohr, G. L. *
33. v. Robertson, G. L.
34. Baring, G. L. *
35. v. Petersdorf, G. L. *
36. v. Schkopp, G. L. *
37. Gr. Münster, G. L. u. Ober-Forstmeister. *
38. v. Hammerstein, G. L. *
39. v. Düring, G. Forst-Dir. in Hannover, 1818.
40. v. Bar, Kammerh. in Hannover.
41. v. Hohnstedt, G. M.
42. V. v. Alten, G. L.
43. Offermann, braunschw. G. M. *
44. Colquhon Grant, großkr. G. M. *
45. Hussey Vivian, desgl.
46. G. Wood, großkr. G.
47. v. Zastrow, Ober-Forstmeister in Harburg.
48. Gr. Bentheim, österr. G. M.

r. Schrader, Landdrost.
G. Wilding, Prinz v. Butera u. mposiorato, neapol. Kammerhr.
H. v. d. Busche, O. L.
Fischler Gr. v. Treuberg, ko-rgsch. g. R., in Koburg.
v. Dörnberg, kurhess. O.
v. Schlennitz, braunschw. g. R., Braunschweig.
Bolton, grofsbr. G. M.
W. Congreve, grofsbr. O.
Wills. Robe, grofsbr. O. d. Art.
v. Rottenburg, grofsbr. G. M.
Alex. Dickson, grofsbr. O. L. Art.
Phil. Roche, span. G. L.
61. Sir Home Popham.
62. Sir Henry Campbell, grofsbr. G. L.
63. Prinz Friedrich v. Hessen-Cassel, (Sohn d. Landgr. Friedr.)
64. Prinz Georg v. Hessen-Cassel, (desgl.)
65. v. Lenthe, Ob. Kammhr.
66. v. Vofs, Ob. Jägermeister.
67. Salfeld, Abt, Kons. Dir.
68. Gr. Grote, Ges. in Paris.
69. v. Bar, in Osnabrück, Reg. Präs.
70. v. Strahlenheim, Kanzl. Dir. in Göttingen.
71. A. v. Wissel, O.
72. v. Bernewitz, braunschw. G. L.

Ritter.

. Kleuck, Justizrath in Bremer-rde, 1815.
. Zesterfleth, Hof- u. Kanzlei-th in Lauenau.
ndecker, G. M. *
r. v. Wissel, O. *
Dr. Blumenbach, Ob. Mediz. R. Prof. in Göttingen.
. Hinüber, Leg. R. in Hannover.
Heron v. Villefosse, Maitre des equetes in Paris.
leeren, Hofr. u. Prof. in Göt-ngen.
Möller, Leg. R. in London.
v. Jonquieres, G. M.
v. Bülow, O. L. *
v. d. Beck, desgl. *
v. Katte, Drost in Hildesheim.
v. Linsingen, O. *
v. Hartwig, O. L. *
v. Grubon, desgl. *
v. d. Decken, desgl. *
Reh, desgl. *
v. Luttermann, desgl. *
Müller, desgl. *
21. v. Reitzenstein, O. L. *
22. Krauchenberg, desgl. *
23. Kunze, desgl. *
24. v. Spörke, in Zelle, Vice-Ob. Stallmeister.
25. v. Rhedon, O. L. *
26. L. Heise, desgl. *
27. Sympher, desgl. *
28. Aly, desgl. *
29. A. Heise, desgl. *
30. V. v. Arentsschild, desgl.
31. v. d. Decken, M. *
32. v. Bülow, O. L. *
33. C. v. Reden, M. *
34. v. Schmid, M. *
35. Breymann, M. *
36. Kuhlmann, O. L. *
37. v. Strube, M. *
38. v. Marschalk, M. *
39. v. Schlütter, M. *
40. Cleeves, M. *
41. Gaufs, Hofr. u. Prof. in Göttingen.
42. Roscher, Ob. Just. R. in Hannover.

43. Brauns, Amtmann in Ratzeburg.
44. Compe, desgl. in Schwarzenbeck.
45. Rheinfelder, Leg. R. in Wien.
46. v. Hattorf, Hus. M. *
47. Wichmann, H. *
48. Gr. Kielmannsegge, Hofjunker u. H. *
49. v. Möller auf Rankendorf, in Lüneburg, Leg. R. 1816. *
50. v. Laffert auf Wittorf, Landesökon. K. *
51. v. Meding, Forstmeister.
52. Bar. Lampsins, niederländischer Kammerherr.
53. Dr. Herschel, Astron. in London.
54. G. Snyder, Genealogist d. großbr. Bathordens, Herold des weißen Pferdes u. d. Guelphenordens das.
55. Dr. Stieglitz, Leibmedikus in Hannover.
56. v. Pestel, Reg. R. in Bentheim.
57. Blum, g. Just. R. in Hildesheim.
58. v. Weyhe, H. u. D. *
59. Cuteliffe, großbr. O. L. *
60. Lautour, desgl. *
61. Bar. Breidbach-Bürresheim, nassauischer M. *
62. v. Wangenheim, Ob. Hauptm. in Wiebrechtshausen.
63. v. Braudenstein, braunschweigischer M. *
64. v. Rauchenplatt, desgl. u. Postmeister in Helmstedt. *
65. v. Normann, braunschw. M.
66. v. Lübeck, desgl. *
67. Mac Glashan, großbr. Cap. *
68. v. Berger, O. L. *
69. Dommes, Reg. R. in Hannover.
70. v. Pape, Kons. Vice-Direkt. u. Landrath, das.
71. Thombill, großbr. O. L. *
72. W. Havelock, großbr. L. *
73. Dr. Donecke.
74. Dr. Grant, Gen. Insp. der engl. Hospitäler.
75. Feder, Hofr. in Hannover.
76. Hugo, Hofrath u. Professor in Göttingen.
77. Eichhorn, desgl.
78. v. Gruben, Reg. R. in Aurich.
79. v. Buttlar, braunschw. O. L.
80. v. Prößler, desgl. *
81. v. Oynhausen, braunschw. M. *
82. Pott, desgl. *
83. v. Holstein, desgl. *
84. v. Unruh, desgl. *
85. v. Wolfrath, desgl. *
86. v. Wachholz, desgl. *
87. v. Mahrenholz, desgl. *
88. v. Grone, braunschw. Ob. Stallmeister.
89. Bause, braunschw. Cap. *
90. Morgenstern, desgl. *
91. v. Schrader, braunschw. O. L.
92. v. Lossberg, kurhess. O. L.
93. Treusch v. Buttlar, kurhess. M.
94. L. v. Usslar, desgl. *
95. Werner v. d. Busssche, O. L.
96. v. d. Decken, Drost in Friedland.
97. v. Marenholz, H.
98. v. Heimburg, H.
99. v. Einem, H.
100. Dr. Plank, Kons. R. u. Prof. in Göttingen.
101. Aly, O. L.
102. Brückmann, O. L.
103. E. v. Linsingen, O. L.
104. v. Rettberg, M.
105. v. Dachenhausen, M.
106. v. Gilsa, M.
107. Fr. Wyneken, M.
108. Daniel, Art. Cap.
109. G. v. d. Decken, Rittm.
110. Chr. Wyneken, Cap.
111. Fr. v. Göben, Cap.
112. Braun, Cap.

Cumme, Ob. Audit.
G. v. Barchellé, Cap.
v. Ludewig, Cap.
Claus Wynecken, Cap.
Reichard, Cap.
v. Düring, Cap.
v. Rantzau, Cap.
Hambury, H.
Mielmann, Cap.
Gräme, L.
C. Völger, desgl.
Schwake, Zehntgegenschreiber
Clausthal.
Winkler, L.
Kahle, L.
G. Frank, L.
v. Reitzenstein, G. M.
v. Dzierzanowsky, desgl.
Gust. v. Marschalk, H.
Soest, Ob. Kr. Kommiss.
Uebbe, Kammer-R. in Hannov.
Wilh. v. d. Decken, M.
Rudorf, M.
Carl v. Hammerstein, M.
Ernst Poten, M.
G. v. Hattorf, Rittm.
Heise, Ob. Wundarzt.
v. Rettberg, Cap.
Schaumann, Hus. Rittm.
v. Both, Cap.
v. Brandis, Cap.
Wilh. v. Göben, Cap.
Wilding, Cap.
Rieskugel, Cap.
Hesse, L.
H. Hartmann, L.
H. Dehnel, L. u. Adj.
A. Behne, Fähndr.
Hardenbrück, O., Cavalier d.
nzen Leop. v. Koburg.
v. Kentzinger, franz. O.
W. v. Hammerstein, österr. O.
Kammerherr.

153. Dr. Kohlrausch, g. Ob. Medic. R. in Berlin.
154. Th. Carey, großbr. L.
155. Sportmann, M. in Hamburg.
156. Farquhar, großbr. Seekap.
157. Gr. Woyna, österr. O.
158. Sir Will. Hamilton, großbr. O. L.
159. Moritz Frhr. v. Thümmel, kö-burgsch. Rüststallm. u. Kammerherr, in Koburg.
160. v. Düring, M.
161. Chapmann, großbr. O. L.
162. Eschenburg, g. Justizrath in Braunschweig.
163. v. Pott, russ. Ing. M.
164. Christie, großbr. O.
165. Hennegau, großbr. Kommiss.
166. v. Gemmingen, baiersch. Ob. L.
167. Joh. Chr. Meyer, in Petersburg, Kaufmann.
168. Ritter v. Greiffenegg-Wolfart, österr. O. L.
169. v. Hakel, braunschw. g. Leg R.
170. v. Nordenfels, braunschw. O. L.
171. Gorregues, großbr. M.
172. v. Gerning, hessen-homb. g. R.
173. v. Schlütter, in Stade, Kanzlei-Dir.
174. v. Hinüber, in Hannover desgl.
175. v. Duve, Leg. R. u. Res. in Hamburg.
176. v. Uslar, in Friedeburg, Drost.
177. v. Arentschild, G. M.
178. v. Benoit, O. L.
179. Jacobi, H.
180. Unger, Ing. H.
181. Blumenhagen, Stabs-Rittm.
182. Teuto, desgl.
183. v. Penz, Fähndr. u. Adj.
184. Dr. Langenbeck, Hofrath und Professor der Chirurgie in Göttingen.

185. Lohde, Pol. Dir. u. Bürgermeister in Hildesheim.
186. Küper, Hofprod. in London.
187. Dorsch, Assist. Wundarzt.
188. d'Ilnweld, Stb. Cap. v. d. Art.
189. Zimmermann, Ob. Chir.
190. v. Uslar, M.
191. Lindam, Cap.
192. Rautenberg, M.
193. v. Breaten, Cap.
194. Ohlkers, Stb. Rittm.
195. Schneider, Stb. Cap.
196. Cumme, L.
197. v. Moreau, H.

Ordensbeamte:

Kanzler: Der Staats- u. Kab. Min. Graf Münster in London.
Vice-Kanzler: Der g. Kab. R. Dr. Nieper, in Hannover.
Sekretair: Der Leg. R. Müller in London.
Genealogist: Schaditler, Sekretair in Hannover.
Wappenführer: G. Naylor, das.
Registrator: Will. Wood.

VERDIENST-MEDAILLE.

Für Unterofficiere und Soldaten wurde, zugleich mit dem Guelphen-Orden, eine Medaille mit dem Brustbilde des Prinzen Regenten gestiftet, welche im Knopfloche am Bande dieses Ordens getragen, und dem Inhaber eine Gehaltserhöhung von 2 Thalern monatlich verschafft.

WÜRTTEMBERG.

1. Orden des goldenen Adlers. 1 Klasse.
2. Orden des Militair-Verdienstes. 4 Klassen.
3. Orden des Civil-Verdienstes. 3 Klassen.

Ehrenzeichen.

I.

ORDEN DES GOLDENEN ADLERS.

Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg, Jägermeister des deutschen Reichs, stiftete im Jahre 1702 einen Orden, den er „Jagdorden“ nannte. Über hundert Jahre lang blühte dieser Orden in seiner ersten Einrichtung fort. Als aber im Laufe der Staatsbegebenheiten unserer Zeit Württemberg eine beträchtliche Erweiterung erhielt, der Regent dieses Landes die Souverainetät erlangte und die Königswürde annahm, da erhielt er von dem, 1816 gestorbenen, Könige Friedrich I. eine neue, den nunmehrigen Verhältnissen angemessenere Bestimmung und Einrichtung, und zugleich den auf die erlangte Königswürde sich beziehenden Namen: „Orden des goldenen Adlers.“ Die erneuerten Statuten sind vom 6. März 1807. Ihnen zu Folge ist die Bestimmung dieses Ordens, unter seinem Zeichen eine Gesellschaft von Männern zu knüpfen, und in engere Verbindung unter sich zu setzen, welche nicht nur durch hohe und edle Herkunft über andere erhaben sind, sondern vorzüglich auch durch eigene Ausübung der Tugend, und Erwerbung grofser und erhabener Verdienste, dem Stande ihrer Geburt Ehre machen, und nur in Tugend und Verdienst den ächten Grund wahrer Freundschaft erkennen. Die Ertheilung bestimmen aber nicht allein Verdienste um König und Vaterland, sondern auch Verdienste aller Art, unter welchen Verhältnissen sie auch erworben werden, so wie sie bei Regenten ein Beweis der Hochachtung und Freundschaft seyn soll.

Der alte Wahlspruch des Ordens: *Virtutis amicitiaeque foedus* (Tugend und Freundschaftsbund), ist beibehalten, und als das Symbol der Gesinnung, welche die Glieder des Ordens beseelen soll, bestätigt worden.

Herr und Oberhaupt des Ordens ist der König, und ihm

allein bleibt die Aufnahme in denselben, um welche kein Ansehen statt hat, vorbehalten, daher auch während der Minderjährigkeit des Regenten, und einer defshalb angeordneten Administration, keine neue Aufnahme geschehen darf.

Mit Ausnahme der Glieder des königlichen Hauses und der regierenden Häupter, ist die Mitgliederzahl auf funfzig festgesetzt. Die Kinder des Königs erhalten den Orden gleich nach der Taufe; die des Kronprinzen, nach zurückgelegtem ersten Jahre; die Kinder der übrigen Söhne des Königs, oder die Enkel eines Kronprinzen, wenn sie sieben Jahr alt sind; die übrigen Prinzen des königlichen Hauses nach dem 14ten Jahre. Doch können von diesen Regeln Ausnahmen gemacht werden.

Aufser den oben angegebenen Erfordernissen zur Erlangung des Ordens, ist wenigstens edle Herkunft nothwendig, oder die Bekleidung einer Stelle, die mindestens den Rang eines Generalfeldmarschalllieutnants giebt.

Die Pflichten, welche der Orden seinen Besitzern auflegt, sind: in tugendhafter, aufrichtiger und steter Einigkeit und Freundschaft unter sich zu leben, durch fortgesetzte Erwerbung ausgezeichneter Verdienste das Urtheil des Ordensherrn zu rechtfertigen und zu bestätigen, diesem stets mit Hochachtung und Zuneigung ergeben zu seyn, und daher, wenn sie in feindlichen Diensten ständen, nicht persönlich gegen ihn zu fechten, den Ordensbrüdern zu rathen und zu helfen, sie freundlich und liebreich zu behandeln, und zur Freiheit zu verhelfen, falls im Kriege einer des andern Gefangener würde, endlich: überall Gutes zu befördern, zu helfen, zu unterstützen und nach Kräften und Verhältnissen in der bürgerlichen Gesellschaft als guter Mensch und Christ zu wirken.

Das Fest des Ordens wird jährlich am 6. März gefeiert. Alle nicht zu entfernte Mitglieder müssen dabei erscheinen, und zwar in einer eigenen Ordens-Kleidung. Diese besteht in einem grünsammetnen, mit weifsem Atlas gefütterten Kleide, vom gewöhnlichen Schnitt der Hofkleidung, mit

Aufschlägen von Goldglacé, dergleichen Weste, grünsammetnen Beinkleidern, weifsseidenen Strümpfen und schwarzen Schuhen mit weifsen Maschen über den Schnallen. Über den Rock wird ein rothsammetner weifsgefütterter Mantel mit breitem Kragen von Goldglacé getragen. Am Degen wird von Personen, die kein Port-Epee tragen, eine roth und goldene Bandschleife befestigt. Den Kopf bedeckt ein Heinrichshut, schwarz, mit zwei weifsen und einer rothen Feder geziert.

Das Ordenszeichen, *) ein Maltheser-Kreuz von Gold mit rubinrothem Schmelz überzogen, zeigt, im Mittelschilde, vorn den goldenen ausgebreiteten Adler, und hinten den gekrönten goldenen Namenszug, *F. R.* (Friedrich *rex*), beides auf grünem Grunde. Zwischen den vier Kreuztheilen sind goldene ausgebreitete Adler, und auf den zwei Spitzen jedes Kreuztheiles liegen rothe Jagdhörner. An einem ponceaurothen handbreiten Bande wird es über die linke Achsel getragen, und dabei auf der linken Brust ein achtspitziger silberner Stern, in dessen Mitte auf hellblauem Grunde die Rückseite des Ordenszeichens befindlich ist, umgeben von einer dunkelgrünen breiten Einfassung, worin die Worte: *Virtutis amicitiaeque foedus*, mit goldenen Buchstaben stehen. Zur Ordenskleidung hängt das Ordenskreuz um den Hals auf der Brust herab, an einer goldenen Kette, deren drei verschiedene, immer abwechselnde, Glieder aus einem goldenen Adler mit ausgebreiteten Flügeln und zwei grünen Medaillons bestehen, wovon das eine die obige Namenschiffre, und das andere drei mit einander verbundene, Jagdhörner enthält.

Wer ohne das Ordenszeichen öffentlich erscheint, verfällt in 50 Thlr. Strafe zum Besten der Armen. Wer es ein ganzes Jahr hindurch nicht trägt, wird des Ordens ganz verlustig. Gekrönte Häupter und andere Regenten sind hiervon ausgenommen, so wie auch diejenigen, welche noch

*) Im Jahrgange 1817 dieses Almanachs befindet sich eine Abbildung davon.

andere kaiserliche oder königliche Orden an eben der Stelle, wo dieser getragen wird, zu tragen haben. Diese dürfen das Ordenskreuz, etwas kleiner, an einem rothen schmalen Bande um den Hals tragen.

Die Aufnahme und Einführung eines neuen Mitgliedes bei feierlicher Versammlung geschieht folgendergestalt: die geschehene Ernennung wird mit ihren Umständen und Gründen durch den Kanzler des Ordens in der Versammlung vorgetragen, und die nochmalige Genehmigung des Ordensherrn öffentlich ertheilt. Hierauf führt der Ceremonienmeister das neue Mitglied in der Ordenskleidung, doch ohne Insignien, in die Versammlung und vor den Thron des Ordensherrn. Der Kanzler liest ihm die Statuten vor, deren Festhaltung der neue Ritter, welcher auf der untersten Stufe des Thrones knieet, durch einen dem Ordensherrn gegebenen Handschlag an Eidesstatt verspricht. Dieser giebt ihm mit dem Ordensschwert den Ritterschlag, hängt ihm die Ordenskette um und ertheilt ihm die Accolade. Wenn nun der neue Ritter dem Ordensherrn stehend gedankt hat, erhält er vom Kanzler Band und Stern, und der Ceremonienmeister weist ihm seinen gebührenden Platz an. Abwesende erhalten die Insignien zugeschickt, von einem offenen Briefe oder Patente, vom Ordensherrn unterschrieben, begleitet.

Die Wappen aller Mitglieder werden, auf Blech gemahlt, in der Ordenskapelle aufgehangen. Jedes auswärtige Mitglied mufs jährlich, gegen den 6. März, einberichten, ob besondere Veränderungen mit ihm vorgegangen, oder ihm Beförderungen zu Theil geworden sind, um hierdurch die Gemeinschaft mit den Ordensgenossen immer zu unterhalten.

Ordensbeamte sind: ein Kanzler, ein Ceremonienmeister, welches der jedesmalige königliche Ober-Ceremonienmeister ist, ein Sekretair, ein Schatzmeister, ein Herold, ein Prälat, welches der jedesmalige Ober-Hofprediger ist, und ein Registrator. Alle haben bei feierlichen Gelegenheiten eine eigene Ordenskleidung. Ist der Ceremonienmeister nicht Mitglied des Ordens, so trägt er eine Medaille am Bande des

Ordens um den Hals. Der Prälat trägt sein Prälatenkreuz ebenfalls an diesem Bande. Katholische Geistliche, welche den Orden haben, erscheinen bei feierlichen Gelegenheiten in ihrer Amtstracht.

Die Ritter des Ordens des goldenen Adlers.

Ordensherr: Der König.

Ritter

(aus dem königlichen Hause.)

1. Herzog Paul, Brud. d. Königs.
2. Prinz Friedrich, dessen Sohn.
3. Herzog Eugen, Oheim d. Königs.
4. Prinz Eugen, dessen Sohn.
5. Prinz Paul, desgl.
6. Herz. Wilhelm, Oheim d. Königs.
7. Herzog Ferdinand, desgl.
8. Herzog Alexander, desgl.
9. Herzog Heinrich, desgl.
10. Prinz Adam, Sohn des 1817 gestorb. Herz. Ludwig.
11. Prinz Alexander, desgl.

---

12. Friedr. VI. Kön. v. Dännemark.
13. Friedr. Wilhelm III., König v. Preußen.
14. Maxim. Jos. König v. Baiern.
15. Friedr. Wilhelm, Kronprinz v. Preußen.
16. Ludw. Kronprinz v. Baiern.
17. Großherzog Carl v. Baden.
18. Friedr. Franz, Großherzog v. Mecklenburg-Schwerin.
19. Fürst Carl Alex. v. Thurn u. Taxis.
20. C. A. Frhr. v. Seckendorf-Erkenbrechtshausen, g. R.
21. C. A. G. Frhr. v. Seckendorf-Unterdeufstetten, Kammerhr. u. Ob. Reg. R.
22. A. E. Frhr. Schenk v. Geyern, g. R.
23. Frhr. v. Behr, Ob. Hofmarsch.
24. Ludw. Fürst zu Öttingen-Wallerstein.
25. Prinz Friedrich zu Öttingen-Wallerstein, (Brud. d. Fürsten.)
26. C. L. G. Frhr. v. Wöllwarth.
27. Fürst Carl zu Hohenlohe-Bartenstein-Jaxtberg.
28. Gr. Mandelsloh, St. u. Konf. Min.
29. Gr. Winzingerode, desgl.
30. Friedrich, Fürst zu Hohenzollern-Hechingen.
31. Fürst Georg zu Löwenstein-Wertheim.
32. Fürst Carl zu Hohenlohe-Schillingsfürst.
33. Fürst Johann Alois zu Öttingen-Spielberg.
34. Frhr. v. Beulwitz, G. d. K.
35. Gr. Jenisson-Wallworth, Ob. Kammerherr.
36. Frhr. v. Münchhausen, g. R.
37. Konst. Frhr. v. Wurmser, Ob. Hofm. u. G. L.
38. Fürst Franz zu Salm-Reifferscheid-Krautheim, 1804.
39. Prinz Fr. Carl v. Löwenstein-Wertheim-Freudenb.
40. Herzog v. Valmy, franz. Marschall, (Kellermann) 1806.

. Herz. v. Ragusa (Marmont).
. Fürst Christ. Fr. Carl zu Hohenlohe-Kirchberg.
. Fürst Jos. Ant. v. Waldburg-Wolfegg.
. Fürst v. Benevent (Talleyrand.)
. Fürst Fürstenstein, (Camus.)
. Fürst Franz Carl zu Hohenlohe-Schillingsfürst.
. v. Röll, niederl. St. Min. 1808.
. v. d. Goes, . . . in Utrecht.
. G. Görlitz, Ob. Stallmeister.
. Gr. Max. Emanu. v. Rechberg u. Rothenlöwen, baier. Ob. Käm.
. Phil. Jul. van der Zuylen v. Byewelt.
. Herz. v. Piacenza, (Lebrun.)
. Gr. Gazzt.
. Herz. v. St. Theodoro.
. Fürst Otto Vict. v. Schönburg-Waldenburg.
. Gr. Reischach, St. Min.
. Frhr. v. Phull, G. d. I. u. Gen. in Berlin.
58. Fürst Aug. v. Hohenlohe-Öhringen.
59. Gr. Franz zu Erbach-Erbach.
60. Fürst Hardenberg, preuſs. St. Kanzler, in Berlin.
61. Gr. Moltke, in Berlin, preuſs. Ob. Jägermeister.
62. Frhr. v. Jasmund, St. Min.
63. Frhr. v. d. Lühe, St. u. Justiz-Min., auch Groſskanzler.
64. Gr. Ferd. Zeppelin, St. Min.
65. Gr. Dillen, 1. G. Adj. u. Vice-Ob. Stallm. a. D.
66. Frhr. Fr. v. Phull, G. L., St. R. u. Kammerherr.
67. Gr. Scheeler, G. L.
68. — Franquemont, G. d. I.
69. Fürst Metternich.
70. Gr. Nesselrode, russ. Staats-Sekr. u. g. R.
71. Gr. Aut. v. Appony, österr. w. g. R.
72. Herz. Hieronimus v. Montfort.
73. Prinz v. Montfort, dessen Sohn.

Ordensbeamte.

Kanzler: Gr. Winzingerode, Staats- und Kab. Min.
Ceremonienmeister: Frhr. v. Kniestedt.
Sekretair: v. Menoth, g. R. u. Staatsrath.
Schatzmeister: Frhr. v. Vellnagel, g. R. u. Minist. Staatssekret.
Prälat: d'Autel.
Registrat.: v. Schott, g. Leg. R.

II.

ORDEN DES MILITAIR-VERDIENSTES.

Alle für militairisches Verdienst gestiftete Orden traten in politisch-stürmischen Zeiten hervor, wo sie zur Belebung des Muthes und der Anstrengung, und zur Belohnung für abgelegte Beweise dieser Tugenden des Soldaten dienen sollten, und dienten. So auch dieser Militair-Verdienst-Orden, den Carl Eugen, Herzog von Württemberg, am 11. Februar 1759 stiftete, um die Officiere zu belohnen, welche sich in dem eben geendigten siebenjährigen Kriege ausgezeichnet hatten, und dem er, nach sich, den Namen: Militair-Carls-Orden gab. Im Nov. 1799 wurde er vom damaligen Kurfürsten, dem 1816 gestorbenen Könige Friedrich I. von Württemberg, erneuert. Warum dieſs geschah und nöthig war, kann nicht angegeben werden. Als hierauf 1806 das württemberger Land zu einem Königreiche erhoben wurde, veränderte der König den Orden ganz, nannte ihn Militair-Verdienst-Orden, und gab ihm an seinem Geburtstage, den 6. Nov. d. J., neue Statuten. Diesen zu Folge ist seine Bestimmung die fast aller militairischen Orden: bewiesenes Verdienst im Kriege auszuzeichnen, oder fünfundzwanzigjährige Treue in Friedenszeiten zu belohnen. In beiden Fällen kommt weder Geburt noch Bekleidung höherer Grade in Betracht. Der König ernennt die Ritter, indem er über die Eingabe der Kompetenten bei dem Ordenskapitel, das jährlich am 6. Nov. gehalten wird, entscheidet, doch finden auch aufser dieser Zeit Ernennungen statt. Während der Minderjährigkeit des Regenten darf der Orden gar nicht vergeben werden. Die Prinzen des Hauses, welche in württembergischen Militairdiensten stehen, sind Mitglieder. Aufser diesen bestehen seine Inhaber aus vier Klassen, Grofskreuzen, Kommandeurs 1ster *) und 2ter

*) Diese Klasse wurde 1809 errichtet.

Klasse, und Rittern. Für keine Klasse ist eine gewisse Anzahl festgesetzt, sondern ihre Vermehrung ganz dem Ermessen des Königs überlassen. Aber nicht ohne wesentlichen Vortheil ist der Besitz dieses Ordens. Von den Mitgliedern, welche sich in württembergischen Diensten befinden, sollen, wenn die jährlichen Einkünfte des Ordens erst auf die Summe von 36,000 Fl. gebracht seyn werden, zwei der 1sten Klasse, 2000 Fl., viere der 2ten Klasse, 1200 Fl., zwölfe der 3ten Klasse, 1000 Fl., und zwei und funfzig der 4ten Klasse, 300 Fl. jährliche Pension genieſsen. Jetzt, wo die Einkünfte nur erst 24,000 Fl. betragen, werden diese so vertheilt, daſs die 1ste Klasse 2,400, die 2te 3,200, die 3te 7,200, und die 4te 11,200 Gl. jährlich bekommt. Um in eine erledigte Pension vorzurücken, wird erfordert: daſs das Mitglied im aktiven Militairdienst angestellt ist. Die Prinzen des königlichen Hauses beziehen keine Pension. Ein groſser Theil der Einkünfte des Ordens, flieſst, seit 1810, aus dem Ertrage, der damals im Württembergischen aufgehobenen Maltheser-Kommendurien.

Das Ordenszeichen ist hierbei von beiden Seiten abgebildet. Von den Groſskreuzen wird es an einem breiten gelben, schwarzeingefaſsten Bande (gelb und schwarz sind die Hausfarben), von der Linken zur Rechten, und dabei auf der linken Brust dasselbe Kreuz, doch gröſser und ohne Krone in Gold und Silber gestickt, getragen. Die Kommandeurs beider Klassen tragen es etwas kleiner und ohne Bruststern um den Hals, die der ersten Klasse aber, zur Unterscheidung, auch auf dem Degen oder Säbel. Das Kreuz der Ritter ist noch kleiner, ohne Krone, und hängt an einer Schleife im Knopfloche. Das Ordenszeichen beständig und bei jeder Kleidung zu tragen, ist, bei 20 Thlr. Strafe, zum Besten armer Soldatenkinder, festgesetzt. Wer es eine geraume Zeit gar nicht trägt, wird des Ordens ganz verlustig.

Die Geschäfte des Ordens besorgt der jedesmalige älteste Ritter nebst einem Ordens-Sekretair.

Ritter des Militair-Verdienst-Ordens.

Ordensherr: König Wilhelm I.

Groſskreuze.

1. Herzog Eugen v. Württemberg, (Oheim d. Kön.)
2. Herz. Wilhelm v. Württemberg, F. M. desgl.
3. v. Seckendorf, G. L.
4. v. Camrer, G. F. Z. M. 1807.
5. Herz. Heinrich v. Württemberg, (Oheim d. Kön.)
6. Gr. Scheeler, G. L. 1812.
7. Gr. Franquemont, G. d. I. 1813.
8. Fürst Wolkonsky, russ. G. L. 1714.
9. Fürst Blücher.
10. Const. Groſsfürst v. Ruſsland.
11. Prinz Eugen v. Württemb. (Sohn d. Herz. Eugen,) russ. G. L.
12. Herzog Wellington, 1815.
13. Joh. Erzherzog v. Österreich.
14. Gr. zu Truchseſs-Waldburg, preuſs. O. u. Ges. in Turin.

Kommandeurs 1ster Klasse.

1. v. Hügel, G. M. 1809.
2. v. Theobald, G. M.
3. v. Kerner, desgl. 1812.
4. v. Stockmaier, desgl. 1813.
5. Prinz Adam v. Württemberg, G. L. 1814.
6. v. Walsleben, G. M.
7. Prinz Carl v. Hohenlohe-Kirchberg; desgl.
8. v. Zett, desgl.
9. Prinz Emil v. Hessen-Darmstadt, 1815.

Kommandeurs 2ter Klasse.

1. v. Phull, G. M. a. D. 1799.
2. v. Vacquant, österr. F. M. L.
3. Herzog Ferdin. v. Württemberg, (Oheim des Kön.)
4. Herz. Alexander, desgl.
5. v. Rau, G. L. a. D.
6. v. Beulwitz, G. d. I. a. D.
7. Joh. v. Prohaska, österr. F. M. L. 1801.
8. v. Varnbüler, G. L. a. D. 1804.
9. v. Lilienberg, G. L., Gouv. v. Ludwigsburg, 1807.
10. v. Phull, G. d. I. u. Ges. in Berlin.
11. v. Forstner, G. M.
12. v. Schnadows, G. M.
13. v. Scharfenstein, G. L., Gouv. v. Ulm.
14. v. Brussele, G. M. u. Schloſshauptmann in Ellwangen.
15. v. Neuffer, G. M. 1809.
16. v. Wöllwarth, G. L.
17. v. Wolff, O., Kommand. v. Ludwigsburg.
18. v. Hügel, G. M.
19. v. Koseritz, G. L., Kommand. in Ellwangen.
20. Frhr. v. Stockhorn, badenscher G. L. u. Ges. in Berlin.
21. v. Koch, G. L. 1810.
22. v. Lalance, G. M.
23. v. Dernbach, G. M. a. D.
24. v. Misani, G. M. 1812.
25. v. Falkenstein, G. M., Land-Ober-Stallmeister.
26. v. Mundorf, O.

. v. Brand, G. M. d. Art. 1813.
. v. Bartruff, O.
. v. Spitzemberg, G. M.
. v. Biberstein, O.
. v. Stumpe, O.
. v. Gaisberg, O.
. v. Bismark, O.
. v. Döring, G. L. 1814.
. v. Wagner, O. a. D.
. v. Imhoff, O.
. Theod. Gr. Baillet de Latour, österr. F. Z. M.
38. Gr. v. d. Lippe, O.
39. v. Koseritz, O.
40. v. Ouvaroff, russ. G. d. K.
41. Gr. Schuwaloff, russ. G. L.
42. v. Ojarowsky, desgl.
43. v. Toll, desgl.
44. v. Wimpfen, O.
45. v. Reinhard, O.
46. v. Kellenbach, O.
47. v. Varnbüler, G. M. 1815.
48. v. Moltke, G. M.
49. Prinz Phil. v. Hessen-Homburg, österr. F. M. L.

Ritter.

v. Schenck, Ob. Hofm. 1799.
v. Lafsberg, fürstenberg. Hof-Marschall.
v. Obernitz, G. M. a. D.
v. Döring, O. a. D.
v. Perglafs, desgl.
v. Romig, G. L., Gouv. auf Hohenasberg.
v. Hoven, O.
v. Rösch, O. a. D.
v. Held, O. L. a. D.
. v. Henneberg, österr. M.
. v. Schweickher, M. a. D.
. v. Wiesenhütten, G. L.
. v. Romann, O. a. D.
. v. Varicourt, frankfurt. O.
. Prinz Paul von Württemberg, (Sohn des Herz. Eugen.) 1804.
. v. Cornotte, G. M., Kommand. v. Stuttgart. 1807.
. v. Röder, G. M.
. v. Beulwitz, desgl.
. v. Dillen, M.
. v. Schütz, Stb. Rittm. a. D.
. v. Bürgi, M. v. d. Art.
. v. Heel, H. a. D.
. de la Grange, desgl.
. Gr. Königseck, Ob. L. a. D.
. v. Palm, O.
26. v. Sigel, Stabsrittm.
27. v. Nerow, Stabshauptm.
28. v. Gaisberg, M.
29. v. Baugold, O.
30. v. Oberkirch, Stb. Hauptm. a. D.
31. v. Hügel, H.
32. v. Brockfeld, G. M. a. D.
33. v. Arlt, M.
34. v. Theobald, O. a. D.
35. v. Hettler, M.
36. v. Hövel, O. u. Kommand. auf Hohenasberg.
37. v. Nertelhorst, O.
38. v. Beulwitz, O.
39. v. Hohorst, O. L.
40. v. Scheeler, G. L. 1808.
41. v. Etzdorf, G. M.
42. v. Seeger, O.
43. v. Kechler, O. 1809.
44. v. Wund, M.
45. v. Späth, O. L. a. D.
46. v. Bose, Ob. L.
47. v. Lienhardt, O. L.
48. v. Meisrimmel, M.
49. v. Klein, Stabshauptmann.
50. G. Beroldingen, G. M.
51. v. Bose, Ob. L. a. D.
52. v. Ziethen, H.
53. v. Schwarz, Rittm.

54. Franz v. Miller, M.
55. v. Landenbrogen, O. L.
56. v. Nestel, L. a. D.
57. v. Büman, Ob. Hofmarsch. des Prinz. Paul.
58. v. Wolfskehl, O.
59. Gr. Salm-Reiferscheid-Krautheim, G. M.
60. v. Milkau, O.
61. v. Münchingen, O.
62. Gr. Sontheim, O.
63. v. Seebach, M. a. D.
64. v. Werder, Stabsrittm. a. D.
65. Moritz v. Miller, H.
66. v. Baumbach, H.
67. v. Imthurn, H.
68. v. Hoffmann, Stabshauptmann.
69. v. Hugo, H.
70. v. Dietrich, Stabshauptm.
71. v. Mögelin, O. L.
72. v. Abele, desgl.
73. v. Schröder, desgl.
74. v. Wöllwarth, desgl.
75. v. Batz, M.
76. v. Tröltsch, M.
77. v. Thungern, Stabsrittm.
78. v. Kaufmann, O. L. a. D.
79. v. Gelbke, H. a. D.
80. v. Flemming, M.
81. v. Hoff, Ob. Postm.
82. v. Wider, H.
83. v. Lasberg, H.
84. v. Klapp, H.
85. v. Nausester, M.
86. v. Obernitz, M.
87. v. Schneider, H.
88. Gr. Faucigny, Stabshauptm.
89. v. Bülow, Ob. Forstm.
90. v. Bär, O. L. 1810.
91. v. Rafsler, M. a. D.
92. v. Nagel, M.
93. v. Grempp, O. L. a. D.
94. v. Künsberg, M.
95. v. Adelsheim, Stabsrittm.
96. v. Valois, M.
97. v. Lemire, H.
98. v. Kasselmann, Stabshauptm.
99. v. Kechler, M.
100. v. Maier, O.
101. v. Sattler, M.
102. v. Seufried, Ob. L. a. H.
103. v. Brecht, M.
104. v. Widecke, H.
105. v. Baumann, Stabsh.
106. v. Stumpe, M.
107. v. König, H.
108. v. Brandt, H.
109. v. Schacht, Ob. L. a. D.
110. v. Groschoh, Stabh.
111. v. Grimmenstein, M. a. D.
112. v. Hochstetter, Stabsh. a. D.
113. v. Parrot, H.
114. v. Mazerolle, Kammerherr.
115. v. Rabus, Ob. L. 1812.
116. v. Seifferheld, desgl.
117. v. Klingler, L.
118. Gr. Grävenitz, O. L.
119. v. Seybold, O.
120. v. Gemmingen, M.
121. v. Diedel, M.
122. v. Breithaupt, M.
123. v. Löffler, M.
124. v. Fribolin, M.
125. A. v. Speth, Stabsrittm.
126. v. Ringler, H.
127. v. Brunow, H.
128. v. Arand, Stabshauptm.
129. v. Brandenstein, desgl.
130. v. Butsch, H.
131. v. Völter, M.
132. Faber du Four, Stabsh.
133. v. Meisrimmel, desgl.
134. v. Reinhardt, desgl.
135. v. Rauchhaupt, desgl.
136. v. Weigelin, Stabsrittm.
137. v. Finkh, Ob. L.

158. v. Schultes, Ob. L. a. D.
159. v. Eglofstein, Stabsrittm.
160. v. Einsiedel, Ob. L.
161. v. Fleischmann, Ob. L.
162. v. Häusler, Stabsh.
163. v. Stockmaier, desgl.
164. v. Besserer, Ob. L.
165. v. Schnitzer, desgl.
166. v. Scheeler, M.
167. v. Molsberg, Stabsh.
168. v. Reuning, Rittm.
169. v. Mengen, Stabsrittm.
170. v. Rauchhaupt, Stabsh.
171. v. Hermann, desgl.
172. v. Palland, Stabsh. a. D.
173. v. Rosetzky, Ob. L.
174. Max. v. Speth, L.
175. v. Sigel 2., L.
176. v. Braunmüller, Ob. L.
177. v. Menzingen, Stabsrittm. a. D.
178. v. Werthes, L.
179. v. d. Planitz, Ob. L.
180. v. Wagner, Ob. L.
181. v. Braun, Ob. L.
182. v. Kausler, Ob. L.
183. v. Martens, Stabsh.
184. v. Schweitzer, desgl.
185. v. Hügel, Ob. L.
186. v. Hiemer, desgl.
187. v. Podewils, Stabsrittm.
188. v. Lützow, O.
189. Friedr. v. Speth, Stabsrittm. 1813.
190. Gr. v. Beroldingen, Jagdj.
191. v. Jent, H.
192. v. Kahlden, Stabsrittm.
193. v. Cassenove, L. a. D.
194. v. Blattmacher, Ob. L. a. D.
195. v. Bassewitz, O. L.
196. v. König, L. a. D.
197. v. Schlaich, O. L.
198. v. Hallèben, Stabsh. a. D.
199. v. Binder, Ob. L.
200. v. Bach, Ob. L.
201. Gust. v. Speth, Stabsrittm.
202. v. Berndes, O.
203. v. Hypeden, G. M.
204. v. Auer, H.
205. v. Succow, Stabsh.
206. v. Killmair, desgl.
207. v. Stadlinger, Ob. L.
208. v. Beust, Stabsh.
209. v. Faber, desgl.
210. v. Härle, Ob. L.
211. v. Wölfing, desgl.
212. v. Sprösser, desgl.
213. v. Schreiner, desgl.
214. v. Maier, desgl.
215. v. Lang, desgl.
216. v. Starkloff, M.
217. v. Bequignolle, O. L.
218. v. Bose, H.
219. v. Scheid, H.
220. v. Buhl, H.
221. v. Rottenhoff, M.
222. v. Khörzer, H.
223. v. Backmeister, H.
224. v. Wölkern, Stabsh.
225. v. Grebner, L.
226. v. Schaich, Ob. L.
227. v. Alberti, desgl.
228. v. Arand, H.
229. v. Baier, Ob. L.
230. v. Blofs, desgl.
231. v. Fink, desgl.
232. v. Memminger, Amtsschr. in Mössingen.
233. v. Vetter, Ob. L.
234. v. Fromm, desgl.
235. v. Bertsche, desgl.
236. v. Schüfsler, desgl.
237. v. Schaumenkessel, Ob. L. a. D.
238. v. Weinland, desgl.
239. v. Schnitzer, desgl.
240. v. Hohbach, Ob. Poliz. Kommiss. in Stuttgard.

221. v. Stiefel, Ob. L.
222. v. Siegel, desgl.
223. v. Linden, L.
224. v. Masculnich, Stabsh.
225. Gr. v. Seckendorf, O.
226. v. Szymborsky, M.
227. v. Deschler, H.
228. v. Groos, desgl.
229. v. Rafsler, M.
230. v. Kapf, Ob. L.
231. v. Wildermuth, Ob. L. a. D.
232. v. Herbort, desgl.
233. v. Arnold, L.
234. v. Roth, L.
235. v. Schönleber, Ob. L.
236. v. Rappold, desgl.
237. v. Mylius, O. a. D.
238. v. Cammrer, Ob. L.
239. v. Kurrer, Ob. L.
240. v. Brucker, desgl.
241. v. Scharpf, desgl.
242. v. Moser, L. a. D.
243. v. Bechtinger, Ob. L.
244. v. Ruef, L.
245. v. Jent, desgl.
246. v. Engler, Ob. L.
247. Gr. v. Reischach, Stabsrittm. 1814.
248. v. Weifsenstein, Ob. L.
249. Prinz Heinrich v. Hohenlohe-Kirchberg, O.
250. v. Seidenberger, O. L.
251. Richard v. Speth, desgl.
252. v. Moltke, desgl.
253. Prinz v. Taxis, O. a. D.
254. v. Klinkowström, M.
255. v. Raber, desgl.
256. v. Vischer, Stabsrittm.
257. v. Ranzau, desgl.
258. v. Lenz, Stabshauptm.
259. v. Graff, Stabsrittm.
260. v. Krauz, Ob. L.
261. v. Marchthaler, desgl.
262. v. Hopfgarten, Ob. L.
263. v. Katzmaier, desgl.
264. v. Schlitz, desgl.
265. v. Forstner, desgl.
266. v. Fischer, desgl.
267. v. Ruef, L.
268. v. Fink, Ob. L.
269. v. Graff, desgl.
270. v. Heim, L.
271. v. Pichler, L.
272. v. Traub, L.
273. v. Eyb, L.
274. v. Glaser, L.
275. v. Nik, L.
276. v. Schäfer, L.
277. v. Weber, L.
278. Gr. v. d. Lippe, L.
279. v. Hauer, österr. M.
280. v. Watter, O. L.
281. v. Maierhöfer, H.
282. v. Schlangenhauff, H.
283. v. Schumann, Ob. L.
284. v. Breuning, G. Adj. G. M.
285. v. Milz, Ob. L.
286. v. Elben, L. a. D.
287. v. Diener, desgl.
288. v. Groos, desgl.
289. v. Lang, desgl.
290. v. Stapf, desgl.
291. v. Renfs, Amtsschr. in Vellber
292. v. Haiter, Ob. L.
293. v. Niethammer, L.
294. v. Schott, L. a. D.
295. v. Sartorius, desgl.
296. v. Anhäuser, desgl.
297. Gr. v. Dillen, G. L. a. D.
298. v. Trayfft, Stabsrittm.
299. v. Vosseler, Ob. L. a. D.
300. v. Rau, L.
301. v. Dannz, M.
302. v. Härle, H.
303. v. Ofterdinger, H.
304. v. Schmid, H.

v. Künneritz, Stabsh.
v. Vollmer, H.
v. Liesching, Stabsh.
v. Seeger, Ob. L.
v. Daniel, desgl.
v. Maier, desgl.
v. Reinhardt, Stabsh.
v. Riekher, Ob. L.
v. Ulmer, desgl.
v. Cammerer, desgl.
v. Erhardt, L.
v. Dillen, L.
v. Schmoller, L.
v. Wonyatschek, österr. H.
v. Gostoni, österr. O.
v. Rohrig, österr. O. L.
v. Dillen, H.
v. Rampacher, H.
v. Haubensack, Stabsh.
v. Husnadel, Ob. L.
v. Renz, L.
v. Jaritz, L.
v. Grauer, L.
v. Paulus, L. a. D.
v. Röder, desgl.
Erbprinz v. Hohenlohe-Kirch-
berg, G. M.
v. Bissinger, Stabsh.
v. Breuning, Ob. L.
v. Orth, Stabsrittm. a. D.
v. Habbe, russ. H.
Tscherbinin, desgl.
v. Oldershausen, O.
v. Schleierweber, H.
Gr. v. Bylandt, H.
v. Kettler, Stabsrittm.
v. Imle, desgl.
v. Wolfskeel, Ob. L.
v. Röder, desgl.
v. Walter, Stabsh.
v. Tessin, L.
v. Holland, desgl.
v. Gravenitz, desgl.

347. v. Kunzsch, L.
348. v. Reichlin, L.
349. v. Hardt, L.
350. v. Horlacher, L.
351. v. Kober, L.
352. v. Buck, L.
353 v. Baumann, L.
354. v. Bonz, Ob. L.
355. v. Sailer, L.
356. v. Stump, L. a. D.
357. v. Weifsschädel, desgl.
358. v. Banschek, desgl.
359. v. Staudenmaier, desgl.
360. v. Wolfarth, Ob. L.
361. v. Lerchgefsner, desgl.
362. v. Günthert, desgl.
363. v. Michelberger.
364. v. Plank, L.
365. v. Sternenfels, desgl.
366. v. Arnold, desgl.
367. Ludw. Edler v. Sonnenberg, M.
368. v. d. Osten, H.
369. v. Endreſs, L.
370. v. Ehrenfeld, O. L.
371. v. Langen, H.
372. v. Bischoff, Ob. L.
373. v. Weber, L.
374. v. Molitor, L.
375. v. Seeger, L.
376. v. Landauer, L.
377. v. Sufsdorf, L.
378. v. Lutz, L.
379. v. Palm, L.
380. v. Kühler, L.
381. v. Frank, Ob. L.
382. v. Pfundt, L.
383. v. Schilling, L.
384. v. Dieskau, Stabsh.
385. v. Fischer t., Ob. L.
386. v. Muncori, L.
387. v. Bach, L.
388. v. Romerio, L.
389. v. Burger, L.

390. v. Hötzel, L.
391. v. Langen, L.
392. v. Schäffer, L.
393. v. Enzberg, H.
394. v. Bülow, Stabsrittm.
395. v. Lindenmaier, L.
396. v. Seemann, L.
397. Gr. Rostopchin, russ. Stabsrittmeister.
398. v. Stephan, österr. H.
399. v. Schweitzer, desgl.
400. v. Wenzel, österr. Rittm.
401. v. Ulrichsthal, österr. Ob. L.
402. v. Weigel, desgl.
403. v. Brosin, russ. O. 1815.
404. v. Dalbenden, Stabsrittm.
405. Prinz v. Hohenlohe-Langenburg, desgl.
406. Gr. v. Jenisson, Ob. L.
407. v. Moser, desgl.
408. v. Rueff, L.
409. v. Seybothen, O. L.
410. v. Donopp, Stabsh.
411. v. Hafner, L.
412. du Fay, Stabsh.
413. v. Moll, Ob. L.
414. v. Schad, L.
415. v. Braun, desgl.
416. v. Chigosky, österr. H.
417. Gr. v. Wigerky, österr. L.
418. v. Kuhlmann, großherz. darmstädt. O. L.
419. Prinz Wittgenstein, desgl.
420. v. Jesse, großherz. hess. H.
421. v. Schäffer, desgl.
422. v. Rabenau, desgl.
423. v. Martens, Ob. L.
424. v. Morzin, österr. G. M.
425. v. Bley, österr. O.
426. v. Gelbke, preuſs. Cap.
427. v. Seebach, preuſs. Rittm.
428. Bar. v. Kettler, desgl.
429. Gr. Leutrum v. Ertingen, desgl.
430. Carl Chev. v. Becke, österr. O.
431. Pet. Gr. Morzin, österr. w. Kämmerer u. G. F. W.
432. Andr. Frhr. Pluy v. Schneefeld, österr. w. Kämmerer u. O.
433. Carl Alex. v. Baur, hannöv. Cap.
434. Jos. Gosztonyi v. Gosztoni u. Köveszarv, österr. O.

Ordensbeamte:

Kanzler: Graf Winzingerode.

Sekretair und Schatzmeister: v. Schönlin, O. L. General-Kriegs-Kommissar.

III.

ORDEN DES CIVIL-VERDIENSTES.

Um das Verdienst überall und in jedem Stande auch durch ein Ordensband bezeichnen zu können, stiftete der letztverstorbene König Friedrich I. v. Württemberg, zugleich mit dem Militair-Verdienst-Orden und an demselben Tage, den 6. Nov. 1806, einen Civil-Verdienst-Orden. Er besteht aus 3 Klassen, und soll von der ersten, den Grofskreuzen, und von der zweiten, den Kommandeurs nur sechs, von der dritten aber, den Rittern, sechs und dreifsig Mitglieder zählen; doch bleibt die Vermehrung dieser Zahl dem Oberhaupt des Ordens, dem Könige, unbenommen. Ansprüche auf seine Ertheilung kann derjenige machen, der als Rath vier und zwanzig Jahre hindurch diente, und während diesen keine Strafe noch Verweis erhielt, überhaupt durch Diensteifer und gutes Benehmen sich dieser Auszeichnung würdig macht. Die Gesuche darum werden bei dem Ordenskapitel, das jährlich am Stiftungstage sich versammelt, mit den erforderlichen Zeugnissen begleitet, eingegeben. Wer den Orden besitzt, und nachher den Orden vom goldenen Adler erhält, mufs ihn ablegen, wovon nur der Kanzler des Ordens eine Ausnahme macht. Jeder seiner Besitzer erhält durch seine Erlangung den persönlichen Adel, eine Eigenschaft, die nur noch wenige andere Orden haben. Ordenszeichen und Stern sind ganz so wie die des Militair-Verdienst-Ordens. Das Band ist auch von denselben Farben, aber umgekehrt, nämlich schwarz mit gelber Einfassung, da jenes hingegen gelb mit schwarzer Einfassung ist. Auch auf die nämliche Art wie jener Orden, wird dieser von den verschiedenen Klassen getragen, so wie auch in derselben Art das Nichttragen der Dekorationen verpönt ist. Die Ordensgeschäfte besorgt immer der älteste Ritter und ein Sekretair.

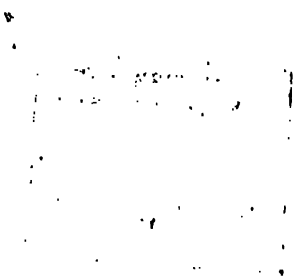
Die Ritter des Civil-Verdienst-Ordens.

Ordensherr: König Wilhelm I.

Groſskreuze.

1. Gr. Winzingerode, St. u. Konf. Min. 1805.
2. v. Cammrer, G. F. Z. M.
3. v. Ende, St. M. a. D. 1807.
4. v. Kniestedt, Ob. Cerem. Meister.
5. Gr. Truchſeſs, w. g. R. a. D.
6. v. Varnbüler, G. L.
7. v. Lützow, Ob. Jägerm.
8. v. Steube, w. g. R.
9. v. Geismar, Ob. Post. Direkt. u. g. R.
10. Gr. Beroldingen, w. g. R. und Ges. in Wien.
11. v. Leyden, niederl. . . . 1808.
12. v. Verhuel, franz. Vice-Adm.
13. v. Riedesel, w. g. R. u. St. R.
14. v. Mühlenfels, w. g. R. und Kammerherr.
15. v. Lilienberg, G. L. u. Gouv. in Ludwigsburg.
16. Bar. v. Beausset.
17. v. Romig, G. L. u. Gouv. auf Hohenasperg.
18. v. Hayn, G. L. u. Gouv. in Heilbronn.
19. Gr. Schenk v. Castell, w. g. R.
20. v. Wimpfen, w. g. R. u. Kammerherr. 1809.
21. v. Vellnagel, Min. Staatssekret.
22. v. Wöllwarth, G. L. 1810.
23. v. Koseritz, G. L., Kommand. in Ellwangen.
24. v. Scharffenstein, G. L., Gouv. in Ulm.
25. Gr. Levin v. Winzingerode, St. Min. u. Ges. in Wien.
26. Dr. v. Wangenheim, Min. und Ges. am Bundestage.
27. v. Neurath, g. St. R.
28. v. Schouler, G. L. u. Ges. in Berlin.
29. v. Wiesenhütten, w. g. R. 1811.
30. v. Hunoldstein, w. g. R. u. Ob. Jägermeister.
31. v. Menoth, g. St. R.
32. v. Koch, G. L. 1812.
33. v. Linden, w. g. u. St. R.
34. v. Kerner, G. M. u. St. R.
35. Gr. Berlichingen, St. R. u. Landvogt.
36. v. Phull-Rippur, Ob. Hofm.
37. v. Neuffer, G. M. 1813.
38. v. Stockmaier, G. M.
39. v. Jett, G. M.
40. v. Binder-Kriegelstein, österr. Ges. in Haag.
41. v. Beulwitz, G. M. u. Ob. Hofm. 1814.
42. Erbprinz Ludw. v. Hohenlohe-Kirchberg, G. M.
43. v. Otto, St. R.
44. v. Dünger, desgl.
45. v. Schmidlin, desgl.
46. v. Döring, G. L.
47. Gr. Beroldingen, G. M. u. Ges. in London.
48. Prinz Ludw. v. Hohenlohe-Kirchberg.
49. Gr. Waldburg-Zeil-Trauchburg, Landvogt. 1815.
50. Carl Gr. zu Öttenburg-Tambach, baiersch. O. d. K.
51. A. v. Hügel, G. M.
52. E. v. Hügel, desgl.
53. v. Fischer, g. R. u. Mitgl. d. Staatsmin.

Königl. Würtembergscher Civil- und Militair-Verdienst-Orden



54. v. Lange, g. R. u. Mitgl. d. Staatsmin.
55. v. d. Lüde, desgl.
56. v. Reischach, desgl.
57. v. Maucler, St. R. u. Direkt. d. Kriin. Tribun. 1816.
58. Franz Frhr. v. Binder-Kriegelstein, österr. Ges. in Haag.
59. Ant. Frhr. v. Baldacci, österr. w. g. R. u. Präs. d. G. Rechn. Dir.
60. Gr. v. Waldburg-Truchsefs, preufs. O., aufs. Ges. u. bevollm. Min. in Turin.

Kommandeurs.

1. v. Kapf, g. St. R., Dir. d. Ob. Appell. Trib. 1806.
2. v. Bothmer, Kammerhr. 1807.
3. v. Lindenau, desgl. 1808.
4. v. Biesenrode, Hausmarsch. a. D.
5. v. Arand.
6. v. Seeger, G. M. u. St. R.
7. v. Weckherlin, St. R.
8. v. Schmitz-Grollenburg, St. R. u. Kammerherr.
9. v. Gemmingen, Kammerhr. u. Landv. an d. Jaxt.
10. Gr. Pückler, Kammerhr. 1809.
11. v. Wimpfen, G. M. a. D.
12. v. Liebenstein, St. R. u. Kammerherr. 1810.
13. v. Freiberg, desgl.
14. Gr. Waldeck, w. g. R. 1811.
15. v. Reufs, St. R.
16. v. Weifser, desgl.
17. v. Süfskind, desgl.
18. v. Mohl, desgl.
19. v. Breitschwert, desgl.
20. v. Massenbach, g. R. u. St. R. 1812.
21. v. Wächter, St. R.
22. v. Feuerbach, desgl.
23. v. Vischer, G. M.
24. v. Schönlin, O. L. 1813.
25. v. Stumpe, O. u. Kommand. in Heilbronn.
26. v. Pfaff, g. Ob. Fin. R.
27. v. Wacken, österr. w. Hofr.
28. v. Bulgakoff, russ. Hofr.
29. v. Schröder, desgl.
30. v. Boutiaquin, desgl.
31. v. Bühler, St. R. 1814.
32. v. Hartmann, desgl.
33. v. Willin, russ. G. M. u. Leibarzt.
34. v. Schlofsenick, Gen. Intend.
35. v. Süfskind, Ob. Kons. R. und Prälat.
36. v. Massenbach, O.
37. v. Lienhardt, O. L.
38. v. Seubert, Ob. Fin. R.
39. Gr. Sontheim, O. u. g. Kriegskanzl. Dir. 1815.
40. v. Wechmar, Ob. Hofbaudir.
41. v. Keller, geistl. R. 1816.
42. G. Gallatin, Kammerherr u. Ges. in Karlsruhe.
43. v. Malchus, Präsid.

Ritter.

1. v. Batz, g. Leg. u. Ob. Trib. R. 1806.
2. v. Wucherer, g. Leg. R.
3. v. Heyd, Ob. Just. R.
4. v. König, desgl.
5. v. Röll, Ob. Reg. R.
6. v. Bär, Ob. Kons. R.
7. v. Jäger, Reg. R.
8. v. Flattich, Hof- u. Fin. R.
9. v. Mylius, Ob. Fin. R.
10. v. Knapp, Hof- u. Fin. R.
11. v. Hartmann, g. Ob. Fin. R.

12. v. Frommann, Reg. R.
13. v. Duvernoy, R. u. Leib-Med.
14. v. Hiemer, Hofrath u. Ober-Amtmann.
15. v. Flander, Hofmed. in Ludwigsburg, 1807.
16. v. Becher, Audit.
17. v. Georgii, Ob. Trib. R.
18. v. Braun, in Nürnberg.
19. v. Constantin, Gen. Arm. Arzt.
20. v. Schunter, Gen. Chir.
21. v. Plitt, g. Leg. R.
22. v. Rheinwald, M. u. Kr. R.
23. v. Garnier, Leibarzt.
24. v. Römer, M. u. Kr. R.
25. v. Kapf, desgl.
26. v. Klett, Sekr.
27. v. Bartruff, O. L. 1808.
28. v. Hardegg, Leibmed.
29. v. Welling, O. u. Kr. R.
30. v. Tscheppe, Hof- u. Fin. R. a. D.
31. v. Schnurrer, Kanzl. d. Tübinger Universität.
32. v. Pfleiderer, Prof. in Tübingen.
33. v. Maier, Prof. in Tübingen.
34. v. Kielmaier, desgl.
35. v. Bernard, g. Hofr. a. D.
36. v. Reuß, Leibmed.
37. v. Jäger, Ob. Archiv. Reg. R.
38. v. Gmelin 1., Prof. in Tübing.
39. v. Gmelin 2., desgl.
40. v. Jäger, Ob. Forstrath.
41. v. Hetsch, Prof. u. Galler. Dir. in Stuttgard.
42. v. Danneker, desgl. u. Hofbildhauer das.
43. v. Thouret, Hof-Baum. das.
44. v. Bruckmann, Landbaumeister.
45. v. Werkmeister, geistl. R.
46. v. Zinner, Salinen-Inspekt. in Sulz.
7. v. Fetzer, Hofr.
48. v. Wisserer, O. 1809.
49. v. Hartmann, g. Leg. R. bei d. Gesandsch. in Wien.
50. v. Ditzinger, Reg. R. u. Stadt-Dir. in Stuttgard.
51. v. Kühlreiter, Gen. Chir.
52. v. Fahnenberg, Ob. Forstm.
53. v. Camerer, Ob. Reg. R.
54. v. Matthison, g. Leg. R.
55. v. Scheerer, Ob. Amts-Arzt in Cannstadt.
56. v. Groß, Landbaumeister.
57. v. Reinöhl, Ober-Postmeister in Heilbronn.
58. v. Volz, Leg. u. Tutel. R.
59. v. Fink, M. u. Kr. R.
60. v. Werner, Ober-Amtmann in Brackenheim.
61. v. Bauer, Stabsarzt.
62. v. Bronner, Ob. Amtsarzt in Bahlingen.
63. v. Nik, Ob. Arzt.
64. v. Launer, Unt. Amtsarzt in Dürrmenz.
65. v. Kees, Ober-Amts-Chir. 1810.
66. v. Stockmayer, Ob. Amtm. in Kirchheim.
67. v. Cleß, Prälat.
68. v. Fischer, Gen. Postm. a. D.
69. v. Weiß, Ober-Amtmann in Besigheim.
70. v. Froriep, Leibmed.
71. v. Dünger, Ob. Fin. R. 1811.
72. v. Keller, geistl. R.
73. v. Kauffmann, M. u. Kr. R.
74. v. Hartmann, Kammeral-Verwalter in Bahlingen.
75. v. Pulvermüller, Bergrath und Hüttenamts-Verw.
76. v. Heller, R. u. Amtmann in Untertürkheim.
77. v. Saucus, kathol. Pfarrer.

. Schmid, Stadtpf. in Nagold.
2.
. Reuchlin, Spec. Superint. in
lingen.
. Clemm, Kammeral-Ver-
ter in Laufen.
Pfitzer, Ob. Trib. R.
Heuchelin, Krim. Trib. R.
Wächter, Ob. Justiz- u. Ob.
is. R.
Abel, Prälat.
Autel, Prälat u. Ober-Hof-
liger in Stuttgard.
Schnitzer, Dekan u. kathol.
ltpfr. zu Ravensburg.
. Maier, Pfarrer in Steinen-
g.
Schaumann, Regt. Chir.
Barchet, Ob. Arzt.
Kaufmann, g. Leg. R.
. Schott, desgl.
Haller, O. u. Kr. R.
. Frick, Ob. Appellat. Tri-
. R.
Kreyser, Ob. Justiz-R.
Pfitzer, desgl.
Lempp, desgl.
Seyboth, Ob. Reg. R.
Mundorff, desgl.
Endreſs, desgl.
v. Holzschuer, desgl.
v. Wullen, g. Ob. Fin. R.
v. Leypold, g. Hofr.
v. Bilfinger, Leg. R.
v. Glocker, Reg. R., Ober-
tmann in Rotweil.
v. Mieg, Ob. Reg. R. u. Ob.
tmann in Ludwigsburg.
v. Wächter, desgl. in Heil-
nn.
v. Kohlhaas, Leg. R.
v. Rheinwald, Ober-Justiz-
a.

109. v. Canzleiter, Hofr., Kammeral-Verw.
110. v. Flatt, Prof. in Tübing.
111. v. Malblanc, desgl.
112. v. Autenrieth, desgl.
113. v. Eschenmaier, desgl.
114. v. Bohnenberger, desgl.
115. v. Dresch, desgl.
116. v. Griesinger, Amts-Ober-Amtm. in Stuttgard.
117. v. Seeger, Ob. Amtmann in Göppingen.
118. v. Pistorius, desgl. in Eſslingen.
119. v. Isopi, Prof.
120. v. Kerner, Hofr. u. Prof.
121. Grempp v. Freudenstein, Kammerherr.
122. v. Mutschler, Ob. Amtm. in Marbach. 1813.
123. v. Wolf, desgl. in Tübing.
124. v. Steigentesch, geistl. R. u. Dekan.
125. v. Walser, Kaplan.
126. v. Einfeld, Stallm.
127. v. Hug, geistl. R. u. Prof. in Freiburg.
128. v. Ackermann, Pfarrer in Cripsenhofen.
129. v. Fricker, Regt. Arzt.
130. v. Ölhaf, desgl.
131. v. Koch, Stabsarzt.
132. v. Groos, Dr. Med.
133. v. Southeimer, Regt. Arzt.
134. v. Dillenius, Ob. Arm. Arzt.
135. v. Plessen, Ob. Forstmeister zu Engelberg.
136. v. Mets, Gen. Vikar. R. in Ellwangen.
137. v. Göttler, geistl. R. u. Dekan in Wiesenstaig.
138. v. Feuerlein, Ob. Fin. R.

139. v. Gärtner, vormal. Regim. Arzt.
140. v. Koch, desgl.
141. v. Springer, vormal. Ober-Arzt.
142. v. Keller, Ob. Arzt.
143. v. Zipperlein, vormal. Ober-Arzt.
144. v. Lehr, Hofr.
145. v. Jung, Pfarrer zu Kirchdorf.
146. v. Herdegen, Ob. Fin. R.
147. v. Beutenmüller, Ob. Arzt.
148. v. Huber, Milit. Arzt.
149. v. Füger, Galler. Direkt. in Wien.
150. v. Lièvreville, H. a. D. 1815.
151. v. Jäger, Leibmed.
152. v. Bayha, Hof- u. Domain. Direktor.
153. v. Pfister, Stabsh.
154. v. Jäger, funktionirt. Ober-Kriegs-Kommiss.
155. v. Closs, Regim. Quartierm.
156. v. Richter, Regim. Arzt.
157. v. Pfühler, desgl.
158. v. Pommer, desgl.
159. v. Kopf, Pfarrer in Dotternhausen.
160. v. Bilfinger, Bergrath.
161. v. Werkmeister, geistl. R. in Stuttgard.
162. v. Griesinger, Präl. u. Ober-Kons. Rath. 1816.
163. v. Kolb, Pfarrer in Gündelbach.
164. Dr. v. Fröhlich in Ellwangen, Leibmed.
165. Dr. Schmalz, in Berlin, Prof. u. g. Justiz-R.

Ordensbeamte.

Kanzler: Graf Winzingerode.
Sekretair: v. Kohlhaas, Leg. R.
Schatzmeister: . . . . .

EHRENZEICHEN.

) Den wirklichen adeligen Gutsbesitzern und Familien-
ltesten im Königreich Württemberg gab der letztverstor-
ene König Friedrich I. im August 1808 eine eigene Deko-
ation, die aus einem einfachen goldenen weifsemaillirten
reuze besteht, das an einem gelben Bande im Knopfloche
etragen wird. Von gröfserer Form tragen es die vier Erb-
ron-Beamten des Landes.

2) Die goldene und silberne Verdienstmedaille erhalten
nterofficiere und Soldaten zur Belohnung. Wenn sie nach
rhaltenem Abschiede in die Heimath zurückkehren, so ge-
iefsen sie der Befreiung vom Personaldienste. Mit der gol-
enen ist lebenslängliche Löhnung als Pension verbunden.

3) Zu einem bleibenden Denkmale des unter dem da-
aligen Kronprinzen, jetzigem Könige Wilhelm von Würt-
mberg, am 1sten und 2ten Februar, 25sten und 30. März
814 von den württembergischen Truppen miterfochtenen
iegen, stiftete der vorige König, Friedrich I., Ehrenmedail-
n, nur für diese Tage des Ruhms bestimmt. Die für den
sten und 2ten Februar erhielten die Unterofficiere von
old, und die Gemeinen von Silber an einem ponceauro-
ien Bande, wie das des Ordens vom goldenen Adler ist.
uf der vordern Seite steht in einem Lorbeerkranze: Für
en Sieg am 1sten Febr. 1814. Die für den 25sten
nd 30sten März wurde auf gleiche Art vertheilt. Auf der
orderseite der einen steht: Für den Sieg am 25sten
lärz 1814, auf der andern: Für den Tag von Paris
m 30sten März 1814. Auf der Umseite aller dieser
ledaillen steht, auch von einem Lorbeerkranz umgeben:
önig und Vaterland den Tapfern.

4) Für die, welche sich im Feldzuge von 1815 aus-
ezeichnet hatten, wurde im Juni dieses Jahres eine Deko-

ration in 3 Klassen errichtet. Die erste ist ein goldenes Kreuz mit den Worten: Der Tapferkeit und Treue 1815. Die zweite ist ein gleiches Kreuz von Silber, die dritte, die oben genannte Militair-Verdienstmedaille, von Silber. Von allen drei Klassen wird sie an einem dreifarbigen, roth, gelb und schwarzen Bande getragen.

B A D E N.

1. Orden der Treue. 2 Klassen.
2. Carl Friedrichs-Verdienst-Orden. 3 Klassen.
3. Orden vom Zähringer Löwen. 3 Klassen.

Verdienstmedaillen.

I.

ORDEN DER TREUE.

Als Markgraf Carl Wilhelm von Baden-Durlach am 17ten Juni 1715 den Grundstein zu seiner neuerkohrnen Residenz Carlsruhe gelegt hatte, stiftete er zum Andenken an diese Begebenheit einen Orden, den ersten, den das Haus Baden erhielt. Er gab ihm, nach damaliger Sitte, einen französischen Namen, den: *Ordre de la fidélité.* Dieser hat sich indessen nach und nach von selbst verloren, und an seine Stelle trat die für einen deutschen Orden auch weit passendere Benennung: „Orden der Treue.“ Er blieb in seiner ursprünglichen Einrichtung bis in das Jahr 1803, wo die an das Haus Baden gelangte Kurwürde, den Markgrafen Carl Friedrich, ersten und auch einzigen Kurfürsten von Baden, veranlafste, den erlangten Glanz seines Hauses durch eine Erneuerung und Erweiterung seines Ordens zu vermehren. Dieses geschah am 8. Mai 1803, als dem Tage der Feier der erlangten Kurwürde. Seitdem besteht der Orden der Treue aus zwei Klassen, wovon die erste Groſskreuze, die andere Kommandeurs heifsen. Der Regent des Hauses ist immer Groſsmeister desselben, und ernennt die Mitglieder. Die Prinzen des Hauses sind geborne Groſskreuze.

Das Ordenszeichen ist ein goldenes rothemaillirtes achtspitziges Kreuz, dessen Spitzen mit kleinen goldenen Kugeln versehen, und dessen vier Winkel mit dem doppelten ineinander verschlungenen goldenen Buchstaben *C* (Carl) ausgefüllt sind. In der Mitte des weifsen runden Schildes schwebt dieselbe Chiffer über einigen grünen Bergen, und darüber steht das Wort: *Fidelitas.* Die Umseite dieses Schildes zeigt das Wappenzeichen des Staats, einen schrägrechten rothen Balken im goldenen Felde. Über dem Kreuze

ist eine königliche Krone angebracht, durch welche der Ring für das Band läuft, an dem es getragen wird. Dieſs Band ist orangenfarben, gewässert, und mit schmaler silberner Einfassung versehn. Für die Groſskreuze ist es vier Zoll breit. Sie tragen das Kreuz hieran von der rechten Schulter nach der linken Hüfte. Das der Kommandeurs ist halb so breit, und sie tragen das Kreuz am Halse. Beide Klassen ziert noch, auf der linken Brust, ein achtstrahliger silberner Stern, in dessen Mitte die Vorderseite des Kreuzes auf orangenfarbenem Grunde sich befindet, so wie auf vieren der Strahlen die verschlungenen goldenen C liegen.

Der Orden hat an Beamten: einen Sekretair und einen Kassirer, der zugleich Registrator ist. Ersterer trägt das Ordenszeichen wie die Kommandeurs, letzterer ein kleineres Kreuz an einer goldenen Kette, beide jedoch ohne Stern. Ordenskapitel soll eigentlich immer am Geburtstage des Groſsherzogs gehalten werden, allein es geschieht nie. Nach den Statuten des Ordens, die jedoch bis jetzt noch nicht im Druck erschienen sind, werden bei der Aufnahme 20 Dukaten erlegt.

Die Ritter des Ordens der Treue. *)

Groſsmeister.

Der Groſsherzog.

Groſskreuze.

1. Markgr. Ludw. v. Baden, (Oheim des Groſsherzogs.)
2. Prinz Leopold v. Baden, (Sohn d. 1811 gest. Groſsh. Carl Friedr.)
3. Prinz Wilh. v. Baden, (desgl.)
4. Prinz Maxim. v. Baden, (desgl.)
5. Herzog August v. Braunschweig, (Oheim d. regier. Herz.)
6. Frhr. v. Gemingen, St. Min.
7. Frhr. v. Gayling-Altheim, St. u. Konf. Min.
8. Frhr. v. Geisau, Ob. Kammerhr.
9. Marq. v. Montperey, Ob. Marsch.
10. Gr. Kasimir v. Isenburg.
11. Frhr. v. Reitzenstein, St. u. Kab. Min.
12. Ludw. Groſs-Erbprinz v. Hessen.
13. Fürst Aug. zu Hohenlohe-Lan-

*) Eine officielle Liste derselben hat leider! noch nicht erlangt werden können, daher die hier mitgetheilte unvollständig gefunden werden wird.

genburg-Ingelfingen, württemb. G. L.
14. Magnus Gr. v. Stenbock, schwed. Ob. Kammerjunker.
15. Herz. v. Cadore, (Champagni.)
16. Gr. Hedouville, franz. Pair.
17. Herzog v. Rovigo, (Savari.)
18. Gr. Bertrand.
19. Herz. v. Bassano, (Maret.)
20. Herz. v. Friaul.
21. Gr. Beauharnois, franz. Pair.
22. Herz. v. Vizenza, (Caulincourt.)
23. Frhr. v. Baden, g. R.
24. Prinz Ludwig v. Hessen, (Sohn des Gros-Erbprinzen.)
25. Bar. v. Beaumont.
26. Herz. v. Feltre, (Clarke.)
27. Bar. v. Thiard, franz. Kammhr.
28. Fürst Egon v. Fürstenberg.
29. Lorge, franz. G. L.
30. Gr. Rapp, desgl.
31. Herz. v. Dalberg, franz. St. Min.
32. Herz. v. Valmy, (Kellermann,) Marschall u. franz. Pair.
33. Frhr. v. Wöllwarth, Ob. Hofmeister in Carlsruhe.
34. Bar. Geier v. Geiersberg, gothascher G. L.
35. Dumonceau, franz. G.
36. de Heckeren tot de Cloese.
37. Gr. Schée.
38. Gr. A. v. Talleyrand.
39. Herz. v. Tarent, (Macdonald.)
40. v. Rebinin, russ. St. R.
41. Gr. Luchesi.
42. Joh. Gr. Klebelsberg, österr. F. M. L.
43. Frhr. v. Andlau-Birseck, Min. d. Inn.
44. Bar. v. Münchhausen, in Braunschweig.
45. Gr. v. Contades, franz. Kammhr.
46. Frhr. v. Gagern, niederl. St. Min.
47. Frhr. Marschall v. Bieberstein, nassausch. dir. St. Min.
48. v. Hahn, baiersch. G. L.
49. Frhr. v. Drais, St. R. u. Oberhofrichter.
50. Narischkin, russ. Ob. Kammhr.
51. Frhr. v. Hake, St. Min.
52. Frhr. v. Türkheim, Fin. Min. a. D.
53. Frhr. v. Hövel, Just. Min.
54. Gr. Nesselrode, russ. g. R. dir. St. Sekret.
55. Bar. Bignon.
56. Bar. Wurmser, franz. Maréchal de Camp.
57. Gr. Aubusson v. Lafeuillade, franz. Kammerhr.
58. Bar. Türkheim.
59. Bar. Bogenstierna, schwed. G.
60. Frhr. v. Thilo, in Braunschweig.
61. v. Beck, G. L. a. D.
62. Gr. Waldkirch, g. R. u. Ober-Jägermeister.
63. Gr. Erlach de Morges, O., in Bern.
64. Prinz Gustav v. Schweden.
65. König Wilh. I. v. Württemberg.
66. Bar. Bailli v. Ferret, Ob. Hofmeister.
67. Fr. v. Berstedt, St. Min. der ausw. Angelegenheit.
68. Fürst Franz zu Hohenzollern-Hechingen, österr. G. d. K. (Oheim d. regier. Fürsten.)
69. Prinz Hermann zu Hohenzollern-Hechingen, preuss. G. M.
70. Gr. Joh. zu Trautmannsdorf-Weinsberg, österr. Ob. Stallm. u. w. g. R.
71. Fürst v. Metternich-Winneburg, österr. dir. Min. d. a. Ang.
72. Frhr. v. Humboldt, preuss. St. Min.

73. Frhr. v. Spaen v. Voorstonden, niederl. Min.
74. Leop. Friedr. Herzog zu Anhalt-Dessau.
75. Fürst Carl v. Schwarzenberg, österr. G. F. M. u. w. g. R.

Kommandeurs.

(Können aus Mangel an Nachrichten nicht mitgetheilt werden.)

Ordensbeamte.

Sekretair: Wielandt, Staats- u. geh. Kabinetsrath.
Kassirer und Registrator: Weifs, geh. Kab. Sekret.

II.

MILITAIRISCHER CARL-FRIEDRICHS-VERDIENST-ORDEN.

Das Jahr 1807, reich an Stiftungen neuer Orden, ist auch das Geburtsjahr dieses Ordens. Das vergröfserte, in der Staatenreihe hinaufgerückte Baden, mufste nun ein stehendes Heer, das es bis dahin nicht gehabt hatte, unterhalten, und diese Nothwendigkeit erzeugte das Bedürfnifs eines, dem Militair-Verdienste ausschliefslich gewidmeten, äufsern Ehrenzeichens. Der damalige Nestor aller europäischen Regenten, der Grofsherzog Carl Friedrich von Baden, dessen Name nach Jahrhunderten noch kein Badener ohne dankbare Rührung nennen wird, stiftete daher, vier Jahre vor seinem Tode, am 4ten April 1807, einen Orden zur Belohnung für ausgezeichnete tapfere Krieger, und nannte ihn nach sich: Militairischer Carl-Friedrichs-Verdienst-Orden. Er besteht aus drei Klassen: Grofskreuzen, Kommandeurs und Rittern. Der Regent des Hauses ist Grofsmeister, die Prinzen des Hauses geborne Mitglieder. Das Grofskreuz können nur Generale erhalten, auf die übrigen Klassen aber haben alle Militairs, ohne Rücksicht auf Rang, Religion, Geburt oder sonstige Verhältnisse, Ansprüche, und die Anzahl der Mitglieder ist durch keine Bestimmung

beschränkt. Jede militairische That, die ohne Verantwortung hätte unterbleiben können, oder die eine seltene Entschlossenheit, Tapferkeit und Klugheit bezeichnet, deren die Statuten (welche bis jetzt noch nicht im Druck erschienen sind), eine Menge namentlich anführen, eignet zur Erlangung des Ordens. Eine solche Handlung mufs aber, wenn sie nicht von den Obern selbst bemerkt ist, durch Zeugen hinlänglich bewiesen, und, in eigends dazu versammelten Ordenskapiteln, darüber entschieden werden. Aber auch eine treue 25jährige Dienstzeit, und stets bewiesene besondere Anhänglichkeit an die Person des Regenten, giebt Ansprüche auf den Orden. Um über diese zu entscheiden, mufs sich das Kapitel jährlich am 20. Nov., unterm Vorsitz des Grofsmeisters, oder wenn dieser hieran verhindert wird, unterm Vorsitz des ältesten der Grofskreuze versammeln. Der Grofsmeister entscheidet jedoch jedesmal, so wie ihm auch das Recht zusteht, zu jeder Zeit und ohne Kapitels-Versammlung, Vertheilungen vorzunehmen.

Alle Glieder des Ordens geniefsen jährliche Pensionen, woran jedoch die Prinzen des Hauses keinen Antheil nehmen dürfen. Die Anciennität eines Aufgenommenen, und sein Recht zur Pensionserhebung, wird von dem Tage der belohnten That an gerechnet, daher dieser, und wo möglich, die Stunde ihrer Ausführung in der Ordensprobe angemerkt seyn soll. Bei solchen, die wegen treuer, vieljähriger Dienste, oder aus andern Gründen den Orden erhalten, wird nach dem Tage der Aufnahme gerechnet.

Wer die Militairdienste quittirt, darf die Ordens-Insignien auch zur Civilkleidung tragen. Wer aber ohne Erlaubnifs des Regenten in andere Dienste tritt, ist des Ordens und seiner Pension verlustig. Eben so macht jedes Verbrechen, das Entsetzung vom Dienst nach sich zieht, des Ordens verlustig. Alle Ordensglieder werden nach dem Tode um einen Grad höher, als der war, den sie bei ihrem Ableben bekleideten, beerdigt.

Das, besonders schön geformte, Ordenskreuz für alle

drei Klassen, jedoch in immer kleinerer Form, dasselbe, ist hierbei, von der Gröfse der dritten Klasse, genau abgebildet. Das neben stehende runde Mittelschild der Umseite hat die Gröfse des Kreuzes der ersten Klasse. Von dieser wird es an einem breiten Bande, das dreifach gestreift, in der Mitte roth, auf den Seiten gelb, und dann ganz schmal weifs eingefafst ist, von der Linken zur Rechten, und dabei auf der linken Brust der hier in natürlicher Gröfse abgebildete silberne Stern getragen. Bei den Kommandeurs hängt es an einem halb so breiten Bande um den Hals. Sind sie Generale, so haben sie auch den Bruststern oder erhalten ihn, wenn sie dazu avanciren. Die Ritter tragen es an einem noch schmalern Bande im linken Knopfloche.

Die Ordenskanzleigeschäfte werden unter der Direktion des Ordenskanzlers von einem Ordenssekretair versehen, der zugleich das Amt des Ordensschatzmeisters zu verwalten hat.

An Gebühren für den erhaltenen Orden werden von einem Grofskreuz 20, von einem Kommandeur 10, und von einem Ritter 5 Dukaten zur Ordenskasse gezahlt.

Die Ritter des Carl Friedrichs-Verdienst-Ordens. *)

Grofsmeister.

Der Grofsherzog.

Grofskreuze.

1. Markgraf Ludwig v. Baden, (Oheim des Grofsherzogs.)
2. Prinz Leopold v. Baden, G. M. (Sohn des 1811 gest. Grofsherzogs Carl Friedrich.)
3. Prinz Wilhelm v. Baden, G. L. (desgl.)
4. Prinz Maximilian v. Baden, M. (desgl.)
5. Frhr. v. Geisau, Ober-Kammerherr.
6. Brune, franz. Reichsmarschall, 1807.
7. Herzog v. Danzig, (Le Fevre.) 1808.
8. Baron Leval, franz. G. L.

*) Die bei der Liste der Ritter des Ordens der Treue gemachte Bemerkung findet auch bei dieser statt.

9. Graf Moltke, franz. G. L. 1809. 10. Graf Legrand.
11. v. Harrant, G. L. 1810.
12. v. Alvensleben, preuſs. G. M.
13. Frhr. v. Stockhorn, G. L. u. Ges. in Berlin.

Kommandeurs.

1. v. Eck, G. L. a. D. 1807.
2. Gr. Erlon Drouet.
3. Menard, franz. . . . .
4. Bar. Manset, franz. O. d. I.
5. v. Grollmann, O. L. 1808.
6. v. Stolze, O. d. Art.
7. v. Freystedt, Chef d. Drag. Regt. 1809.
8. Gr. Scheeler, württemb. G. L.
9. v. Franken, O.
10. Bar. Cacault, franz. Maréchal de Camp.
11. v. Neuenstein, G. M.
12. v. Lingg, G. M.
13. v. Schöpf, G. M. a. D.
14. v. Vincenti, desgl.
15. v. Lassolaye, M. d. Art.
16. v. Stockhorn, G. M.
17. v. Heimrodt, O.
18. v. Freystedt.
19. Bar. O-Méara, franz. Maréchal de Camp. 1810.
20. Gr. Pille, franz. G. L.
21. Ludw. Gr. Mazzuchelli, österr. F. M. L.

Ritter.

1. v. Witzleben, preuſs. G. M.
2. v. Stranz a., preuſs. O. L.
3. v. Rauch, preuſs. Kap.
4. v. Block, preuſs. O.
5. v. Schachtmeyer, preuſs. O. L.
6. v. Grabow, preuſs. O. L.
7. v. Bonin, preuſs. Kap.
8. v. Müffling, preuſs. O.
9. Lehmann, preuſs. M.
10. Jos. Frhr. Weigel v. Löwenwarth, österr. G. F. W. u. Brig. in Prag.
11. Ant. Hügelmann, österr. O. L.
12. Dr. Joh. Nep. Isfordink, R. und Prof. in Wien.
13. Dr. Gerh. Edler v. Vering, in Wien, R. u. Stb. Feldarzt.

III.

ORDEN VOM ZÄHRINGSCHEN LÖWEN.

Im Jahre 1812 stiftete der Groſsherzog Carl Ludwig Friedrich von Baden diesen Orden am 26sten December, dem Namenstage seiner Gemahlin, der Groſsherzogin Stephanie Luise Adriane. Seine Statuten sind noch nicht öffentlich bekannt gemacht, überhaupt aufser der in der Carlsruher Zeitung vom 29. Dec. 1812 befindlichen Anzeige von seiner

Großherzogl. Badensche Orden vom Zähringer Löwen.

Stiftung, nichts officielles über ihn erschienen, daher auch über den Zweck und die Absicht desselben nichts mitgetheilt werden kann. Indessen scheint er ein Verdienstorden, der auf keinen Stand beschränkt ist, zu seyn. Den Namen erhielt er wahrscheinlich zum Andenken an die Abstammung des Hauses Baden von den uralten Herzögen von Zähringen, worauf die Insignien auch hindeuten. Diese sind auf beigefügter Kupfertafel dargestellt. Von den Grofskreuzen wird es an einem dunkelgrünen Bande mit orangefarbenem Saume über die rechte Schulter, und dabei auf der linken Brust ein silberner achtspitziger Stern getragen, in dessen Mitte der aufrecht stehende Zähringer Löwe im rothen Felde, mit der Umschrift: „Für Ehre und Wahrheit" befindlich ist. Bei den Kommandeurs hängt es um den Hals, und bei der dritten Klasse, den Rittern, auf der linken Brust.

Das hier folgende Verzeichnifs der Ritter dieses Ordens, der erst seit 1816 vergeben wird, ist — ohne meine Schuld — nicht vollständig.

Die Ritter des Zähringer Löwen-Ordens.

Ordensherr: Der Grofsherzog.

Grofskreuze.

1. Frhr. v. Vacquant-Geozelles, österr. F. M. L., w. g. R. u. Ges. in Cassel.
2. Joh. v. Prohaska, österr. F. M. L.
3. Franz, Fürst von Hohenzollern-Hechingen, österr. w. g. R. und kommand. G. in Illyrien.
4. Jos. Gr. Radetzky, österr. F. M. L. u. w. g. R.
5. Alex. Jordis, in Grätz, österr. F. M. L.
6. Ant. Frhr. v. Baldacci, österr. w. g. R. u. Präs. d. G. Rechn. Dir.
7. Frhr. v. Stockhorn, G. L. u. aufs. Ges. in Berlin.

Kommandeurs.

1. Jos. Klein, österr. O. 2. Aug. Eckhardt, österr. O.
3. Gr. Gudowitsch. 4. Scheidemann, russ. M.
5. Eberh. Perin v. Gradenstein, österr. St. u. Konf. Min.

Ritter.

1. Ring, Leg. R. in Stuttgart.
2. C. Wilh. Böckmann, Hofr. u. Prof. in Carlsruhe.

Verdienstmedaillen

für das Civil und für das Militair giebt es im Badenschen. Der Grofsherzog Carl Friedrich stiftete sie. Doch kann hier nur von der für das Militair bestimmten einige Nachricht mitgetheilt werden, da von der Civil-Medaille keine Exemplare mehr vorhanden sind, und jetzt erst eine neue gestiftet werden soll. Jene für das Militair hat auf der einen Seite das Gepräge der Umseite des Mittelschildes vom Carl-Friedrichs-Verdienstordenskreuz, wie solches auf der Abbildung dieses Ordens mit dargestellt ist, *) nur dafs des Greifs linker Fufs auf eine unter dem Schilde hervorragende Kanone und Kugeln tritt. Auf der andern Seite steht: Dem Tapfern — — mit Hinzufügung des Namens des Besitzers.

*) s. den Jahrgang 1817.

HESSEN-KASSEL.

1. Orden vom goldenen Löwen. 4 Klassen.
2. Orden *pour la vertu militaire*. 1 Klasse.
3. Orden vom eisernen Helm. 3 Klassen.

I.

ORDEN VOM GOLDENEN LÖWEN.

Der prachtliebende Landgraf, Friedrich II., stiftete diesen ersten der kurhessischen Orden, zu noch gröfserer Vermehrung des Glanzes seines Hofes, am 14ten Aug. 1770, nannte ihn: Hausorden vom goldenen Löwen, und wählte seine Ur-Ahnfrau, die heilige Elisabeth, zur Schutzpatronin desselben. Bis zum Schlusse des Jahres 1816 blieb er unverändert in seiner ursprünglichen Verfassung. Da aber nahm der jetzt regierende Kurfürst, Wilhelm I., einige Veränderungen mit ihm vor, und gab ihm neue Statuten, welche am 1. Jan. 1818 im Druck erschienen. Diesen zu Folge ist der Regent des Landes Oberhaupt und Grofsmeister des Ordens, und die Prinzen des regierenden Hauses sind, vermöge ihrer Geburt, Grofskreuze desselben, werden jedoch erst, nach erlangten Unterscheidungsjahren, damit dekorirt. Die Mitglieder des Ordens, die bis dahin nur eine Klasse bildeten, bestehen jetzt aus 4 Klassen: aus Grofskreuzen, Kommandeurs 1ster und 2ter Klasse und Rittern, deren Anzahl durchgehends unbeschränkt ist. Ohne Rücksicht auf Glaubensbekenntnifs, Geburt noch Ahnen, wird er Einheimischen und Auswärtigen, vom Civil wie vom Militair, theils zur Belohnung und Würdigung ausgezeichneter Verdienste, theils als Zeichen der Freundschaft und Verehrung ertheilt. Für Inländer findet jedoch die Einschränkung statt, dafs sie, um das Grofskreuz zu erhalten, zur ersten Klasse der Rangordnung gehören müssen, so wie nur diejenigen das Kommandeurkreuz 1ster Klasse bekommen können, welchen der Rang in der 2ten Klasse angewiesen ist, und das Kommandeurkreuz 2ter Klasse nur Personen der 3ten Rangklasse zu Theil wird. Das Ritterkreuz ist an keinen Rang gebunden. Von der Dienerschaft kann Niemand zu einem der

Kommandeurkreuze gelangen, der das Ritterkreuz nicht zuvor besafs. Doch ist auch zu dessen Erlangung nöthig, schon eine Reihe von Jahren treu gedient zu haben.

Tugend, Ehre, Treue, Verschwiegenheit und Wohlthätigkeit, sind als Grundvesten dieses Ordens aufgestellt. Besonders wird die Ausübung der letztern den Mitgliedern des Ordens zur Pflicht gemacht, und ihnen Grofsmuth gegen Jedermann, besonders gegen Arme, die Beförderung des Rechts und der Gerechtigkeit und die Unterstützung Bedrängter und Leidender mit Rath und That anempfohlen.

Das Ordenszeichen besteht für die erste Klasse oder Grofskreuze in einem ovalen, von mattem Golde gearbeiteten Ringe, worin sich ein goldener, aufrecht stehender, gekrönter Löwe, auf dem inwendigen Rande des Ringes, befindet. Auf der einen Seite des Ringes liest man in erhabener Schrift die Devise des Ordens: *Virtute et Fidelitate*, und auf der andern den Namen des Grofsmeisters. An einem breiten, karmoisinrothen, gewässerten Bande, tragen sie es von der rechten Schulter nach der linken Hüfte, und dabei, auf der linken Brust, einen achtspitzigen, silbernen Stern, mit dem rothgestreiften hessischen Löwen im blauen Felde, umgeben von den Worten der Ordens-Devise in Silber, auf karmoisinrothem Grunde. *)

Ganz abweichend von diesem Ordenszeichen ist das der übrigen Klassen. Für die 2te und 3te, oder für die Kommandeurs 1ster und 2ter Klasse, ist es ein goldenes, karmoisinroth emaillirtes Kreuz, mit weifsem Rande und einer goldenen durchbrochenen Königskrone gedeckt. Das Mittelschild, das auf einem silbernen achtspitzigen Sterne liegt, zeigt, auf der Vorderseite, den goldenen gekrönten Löwen auf blauem Grunde, um welchen, in einem karmoisinrothen Zirkel, die Ordens-Devise mit goldenen Buchstaben umgeben, von einer orangefarbenen Einfassung, zu lesen ist. Auf der Rückseite steht die verschlungene Namens-Chiffer:

*) Im Jahrgange 1817 dieses Almanachs befindet sich eine Abbildung dieses Ordenszeichens der ersten Klasse.

W. (ilhelm) *K.* (urfürst) von Gold in blauem Felde und von einem goldenen Ringe eingefaſst. An einem drei Finger breiten karmoisinrothen Bande wird dieſs Kreuz sowohl von der 2ten als 3ten Klasse um den Hals auf der Brust getragen. Zur Unterscheidung trägt jedoch die 2te Klasse dabei noch auf der linken Seite des Kleides ein silbernes achtspitziges Kreuz, in dessen Mitte, von einer goldenen Einfassung umgeben, der goldene aufrecht stehende, gekrönte Löwe im blauen Felde sich befindet.

Das Ordenszeichen der 4ten Klasse, oder der Ritter, hat zwar auf die Form des Kreuzes der 2ten und 3ten Klasse keinen Bezug, das Mittelschild ist aber länglich, und der silberne Stern, auf dem es dort liegt, fehlt, so wie die, über dem Kreuze schwebende, Königskrone. An einem schmalen Bande trägt es diese Klasse im linken Knopfloche.

Durch die Art, wie sich die verschiedenen Klassen des Löwen-Ordens unterscheiden, zeichnet sich dieser Orden vor allen übrigen Orden aus; denn bei keinem andern findet eine Verschiedenheit statt; immer hat es dieselbe Form, nimmt nur bei jeder Klasse an Gröſse ab, und dieſs ist daher das erste Beispiel, wo von der alten, herkömmlichen, bisher durchgehends beibehaltenen Weise, ganz abgewichen worden ist. Daſs übrigens die Dekoration der Kommandeurs dieses Ordens von weit gefälligerer und geschmackvollerer Form, als die der Groſskreuze ist, möchte wohl keinem Zweifel unterliegen.

Die Beamten des Ordens sind am Schlusse der Ritterliste zu finden.

Die Ritter des goldenen Löwen-Ordens.

Grofsmeister.

Kurfürst Wilhelm I. von Hessen.

Grofskreuze.

1. Landgraf Carl v. Hessen-Cassel, (Bruder des Kurfürsten.) 1770.
2. — Friedrich v. Hessen-Cassel, (desgl.)
3. Graf Bochholz, g. R. u. Ober-Hofmarschall in Paderborn.
4. v. Schlieffen, G. L. 1773.
5. Prinz Friedrich v. Hessen-Cassel, (Sohn des Landgr. Friedr.) 1785.
6. Kurprinz Wilhelm v. Hessen, 1785.
7. Erb-Prinz Friedrich v. Hessen-Homburg, 1789.
8. Prinz Lud. v. Hessen-Homburg.
9. Wilh. Fürst zu Solms-Braunfels, 1793.
10. Alex. Friedr. Christian, reg. Herzog zu Anhalt-Bernburg, 1794.
11. Prinz Heinr. zu Solms-Braunfels, (Bruder des Fürsten.) 1798.
12. v. Rüchel, preufs. G. d. I. a. D.
13. Fürst Friedr. Carl zu Sayn-Wittgenstein. 1800.
14. Landgr. Ernst zu Hessen-Philippsthal. 1802.
15. Emil, regier. Herzog zu Sachsen-Gotha.
16. Prinz Friedrich, zu Sachsen-Gotha.
17. Gr. Leop. v. Egloffstein, preufs. 2ter Obermundschenk u. w. g. R.
18. Carl Leop. v. Köckritz, preufs. G. L.
19. Prinz Wilhelm v. Hessen-Cassel, (Sohn d. Landgr. Friedr.) 1803.
20. v. Jasmund, württemb. St. Min. a. D.
21. Frhr. v. Gagern, niederl. St. Min.
22. Otto v. d. Malsburg, g. R. 1804.
23. Fürst August v. Neuwied, 1806.
24. Gayling v. Altheim, in Cassel, g. R. u. Ob. Hofmeist. der Kurfürstin. 1807.
25. Gottfr. Frhr. v. Strauch, österr. F. M. L.
26. Mich. v. Kienmayer, österr. g. R. u. G. d. K. 1809.
27. Prinz Phil. v. Hessen-Homburg, österr. F. M. L.
28. — Gustav v. Hessen-Homburg, österr. G. F. W.
29. — Ferdinand v. Hessen-Homburg, österr. G. F. W.
30. — Friedr. v. Hessen-Cassel, (Sohn d. Landgr. Friedr.)
31. — Carl v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, russ. O. d. K.
32. — Wilh. v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, österr. O.
33. — Ernst v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, russ. G. M.
34. — Georg v. Hessen-Cassel, (Sohn d. Landgr. Friedr.) 1810.
35. Frhr. v. Vacquant-Geozelles, österr. G. F. M. L. u. Ges. in Cassel. 1813.

36. v. Häulein, preuſs. g. R. u. Ges. in Cassel.
37. Fr. Ludw. reg. Landgr. v. Hessen-Homburg.
38. Gr. v. Keller, preuſs. St. Min. u. Präs. d. Regier. in Erfurt.
39. Fürst Carl v. Khevenhüller-Metsch. 1814.
40. Prinz Carl August v. Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein.
41. Gr. Franz Kolowrat-Liebsteinsky, österr. g. R.
42. Landgraf Viktor v. Hessen-Rotenburg.
43. v. Czernitscheff, russ. G. L.
44. Prinz Ludwig zu Solms-Braunfels, (Bruder des Fürsten.)
45. Fürst Ludw. Alois v. Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein.
46. Fürst Gagarin. 47. Gr. Wrbna, österr. g. R. u. Ob. Kämm.
48. Jos. v. Kutschera, österr. F. M. L. u. G. Adj.
49. v. Tettenborn, russ. G. 50. v. Dörnberg, groſsbr. G. M.
51. Georg v. Schmerfeld, g. St. Min. u. Kanzler des Ordens.
52. v. Witzleben, g. St. Min. 53. v. Diemar, G. L. 1815.
54. v. Steinmetzen, österr. G. M.
55. Frhr. v. Zastrow, preuſs. G. L. u. St. Min.
56. v. Hake, preuſs. G. L.
57. v. Carlshausen, g. R. u. Kammerpräs. in Hanau, Ges. in Darmstadt.
58. Fürst Blücher. 59. Herzog Wellington.
60. Graf Buol-Schauenstein, österr. Min. u. Ges. am Bundestage.
61. Frhr. v. Wessenberg, österr. Min. 1816.
62. Ritter Jos. v. Schüller, österr. g. R.
63. Groſsherzog Ludwig v. Hessen.
64. Ludw. Groſs- und Erbprinz v. Hessen.
65. Frhr. v. Lichtenberg, groſsherz. hess. St. Min.
66. Prinz Fr. Alfred v. Schönburg-Waldenburg. 1817.
67. Georg, Groſsherzog v. Meklenburg-Strelitz.
68. v. Örtzen, strelitzischer St. Min.
69. Fürst Metternich-Winneburg, österr. g. St. Min.
70. Frhr. Pergler v. Perglas, groſsherz. hess. Ob. Hofmarschall.
71. Alex. Frhr. Vrints-Berberich, in Frankf. a. M., taxisch. g. R. u. Ob. Postdirekt.
72. Landgraf Christian v. Hessen-Darmstadt.
73. Landgraf Ludw. v. Hessen-Darmstadt.
74. Prinz Friedr. v. Hessen-Darmstadt.
75. Prinz Emil v. Hessen-Darmstadt.
76. Prinz Friedrich v. Preuſsen, (Neffe des Königs.)
77. v. Oyen, groſsherz. hess. G. L.
78. Gr. Kleist v. Nollendorf, preuſs. G. d. I. 1818.
79. Herzog v. Cambridge. 80. v. d. Decken, hannöv. St. Min.
81. v. Bremer, hannöv. St. Min. 82. Gr. Hardenberg, hann. Ob. Marschall.
83. v. d. Decken, hannöv. G. L. 84. v. Weyhers, groſsh. hess. G. L.

Zweite Klasse, oder Kommandeurs 1ster Klasse.

1. Der Kurprinz, 1816.
2. v. Thümmel, g. R. u. Ob. Kämmerer in Cassel.
3. v. Schminke, g. R. das.
4. v. Schenck zu Schweinsberg, Ob. Appell. Ger. Präsid. das.
5. v. Bardeleben, Ob. Hofmeister u. Kammerherr.
6. v. Lepel, g. R. u. Kammerhr.
7. v. Handel, österr. Hofr. u. Canzleidir. am Bundestage.
8. Rich. v. Lorenz, g. R.
9. v. Harnier, großh. hess. g. R.
10. Frhr. v. Münch, großherz. hess. Kammerdir.
11. v. Urff, G. M. u. Kommand. v. Cassel.
12. v. Müller, G. M.
13. v. Apell, g. R.
14. v. Buttlar, Ob. Forstmeister.
15. Dr. Hufeland, preuſs. St. R.
16. v. Meyerfeld, g. R. u. Präs.
17. Carl du Bos Frhr. du Thil, großh. hess. Hofmarsch. u. g. R. in Darmstadt. 1817.
18. Gr. Wilh. v. Hessenstein, österr. Kämmerer u. Rittm.
19. Fürst Carl Franz Eugen v. Bentheim, österr. Rittm.
20. Gr. Haak, in Berlin, Hofmarsch. d. Prinz. Friedr. v. Preuſsen. 1818.
21. v. Lobenthal, preuſs. G. M.
22. v. Preuſack, großherz. hess. Ob. Hofmeister.
23. v. Wedekind, großherz. hess. g. R.
24. v. Fabrice, großherz. hess. Ob. Stallmeister.
25. v. Wangenheim, hannöv. Hofmarschall.

Dritte Klasse, oder Kommandeurs 2ter Klasse.

1. v. Lindau, Ob. Amtm. u. Kammerherr. 1818.
2. Kopp, g. Kab. R.
3. v. Jaup, großherz. hessischer g. Refer.
4. v. Meyer, Ob. Rent-Kammer-Direkt.
5. Ihringk, Ob. Forst-Direkt.
6. v. Porbeck, Reg. Vice-Präs.
7. v. Starckloff, g. Kr. R. u. Ob. Postdirekt.

Vierte Klasse. Ritter.

1. Ludw. v. Below, preuſs. O. L. Gouv. d. Prinzen Friedr. v. Hessen-Cassel. 1816.
2. Carl v. Haynau, O.
3. v. Todenwarth, O.
4. v. Gudenberg, M.
5. Ernst Freusch v. Buttlar, O. L.
6. Rommel, Reg. R.
7. Rivalier, Kr. R. u. g. Refer.
8. Bar. Alex. v. Horn. 1817.
9. Joh. Knatz, Kr. u. Ord. R.
10. v. Karcher, g. Leg. R.
11. Gottlieb Kocher, Leg. R.
12. v. Münchhausen, g. R. u. Ges. in Wien.
13. v. Vulté, Cap. u. Flügel-Adj.
14. Ries, Reg. R.
15. v. Meerheimb, preuſs. M. und Adj. d. Prinz. Friedr. v. Preuſsen.
16. Wolff, Frhr. v. Uttenrodt, großherz. hess. M. u. Kammerherr.
17. v. Cüvellier, österr. Guber. R.
18. Hassenpflug, Reg. Vice-Kanzl.
19. v. Manger, g. Kammerer, R. u. Polizei-Direkt.

20. Krafft, Reg. R.
21. v. Kopp, g. R.
22. v. Wille, g. Reg. R.
23. Wetzel, Reg. R.
24. Gschwind, Kr. R.
25. v. Dallwigk, Hofmarschall.
26. v. Buttlar, M., Stallmeister u. Kammerherr.
27. v. Borck, O.
28. v. Westernhagen, O.
29. Ries, g. Reg. R.
30. Schönhals, Kamm. R.

Ordensbeamte:

Kanzler: v. Schmerfeld, St. Min.
Ceremonienmeister: . . . . .
Rath: Kriegsrath Knatz.
Schatzmeister: Cyrim, Hofkammerrath.
Kleiderverwahrer: Kammerdiener Horst.
Herold: Burggraf Steitz.

II.

ORDEN
POUR LA VERTU MILITAIRE.

Landgraf Friedrich II. von Hessen-Cassel stiftete diesen Orden am 5. März zur Belohnung militairischer Verdienste seiner Officiere. Die Zahl der, aus einer Klasse bestehenden, Mitglieder ist unbestimmt, auch können ihn Officiere fremder Truppen erhalten. Die Vertheilung geschieht allein vom Grofsmeister, welches immer der Regent des Hauses Hessen-Cassel ist. Einkünfte sind nicht damit verknüpft.

Das Ordenszeichen ist ein goldenes, in acht Spitzen auslaufendes weifs emaillirtes, mit einer Königskrone gedecktes, Kreuz, auf dessen vier Theilen, der Namenszug, früherhin des Stifters: *F. L.* (Friedrich, Landgraf), jetzt des gegenwärtigen Grofsmeisters, *W. K.* (Wilhelm, Kurfürst), und das Wort *VIR-TU-TI* steht. Zwischen jedem der Kreuztheile ist der hessische, aufrechtstehende und gekrönte goldene Adler angebracht. An einem himmelblauen Bande mit silberner Einfassung, wird das, auf dem Titelblatte dieses Jahrganges abgebildete, Kreuz um den Hals getragen.

Die Ritter des Ordens *pour la vertu militaire.*

Ordensmeister.

Kurfürst Wilhelm I.

Ritter.

1. Landgr. Carl v. Hessen-Cassel, 1769. (Bruder des Kurfürsten.)
2. Landgr. Friedrich, desgl.
3. v. Schlieffen, G. L.
4. v. Lützow, G. M. a. D. 1778.
5. Wilh. Kurprinz v. Hessen, 1785.
6. v. Rüchel, preufs. G. d. I. 1792.
7. Prinz Friedr. v. Hessen-Cassel, (Sohn des Landgr. Carl.)
8. Joh. Engelhardt, M.
9. v. Radt, preufs. Cap.
10. v. Trenck, preufs. L.
11. Plümke, preufs. M. a. D.
12. v. Hirschfeld, preufs. G. d. I. 1793.
13. v. d. Osten, preufs. O.
14. v. Motz, G. M.
15. v. Münchhausen, M.
16. Carl Lud. Wolf, österr. Cap.
17. Franz Wetzel, Cap.
18. v. Thümmel, G. M. und Ob. Kämmer. in Cassel.
19. A. L. v. Ochs, O. L.
20. Prinz Heinr. zu Solms-Braunfels, (Bruder des Fürsten.)
21. v. Lehsten-Dingelstädt, G. M.
22. v. Stein, G. M.
23. v. Schabitz, österr. O. L. von der Art. 1794.
24. v. Köckritz, preufs. G. L. 1802.
25. v. Steinmetzen, österr. G. M. u. Kammerherr. 1805.
26. Mensing, O. L. 1806.
27. Prinz Ernst v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, 1812.
28. v. Müller, G. M. 1813.
29. Fenner v. Fenneberg, Cap.
30. Frhr. v. Vacquant, österr. G. F. M. L.
31. Carl v. Waldschmidt, hildb. Ob. Hofmarschall in Hildburghausen. 1814.
32. C. F. v. Baumbach, M.
33. v. d. Malsburg, desgl.
34. v. Milanes, österr. O. L. vom Geniekorps.
35. Gr. Röder, preufs. M.
36. v. Czernitscheff, russ. G. L.
37. Friedr. v. Böttticher, preufs. M.
38. Gr. Wilh. v. Hessenstein, österr. Kammerhr. u. Hus. Rittm.
39. Gr. Carl Lud. v. Hessenstein, preufs. Hus. Rittm.
40. Prinz Friedr. v. Hessen-Cassel, (Sohn des Landgr. Friedr.)
41. Prinz Wilh. v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, dän. O.
42. Prinz Wilh. v. Hessen-Cassel, (Sohn des Landgr. Friedr.)
43. Prinz Carl v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld.
44. Gr. Schlotheim, österr. G. M. u. Kämmerer.
45. Merz, österr. M.
46. Friedr. v. Ende, preufs. G. M.
47. Julius v. Haynau, österr. M. 1815.
48. Simonyi v. Vitezvar, österr. O.
49. Lord G. Coleraine, sonst Hangher gen., in London, kurh. G. M.
50. Ludw. v. Hänlein, preufs. Leg. R. u. Rittm.
51. Gr. Paul v. Strogonoff, russ. G. L.

52. Mich. Woronzow, russ. G. L.
53. Jos. Orourk, desgl.
54. Mich. v. Balk, russ. G. M.
55. v. Renny, desgl.
56. Serge Prinz Wolkowsky, desgl.
57. Nikol. v. Zagzäsky, desgl.
58. Leon v. Narischkin, desgl.
59. v. Pahlen, desgl.
60. v. Gurjew, desgl.
61. Spirid Prinz Gevachoff, desgl.
62. Paul v. Brosin, russ. O. u. Adj.
63. Nikita v. Pancratieff, desgl.
64. Gustav v. Igelström, desgl.
65. v. Woyewodsky, desgl.
66. Jason v. Chrapowitsky, desgl.
67. St. v. Chrapowitsky, desgl.
68. Prinz Carl v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld.
69. C. v. Gunderstrup, russ. O. u. Adj.
70. Phil. v. Jachontow, desgl.
71. v. Borissow, desgl.
72. v. Melnikow, desgl.
73. v. Wyszeslawzow, desgl.
74. v. Kochanow, russ. O. L.
75. L. v. Kuhn, desgl.
76. v. Loschkarew, desgl.
77. v. Bogdanowicz, desgl.
78. v. Urff, G. M. u. Kommand. v. Cassel.
79. v. Gräffendorff, G. M.
80. Ernst Scheffer, O.
81. Ludw. Bödicker, O. L.
82. v. Zastrow, preuſs. G. L. und St. Min.
83. Friedr. v. Dörnberg, O. L.
84. C. v. Haynau, O.
85. Zink, desgl.
86. Prinz Georg v. Hessen-Cassel, (Sohn des Landgr. Friedr.)
87. v. Scheither, österr. G. M. 1816.
88. Leop. v. Deiser-Silbach, österr. H. u. Ges. Sekret.
89. Prinz Ludw. zu Solms-Braunfels, (Bruder des Fürsten.)
90. Köhler, O. L.
91. Albr. v. Bardeleben, M.
92. Ritter v. Greiffenegg-Wolffurt, österr. O. L. und Chargé d'Aff. in Cassel.
93. Ernst v. Spiegel zum Diesenberg, G. M.
94. v. Kielmannsegge, hannöv. G. M. u. Kämmer. 1817.
95. Sartorius v. Schwanenfels, preuſsischer M.
96. v. Benning, O.
97. v. Langenschwarz, O.
98. Ferd. v. Haustein, österr. Ritm.
99. v. Langenau, österr. H. und Kämmerer.

Ordensrath: Kriegsrath Knatz in Cassel.

III.

ORDEN VOM EISERNEN HELM.

Dieser Orden ging, gleich seinem Vorbilde, dem eisernen Kreuze, zur Zeit des grofsen herrlichen Völkerkampfes um Freiheit und Selbstständigkeit hervor. Der Kurfürst Wilhelm I. von Hessen stiftete ihn am 18. März 1814, zur Belohnung und Auszeichnung militairischer Verdienste seiner Unterthanen um das Vaterland; doch sind auch Militairpersonen auswärtiger Heere von seiner Ertheilung nicht ausgeschlossen. Er hat drei Klassen: Grofskreuze und Ritter 1ster und 2ter Klasse. Das Ordenszeichen ist für alle Klassen, für die Grofskreuze nur noch einmal so grofs, ein in Silber gefafstes schwarzes brabanter Kreuz von Gufseisen, auf dessen Vorderseite, in der Mitte, ein offener Helm ist, dem zur Seite auf dem Kreuze der Namenszug des Stifters: *W. K.* (Wilhelm, Kurfürst) und unten die Jahreszahl 1814 steht. Die Umseite ist schlicht. Von den Grofskreuzen wird diefs Kreuz an einem rothen Bande mit weifser Einfasssung um den Hals getragen. Die Ritter beider Klassen tragen es im Knopfloche, und die erste Klasse derselben hat dabei zur Unterscheidung ein Kreuz vom Ordensbande auf der linken Brust.

Die zweite Klasse wird immer zuerst ertheilt, so dafs die erste nur dann erfolgen kann, wenn jene schon erworben ist. Das Grofskreuz wird nur dem ertheilt, der bei einer gewonnenen Schlacht oder entscheidenden Affaire, als kommandirender Officier hessischer Truppen, wesentlich beitrug, oder eine Festung anhaltend vertheidigte oder nahm.

Da die Statuten ausdrücklich bestimmen, dafs der Orden vom eisernen Helm nach geendigtem Kriege nicht mehr vergeben werden soll, so findet auch jetzt keine weitere Vertheilung mehr statt.

Die Ritter des Ordens vom eisernen Helm.

Oberhaupt: Der Kurfürst.

Grofskreuze.

(Sind nicht vergeben worden.)

Ritter 1ster Klasse.

(Sind nicht vergeben worden.)

Ritter 2ter Klasse.

1. Kurprinz Wilh. v. Hessen. 1814.
2. Prinz Friedr. v. Hessen-Cassel.
3. Prinz Friedr. v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld.
4. Prinz Ludw. v. Solms-Braunfels.
5. Wilh. v. Dörnberg, grofsbr. G M.
6. v. Pflug, russ. G. M.
7. v. Thümmel, G. M. u. Kämm.
8. Mor. v. Müller, G. M.
9. v. Dalwigk, M. u. Adj.
10. C. v. Haynau, O.
11. Köhler, O. L.
12. Friedr. v. Cochenhausen, desgl.
13. Friedr. v. Dörnberg, desgl.
14. Treusch v. Buttlar, desgl.
15. Jos. v. Bothmar, M.
16. Lud. Kellermann, M.
17. Heinr. v. Gilsa, preufs. Cap.
18. v. Haller, O. L.
19. v. Altenbockum, gen. v. Bardeleben, Cap.
20. Georg Hildebrand, L.
21. Barthold Hildebrand, Sergeant.
22. Wilh. Euler, Cap.
23. Conrad Wagner, Corporal.
24. Heinr. Stahle, desgl.
25. Heinr. Müller, Grenadier.
26. Carl v. Benning, O. L.
27. Jos. Lauterborn, L.
28. Georg Gail, Fldwb.
29. Phil. Keinatz, desgl.
30. Hübinger, Corp.
31. Heinr. Plefs, Musk.
32. v. Lofsberg, O. L.
33. Heinr. v. Borck, desgl.
34. v. Bardeleben, M.
35. Carl Staffel, L.
36. Ferd. v. Geyso, L.
37. Valentin Hastenpflug, Gefreiter.
38. Fr. Lauterbach, Füls.
39. Zinck, O.
40. Math. Ronneberg, O. L.
41. Ferd. Vogeley, L.
42. Brandau, L.
43. Leimbach, Fldwb.
44. Wagehals, Sergeant.
45. Wilh. Usinger, Musk.
46. Ludw. Bödicker, M.
47. Georg Hütterodt, L.
48. Wilh. Baustedt, Oberjäger.
49. Heinr. Hornickel, desgl.
50. Kleyenstenber, desgl.
51. Brandau, Jäger.
52. Reinemund, desgl.
53. Christ. v. Bartheld, M.
54. Mor. v. Baumbach, Ob. Jäger.

55. Wilh. v. Baumbach, Ob. Jäger.
56. Friedr. v. Marschall, O.
57. Ernst Scheffer, O.
58. Friedr. Ludwig, Rittm.
59. Aug. Mauritius, L.
60. Ferd. Helwig, L.
61. Fr. v. Baumbach, L.
62. Fr. Brill, Rittm.
63. Steinfeld, Trompeter.
64. Heinr. Hauch, Husar.
65. Joh. Follmar, Hus.
66. Ludw. v. Dörnberg, M.
67. Joh. Carl v. Boyneburg, M.
68. Siegm. v. Waiz, Jäger.
69. Friedr. v. Trott, desgl.
70. Carl v. Witzleben, desgl.
71. Heinr. Schwarz, desgl.
72. Fr. Heinemann, desgl.
73. Joh. Siemon, Tromp.
74. v. Baumbach, Rittm. 1815.
75. v. Eschwege, desgl.
76. v. Ochs, L.
77. v. Stark, Cap.
78. Heinr. Grau, desgl.
79. Fr. Brandau, L.
80. Carl v. Dörnberg, L.
81. Conr. Willius, L.
82. Kehm, Jäger.
83. Ries, M.
84. Aug. Schirmer, Cap.
85. v. Rhade, preuſs. Cap.
86. v. Wangenheim, desgl.
87. v. Witzleben, preuſs. G. M.
88. v. Mansbach, Rittm.
89. v. Driesen, russ. L.
90. Gr. Wilh. v. Hessenstein, österr. Kämmer. u. Rittm.
91. Carl Müllner, M.
92. Jos. Schwan, Stb. Cap.
93. Gr. Carl Ludw. v. Hessenstein, Hus. Rittm.
94. Ludw. Bretthauer, M.
95. Wetzell, Stb. Cap.
96. v. Trott, L.
97. Drusen, Corp.
98. Adam Preſsler, Cap.
99. Theod. Arnold, L.
100. Pet. Augner, L.
101. Eckhard, Bombard.
102. Cöster, desgl.
103. Gast, Jäger.
104. Pfeffer, Wachtmeister.
105. Fischer, Carab.
106. Jul. v. Haynau, österr. M.
107. v. Gröben, preuſs. M.
108. Heinr. Schmidt, Cap.
109. Fr. Schötte, Cap.
110. Wilh. v. Bardeleben, Cap.
111. v. Eschwege, L.
112. v. Schultz, L.
113. Schenand, Ob. Jäger.
114. Claus, desgl.
115. Kersten, Jäger.
116. Schminke, desgl.
117. Werner, desgl.
118. Wilh. v. St. Paul, Stb. Rittm. 1816.
119. Steuber, Stb. Cap.
120. Bode, O. L.
121. Carl. Ries, M.

122. Josias v. Löwenstein, Cap.
123. Ludw. v. Hardeleben, desgl.
124. v. Meiboin, M.
125. Eckhardt, Cap.
126. Spangenberg, Sth. Cap.
127. Franz Heinr. v. Bardeleben, Cap.
128. Ludw. v. Hessberg, Cap.
129. Briesa, Cap.
130. Friedr. v. Haller, desgl.
131. Appelius, desgl.
132. Friedr. v. Limsingen, desgl.
133. Ferd. Davidis, desgl.
134. Schultes, Cap. v. d. Art.
135. Friedr. v. Baumbach, Ritt
136. v. Pflugk, preuss. M.

HESSEN-DARMSTADT.

Ludewigs-Orden. 5 Klassen.

LUDEWIGS-ORDEN.

Im Jahre 1807 stiftete der jetzige Grofsherzog von Hessen, Ludewig, diesen Orden, und vergab ihn zum ersten Male am 25. August, dem Ludewigstage, welcher, da fast alle Glieder des Grofsherzoglichen Hauses Ludewig heifsen, der Namenstag der Familie ist. Bis jetzt sind seine Statuten noch nicht bekannt gemacht worden, so wie er auch auf officiellem Wege noch keinen Namen erhalten hat. Man nennt ihn daher bald den Verdienst-Orden, bald den Ludewigs-Orden, wozu sowohl der Name seines Stifters, so wie der Buchstabe *L.* und die Worte: „Für Verdienst" auf dem Ordenskreuze, die Veranlassung gegeben haben mögen. Man nennt ihn auch den Grofsherzogl. Hessischen Hausorden. Bis hierüber keine officielle Erklärung erfolgt, mag er hier Ludewigs-Orden genennt werden. Übrigens scheint es, als wolle man mit der Publikation der Statuten so lange noch zögern, bis man mit diesem Ehrenzeichen Einkünfte verknüpfen könne.

Der mit der Einrichtung des Ordens verbundene Zweck ist: das Verdienst im Militair wie im Civil, von der obersten Stufe bis auf die unterste herab, damit öffentlich zu ehren und auszuzeichnen. Er ist daher in fünf Klassen eingetheilt, wovon die Besitzer der ersten, Grofskreuze, die der zweiten und dritten, Kommandeurs 1ster und 2ter Klasse, und die der vierten und fünften, Ritter heifsen. Die erste ist ausschliefslich für fürstliche Personen und Staatsdiener des ersten Ranges bestimmt. Zur zweiten ist wenigstens Generals- oder geheimer Raths-Rang erforderlich, so wie zur dritten der eines Stabsofficiers. Zur vierten können Subalternofficiere, wirkliche Räthe, Beamte u. s. w. gelangen, und die fünfte wird an niedere Civildiener, Unterofficiere, Soldaten, Bürger und Landleute vergeben. Indessen erhält nicht immer jeder die Klasse, die er wohl seinem

Range nach erhalten könnte, und in die er auch durch Aufrücken noch kommen kann.

Das Ordenszeichen, auf beigefügter Kupfertafel verkleinert dargestellt, ist ein schwarzemaillirtes rotheingefaſstes Kreuz, von der Form eines Maltheserkreuzes. In der Mitte ist auf schwarzem Grunde eine grüne Krone, halb von Lorbeer, halb von Eichenlaub — für den Soldaten und den Bürger — geflochten, und von den Worten umgeben: „Gott, Ehre und Vaterland.“ In der Mitte der Kehrseite ist auf rothem Grunde der goldene Buchstabe *L* von einem weiſsen Rande umgeben, auf welchem die Worte: „Für Verdienst“ stehen. Das Band, an welchem es getragen wird, ist schwarz mit rother Einfassung. Kreuz und Band sind durch alle Klassen hindurch gleichförmig, nehmen aber mit jeder Klasse an Gröſse und Breite ab. Die erste Klasse trägt das Kreuz an einem handbreiten Bande über die rechte Schulter, die zweite um den Hals. Beide Klassen ziert noch auf der Brust ein silberner achtstrahliger Stern, dessen Mitte die Vorderseite des Kreuzes enthält. Die dritte Klasse trägt es auch um den Hals, doch ohne Stern, die vierte und fünfte im Knopfloche.

Die Ritter des Ludewigs-Ordens.

Ordensherr.

Der Groſsherzog: Ludewig v. Hessen.

Erste Klasse, Groſskreuze.

1. Der Groſs- und Erbprinz Ludewig v. Hessen.
2. Georg, Prinz v. Hessen, (Sohn des Groſsherzogs.)
3. Friedrich, Prinz v. Hessen, desgl.
4. Emil, Prinz v. Hessen, desgl.
5. Ludewig, Prinz v. Hessen, (Sohn des Groſserbprinzen.)
6. Carl Wilh. Prinz v. Hessen, desgl.
7. Christian, Landgraf v. Hessen, (Bruder des Groſsherzogs.)
8. Ludewig, Landgraf v. Hessen, (Bruder der Groſsherzogin.)
9. Georg, Landgr. v. Hessen, desgl.
10. Wilh. I. Kurfürst v. Hessen.
11. Wilh. Kurprinz v. Hessen.
12. Landgraf Fr. Ludw. v. Hessen-Homburg.

13. Erbprinz Friedrich v. Hessen-Homburg.
14. Prinz Phil. v. Hessen-Homburg.
15. v. Oyen zu Fürstenstein, Ob. Hofm. G. L. in Darmstadt.
16. v. Pappenheim, G. L., Ges. in Paris.
17. v. Uttenrodt, in Darmstadt, Ob. Kammerherr.
18. Frhr. Pergler v. Perglas, Ob. Hofmarsch. das.
19. Frhr. v. Türkheim, w. g. R. das.
20. Frhr. v. Wiesenhütten in Frankf. w. g. R. Ges. am nassauschen Hofe u. am Bundestage.
21. Schüler v. Senden, Ges. in Berlin.
22. Frhr. v. Ratzsamhausen, w. g. R. u. Reg. Präs. in Darmstadt.
23. Carl Ludw. Großherz. v. Baden.
24. Herzog v. Cadore, (Champagni.)
25. Frhr. v. Berkheim, badenscher St. Min., in Carlsruhe.
26. Gr. Luxburg, baiersch. g. R. in München.
27. Alex. Frhr. Vrint-Berberich, in Frankf., taxischer g. R. u. Ob. Postdirekt.
28. Colmar, Bischof in Mainz.
29. v. Schmerfeldt, kurhess. St. Min. in Cassel.
30. Herz. Ludw. zu Anhalt-Cöthen.
31. Frhr. v. Lichtenberg, St. Min. in Darmstadt.
32. Frhr. Pergler v. Perglas, in Mannheim, baiersch. g. R.
33. v. Carlshausen, kurhess. g. R. u. Ges. in Darmstadt.
34. Franz Frhr. v. Keller, österr. F. M. L.

Zweite Klasse, oder Kommandeurs 1ster Klasse.

1. v. Ebersberg, gen. v. Weyhers, G. M., in Darmstadt.
2. v. Stosch, G. L. das.
3. v. Nagel, G. L. u. Kommand. in Gießen.
4. Schäffer v. Bernstein, G. L., in Worms.
5. v. Dalwigk, G. M., in Darmstadt.
6. Hahn, G. L. das.
7. Frhr. v. Follenius, G. M. das.
8. Bos du Thil, Hofmarsch. g. R. u. g. Refer. im Minist. das.
9. Frhr. v. Wallbrun, g. R. und Kammerherr das.
10. Baron Cara-Saint-Cyr, französischer . . . .
11. Bar. Schiner, franz. Maréchal de Camp.
12. Bar. Boucheporne, Postdirekt. in Metz.
13. Fournier, franz. G.
14. v. Harnier, g. R. u. Ges. in München.
15. v. Vacquant, österr. G. F. M. L. u. Ges. in Cassel.
16. Bar. Bruyere, franz. G.
17. Bar. Couture, franz. Maréchal de Camp.
18. Bar. Dentzel, franz. Adj. Kommand.
19. Gr. Ad. v. Wittgenstein-Wittgenstein, Vice-Ob. Kammerhr.
20. Herz. v. Valmy, (Kellermann.)
21. L. v. Morauville, G. M., in Darmstadt.
22. Tzollitsch, österr. G. M.
23. v. Oldekopp, russ. G.
24. v. Sacken, russ. G.
25. Gr. Grävenitz, württemb. G. L.
26. Max. Frhr. v. Wimpfen, österr. F. M. L., Kommand. in Troppau.

27. Gr. Marchand, franz. G. L.
28. Prinz Aug. v. Wittgenstein-Berleburg, O. L.
29. v. Krauseneck, preuſs. G. M. u. Kommand. in Mainz.
30. v. Thümmel, kurhess. G. M. u. Ob. Kämmerer.
31. v. Handel, österr. Hofr. u. Canzleidir. am deutsch. Bundest. 1817.
32. Frhr. v. Münch, g. R.
33. Vict. de Boislandry, franz. G. u. Kommand. in Straſsburg.
34. v. Prettlack, Ob. Hofm. u. O.
35. v. Dalwig, kurhess. Hofmarschall, in Cassel.
36. v. Bardeleben, in Cassel, Ob. Hofm. des Kurprinz.

Dritte Klasse, oder Kommandeurs 2ter Klasse.

1. v. Falk, O., in Darmstadt.
2. v. Mondrond, O., in Lausanne.
3. v. Baumbach, O.
4. C. A. Stürz, O. L. a. D., in Darmstadt.
5. Fr. W. Schenck zu Schweinsberg, M. a. D. in Schweinsberg.
6. C. v. Ledebur, O. a. D., in Arnsberg.
7. W. Damm, O. L. a. D., in Friedberg.
8. Klipstein, O. im Kriegs-Colleg. das.
9. Wilh. Friedr. Ch. Schenck zu Schweinsberg, O. L., das.
10. Dr. C. C. Amelung, Gen. Stb. Med. das.
11. Wilh. v. Bodé, Kammerherr u. g. Hofkammer-R. das.
12. C. F. v. Bibra, Kammerhr. u. Ob. Forstm. in Romrod.
13. Fr. René B. Quirit v. Coulaine, in Bensheim, Kammerhr.
14. Frhr. v. Petersen, g. R., in Darmstadt.
15. E. Ch. Fr. Schleiermacher, g. Kab. Sekret. das.
16. Dr. Georg Frhr. v. Wedekind, g. R. u. 1ster Leibarzt das.
17. Frhr. v. Braun, g. Leg. R. und Ges. in Wien.
18. L. Riedesel, Frhr. zu Eisenbach, Ob. Forstmeister in Darmstadt.
19. Frhr. v. Prettlack, desgl. das.
20. Dr. Schmidt, geistl. g. R. und Prof. d. Theol. in Gieſsen.
21. Fr. J. v. Stein, Kammerherr u. Reg. Präs. das.
22. L. Münnigerode, g. R. u. Dir. des Hofger. in Darmstadt.
23. Gr. Bailly v. Monthion, franz. G. L.
24. Bar. Marulaz, desgl.
25. Bar. Simeon, Präs. des Depart. du Var.
26. v. Ompteda, hannöv. Kammhr. u. Ges. in Rom.
27. Courvillier, franz. O. v. Genie.
28. Gr. C. v. Brühl, Intend. d. kön. Schausp. in Berlin u. Kammhr.
29. Lichthammer, g. Ob. Forstrath.
30. Gr. Lippe, württemb. O.
31. v. Münchingen, desgl.
32. le Claire.
33. v. Schönberg, G. M.
34. Köhler, O.
35. v. Steinling, desgl.
36. Zimmermann, O. L.
37. Kraft, desgl.
38. v. Bouchenröder, desgl.
39. Kullmann, desgl.
40. Meister, desgl.
41. Weber, desgl.

42. Beck, M.
43. Lynker, M.
44. Königer, M.
45. v. Stosch, M.
46. v. Carlsen, M.
47. Schenk, M.
48. Königer, M.
49. Gran, M.
50. Herf, M.
51. v. Weichs, M. u. Kammerhr.
52. Freseníus, M.
53. W. Th. Schmidt, g. Refer. im St. Minist. in Darmstadt.
54. E. W. Zimmermann, desgl.
55. Nageldinger, österr. M.
56. Jaup, g. Refer. in Darmstadt.
57. Frhr. v. Lichtenberg, Reg. Präs. in Mainz.
58. Frhr. v. Gruben, g. Refer. in Darmstadt.
59. Aug. Hofmann, Ob. App. R. das.
60. Scriba, g. R. u. Dir. d. Milit. Just. Depart.
61. Balser, g. R.
62. du Hall, O. L. u. Kommand. in Darmstadt.
63. v. Bigelcben, g. K. u. Hofkammerdir. das.
64. v. Müller, O. u. Ob. Baukolleg. Dir.
65. v. Below, preuſs. M. u. Gouv. des Herzogs Ludwig zu Anhalt-Cöthen.
66. Strecker, g. R.
67. Max. Täts v. Amerongen, M. u. Flügel-Adj.
68. v. Lepel, kurhess. g. R.
69. Ernst Trensch v. Buttlar, kurhess. O. L.
70. v. Koppe, Hofkammerdirekt. in Darmstadt.
71. v. Münch, desgl. in Gieſsen.
72. Mstr. Spencer.
73. v. Boisel, baiersch. Kammerhr.
74. v. Buttlar, kurhessischer M. und Adj.

Vierte Klasse.

1. C. v. Boyneburg, M.
2. G. H. Engel, Med. R. u. Stabs-Med. in Darmstadt.
3. Bechstädt, Cap.
4. v. Breidenbach, Rittm.
5. Küchler, desgl.
6. v. Rosenberg, 2ter Platzmajor in Darmstadt.
7. Königer, Rittm.
8. Sommerlatt, desgl.
9. v. Uttenrodt, desgl.
10. Glock, L.
11. F. W. v. Dörnberg, Ob. Forstmeister in Lorsch.
12. v. Fürstenberg, L.
13. Eigenbrodt, L.
14. Fischer, Ob. Chir.
15. A. Elwert, Reg. R. und Amtmann in Dornberg.
16. Öhm, österr. M.
17. Lukaschütz, österr. H.
18. Herrmann, österr. Rittm.
19. K. F. Maurer, Rentamtmann in Langen.
20. Schüler, O. L.
21. Müller, Cap.
22. Gandenberger, Cap.
23. Kröll, Cap.
24. Scholl, L.
25. C. v. Alting-Umgrove, Rittm.
26. Massena, franz. Cap.
27. Hoffmann, Cap.
28. Kaspari, Cap.
29. Vogel, Cap.

30. v. Perglas, L.
31. Ammann, L.
32. Krönke, Hofkammerrath.
33. Hoffmann, Cap.
34. Gr. Lehrbach, Cap.
35. Pfaff, Cap.
36. v. Rabenau, Cap.
37. Köhler, Cap.
38. Franz Xav. Frhr. v. Buschmann in Grätz, österr. w. Gubern. R.
39. Bechtold, Cap.
40. v. Perglas, Cap.
41. Seitz, Cap.
42. Schulz, Cap.
43. Chrst. Heinr. Sonnleithner, österreichsch. Kreis-Kommiss.
44. Mich. Schön, österr. O. L.
45. Zeitz, Cap.
46. Wagner, Hofkapellmeister in Darmstadt.
47. Mangold, Koncertmeister, das.
48. Kühn, L.
49. Seid, L.
50. Bering, preufs. L.
51. Weber, desgl.
52. Vollhard, L.
53. Hoffmann, L.
54. Netz, L.
55. Camsaska, L.
56. Frey, L.
57. Waldschmidt, L.
58. Voigt, L.
59. Schuhmann, löwenst. wertheim. g. Fin. R.
60. Engelhardt, preufs. L.
61. Jos. Wenz. Herdlizka, österr. Ob. Kr. Kommiss.
62. Wachter, M.
63. Eigenbrod, Cap.
64. Lynker 1., Cap.
65. Lynker 2., Cap.
66. v. Rabenau, Cap.
67. Kilian, Cap.
68. Wachter, Cap.
69. Geyer, Cap.
70. v. Rotzmann, Cap.
71. Schmidt, Cap.
72. Hannese, L.
73. Westerweller, L.
74. Dietz, L.
75. Gräf, L.
76. Strack, L.
77. Licher, L.
78. Hoffmann, L.
79. Lipp, L.
80. Klos, L.
81. Hettinger, Cap.
82. Röder, Cap.
83. Keim, Cap.
84. Seip, Cap.
85. Hammeaux, Cap.
86. Otto, Cap.
87. Cronenbold, L.
88. Schue, L.
89. Eckhardt, Cap.
90. Kuhlmann, Cap.
91. Grübel, M.
92. Keim, Cap.
93. Fenner, Cap.
94. Zumbach, Cap.
95. Röder, Cap.
96. Senkenberg, Cap.
97. Voigt, Cap.
98. Maurer, Cap.
99. Venator, L.
100. Scriba, L.
101. Kraus, L.
102. Ruppertsburg, L.
103. Kirchhöfer, L.
104. Dambmann, L.
105. Dingeldey, L.
106. v. Schorlemmer, preufs. L.
107. Wolf, Cap.
108. Besserer, M.
109. Westerweller, Cap.
110. Jesse, Cap.

111. Damm, Cap.
112. Heyd, Cap.
113. v. Weitershausen, Cap.
114. Weber, Cap.
115. Gerlach, Cap.
116. Gr. Ludw. Erbach, Cap.
117. Harionet, Cap.
118. Asmus, L.
119. Hof, L.
120. Neuner, Ob. Chir.
121. Künstler, M.
122. v. Baugold, württemb. O.
123. v. Seeger, württemb. O.
124. v. Braun, württemb. L.
125. Gottwerth, L.
126. Mayer, g. Reg. R., in Giessen.
127. Haberkorn, Reg. R. das.
128. Schäffer v. Bernstein, Kammerhr. u. H.
129. Leidig, Prof. in Mainz.
130. Weinbrenner, Ob. Baudir. in Carlsruhe.
131. Spontini, Kapellmeister.
132. Rivalier, kurhess. Kr. R.

Fünfte Klasse.

1. Kramer, L.
2. Mis, L.
3. Heul, L.
4. Schaffuit, L.
5. Lindestrut, L.
6. Kuhlmann, Ob. Quartiermeister.
7. Westerweller, desgl.
8. Mohr, L.
9. Blum, Unter-Quartiermeister.
10. Dorneif, L.
11. Weller, L.
12. Beck, Ob. Quartiermeister.
13. Gründler, desgl.
14. Haus, L.
15. Koch, Stabsquartiermeister.
16. Henz, Ob. Quartiermeister.
17. Vogel, desgl.
18. Schmidt, Rittm.
19. Eifert, L.
20. Berghöfer, Hof-Fourier.

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH.

Orden vom weifsen Falken. 3 Klassen.

ORDEN DER WACHSAMKEIT
ODER
VOM WEISSEN FALKEN.

Eine der gewöhnlichsten Belustigungen der Vornehmen des Mittelalters war die Falkenjagd. Der Falke war der Stempel des Adels, und daher so geschätzt und geehrt, dafs man selbst durch Gesetze ihn gegen alle Nachstellungen zu sichern suchte, wie wir diefs jetzt in Ansehung der Nachtigallen thun. Der Falke wurde in Wappen, ja sogar von Kaiser Heinrich IV. mit in das Reichssiegel aufgenommen. *) Besonders geachtet waren aber die weifsen Falken aus Island und Norwegen. Da Verehrung und Liebe zu diesem Vogel sich Jahrhunderte hindurch, und noch bis in die Mitte des verflossenen erhielt, so konnte es nicht fehlen, dafs auch ihm, gleich seinem Gefährten, dem Adler, und andern Thieren die Ehre zu Theil ward, einen Ritterorden nach sich genennt, und sich als dessen Sinnbild gewählt zu sehen. Und diefs geschah vom Herzog Ernst August zu Sachsen-Weimar. Er stiftete am 2. Aug. des Jahres 1732 zu Ehren und mit Genehmigung des Kaisers Carl VI., dessen General-Feldmarschall-Lieutnant er war, einen Orden, und nannte ihn: „Orden der Wachsamkeit oder vom weifsen Falken.“ **) In der Folge behielt er zwar seine ursprüngliche Form und Einrichtung, wurde aber in den letztverflossenen zwanzig Jahren gar nicht mehr vergeben, und die Zahl seiner Mitglieder verminderte sich nach und nach so, dafs am Schlusse des Jahres 1806 nur noch ein Ritter dieses Ordens lebte. Es schien daher, als sei es Absicht, ihn erlöschen zu lassen, was auch wohl geschehen seyn würde, wenn nicht unerwartete Ereignisse sein Wiederaufleben herbeigeführt hätten.

*) Kuriositäten 3ter Bd. S. 148.

**) Seine Statuten im „Kabinet grofser Herren“ 7ter Theil, S. 199.

Das letzte Jahrzehend unserer Zeit, das so viele Orden neu belebt oder neu geschaffen hervortreten, und viele emporgeschossene auch wieder untergehen sah, liefs auch den Falkenorden wieder mit erneuertem Glanze hervorgehen. Denn als nach dem Wiener Kongrefs im Jahre 1815 mehrere altfürstliche Häuser Deutschlands, und darunter auch das der Herzöge von Sachsen-Weimar-Eisenach, durch einen Länderzuwachs vergröfsert waren, und den grofsherzoglichen Titel angenommen hatten, wurde vom Grofsherzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach die Erneuerung des weifsen Falken-Ordens beschlossen, und unterm 18. Oktober 1815 erschienen die neuen ächtdeutschen Statuten desselben. Im Eingange derselben wird die Veranlassung zu dieser Erneuerung mit folgenden Worten angegeben: „Eingedenk der, durch die Gnade der göttlichen Vorsehung, und durch die deutsche Kraft und Tugend dem gesammten Reiche deutscher Nation wiedergewonnenen, und jetzt auf das Neue gesicherten Unabhängigkeit, und um auch Unserer Seits Männern, welche durch Rath oder That zu diesem grofsen Werke ausgezeichnet beigetragen haben, ein Zeichen der Würdigung ihrer Verdienste, deren Folgen sich auch Unserm grofsherzoglichen Hause und Unsern Landen vorzüglich wohlthätig erwiesen haben, zu widmen, haben Wir beschlossen u. s. w.“

Der weifse Falken-Orden soll der einzige grofsherzogl. Sachsen-Weimarsche Orden seyn und bleiben, für das Civil so wie für das Militair bestimmt seyn, und aus drei Klassen, Grofskreuzen, Kommandeurs und Rittern bestehen. Die erste Klasse bilden: der Grofsmeister — der jedesmalige Grofsherzog — die Prinzen des Hauses und zwölf Grofskreuze. Von Landeseinwohnern kann nur derjenige, welcher den Rang eines wirklichen geheimen Raths oder eines Generalmajors hat, das Grofskreuz erhalten. Für die zweite Klasse, deren Mitglieder auf 25 bestimmt sind, ist der Rang eines geheimen Regierungs-, Staats-, Justiz-, Kammer-Raths, oder beim Militair der Grad eines Majors nöthig.

Die dritte Klasse soll 50 Mitglieder zählen. Der Orden legt seinem Besitzer die Pflicht auf: gegen das gemeinsame deutsche Vaterland, und gegen die jedesmalige rechtmäfsige höchste Nationalbehörde, treu und ergeben zu seyn, nach Mafsgabe seines Standpunktes dahin zu wirken, dafs vaterländische Gesinnung, dafs deutsche Art und Kunst, Vervollkommnung der gesellschaftlichen Einrichtungen in der Gesetzgebung, Verwaltung, Staatsverfassung und Rechtspflege sich immer mehr entwickele, und dafs auf eine gründliche und des Ernsts des deutschen Nationalkarakters würdige Weise sich Licht und Wahrheit verbreite. Auch soll ihnen die Verpflichtung obliegen, sich bedrängter und durch den Krieg verarmter Mitbürger, besonders der im Kampfe fürs Vaterland Verwundeten, und der Hinterlassenen gefallenen Krieger, thätig anzunehmen.

Das Ordenszeichen, ein für die gegenwärtigen Zeiten angemessenes Sinnbild, welches zur Erfüllung dieser Obliegenheiten, und zur Wachsamkeit für das Wohl der Deutschen auffordert, ist auf beigefügtem Blatte von seinen beiden Seiten, jedoch verkleinert, genau abgebildet. Einer Erklärung bedarf diefs Bild nicht, doch die Bemerkung, dafs die Umseite hier so dargestellt worden, wie sie bei dem Ordenszeichen für das Militair ist. Bei dem für das Civil umgiebt statt der Kriegsarmaturen ein Lorbeerkranz das Mittelschild. Von den Grofskreuzen wird es an einem breiten hochrothen gewässerten Bande über die rechte Achsel getragen, und dabei auf der linken Brust ein silberner Stern, wie er — verkleinert — ebenfalls hierbei abgebildet ist. Die Kommandeurs tragen es an einem eben solchen, schmalern Bande um den Hals, und die Ritter, deren Kreuz kleiner ist, im Knopfloche.

Das Fest des Ordens wird am 18. Oktober — dem Tage des Festes aller Deutschen — gefeiert, und soll jeder Ordensritter diesen Tag besonders durch wohlthätige Handlungen gegen Verunglückte und Verarmte durch Krieg, bezeichnen.

Kanzler des Ordens ist immer der im Staatsministerio dirigirende oder vorsitzende Minister. Ihm ist noch zur Geschäftsführung ein Ordens-Sekretair beigegeben.

Die Ritter des Falken-Ordens.

Grofsmeister.

Der Grofsherzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach.

Grofskreuze.

1. Carl, Erbgrofsherzog v. Sachsen-Weimar-Eisenach.
2. Herzog Bernhard v. Sachsen-Weimar-Eisenach.
3. Herzog Carl v. Sachsen-Weimar-Eisenach, (Sohn des Erbgrofsherzogs.)
4. Fr. Franz, Grofsherzog v. Meklenburg-Schwerin.
5. Fr. Ludw. Erbgrofsherzog v. Meklenburg-Schwerin.
6. Christian, Landgraf v. Hessen, (Bruder des Grofsherzogs.)
7. Bernhard, Herzog zu Sachsen-Meiningen.
8. Friedrich, Herzog zu Sachsen-Hildburghausen.
9. Fürst Hardenberg, preufs. Staatskanzler in Berlin.
10. Fürst Heinr. XV. v. Reufs-Graitz, österr. G. F. Z. M.
11. Frhr. v. Humboldt, preufs. Staatsminister.
12. Frhr. v. Wolzogen, preufs. G. M.
13. Frhr. v. Gagern, niederländ. Staatsminister.
14. Graf Schlitz, gen. Görz, preufs. g. Staatsminister.
15. v. Voigt, Präs. des Staatsminist. u. Kanzler des Ordens in Weimar.
16. v. Göthe, Staatsminister das.
17. Frhr. v. Fritsch, Staatsminister das.
18. Frhr. v. Gersdorff, Staatsminister das.
19. Frhr. v. Egloffstein, G. M. das.
20. Graf Edling, Staatsminister und Ober-Marschall das.
21. v. Einsiedel, Oberhofmeister und g. R. das.
22. Alex. Frhr. Vrints-Berberich, in Frankf. a. M., taxisch. g. R. u. Gen. Postdirektor.
23. v. Schardt, g. R. in Weimar.
24. Frhr. v. Ottersedt, preufs. Ges. in Darmstadt, 1817.
25. v. Müffling, preufs. G. M.
26. Graf Einsiedel, sächs. Kab. Min. und Staats-Sekret. 1818.
27. Frhr. Pergler v. Perglas, in Darmstadt, grofsh. hess. Ob. Hofmarsch.
28. Frhr. v. Hendrich, w. g. R. und Ges. am Bundestage.
29. Frhr. v. Riedesel auf Eisenbach.

Kommandeurs.

1. v. Könitz, meiningenscher w. g. R., in Meiningen.
2. Frhr. v. Erffa, desgl. u. Ober-Stallmeister das.
3. Frhr. v. Ziegesar, desgl. u. Ober-Jägermeister das.
4. v. Müller, Kanzler in Weimar.
5. v. Gersdorf, russ. O.
6. v. Seebach, G. M. u. Ober-Stallmeister in Weimar.
7. Frhr. v. Wolfskeel, Ob. Kammerhr. u. g. R. das.
8. Frhr. v. Haak, gothascher G. M. u. Kammerherr.
9. v. Göchhausen, g. R. in Eisenach.
10. Thon, g. R. u. Ob. Kons. Dir. das.
11. Thon, Kanzler das.
12. v. Stalf, Ober-Jägermeister das.

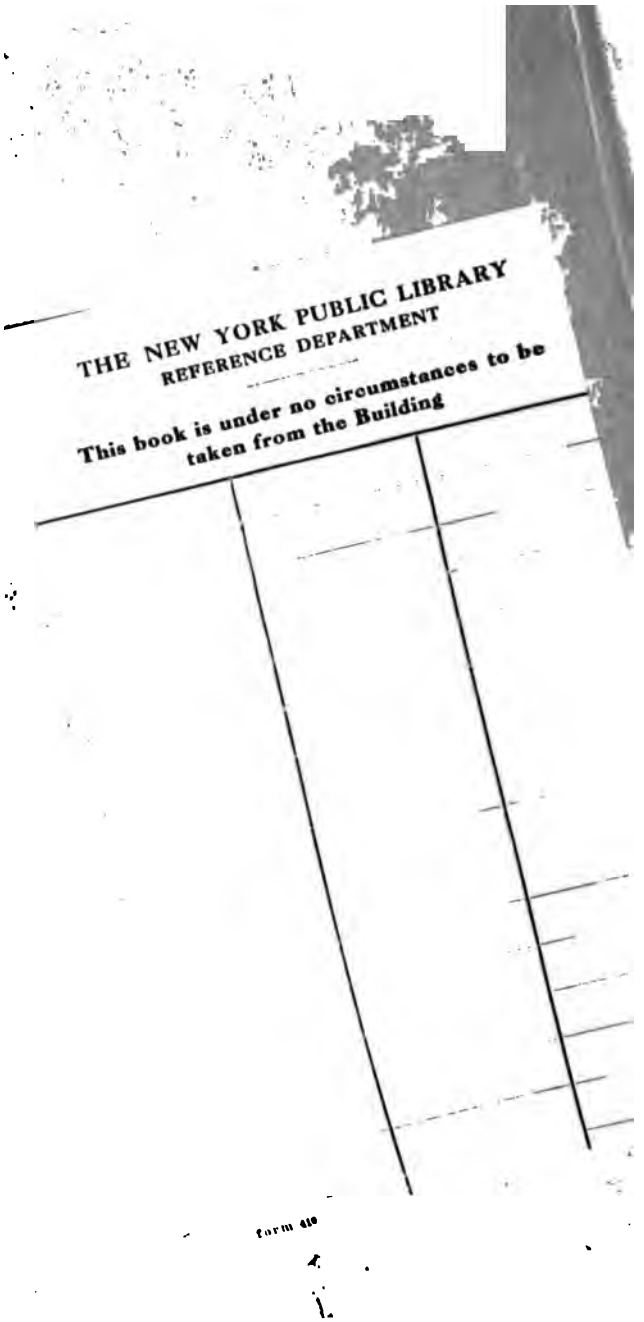
Ritter.

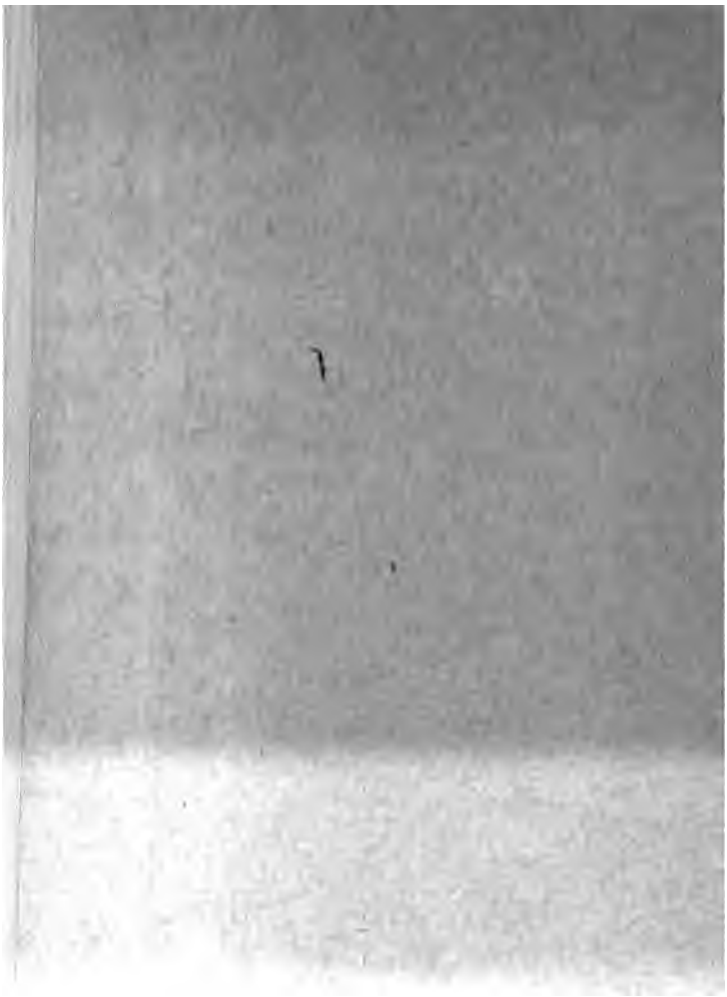
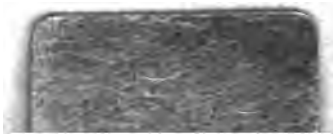
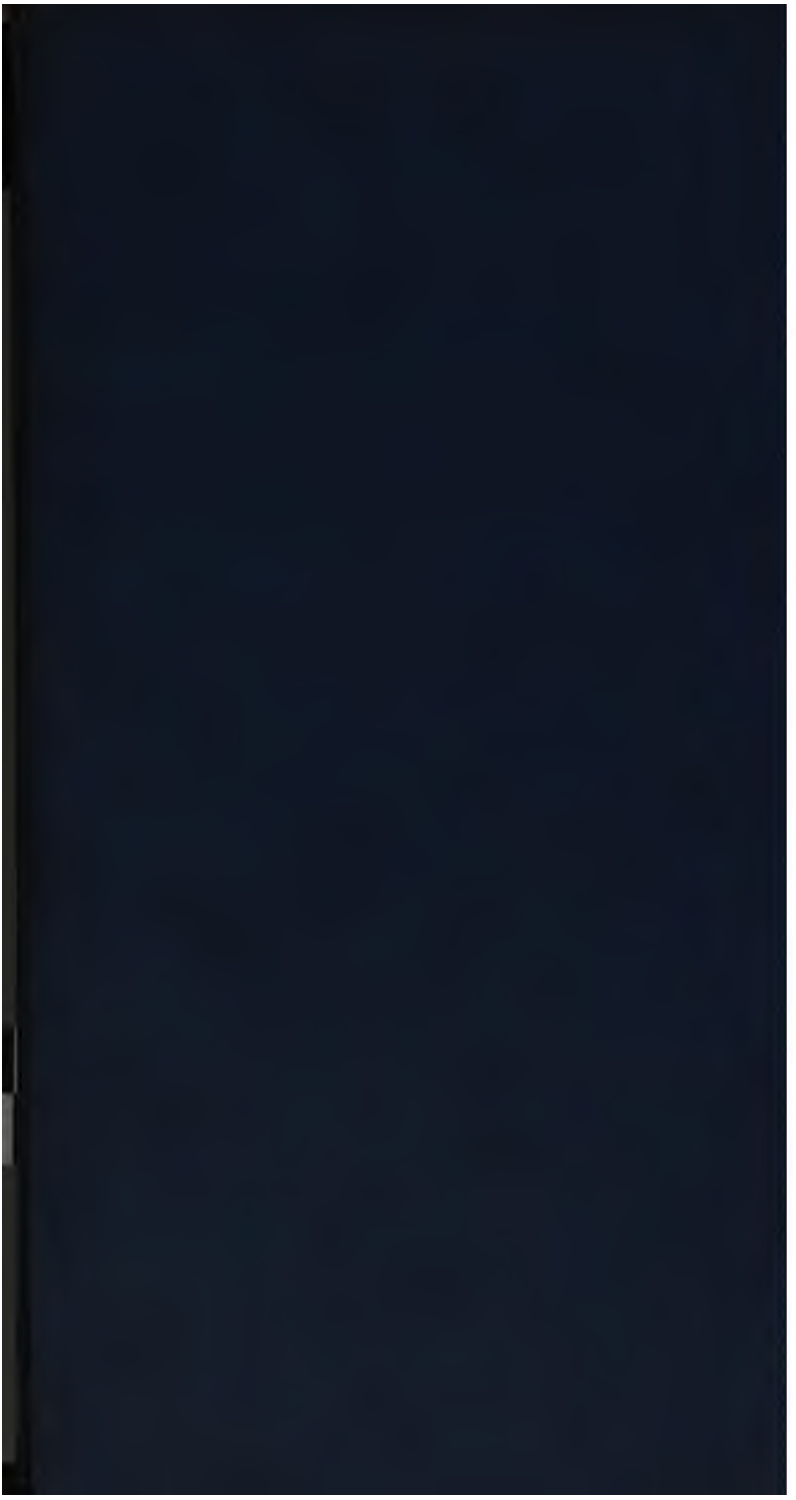
1. v. Germar, in Weimar, O. das.
2. v. Linker, O. L. das.
3. v. Wolfskeel, M. das.
4. v. Beulwitz, O. L. das.
5. v. Ziegesar, Ob. Appell. Ger. Präsid. in Jena.
6. Weyland, Präsident in Weimar.
7. Riedel, Kammerdir. das.
8. Frhr. v. Fritsch, Oberforstmeister in Eisenach.
9. v. Lyncker, auf Fluhrstedt, Landrath u. O.
10. Kirms, g. Hofrath in Weimar.
11. Günther, Ober-Konsist. R. das.
12. Huschke, g. Hofrath u. Leibmed. das.
13. Dr. Stark, g. Hofrath, Leibarzt u. Prof. in Jena.
14. Dr. Schweitzer, Staatsrath in Weimar.
15. Bertuch, Legationsrath in Weimar.
16. Röse, Landkammerrath in Eisenach.
17. Falk, Legationsrath in Weimar.
18. Rühlmann, Kammer-Dir.
19. Spiegel v. u. zu Pikkelsheim, Hofmarschall.
20. v. Seebach, Ober-Forstmeister u. Kammerherr.
21. Frhr. v. u. zu Egloffstein, Landrath u. O. L.
22. v. Erffa, auf Wernburg, g. R.
23. Frhr. v. Seckendorf, auf Burkersdorf.
24. v. Pflugk, Landjägermeister.
25. Fr. Wilh. Bielke, Hofmarschall in Weimar.
26. Graf u. Herr v. Beust, in Altenburg, Reg. R.
27. v. Motz, Präsident in Weimar.

28. Schwendler, Vice-Präsident in Eisenach.
29. v. Piquot, g. Leg. R. in Wien.
30. Verlohren, M., in Dresden.
31. Trentlinger, Staatsrath in Paris.
32. Stichling, g. Kammerrath in Weimar.
33. v. Tompson, das., russ. Rittm.
34. Büttner, g. Kammerrath das.
35. v. Hoff, in Gotha, g. Assiss. R.
36. Conta, Leg. R. u. geh. Refer. in Weimar.
37. Egid v. Kobell, baiersch. Staatsrath und G. Sekret.
38. v. Lynker, Oberforstmeister in Weimar.
39. v. Schlegel, Landrath das.
40. Müller, Reg. R. in Eisenach.
41. Ackermann, Justiz-R. u. g. Refer. in Weimar.

Jede im Felde gestandene Kompagnie des 1sten und 2ten Linien-Bataillons besitzt ein Kreuz.

Kanzler: v. Voigt, Staatsminister.
Sekretair: Vogel, Kanzleirath und g. Sekretair.


THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building

form 410